Budapest, 1914 Nr. 99. Sonntag, 26. April.

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.
Redaktion u. Administration: V., Váczi-körut (Waitznerring) 34.

☞ Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 25. April.

Sind die Schauermärchen der „Nowoje Wremja" von der Auftheilung der österreichisch-ungarischen Monarchie vielleicht schon in den Zauberkreis ihrer Erfüllung getreten? Schier könnte man selbst an ein solches Hirngespinnst glauben, wenn man sieht, in welch krampfhaften Zuckungen sich die Börsen winden, jene selben Börsen, von denen es seit einem Jahrhundert gilt, daß sie die besten politischen Spürnasen haben. Die Alleswissenwoller behaupten allerdings, daß die gestrige und die heutige Deroute in keinerlei Zusammenhang mit der Politik oder doch wenigstens mit der europäischen Politik stehe, sondern nur Mexiko, ganz allein Mexiko zuzuschreiben sei.

Nun gewiß! Wenn die Vereinigten Staaten von Nordamerika Mexiko bekriegen, so mag das schon von Einfluß auf die Haltung der Börsen sein. Aber daß dieserhalb, während die Newyorker Börse sich festhält, Berliner oder gar Budapester Lokalwerthe besonders entwerthet werden, ist doch wirklich unverständlich. Gewiß verlieren jetzt Frankreich und auch Deutschland viel Geld in Mexiko. Aber die dortigen Kapitalisten wissen doch ebensogut wie ihre Newyorker Kollegen, daß das ganze Vorgehen der Vereinigten Staaten nur den einen Zweck hat, die in Mexiko investirten nordamerikanischen und damit auch alle übrigen fremden Kapitalien zu sichern. Wenn aber trotzdem die deutschen und unsere Börsen den Kopf verloren haben, so beweist das nur, daß der nordamerikanisch-mexikanische Streit jene Nervosität, die seit Monaten schon uns Allen in den Gliedern steckt, ausgelöst und zum Ausbruch gebracht hat.

Die europäische Situation ist aber auch wirklich eine ganz abnormale. Zwei, und zwar recht große Kriege haben wir im Vorjahre überwunden. Damals glaubte alle Welt, daß mit der Beendigung des Krieges eine politische Entspannung und eine wirthschaftliche Regeneration kommen müsse. Bisher ist aber viel eher das Gegentheil zu merken. Nicht nur, daß am Balkan selbst noch immer Nachwehen des Krieges zu verspüren sind, was übrigens nicht allzu verwunderlich ist, sondern auch Europa scheint sich in die Neugestaltung am Balkan nicht recht hineinfinden zu können und thut beinahe so, als ob die Balkankriege nur Vorspiele gewesen wären für viel bedeutsamere anderweitige Komplikationen. Dementsprechend rüsten denn auch alle europäischen Großmächte mit fieberhafter Eile weiter und thun so, als ob neben diesen Rüstungen alles Andere, die Volkswirthschaft, die Innerpolitik, die Parlamente usw., vollkommen bedeutungslos wären.

Damit eben, daß solcherart die militärischen Fragen in den Vordergrund gestellt werden, ergibt sich fast überall eine Reihe von mehrminder schweren innerpolitischen Konflikten, die dann naturgemäß die allgemeine Nervosität noch steigern. Alle Welt weiß es ja, welche Erschütterungen die französische Innerpolitik zufolge der Frage der dreijährigen Dienstzeit mitmachen mußte. Auch an der deutschen Politik ging die Bewilligung der großen Vermögenssteuer zur Deckung neuerlicher Rüstungen, sowie die Affaire von Zabern nicht spurlos vorüber, und welche Erscheinungen das Prävaliren des Militarismus in der Innerpolitik Oesterreichs und Ungarns zeitigte, das haben wir jetzt noch immer direkt vor den Augen.

In all diesen Erscheinungen liegt nun die eigentliche Erklärung für die krampfhaften Zuckungen unserer Börsen. Daß sowohl die äußere wie die innere Politik der wichtigsten Staaten Europas in keinerlei Weise zur Ruhe kommen kann, das läßt den Streit drüben, jenseits des großen Wassers, auch uns als so erschreckend erscheinen. Der Gedanke, daß neben dem europäischen Kontinent nun auch der amerikanische von Krieg heimgesucht ist, daß aber der kranke europäische Geldmarkt anstatt eine Kräftigung viel eher eine Schwächung von drüben zu erwarten hat, das ist das Beängstigende. Und wenn diese allgemeine Nervosität unsere Lokalwerthe ganz besonders affizirt hat, so ist das nur deshalb geschehen, weil zu den fast alle Großmächte heimsuchenden Uebeln auch noch unsere ganz besonderen Leiden kommen, indem Niemand zur Dauerhaftigkeit unserer jetzigen Zustände Vertrauen hat, in Folge dessen Jedermann die Herstellung eines endlichen innerpolitischen Friedens aufs Sehnlichste herbeiwünscht und kein Mensch sagen kann, wie derselbe ohne große Erschütterung jetzt herzustellen wäre. Und als ob an alledem nicht genug wäre, kam jetzt auch noch die Krankheit des Monarchen, mit der im Zusammenhang allerlei Befürchtungen auftauchten, die aber unserer Meinung nach gänzlich unbegründet sind. Alles in Allem mehr als genug, um die Nervosität der Börse zu erklären. Wobei aber gleichzeitig bemerkt werden muß, daß so wie gewöhnlich im Leben, auch hier die Nervosität alle Erscheinungen viel schwerer nimmt, als sie in Wirklichkeit sind.

Baron Géza Fejérváry †.

1833—1914.

Ein treuer Diener seines Herrn, ein Ritter ohne Furcht und Tadel, ein Heros des Schlachtfeldes und der selbstlosen Pflichterfüllung, der letzte Ritter des Maria Theresien-Ordens ist dahingegangen. Baron Géza Fejérváry, der Held von Solferino, der Organisator der Honvédarmee, der Ministerpräsident Ungarns in einer der traurigsten Epochen des Landes, der Kapitän der ungarischen Leibgarde, ist heute von langwierigen körperlichen Leiden erlöst worden. Aufrecht schritt er bis fast an sein Lebensende einher, sein Gang war gerade wie sein Sinn. Er war einer der Wenigen, die das uner-

Der neue Trauring.

(Original-Feuilleton des „Neues Pester Journal".)

Also wirklich — ein neuer, will sagen, ein ganz neuartiger Trauring. Ich habe im Kreise von Damen schon davon reden gehört. Gesehen habe ich ihn nun zum ersten Male. Er ist nicht mehr aus Gold, er ist aus Platin, weil das theurer ist als Gold. Warum soll er nicht, da man auf ihn Werth legt, aus dem allertheuersten Metall sein? Allerdings kann ich mir die Fälle denken, daß man ihn für unschätzbar hält, auch wenn er nicht einmal aus Gold, vielleicht nur aus Silber, ja blos aus Eisen geformt wäre. Der aus Eisen würde eigentlich allen anderen vorzuziehen sein, da er aus dem haltbarsten Material gefertigt wäre. Sie meinen, das thäte nichts zur Sache? Die Haltbarkeit hänge gar nicht vom Material ab? Nun ja, es gibt Männer, die Hufeisen zerbrechen können. Ein Ehering, und wäre er auch aus Eisen geschmiedet, böte ihnen nicht die geringsten Schwierigkeiten. Und vielleicht nicht einmal den Frauen mit den weißen, weichen, zarten Fingern, die geschnitzt sind wie aus Elfenbein und sich anfühlen wie Sammt, nur noch köstlicher, noch weicher, noch schmeichelnder? Ja, nicht einmal den Finger brauchten sie zu rühren . . .

Der Trauring umschließt den Goldfinger, dort, wo der letzte Ausläufer eines Aederchens, das verzweigt bis zum Herzen führt. Ein Herzensschlag, nur ein einziger, und es könnte geschehen, daß der Ring zerspringt . . . Ein Dichter würde sich das vielleicht so vorstellen und ein Märchen mit traurigem Ausgang daraus gestalten. Doch meistens endet die Sache viel prosaischer. Auch der Goldfinger, der bezaubernde Goldfinger zarter Frauen, wird mit der Zeit immer enger, und der Ring drückt immer tiefer und tiefer ins Fleisch und schmerzt und schmerzt. Man hat keine Ahnung, wie ein solcher Trauring, der längst zu eng geworden, drücken und schmerzen kann. Ich meine es nicht blos figürlich. Nein; ich meine es ganz prosaisch, ich spreche von unerträglichen physischen Schmerzen. Bis der Goldschmied mit der ganz kleinen Feile kommt und den Ring abfeilt. Ach, es ist wie eine Erlösung, wenn der Trauring schließlich abspringt! Wie leicht zieht man ein zierliches kleines Ding dieser Art oft an den Finger! Und wie schwer ist es manchmal, ihn loszukriegen! Nicht wahr, meine Gnädige?

Der neue Trauring ist sonach aus Platin und gar herrlich geschmiedet, er ist mit seinem Rankenmuster wie ein getriebenes Blumenband. Der flache innere Rand nennt zwei Namen und ein Datum, dann ist noch für ein kurzes Sprüchel Platz, mindestens für ein Wort oder zwei: „Dein" — „Ewig" — „Für immer" — und was man nur an schönen Vorsätzen und Versprechungen sonst kurz fassen kann. Der Goldschmied hat allerlei an solchen Dingen in Vorrath, und man kann wählen, je nach Geschmack und Temperament. „In Lieb und Treu", kündet der eine Ring. Wenn das zu viel gesagt scheint, so gibt es andere, die nur „Treue" oder „Liebe" versprechen. Vielleicht geht indessen für Viele auch das zu weit. Es wäre nicht schwer, zu beweisen, daß die allerwenigsten Ehen aus Liebe geschlossen werden. Es wäre wohl zu traurig bestellt um eine so ernste Institution, wie es die Ehe ist, meinte einmal ein englischer Soziolog, wenn ihre Grundlage in der Mehrzahl der Fälle nur eine so flüchtige Empfindung wäre, wie die Liebe. Es ist auch peinlich, so schwere Worte zu gebrauchen, die Verpflichtungen auferlegen und eine Fortdauer von Gefühlen verheißen, die nach den Erfahrungen der Welt wenig haltbar sind.

Wozu überhaupt Worte? Es gibt Augenblicke, wo die Lippe verstummt und das Herz spricht, das eine stumme Sprache vorzieht. Malen wir also statt der Worte gleich das Herz her, meinetwegen ein brennendes Herz, ein Herz in Flammen. Oder, wenn eine gar zu heftige Vorstellung damit verbunden wäre, vielleicht ein Herz in Banden. Oder zwei verschlungene Hände. Im schlimmsten Falle können ja die Bande wieder sanft abgestreift werden, die verschlungenen Hände, natürlich in beiderseitigem Einvernehmen, sich lösen. Ein Amorkopf ist auch ein passendes Symbol. Alle diese vorsichtigeren Ringe haben den großen Vortheil, daß sie auch mehreremale hintereinander gebraucht werden können. Namen und Daten können leicht abgekratzt und durch andere ersetzt werden. Am beliebtesten erweisen sich schon jetzt die Inschriften, die am wenigsten sagen und für alle Fälle passen. Wie: „Immer zur Freude" — „Gebannt sei das Leid" — „Zum schönsten Tag" — „Gefunden — Gebunden" — „Nur Lieb und Lust" — und so schöne Worte mehr. Vor Initialen ist zu warnen. Sie müssen sorgsam geprüft werden. Ein Bräutigam ließ in kleinster Schrift auf der Innenfläche des Traurings die Worte anbringen: „Als Unterpfand wonnig erglühter Herzen." Doch die Braut

☞ Die heutige Nummer umfaßt 62 Seiten. ☜

schütterliche Vertrauen des Monarchen besaßen, und was dieser von ihm verlangte, das that er ohne Bedenken, ohne Murren. Wie er sich mit tollkühner Entschlossenheit in das Schlachtengetümmel stürzte, wenn es galt, die Sicherheit des Vaterlandes zu vertheidigen, so zögerte er, dem die Politik eigentlich ein wildfremdes Gebiet war, keinen Augenblick, auf Befehl seines Herrn das Steuerruder des zu kentern drohenden Staatsschiffes zu übernehmen, damit Ungarn nicht ohne Regierung dastehe. Man erzählte sich damals ein recht charakteristisches Detail, das nicht ganz der Grundlage entbehrte. Gewissenhaft wie Fejérváry in allen Lebenslagen war, wollte er sich auf seine alten Tage jene Kenntnisse aneignen, deren ein Ministerpräsident bedarf, und so vertiefte er sich in ein Handbuch des Staatsrechts. Und da soll er ganz erstaunt gewesen sein, was Alles in diesem Staatsrecht enthalten sei, wovon er keine Ahnung gehabt! Die Anekdote kennzeichnet den Mann: er wußte, daß er nicht das Zeug zum Politiker habe, aber der Wunsch seines Königs war ihm Befehl. Und so that er inmitten der heftigsten Angriffe und Verdächtigungen seine Pflicht, und still, wie er gekommen war, ging er, als es gelungen war, mit der Koalition ein Uebereinkommen zu treffen.

Unvergängliche Verdienste erwarb sich Fejérváry um die Entwicklung und Ausgestaltung der Honvédarmee. Fast zwei Jahrzehnte lang stand er erst als Staatssekretär, dann als Minister an der Spitze der Landesvertheidigung. Als er dieses Amt antrat — im Jahre 1872 —, war die Honvédarmee kaum mehr als eine Art Landsturm; er gestaltete sie aus, schuf die Brigadekommanden, die Honvéd-Kavallerie-Regimenter, die militärisch organisirte Gendarmerie usw. Obgleich er kein Redner und ursprünglich selbst der ungarischen Sprache nicht mächtig war — er war der Sohn eines Generals und hatte Kindheit und Jugend in der Fremde verbracht —, entwickelte er sich mit der Zeit zu einem tüchtigen Debatter, und in der Wehrgesetzdebatte unseligen Angedenkens vom Jahre 1889 hielt er nicht weniger als zwanzig Reden.

Und trotzdem er fast immer in exponirtester Stellung war, besaß er selbst in den stürmischesten Zeiten die Sympathien aller politischen Parteien, und niemals wagte sich selbst der intransigenteste Gegner an seine persönliche Ehre — diesen blanken Schild, von dem die vergiftetsten Pfeile abprallten. So nahm Fejérváry im öffentlichen Leben unseres Vaterlandes eine ganz exzeptionelle Position ein. Sein Name wird stets geehrt sein, in der Geschichte Ungarns ist ihm ein bleibendes Andenken gesichert. Sein Hinscheiden wird in der ganzen Monarchie die aufrichtigste Theilnahme wecken.

Der Lebenslauf Baron Géza Fejérváry's.

Kindheit und Jugend.

Géza Fejérváry wurde am 15. März 1833 in der kleinen Festung Josephstadt als der Sohn des Feldmarschall-Lieutenants Joseph Fejérváry de Komlós-Keresztes geboren. Seine Mutter war die Tochter des Feldmarschall-Lieutenants Franz v. Paulich, Antonia v. Paulich. Ein echtes Soldatenkind, verlebte er seine frühe Jugend auf der Wanderschaft von Garnison zu Garnison. So erlernte er schon als Knabe vier Sprachen der Monarchie: deutsch, ungarisch, czechisch und polnisch. Das Regiment seines Vaters war rein polnisch, die Civilbevölkerung von Josephstadt czechisch, im Vaterhause sprach man deutsch und ungarisch. Nachdem er den ersten Schulunterricht in Olmütz, später in Königgrätz und Neusandec genossen, wurde seinem Vater die Aufnahme Géza's in die Wiener-Neustädter Militärakademie gewährt. Er war ein braver Zögling. Seine „Verwendung" (Zeugniß) wimmelt von „Eminenzen", groß und klein (E, e). In der Rubrik „Gemüthsbeschaffenheit" lesen wir gleich im ersten Jahre „sehr lebhaft" und später „sehr lebhaft, ohne böse Neigung". Man beschreibt ihn auch als „fröhlich und gutmüthig". Schon im ersten akademischen Jahre zierte seinen Rockkragen die „doppelte Auszeichnung". Er galt als einer der begabtesten und intelligentesten Zöglinge. Am 15. August 1851 wurde er als Lieutenant ausgemustert und zum 52. Infanterieregiment Franz Karl nach Pécs transferirt. Fejérváry blieb nicht länger als sechzehn Monate Lieutenant. Mit Uebergehung der Stufe eines „Lieutenants höherer Gebühr" rückte er nach so kurzer Zeit zum Oberlieutenant vor. Schon damals hatte der talentvolle, in jeder Dienstleistung tüchtige „Neustädter" die Augen seiner Vorgesetzten auf sich gezogen. Nachdem er die Kriegsschule mit bestem Erfolg absolvirt hatte, wurde er dem „General-Quartiermeisterstab" (so hieß damals der Generalstab) zugetheilt. In der VIII. Mappirungsabtheilung, welche in Oberungarn etablirt war, erhielt Fejérváry reichlich Gelegenheit, sich während elf Monaten als Mappeur zu vervollkommnen. In allen Dienstzweigen, Kenntnissen und Verwendungen bewährt, wurde er mit 8. April 1859, am Vorabend großer kriegsgeschichtlicher Ereignisse, zum Hauptmann II. Klasse befördert.

Man theilte Fejérváry in die Generalstabsabtheilung des VIII. Armeekorps ein, an dessen Spitze Ludwig Ritter v. Benedek, der schneidige, damals ruhmgekrönte Führer, stand. Benedek fand in dem jungen Fejérváry einen Mann nach seinem Herzen. „Ich bin hier sehr gut umgeben", schreibt der Korpskommandant aus Lomello an seine Gattin, indem er die Leute seiner nächsten Umgebung schildert: „... zwei junge Hauptleute vom Generalstab, hievon einer Sohn des Dir bekannten Feldmarschall-Lieutenants Fejérváry, ein bildhübscher, findiger, fleißiger, mir schon dienstlich und außerdienstlich liebgewordener junger Mann." Fejérváry hatte während des italienischen Feldzuges wiederholt Gelegenheit, sich durch selbstständige, tapfere Leistungen auszuzeichnen. Bei dem heißen Kampf um die Höhen von San Martino war er immer dort, wo die Gefahr am höchsten.

Der Held von Solferino.

Bereits am Vortage der Schlacht, am 23. Juni, hat Hauptmann Fejérváry mit einer halben Eskadron Kaiser-Husaren eine erfolgreiche Rekognoszirung in der Richtung gegen Rivoltella ausgeführt. Am Schlachttage, 24. Juni, rückte Hauptmann Fejérváry, obzwar er — entsprechend seiner sonstigen Dienstesobliegenheit in der Operationskanzlei des VIII. Korps — zur Suite des FML. v. Benedek gehörte, aus eigenem Antriebe, gleich zu Beginn der Schlacht mit dem zur Verfolgung des geworfenen Feindes am linken Flügel des Korps vorgesendeten Theile der Brigade Lippert freiwillig in die Gefechtslinie vor.

Er stellte sich mit an die Spitze der gegen die rechte Flanke der Piemontesen im Sturmschritt vorrückenden zwei Bataillone von Rainer-Infanterie Nr. 59. Trotz des heftigsten, mit entschiedener Bravour geleisteten Widerstandes des Feindes gelang es dem Vordertreffen der Brigade Lippert dennoch, denselben im ersten Anlaufe zurückzuwerfen. Bald jedoch rückte der durch frische Truppen verstärkte und von lebhaftem Geschützfeuer unterstützte Gegner trotz hartnäckigster Gegenwehr des Vordertreffens der Brigade Lippert wieder vor, nahm die Höhe von S. Martino und drängte die beiden Bataillone von Erzherzog Rainer hinter die nächste rückwärtige Höhe zurück. Schließlich nahmen aber die auf diesem Flügel Benedek's kämpfenden anderthalb Brigaden mit der blanken Waffe die blutig umstrittenen Höhen nach 10 Uhr Vormittag dauernd in Besitz.

Durch frisch eingetroffene Truppen verstärkt, versuchte der Feind nach einem längeren einleitenden heftigen Geschützfeuer von 1 Uhr an mit Ungestüm in mehreren hintereinander folgenden Stürmen die Position von S. Martino-Contracania den k. u. k. Truppen wieder zu entreißen, wurde aber immer wieder zurückgewiesen.

Gegen 5 Uhr Nachmittag, während eines heftigen Ungewitters, erneuerten sich diese Versuche des Feindes, wurden aber von Rainer-Infanterie, dann von Dom Miguel-Infanterie und dem 9. Jäger-Bataillon fünfmal mit der größten Bravour abgeschlagen. Auch der letzte, um halb 9 Uhr Abends unternommene Sturm des Feindes wurde auf der Höhe von Casette durch einen wuchtigen Gegenangriff abgeschlagen. Dann erst, auf Befehl des Korpskommandanten FML. v. Benedek, wurde der Rückzug in vollster Ordnung angetreten.

So trug er durch erfolgreiche Thätigkeit während der ganzen Dauer des vierzehnstündigen Kampfes wesentlich zu dem Erfolge des Tages bei, an dem das VIII. Armeekorps über einen mehr als doppelt überlegenen Gegner einen entschiedenen Sieg erfocht, das Schlachtfeld bis in die sinkende Nacht behauptete und so den Rückzug der anderen, sich über Pozzolengo zurückziehenden Armeetheile decken konnte. Sämmtliche Truppenkommandanten und Generale am linken Flügel des Korps rühmten Fejérváry's Antheilnahme an den Kämpfen von San Martino mit Worten höchster Anerkennung.

„Im ganzen Verlauf des mit wechselndem Glück geführten Kampfes", berichtete der Brigadier GM. Freiherr v. Reichlin in seiner Gefechtsrelation, „von ungefähr 9 Uhr Morgens bis 1/23 Uhr Nachmittags — um welche Zeit die Brigade auf die Höhen südwestlich von Pozzolengo dirigirt wurde — begegnete ich auf allen Punkten von Wichtigkeit, auf welchen ich mich gerade befand, einer im höchsten Grade thätigen Individualität in der Person des Hauptmannes Fejérváry vom Generalstabe, welcher unaufhörlich bemüht war, den hie und da nachlassenden Aufschwung der Truppe wieder anzuregen, und allenthalben Andeutungen gab, um nachtheiligen Folgen für das Gefecht vorzubeugen. Ich erwähne es nur zur Steuer der Wahrheit, daß er bei diesem rastlosen Bemühen für den glücklichen Erfolg sich meistens auf den Punkten befand, wo das feindliche Feuer am heftigsten war. Ich traf kaum einen Offizier,

---

hatte es bald herausgefunden, daß die Anfangsbuchstaben der verliebten Worte zu einem schrecklichen Ausruf vereinigt werden konnten: „Au weh!" Und der Ausruf entsprach wahrscheinlich beiderseits den innersten Empfindungen.

Es ist für einen armen Trauring sehr schwer, an den „Richtigen" oder die „Richtige" zu gelangen. Mancher Mann und manches Mädchen versäumten schon alle Ehefreuden darüber, daß sie Jahr auf Jahr vergeblich auf die „Richtigen" warteten, die ihr Herz hätten zum Erglühen bringen können. Dagegen lehrt die Erfahrung, daß man nicht selten Gelegenheit hat, die ersehnte Bekanntschaft später zu machen, das heißt, wenn es zu spät ist und der unschuldige Trauring, das Abzeichen der Verbindung mit dem oder der „Unrichtigen", schon am Finger sitzt. Zwei Menschen treffen sich in einem Salon, die sich nie vorher gesehen haben. Sie entsprechen durchaus nicht ihren Idealen. Der Mann besitzt weder die Kraftgestalt, noch den Geist, noch die Treuaugen, mit denen sie stets die Idealgestalt des Mannes ausstattete, der sie im Sturm erobern könnte. Das Weib steht fern dem Bilde von Frauenschönheit, an dem der Mann Geschmack findet. Diese beiden Wesen begegnen einander, haben noch kein Wort gewechselt, nur einen Blick getauscht, und sie stehen beide wie versteinert. Es ist wie ein elektrischer Schlag, den sie empfangen, und sie fühlen es beide im Innersten der Seele, daß sie zusammengehören. Das sind die verhängnißvollen Begegnungen, die zu den großen Romanen und leidenschaftlichen Dramen führen oder wenigstens führen könnten.

Die zwei Menschen verbringen dann ein paar Stunden miteinander wie im Rausche. Sie erfahren im Gespräche, daß sie zusammenpassen, wie kaum je ein Paar. Alle ihre Gedanken und Empfindungen, ihre Wünsche und ihre Vorstellungen stimmen merkwürdig überein. Es ist, als wären sie für einander geboren worden, als hätten sie immer miteinander gelebt. Sie erzittern, wenn sich ihre Hände zufällig begegnen, und wären sie nicht inmitten einer großen Gesellschaft, sondern allein, so würden sie einander in die Arme sinken und in einem Kusse schier vergehen. Sie empfinden es in einem Augenblicke, daß es für sie Beide kein Glück gibt, wie miteinander. Und aus dieser Empfindung entsteht dann viel Unglück. Denn sie sind Beide bereits anderwärts gebunden. Sie haben meistens nicht die Kraft, nicht den Muth, nicht die Entschlossenheit, sich von den Banden, die sie sich selbst angelegt, loszureißen, einer Welt von Hindernissen zu trotzen und einander anzugehören. Es ist zu spät dazu. Nach einigen Stunden eines seligen Rausches scheiden sie von einander und sehen einander oft niemals wieder. Sie behalten nichts wie die Erinnerung an ein berauschendes Glück, dem sie nahe gekommen und das ihnen nie zutheil werden wird. Weil der schmale Ring am Finger eine Fessel ist, die sie niemals mehr abstreifen können.

Es gibt viele Menschen, die solche Begegnungen haben. Jedenfalls mehr als man glaubt. Ich sprach einmal mit einer Dame davon und sie sagte: „Sie haben recht. Auch ich hatte einmal eine solche Begegnung, und die Empfindungen kamen über mich, die Sie schildern. Ich hatte bei einem festlichen Mahle **einen Tischnachbarn, den ich kaum ansah und der** sich mir vorstellte. Beim Klange seiner Stimme erbebte ich, und es war wie ein Zauber, der mich erfaßte, als ich ihn ansah. Und doch hatte er nichts Besonderes an sich; ich kannte viele Herren, die meinem Männerideal weit mehr entsprachen als er. Und der Zauber verstärkte sich in dem Maße, als sich ein Gespräch zwischen uns entwickelte, das sich zumeist um ganz nichtige Dinge drehte und aus dem ich nur ersah, daß ich eine gleich heftige Wirkung auf ihn ausgeübt hatte wie er auf mich. Wenn er mich plötzlich umfaßt und geküßt und vor allen Leuten aus dem Saale geführt hätte, ich wäre willenlos mit ihm gegangen, selig bei dem Gedanken, ihm immer angehören zu können. Ein entzückendes Abenteuer, fähig, ein Leben zu verklären."

Die Dame seufzte, machte eine kleine Pause und fuhr dann fort: „Das Abenteuer endete sehr banal, noch bevor der Abend zu Ende gegangen war. Man kam zum Dessert und zu den Trinksprüchen, und plötzlich brachte Einer mein Wohl aus, indem er mich als zärtliche Mutter, unübertreffliche Hausfrau und aufopferungsvolle Gattin feierte. Das war ich ja Alles — aber die Erinnerung daran in diesem Augenblicke war wie eine kalte Douche auf alle meine Empfindungen, die ich mich nur noch als Seelenbraut eines Andern gefühlt hatte. Der Zauber war mit roher Hand zerstört worden. Ich und der Andere, wir wagten nicht mehr einander anzusehen und ein Wort miteinander zu wechseln. Alles war aus, und trauriger als je im Herzen kehrte ich an dem Abend zu meinen Pflichten zurück, aus deren Erfüllung ich mir ein halbwegs zufriedenes Leben gezimmert hatte. Auch damit war es zu Ende, denn

schütterliche Vertrauen des Monarchen besaßen, und was dieser von ihm verlangte, das that er ohne Bedenken, ohne Murren. Wie er sich mit tollkühner Entschlossenheit in das Schlachtengetümmel stürzte, wenn es galt, die Sicherheit des Vaterlandes zu vertheidigen, so zögerte er, dem die Politik eigentlich ein wildfremdes Gebiet war, keinen Augenblick, auf Befehl seines Herrn das Steuerruder des zu kentern drohenden Staatsschiffes zu übernehmen, damit Ungarn nicht ohne Regierung dastehe. Man erzählte sich damals ein recht charakteristisches Detail, das nicht ganz der Grundlage entbehrte. Gewissenhaft wie Fejérváry in allen Lebenslagen war, wollte er sich auf seine alten Tage jene Kenntnisse aneignen, deren ein Ministerpräsident bedarf, und so vertiefte er sich in ein Handbuch des Staatsrechts. Und da soll er ganz erstaunt gewesen sein, was Alles in diesem Staatsrecht enthalten sei, wovon er keine Ahnung gehabt! Die Anekdote kennzeichnet den Mann: er wußte, daß er nicht das Zeug zum Politiker habe, aber der Wunsch seines Königs war ihm Befehl. Und so that er inmitten der heftigsten Angriffe und Verdächtigungen seine Pflicht, und still, wie er gekommen war, ging er, als es gelungen war, mit der Koalition ein Uebereinkommen zu treffen.

Unvergängliche Verdienste erwarb sich Fejérváry um die Entwicklung und Ausgestaltung der Honvédarmee. Fast zwei Jahrzehnte lang stand er erst als Staatssekretär, dann als Minister an der Spitze der Landesvertheidigung. Als er dieses Amt antrat — im Jahre 1872 —, war die Honvédarmee kaum mehr als eine Art Landsturm; er gestaltete sie aus, schuf die Brigadekommanden, die Honvéd-Kavallerie-Regimenter, die militärisch organisirte Gendarmerie usw. Obgleich er kein Redner und ursprünglich selbst der ungarischen Sprache nicht mächtig war — er war der Sohn eines Generals und hatte Kindheit und Jugend in der Fremde verbracht —, entwickelte er sich mit der Zeit zu einem tüchtigen Debatter, und in der Wehrgesetzdebatte unseligen Angedenkens vom Jahre 1889 hielt er nicht weniger als zwanzig Reden.

Und trotzdem er fast immer in exponirtester Stellung war, besaß er selbst in den stürmischesten Zeiten die Sympathien aller politischen Parteien, und niemals wagte sich selbst der intransigenteste Gegner an seine persönliche Ehre — diesen blanken Schild, von dem die vergiftetsten Pfeile abprallten. So nahm Fejérváry im öffentlichen Leben unseres Vaterlandes eine ganz exzeptionelle Position ein. Sein Name wird stets geehrt sein, in der Geschichte Ungarns ist ihm ein bleibendes Andenken gesichert. Sein Hinscheiden wird in der ganzen Monarchie die aufrichtigste Theilnahme wecken.

Der Lebenslauf Baron Géza Fejérváry's.

Kindheit und Jugend.

Géza Fejérváry wurde am 15. März 1833 in der kleinen Festung Josephstadt als der Sohn des Feldmarschall-Lieutenants Joseph Fejérváry de Komlós-Keresztes geboren. Seine Mutter war die Tochter des Feldmarschall-Lieutenants Franz v. Paulich, Antonia v. Paulich. Ein echtes Soldatenkind, verlebte er seine frühe Jugend auf der Wanderschaft von Garnison zu Garnison. So erlernte er schon als Knabe vier Sprachen der Monarchie: deutsch, ungarisch, czechisch und polnisch. Das Regiment seines Vaters war rein polnisch, die Civilbevölkerung von Josephstadt czechisch, im Vaterhause sprach man deutsch und ungarisch. Nachdem er den ersten Schulunterricht in Olmütz, später in Königgrätz und Neusandec genossen, wurde seinem Vater die Aufnahme Géza's in die Wiener-Neustädter Militärakademie gewährt. Er war ein braver Zögling. Seine „Verwendung" (Zeugniß) wimmelt von „Eminenzen", groß und klein (E, e). In der Rubrik „Gemüthsbeschaffenheit" lesen wir gleich im ersten Jahre „sehr lebhaft" und später „sehr lebhaft, ohne böse Neigung". Man beschreibt ihn auch als „fröhlich und gutmüthig". Schon im ersten akademischen Jahre zierte seinen Rockkragen die „doppelte Auszeichnung". Er galt als einer der begabtesten und intelligentesten Zöglinge. Am 15. August 1851 wurde er als Lieutenant ausgemustert und zum 52. Infanterieregiment Franz Karl nach Pécs transferirt. Fejérváry blieb nicht länger als sechzehn Monate Lieutenant. Mit Uebergehung der Stufe eines „Lieutenants höherer Gebühr" rückte er nach so kurzer Zeit zum Oberlieutenant vor. Schon damals hatte der talentvolle, in jeder Dienstleistung tüchtige „Neustädter" die Augen seiner Vorgesetzten auf sich gezogen. Nachdem er die Kriegsschule mit bestem Erfolg absolvirt hatte, wurde er dem „General-Quartiermeisterstab" (so hieß damals der Generalstab) zugetheilt. In der VIII. Mappirungsabtheilung, welche in Oberungarn etablirt war, erhielt Fejérváry reichlich Gelegenheit, sich während elf Monaten als Mappeur zu vervollkommnen. In allen Dienstzweigen, Kenntnissen und Verwendungen bewährt, wurde er mit 8. April 1859, am Vorabend großer kriegsgeschichtlicher Ereignisse, zum Hauptmann II. Klasse befördert.

Man theilte Fejérváry in die Generalstabsabtheilung des VIII. Armeekorps ein, an dessen Spitze Ludwig Ritter v. Benedek, der schneidige, damals ruhmgekrönte Führer, stand. Benedek fand in dem jungen Fejérváry einen Mann nach seinem Herzen. „Ich bin hier sehr gut umgeben", schreibt der Korpskommandant aus Lomello an seine Gattin, indem er die Leute seiner nächsten Umgebung schildert: „... zwei junge Hauptleute vom Generalstab, hievon einer Sohn des Dir bekannten Feldmarschall-Lieutenants Fejérváry, ein bildhübscher, findiger, fleißiger, mir schon dienstlich und außerdienstlich liebgewordener junger Mann." Fejérváry hatte während des italienischen Feldzuges wiederholt Gelegenheit, sich durch selbstständige, tapfere Leistungen auszuzeichnen. Bei dem heißen Kampf um die Höhen von San Martino war er immer dort, wo die Gefahr am höchsten.

Der Held von Solferino.

Bereits am Vortage der Schlacht, am 23. Juni, hat Hauptmann Fejérváry mit einer halben Eskadron Kaiser-Husaren eine erfolgreiche Rekognoszirung in der Richtung gegen Rivoltella ausgeführt. Am Schlachttage, 24. Juni, rückte Hauptmann Fejérváry, obzwar er — entsprechend seiner sonstigen Dienstesobliegenheit in der Operationskanzlei des VIII. Korps — zur Suite des FML. v. Benedek gehörte, aus eigenem Antriebe, gleich zu Beginn der Schlacht mit dem zur Verfolgung des geworfenen Feindes am linken Flügel des Korps vorgesendeten Theile der Brigade Lippert freiwillig in die Gefechtslinie vor.

Er stellte sich mit an die Spitze der gegen die rechte Flanke der Piemontesen im Sturmschritt vorrückenden zwei Bataillone von Rainer-Infanterie Nr. 59. Trotz des heftigsten, mit entschiedener Bravour geleisteten Widerstandes des Feindes gelang es dem Vordertreffen der Brigade Lippert dennoch, denselben im ersten Anlaufe zurückzuwerfen. Bald jedoch rückte der durch frische Truppen verstärkte und von lebhaftem Geschützfeuer unterstützte Gegner trotz hartnäckigster Gegenwehr des Vordertreffens der Brigade Lippert wieder vor, nahm die Höhe von S. Martino und drängte die beiden Bataillone von Erzherzog Rainer hinter die nächste rückwärtige Höhe zurück. Schließlich nahmen aber die auf diesem Flügel Benedek's kämpfenden anderthalb Brigaden mit der blanken Waffe die blutig umstrittenen Höhen nach 10 Uhr Vormittag dauernd in Besitz.

Durch frisch eingetroffene Truppen verstärkt, versuchte der Feind nach einem längeren einleitenden heftigen Geschützfeuer von 1 Uhr an mit Ungestüm in mehreren hintereinander folgenden Stürmen die Position von S. Martino-Contracania den k. u. k. Truppen wieder zu entreißen, wurde aber immer wieder zurückgewiesen.

Gegen 5 Uhr Nachmittag, während eines heftigen Ungewitters, erneuerten sich diese Versuche des Feindes, wurden aber von Rainer-Infanterie, dann von Don Miguel-Infanterie und dem 9. Jäger-Bataillon fünfmal mit der größten Bravour abgeschlagen. Auch der letzte, um halb 9 Uhr Abends unternommene Sturm des Feindes wurde auf der Höhe von Casette durch einen wuchtigen Gegenangriff abgeschlagen. Dann erst, auf Befehl des Korpskommandanten FML. v. Benedek, wurde der Rückzug in vollster Ordnung angetreten.

So trug er durch erfolgreiche Thätigkeit während der ganzen Dauer des vierzehnstündigen Kampfes wesentlich zu dem Erfolge des Tages bei, an dem das VIII. Armeekorps über einen mehr als doppelt überlegenen Gegner einen entschiedenen Sieg erfocht, das Schlachtfeld bis in die sinkende Nacht behauptete und so den Rückzug der anderen, sich über Pozzolengo zurückziehenden Armeetheile decken konnte. Sämmtliche Truppenkommandanten und Generale am linken Flügel des Korps rühmten Fejérváry's Antheilnahme an den Kämpfen von San Martino mit Worten höchster Anerkennung.

„Im ganzen Verlauf des mit wechselndem Glücke geführten Kampfes", berichtete der Brigadier GM. Freiherr v. Reichlin in seiner Gefechtsrelation, „von ungefähr 9 Uhr Morgens bis ½3 Uhr Nachmittags — um welche Zeit die Brigade auf die Höhen südwestlich von Pozzolengo dirigirt wurde — begegnete ich auf allen Punkten von Wichtigkeit, auf welchen ich mich gerade befand, einer im höchsten Grade thätigen Individualität in der Person des Hauptmannes Fejérváry vom Generalstabe, welcher unaufhörlich bemüht war, den hie und da nachlassenden Aufschwung der Truppe wieder anzuregen, und allenthalben Andeutungen gab, um nachtheiligen Folgen für das Gefecht vorzubeugen. Ich erwähne es nur zur Steuer der Wahrheit, daß er bei diesem rastlosen Bemühen für den glücklichen Erfolg sich meistens auf den Punkten befand, wo das feindliche Feuer am heftigsten war. Ich traf kaum einen Offizier,

---

hatte es bald herausgefunden, daß die Anfangsbuchstaben der verliebten Worte zu einem schrecklichen Ausruf vereinigt werden konnten: „Au weh!" Und der Ausruf entsprach wahrscheinlich beiderseits den innersten Empfindungen.

Es ist für einen armen Trauring sehr schwer, an den „Richtigen" oder die „Richtige" zu gelangen. Mancher Mann und manches Mädchen versäumten schon alle Ehefreuden darüber, daß sie Jahr auf Jahr vergeblich auf die „Richtigen" warteten, die ihr Herz hätten zum Erglühen bringen können. Dagegen lehrt die Erfahrung, daß man nicht selten Gelegenheit hat, die ersehnte Bekanntschaft später zu machen, das heißt, wenn es zu spät ist und der unschuldige Trauring, das Abzeichen der Verbindung mit dem oder der „Unrichtigen", schon am Finger sitzt. Zwei Menschen treffen sich in einem Salon, die sich nie vorher gesehen haben. Sie entsprechen durchaus nicht ihren Idealen. Der Mann besitzt weder die Kraftgestalt, noch den Geist, noch die Treuaugen, mit denen sie stets die Idealgestalt des Mannes ausstattete, der sie im Sturm erobern könnte. Das Weib steht fern dem Bilde von Frauenschönheit, an dem der Mann Geschmack findet. Diese beiden Wesen begegnen einander, haben noch kein Wort gewechselt, nur einen Blick getauscht, und sie stehen beide wie versteinert. Es ist wie ein elektrischer Schlag, den sie empfangen, und sie fühlen es beide im Innersten der Seele, daß sie zusammengehören. Das sind die verhängnißvollen Begegnungen, die zu den großen Romanen und leidenschaftlichen Dramen führen oder wenigstens führen könnten.

Die zwei Menschen verbringen dann ein paar Stunden miteinander wie im Rausche. Sie erfahren im Gespräche, daß sie zusammenpassen, wie kaum je ein Paar. Alle ihre Gedanken und Empfindungen, ihre Wünsche und ihre Vorstellungen stimmen merkwürdig überein. Es ist, als wären sie für einander geboren worden, als hätten sie immer miteinander gelebt. Sie erzittern, wenn sich ihre Hände zufällig begegnen, und wären sie nicht inmitten einer großen Gesellschaft, sondern allein, so würden sie einander in die Arme sinken und in einem Kusse schier vergehen. Sie empfinden es in einem Augenblicke, daß es für sie Beide kein Glück gibt, wie miteinander. Und aus dieser Empfindung entsteht dann viel Unglück. Denn sie sind Beide bereits anderwärts gebunden. Sie haben meistens nicht die Kraft, nicht den Muth, nicht die Entschlossenheit, sich von den Banden, die sie sich selbst angelegt, loszureißen, einer Welt von Hindernissen zu trotzen und einander anzugehören. Es ist zu spät dazu. Nach einigen Stunden eines seligen Rausches scheiden sie von einander und sehen einander oft niemals wieder. Sie behalten nichts wie die Erinnerung an ein berauschendes Glück, dem sie nahe gekommen und das ihnen nie zutheil werden wird. Weil der schmale Ring am Finger eine Fessel ist, die sie niemals mehr abstreifen können.

Es gibt viele Menschen, die solche Begegnungen haben. Jedenfalls mehr als man glaubt. Ich sprach einmal mit einer Dame davon und sie sagte: „Sie haben recht. Auch ich hatte einmal eine solche Begegnung, und die Empfindungen kamen über mich, die Sie schildern. Ich hatte bei einem festlichen Mahle einen Tischnachbarn, den ich kaum ansah und der sich mir vorstellte. Beim Klange seiner Stimme erbebte ich, und es war wie ein Zauber, der mich erfaßte, als ich ihn ansah. Und doch hatte er nichts Besonderes an sich; ich kannte viele Herren, die meinem Männerideal weit mehr entsprachen als er. Und der Zauber verstärkte sich in dem Maße, als sich ein Gespräch zwischen uns entwickelte, das sich zumeist um ganz nichtige Dinge drehte und aus dem ich nur ersah, daß ich eine gleich heftige Wirkung auf ihn ausgeübt hatte wie er auf mich. Wenn er mich plötzlich umfaßt und geküßt und vor allen Leuten aus dem Saale geführt hätte, ich wäre willenlos mit ihm gegangen, selig bei dem Gedanken, ihm immer angehören zu können. Ein entzückendes Abenteuer, fähig, ein Leben zu verklären."

Die Dame seufzte, machte eine kleine Pause und fuhr dann fort: „Das Abenteuer endete sehr banal, noch bevor der Abend zu Ende gegangen war. Man kam zum Dessert und zu den Trinksprüchen, und plötzlich brachte Einer mein Wohl aus, indem er mich als zärtliche Mutter, unübertreffliche Hausfrau und aufopferungsvolle Gattin feierte. Das war ich ja Alles — aber die Erinnerung daran in diesem Augenblicke war wie eine kalte Douche auf alle meine Empfindungen, die ich mich nur noch als Seelenbraut eines Andern gefühlt hatte. Der Zauber war mit roher Hand zerstört worden. Ich und der Andere, wir wagten nicht mehr einander anzusehen und ein Wort miteinander zu wechseln. Alles war aus, und trauriger als je im Herzen kehrte ich an dem Abend zu meinen Pflichten zurück, aus deren Erfüllung ich mir ein halbwegs zufriedenes Leben gezimmert hatte. Auch damit war es zu Ende, denn

mit welchem ich nach beendeter Aktion über den Verlauf derselben sprach, der nicht der ausgezeichneten Thätigkeit des Hauptmannes Fejérváry aus freien Stücken erwähnt hätte."

Hinsichtlich der intellektuellen und moralischen Thätigkeit Fejérváry's stellte ihm nicht nur der Generalstabschef Oberstlieutenant Ritter v. Litzelhofen, sondern auch der Korpskommandant FML. Ritter v. Benedek das glänzendste Zeugniß aus, und war es der Letztere, welcher ihn geradezu aufforderte, seine statutenmäßig wohlbegründeten Ansprüche auf die Aufnahme in den Maria Theresia-Orden geltend zu machen.

Auf Grund der in der Schlacht bei Solferino am 24. Juni 1859 vollbrachten Waffenthat promovirte Se. Majestät den Hauptmann Géza Fejérváry de Komlós-Keresztes zum Ritter des Maria Theresia-Ordens auf Grund dessen er späterhin (1862) den Ordensstatuten gemäß in den Freiherrnstand erhoben wurde.

Aktive Dienstzeit.

Nach Beendigung des Feldzuges wurde Fejérváry der Manipirungssektion zugetheilt, wo er bis zum Jahre 1862 verblieb. Im Jahre 1859 starb sein Vater. 1860 erhielt Fejérváry die Kämmererwürde. Er machte unter Gablenz den schleswig-holsteinischen Feldzug gegen Dänemark mit. Am 12. Februar 1865 wurde er zum Major des 39. Infanterie-Regiments und zum Flügeladjutanten Sr. Majestät ernannt. Das Jahr 1866 brachte den Doppelkrieg gegen Preußen und Italien. Fejérváry war damals der Kriegskanzlei Sr. Majestät zugetheilt und arbeitete dort unter den Augen des damaligen Oberstlieutenants und nachmaligen Chefs des Generalstabs Friedrich v. Beck.

Nach dem Kriege besuchte er im Gefolge Sr. Majestät die Pariser Weltausstellung. Am 28. Oktober 1868 wurde er seiner Stellung als Flügeladjutant enthoben und als Oberstlieutenant dem Este-Regiment Nr. 32 zugetheilt und am 29. Oktober 1870 zum Obersten des Pozsonyer Regiments Freiherr v. Ramming ernannt.

Im Jahre 1867 wurde das konstitutionelle ungarische Ministerium des Grafen Julius Andrássy ernannt. Hiemit ging auch ein sehnlicher Wunsch der ungarischen Nation, die Errichtung der Honvédarmee, in Erfüllung und am 26. Oktober 1872 wurde Oberst Fejérváry als provisorischer Kommandant des Pozsonyer 15. Honvéd-Brigade zu den Honvéds versetzt. Am 26. Dezember 1872 berief ihn der kurz vorher zum Honvédminister ernannte Béla Szende als Staatssekretär in das Honvédministerium.

Fejérváry als Staatssekretär.

Dem Baron Fejérváry ist schon im Jahre 1866 prophezeit worden, daß er eine Rolle im politischen Leben spielen werde, und zwar war es sein Cousin Franz Pulszky, der ihm dies vorhersagte. Letzterer erzählt hierüber in seinen Memoiren:

„Nächsten Tag ging ich zur Audienz in die Burg. Im Wartesaale sah ich einen schönen, jungen Major von hohem Wuchs, der das Maria Theresia-Kreuz an die Brust geheftet trug; er war Adjutant Sr. Majestät. Er stellte sich mir als mein Vetter Géza Fejérváry vor. Während des Gesprächs fragte ich ihn, ob er ungarisch spreche. Er antwortete: Nur sehr wenig. Ich gab ihm den Rath, die Sprache zu erlernen, und sagte, man werde seine Dienste noch einmal im ungarischen Ministerium in Anspruch nehmen. Er lächelte ungläubig, aber meine Prophezeiung ist richtig in Erfüllung gegangen."

In der ersten Zeit seiner Amtsführung unternahm Fejérváry zahlreiche Inspektionsreisen, um die Mängel der Organisation kennen zu lernen. Im Jahre 1874 brachte er den Gesetzentwurf über die Civilversorgung der Honvéds ein. Ebenfalls im Jahre 1874 erfolgte die Neuorganisation der Brigadekommanden, sowie die Schaffung der Honvédkavallerie-Regimenter. Im Jahre 1875 wurde er von Sr. Majestät durch Verleihung des Ritterkreuzes des St. Stephan-Ordens ausgezeichnet. Im Jahre 1879 setzte Baron Fejérváry den Bau des neuen Honvédministeriums durch Im selben Jahre wurde auch das von ihm ausgearbeitete Militär-Einquartierungsgesetz vom Reichstage angenommen.

Im Jahre 1880 schuf er das Gesetz über die Militärbefreiungstaxe. Im Jahre 1881 kreirte er die militärisch organisirte Gendarmerie. Am 24. April 1878 wurde er zum General ernannt. Im Jahre 1882 erhielt er das Komthurkreuz des St. Stephan-Ordens.

Zu Ende des Jahres 1881 erhielt Fejérváry die Geheimrathswürde, Anfangs 1883 wurde er Feldmarschall-Lieutenant und am 28. Oktober 1884 ernannte ihn Se. Majestät mittels allerhöchsten Handschreibens zum königlich ungarischen Honvédminister.

Honvédminister Fejérváry.

Sein erstes Werk als Honvédminister war die Organisation des Landsturmes. Im Jahre 1885 wurde er gelegentlich der Neuorganisation des Magnatenhauses zum Mitglied desselben für Lebenszeit ernannt, und im Jahre 1886 wurde er nach dem Ableben Theodor Pauler's einstimmig zum Abgeordneten des ersten hauptstädtischen Wahlbezirks gewählt. In seiner Kandidatenrede stellte er als seine Devise: Arbeit und Ehre! auf — und dieser Devise ist er wahrlich Zeit seines Lebens treu geblieben.

Baron Géza Fejérváry stand von 1884 bis 1903 unter den Ministerpräsidenten Tißa, Graf Julius Szapáry, Alexander Wekerle, Desider Bánffy und Koloman Széll, getragen von dem unerschütterlichen Vertrauen Sr. Majestät, an der Spitze des Ministeriums. Während dieser langen Zeit ward seine Geduld auf manche schwierige Probe gestellt, gar heftige Stürme umtobten sein Haupt, aber stets wußte er durch sein gerades und chevalereskes Auftreten, durch seine Gewandtheit und Schlagfertigkeit seine Widersacher zu entwaffnen.

Im Jahre 1889 gab es gelegentlich der Wehrgesetzdebatte die heftigsten Stürme, welche je im ungarischen Abgeordnetenhause getobt haben, und während dieser Debatte, welche später den Sturz des Ministeriums Koloman Tißa zur Folge hatte, hielt Fejérváry nicht weniger als zwanzig Reden. Damals gebrauchte er den seither zum geflügelten Worte gewordenen Ausdruck von der „Armee auf Kündigung". Im Jahre 1891 hatte Baron Fejérváry wegen der Uzelac-Affaire ein Duell mit Gabriel Ugron, welches mit der Verwundung des Letzteren endete.

Der erste Neujahrstag des neuen Jahrhunderts, der 1. Januar 1901, fand Baron Géza Fejérváry auf dem Krankenlager. Er war noch Ende 1900 bei den galizischen Manövern erkrankt und sein Zustand verschlimmerte sich trotz der sorgsamen Pflege, die ihm seitens seiner Familie zutheil wurde, von Tag zu Tag. Baron Fejérváry wurde in das Herczel'sche Sanatorium gebracht, woselbst er Wochen hindurch krank danieder lag. Damals blickte das ganze Land, ohne Unterschied der Partei, theilnahmsvoll nach dem Schmerzenslager des Ministers. Selbstverständlich ließ sich auch der König täglich über den Zustand des Patienten Bericht erstatten und der König war es, der den Professor Sonnenburg aus Berlin kommen ließ, der die Operation an dem kranken Minister vornahm.

Nach neunzehnjähriger Thätigkeit schied er 1903 aus dem Honvédministerium.

Ministerpräsident Fejérváry.

1904 wurde Baron Fejérváry zum Kapitän der königlich ungarischen Trabanten-Leibgarde ernannt.

Nach Enthebung des Kabinets Tißa ernannte ihn Se. Majestät am 18. Juni 1905 zum Ministerpräsidenten, auch provisorisch betraut mit der Leitung des Finanzministeriums und des Ministeriums a latere. Statt eines Programms verlas Fejérváry im Parlament ein Handschreiben der Krone des Inhalts, daß die Weigerung der Koalitionsmajorität, auf Grund eines annehmbaren Programms die Regierung zu übernehmen, die Krone gezwungen habe, ein außerhalb der Parteien stehendes Kabinet zu bilden. Aufgabe des letzteren sei es, neue Verhandlungen anzuknüpfen, doch müssen die militärischen Forderungen der Opposition ausgeschaltet bleiben. Er stand bis zum 8. April 1906 an der Spitze der Geschäfte des Landes, der erste Ministerpräsident Ungarns mit dem Programm des allgemeinen Wahlrechts.

Nach seiner Enthebung trat er wieder an die Spitze der von ihm geschaffenen Trabanten-Leibgarde. 1912 ernannte ihn Se. Majestät zum Kapitän der kön. ungarischen Leibgarde. Baron Fejérváry verlegte damals seinen Wohnsitz nach Wien.

Anläßlich seines 80. Geburtstages am 15. März 1913 wurden dem Baron Fejérváry besondere Ehrungen zutheil. Se. Majestät schenkte ihm eine kunstvolle Porträtstatuette mit der Widmung: „In dauernder dankerfüllter Gewogenheit — Franz Joseph."

Die Familie Fejérváry's.

Baron Fejérváry hinterläßt drei Töchter, Gisella, Olga und Irma, die mit Baron Franz Gerliczy, dem Minister a latere Baron Burián und Grafen Karl Kornis vermählt sind, und einen Sohn, den gewesenen Obergespan des Baranyaer Komitats Baron Emerich Fejérváry.

Die Meldung vom Tode.

Wien, 25. April. Der Kommandant der kön. ung. Trabantenleibgarde Baron Géza Fejérváry ist um 5½ Uhr Nachmittag gestorben.

Wien, 25. April. (Privat-Telegramm.) Baron Fejérváry lag seit zwei Tagen in Agonie. Der Patient hat während dieser Zeit mehr keine Nahrung zu sich genommen; der Versuch, ihm künstliche Nahrung beizubringen, versagte. Von dem Ableben des Barons Fejérváry wurde das Schönbrunner Schloß unverzüglich verständigt, und zwar wurde die Nachricht dem Grafen Paar übermittelt. Letzterer erstattete die Meldung dem Monarchen. Der König, der täglich über das Befinden Fejérváry's unterrichtet wurde, war von der Todesnachricht tief erschüttert.

Die Krankheitsgeschichte.

Wien, 25. April. (Privat-Telegramm.) Zur Krankheitsgeschichte des Barons Fejérváry meldet das „Neue Wiener Tagblatt": Fejérváry war seit Langem leidend. Im Juni des vergangenen Jahres machten sich bei ihm zum ersten Male Erscheinungen einer Neubildung bemerkbar, von der die hintere Zungenhälfte und der angrenzende Rachenraum befallen wurde. Trotz aller erdenklichen Mühe, die sich die Aerzte gaben, machte das Uebel Fortschritte und auch eine Radiumbehandlung brachte keine wesentliche Besserung. In der letzten Zeit verursachten die Geschwülste dem Kranken äußerst quälende Beschwerden. Er klagte über Schmerzen, die auch die Gesichtsnerven und das Auge befielen. Das Schlucken war schon seit Langem wesentlich erschwert und feste Nahrung konnte der Patient schon seit Wochen nicht mehr nehmen. In der letzten Zeit fiel ihm auch das Schlucken von Flüssigkeiten immer schwerer. Als vor einigen Tagen ein Bronchialkatarrh sich einstellte, verschlimmerte sich sein Zustand sehr wesentlich. In Folge der großen Schmerzen im Munde war ihm die Entfernung des bronchialen Schleims durch Aushusten unmöglich und in Folge dessen trat auch eine Lungenentzündung auf, welcher der Kranke, durch mangelnde Nahrungsaufnahme sehr geschwächt, unterliegen mußte. Seit vorgestern lag er in Agonie und heute um 5 Uhr trat der Tod ein. An seinem Sterbelager weilte sein Arzt Primarius Dr. Baylon. Von dem Todten nahm der Bildhauer Canciani die Todtenmaske ab.

Ueber das Leichenbegängniß sind noch keine Bestimmungen getroffen. Die Leiche wird in dem Gardepalais aufgebahrt werden. Baron Fejérváry hatte seinerzeit den Wunsch geäußert, neben seinem Vater auf dem Matzleinsdorfer Friedhof bestattet zu werden, doch kann dieser Wunsch natürlich nicht erfüllt

---

es war mir an dem Abend in einem Augenblicke plötzlich klar geworden, daß es noch etwas Besseres gab, das ich nur dunkel geahnt hatte, ohne die Ueberzeugung, daß dergleichen vorhanden war, wie es die Romane erzählten. Und wenn ich in der Folge wirklich auf Viertelstunden die Empfindung eines großen Glückes haben wollte, so schloß ich mich in mein Zimmer ein, streifte sachte den Trauring von meinem Finger und überließ mich meinen Träumen. Es gibt vielleicht beneidenswerthe Frauen, die zur richtigen Zeit den richtigen Mann finden und sich ihm überlassen können. Mir wurde diese Seligkeit nur in einigen abgerissenen wachen Träumen zutheil." So sprach die blasse Frau, zerdrückte eine Thräne im Auge und reichte mir eine neue Tasse Thee. Ich dachte, wie viel stilles Dulderthum manche Frau oft Jahre lang verbirgt, ohne etwas davon merken zu lassen. Diese da that mir herzlich leid, ob ich ihr auch kein Wort des Trostes sagen konnte. Es wäre mir sehr geschmacklos erschienen. Ich drückte ihr nur stumm die Hand und verzieh ihr ein für allemal den Thee, den sie freigebig reichte und der viel besser hätte sein können, als er thatsächlich war.

Sie „streifte sacht den Trauring vom Finger und überließ sich ihren Träumen" ... Es war etwas sehr Keusches und Sittiges darin, daß sie den Trauring ablegte, bevor sie an einen anderen Mann dachte als den ihren, an den anderen, der ihr Herz bewegt hatte. Nicht jede Frau empfindet so rein, und namentlich in unseren Tagen sind nicht alle Frauen so rücksichtsvoll. Sie legen den Ring am Finger gar nie ab, ob sie auch Wege wandeln, auf die er nicht mitgenommen werden sollte. Ja, er ist ihnen und ihren Mitschuldigen vielleicht ein pikanter Anreiz zu höherer Lust, mit dem Trauring zu spielen, der für sie nur ein wesenloses Symbol geworden ist. Man schmückt ihn aus, versieht ihn mit artigem Zierat und sinnigen Sprüchen, läßt ihn aus immer kostbarerem Metall schmieden, und im Uebrigen ist er nur Formsache und nichts weiter. Ein junger Mann, der im Ueberschwang der Gefühle eine wirkliche Liebesehe eingegangen, erzählte mir einmal, daß er am Hochzeitstage so glücklich gewesen, sein Schätzchen heimführen zu können, daß er ganz vergessen hatte, die Trauringe zu kaufen, als er zur Kirche ging. Es fiel ihm erst ein, als man ihn darnach fragte, und er mußte noch einmal rasch die Sakristei verlassen, um die Ringe im nächsten Juwelenladen zu erwerben. „Die Ehe hätte sich auch sonst nicht schlimm gestaltet", fügte er hinzu, „da ja nichts fehlte, was dazu gehört, um sie glücklich zu machen. Aber meine Frau hält viel auf den Ring. Ihr ist er heilig. In der Eile hatte ich nicht daran gedacht, etwas Anderes als einen schlichten Reif zu kaufen. Jetzt trägt man sie breit, kantig, mit Inschriften, wenn ich aber meiner Frau den Vorschlag machen wollte, ihn umzutauschen, käme ich schön an. Der schlichte, schmale Ring von dazumal hat ihr Glück gebracht, und um keinen Preis möchte sie ihn mit einem andern, noch so kostbaren vertauschen." So sprach der Mann, und die kleine Frau hat hundertmal recht. Glück muß er bringen — dann hat der Trauring die richtige Form und den richtigen Glanz.

F. Waldenser.

werden, da dieser Friedhof schon seit Langem aufgelassen wurde. Der König wird sich beim Leichenbegängniß durch einen Erzherzog vertreten lassen.

Wien, 25. April. Da der Zustand des Barons Fejérváry gestern Abends bereits hoffnungslos war und man stündlich den Eintritt der Katastrophe befürchtete, wurde Professor Baron Herczel aus Budapest berufen, der zusammen mit Primarius Dr. Baylon die Nacht am Krankenlager verbrachte. Die beiden Aerzte versuchten, die Schmerzen des Kranken durch Injektionen zu lindern.

Die Theilnahme in Budapest.

Die Kunde vom Ableben des Barons Géza Fejérváry verbreitete sich rasch in der Hauptstadt und rief allenthalben die tiefste Theilnahme hervor. Das Honvédministerium, der Klub der Nationalen Arbeitspartei, das Nationalkasino ꝛc. hißten die Trauerfahne. Im Klub der Nationalen Arbeitspartei traf die Nachricht vom Tode des Barons Géza Fejérváry in den frühen Abendstunden ein. Die Parteileitung verfügte, daß im Namen der Partei auf die Bahre des Verblichenen ein Kranz niedergelegt werde. Zahlreiche Mitglieder der Partei werden am Leichenbegängnisse Baron Fejérváry's theilnehmen. Groß wird die Betheiligung des Honvédministeriums sein, dessen Staatssekretär und Leiter Baron Géza Fejérváry jahrelang war. In der Deputation des Honvédministeriums werden sämmtliche Sektionen vertreten sein. Honvédminister Baron Samuel Hazai trifft morgen Früh aus Abbazia in Budapest ein und wird sich von hier zum Leichenbegängnisse nach Wien begeben.

Die Trauerbotschaft im Abgeordnetenhause.

Im Abgeordnetenhause wurde die Kunde von dem Hinscheiden Baron Géza Fejérváry's gegen ½7 Uhr Abends bekannt. Die Nachricht wurde zuerst ins Journalistenzimmer telephonirt, von wo aus sie sich wie ein Lauffeuer verbreitete. Man machte in erster Reihe dem im Sitzungssaale weilenden Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tißa von dem Hinscheiden Baron Fejérváry's Mittheilung, der in sein Arbeitszimmer eilte und sich telephonisch an eine Wiener Hofstelle um Auskunft wandte, wo die Nachricht bestätigt wurde. Der Ministerpräsident ließ sofort den Präsidenten Beöthy zu einer Besprechung zu sich bitten. Beöthy verließ schon nach kurzer Zeit das Arbeitskabinet des Grafen Tißa und zog sich in sein Arbeitskabinet zurück, wo er die Rede verfaßte, die er am Schlusse der Sitzung hielt. Als um 8 Uhr Abends die Debatte abgebrochen wurde und Präsident Beöthy von dem Hinscheiden Baron Fejérváry's Mittheilung machte, waren Aller Augen auf den Ministerpräsidenten gerichtet, der sich erhob, um im Namen der ungarischen Regierung des Ablebens Fejérváry's zu gedenken. Der Ministerpräsident war tief ergriffen und sprach die ersten Worte des Nachrufes, der in lautloser, feierlicher Stille angehört wurde, mit zitternder Stimme. Erst nach und nach fand Graf Tißa seine Ruhe wieder und konnte den Nachruf, der unter den Mitgliedern der Nationalen Arbeitspartei tiefen Eindruck machte, beenden. Namentlich waren es die älteren Mitglieder der Partei, jene, die Baron Fejérváry seit Jahren persönlich kannten, die von Rührung übermannt wurden und dem alten General eine Thräne nachweinten.

Baron Fejérváry für das Recht der ungarischen Sprache.

Eine der häufigsten Beschuldigungen, welche seinerzeit die Opposition gegen den Baron Géza Fejérváry erhob, war die, daß er die ungarische Sprache in der Armee absichtlich unterdrückt habe. Die außerordentliche Entwicklung, welche die Honvédschaft gerade unter seiner Leitung nahm, bewies das Gegentheil dieser Beschuldigung. Ein glänzendes Beispiel dafür aber, wie sehr Baron Fejérváry das größte Gewicht darauf legte, daß die ungarische Sprache überall zur Geltung gelange, erzählte heute der ehemalige Staatssekretär im Ackerbauministerum Alexander Lestyánßky.

Anfangs 1905 wurde in Wien über den Abschluß eines neuen österreichisch-ungarisch-schweizerischen Handelsvertrages verhandelt. Als es sich nun darum handelte, den vereinbarten Vertrag zu textiren, bestanden die Vertreter der ungarischen Regierung — damals war das Kabinet Fejérváry am Ruder —, daß der Vertrag in ungarischer Sprache inartikulirt werde. Der Vertreter Oesterreichs, der damalige Sektionschef und spätere Ministerpräsident Baron Beck, hatte gegen diesen Wunsch der ungarischen Regierung keine Einwendung, doch der Vertreter des gemeinsamen Ministeriums des Aeußern Sektionschef Mihálovics erhob Bedenken, weil der Wunsch ein ungewohnter sei. Er erklärte, er müsse vorerst bei seinem Chef, dem Minister des Aeußern Grafen Goluchowski, Informationen einziehen. Als die Verhandlungen wieder aufgenommen wurden, erklärte Mihálovics, Graf Goluchowski beharre auf der Beibehaltung des deutsch-französischen Textes und perhorreszire die Aufnahme des ungarischen Textes. Nun protestirte Staatssekretär Lestyánßky gegen die Beeinträchtigung der Rechte der ungarischen Sprache und erklärte seinerseits, daß er sich weitere Instruktion von der ungarischen Regierung erbitten werde. Der Staatssekretär fuhr nach Budapest, erstattete über den Vorfall dem Baron Fejérváry Bericht und dieser erklärte kurz:

„Wir fahren Beide nach Wien."

In Wien eingetroffen, ließ Baron Fejérváry den Sektionschef Mihálovich zu sich bitten und forderte ihn auf, dem Grafen Goluchowski mitzutheilen, dieser möge bis 12 Uhr Mittags seine Zustimmung zur Aufnahme des ungarischen Textes im neuen Vertrag ertheilen, da er sonst um 2 Uhr Nachmittag in voller Parade bei Sr. Majestät in Audienz erscheinen und die Kabinetsfrage aufwerfen werde. Die Unterredung des Barons Fejérváry mit dem Sektionschef Mihálovich schloß mit den Worten: Entweder ich oder Goluchowski.

Sektionschef Mihálovics entfernte sich, kam aber um ½12 Uhr wieder ins Ungarische Haus zurück und meldete, Graf Goluchowski habe seine Zustimmung zur Aufnahme des ungarischen Textes gegeben.

Der Konflikt Fejérváry—Goluchowski war beseitigt. Einige Wochen später aber unterbreitete den auf diese Weise zustandegekommenen neuen Handelsvertrag dem Abgeordnetenhause der neue Handelsminister — Franz Kossuth, ohne auch nur mit einem Wort zu erwähnen, daß das Verdienst, der ungarischen Sprache zu einem neuen Rechte verholfen zu haben, eigentlich dem Baron Fejérváry gebühre.

Baron Fejérváry als Parlamentsredner.

Wir sehen ihn noch vor uns, den strammen Reitergeneral, wie er in Civilkleidung jahrelang eine der interessantesten und markantesten Gestalten unseres parlamentarischen Lebens war. Wir wissen im Momente nicht, wie viele Regierungen er als Ressortminister überlebt hat, aber er war Jahrzehnte hindurch der Bleibende im Wechsel, denn einen passenderen Honvédminister konnte man sich wahrlich nicht denken. Nach den landläufigen ungarischen Begriffen war er allerdings kein glänzender Parlamentsredner, aber so oft er Gelegenheit nehmen mußte, im Parlamente seine Stimme zu erheben, machte er nicht nur gute Figur, sondern auch einen unbeschreiblichen Effekt. Dem Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit konnte man sich nämlich auch im Parlamentssaale nicht entziehen. Sein offenes, chevalereskes und couragirtes Wesen, seine herzgewinnende Bonhomie und vornehmlich sein unverwüstlicher Humor und Mutterwitz halfen ihm, dem kurzangebundenen Militär, oft über Klippen hinweg, an welchen geübte und zünftige Parlamentarier vielleicht gescheitert wären. Seine tiefgefühlte Ueberzeugung von der absoluten Nothwendigkeit einer so mächtigen und kampftüchtigen gemeinsamen Armee als nur möglich, wußte er in knappen, aber umso eindringlicheren Worten zu verdolmetschen, welche ihre Wirkung selten verfehlten.

Es war eine ganz merkwürdige Erscheinung, daß Baron Fejérváry selbst der Opposition einen heillosen Respekt einflößte. Er hatte auf der Linken Gegner, aber keine Feinde. Man kann sogar ohne Uebertreibung sagen, daß dieser Minister ein verhätschelter Liebling des Parlaments war, dessen Charme sich selbst die wüthendsten Achtundvierziger nicht entziehen konnten. Dabei kann man nicht sagen, daß Baron Fejérváry während seiner langen Ministerzeit auf Rosen gebettet gewesen wäre. Die endlosen, maßlos erbitterten Wehrgesetzdebatten bereiteten ihm so manche schwere Stunde, besonders da der warmfühlende und feurig-leidenschaftliche General jeden ungerechten Angriff auf seine geliebte Armee wie eine persönliche Insulte fühlte, die sofort zurückzuweisen er für seine unumgängliche strikte Pflicht erachtete. Man mußte ihn sehen, wie er während einer solchen vehementen Angriffsrede eines Oppositionsmannes nervös auf seinem rothen Fauteuil herumrückte, man mußte die oft militärisch derben Kraftausdrücke hören, mit welchen er die seiner Auffassung nach ungerechten Schmähungen abwehrte, die sarkastischen Zwischenrufe, welche die langen, beweglichen Tiraden eloquenter Gegner entzweischnitten, um die außergewöhnliche Persönlichkeit Fejérváry's würdigen zu können. Wie im militärischen, war er auch im parlamentarischen Leben ein guter Kamerad, allezeit dienstbereit, jovial und absolut verläßlich.

Als Parlamentsredner hatte Baron Fejérváry seine eigene Manier, die sich in keinerlei hergebrachten Formen hielt und eben darum von einem eigenartigen Reiz war, welcher die Zuhörer nicht nur fesselte, sondern auch sichtlich kaptivirte. Die zumeist kurzen, konzisen Sätze schmetterte er in militärischem Kommandoton hervor, wie wenn er vor der Front eines Armeekorps eine Ansprache hielte, und wehe dem oppositionellen Abgeordneten, der ihn mit einem cynischen Zwischenruf unterbrach. Mit flammendem Blick wandte er sich dem kühnen Zwischenrufer zu und schleuderte ihm ein gelungenes Witzwort entgegen, über welches das ganze Haus in lustiges Gelächter ausbrach — er hat die Schlacht auf dem Parlamentsboden gewonnen, wie einst in jüngeren Jahren als Theresienritter im Kriegsgetümmel.

Nur einmal ging es dem armen Fejérváry schlecht auf dem heißen Parlamentsboden. Das war im Jahre 1905, als er im Auftrage seines geliebten Herrschers ohne Parlamentsmajorität das sogenannte Trabantenministerium gebildet hatte. Es war mehr ein Spießruthenlaufen als eine feierliche Vorstellung, als Fejérváry vor den siegreichen Gegnern an der Spitze seines Kabinets in den Saal zög, wo er mit Spott und Hohn empfangen, und wo seine sogenannte Programmrede, die er wohl bleich und ernst, aber mit fester Stimme verlas, mit eisiger Kälte aufgenommen wurde. Später hat ihm wohl so mancher oppositioneller Abgeordnete im Stillen Abbitte geleistet, denn es hat sich herausgestellt, daß Fejérváry kein zweiter absolutistischer Haynau war, sondern nur provisorisch die Zügel der Regierung ergriffen hatte, damit das Land nicht inmitten der allgemeinen Verwirrung dem Anarchismus verfalle. Niemand war froher als Fejérváry, nachdem es nach langen Unterhandlungen gelungen war, das Koalitionsministerium zu bilden und ihn aus seiner peinlichen Situation zu befreien. Es mag ihm keine geringe Genugthuung gewesen sein, als ihm seine bisherigen Gegner für seine ritterliche Haltung anläßlich des parlamentarischen Friedensschlusses förmlich begeisterte Ovationen darbrachten. Das war die letzte Rolle, welche Fejérváry auf der politischen Bühne gespielt hatte. Seinem Andenken wird auch unsere gesammte politische Welt den Lorber nicht versagen.

Die Lage.

Fejérváry's Tod. — Die Delegationen. — Die Petersburger Reise der Unabhängigkeitspartei.

In den Abendstunden traf aus Wien die Nachricht über das Ableben des Barons Géza Fejérváry ein. Im Abgeordnetenhause rief die Kunde schmerzliche Theilnahme hervor. Ministerpräsident Graf Tißa konferirte sofort mit dem Präsidium des Abgeordnetenhauses und der Nationalen Arbeitspartei über die Beileidskundgebung des Parlaments, dessen hervorragendes Mitglied der Verewigte so lange Zeit hindurch gewesen. Nicht nur in den gouvernementalen, sondern auch in den oppositionellen Kreisen hat die Nachricht über das Hinscheiden Baron Fejérváry's tiefen Eindruck hervorgerufen, da man die liebenswürdigen persönlichen Vorzüge des Verblichenen überall rückhaltlos anerkannte. Obwohl Baron Fejérváry sich seit nahezu zehn Jahren jeder politischen Aktion fernhielt, wußte man doch überall, daß sein Einfluß in Wien ein ungeschmälert großer geblieben ist.

*

Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wird am Mittwoch Früh 8 Uhr mit dem Wiener Personenzug in Budapest eintreffen und in der Ofner königlichen Burg Appartements beziehen. Der feierliche Empfang der Delegationen durch den Thronfolger in Vertretung Sr. Majestät wird Mittwoch Vormittag stattfinden. Um 10 Uhr Vormittag erscheinen die Mitglieder der österreichischen Delegation, um ½11 Uhr Vormittag die Mitglieder der ungarischen Delegation zum Empfang in der königlichen Burg. Hinsichtlich der Abreise des Erz-

herzog-Thronfolgers aus Budapest sind nach offiziöser Versicherung noch keinerlei Dispositionen getroffen.

*

Die Petersburger Reise des Grafen Michael Károlyi und seiner politischen Gesinnungsgenossen scheint eine positive Thatsache zu werden. Im Couloir des Abgeordnetenhauses machte heute der ehemalige Abgeordnete Dionys Pázmándy Mittheilung davon, daß seines Wissens schon 18 bis 20 Abgeordnete sich beim hiesigen russischen Generalkonsul die Pässe für eine Rußlandreise vidiren ließen. Nicht uninteressant ist, daß Julius Justh schon im Februar l. J. sich seinen Paß für Rußland vorbereiten ließ. Graf Michael Károlyi erklärt, er habe in der Frage, ob eine größere Exkursion nach Petersburg stattfinden soll oder nicht, seinen Standpunkt selbst noch nicht endgiltig festgestellt. Wahrscheinlich wird man die Rückkehr des Grafen Julius Andrássy nach Budapest abwarten, bevor man in dieser Frage irgendeine endgiltige Vereinbarung trifft. Graf Andrássy befindet sich bereits auf dem ückwege und dürfte morgen in Budapest eintreffen.

*

Die Unabhängigkeitspartei wird in der nächsten Zeit mit einer lebhaften Agitationsaktion einsetzen. In einer Besprechung des Präsidialrathes der Unabhängigkeitspartei wurde beschlossen, vom nächsten Sonntag an bis zum 7. Juni in den verschiedenen Städten des Landes jeden Sonntag Volksversammlungen zu veranstalten. Am 15. Juni soll dann die zweite Amerikareise angetreten werden, auf welcher sich dem Grafen Károlyi diesmal eine größere Anzahl von Parteigängern anschließen wird.

*

Der Journalist Adam Persián hat an den Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Karl von Száß folgendes Schreiben gerichtet:

Hochgeboren Herrn Karl v. Száß, Vizepräsident des ungarischen Abgeordnetenhauses.

Budapest.

Gestatten Sie, daß ich für mein Verhalten, welches ich in der bekannten Sitzung des ständigen Inkompatibilitätsausschusses Ihnen als dem Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses gegenüber bekundete, hiemit ohne jeden Vorbehalt und bedingungslos um Verzeihung bitte.

Mit voller Hochachtung

Budapest, 23. April 1914.

Adam Persián.

Auf Grund dieses Entschuldigungsschreibens stellte heute das Präsidium des Abgeordnetenhauses das Passepartout für den Besuch der Journalistentribüne dem Journalisten Adam Persián wieder zur Verfügung.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Fortsetzung der Budgetdebatte. — Justizminister Balogh über seine Reformthätigkeit. — Das Handelsressort.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute unter geringer Betheiligung der Abgeordneten die Spezialberathung über das Staatsbudget fort. In der Vormittagssitzung kam das Justizressort an die Reihe, dessen Annahme der Referent Géza Kenedi in einer die umfassende Thätigkeit der Justizleitung würdigenden Rede dem Hause empfahl. Im selben Sinne sprach dann Joseph Illés, welcher die oppositionellen Vorwürfe, denen zufolge das Justizministerium sich in die Dienste der Regierungsgewalt gestellt hätte, zurückwies, indem er betonte, daß auch in anderen Kulturstaaten unter dem Zwange der momentanen Verhältnisse sogenannte Gelegenheitsgesetze geschaffen werden, wie zum Beispiel in England gegen die militanten Suffragetten. Sodann ergriff Justizminister Balogh das Wort, um in längerer Rede die weitausgreifende Reformarbeit seines Ressorts zu skizziren und neben dem bereits abgeschlossenen Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches auch die Reform des theilweise bereits veralteten Strafkodex in Aussicht zu stellen. Der Minister stellte es in Abrede, daß die Aufhebung des Budapester Handels- und Wechselgerichtes für unseren Handel von nachtheiligen Folgen begleitet sein werde, und befaßte sich schließlich mit der numerischen und wissenschaftlichen Hebung des Richterstandes. Das ganze Justizbudget wurde sodann unter Ovationen für den Justizminister Balogh ohne weitere Bemerkung unverändert angenommen.

Die Nachmittagssitzung galt bereits der Erledigung des Handelsbudgets. Allzu großes Interesse machte sich aber auch bei der Berathung über dieses wichtige Ressort nicht bemerkbar. Nur mit schwerer Mühe war die Berathungsfähigkeit des Abgeordnetenhauses aufrechtzuerhalten. Die Reden, welche zum Handelsbudget gehalten wurden, hätten größere Aufmerksamkeit verdient. Schon die sehr bemerkenswerthen Ausführungen des Referenten Baron Géza Pap bildeten ein umfangreiches Exposé über das handelspolitische Leben Ungarns. Baron Pap ist ein gründlicher Kenner aller volkswirthschaftlichen Beziehungen des Landes und konnte daher mit großem Sachverständniß auf alle jene Mängel und Fehler hinweisen, deren Behebung und Gutmachung im Interesse des Aufschwunges unserer merkantilen Verhältnisse nothwendig ist. Nach ihm sprach der ehemalige Staatssekretär des Handelsministeriums Gustav Kálmán, der auf Grund der reichen Erfahrungen, die er während seiner vieljährigen Thätigkeit im Verbande des Handelsministeriums sammelte, dem Abgeordnetenhause ein sehr übersichtliches Bild jener Thätigkeit bot, welche das Handelsministerium entfaltete, damit die industrielle und kommerzielle Entwicklung Ungarns mit jener der anderen Kulturstaaten Schritt halte. Die Reihe der heutigen Redner schloß der junge Abgeordnete Michael Niamessny, der sich eingehender mit den Ursachen der wirthschaftlichen Krise der letzten Jahre befaßte und dann für die Regelung mancher sozialpolitischer Fragen plaidirte.

Der Schluß der Sitzung galt dem pietätsvollen Akte der Trauerkundgebung anläßlich des Ablebens des ehemaligen Honvédministers und späteren Kabinetschefs Baron Géza Fejérváry. Das Abgeordnetenhaus vernahm mit aufrichtiger Theilnahme die Kunde von dem Ableben dieses Mannes, der Jahrzehnte hindurch eine hochgeachtete, stets bei allen Parteien beliebt gewesene Persönlichkeit war. Der überaus warme Nachruf, den Präsident Beöthy dem Andenken Baron Fejérváry's widmete, übte auf alle Zuhörer tiefen Eindruck. Jene Rede aber, die nach dem Nekrolog des Präsidenten der Ministerpräsident Graf Stephan Tißa über seinen einstigen Vorgänger hielt, war eine ergreifende Charakteristik der hervorragenden staatsmännischen Eigenschaften Fejérváry's, der es so meisterhaft verstanden hatte, zwischen König und Parteien volle Harmonie herzustellen. Graf Tißa selbst stand während jener Rede im Banne tiefer Ergriffenheit.

Vizepräsident Elemér **Simonitsits** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr Vormittags.

Nach Verlesung des Einlaufs und Verweisung der eingelangten Petitionen an den Petitionsausschuß übergeht das Haus zur Fortsetzung der Budgetdebatte. An der Reihe ist das Budget des Justizministeriums.

Der Staatsvoranschlag pro 1914/15.

Referent Géza **Kenedi** konstatirt vor Allem, daß auf dem Gebiete des Justizwesens bedeutende Gesetze theils vorbereitet, theils auch schon geschaffen wurden. Es stehe auch zu erwarten, daß wir bald ein neues, modernes Bürgerliches Gesetzbuch haben werden. Der Justizminister hat insbesondere dem Strafrechte seine Aufmerksamkeit gewidmet und die Gesetzesschöpfungen dieses Ressorts werden diese Periode als eine der bedeutendsten verzeichnen. Redner hebt die Reform der Gesetze über die Geschwornengerichte, der Presse und die Anbahnung der Reform des Bürgerlichen Gesetzbuches hervor, er verweist darauf, daß die Bedenken, die man gegen die beiden ersteren Gesetze gehegt hatte, sich schon jetzt, in den ersten Wochen ihrer Geltung, als unbegründet erwiesen haben. In eingehender Weise schildert Redner auch die großen Aufgaben, die die Schaffung und die Durchführung der Civilprozeßordnung dem Verwaltungsapparat unserer Justiz gestellt haben. Nach einer eingehenden Erörterung der einzelnen Titel des Budgets empfiehlt Redner dieses zur Annahme. Der Mann, der heute an der Spitze der Justizverwaltung steht — so schließt der Referent seine Ausführungen —, repräsentirt die Kraft, die zum modernen Ausbau unseres Rechtslebens längst erwartet wurde. Die Votirung des Budgets wird ihm die Mittel geben, ihn in den Stand setzen, seine guten und schönen Ziele erreichen zu können, und das Haus wird ihm sicher gern behilflich sein. (Lebhafte Zustimmung.)

Joseph Illés nimmt die Regierung gegen den Vorwurf der überhasteten Schöpfung von Gesetzen in Schutz und weist zunächst nach, daß in England zahlreiche Gesetze nur deshalb geschaffen wurden, weil man als Ausfluß gewisser konkreter Fälle gegen einzelne Mißbräuche Stellung nehmen mußte. In allen europäischen Staaten eilt die Gesetzgebung durch Gelegenheitsgesetze dem Leben zu Hilfe und im alten Rom war die Gelegenheitsgesetzgebung ebenso bekannt wie im alten Ungarn. Die novellarische Gesetzgebung ist ja eigentlich nichts als eine Gelegenheitsreform der kodifizirten Gesetze. Die französische und englische Gesetzgebung der letzten Jahre sind voll der Gesetzesnovellen, die aus irgend einem konkreten Anlasse sich als nothwendig erwiesen haben. Dagegen ist die sogenannte provisorische Rechtschaffung eine speziell ungarische. Es werden Gesetze geschaffen, die ursprünglich nur provisorisch gedacht werden, später aber definitiv in Geltung bleiben. Auch der Vorwurf ist unbegründet, daß die ungarische Gesetzgebung jetzt eine hastige Thätigkeit auf dem Gebiete der Gesetzesschöpfung entfaltet. Vergleichen wir die Gesetzessammlungen der übrigen Staaten, so finden wir, daß überall von Jahr zu Jahr mehr Gesetze erbracht werden. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß die ungarische Gesetzgebung jahrelang unthätig war, daß es einige Jahre gab, wo das Parlament überhaupt nicht arbeitete. (Lebhafte Zustimmung.) Viele Gesetze, die jetzt der Erledigung zugeführt worden sind oder werden, stehen seit Jahren in Vorbereitung. Das System der prinzipiellen Rechtsschöpfung hat sich nirgends bewährt. Die Angriffe, die jetzt gegen die Art der Gesetzesschöpfung erhoben werden, sind geeignet, das Vertrauen in die Gesetze zu erschüttern. Wir müssen vor Allem bestrebt ein, klare Gesetze zu schaffen. Redner ist voll Vertrauen zu dem Justizminister, der seine großen Fachkenntnisse und riesige Arbeitskraft in den Dienst des richtig gewählten Systems der Gesetzesschöpfung stellt, und nimmt deshalb das Budget an. (Lebhafte Zustimmung und Applaus.)

Justizminister Eugen **Balogh** will nur kurz auf die Bemerkungen der beiden Vorredner reflektiren. Die Gesetzgebung — sagte der Minister — hat sich bei ihrer Thätigkeit nur von einer Frage leiten lassen: von der Frage, was die Interessen des Landes und der Nation erheischen. Auch bei der heutigen Gesetzesschaffung läßt Redner sich nur von dieser Frage leiten und hiebei gebe es für ihn zwei Direktiven: die Schonung der wirthschaftlichen Lage des Landes und die möglichste Schonung der Kräfte des Richter- und Advokatenstandes. Redner stellt in Aussicht, daß der in Vorbereitung befindliche Gesetzentwurf über die Civil- und Strafprozeßordnung bis Ende des Jahres, der Gesetzentwurf über die Ausübung der richterlichen Macht und über die Organisirung der Staatsanwaltschaften im Herbste vor das Plenum des Hauses gelangen dürften. Der Minister weist die Insinuationen zurück, als würde dieser Gesetzentwurf einen Angriff auf das Prinzip der Unabhängigkeit des ungarischen Richterstandes bezwecken. Eine der nächsten Aufgaben, die aber schon binnen kürzester Frist gelöst sein wird, ist die Schaffung einer Reziprozität bezüglich des Exekutionsverfahrens in Ungarn und Oesterreich. Diese Reziprozität wird die Situation der ungarischen Interessenten gegenüber Oesterreich erheblich bessern (Beifall), ohne jedoch die berechtigten Interessen der österreichischen Kreise irgendwie zu schmälern. Die Situation der ungarischen Parteien wird insoferne eine bessere sein, als die Kompetenz des Buchauszuges, ebenso wie die seitens der ungarischen Kaufleute und Advokaten mit Recht beanstandete Kompetenz der Faktura, auf Grund welcher bisher ein ungarischer Kaufmann vor welchem österreichischen Gerichte immer geklagt werden konnte, ohne daß er sich dort hätte vertreten lassen können, aufhören wird. Auf Grund der Reziprozitätsvereinbarung werden die ungarischen Gerichte jene Kompetenz prüfen, welche im Sinne der österreichischen Rechtsnormen kompetent ist und nur die Urtheile jener österreichischen Gerichte durchführen, welche auch nach ungarischem Gesetze kompetent sind.

Redner spricht über die in letzter Zeit aufgetauchten Bedenken über die Sistirung des Budapester Handels- und Wechselgerichtes. Die Angelegenheiten dieses Gerichtes werden in Fachsenaten erledigt, die ebenso gut und trefflich im Rahmen des Civilgerichtshofes funktioniren können, wie im Rahmen des bisherigen Handels- und Wechselgerichtes, weshalb der Minister erklärt, eine Wiederherstellung des Handels- und Wechselgerichtes nicht in Aussicht stellen zu können. Der Minister beleuchtet nochmals das Arbeitsprogramm des Justizministeriums. Als eine der wichtigsten Aufgaben bezeichnet er die Reform des Kriminalkodex, die durch die modernen Geistesströmungen auf dem Gebiete der Kriminaljustiz nothwendig geworden ist. Der Minister hofft, diese Reformarbeiten noch im Laufe des Sommers publiziren zu können. Das Inslebentreten all dieser verschiedenen Reformen wird Jahre in Anspruch nehmen, so daß die Richter und interessirten Fachkreise genügend Zeit haben werden, sich in die neuen Rechtsnormen einzuleben. Als wichtige Reformen bezeichnet der Minister den in Bälde vor die Oeffentlichkeit gelangenden Gesetzentwurf über die Rehabilitation Verurtheilter, der auf modernen Rechtsprinzipien basire, den Gesetzentwurf über die Gerichtsbarkeit in Abgeordneten-Wahlangelegenheiten. Nachdem Redner noch von der Richtung der künftigen Richterbildung und den dabei zu befolgenden Prinzipien gesprochen, empfahl er nochmals die Annahme des Justizbudgets.

Da kein weiterer Redner vorgemerkt war, schloß

der Präsident die Debatte und ordnete die Abstimmung an.

Das Haus nahm hierauf das Budget des Justizministeriums im Allgemeinen und auch in den Details unverändert an.

Vizepräsident Elemér **Simontsits** suspendirt die Sitzung um 2 Uhr Nachmittags für die Dauer von zwei Stunden, d. i. bis 4 Uhr Nachmittags.

Die Nachmittagssitzung.

Vizepräsident Karl **Száß** erklärt um 4 Uhr 15 Minuten die Sitzung für wiedereröffnet.

Das Handelsbudget.

Referent Baron Géza **Pap** beleuchtet das Budget, das er zur Annahme empfiehlt. Redner beschäftigt sich hauptsächlich mit der Industrieförderung und den Staatsbahnen. Bezüglich der ersteren hält er die präliminirte Summe von 8 Millionen für vollständig unzulänglich, und dies umso mehr, weil von diesem Betrag auf Grund einer gesetzlichen Verfügung 7.100,000 Kronen gebunden sind, mithin dem Minister für diesen Zweck eigentlich nur 900,000 Kronen zur Verfügung stehen. In Bezug auf die ungarischen Staatsbahnen führt Redner aus, daß die Einnahmen mit möglichster Realität eingestellt seien. Der Betrieb der Vizinalbahnen belaste das Budget der Staatsbahnen um mehr als 26 Millionen, welche Ausgabe volkswirthschaftlich wohl berechtigt sei und auf anderem Gebiete rekompensirt wird, die Bilanz der Staatsbahnen aber dennoch ungünstig beeinflusse. Redner spricht sodann der Decentralisation der Staatsbahnen das Wort und tritt auch dafür ein, daß die Staatsbahnen weniger bureaukratisch und mehr kommerziell geleitet werden. (Eljenrufe.)

Gustav **Kálmán** führt aus, es gehe aus dem Budget hervor, daß der Handelsminister bei der Einstellung der einzelnen Posten mit großer Rigorosität, mit anerkennenswerther Vor- und Umsicht vorgegangen sei. Falls Ungarn nicht auch in diesem Jahre von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht werden sollte, dann werde das Land in wirthschaftlicher Beziehung außerordentlich erstarken. Redner beschäftigt sich sodann mit der seiner Ansicht nach außerordentlich nothwendigen Institution der Gewerbeinspektoren. Die Zahl derselben sei ganz und gar unzulänglich, wenn berücksichtigt wird, daß es in Ungarn nicht weniger als 14,700 Industrie-Etablissements gibt. Redner beschäftigt sich sodann mit dem Straßenbauwesen und tritt dafür ein, daß der Ausbau der öffentlichen Straßen mit der größten Intensität betrieben werde, da nur auf diese Weise die Kultur bis in die entlegensten Ansiedlungen verbreitet werden könne. Nach der Besprechung einiger Gewerbefragen kommt Redner auf das Telephonwesen zu sprechen und bittet den Handelsminister, er möge die Herabsetzung der Telephongebühren, besonders in der Hauptstadt, ehestens anordnen, was einem langgehegten Wunsche der Bevölkerung entsprechen würde. Redner beschäftigt sich schließlich noch mit dem Problem der Arbeiterversicherung und bittet den Minister, auch bis dahin, bis die Frage im gesetzlichen Wege geordnet wird, etwas zu thun, damit die allgemeine Verwirrung nicht noch vergrößert werde. Redner erklärt, daß er das Budget annimmt. (Zustimmung.)

Präsident **Beöthy** übernimmt den Vorsitz.

Michael **Riameßny** meint, die Zuverlässigkeit der wirthschaftlichen Rechtsordnung sei die Vorbedingung des Aufblühens des Handels und der Industrie. Eine weitere Vorbedingung erblickt er in der Stetigkeit der auswärtigen Handelsbeziehungen, die umso nothwendiger sei, als in Folge des gemeinsamen Zollgebiets unsere Produktion eines selbstständigen Schutzes entbehre. In neuerer Zeit vernehme man in einzelnen österreichischen Kreisen heftige Angriffe gegen unser bestehendes Agrar-Schutz- und Zollsystem, welche Angriffe in unseren landwirthschaftlichen Kreisen lebhafte Besorgnisse ausgelöst haben. Die bereits vorliegenden Erklärungen des Leiters unserer volkswirthschaftlichen Politik lassen es jedoch als ausgeschlossen erscheinen, daß eine für die landwirthschaftliche Entwicklung schädliche Richtung eingeschlagen werden soll. Redner beschäftigt sich sodann mit der Reform der Arbeiterversicherung, urgirt die Schaffung eines neuen Gewerbegesetzes und die Revision des Handelsgesetzes und lenkt die Aufmerksamkeit des Ministers auf die Auswüchse der Kartelle und der Trusts, welchen gegenüber er gesetzliche Kautelen verlangt. Redner hat Vertrauen zum Minister und acceptirt das Budget.

Präsident **Beöthy** unterbricht die Debatte.

Trauerkundgebung für Baron Fejérváry.

Präsident **Beöthy**: Mit tiefer Ergriffenheit bringe ich dem geehrten Hause zur Kenntniß, daß der kön. ung. Gardekapitän Baron Géza Fejérváry heute Nachmittag um ½6 Uhr gestorben ist. Die edle, männliche Individualität des Verstorbenen ist zu sehr verwachsen mit der Geschichte der letzten Jahrzehnte der ungarischen Nation, als daß ich nicht ein schweres Versäumniß begehen würde, würde ich nicht schon heute, am Tage des uns mit Trauer erfüllenden Ablebens, dem geehrten Hause Gelegenheit bieten, seinen Gefühlen gegenüber dem Verstorbenen Ausdruck zu geben. Redner schildert sodann die glänzende militärische Laufbahn des Verblichenen, bis er im Jahre 1872 mit der Ernennung zum Staatssekretär die politische Laufbahn betrat und 31 Jahre lang theils zumeist als Staatssekretär, später als Minister wirkte, in welcher Eigenschaft er sich die Achtung und Liebe aller Mitglieder des Hauses erwarb. Die Jahre seiner ministeriellen Thätigkeit verbrachte er mit hingebungsvoller, selbstloser Wirksamkeit im Interesse der Förderung der Sache der nationalen Vertheidigung. Ihm ist es zu verdanken, daß die ungarische Honvédschaft aus dem bescheidenen Rahmen, in welchem sie sich anfangs bewegte, zu einer in jeder Beziehung auf dem Niveau der Zeit stehenden modernen Armee entwickelte. Und als eine Zeit hereinbrach, da die parlamentarische Regierung zum Falle kam und die siegreiche Opposition die Regierung nicht übernehmen wollte, da unternahm es der damals schon Zweiundsiebzigjährige, auf den Ruf des Königs mit patriotischem Pflichtgefühl und seltener Aufopferung, die Regierung des Landes zu übernehmen. In diesen schweren Zeiten fiel ihm die Pflicht zu, die Kontinuität der Regierung zu retten und die Möglichkeit einer parlamentarischen Regierung vorzubereiten. Den Grundzug seines Charakters bildete die unentwegte Anhänglichkeit an den Monarchen und gleichzeitig damit die selbstlose patriotische Pflichterfüllung. Redner beantragt nach alledem, daß das Haus seinem Schmerze über das Ableben des Barons Géza Fejérváry im Protokoll Ausdruck gebe, an die Hinterbliebenen eine Kondolenzadresse richte, einen Kranz auf die Bahre niederlege und sich beim Leichenbegängnisse durch eine Deputation vertreten lasse. (Zustimmung.)

Ministerpräsident Graf Stephan **Tißa**: Wolle das geehrte Haus gestatten, daß ich im Namen der Regierung und jener Partei, welche ich zu leiten die Ehre habe, ein Echo auf jene pietätvollen Gefühle gebe, welche vom Präsidenten verdolmetscht wurden. Jetzt, unter dem Eindrucke der Trauernachricht, will ich nur in kurzen Worten den Gefühlen Ausdruck geben, von welchen wohl die ganze ungarische Nation erfüllt ist, welche aber nirgends so mächtig leben wie in Jenen, die das Glück hatten, Jahrzehnte hindurch mit ihm im vereinten Kampf zu verbringen. (Wahr! So ist's!) Er war eine männliche und harte Individualität, ein starker Charakter, mit warmem Herzen, gepaart mit einer Seele, die sich für alles Gute und Schöne begeistern konnte. Mit der ganzen Wärme seines Herzens liebte er all das, was treu, wahr und edel war, war doch auch seine Individualität treu, wahr und edel. (Wahr! So ist's!) Er stand als Soldat vor uns, im schönsten, feinsten und idealsten Sinne des Wortes. Begann er doch als Soldat seine Laufbahn und auch seitdem sind schon einige Jahre verstrichen, daß er das halbhundertjährige Jubiläum jener bemerkenswerthen Waffenthat feierte, welche den damals noch jungen Krieger mit dem Lorber bekränzte. Von seiner glänzenden militärischen Laufbahn ging er in den Dienst des politischen öffentlichen Lebens über, und brachte auch auf diesem Gebiete die seine Individualität in Wahrheit charakterisirenden militärischen Tugenden zur Geltung. Muth, Festigkeit, Gradheit, entschiedenes Pflichtgefühl und das feste Streben nach einem klar vorgesteckten Ziele waren es, was ihn in seinem politischen Vorgehen charakterisirte. Der Soldat, der in Erfüllung seines Berufes jeden Augenblick bereit ist, auch die Individualität vollständig aufzuopfern, kam bei ihm während seiner ganzen Laufbahn auf der ganzen Linie zur Geltung. Individuelles Interesse, individuelle Eitelkeit, individuelle Ambition waren niemals auch nicht in den versteckteften Winkeln seiner Seele zu entdecken. Die Basis, die Quintessenz seiner ganzen Wirksamkeit bildete sein Dienst für Thron und Vaterland. Es war seine Mission, daß er Jahrzehnte hindurch das gegenseitige Sichverstehen zwischen dem König und der Nation vermittelte (Wahr! So ist's), die Hindernisse wegräumte, welche diesem gegenseitigen Sichverstehen in dem Wege standen, und vielleicht erst eine späte Generation wird jene großen Dienste wahrhaft zu schätzen wissen, welche der Verblichene auf diesem Gebiete, oftmals ganz im Stillen, oftmals so, daß selbst die Näherstehenden es kaum wahrnahmen, verrichtete. Und als dann einmal der Zwiespalt zwischen König und Nation wirklich auszubrechen drohte, war er es, der Alles aufs Spiel setzte, seine ein langes Leben hindurch erworbene Volksthümlichkeit aufopferte, allen Glanz, welcher seine Gestalt im Herzen der ungarischen Nation schon damals umgab, und sich mit einem Curtius-Sprung in die Kluft warf, welche damals zwischen König und Nation gähnte. Damals umheulte ihn die aufgepeitschte Leidenschaft wegen dieses opferwilligen Entschlusses, seither aber hat die Nation diese That zu verstehen und zu würdigen gelernt, und ich glaube, daß heute die dankbare Anerkennung, Liebe und Pietät eines jeden wahren Ungars ihn zu Grabe geleitet. (Lebhafter Beifall.) Redner erklärt, daß er den Anträgen des Präsidenten zustimme. (Zustimmung.)

Präsident **Beöthy** widmet dem verstorbenen Abgeordneten Godofred Kuales einen Nachruf.

Präsident **Beöthy** meldet, daß er dem Journalisten Adam Persian, dem er wegen Renitenz und despektirlichen Benehmens gegenüber dem Vizepräsidenten Karl Száß die Legitimation für die Journalistengalerie entzogen hatte, die Legitimation wieder zurückgegeben habe, nachdem der genannte Journalist dem Vizepräsidenten Száß Abbitte geleistet hat.

Präsident **Beöthy** beantragt, daß die nächste Sitzung, mit Rücksicht auf die Delegationstagung, Donnerstag, den 30. d., mit der heutigen Tagesordnung stattfinden möge. (Zustimmung.)

Nach Authentikation des Protokolls wird die Sitzung um 8 Uhr 20 Minuten geschlossen.

Budapest, 25. April.

* Der **Verwaltungsausschuß des Abgeordnetenhauses** hielt heute Nachmittag 6 Uhr unter dem Vorsitz des Grafen Khuen-Héderváry eine Sitzung, welcher seitens der Regierung der Minister des Innern Johann Sándor und die Staatssekretäre Baron Sigmund Perényi und Karl Némethy beiwohnten. In der Sitzung wurden die Berichte des Ministers über das Inslebentreten des Landes-Pensionsinstituts der Gemeinde- und Kreisärzte (Referent Alfred Pál), die Aufhebung des Verbotes der Auswanderung wehrpflichtiger Personen (Referent Ivan Rakovßky), die Erwerbung der zur Erweiterung der Budapester Polizeicentrale erforderlichen Gründe und über die Detaileintheilung der Abgeordneten-Wahlbezirke (Referent gleichfalls Ivan Rakovßky) zur Kenntniß genommen. Zu letzterem Berichte ergriff der Minister des Innern Johann Sándor das Wort zu der Erklärung, daß bei der endgiltigen Detaileintheilung der Abgeordneten-Wahlbezirke die in dem Motivenbericht des Gesetzes niedergelegten Prinzipien streng eingehalten und mit voller Objektivität angewendet worden seien.

---

* Eine bemerkenswerthe **Absage der Rumänen an Tißa** liegt uns heute vor. Die rumänischen Reichstagsabgeordneten Theodor Mihali und Stephan Cs.-Pop veröffentlichen nämlich eine Erklärung, in welcher sie sich mit dem Abgeordneten Alexander Vajda als solidarisch bezeichnen. Bekanntlich hatte Ministerpräsident Graf Tißa in offener Sitzung des Abgeordnetenhauses dem Abgeordneten Vajda vorgeworfen, daß er einen russophilen Agitator protegirt habe. Vajda aber entgegnete, daß dieser sogenannte Agitator ein Agent provocateur der Grenzpolizei Namens Dulikovics war. Die oberwähnten Abgeordneten greifen nun Tißa so heftig an, daß an eine baldige Wiederanknüpfung der abgebrochenen Verhandlungen zwischen den Rumänen und der Regierung nicht mehr zu denken ist. „Wir haben die Illusion verloren, daß Graf Stephan Tißa nur mit loyalen Waffen zu kämpfen versteht." Mit diesen scharfen Worten schließt die Erklärung der Rumänenführer.

---

* Wie es heißt, soll die Besetzung der vakanten Stelle des **Obergespans des Komitats Bács-Bodrog** und der Stadt Zenta nahe bevorstehen. Zum Obergespan soll der bisherige Obergespan der Städte Szabadka und Baja, Alexander Purgly, ernannt werden.

---

* Heute hat der Abgeordnete Desider Polonyi eine an den Honvédminister gerichtete **Interpellation betreffs der Durchführung des Rekrutengesetzes** in das Interpellationsbuch des Abgeordnetenhauses eingetragen. Die Interpellation will dagegen protestiren, daß das erhöhte Rekrutenkontingent in Oesterreich im Wege des §. 14 ins Leben gerufen wird, und zwar nur für ein Jahr, während Ungarn diese Verpflichtung für zehn Jahre übernommen hat. Der Interpellant will daher den Honvédminister fragen, welche Bürgschaften er dafür besitzt, daß auch in Oesterreich das höhere Rekrutenkontingent in allen der zehn Jahren gelten wird, für die sich Ungarn gebunden hat, und ob bei Nichtvorhandensein solcher Bürgschaft der Honvédminister geneigt ist, die Assentirungen in Ungarn unverweilt zu suspendiren? Der Zeitpunkt der Unterbreitung dieser Interpellation ist noch ungewiß, da am nächsten Interpellationstag, Mittwoch, den 29. d., das Abgeordnetenhaus wegen der Delegationstagung voraussichtlich keine Sitzung halten dürfte.

* Gegenüber dem Kandidaten der Regierungspartei Staatssekretär Varga wird der Kandidat der Unabhängigkeitspartei im **Wahlbezirk Kassa** Ladislaus Szalai seine Programmrede am 29. d. im „Hotel Schalkház" in Kassa halten. Der Kandidat wird in Kassa von den Abgeordneten Graf Michael Károlyi, Graf Albert Apponyi, Johann Tóth und Anderen unterstützt werden. Die Unabhängigkeitspartei in Kassa hat auch den Führer der Verfassungspartei Grafen Julius Andrássy, den Führer der Volkspartei Grafen Aladár Zichy und den Führer der Demokratenpartei Wilhelm Vázsonyi ersucht, den oppositionellen Kandidaten im Wahlkampf zu unterstützen, da die Opposition an die Anwesenheit des Grafen Julius Andrássy und Wilhelm Vázsonyi's große Erwartungen knüpft.

* Heute haben zwei Munizipien des Landes **Vertrauenskundgebungen für die Regierung** beschlossen. Die Munizipalausschüsse der Komitate Hunyad und Krassó-Szörény haben nämlich in ihrer heute stattgehabten Generalversammlung die bekannte Kurrende des Siebenbürgischen Kulturvereins verhandelt, welche gegen die seitens des Ministerpräsidenten mit den Führern der Rumänen geführten Unterhandlungen protestirt. Beide Munizipalausschüsse gingen über die Kurrende zur Tagesordnung über, indem sie beschlußweise aussprachen, daß sie zu der von reinstem Patriotismus beseelten und geleiteten Thätigkeit des Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tißa volles Vertrauen haben und die Regierung mit voller Hingebung unterstützen.

Die Feindseligkeiten zwischen der Union u. Mexiko.

Vor dem Kriege.

Beide Staaten setzen ihre kriegerischen Vorkehrungen fort, und es ist leicht möglich, daß die Union gegen ihren Willen durch Mexiko in einen Krieg hineingedrängt werden wird. Ein Privat-Telegramm aus Mexiko will wissen, daß Huerta die Präsidentschaft niedergelegt habe, um den Oberbefehl über die Armee zu übernehmen.

Die heutigen Meldungen geben wir im Folgenden:

Abdankung Huerta's?

Berlin, 25. April. Wie dem „Lokalanzeiger" aus Washington telegraphirt wird, ist in Texas ein Telegramm eingetroffen, daß Präsident Huerta zu Gunsten Portillo's abgedankt habe, um persönlich den Oberbefehl über die Armee zu übernehmen.

Amerikafeindliche Demonstrationen in Mexiko.

Newyork, 25. April. Mexikanische Regierungssoldaten haben bei Laredo in Texas über die Grenze hinweg das Feuer auf Soldaten der amerikanischen Bundesarmee eröffnet und die noch auf mexikanischem Gebiet liegende Stadt Nuevo Laredo in Brand gesetzt.

Die amerikafeindlichen Demonstrationen in der Stadt Mexiko nehmen einen beängstigenden Charakter an. Als ein von der englischen und der deutschen Gesandtschaft geleiteter Zug mit 500 Flüchtlingen die Stadt verlassen wollte, zertrat und vernichtete ein wüthender Volkshaufe die amerikanische Flagge. Wüste Drohungen wurden gegen die Amerikaner ausgestoßen. Um Mitternacht wurde ein amerikanischer Juwelierladen geplündert, ohne daß die Polizei einschritt. Später zogen die Demonstranten vor den American Club und das Gebäude des „Mexican Herold", wo sie die Fenster einwarfen, beide Gebäude niederbrannten und drohten, die Insassen zu tödten. Bis 2 Uhr Morgens durchzogen aufgeregte Banden die Stadt. Ueberall hörte man die Rufe: „Tod den Amerikanern!"

Laredo, 25. April. Die Stadt Nuevo Laredo liegt vollständig in Trümmern. Die mexikanischen Truppen haben Alles in Brand gesteckt oder mit Dynamit in die Luft gesprengt. Was sie stehen ließen, vernichteten die Geschütze. Heute Früh brannte noch eine Anzahl von Gebäuden, doch war keinerlei Möglichkeit, die Flammen zu löschen. In Laredo selbst ist kein Schaden entstanden.

Niederreißung des Washington-Denkmals.

Mexiko, 25. April. Die Stadt Mexiko hatte heute Morgens eine seltsame Ueberraschung. Das Standbild Washington's befand sich nicht mehr auf seinem Sockel, sondern war zu Füßen des Denkmals von Benito Juarez, dem mexikanischen Nationalhelden, postirt. Die Volksmenge hatte das Denkmal niedergerissen, wobei ein Sohn Huerta's die Menge führte und Huerta selbst ein Seil um das Denkmal gewunden haben soll.

Die Verhaftung von Engländern und Amerikanern.

Washington, 25. April. Staatssekretär Bryan hat dem englischen Botschafter Spring Rice mitgetheilt, daß in Orizaba ein Engländer und 19 Amerikaner verhaftet wurden. Bryan stellt in Abrede, daß die Gefangenen hingerichtet worden seien. Das brasilianische Konsulat in Orizaba sei gebeten worden, sich um die Freilassung der Verhafteten zu bemühen.

Ermordung von Amerikanern.

Veracruz, 25. April. Die Zeitung „El Dictamen" meldet, daß in der Stadt Mexiko drei Amerikaner vom Pöbel von einem Straßenbahnwagen heruntergerissen und auf der Straße getödtet worden seien. Ein vierter Amerikaner sei im Gebäude des christlichen Vereins junger Männer von den Mitgliedern eines Fußballklubs, dem er angehört, ermordet worden. Die Meldung entbehrt der Bestätigung.

Angriffe auf Tampico.

Newyork, 25. April. Nach einem Telegramm des Admirals Mayo haben die mexikanischen Insurgenten ihren Angriff auf Tampico erneuert.

Eine Schlacht bei Tampico.

Veracruz, 25. April. Von den britischen Kriegsschiffen, die vor Tampico liegen, wird berichtet, daß zwischen Bundestruppen und Rebellen bei Tampico eine Schlacht im Gange sei.

Caranza von Villa gefangen genommen?

Newyork, 25. April. Ein Telegramm aus Albuquerque dementirt die Meldung, daß Caranza von Villa gefangen genommen worden sei.

Verluste der Mexikaner.

Berlin, 25. April. (Privat-Telegramm.) Aus Washington wird gemeldet: Der gesammte Verlust der Amerikaner in Veracruz beträgt bis jetzt 17 Todte und 70 Verwundete. Auf mexikanischer Seite sind dort 126 Personen getödtet und 195 verwundet worden.

Kriegsvorbereitungen.

Berlin, 25. April. (Privat-Telegramm.) Nach einem Newyorker Kabel-Telegramm des „Tageblatt" wird das Kriegsdepartement binnen Kurzem 25,000 Mann der regulären Armee zur Unterstützung der Flotte in Veracruz zusammenziehen können. Generalmajor Wood erhielt den Befehl, sich unverzüglich nach Veracruz zu begeben. Es werden eilig Vorbereitungen zu einem lang andauernden Feldzug in Mexiko und einem Vorstoß der Armee weit über Veracruz getroffen.

Hinrichtung amerikanischer Flüchtlinge.

Mexiko, 25. April. In der Nähe von Veracruz wurden gestern auf der Bahnstrecke vier amerikanische Bahnangestellte, drei amerikanische und ein englischer Reisender von mexikanischen Truppen aus den Zügen geholt und als Gefangene nach Cordoba gebracht.

Der amerikanische Konsul in Veracruz berichtet, das seinen Informationen nach die vier amerikanischen Bahnbeamten in Gefahr schweben, hingerichtet zu werden. Späteren Meldungen zufolge hat mexikanisches Militär unter Führung des Majors Panucio Martinez alle Eisenbahnzüge auf der Strecke Veracruz-Isthmus durchsucht, insgesammt 20 amerikanische Flüchtlinge und einen Engländer Namens Boyd verhaftet und nach Cordoba gebracht, wo sie gestern Abend standrechtlich erschossen wurden. Diese sensationelle Meldung ist amtlich bisher zwar noch nicht bestätigt, doch gibt die „Associated Preß" die Namen der Verhafteten an. Deutsche sind nicht darunter.

Gegen Wilson.

Newyork, 25. April. (Privat-Telegramm.) Die Opposition gegen den Präsidenten Wilson ist im Wachsen begriffen. Seine Politik ist sowohl seitens der Demokraten als auch seitens der Republikaner Gegenstand heftigster Kritik. 2000 Japaner demonstrirten gestern in Mexiko vor dem Ministerium des Aeußern unter den Rufen: „Tod den Jingos!"

Kabinetskrise.

Washington, 25. April. Wie verlautet, steht eine Kabinetskrise bevor. Der Kriegssekretär verlangt die Verwendung des Landheeres gegen Mexiko, während Staatssekretär Bryan dagegen ist. Der Marinesekretär nimmt zu der Streitfrage eine mittlere Stellung ein.

Maßregeln des Kriegsamtes der Union.

Washington, 25. April. Der amerikanische Kriegssekretär theilte heute dem Gouverneur von Texas mit, daß auf seine Bitte ein weiteres Regiment regulärer Truppen an die Grenze geschickt werde.

Das Kriegsamt erließ Instruktionen zum Schutze der internationalen Brücken.

Bryan an Caranza.

Washington, 25. April. In einer Note des Staatssekretärs Bryan an Caranza erklärt Bryan, die Vereinigten Staaten würden ihre Streitkräfte aus Mexiko zurückrufen, sobald sie Genugtuung erhielten. Falls Caranza gegen die Vereinigten Staaten eine feindliche Haltung einnehme, würde er ganz Mexiko in einen Krieg stürzen. Huerta's Macht würde fortbestehen und die Sache der Insurgenten verloren sein.

Kriegszustand im Kanalgebiet.

Panama, 25. April. Oberst Goethals, der Kommandant der Kanalzone, hat über das Kanalgebiet den Kriegszustand verhängt. Die Schleusen werden von Truppen bewacht und auf den Befestigungen an den beiden Enden des Kanals ist Küstenartillerie aufgefahren.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 25. April.

* **Die Privatbauthätigkeit in der Hauptstadt.** Wir haben anläßlich der Publikation des letzten statistischen Ausweises über die leerstehenden Wohnungen in der Hauptstadt konstatirt, daß ihre Zahl wieder beträchtlich abgenommen hat, und haben festgestellt, daß dies eine natürliche Erscheinung sei, da im letzten Jahre weder die Behörde noch das Privatkapital im Verhältnisse zur Nachfrage nach Wohnungen sich an der Bauthätigkeit betheiligt hat. Die behördliche Bauthätigkeit ruhte, weil die Kassen der Hauptstadt leer waren und unter den damaligen Verhältnissen Geld nicht zu beschaffen war. Auch für die Privatbauthätigkeit waren die Verhältnisse gewiß schwierig, daß es jedoch an der Baulust nicht mangelte, dafür mag die Zahl der im Jahre 1913 ertheilten Baulizenzen sprechen. Es wurden im vergangenen Jahre insgesammt 4006 Baulizenzen ertheilt, deren größter Theil sich allerdings auf Zubauten, Umgestaltungen und ebenerdige Häuser bezieht, immerhin aber wird an kompetenter Stelle versichert — genaue Daten waren hierüber nicht zu beschaffen —, daß 1800 dieser Baulizenzen sich auf zwei-, drei-, vier- und fünfstöckige Häuser bezogen. Im laufenden Jahre — bis 20. April — wurden insgesammt 1100 Baulizenzen ertheilt, von denen 600—700 als große Bauten angenommen werden können. Der Effekt dieser Baulizenzen, die übrigens auch deshalb in so großer Anzahl erworben wurden, um noch die Vergünstigung des alten Baustatuts, welches am 1. April erlosch, zu genießen, kann sich freilich noch nicht zeigen, weil die Zeit für den Bau erst jetzt angebrochen ist. Anders aber verhält es sich mit den im vorigen Jahre ertheilten Baulizenzen. Von der angenommenen Zahl 1800 sind höchstens 40 Bauten aufgeführt worden, in denen auch die Schulen und sonstigen öffentlichen Bauten mitinbegriffen sind. Es drängt sich nun die Frage auf: zu welchem Zweck wurden 1800 Baulizenzen verlangt, wenn die Petenten nicht die Absicht hatten, von der erlangten Lizenz Gebrauch zu machen? Die Baulizenz hat nur für das Jahr, in welchem sie ertheilt wurde, Giltigkeit; sie hat also keinen Spekulationswerth, vielmehr ist sie mit bedeutenden Kosten verbunden. Wenn von der verlangten Baubewilligung also kein Gebrauch gemacht wurde, müssen tiefliegende Ursachen daran Schuld tragen, die in der Psychologie der Budapester Geldinstitute zu suchen sind. Das Privatkapital ist dahintergekommen, daß die beste und sicherste Kapitalsanlage derzeit im Häuserbau zu finden ist. Es ist daher auch eine falsche Annahme, zu glauben, daß dem Privatkapital die Baulust fehlt. Nachdem der Private aber nur

über einen Theil des zum Bau erforderlichen Kapitals verfügt, muß er Bankkredit in Anspruch nehmen, über dessen Erlangung er jedoch erst dann Verhandlungen beginnen kann, wenn er im Besitze der Baulizenz ist. Er erwirbt also die Baulizenz in der Hoffnung, daß irgend ein Geldinstitut die Annuitätsanleihe bewilligen wird, muß aber alsbald erfahren, daß die Budapester Banken, wenn es sich um Bauten handelt, die Taschen zuhalten, trotzdem die Annuitätsanleihen sicherer sind als welche Werthpapiere oder Industrieunternehmungen immer. Obwohl die Banken große Baarbestände verwahren, deren rentable Placirung keine leichte ist, verschließen sie sich gegen Annuitätsanleihen, weil diese wohl einen sicheren, aber verhältnißmäßig geringen Nutzen abwerfen, während die Banken auf kleinen Umsatz, aber großen Nutzen eingerichtet sind. In den Direktionen und Aufsichtsräthen der Banken nimmt eine große Anzahl von Stadtrepräsentanten Platz. Welch dankbares Gebiet der Thätigkeit würde sich ihnen erschließen, wenn sie dahin wirken möchten, die Banken, die ja auch über viele von der Hauptstadt bei ihnen angelegte Millionen disponiren, zu einer anderen Auffassung zu bringen.

* **Der Steinbruchkauf der Hauptstadt.** Vor ungefähr zwei Jahren hat der hauptstädtische Munizipalausschuß bekanntlich beschlossen, um den ständigen Mißhelligkeiten in der Beschaffung von Steinmaterial für die Macadamwege abzuhelfen, eine eigene Steinzermalmungsanlage zu errichten. Diese Anlage ist auch derzeit noch nicht errichtet, weil inzwischen der Plan aufgetaucht ist, daß die Hauptstadt einen Steinbruch erwerbe, erstens um dem Mangel an bearbeiteten Pflastersteinen zu begegnen, und dann, um genügend Steinmaterial für die Macadamwege zu gewinnen. Die Sektion für Straßenbau hat denn auch im vorigen Jahre eine Vorlage ausgearbeitet, in welcher sie den Antrag stellte, die Hauptstadt möge einen der ergiebigsten Steinbrüche erwerben. Diese Vorlage wurde bekanntlich von der Finanzkommission abgelehnt, weil man sich in eine Liquidation der Aktiengesellschaft, die den Steinbruch zum Kaufe anbot, nicht einlassen wollte. Verhandlungen, die mit der Aktiengesellschaft eingeleitet wurden, den Steinbruch als solchen der Hauptstadt zu überlassen, welche die Liquidation selbst durchführen würde, haben wegen der aus der Liquidation entstehenden Kosten bislang zu keinem endgiltigen Resultat geführt, und so ruht vorläufig die Angelegenheit. Inzwischen aber ist eine ganze Reihe anderer Offerte auf den Verkauf von Steinbrüchen bei der Hauptstadt eingelangt, und es gibt in Ungarn kaum mehr einen Steinbruch, der der Hauptstadt nicht zum Ankauf angeboten würde. Die meisten der Offerte dürften jedoch kaum Berücksichtigung finden können, weil die wenigsten der Steinbrüche die von der Hauptstadt beanspruchte Ergiebigkeit und Qualität der Steine nachweisen können. Die Sektion für Straßenbau prüft die Offerte, überzeugt sich an Ort und Stelle von der Beschaffenheit der angebotenen Werke und wird in absehbarer Zeit ihre konkreten Vorschläge machen.

* **Die Schlußrechnungen des Waisenamtes.** Die hauptstädtische Buchhaltung hat dem Magistrat die Schlußrechnungen des Waisenstuhls für das Jahr 1913 unterbreitet. Der Vorlage entnehmen wir folgende Daten: Das vom Waisenstuhl verwaltete Vermögen der Waisen und Mündel beträgt: in Baarem 21.800,000 K., in Werthpapieren und sonstigen Werthen 93.400,000 K., zusammen 115.200,000 K. Im Vergleiche zum Vorjahre bedeutet dies eine Zunahme von 8.100,000 K. Der Kassenverkehr betrug 80.000,000 K. Von dem kumulativ verwalteten Baarvermögen sind placirt in Hypothekardarlehen 12.000,000 K., in Werthpapieren 9.400,000 K., in Sparkasseeinlagen 400,000 K. Der Waisenstuhl hat nach dem Baarvermögen netto 4 Perzent, das ist 825,000 K. bezahlt. Als Gebarungsüberschuß verblieben zugunsten des Waisen-Reservefonds 167,794 K. Als Depositengebühren für Werthpapiere und sonstige Werthe sind zugunsten des Waisen-Reservefonds 49,920 K. eingeflossen. Die zugunsten dieses Fonds eingeflossenen Beträge werden zur Deckung der Personalausgaben und sachlichen Auslagen des Waisenstuhls verwendet, so daß der Gemeindefonds zu den Kosten des Waisenstuhls kaum 100,000 K. beizutragen hat.

* **Auf 204 Stellen 2207 Bewerber.** Der Termin für die Konkurrenz um die im Lehrkörper der Hauptstadt erledigten Stellen ist abgelaufen. Um die erledigten 204 Stellen sind 2207 Gesuche eingelaufen, die sich auf die einzelnen Schulkategorien folgendermaßen vertheilen: Bei den Mittelschulen um 39 Stellen 756 Gesuche, bei den Bürgerschulen um 73 Stellen 520 Gesuche, um 35 Elementarschullehrerstellen 213 Gesuche, um 40 Elementarschullehrerinenstellen 618 Gesuche, um 17 Stellen von Kinderbewahrerinen 100 Gesuche.

* **Desinfizirung von Hausindustrieartikeln.** Der Ungarische Landes-Hausindustrieverband hat den Magistrat ersucht, zu gestatten, daß aus infizirten Gegenden kommende Hausindustriearkikel in der Desinfektionsanstalt unentgeltlich disinfizirt werden. Der Magistrat hat dem Gesuch stattgegeben.

* **Militärstiftungsplatz.** Der Magistrat schreibt auf den vom Auditorhauptmann Johann Michael Hoffmann errichteten Stiftungsplatz an der Erziehungsanstalt der gemeinsamen Armee eine Konkurrenz aus, deren Termin am 16. Mai abläuft.

* **Literarischer Preis.** Der Magistrat schreibt auf die von Izor Halmos errichteten Preise von 2000 und 1000 K. zur Belohnung eines Werkes, welches sich mit dem Armenwesen befaßt, eine öffentliche Konkurrenz aus. Der Einreichungstermin lauft am 31. Mai des Jahres 1915 ab.

* **Aerztliche Ernennungen.** Der Oberbürgermeisterstellvertreter hat die Aerzte Dr. Alexander Bróß, Dr. Julius Bányai und Dr. Armin Porjeß bei den linksufrigen Spitälern zu Hilfsärzten ernannt.

Tagesneuigkeiten.

Die Krankheit des Königs.

Zustand befriedigend.

Die heutigen Meldungen vom Krankenbett des Königs lauten zufriedenstellend. Blos in der zweiten Hälfte der Nacht wurde der Schlaf durch Husten häufig gestört. Gegen Abend fühlte sich Se. Majestät etwas müde.

Das Bulletin vom Morgen.

Wien, 25. April. Ueber das Befinden Sr. Majestät wird heute Folgendes mitgetheilt:

Die Nacht war insofern besser, als in der ersten Hälfte derselben der Schlaf ein guter und wenig unterbrochener war. Die zweite Hälfte war durch Husten häufig gestört.

Appetit, Kräftezustand und Allgemeinbefinden wie gestern.

Hiezu erfährt das „N. W. Tgbl." aus Schönbrunn: Das Befinden Sr. Majestät ist heute dem gestrigen Tage gegenüber ein ziemlich unverändertes. Auch die Nacht auf heute war durch den Hustenreiz wiederholt gestört, und zwar auch der erste Theil der Nacht, wenn auch das durch den Hustenreiz hervorgerufene Erwachen bis zur Mitternachtsstunde ein seltener auftretendes und nicht so häufiges war, wie in der zweiten Hälfte der Nacht. Der Hustenreiz war zuerst von trockenem Husten, später von Husten mit Auswurf begleitet. Des Morgens fühlte sich der Monarch in Folge der unruhig verbrachten Nacht und der durch Husten hervorgerufenen Anstrengung weniger frisch. In seinem gewohnten Tagesprogramm trat aber keine Aenderung ein. Er stand nach 4 Uhr Früh auf, erledigte seine Arbeiten und hielt die täglich gewohnten Empfänge ab. Früh erschien Leibarzt Dr. Kerzl bei dem Monarchen und stellte fest, wie in der offiziellen Verlautbarung auch ausgeführt wird, daß in dem Befinden Sr. Majestät seit gestern keine Veränderung eingetreten sei.

Der heutige Tag.

Wien, 25. April. Von informirter Seite wird der „W. Allg. Ztg." berichtet: Während sich Se. Majestät am Morgen in Folge des Hustenreizes, der seine Nachtruhe gestört hatte, weniger frisch befand, zeigte der Monarch im Laufe des Tages wieder seine gewohnte Frische und Munterkeit. Er ließ sich das Dejeuner gut munden, absolvirte die gewohnten Empfänge und sein subjektives Befinden war ein ganz befriedigendes. Im objektiven Befinden des Monarchen ist gegen gestern keine Veränderung eingetreten. In Folge des unsicheren Wetters wurde ein Spaziergang des Monarchen in der Galerie nicht vorgesehen.

Schönbrunn, 25. April. Der König fühlte sich während des Tages wohl. Er nahm sein Diner bei gutem Appetit. Der Monarch, der tagsüber recht munter war, fühlte sich blos gegen Abend etwas müde, was mit Rücksicht auf die gestörte Nacht leicht begreiflich ist. Da es regnete, mußte der Spaziergang in der kleinen Galerie unterbleiben. Als ein Anzeichen für die Besserung Befinden des Monarchen kann auch der Umstand angeführt werden, daß Erzherzogin Marie Valerie heute Nachmittag 3/4 4 Uhr nach Wallsee abgereist ist.

Wien, 25. April. (Privat-Telegramm.) **Se. Majestät hat den heutigen Tag unverändert gut zugebracht.** Er war andauernd fieberfrei und fühlte sich am Nachmittag frischer als am Morgen, wo er nach der durch den Hustenreiz oft unterbrochenen Nachtruhe ein wenig abgespannt war. Tagsüber hatte Se. Majestät auch weniger unter dem Hustenreiz zu leiden, da der Auswurf locker war und das Aushusten des angesammelten Schleimes leichter erfolgte. Der Appetit war befriedigend, Nahrungsaufnahme hinreichend. Die Erscheinungen des herrschenden Katarrhs waren noch nachzuweisen, in dessen Charakter auch heute keine wesentliche Aenderung eintrat. Die Lösung des Katarrhs schreitet langsam vorwärts. Das ungünstige Wetter des heutigen Tages zwang den Monarchen, in dem Arbeitszimmer bei geschlossenem Fenster zu verweilen, da ein Spaziergang in der kleinen Galerie nicht möglich war. Der Monarch unternahm in seinem Arbeitszimmer aber häufig kleinere Spaziergänge. Der Tagesverlauf war nach dem üblichen Programm. Das langsame Schwinden des Katarrhs ist auf Rechnung des ungünstigen Wetters zu schreiben, welches bewirkte, daß heute die Laune des Monarchen keine so gute war, wie an den sonnigen hellen letzten Tagen. Fürstin Elisabeth Windischgrätz, die Enkelin des Monarchen, ist heute Vormittag aus Brioni in Wien eingetroffen.

Das Abendbulletin.

Wien, 25. April. Ueber das Befinden Sr. Majestät wurde Abends folgendes Bulletin ausgegeben:

Bei Sr. Majestät ist in den katarrhalischen Erscheinungen keine Veränderung eingetreten. Appetit, Allgemeinbefinden und Herzthätigkeit bleiben gut. Wegen Mangels an Sonnenschein entfiel der Aufenthalt in der kleinen Galerie. Leibarzt Dr. Kerzl. Professor Dr. Ortner.

Audienzen.

Wien, 25. April. Der König empfing gestern Abends den ersten Obersthofmeister Fürsten Montenuovo, die Generaladjutanten Paar und Bolfras und Sektionschef Daruváry in Audienz.

Wien, 25. April. Se. Majestät empfing heute den Obersthofmeister Fürsten Montenuovo, die beiden Generaladjutanten Paar und Bolfras, sowie den Kabinetsdirektor Schießl.

Die Meldungen nach Konopischt.

Prag, 25. April. (Privat-Telegramm.) Die Abendausgabe des czechischen Blattes „Hlas Naroda", welches Beziehungen zu der Hocharistokratie Böhmens hat, meldet aus Konopischt, dem Wohnsitz des Thronfolgers, daß nach den daselbst aus Schönbrunn eingetroffenen Nachrichten der Gesundheitszustand des Monarchen ein anhaltend günstiger ist.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal".

Mit 1. Mai beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. April zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfinde. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

☞ **Neueintretende Abonnenten erhalten auf Verlangen die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans:**

Paulette und Renée

von

E. Montclerc

gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal".

Budapest, 25. April.

* **Wetterbericht.** Das Wetter war heute vorerst ziemlich bewölkt, später klarer, doch anhaltend windig. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 13·4 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 16·8 Gr. C., Abends 7 Uhr + 16·2 Gr. C. Es ist veränderliches, kühles Wetter, stellenweise mit Regen, voraussichtlich.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: Das neue Palais der Vaterländischen Bank, Der Sonntag der Spitäler, Sport (Das erste klassische Rennen, Wiener Rennen, Football ꝛc.), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Schiffsverkehr, Hotel-Anzeiger, Bäder, Kurorte und Sommerfrischen, Wasserstand, Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie die

Feuilleton-Zeitung (Der Liebesroman der Herzogstochter, Das Museum der Amulette), „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Paulette und Renée“) und Inserate; ferner: die Technische Rundschau (Das Kohlenvermögen Europas und die ungarischen Kohlenreserven, Technische Neuigkeiten), sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

* **Aus dem Amtsblatte.** Se. Majestät hat der Gräfin Dionys Almásy geb. Gräfin Gabrielle Károlyi, in Anerkennung ihrer auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit und der Menschenfreundlichkeit erworbenen hervorragenden Verdienste, den Elisabeth-Orden I. Klasse, dem Präsidenten des bosnisch-herzegowinischen Kreisgerichtshofes Simon Kornfeld, aus Anlaß seiner Uebernahme in den erbetenen Ruhestand, das Komthurkreuz des Franz Joseph-Ordens und dem Richter am bosnisch-herzegowinischen Obersten Gerichtshofe Eduard Labbey aus demselben Anlasse den Orden der Eisernen Krone III. Klasse, dem Generaldirektor der Borsod-Miskolczer Dampfmühle Leo Manheimer, sowie dessen gesetzlichen Nachkommen, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Volkswirthschaft und des öffentlichen Lebens den ungarischen Adel mit dem Prädikat „von Kálló“ verliehen; ferner den Direktor der Késmárker staatlichen höheren Handelsschule Alexander Belóczy in die VI. Gehaltsklasse und den Oberforstrechnungsrath Karl Gerö in die VI. Gehaltsklasse ernannt.

* **Personalnachrichten.** Fürstprimas Dr. Johann Csernoch ist heute nach Eßtergom zurückgekehrt. — Im Befinden Franz Kossuth's ist noch immer keine Aenderung eingetreten. Der Patient hat ständig Fieber; der Appetit ist ungenügend. Die letzte Nacht hat er unruhig verbracht. Der behandelnde Arzt Baron Koloman Müller besucht den Kranken zweimal täglich. Da Kossuth der größten Ruhe bedarf, darf er keine Besuche empfangen. — Mit 1. Mai rückt der Fregattenkapitän Nikolaus Horthy de Nagybánya zum Dienste ein. An seiner Stelle wurde Korvettenkapitän Szlankovich de Sztapár zum Flügeladjutanten Sr. Majestät ernannt. — Im Befinden Eduard Sueß' ist in den letzten Tagen eine neuerliche Verschlimmerung eingetreten. Mit Rücksicht auf das hohe Alter des Gelehrten und auf das geschwächte Herz ist der Zustand ein sehr besorgnißerregender. — Aus Wien telegraphirt man: Zum Nachfolger des verstorbenen landesfürstlichen Kommissärs der Wiener Effektenbörse Dr. Lopußanski ist der Ministerialrath im Finanzministerium Dr. Robert Zwierzina bestellt worden. — Aus Agram telegraphirt man: Der Zustand des Erzbischofs Posilovics ist hoffnungslos. Die Lungenentzündung macht rasche Fortschritte, die Herzthätigkeit beginnt zu versagen. Man befürchtet jeden Moment den Eintritt der Katastrophe. — Aus Newyork wird telegraphirt: Georg F. Baer, der Präsident der Reading Railroad, ist auf der Straße zusammengebrochen. Sein Zustand soll ernst sein.

* **König Ferdinand von Bulgarien an die ungarische Jugend.** Die Zöglinge der Budapester orientalischen Handelsakademie unternahmen während der Osterferien unter Führung des Direktors Dr. Ignaz Kunos eine Studienreise nach Sophia, Philippipolis und Konstantinopel. Die ungarischen Studenten wurden in Bulgarien aufs herzlichste empfangen und richteten ein Huldigungstelegramm an den König Ferdinand. In Czari-Brod wurde den Ausflüglern folgendes Telegramm zugestellt: „Ihr herzlicher Gruß that mir sehr wohl. Es freut mich, daß Sie sich in meinem Lande so wohl gefühlt haben. Ich sehe es jederzeit mit Freuden, wenn junge Leute aus Ungarn mein Land besuchen, um ernstes Studium zu betreiben. Gott segne Sie. Ferdinand, Rex.“ Die Ausflügler kehrten gestern nach Budapest zurück und Direktor Ignaz Kunos erschien heute beim Unterrichtsminister Dr. Béla v. Jankovich, um ihm über den Ausflug zu referiren.

* **Großfürstin Maria Pawlowna** ist heute in Wien eingetroffen. Zu Ehren der Großfürstin gab um 1 Uhr Nachmittag Erzherzogin Isabella ein Dejeuner, wozu erschienen waren die Erzherzoginen Gabrielle, Isabella, Marie und Alice, Prinz Elias von Parma, der russische Botschafter, Prinz und Prinzessin Gottfried Hohenlohe, Fürst Kinsky und sonstige Hofwürdenträger.

* **Die Auswanderungsfrage.** Das Munizipium des Pester Komitats schreibt eine öffentliche Konkurrenz auf ein wissenschaftliches Werk aus, das die Auswanderung zum Gegenstand haben soll. Der Preis beträgt 1500 Kronen, welche Summe der Grundbesitzer Izor Halmos zur Verfügung gestellt hat. Die Arbeiten müssen mindestens den Umfang von fünf Druckbogen haben und dürfen bisher noch nirgends veröffentlicht gewesen sein. An der Konkurrenz können nur ungarische Staatsbürger theilnehmen. Die Arbeiten sind bis Ende Mai 1915 an den Vizegespan des Komitats zu senden. Die Jury wird ihre Entscheidung bis Ende Dezember 1915 fällen, eventuell wenn die erste Konkurrenz ergebnißlos sein sollte, den Termin um ein Jahr verlängern.

* **Serbische Universitätshörer in Budapest.** Die Belgrader Universitätshörer besichtigten gestern das Sammelgefängniß. Nachmittag wurden die sozialen Institutionen der Hauptstadt besichtigt. Abends gab die Ungarisch-bosnische Wirthschafts-Centrale zu Ehren der Gäste ein Bankett. Heute wurden die königliche Burg und das Thökölianum besichtigt, Abends wohnten sie der Vorstellung in der kön. Oper bei. Morgen erfolgt die Rückreise nach Belgrad.

* **Internationale Schachturniere.** Aus Petersburg wird uns telegraphirt: Die heutige Partie Alechin—Blackburne wurde remis, Janowsky siegte über Tarrasch. Stand: Bernstein 2½, Alechin, Capablanca, Lasker 2, Marshall 1½, Blackburne, Niemzovits, Janovsky, Rubinstein, Tarrasch 1, Günsburg 0. — Aus Baden wird uns telegraphirt: Nur eine Partie endete heute mit remis, die zwischen Breyer und Schlechter. Spielmann erreichte in seiner Hängepartie Gewinnstellung gegen Johner. Réti verlor ein schottisches Gambit gegen Fahrni. Tartacover besiegte Nyholm und Hromadka besiegte Opocensky. Stand nach der fünfzehnten Runde: Spielmann 9½ (1), Réti, Schlechter, Tartacover 9, Johner, 8½ (1), Breyer 8, Fahrni 6½, Hromadka 6, Nyholm, Opocensky 4.

* **Aus ärztlichen Kreisen.** Kön. Rath Dr. Gustav Arányi, Karlsbader Badearzt, hat seine Ordinationen für diese Saison im Hause „Schwarzer Löwe“ (Sprudelstraße 29) begonnen.

* **Das Nackte in der Mode.** Im Winter wurden Humoresken gedichtet darüber, daß Frost, Schnee und Eis ohnmächtige Hindernisse waren gegenüber dem siegreichen Vordringen des Nackten in der Mode. Auch wir waren unter die humoristischen Dichter gegangen und haben von den tückischen Krankheitsstoffen gesungen, die unsere Frauen an dem entblößten Busen nährten. Selbstverständlich waren unsere Dichtungen Predigten in der Eiswüste, und der Eifer, mit dem wir für das Bergen von Hals und Busen in mollige Hüllen eintraten, begegnete dem frostigen Gleichmuth unserer halbnackten Lieben und Schönen, die ihre Reizexponenten desto beharrlicher der Kälte aussetzten, mit je mehr Wärme wir die Aufhebung dieser appetiterregenden transportablen Fleischmärkte plaidirten. Der Winter verstrich, die Fleischbeschau neugieriger Männer konnte ohne Unterbrechung fortgesetzt werden und blieb auch in Permanenz, als der Schnee von den Dächern verschwand. Der Unterschied war bloß, daß die Winterausstellung während einer milden Lenznacht sich in eine Frühjahrsausstellung weiblicher Büsten und Beine verwandelte. Das Charakteristische dieser Wandlung in der Nacktkultur der Mode ist, daß im Winter die Obertöne, im Frühling die Untertöne des erotischen Gedankens zum Klingen kamen, jenes Gedankens, der hinter den Entkleidungskünsten der Frauen lauert. Wenn wir uns gemeinverständlicher ausdrücken wollten, könnten wir auch sagen, daß die kommunen Fleischbänke in der Beletage geschlossen und im Erdgeschoß eröffnet wurden. Noch leichter werden wir natürlich verstanden, wenn wir es frei von allerlei Metapherwerk und von der Leber weg aussprechen, daß im Winter Hals und Busen, im Frühling der Knöchel, die Wade, mit dem Knie als Zuwage, in die Schaufenster der besagten ambulanten Fleischbänke gelangten. Mit dem Schlitz im Frauenkleide ist ein gewaltiger Riß in die Wohlanständigkeit der Mode gekommen, und was das winterliche Schlitzkleid mit Nacht und Grauen bedeckte, das kriegen die Menschenaugen in den Modellen der Frühjahrsmode frei zu schauen, ohne es erst begehren zu müssen. Mit dem Schlitz im Frauenrock ist der weiblichen — wie sagen wir es blos? — Unschamhaftigkeit Thür und Thor geöffnet worden. Durch dieses Einfallsthor der Ungenirtheit war im Winter der Blick von außen blos bis zum Schleier eines Unterrockes oder bis zur Umkleidung eines Strumpfes vorgedrungen. In der Frühlingssonne aber schmolzen die letzten Bedenken und auf ein frivoles Machtwort sind alle Hüllen gefallen. Da gibt es keinen Vorhang mehr, er ist durch die in erotischen Diensten stehende Mode entfernt worden, und unbehindert dringt nun der Blick durch die Bresche des Schlitzkleides bis zum völlig unbekleideten Bein vor, er steigt sogar vom Knöchel bis zum Knie empor. Und kein Hinderniß ist vorhanden, der den Rekordhöhenflug des fürwitzigen Männerblickes hemmen könnte. Die Mode hat sogar den Strumpf kassirt und den Unterrock außer Gebrauch gesetzt, so daß das sogenannte „Gestell“, dessen allgemeine Kenntniß zur Zeit des engen Rockes blos auf dunklen Voraussetzungen beruhte, in der Epoche des strumpf- und unterrocklosen Schlitzkleides zu den vollständig gelösten und der Oeffentlichkeit ausgelieferten Geheimnissen der weiblichen Persönlichkeitsanatomie gehört. Die Straßen einer Großstadt bieten heute um gar nichts weniger, als der Strand von Ostende oder Dauville, man kann alle Sensationen dieser Luxusplätze genießen, ohne die Kosten und die Mühe der Hinreise riskiren zu müssen. Die Entwicklung, oder besser, die Entartung dieser Mode muß, wenn es eine Konsequenz in diesen Dingen gibt, dahin führen, daß für die komplette Toilette einer Modefrau ein Paar Kopffedern und ein Gürtel für das Taschentuch vollständig ausreichen und wir dort ankommen werden, wohin selbst die urmenschlichen Schönheiten am Amazonenstrom oder am Kongo nie gelangt sind. So sieht das Nackte auf der Straße aus. Die Lage auf dem Theater und im Ballsaal darzustellen, wollen wir nicht versuchen und führen zur Charakterisirung der Modesituation blos zwei Aussprüche an. Ein Herr, der in der Kultur bis zur Nacktkultur noch nicht vorgedrungen ist, sprach beim Anblick der dramatischen Heroine in einem modernen Stück die Worte: „Die hat ja nur ein Paar Hosenträger an!“ Und ein anderer Herr, der dem frohen Treiben auf einem Bürgerball zusah, sagte Folgendes: „Johann Strauß hat in einer seiner älteren Operetten ein Lied über die Mädchen verschiedener Menschenklassen gesungen und im Refrain des Liedes ausgesprochen, wie dieses oder jenes Mädchen beschaffen sein muß, um zu gefallen. Wenn er diese Operette heute geschrieben hätte, müßte der Refrain über das Bürgermädchen also lauten: „Nackt muß es sein, nackt muß es sein, des Bürgers Mägdelein!“

* **Selbstmord eines gewesenen Abgeordneten.** Der gewesene Abgeordnete Soma Fenyvesi nahm in der verflossenen Nacht 24 Gramm Veronal zu sich und wurde in der Früh im Bette todt aufgefunden. Soma Fenyvesi war Advokat und spielte im öffentlichen Leben Marosvásárhelys eine hervorragende Rolle. Während der Koalitionsära entsandte ihn einer der Marosvásárhelyer Bezirke ins Abgeordnetenhaus, wo er sich der Unabhängigkeitspartei anschloß. Er war ein begabter Mensch und erfreute sich lebhafter Sympathien. In letzter Zeit war er melancholisch geworden; einerseits quälte ihn ein nervöses Leiden, andererseits hatte er, nachdem sich seine Gattin von ihm geschieden, sein einziges Kind verloren, was er sich sehr zu Herzen nahm. Sein tragischer Tod hat in Marosvásárhely allgemeine Theilnahme geweckt.

* **Brände.** Aus Szikßó wird telegraphirt: Heute Nachts entstand plötzlich im Geschäftslokale des Großhändlers Ludwig Tannenbaum ein Brand, welcher sich so rasch verbreitete, daß die Familie Tannenbaum's sich aus der an das Geschäft angrenzenden Wohnung nur mit knapper Noth retten konnte. Die im Geschäfte und im Magazine befindlichen Oel- und Benzinbehälter explodirten und brachten den Keller zum Einsturz. Die herbeigeeilte Feuerwehr und die Nachbarn konnten den Brand nicht lokalisiren. Das Geschäft und das Magazin sammt dem Wohngebäude wurden total eingeäschert. Der Schaden beträgt 200,000 Kronen und ist durch Versicherung gedeckt. Die Ursache des Brandes konnte bisher nicht eruirt werden. — Aus Sopron berichtet man uns: In dem Eigenthum des Erzherzogs Friedrich bildenden herrschaftlichen Rohrerfeld-Meierhof, welcher zur Gemeinde Tarcsak gehört, wüthete gestern ein Feuer, dem außer einer Scheune und dem darin befindlichen Geräthe noch elf Stück Hornvieh im Werthe von 6630 Kronen zum Opfer fielen. Der um 8 Uhr Abends ausgebrochene Brand konnte erst — trotzdem die Feuerwehren der Umgebung rasch zur Stelle waren — um 3 Uhr Früh gelöscht werden.

* **Spende.** Als Kranzablösung für weil. Frau Witwe Sigmund Klein sind uns von Herrn und Frau Emerich Breitner 20 K. für den Ferien-Kolonienverein zugekommen. Wir werden diese Spende ihrer Bestimmung zuführen.

* **Vom Automobil überfahren.** Aus Berlin wird telegraphirt: Der pensionirte Professor an der technischen Hochschule Hofrath Joseph Finger wurde heute Nachmittag von einem Automobilomnibus niedergestoßen und überfahren. Er erlitt eine schwere Nervenerschütterung und eine schwere Quetschung des rechten Unterschenkels. Nachdem ihn ein Arzt der Rettungsgesellschaft verbunden hatte, wurde er in seine Wohnung gebracht.

* **Gottesdienste.** Sonntag, 26. d., findet um ½10 Uhr Vormittags in der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz und um 5 Uhr Nachmittags in der evangelischen Kirche in der Stadtwäldchenallee Gottesdien-

in deutscher Sprache statt. — Gottesdienste in deutscher Sprache finden Sonntag, Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr im Gemeindesaal der Methodistenkirche, Rottenbillergasse 35, I/3 statt.

* **Todesfälle.** Der Reichstagsabgeordnete des Beßterczeer Bezirks Godofred Kuales ist gestern in Beßtercze im Alter von 69 Jahren verschieden. Kuales spielte im öffentlichen Leben des Komitats Beßtercze-Naßöd eine hervorragende Rolle. Er trat 1868 in den Komitatsdienst. 1877 wurde er zum Oberstuhlrichter des Jaáder Bezirks, 1890 zum Obernotär des Komitats gewählt. Anläßlich seines fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläums wurde er vom König durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. 1895 wählte ihn das Komitat zum Vizegespan. 1903 entsandte ihn der Bezirk Beßtercze ins Abgeordnetenhaus. 1905 und 1906 vertrat er denselben Bezirk mit parteilosem Programm. 1906 trat er mit den sächsischen Abgeordneten in die Verfassungspartei ein. Bei den allgemeinen Wahlen im Jahre 1910 wurde er einstimmig mit dem Programm der Partei der Nationalen Arbeit wiedergewählt. — Der Großpropst des Nagyváradér gr.-k. Kapitels Johann Butean ist im 66. Lebensjahre gestorben. — Aus Cziffer wird uns gemeldet: Dieser Tage ist der in allen Kreisen des Komitats hochgeachtete Kreis- und Herrschaftsarzt Dr. Max Landstein gestorben. Sein Leichenbegängniß ging gestern unter außerordentlich starker Theilnahme vor sich. Der Sarg wurde in den isr. Tempel gebracht, wo der Nagyßombater, Szeniczer und Modorer Rabbiner ergreifende Nachrufe hielten und der Nagyßombater Arzt Dr. Frommer im Namen des Pozsonyer Aerzteverbands vom Verblichenen Abschied nahm. — Von einem schweren Verlust wurde der ausgezeichnete Dirigent der kön. Oper Herr Stephan Kerner betroffen. Gestern verschied in einem frühen Alter von 39 Jahren nach langem schweren Leiden seine Gattin Frau Louise Kerner geb. Poldini. Eine Dame von seltener Bildung des Geistes und Herzens, eine edle Lebensgefährtin, eine hingebungsvolle Mutter. Dem schwergeprüften Gatten wendet sich die herzliche Theilnahme weiter Kreise der Gesellschaft und der Kunstwelt zu. — Frau Witwe Sigmund Klein geb. Emmy Neumann ist im Alter von 49 Jahren verschieden. — Der Maler Joseph Kurbel ist heute nach kurzem Leiden im 46. Lebensjahre gestorben. — Die Witwe des hauptstädtischen Ingenieurs Franz F. Réthy geb. Sidonie Raskó de Raskó, ist am 23. d. im 70. Lebensjahre gestorben.

* **Die Kammerjungfer mit dem guten Zeugniß.** Aus Paris wird uns geschrieben: In Paris ist es vielleicht am allerschwersten, ein ordentliches Dienstmädchen zu bekommen; aber man konnte wenigstens auf die vorgelegten Zeugnisse bauen, nachdem nämlich die Bestätigung darüber eingeholt worden: denn diesen Weg läßt sich keine Pariser Dame verdrießen, mag sie weß Standes immer sein. Jede Frau, die einen neuen Dienstboten aufnimmt, begibt sich vorher in das Haus, wo das Mädchen die letzte Zeit gewesen, um Erkundigungen einzuziehen. Auf diese Weise kommen mitunter die heterogensten Elemente zusammen, denn gesellschaftlich hochstehende Damen besuchen ohneweiters in solchem Falle auch Parvenusgattinen, wenn sie nicht gar noch tiefer hinabsteigen, bei der Gepflogenheit, die alle Klassen einander nahebringt — wird doch eben jetzt in den Bouffes-Parisiens zum Lever de rideau ein hübscher Einakter gespielt, der diesen Stoff behandelt: „Le renseignement", so heißt das kleine Lustspiel: „Die Auskunft". Eine feine reiche Gräfin, die eine neue Zofe aufzunehmen im Begriffe ist, erscheint in Visite bei der früheren Herrin des Mädchens, einer Cocotte! Zufällig auch ist diese die ausgehaltene Maitresse des Sohnes der Frau Gräfin. Aber wir gelangen in dieser Art gar nie zu dem Gegenstande unserer heutigen Meldung: Eine Rentière, Madame Bouchet, engagirte ein Stubenmädchen Alice Giot, die gleich am Tage ihres Einstehens sich des gesammten Schmuckes ihrer neuen Herrin bemächtigte und damit das Weite suchte. Der Schaden beträgt viele Tausende. Unmöglich, von der Diebin eine Spur zu finden. Sie hatte ein vortreffliches Zeugniß beigebracht, laut welchem sie zuletzt zwei Jahre im Dienste einer Privaten, Madame Cécile Etienne, verbrachte. Wie üblich, hatte Madame Bouchet ihren Besuch dieser Madame Etienne gemacht, die gleichfalls Witwe ist und von ihren Zinsen lebt. Da ihre mündliche Auskunft über Alice Giot nicht anders lautete als das von ihr geschriebene Zeugniß, nahm Frau Bouchet diese verkappte Diebin auf und hatte dies sogleich beim Eintritt bitter zu beklagen. Ihr erster Gedanke war natürlich, daß es vielleicht auch mit der Honorabilität jener Frau Etienne nicht am besten bestellt sein dürfte, aber darin irrte sie sich; die genannte Dame genießt den feststehenden Ruf einer höchst achtungswerthen und wohlhabenden Person, die Witwe ist nach einem reichen Kaufmann und Mutter von verheiratheten Töchtern in sehr geachteter Position. In ihr nun eine Komplizin der Juwelendiebin zu suchen, das wäre sicher verfehlt; und doch scheint der Untersuchungsrichter, dem der Fall überwiesen ist, nicht übel Lust zu haben, der Madame Etienne den Prozeß wegen Mitschuld zu machen, da sie zumindest eine moralische Verantwortung trifft! Genügt das aber, die Strafbarkeit zu erweisen? Nein. Ein Präzedenzfall ist nicht zu finden. Die Sache war vielleicht in Wirklichkeit noch niemals da. Jene Alice Giot blieb auch bei Madame Etienne nur einen einzigen Tag, trotzdem wurde ihr ein Zeugniß über volle zwei Jahre von der guten Dame ausgestellt; ja, der guten! Denn nur aus angeborener Herzensgüte, wie sie aussagte, verstand sie sich dazu, dem Mädchen, das so dringend darum bat — als angebliche Tochter vornehmer, aber verarmter Eltern, und fürchtend, keinen Dienstplatz zu bekommen, wenn sie nicht ein passendes Zeugniß aufwiese — ein solches gleichsam zu erdichten! Nachdem sie es einmal geschrieben, bestätigte sie diese Unwahrheit auch bei der mündlichen Aussprache gegenüber der jetzt Bestohlenen. Das falsche „Renseignement" war der hauptsächliche Fehler. Doch wer weiß, unter welchen lebensgefährlichen Drohungen die alleinstehende Dame ihr „gutes Herz" möglicherweise da schreiben und reden lassen mußte. Alice Giot gehört vielleicht einer Bande von Apachen zu, die jene gute Dame terrorisirte?

* **Zeitungsjubiläum.** Das in Brassó erscheinende Tagblatt „Brassói Lapok" (Chefredakteur Dr. Béla Szele, verantwortlicher Redakteur Emerich Györi), welches sich um das Ungarthum in Brassó große Verdienste erworben hat beging diese Tage sein 20jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlasse hat das Blatt ein vornehm ausgestattetes und reichillustrirtes Gedenkalbum herausgegeben, welches gediegene Beiträge zahlreicher hervorragender Staatsmänner, Schriftsteller, Journalisten 2c. enthält. Fesselnde Aufsätze von Joseph Szterényi und Eugen Rákosi leiten den geschmackvollen Band ein.

* **So lange der Vorrath reicht** werden Sommer-Herrensocken aus prima Garn, tadelloses Strapazfabrikat, in reizenden Modefarben mit prächtigen Mustern, fortirt, zum Einführungspreise von 5 K. 80 H. für ein ganzes Dutzend (12 Paar) per Nachnahme versendet. Wäschecentrale M. Katz, Wien, IX., Sechsschimmelgasse 14/g. Umtausch gestattet.

* **Rasche Ausbildung in der Stenographie.** Die von Parlamentsstenographen geleitete Erste Landes-Gabelsberger-Fachschule (VI., Hegedüs Sándorgasse 7) eröffnet Anfangs Mai ihre am Ende des Schuljahres üblichen raschen Lehrkurse für Jene, die die Kenntniß der Stenographie rasch benöthigen und zur Uebung genügend Zeit haben. In täglichen Unterrichtsstunden können sie bei entsprechender Uebung in zwei Monaten die ungarische oder deutsche Stenographie, ferner das Maschinschreiben erlernen und an den ungarischen und deutschen Korrespondenz-(Konzipirungs-) Uebungen theilnehmen. Auch in den von Dr. Fabró geleiteten französischen Stenographiekurs werden noch Hörer aufgenommen. Dieser Lehrkurs ist kostenlos. Die Fachschule wird von der unter dem Präsidium des Parlamentsstenographenrevisors Dr. Heinrich Fabró stehenden Gesellschaft praktischer Stenographen erhalten. Nähere Aufklärungen ertheilt der Direktor, Parlamentsstenograph Dr. Desidee Gyarmati, VI., Hegedüs Sándorgasse 7.

* **Einweihung humanitärer Institute.** Aus Pozsony wird uns gemeldet: Die Einweihung des neuerbauten Diakonissen-Kranken- und Waisenhauses der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde A. K. wird im Rahmen großer Feierlichkeiten am 3. Mai stattfinden. Die Weihe wird Bischof Dr. Friedrich Baltik vollziehen, während Bischof Franz Gyurátz, Oberkonsistorialpräsident Dr. Hermann Bezzel und Pfarrer Dr. Ludwig Szeberényi die Festpredigten halten werden.

* **Verurtheilte Winkelbuchmacher.** Die Stadthauptmannschaft des VII. Bezirks verurtheilte heute die Winkelbuchmacher Salomon Glücksmann zu zwei Monaten Gefängniß und 600 Kronen, Joseph Rosenberg zu fünfzehn Tagen Gefängniß und 200 Kronen und Ernst Harkányi zu einem Monat Gefängniß und 300 Kronen. Die Genannten betrieben ihr „Geschäft" in einer Privatwohnung, Hollógasse 15. Außerdem wurden Sigmund Wertheimer zu 45 Tagen Gefängniß und 600 Kronen, Emerich Klein zu 20 Tagen Gefängniß und 200 Kronen verurtheilt. Die beiden Letztgenannten hatten ihr Lager bei dem Cigarrettenhülsenverfertiger Heinrich Klein, Vörösmartygasse 15, aufgeschlagen. Da sie keine Beschäftigung nachweisen konnten, wurden sie sogleich in Haft genommen.

* **Baron Pasquier's Schauflug.** Garros, Chevillard und Pégoud, drei berühmte französische Flieger, haben in den letzten zwei Jahren kühne Kunstflüge erfunden und reichen Beifall dafür geerntet. Alles war der Meinung, daß eine weitere Ausbildung der Technik des Kunstfliegens ausgeschlossen sei, und doch kam es anders! Baron Pasquier hat vor Kurzem in Buc bei Paris Kunstflüge geleistet, die geradezu fabelhaft genannt werden müssen. Fünf- bis achtmal überschlägt sich der kühne Flieger mit seinem Apparat in einem Zeitraum von knappen drei Minuten. Vertikale und Sturzflüge, Schleifen und Schlingen, Ring- und Korkzieherflüge mit beängstigend schiefgestellten Tragflächen, Kopfabwärtsflüge, die alle bisherigen Looping-the loop-Flieger weit in den Schatten stellen, sind die Glanzleistungen dieses vornehmen Sportsmannes. Baron Pasquier hat letzten Ostersonntag und Ostermontag auf dem Flugfelde von Aspern bei Wien seine Kunstflüge dem Wiener Publikum gezeigt und ganz Wien in Staunen versetzt. Am 2. und 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr, wird Baron Pasquier auf dem Káposztásmegyerer Wettrennplatz den Budapestern seine phänomenalen, unerreicht dastehenden flugtechnischen Künste darbieten. Karten sind bei der HART (Andrássy-ut 8), im Lesesaal des „Az Ujság", „Az Est", „A Nap", weiter in den Musikalienhandlungen Bárd, Rózsavölgyi und Harmonia von morgen ab zu bekommen. Für bequemste Kommunikation ist gesorgt.

* **Das ungarländische Journalisten-Pensionsinstitut** hält am 3. Mai, 11 Uhr Vorm., seine 33. ordentliche Generalversammlung. Dem heute zur Versendung gelangten Jahresberichte des Instituts entnehmen wir Folgendes:

Ein pietätvoller Nachruf für den verstorbenen Präsidenten Dr. Franz Heltai und die im vorigen Jahre verblichenen Mitglieder leitet den Bericht ein. Das Andenken der Verstorbenen wird im Protokoll verewigt. In diesem Jahre ist die Erhöhung der Witwenpension um 300 Kronen jährlich ins Leben getreten. Die wirthschaftliche Krise hat sich auch beim Institut fühlbar gemacht; in erster Reihe in dem Kurssturze der Werthpapiere des Vereins um circa anderthalbhunderttausend Kronen. Stiftungen haben im Jahre 1913 errichtet: Gräfin Leopold Ferri und Gräfin Vinzenz Nemes auf den Namen weil. Baron Albert Wodianer's 5000 Kronen, die Ung. Gummiwaarenfabriks-A.-G., die Oelwerke A.-G., Adolf Kohn u. Komp. je 4000 K. An Spenden — den 40,000 Kronen-Beitrag der Regierung inbegriffen — sind 70,569 K. 86 H. eingeflossen. Den Spendern wird Dank votirt. Das Vereinsvermögen beträgt 3.270,222 K. 28 H.; das Institutshaus repräsentirt einen Werth von 646,000 K., Stand der Werthpapiere Ende 1913 2.544,644 K. 87 H. Die Zahl der Mitglieder beträgt 285. Die Ausgaben betrugen im Vorjahre 117,060 K. 52 H.; die größeren Posten sind: Mitgliedspensionen 55,200 K., Witwenpensionen 31,025 K. Die Pensionsreserven betragen 367,926 K. 64 H. Die größte Stiftung, die der Verein verwaltet, ist die Sigmund Bródy'sche: 100,000 K. Dem Pester Vaterländischen Ersten Sparkasseverein, der Triester Assicurazioni Generali und der Pester Buchdruckerei-A.-G. wird für ihre Verdienste um das Institut Dank votirt. Die Direktion beantragt, daß das Institut auch im Jahre 1914 60 Perzent der mathematischen Versicherungsgebühren der I., 40 Perzent der II. und 30 Perzent der III. Pensionsklasse aus Eigenem decke. Die heurige Generalversammlung hat an Stelle weil. Dr. Franz Heltai's einen Präsidenten zu wählen.

* **Tod einer Hundertzwölfjährigen.** In der Gemeinde Szentantalfa im Zalaer Komitat ist vorgestern Frau Witwe Salomon Spitzer gestorben. Sie war 112 Jahre alt, niemals krank und bis zu ihrem Tode bei vollster geistiger und körperlicher Frische.

* **Handfertigkeitsausstellung.** Die Jugend des Budapester evang. Oberaymnasiums (Stadtwäldchenallee) veranstaltet vom 26. April bis 3. Mai eine Handfertigkeits-Ausstellung, deren Reinerträgniß zum Ankauf von kunstgeschichtlichen Diapositiven verwendet werden soll.

* **Die antialkoholistische Ausstellung des Sozialen Museums,** die im Auftrage des Unterrichtsministers für die hauptstädtischen Mittelschulen im Lloydsaale arrangirt worden ist, wurde gestern feierlich eröffnet. Zur Eröffnung hatten sich eingefunden: Magistratsrath Dr. Franz Déri, Schulinspektor Emerich v. Mosdóssy und viele Mitglieder der hauptstädtischen Professoren- und Lehrerkörper. Nach der Begrüßungsrede des Direktors Melchior Szántó wurde die Alkoholfrage in der Schule durch den Chefarzt Dr. Philipp Stein vom ärztlichen, durch Frau Professor Auguste Rosen

berg vom pädagogischen und durch Sektionsrath Melchior Szántó vom wirthschaftlichen Standpunkte erörtert. Die Ausstellung bleibt vier Wochen offen.

* **Behring's Schutzimpfung gegen Diphtherie** Aus Wiesbaden wird gemeldet: Auf dem Kongreß für innere Medizin machte Geheimrath v. Behring bemerkenswerthe Mittheilungen über seine neuentdeckte Methode der Schutzimpfung gegen Diphtherie. Das Prinzip dieser Schutzimpfung besteht darin, daß das Präparat im Blute des damit Geimpften die Bildung von Gegengiften veranlaßt, die vom Körper selbst gebildet werden und daher viel wirksamer schützen sollen als die, die im Heilserum erst künstlich im Thierkörper erzeugt werden. Aehnlich der Schutzpockenimpfung soll diese Schutzimpfung gegen die Diphtherie die Krankheit mit gleicher Wirksamkeit verhüten. Die bisher erzielten Erfolge sind Stützen für diese Hoffnung Behring's. Es sollen in einem relativ kleinen Staatswesen, etwa in einer der Hansastädte, durch methodisch durchgeführte Schutzimpfungen mit dem neuen Diphtherieschutzmittel Versuche durchgeführt werden, welche zeigen sollen, ob die Hoffnung Behring's berechtigt ist, daß sein Mittel ein Vorbeugungsmittel gegen Diphtherie ist.

* **Ausschneiden.** Gegen Einsendung dieser Notiz erhalten unsere Leser von der Fabriksfirma S. Schein, Wien, I., Bauernmarkt Nr. 10—14, einen reizenden Bonnes Femmes (Halbstores) aus kräftigem Erbstüll mit moderner Bändchenaufnäharbeit und reichgezogenem Volant, 250 Centimeter lang, 150 Centimeter breit, um 3 K. 90 H. per Nachnahme.

* **Damen-Modestoffe.** Brammer Oedön (IV., Bécsi-u. 4) ladet das verehrte Damenpublikum zur Besichtigung seines bedeutend vergrößerten und neu umgestalteten Spezial-Waarenhauses für Damen-Modestoffe höflichst ein.

* **Im Medvaßay-Cabaret** gelangt das glänzende Programm dieses Monats, obwohl es glänzende Nummern von Franz Molnár, Pankraz Kacsóh enthält, blos noch fünfmal zur Aufführung. Am 30. d. wird das neue Programm vorgeführt. Dasselbe enthält wieder eine an glänzenden Einfällen reiche Szene von Franz Molnár, einen Balladencyklus in der Einrichtung von Ladislaus Márkus, ein venezianisches Singspiel, eine sehr unterhaltende Bluette von Gábor-Nándor. Als besondere Aktualität: „Der schwarz-gelbe Rock nach chinesischem Muster". Die Ventilation des Etablissements sichert eine ständig angenehme Kühle.

* **Royal-Orpheum.** Nur noch einige Tage ist das außerordentlich amüsante April-Programm des Royal-Orpheums zu sehen. Ende dieses Monats beendigt die hervorragendste deutsche Komikerin Gisella Werbezirk ihr erfolgreiches Gastspiel. Gleichzeitig treten The Gaudsmiths, Charlene und Charlene, The 3 Urbanis, Adonis und die anderen großartigen Attraktionen zum letzten Male auf, um den sensationellen Weltattraktionen des prachtvollen Mai-Programms Platz zu machen. Heute Sonntag, den 26. April, Nachmittags 1/24 Uhr findet eine Familienvorstellung bei kleinen Preisen mit Auftreten von Gisella Werbezirk und sämmtlichen Attraktionen statt.

* **Die Wiener „Hölle" im Palais de danse.** Das weltberühmte Wiener „Hölle"-Cabaret eröffnet am 1. Mai ein kurzes Gastspiel im Palais de danse. Diese auf hohem künstlerischen Niveau stehende Gesellschaft ist die erste unter den ausländischen Cabarets und ihr Programm enthält die Namen der namhaftesten Schriftsteller. Unter den Mitgliedern befindet sich auch der berühmte Fritz Grünbaum, der „Nagy Endre" der Wiener, den man auch den „geistvollsten Deutschen" nennt. Der Kartenverkauf beginnt Montag im Palais de danse ohne Vormerkgebühr.

* **Hajrá, utána!** Die Monstre-Revue von Dr. Stephan Haáz und Emerich Waldmann erntete bei der gestrigen Première im Fővárosi Orfeum einen durchschlagenden Erfolg. Das muß man sehen! Die Lieder, die Gesangstexte, die herrliche Dekoration, die Kostüme von der Hoflieferantenfirma Simon Holzer sind separate Sensationen. Die Aufführung ist musterhaft. Man muß sich über die Herren Gyárfás, Ferenczy, Szomory, Faludi 2c. todtlachen. Karten sind für acht Tage voraus an der Tageskasse ohne Vormerkgebühr zu haben. Den Fremden stehen ausführliche deutsche Textbücher zur Verfügung.

* **Mozgókép-Otthon.** Sonntagsprogramm: Der Gast aus dem Jenseits. (Nordisk-Drama, 3 Akte.) Napoleon's hundert Tage. (Bester Meisterfilm, 3 Akte.) usw. usw. Beginn der Vorstellungen 4, 6, 8 und 10 Uhr. Die letzte Vorstellung dauert drei Stunden.

* **Pfingsten in Konstantinopel.** Nach mehrjähriger Pause veranstaltet das durch seine Orientausflüge speziell anerkannte Central-Fahrkartenbureau am 27. Mai wieder einen Ausflug nach Konstantinopel. Die Gesammtkosten betragen 320 Kronen. In diesen ist die Verpflegung während der Reise in den Speisewagen und die erstklassige volle Verpflegung unter fachgemäßer Führung eines Reisemarschalls und lokaler Dragomans während des Konstantinopeler Aufenthalts inbegriffen. Ferner sind in ihnen die Wagen- und Schifffahrtskosten, sämmtliche Entréepreise zu den Sehenswürdigkeiten, auch die Trinkgelder während des ganzen Weges inbegriffen. Detaillirte Reiseprogramme sind gratis durch das Central-Fahrkartenbureau in Budapest, V., Redoute, erhältlich.

* **Der Tiger als Lebensretter.** Der weltberühmte Dompteur Richard Sawade entzückt mit seiner Tigergruppe das Publikum. Der gefährliche Tiger Saida erregt mit seinem Riesensprung Aufsehen. Vorgestern wurde der Tiger wüthend und sprang plötzlich auf den Dompteur los. Der Ueberfall kam so plötzlich, daß Sawade ihn nicht abwehren konnte. Da, im kritischesten Moment, sprang der Riesentiger Emir zwischen die Bestie und den Dompteur, so daß Saida auf ihn sprang. Die beiden Bestien geriethen aneinander, Sawade mußte sie auseinander treiben. So hat Emir das Leben Sawade's gerettet.

* **Gute Bureaufräulein.** Die Direktion der „Stenographia" Landes-Gabelsberger-Schule (ausschließlich Rákoczi-ut 20) empfiehlt den Chefs erstklassige, perfekte ungarische, deutsche Stenographie- und Maschinschreiberinen. Sämmtliche Zöglinge der Schule werden unentgeltlich in gute Stellungen empfohlen. In dringenden Fällen kann die Stenographie und Maschinschrift in 6 Wochen erlernt werden. Prospekte sendet di Direktion: Rákóczi-ut 20. Telephon 101—25.

* **Billige Lebensmittelpreise in dieser Woche.** Das Párisi Nagy Áruház gibt diese Woche folgende Lebensmittelpreise kund: 1/2 Kilogramm Salonbonbons 75 H., 1 Liter-Dose Zwetschkenkompot 75 H., 1 Liter-Dose Kirschen-, Weichsel-, Apfel-, Birnen-, Pfirsich- und Marillenkompot 95 H., 1/2 Liter-Dose Kirschenkompot 48 H., 1 Liter-Flasche Paradeis 70 H., 5 Liter-Flasche Weinessig-Gurken 2 K. 80 H., eine große Flasche Himbeersaft 2 K. 20 H., eine Flasche Waldperlesaft 90 H., 1 Liter-Dose Zuckererbsen 58 H., eine Dose Zucker, beim Kauf einer 5 Kilo-Dose, das Kilogramm 80 H., 1 Kilogramm Nuller-Graupenmehl 39 H., 1 Kornbrod (etwa 1 1/2 Kilogramm) 38 H., 1 Kilogramm-Säckchen Szegeder Eier-Tarhonya 90 H., 1/2 Kilogramm-Packet italienischer Maccaroni 48 H., 1/2 Kilogramm goldgelbe Rosinen 1 K., 1 Kilogramm Karolinenreis 60 H., 1/2 Kilogr. Suchard- oder Gerbeaud-Chokolade 1 K. 35 H., 1 Kilogramm Akazien-Heil-Honig 1 K. 40 H., 1 Kilogramm Tiroler Lederäpfel 1 K., 1/4 Kilogramm gebrannter Import-Kaffee 83 H., 1/8 Kilogramm holländischer Cacao 45 H., 1/2 Kilogramm-Fäßchen Liptauer Käse 1 K., 1 Kilogr. Dozzi'sche oder Herz'sche Salami (beim Kauf von Stangen) 4 K., 1 Kilogramm-Dose Krystallsalz 90 H., 1 Kilogr.-Emailedose Bensdorf-Cacao 5 K. 50 H., eine Dose Alpenmilch-Bisquits 1 K. 10 H., 1 Flasche Frühstück-Jam aus verschiedenem Obst 20 H., 33 Stück frische Eier 2 K. Die Fleischhalle veröffentlicht die folgenden Preise: weiche Brust 1 K. 12 H., Spitzbrust 1 K. 28 H., Gulyás 1 K., 20 H., Kamm 1 K. 44 H., Schulter 1 K. 60 H., Kalbfleisch 1 K. 80 H.

* **Lebensmüde.** Die 17jährige Dienstmagd Gisella Brucker stürzte sich heute Früh vom Unteren Zollamtsquai in die Donau. Sie wurde von Schiffern bemerkt und noch lebend ans Ufer gebracht. — Der 41jährige Feuerbursche Andreas Cseh stieß sich gestern in seiner Wohnung (Szondygasse 12) ein Taschenmesser in die Kehle. Er ist schwerverletzt ins Rochusspital gebracht worden. Das Motiv der That ist unbekannt.

* **Die glückliche Wahl!** Kurz vor Beginn der Ziehung der I. Klasse der nun abgelaufenen Lotterie bestellte ein Herr aus der Provinz 1/4 Los bei der Firma A. Török u. Co. A.-G., Budapest, Szervita-tér 3, doch wünschte er eine bestimmte Nummer zu haben. Ohnehin war schon der Losvorrath durch die vielen Bestellungen sehr klein geworden, und die gewünschte Nummer war auch nicht mehr vorhanden, konnte dem Besteller daher nicht zugesandt werden. Die Firma empfahl dem Besteller ihr die Nummerauswahl zu überlassen, da alle Nummern gleiche Chancen haben. Dies konvenirte dem Kunden, und er erhielt eine Nummer, die zu seiner nicht geringen Ueberraschung schon in der I. Klasse den größten Haupttreffer von 60,000 K. gewann, welcher ihm von der A. Török u. Co. Bankhaus-A.-G. sofort ausbezahlt wurde.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Auf der Margaretheninsel stehen das kleine Hotel und die Wasserheilanstalt schon jetzt dem p. t. Publikum zur Verfügung. Das große Hotel und das große Bad werden am 1. Mai eröffnet.

Kuranstalt in Edlach. Die Kuranstalt des kais. Raths Dr. Konried in Edlach bei Payerbach-Reichenau wird am 1. Mai wieder eröffnet. Inmitten einer der schönsten Landschaften der Monarchie, am Fuße der Raxalpe und des Schneeberges gelegen, erfreut sich dieses Etablissement vermöge der vortrefflichen ärztlichen Leitung und seiner allgemein gerühmten, den modernsten Anforderungen entsprechenden Einrichtungen bekanntlich seit jeher des besten Renommées. Von neuen Installationen sind zu erwähnen ein Radium-Inhalatorium, ferner ein Thermopenetrations-Apparat, mit welchem ins Innere der Körperorgane durch elektrische Hochfrequenzströme Wärme zugeführt wird. Als Spezialanstalt für Herzkrankheiten, in welcher auch Diätkuren besondere Sorgfalt zugewendet wird, hat die Anstalt Erfolge aufzuweisen, die ihr das Vertrauen der ärztlichen Kreise in und außerhalb der Monarchie im weitesten Maße gesichert haben. Das Klima des Preiner Hochthales, in dessen Mitte Edlach zwischen Fichtenwäldern und saftigen Alpenwiesen eingebettet liegt, ist ungemein milde und windstill. Es vereint mit der mittleren Höhenlage intensive Besonnung Das läßt Edlach schon im zeitlichen Frühjahr und bis in den Herbst hinein für Leidende als idealen Aufenthaltsort erscheinen. Chefärzte sind kaiserlicher Rath Dr. Konried und Dr. A. Neumann.

Aus Portorose wird uns berichtet: Von Mitte Juni werden folgende höchste Herrschaften im Palace-Kur-Hotel von Portorose absteigen: Ihre k. und k. Hoheit die Großherzogin Alice von Toscana, Ihre k. und k. Hoheiten die Erzherzoginen Margaretha, Germana und Agnes, ferner Se. k. und k. Hoheit Erzherzog Peter Ferdinand mit der Erzherzogin Maria Christina und den erzherzoglichen Kindern Gottfried, Helene, Georg und Rosa. Die Familie Sr. k. und k. Hoheit des Erzherzog Peter Ferdinand hielt sich bereits im Vorjahre längere Zeit in unserem Kurort auf.

Aus Velden a/W. wird uns für die Zeit vom 16. bis 23. April berichtet: Lufttemperatur: 20 Grad Celsius; Tagesmittel: 8 Grad Celsius. Relative Feuchtigkeit in Perzenten, entnommen dem „H" im Mittel: 64. Niederschläge: Gesammthöhe 16 Millimeter; Tage mit Niederschlag: 1. Wörthersee-Wassertemperatur: am 16. April 10·8 Grad Celsius; am 22. April 12·6 Grad Celsius.

Sanatorium Dr. Schweinburg in Zuckmantel. Diese renommirte Anstalt wurde am 14. d. wieder eröffnet. In diesem Jahre erfuhr der reiche Heilschatz des Institutes eine Vervollständigung durch die Aufstellung einer Reihe von neuen Apparaten, wie des von Bergonié zum Ersatze aktiver Muskelarbeit, der künstlichen Höhensonne zur Bestrahlung mit ultraviolettem Lichte, des Apparates für Diathermie zur Durchwärmung innerer Organe auf elektrischem Wege. Damit wird die seit 25 Jahren unter der Direktion des bekannten Spezialisten Dr. Ludwig Schweinburg stehende Anstalt auf der Höhe moderner wissenschaftlicher Forschung erhalten.

Die Zukunft Bártfas. Im Interesse der Zukunft ihrer auch im Ausland vortheilhaft bekannten Eisenbäder hat die Generalversammlung der Stadt Bártfa jüngst einen bedeutsamen Beschluß gefaßt, indem sie das Bad in eigene Regie nahm. Es wurde beschlossen, mit einer großen Kapitalsanlage alle Ansprüche des Publikums befriedigende Institutionen zu schaffen und an die Spitze des Kurortes einen anerkannten Fachmann zu stellen. Am 23. d. wurde von der Generalversammlung Ludwig László zum Kurdirektor gewählt, von dessen Thätigkeit die Reorganisation des Bártfaer Bades, der Aufschwung des Badelebens füglich erwartet werden kann.

Familien-Nachrichten.

Herr Géza Alos, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Laura Laufer in Kaposvár. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Jenö Palócz verlobte sich mit Fräulein Margit Hónig in Budapest.

Herr Ármin Böhm, Ujvidék, verlobte sich mit Fräulein Jucika Stein in Csurog.

Der Beßterczebányaer Produktenhändler Herr Emil Meude verlobte sich mit Fräulein Gizi Grünmann in Tißolc. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Max Weiner aus Budapest verlobte sich mit Fräulein Olga Samlajic aus Brod a. S.

Herr Karl Bértes, Disponent der Ungarischen Bank und Handels-Aktiengesellschaft, verlobte sich mit Fräulein Ida Pollák aus Brogyán (Kom. Bars).

Herr Dedön Kozma, Ministerialbeamter, verlobte sich mit Fräulein Renée, Tochter des Herrn Max Kohlman, Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Ladislaus A. Vágó, Architekt-Baumeister, Mitchef der Firm Vágó Testvérek, verlobte sich mit Fräulein Elsa, Tochter des Herrn Manó Fried, Gutsbesitzer, Felsö-Alap. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Mór Dénes verlobte sich mit Fräulein Ilona Herzogh, Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Salomon Stern, Beled, verlobte sich mit Fräulein Fanni Breuer in Nagymarton.

Die Trauung der Staatslehrerin Hermine Barthel mit dem kön. ung. Chefgeologen Heinrich Horusitzky hat am 25. April. l. J. in Pußta-Kalán stattgefunden.

Der Ujvidéker Advokat Herr Dr. János Schwarcz verlobte sich mit Fräulein Flóra, Tochter der Herrn Jakob M. Fischer, Kaufmann in Zsablya. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Kecskemétergasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

Beste Strümpfe empfiehlt zur Ausstattung Rösler, Budapest, V., Harminczadgasse (Ecke Josephsplatz).

Die neuesten, modernsten Waschstoffe des französischen und englischen Marktes sind in überraschend großer Auswahl in der neueröffneten Waschwaaren-Abtheilung der Modestoffe-Großhandlungsfirma László & Fekete, Budapest, IV., Koronaharczeg-uteza 14, angelangt. Diese neue Abtheilung wird von der genannten Firma auf derselben soliden Basis geführt werden, wie ihre allseitig bekannte Modestoffe-Abtheilung und wird der g. Damenwelt die heutige Annonce der Firma zur Beachtung empfohlen.

Bence (IV., Váczi-u. 14). Ausschließlich Damenschuh-Spezialitäten-Niederlage, sendet Interessenten ihren jetzt erschienenen Katalog franko zu.

Hüten wir uns vor Nachahmungen und nehmen wir nur Földes Margit-Créme an. Kleiner Tiegel 1, großer 2 K. in den Apoth. Postversand durch Apoth. Földes in Arad

Zur Reise- und Badesaison bringt das weltbekannte Frisurenhaus k. u. k. Hof-Damenfriseur Pesl, Budapest, Váczi-uteza 19, praktische Modelle, die es jeder Dame ermöglichen, mit wenigen Handgriffen die so kleidsame Modefrisur selbst herzustellen. Für Reise und Sport weisen wir auf unsere neuesten Kreationen hin, die in unseren Salons übersichtlich exponirt sind und allen Damen zu kostenloser Ansprobirung zur Verfügung stehen. In die Provinz Versand unseres neuesten Kataloges mit Berufung auf dieses Blatt.

Das auf dem Modegebiete in Damenkleidern und Mänteln maßgebende Waarenhaus Jenö J. Liebschitz, Budapest (VII., Király-utoza 15), ist eine beliebte Einkaufsquelle. Die billigen Preise der Frühjahrs- und Sommerneuheiten der Firma werden der Aufmerksamkeit des gesch. Damenpublikums empfohlen.

Kinder und Erwachsene essen mit Vorliebe Mehlspeisen, die durch einen Zusatz von Dr. Oetker's Backpulver leichter verdaulich gemacht worden sind. Gut zubereitet, enthalten sie Milch, Mehl, Fett, Eier, Zucker, also die für den menschlichen Organismus nothwendigen Nährmittel in angenehmer und, was sehr wichtig ist, in leicht verdaulicher Form. Man merke sich nur: keine Mehlspeise, Bäckerei oder Guglhupf ꝛc. ohne das vortreffliche Pulver, denn dieses verbürgt Bekömmlichkeit und Wohlgeschmack.

Die in der vorliegenden Nummer auf farbigem Papier gedruckte Bekanntmachung des Bankhauses A. Török & Co. A.-G. dürfte allgemeinem Interesse begegnen. Sollte dieselbe im Kaffee- oder Gasthause im Zeitungsrahmen nicht vorgefunden werden, so fordere man sie vom Kellner.

Wer sich um die Hygiene und Pflege des Körpers interessirt, der versäume nicht, das interessante Buch über „Gesundheit und Desinfektion" zu verlangen und durchzulesen. Jede Drogerie und Apotheke gibt das Buch gratis. Wo eventuell nicht vorräthig, dort wende man sich direkt an die chemische Fabrik Dr. Keleti & Muránvi, Ujpest, die das Buch sofort gratis und franko sendet.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthskranke Herren und Damen), I., Lenke-ut. Kelenföldér elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Mehr Arbeiten! —

Welch herrlicher Frühling! Die Sonne kann sich nicht länger halten und eilt den Hundstagen einer späteren Zeitrechnung in glühender Eile voraus. Wirft warm-befruchtende Strahlen aus lichter Höhe herab und kostet alle Freuden ihres kalendarischen Verhältnisses mit der Erde aus, die sich wieder einmal Mutter fühlt. Wohin man blickt, sprießt es und quillt neues Leben hervor. Die Bäume schlagen aus wie junge Füllen, ihre Aeste dehnen und strecken sich und im Spektrum des Sonnenstrahls schillert es nur so von neuen frühsommerlichen Farben. Grün dominirt natürlich. Das junge Laub, die Bosquets und Beete in unseren Gärten und schüchternen Parkanlagen, der herrliche Rasen in unserem Stadtwäldchen, die noch etwas vereinsamten Bänke daselbst, die Reden und Zeitungsartikel unserer jüngsten Politiker, — wohin man blickt, Alles grün! Man ist in jener ungebundenen Freiheitsstimmung, in welcher das neue Glücksgefühl in gebundener Sprache sich zu äußern pflegt. Man möchte am liebsten Gedichte machen, auf Versfüßen hüpfen, und selbst dem Schneider möcht' man's in zierlichen Reimen sagen, daß es ruchlos ist, den herrlichen Tag durch die Zusendung einer Rechnung zu trüben, vielmehr der Wonneschrei der Natur nach einem neuen Saccoanzug und lichtem Ueberzieher verlangt. Aber Schneider sind in den seltensten Fällen auch Poeten, und mit Hilfe des Versmaßes ist noch Keiner zu einem passenden Anzug gekommen. So mischt sich denn freilich mancherlei Sorge in den lachenden Tag, der uns wie zum Hohne zeigt, wie Alles neu ersteht in der Natur, nur der Kredit nicht. Und weil wir keine Wohnung haben, in welcher er sich über dieses seltsame Spiel der Natur bequem nachdenken ließe, so setzen wir uns vor dem Café auf die Terrasse und lassen theils stille Betrachtungen, theils laute Fußgänger an uns vorüberziehen.

Die Budapester Kaffeehausterrasse, die gleichfalls schon in frühsommerlichem Grün prangt, ist gewissermaßen die Wartehalle aller unserer Hoffnungen. Hier spielt sich ein großer Theil jenes Budapester Lebens, das nicht zu leben hat, ab, hier erholt man sich nach den aufreibenden Müßiggängen des Tages, hier versorgt man sich mit Hilfe von Zeitungen und Jausenkipfel mit geistiger und körperlicher Nahrung, wobei man das Gelesene bespricht und das Gegessene verschweigt, hier bahnt man holden Flirt an oder frischt ein „vorübergehendes" Verhältniß auf, hier erspäht man den nichts Böses ahnenden vorübereilenden „Freund", den man noch nicht angepumpt hat, hieher flüchtet man sich vor Exekutoren, Gerichtszustellern und sonstigen unangenehmen Besuchern, hier ersinnt man neue Geschäftstrics und Verdienstmöglichkeiten, hier studirt man Rennprogramme und macht Tips, hier dichtet man sogar und treibt auch literarische Winkelbuchmacherei. Es gibt keinen Raum auf dem weiten Erdball, wo sich das tiefste Inkognito besser wahren ließe, als das Budapester Kaffeehaus und seine Frühlingsterrasse. So wie die Frühlingssonne den Tag erhellt, mehren sich auffallend jene dunklen Terrassenexistenzen unserer Stadt, von denen wir nie erfahren, wer sie sind und wovon sie leben. In dem plötzlichen Gewühle des Frühsommers, gegenüber dieser Fülle der neuen Gesichte ist es mir immer, als hätte sich die Bevölkerungszahl über Nacht verdoppelt oder ein Theil der Menschheit wäre eben erst aus langem Winterschlafe erwacht. Neben mir sitzt ein Mensch in eleganter Kleidung mit nachlässiger Attitüde und blickt wie ein gelangweilter Grandseigneur auf die vorüberziehende Menschheit herab. Vor drei Wochen noch scheint er anders „gesessen" zu haben, aber heute, da sein Fall bereits als res judicata betrachtet werden muß, protzt er förmlich mit den freien Füßen, auf denen er sich momentan befindet. Er überschlägt sie und sinnt in dieser eleganten Pose offenbar darüber nach, wie sich wieder etwas unterschlagen ließe. Ein Anderer blickt sehnsüchtig ein Paar rauchenden „Debrecziner" nach, die der Kellner eben vorüberträgt, klemmt aber sofort darauf ein Monocle ins Auge, um den Gleichmuth seiner Seele, die sich vom knurrenden Magen fast schon verrathen wähnt, darzuthun. Und noch eine Menge anderer Gestalten räthselhafter Art und Herkunft tauchen neben mir auf. Ich sehe sie alle Tage, ich sehe sie jahraus, jahrein, und weiß noch immer nicht, wer und was sie sind. Zum Unterschied der beträchtlich Wenigeren, von denen ich wohl weiß, wer sie sind, die ich aber nicht sehe.

So recht erst im Frühsommer und auf der Kaffeehausterrasse überwältigt mich die Erscheinung, wie merkwürdig reich unsere Stadt an Nichtsthuern ist. Ich lasse mich auf Statistiken und Zählungslisten nicht ein und hole mir meine Budapester Arbeitslosen lieber von der Terrasse, dieser stets überfüllten Börse der leeren Börsen. Dort sammle ich meine Typen, deren Anzahl mit jedem Tage wächst, und vertröste mich mit dem Vergnügen einer näheren Bekanntschaft bis zu dem späteren Augenblicke, wo ich dem räthselhaften fremden Herrn nicht mehr im Kaffeehaussaal, sondern im Gerichtssaal wieder begegne. In überwiegenden anderen Fällen freilich bleibt mir nichts Anderes als weiteres Kopfzerbrechen übrig. Als die ewige Frage an das Schicksal: wovon lebt dieser elegante Herr eigentlich, den ich zu allen Tageszeiten im Kaffeehaus sehe und dessen Metier nicht zu ergründen ist. Gibt es in dieser Stadt Erwerbsmöglichkeiten so geheimnißvoller Natur oder ist auch die Zeit, die man nicht mit Arbeit füllt, Geld? Dann allerdings wäre manches begreiflich. Ich glaube nicht, daß es noch eine Stadt auf dem Erdball gibt, wo die Leute so viel Zeit haben als bei uns. Seitdem Arbeit den Menschen adelt, laufen bei uns eine Menge Demokraten herum, geschworene Gegner solch umständlicher und schweißtreibender Nobilitirung. Allein dieses Demokratenthum hindert uns nicht im Mindesten, ein sehr kostspieliges Herrenleben zu führen. Das heißt: je weniger zu arbeiten und desto mehr auszugeben. Oder, wofür wir uns sogar schon ein eigenes Sprichwort zurechtgelegt haben: wir sind arm, aber wir leben gut.

In so paradiesischen Zeitläuften, wie ich sie hier finde und schildere, haben prophetische Mahnrufe einen recht schrillen Klang. Einen solchen Mahnruf hat gestern der Referent des Budgets Abgeordneter Lorand Hegedüs in unserem Parlament ausgestoßen. Man sollte bei uns — meinte dieser fleißige und sparsame Mann — um 20% mehr arbeiten und um 20% mehr sparen, dann gäbe es mehr Wohlfahrt in diesem Lande. Ein Mahnruf in der Wüste. Die Leute, die bei uns das Meiste arbeiten, haben den kleinsten Verdienst, und die Leute, die bei uns am besten leben, ersparen sich die Arbeit. Wozu viel arbeiten, wenn sich selbst ein Millionenbudget in knapp einer Stunde erledigen läßt? Mit schönen Budgetreden und billigen Rathschlägen ist bei uns nichts zu erwirken. Da wär' es den Leuten, die bei uns wirklich schwer arbeiten und schaffen, doch lieber, wenn Herr Doktor Hegedüs so freundlich wäre, einmal die Budapester Banken und ihre Direktionsräthe zu veranlassen, auf 20% ihrer Bilanzgewinnste, respektive Tantièmen, zu verzichten. Zu Gunsten der Arbeitenden nämlich und nicht der Arbeitslosen, die es in dieser Stadt der Kaffeehausterrassen besonders gut haben.

R—6.

Liebe und Stimmrecht.

Häuslichkeit und Politik.

Es gibt wohl schwerlich zwei so grundverschiedene Begriffe wie Liebe und Stimmrecht. Erstere, der Inbegriff von Poesie, Seligkeit, Herzleid und höchster Gewalt über menschliches Schicksal, und letzteres im besten Falle — ein Geschäft, von dem Bismarck sagte, daß es den Charakter verdirbt. Trotzdem hat unsere Alles nivellirende und reformirende Zeit diese zwei Begriffe einander nahe gebracht, und so läßt es sich auch verstehen, daß Gabrielle Reuter, eine der besten deutschen Schriftstellerinen, sie zum Thema eines Vortrages gewählt hat. Was sie darüber, während ich diese Zeilen schreibe, in Berlin sprechen wird, kann ich natürlich nicht wissen, doch läßt sich immerhin annehmen, daß sie durch den Kampf um das Frauenstimmrecht zu dem Vortrag veranlaßt wurde.

Denn in diesem Kampfe ist sehr häufig von der Liebe die Rede. Die Gegner des Frauenstimmrechtes erblicken in der politischen Thätigkeit der Frau eine Gefahr für die Weiblichkeit und Familie und führen auch gegen das Frauenstimmrecht diese Gefahren ins Treffen. Daß ein Mann ein politisches Genie sein kann und dennoch weder an Liebesfähigkeit noch an Familiensinn verlieren muß, weiß Jeder und ist auch durch Beispiele in der Vergangenheit und in der Gegenwart bewiesen. Auch wird es Niemandem einfallen, zu behaupten, daß die Liebesfähigkeit und der Familiensinn des Mannes durch die einfach erfüllte politische Pflicht als Wähler oder Abgeordneter gefährdet sind. Mit der schwersten, Zeit, Geist und Kraft erfordernden Berufsthätigkeit des Mannes gilt die politische Thätigkeit als vereinbar, ja sie wird sogar von seinen Parteigenossen als Pflichterfüllung gefordert, ohne daß dabei die Vernachlässigung seiner anderen Pflichten in Betracht käme. Im Gegentheil. Der Besitz des Wahlrechtes und dessen Ausübung bedeutet die Erziehung zur Pflichtübung überhaupt. Für den Proletarier und für die völlig ungebildeten und jedem politischen Interesse fernestehenden Massen wird mit dem Argument um das allgemeine Wahlrecht gekämpft, daß mit dem Besitze des Wahlrechtes das Interesse für das Gesammtwohl erwacht und die Urtheilsfähigkeit über Rechte und Pflichten des Einzelnen der Gesammtheit gegenüber reifer wird.

Von Gefühlsmomenten ist bei alldem keine Rede. Liebe und Stimmrecht stehen sich bei der politischen Wirksamkeit des Mannes nicht in Feindschaft gegenüber, sondern wie zwei Parteien, die einander nichts, absolut nichts angehen. Und das ist auch das Richtige. Man kann Liebe geben und nehmen, wenn man auch das Stimmrecht besitzt und ausübt, und man muß nicht unbedingt sehr liebesfähig und liebenswerth sein, wenn man das Stimmrecht nicht anstrebt.

Wie kommt es nun, daß man so sehr fürchtet, die Frau könnte ihre Liebesfähigkeit einbüßen, ihre Pflichten als Gattin und Mutter vernachlässigen, nur weil sie einmal in fünf Jahren ihre Stimme für einen Abgeordnetenkandidaten abgibt, im besten Falle für ihn agitirt, oder wenn ab und zu sich eine um ein Mandat bewirbt? Wenn der Mann inmitten der schwersten politischen Kämpfe nebst einer intensiv geübten Berufsthätigkeit nicht vergißt, daß er ein Herz hat, verheirathet und Vater ist, weshalb sollte die Frau mit einemmale aufhören, Weib zu sein, weil sie sich für das Geschick ihres Landes und für Gesetze interessirt, die sie, ihre Familie und die Erziehung ihrer Kinder betreffen?

Es besteht allerdings auch ein anderer Konnex zwischen Liebe und Stimmrecht der Frau, der im Stande wäre, sowohl erstere als die politische Thätigkeit der Frau nachtheilig zu beeinflussen. Politik ist keine Gefühlssache und darf es auch nicht sein. Nichtsdestoweniger und trotzdem sie strenge Objektivität und Selbstbeherrschung erfordert, werden gerade in der Politik Erregung und Leidenschaft in ganz besonderem Maße entfacht. Da die Frau sich der Massensuggestion vielleicht noch weniger entziehen könnte als der Mann, und da sie nebstbei ihrer Impulsivität nicht so viel Egoismus entgegenzustellen vermag wie der Mann und somit rascher und unüberlegter handeln würde als er, besteht die Gefahr, daß sie im Parteikampf viel von ihrer weiblichen Würde einbüßen könnte. Auch kann der Besorgniß, daß das Stimmrecht der Frau die Ursache von Zwist und Entfremdung zwischen Liebes- und Eheleuten sein könnte und daß der Mann im Hause nicht mehr genügende Ruhe und Erholung fände, wenn die Frau am politischen Kampfe theilnähme, nicht die Berechtigung abgesprochen werden. Man weiß, wie

oft die besten Freunde in Folge der Verschiedenheit ihrer politischen Ansichten zu erbitterten Gegnern werden, und kann sich auch vorstellen, daß solche Verschiedenheit der politischen Ansichten zwischen Eheleuten entfremdend wirken könnte. Auch gibt es viele sich mit Politik intensiv befassende Männer, die es wie eine Erlösung begrüßen, zuhause nichts von Politik zu hören und denen das Stimmrecht der Frau und ihr Interesse für Politik und Parteiinteressen das Haus verleiden würde.

Andererseits aber darf nicht vergessen werden, daß die Liebe, das Zusammenleben eines Paares und die Interessen der Familie so große Macht über die Menschen besitzt, daß sie im Stande ist, auch die schärfsten politischen Gegensätze auszugleichen. Es ist hundert gegen eins zu wetten, daß sich Eheleute viel leichter über Parteiinteressen als etwa über die Anschaffung eines neuen Teppichs einigen würden, weil es in der menschlichen Natur liegt, die eigenen persönlichen Interessen über die politischen zu stellen. Und wenn es auch nicht ausgeschlossen ist, daß der Eine von dem Anderen in politischer Beziehung beeinflußt wird, den Schaden hätte nur die Partei, die den Genossen verliert und nicht die Liebe. Ebenso muß — nur deshalb, weil die Frau das Stimmrecht hat und sich für Politik interessirt — im Hause nicht fortwährend politisirt werden. So wie der Mann im Hause an Parteienhaß und -Gunst nicht erinnert werden will, vermag es auch für die Frau ein Vergnügen sein, über ihre politischen Interessen im Hause zu schweigen. Deshalb läßt sich auch annehmen, daß die Liebe vom Stimmrecht der Frau nichts zu befürchten hat. Sie wird in der Regel die politische Interessen beherrschen, und wenn sie von diesen verdrängt werden sollte, dann war sie eben nicht die wahre Liebe. Und um diese ist nicht schade.

Malvi Fuchs.

Der Schicht-Flug.

Die Etappe Aspern—Budapest.

Die noch in der Konkurrenz befindlichen fünf Piloten des Wettbewerbes um den 100.000 Kronen-Schichtflug: Mumb, Bareth, Konschel, Reiterer und der ungarische Ingenieur Victor Wittmann sind heute Früh in Aspern auf dem Flugfelde zum Start angetreten, um die zweite Etappe der Konkurrenz Aspern—Budapest zu absolviren.

Von den fünf Konkurrenten sind aber blos vier auf dem Rákoser Flugfelde gelandet, weil Reiterer noch in Aspern verunglückt ist. Der Pilot Reiterer war um 6 Uhr Früh mit einer Dame als Passagier gestartet, um die Etappe nach Budapest zu absolviren. Kurz nachdem der Apparat den Boden verlassen und sich in eine Höhe von etwa 60 Metern erhoben hatte, kippte er in einer Kurve um und stürzte zu Boden. Der Apparat stieß mit dem Vordertheil auf den Boden auf, bäumte sich und legte sich um. Seine beiden Insassen, der Pilot Reiterer und die Dame, blieben etwa einen halben Meter über dem Erdboden auf ihrem Leibgürtel hängen und blieben derart unverletzt. Der Apparat ging in Trümmer.

Der Reihe nach starteten nach diesem Zwischenfall die übrigen vier Piloten und flogen in der Richtung nach Györ ab. Gleichzeitig ging an das Rákoser Flugfeld in Budapest das telephonische Aviso von dem Start der Konkurrenten ab. Hier wurden alle Maßnahmen zum Empfange der Flieger getroffen. Auf dem Rákoser Flugfelde hatten sich die Leitung des Ungarischen Aeroverbandes mit dem Präsidenten Grafen Béla Rudolf Zichy, sowie der Wiener Fabrikant Lohner und Fliegerhauptmann Baron Berlepsch eingefunden, um die Konkurrenten zu erwarten.

Kurz nach 8 Uhr Morgens meldeten die Sportkommissäre aus Györ, daß alle vier Flieger dort die vorgeschriebene Zwischenlandung vorgenommen hatten und zwischen 7 Uhr 30 und 8 Uhr 14 Minuten mit Startintervallen von 10 Minuten wieder weitergeflogen waren.

Kurz nach 1/49 Uhr wurde aus südlicher Richtung über den Fabriksschornsteinen von Köbánya die erste Flugmaschine gesichtet. Mit lautem Knattern näherte sich der Flugapparat, beschrieb über dem Rákoser Felde einen mächtigen Kreis und ging dann glatt nieder. Dem Führersitz entstieg der Pilot Mumb; er meldete sich vorschriftsmäßig bei der Sportkommission. Er berichtete, daß der Flug bei dem scharfen Winde überaus rasch vonstatten ging; der Apparat wurde jedoch südwärts abgetrieben, so daß er die Donau bei der Csepeler Insel überquerte und über Erzsébetfalva und Köbánya nach dem Rákos fliegen mußte.

Um 8 Uhr 42 Minuten landete der zweite Flieger, der ungarische Pilot Victor Wittmann, der mit seinem Passagier, dem Lieutenant Anton Lányi, auch die Prager Tour mit glänzendem Erfolg absolvirt hatte. Die beiden Ungarn wurden bei ihrer Ankunft von der ziemlich zahlreichen Zuschauermenge enthusiastisch begrüßt.

Als dritter landete Bareth um 8 Uhr 46 Minuten und als vierter Konschel um 9 Uhr 12 Minuten.

Nach der Protokollirung der Flugresultate hießen Präsident Graf Zichy und in Vertretung des Ministers des Innern Ministerialsekretär Dr. Rudolf Temple die Gäste herzlich willkommen. Zu Ehren der Konkurrenten fand um 1 Uhr Mittags im „Restaurant Deli" ein Dejeuner statt, bei dem zahlreiche Toaste ausgebracht wurden.

Laut den Propositionen der Konkurrenz haben die Theilnehmer morgen die Rückfahrt nach Aspern anzutreten. In Folge dessen wird der Pilot Konschek, der mit seiner alten Fliegertype an der Schnelligkeitskonkurrenz nicht theilnimmt, schon um 6 Uhr Morgens starten. Wittmann, Mumb und Bareth sollen um 8 Uhr Früh starten und werden sich mit dem Ueberlandflug Budapest—Aspern auch um den Schnelligkeitspreis bewerben.

Offener Sprechsaal.*)

Wie man seine Fettleibigkeit verringern kann.

Man sollte doch nicht vergessen, daß die bloße Gewichtsabnahme, verursacht durch das Befolgen einer schwächenden Diät oder Körperübung, noch lange nicht bedeutet, daß die Fettleibigkeit geheilt ist. Solche Methoden erschöpfen nur den Körper und haben keinen dauernden Nutzen für ihn. In den meisten Fällen ist eine angeborene Neigung des Fettwerdens vorhanden, und wenn irgend ein Mittel eine dauernde Wirkung haben soll, dann muß es auch die Kraft besitzen, die unnatürliche Neigung der Verdauungsorgane, Fettmassen anzusetzen, anstatt festen, gesunden Fleisches, zu bekämpfen. Medikamente werden Ihnen nicht helfen. Natürliche Methoden sind stets die besten und wirksamsten. Die Boranium-Beere scheint die Fettmasse in höchst kampfeslustiger Weise anzugreifen, indem sie dieselbe schneller als irgend eine andere Substanz aus dem Körper ausscheidet. Diese kleine Beere ist eine neuere Erfindung, und da sie so klein ist, und ein wenig nach Pfefferminz schmeckt, so bildet sie ein angenehmes und bekömmliches Mittel, die Fettleibigkeit in harmloser und natürlicher Weise zu vermindern und dauernd zu bekämpfen. Erkundigungen am Platze haben ergeben, daß „Boranium-Beeren" dem Publikum nicht sehr bekannt sind, jedoch kann jeder Apotheker oder Droguist Ihnen dieselben auf Wunsch sehr leicht von seinem Lieferanten beschaffen.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Wohnungs-Einrichtungen
Musterausstellung für bürgerliche Wohnungen nach den Plänen erstklassiger Gewerbekünstler.
Praktische und vornehme Modelle. Edles und gepflegtes Material.
Vollkommene Arbeit. Billige Preise.
Schriftliche Garantie.
Künstlerische Rathschläge.
Bitten um Besichtigung.
Viktoria Möbelfabriks-Aktien-Gesellschaft
Budapest, IV., Városház-utcza 4.

IMPERIAL FEIGENKAFFEE MIT DER KRONE IST HEUTE DIE WÜRZE DES WELTBERÜHMTEN WIENER-KAFFEES IMPERIAL-FEIGENKAFFEE FABRIK WIEN X.

J. FRANÇOIS & Co.
FRANÇOIS „TRANSYLVANIA" SEC.

Damenhüte
Original Pariser Modelle
Mme Schagrin
IV., Koronaherczeg-utcza 5. I. Stock.

Intim üdülő penzió magán házban, kerttel, kitünő konyha, mérsékelt árak. BUDAPEST, VIII., Mária-utcza 30. sz.

Klein Zsigmond fatermelő czég tisztviselői fájdalommal és megrendülve tudatják, hogy öszintén szeretett jóságos főnöknőjük, özv.
Klein Zsigmondné
folyó hó 24-én elhunyt.
Áldásdus élete delén ragadta el tőlünk a halál büszkeségünket, kiben nemcsak a szeretett főnöknőt siratjuk, de megértő jóakaróinkat is, ki örömünkben és bánatunkban velünk érzett és kinek áldott emlékét mindenkor kegyelettel fogjuk megőrizni.
Budapest, Székelyudvarhely, Zsigmondtelep, Delatyn, Borsa, } 1914. április hó 25.

Sanatorium Zuckmantel b. Schweinburg Oste.r.-Schlesien.
Radium-Inhalatorium
Modernst u. vollkommenst eingerichtete Anstalt für physikalisch-diätetische Heilmethoden. Vornehmer Aufenhalt. Herrliche Lage. Billigste Pauschalpreise. — Prospekte frei.
Neue: Bergonie. Künstl. Höhensonne. Diathermie. Vorsaison wesentlich ermässigte Preise.

Ein tüchtiger, erfahrener
Essigfabriksleiter
wird unter günstigen Bedingungen acceptirt. Offerte sind zu richten an: Erste Essegger Essigessenz-Fabrik Leop. Kramer's Nachf. Josef Ehrendiener.

Aus Erstklassigen englischen Stoff nach Mass, wenn auch bei mehrmaliger Probe angefertigter Sacco-Anzug 70 K
AMERICAN TAILOR Deutsch Mór és fiai VII. Károly-körut 6-7-8 unter Leitung d. Herrn M. Gerő

Weizenübernehmer
für grosse Dampfmühle in der Slovakei für baldigen Eintritt gesucht. Slovakische Sprachkenntnisse erwünscht. Eigenhändig geschriebene Offerte unter Angabe von Konfession, Stand und Referenzen, sowie von Gehaltsansprüchen unter Chiffre „Weizen 86" an Rudolf Mosse, Budapest, Andrássy-ut 2.

Für Geleisezwecke verwendbare SCHIENEN
per laufenden Meter 23.5 und 25 Kg. schwer, sammt interlagsplatten und Laschen, so auch komplette normalspurige Weichen, auch in grösseren Quantitäten, für prompte Lieferung billigst zu haben bei Emil Abeles. Budapest, V., Váczi-ut 14. Telephon 24—41.

Egy elökelő belföldi biztositó részvénytársaság betöréses lopás elleni, valamint külön a baleset és szavatosságbiztositási ágazatai részére kedvező feltételek mellett megfelelő gyakorlattal biró, jó megjelenésü
utazó-tisztviselőket
alkalmaz. Az eddigi müködést, kort, igényeket és referenciákat részletesen ismertető irásbeli ajánjatok „Biztos jövő 8628" jeligére Haasenstein és Vogler birdető irodába (Dorottya-utcza 11. sz.) küldendők.

Sanatorium u. Erholungsheim
Parsch bei Salzburg.
Physik.-diät. Kuren für nervöse, innere und Stoffwechselkranke. 10 Minuten Elektr. von Salzburg. Moderner Komfort. Kein Kurzwang. Volle Pension von K 8.— aufw. Prospekte frei. Leit. Aerzte: Med.-Rat. Dr. Julius Fodor und Dr. Ottokar L. Pollak.

MAGGI gute, sparsame Küche

Billig und bequem

im Gebrauch ist

MAGGI's Würze

allein echt

mit dem Kreuzstern



Wenige Tropfen geben schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen etc. sofort unvergleichlich feinen, kräftigen Wohlgeschmack.

In Originalflaschen von 30 h an; nachgefüllt billiger. Probefläschchen 12 h.

Achtung vor Nachahmungen!

MAGGI's gute, sparsame Küche

Theater, Kunst und Literatur.

Generalversammlung im Künstlerhause.

Die Gesellschaft für bildende Künste hielt heute im Berathungssaale des Künstlerhauses im Stadtwäldchen ihre 53. Jahresgeneralversammlung, für welche sich sowohl seitens der Künstler wie seitens der Kunstfreunde ein überaus großes Interesse kundgab. Das Unterrichtsministerium war durch den Staatssekretär Grafen Kuno Klebelsberg und den Leiter der Sektion für Kunstwesen Sektionsrath Paul Majovßky vertreten.

Den Vorsitz führte Vizepräsident Baron Julius Forster, der nach Eröffnung der Sitzung mit tiefem Schmerze der Krankheit des Königs gedachte und beantragte, an Se. Majestät und an den Protektor der Gesellschaft Erzherzog Joseph Begrüßungsdepeschen abzusenden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. In der an Se. Majestät gerichteten Depesche wird dem heißen Wunsche Ausdruck gegeben, der König möge sich ehestens wieder der vollen Gesundheit erfreuen.

Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Antrag des Ausschusses, den Maler Dr. Julius Benczur zum Ehrenmitglied zu wählen. Der Antrag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Der Jahresbericht, der Bericht der Rechnungsrevisionskommission und die Schlußrechnungen wurden zur Kenntniß genommen und der Vereinsleitung das Absolutorium ertheilt. Nach Genehmigung des Kostenvoranschlages pro 1914 wurden Anträge verhandelt. Der Antrag Dr. Nikolaus Kemény's, daß diejenigen Mitglieder, auf die bei der Auslosung von Kunstobjekten ein Gewinn entfallen war, an den nächsten Auslosungen nicht mehr theilnehmen sollen, wurde an die Direktion geleitet. Sodann wurde die Appellation des Malers Anton Sándor verhandelt, der aus den Ausstellungen der Gesellschaft bekanntlich ausgeschlossen worden ist. Nachdem mehrere Mitglieder zur Angelegenheit das Wort ergriffen hatten, leistete Sándor im eigenen wie im Namen seiner Gemahlin für die seinerseits begangene Regelwidrigkeit Abbitte. Die Generalversammlung nahm dies zur Kenntniß.

Hierauf wurden die Neuwahlen vorgenommen, die folgendes Resultat ergaben: zum Künstler-Vizepräsidenten wurde abermals Alois Haußmann gewählt; Ausschußmitglieder aus der Reihe der Künstler: Andor Székely de Doba, Eugen Jendrassik, Alexander Papp, Hugo Poll, Kornel Spányik, Julius Thury, Johann Istók, Sigmund Strobl de Kisfalud, Joseph Róna, Béla Málnai; von den Nichtkünstlern: Graf Nikolaus Bánffy, Dr. Albert Berzeviczy, Graf Aristid Dessewffy, Graf Andreas Hadik-Barkóczy, Dr. Paul Majovßky, Dr. Alexius Petrovics, Dr. Géza Wagner, Edmund Wagner, Julius Walder, Dr. Arthur Végh.

*

Ein peinlicher Zwischenfall.

Nach der Generalversammlung ereignete sich im Künstlerhause eine peinliche Szene. Der Maler Anton Sándor, der erst eine halbe Stunde vorher der Generalversammlung wegen seines regelwidrigen Vorgehens und seines ungebührlichen Benehmens Abbitte geleistet hatte, äußerte sich in beleidigender Weise über die Direktion der Gesellschaft. Er rief mehreren Direktionsmitgliedern unreproduzirbare Schimpfworte zu. Joseph Vágó, der Mitglied der Direktion ist und Ohrenzeuge der Wuthausbrüche Sándor's war, schritt auf ihn zu und wies ihn energisch zur Ordnung. Sándor replizirte; der heftige Wortwechsel artete schließlich in Thätlichkeiten aus. Die umstehenden Personen versuchten es vergeblich, die Beiden zu trennen. Schließlich wurde ein Polizist geholt, der der unerquicklichen Szene ein Ende machte. Der Vorfall dürfte ein gerichtliches Nachspiel haben.

** **(Königliche Oper.)** Nach fast zweijähriger Pause wurde heute Abend Graf Géza Zichy's historische Oper „Rodostó" in neuer Einstudirung zur Aufführung gebracht, und dadurch zumindest ein Theil der Rákóczi-Trilogie des Komponisten wieder dem Repertoire eingefügt. Die melodischen Schönheiten der Partitur, die edle Wärme des Ausdrucks, nicht zuletzt die Farbenreize des vortrefflich behandelten Orchesters sind geeignet, dem Werke die künstlerische Anerkennung auch jenseits des patriotischen Stimmungsgehalts der Oper zu sichern, welchen man anläßlich der heutigen Reprise von gewissen Seiten gern zum Anlaß einer politischen Kundgebung benützen wollte. Der gute Geschmack der Theaterbesucher ließ die Ausführung dieser unkünstlerischen Tendenz nicht gelingen. Der lebhafte Beifall, der nach den Aktschlüssen die Hauptdarsteller wiederholt hervorrief, galt dem Werk und seinen Interpreten, die herzlichen Ovationen, die zum Schlusse auch den Komponisten zum Erscheinen nöthigten, dem Künstler und nicht dem Politiker Géza Zichy. Die von Kapellmeister Szikla geleitete Aufführung stand auf vornehmem Niveau. Im Mittelpunkte der Reprise stand der durch Schönheit der Stimme wie durch Wärme der Empfindung gleich ergreifende Rákóczi des Herrn Rózsa, der im ersten Bilde an der Sieniavßka der Frau Sándor eine ausgezeichnete Partnerin hatte. Ein Theil der Nebenfiguren war neu besetzt. In der steilen Partie des Congueval zeigte Herr Pilinßky eine weitere Kräftigung und die noch verheißungsvollere Entwicklungsmöglichkeit seines schöntimbrirten Tenors, und wirksam setzte sich auch im bewegten Ensemble des ersten Aktes die frische hübsche Stimme des Frl. Havas durch. —y.

** **(Volksoper.)** Hermann Jadlowker sang heute in derselben italienischen Gesellschaft, die sich jüngst in Puccini's „Bohéme" um ihn gruppirte, den Cavaradossi in „Tosca". Er bringt für diesen malenden Cavaliere und Freiheitshelden die geschmeidige Eleganz und vor Allem die warme Innerlichkeit des Vortrags und den stimmlichen Schmelz im Ausdruck alles Lyrischen mit. So freilich mußte die große Arie zu Beginn des dritten Aktes für das gespannt aufhorchende Haus zu einem wahren Ohrenfest werden. Jadlowker sang sie mit hinreißender Wärme, die ans Herz griff und einer Gesangskunst, die in der formalschönen Beherrschung solcher arioser Gefühlsausbrüche ihr Bestes gibt. Der Künstler mußte die Arie selbstverständlich wiederholen und wurde auch nach den Aktschlüssen enthusiastisch gefeiert. Neben ihm fielen wieder die schönen stimmlichen Mittel des Frl. Mosciska angenehm auf, der für die Tosca allerdings der große dramatische Zug und die leidenschaftlichen Accente fehlen, die aber ungleich sicherer und künstlerischer ihren Part beherrschte, als ihre nächste Umgebung. Die Aufführung leitete Fritz Reiner mit temperamentvollem Schwung und musikalischer Umsicht, ohne jedoch die Kraßheiten dieser aufpeitschenden Nervenmusik gelegentlich weise zu dämpfen. Es ist nicht zuletzt der Dirigentenstab, der dem heißglühenden Tosca-Orchester Puccini's so recht erst zu höherem Adel verhilft. —dó.

** **(Gastspiel des Pozsonyer Ensembles.)** Das vortreffliche Ensemble des Pozsonyer Direktors Karl Polgár, das sich die Gunst des hauptstädtischen Publikums in so kurzer Spanne Zeit zu erobern verstand, rückte heute mit einer Première ins Treffen. Zur Aufführung gelangte eine hübsche Operette, deren bunte und amüsante Handlung den Erfindungsreichthum Bolten-Baecker's und Chancel's lobt. Der erste Akt spielt in Afrika und das so dankbare exotische Milieu bietet dem Regisseur weidlich Gelegenheit, farbenprächtige Bühnenbilder und groteske Massenszenen zu arrangiren. Die schillernden Fäden der Handlung spinnen sich sodann in dem nicht minder bunten Treiben des Pariser Nachtlebens weiter, bis die reizende Tochter des drolligen Negerfürsten die Gattin des lockeren Konsuls wird. Gleich einem hell-gleißenden Bande windet sich der unruhige Strom der Paul Lincke'schen Melodik durch die bald witzigen, bald ergreifenden Situationen. Besonders gefällig erscheinen die prickelnden Tanzpiècen, aus welchen tausend schalkhafte Geister kichern und den Darstellern willkommene Gelegenheit zur Bethätigung ihres Temperaments bieten. Die vorzüglichen Kräfte des Ensembles legten sich mit Elan für den Erfolg ins Zeug. Am besten freilich gelangen die grotesken Tanzszenen, die den Damen Ferike Pásztor, Boriska und Ilonka Szily und den Herren Somogyi, Hußár, Derécki und Sarkadi Stürme des Beifalls einbrachten. Nach den Aktschlüssen wurden die Darsteller vielemale vor die Rampe applaudirt.

* Im königl. Opernhause wird morgen, Sonntag, „Aida" gegeben; als Rhadames gastirt Kammersänger Oskar Bolz, die übrigen Hauptrollen sind den Damen Medek und Haselbeck, den Herren Parvis und Benczell anvertraut. Am Dienstag tritt Herr Bolz als Eleazar in der „Jüdin" auf. Mittwoch gelangt „Rigoletto" zur Aufführung. Die Partie des Herzogs wird Herr Armand Pardy singen, der vorige Woche mit Erfolg debütirt hat. Nächsten Sonntag tritt Karl Burrian in der Titelpartie von „Tannhäuser" auf. In der Rolle des Wolfram wird der junge ungarische Baritonist Árpád Dános zum ersten Male auftreten. Montag, den 4. Mai, eröffnet der weltberühmte Tenorist Charles Dalmores sein auf drei Abende geplantes Gastspiel. Am 4. Mai singt er in „Samson und Delila", am 6. Mai den Don José in „Carmen" und am 10. den Faust. Die mit großer Sorgfalt vorbereitete Reprise von „Don Juan" wird am 7. Mai stattfinden.

* Im Lustspieltheater werden im Laufe dieser Woche abwechselnd die beliebtesten und erfolgreichsten Stücke der Saison gegeben. Diesen abendfüllenden Piècen reiht sich der Einakter Alexander Bródy's „Árnyékok" an, welches von Julius Hegedüs an dem am 28., Dienstag, stattfindenden Jubiläumsabend zum ersten Mal und nachher Mittwoch und Samstag mit „A Tündérlaki lányok" gegeben wird. Morgen, Sonntag, wird in der Abendvorstellung „A sárga kabát" wiederholt. Für Montag, Donnerstag und nächsten Sonntag ist „Timár Liza" angesetzt mit Irene Varsányi und Julius Hegedüs, die Freitag auch in „Pygmalion" die Hauptrollen spielen. Nächsten Sonntag gelangt in der Nachmittagsvorstellung „Mórföldkövek" zur Darstellung. Samstag Nachmittag bringen die Eleven der Theaterschule des Landes-Schauspielerverbandes „A vasgyáros" zur Aufführung.

* In der Volksoper tritt Kammersänger Hermann Jadlowker nur mehr zweimal auf. Morgen Sonntag tritt der Künstler in „Faust" auf und verabschiedet sich Dienstag als Cavaradossi in „Tosca" vom Publikum. Beide Vorstellungen finden bei herabgesetzten Gastspielpreisen statt. — Freitag beginnen die Gastvorstellungen eines erstklassigen italienischen Opernensembles, welches Direktor Cavaliere Quaranta aus den hervorragendsten Sängern seiner drei Truppen zusammengestellt hat. Die Gesellschaft besitzt fünf Tenoristen, vier Baritons, drei Bassisten und sechs erste Sängerinen, so daß jede Vorstellung von einem andern Ensemble bestritten wird. Die Vorstellungen leitet Kapellmeister La Rosella, ein junger Dirigent, der als der einzige Rivale des großen Toscanini gilt. Die Gesellschaft, die ihren eigenen Chor mitgebracht hat, beginnt ihre Vorstellungen Freitag mit Puccini's „Madame Butterfly". Samstag geht „Don Pasquale" in Szene, Sonntag wird „Madame Butterfly" wiederholt. Montag bringt die Gesellschaft „Aida", Dienstag „Rigoletto" zur Aufführung. Für das Gastspiel sind die Preise nur mäßig erhöht worden, so daß der theuerste Sitz 12 Kronen kostet. In „Madame Butterfly" treten zwei Stars der Gesellschaft auf. Die Titelpartie singt Giuseppina Baldassari-Tedeschi, den Pinkerton der Tenor Giuseppe di Bernardo.

* Im Königstheater wird an allen Abenden dieser Woche und Sonntag auch in der Nachmittagsvorstellung die Jacobi'sche Operette „Szibill" gegeben, die Ende der Woche bei ihrer 69. Aufführung anlangt. Das Stück geht im Vollbesitze seiner Zugkraft der 100. Aufführung entgegen. In allen Vorstellungen wirken mit Sári Fedák an der Spitze die Damen Harasthy, Somogyi, die Herren Rátkai, Király, Nádor, Latabár, Boross und Szabolcs mit. — Samstag Nachmittag 3 Uhr gelangt zum Benefiz des Chorpersonals das Volksstück „Náni" mit Sári Fedák und Emerich Szirmai zur Aufführung. Es wirken ferner mit die Damen Bera, Nagy, die Herren Németh, Vágó, Rátkai, Király, Szabolcs und Hajnal. Für diese Vorstellung sind die mit dem Datum „25. April" versehenen Billete giltig.

* Im Ungarischen Theater findet Samstag die Erstaufführung der Gesangsposse „Léni néni" statt, welche Eugen Heltai nach der Burleske „Le portrait de ma tante" von Keroul und Barré bearbeitet hat. Die Gesangsnummern des Stückes hat Kapellmeister Sigmund Vincze komponirt. Die Gesangs- und Tanzrollen werden von den ersten Mitgliedern des Ungarischen Theaters durchgeführt. Bis zur Première werden abwechselnd „A vörös szegfü", „A mandarin" und „Az ezredes" gegeben. Morgen, Sonntag, geht als

Nachmittagsvorstellung „Az 5555s rendőr", nächsten Sonntag Franz Molnár's „A farkas" in Szene.

* In der Christinenstädter Arena beginnt die Gesellschaft des Direktors Ignaz Krecsányi die Vorstellungen Donnerstag, den 30. d., mit der Operette „A czigányprimás".

* Die Fodor'sche Musikschule veranstaltet am 30. d., Donnerstag, Abends 1/28 Uhr, im Royalsaale ihr erstes öffentliches Schülerkonzert unter Mitwirkung der Zöglinge folgender Professoren: Béla Bárdos, Heinrich Gobbi, Frau Olga Haláß, Dr. Alexander Kovács, Frau Sidonie Körösi, Karl Novacek, Irene Senn, Desider Szigeti, Arabella Szilágyi und Árpád Tóth.

Telegramme.

Der Besuch des englischen Königspaares in Paris.

Doumergue über seine Unterredungen mit Grey.

Paris, 25. April. Ministerpräsident Doumergue erklärte einem Mitarbeiter des „Petit Parisien":

In den Unterredungen mit Sir Edward Grey wurden alle Angelegenheiten erörtert, die gegenwärtig, sei es im Orient, sei es anderwärts, die französische und die englische Diplomatie beschäftigen. Wir haben erkannt, daß in keinem Punkte auch nur die leiseste Meinungsverschiedenheit zwischen uns besteht Es war nur natürlich, daß im Laufe dieser Unterredungen auch die Rolle der russischen Diplomatie zur Sprache kam. Wir können sagen, daß die Tripelentente niemals besser funktionirt hat und das Konzert der Tripelentente niemals enger gewesen ist. Aber dieses Konzert bethätigt sich für das Gleichgewicht und den Frieden. Die französisch-englischen Feste waren nicht blos ein glänzender Zwischenfall ohne Zukunft. Ich weiß, daß König Georg und Königin Mary von dem ihnen bereiteten Empfang durchaus befriedigt waren. Die Aufnahme drückte die wirkliche Freundschaft des Publikums aus, das bisweilen ein sehr großer Diplomat ist.

Monarchenbesuche.

Petersburg, 25. April. „Rjetsch" erfährt aus diplomatischer Quelle, daß eine Petersburger Reise des britischen Königspaares oder wenigstens Sir Edward Grey's im Prinzip entschieden sei und stattfinden wird, sobald die britischen Staatsmänner die Möglichkeit erhalten, England auf längere Zeit zu verlassen.

Berlin, 25. April. Aus Petersburg wird dem „Lokalanzeiger" gemeldet: Der Besuch des Czaren am schwedischen Hofe erfolgt, wie hier verlautet, unmittelbar nach der Reise der Czarenfamilie in die Schären. Der Czarenbesuch bedeutet nicht allein eine offizielle Erwiderung des Besuches des schwedischen Königspaares, sondern er bezweckt hauptsächlich, wieder gute Beziehungen zu Schweden herzustellen, die in der letzten Zeit etwas erkaltet waren.

Die Ulsterfrage.

Große Waffensendungen nach Ulster.

London, 25. April. (Privat-Telegramm.) Aus Belfast wird telegraphirt: Heute Früh traf hier ein Dampfer ein, der eine große Waffensendung für die Ulsterleute an Bord führte. Die Sendung bestand aus 40,000 Gewehren und einer Million Patronen. 15,000 Ulsterfreiwillige hielten die Straße nach Sarne frei. 600 Automobile standen bereit, um die Waffenladung aufzunehmen. Die Behörden waren auf eine falsche Spur gelenkt worden. Als der Dampfer Anker gelegt hatte, wurde er in aller Eile entladen.

London, 25. April. Nach einem Telegramm aus Ulster hat der Dampfer „Fanny", der Anfang des Monats von einem deutschen Leichter eine Waffenladung an Bord nahm, diese Ladung, die aus 70,000 Gewehren bestanden haben soll, gestern auf andere Schiffe verladen, die sodann die Gewehre an verschiedenen Punkten Nordirlands landeten. Die Ulster-Freiwilligen veranstalteten in Belfast und in anderen Orten Paraden, um die Aufmerksamkeit der Behörden von den Waffenladungen abzulenken. Die Waffen wurden sodann mit Hilfe 200 Automobile in das Innere Irlands gebracht.

London, 25. April. Die Waffenladungen in Ulster haben große Aufregung hervorgerufen. Nach einem amtlichen, von den Küstenwächtern erstatteten Berichte umzingelten heute Früh Ulsterleute, die mit Stöcken bewaffnet waren, die Küstenwächter, hielten sie in ihren Stationen gefangen und luden die Waffen aus. Ein Küstenwächter starb vor Aufregung.

Eine wichtige Konferenz.

London, 25. April. Premierminister Asquith war am frühen Nachmittag abgereist, um das Wochenende auf dem Lande zu verbringen. Durch eine dringende Botschaft wurde er nach Downing-Street zurückberufen und traf im Automobil dort ein. Er fand in Downing-Street den Chefsekretär für Irland Birril, den Kolonienminister Harcourt und den kürzlich zum Kommandanten des Militärbezirks von Belfast ernannten General Macready, sowie mehrere andere Offiziere der Landarmee vor. Die Konferenz begann um 4 Uhr und dauerte ungefähr eine Stunde. Der Ministerpräsident begab sich sodann wieder aufs Land.

Die Räumung des Epirus.

Rom, 25. April. Die „Agenzia Stefani" meldet: Der griechische Gesandte begab sich heute auf die Consulta und überreichte dem Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano persönlich eine Verbalnote, worin er ihm mittheilte, daß die griechische Regierung ihren Truppen Befehl gegeben habe, den noch besetzten Theil der Albanien zugesprochenen Provinz Epirus zu räumen.

Neue Eisenbahnbauten in Serbien.

Belgrad, 25. April. Der „Pravda" zufolge wird die Skupschtina am 8. Mai die Gesetzentwürfe über die neuen Eisenbahnbauten unterbreiten. Darnach werden die Baukosten für die neuen Linien 210 Millionen Dinars betragen. Vorgesehen ist der Bau der Linien Uesküb—Monastir, Prischtina, Prizrend, Prilep—Istip und Mitrovica—Uvac, der Ausbau der Linie Belgrad—Pozarevac—Prahovo und die Erweiterung des Belgrader Hauptbahnhofes. Da für Armeezwecke gleichfalls 210 Millionen erforderlich sind, wird die neue Anleihe 420 Millionen betragen. Die diesbezüglichen Verhandlungen sollen bereits im Laufe der nächsten Tage zum Abschluß gelangen.

Paris, 25. April. (Fondsbörse.) Ungeachtet der kriegerischen Ereignisse an der mexikanischen Küste war man in Bezug auf die Auffassung der politischen Verhältnisse heute schon wieder hoffnungsfreudiger gestimmt und schritt gleich zu Beginn des Verkehrs zu Rückkäufen, besonders in den an den letzten Tagen stark rückgängigen Papieren. Lange hielt die gute Meinung nicht an, vielmehr wurde die Grundstimmung unsicher, wobei namentlich Banken und von diesen wieder die mexikanischen empfindlicher zu leiden hatten. Die Kursveränderungen waren jedoch belanglos. Schluß unregelmäßig.

London, 25. April. (Fondsbörse.) Die Börse vermochte sich, trotzdem die Abgaben vor der Liquidation bereits ihr Ende gefunden zu haben schienen, und Berlin Anschaffungen in Canada Pacificaktien vornahm, dem verstimmenden Einfluß der mexikanischen Nachrichten nicht zu entziehen und zeigte eine unregelmäßige Haltung, die im weiteren Verlaufe unter dem Drucke einer Insolvenz am hiesigen Platze eher schwach wurde. Dabei vermochten sich auch Canada Pacific nicht zu behaupten, wogegen für die Favoritpapiere des Kontinents eine freundlichere Beurtheilung bestand. Heimische Papiere gaben nach, da verlautete, daß man nach Ulster Waffen eingeschmuggelt habe. Schluß nicht einheitlich, mehr zu Schwäche neigend.

Newyork, 25. April. (Fondsbörse, Kabeltelegramm.) Nach unregelmäßiger, doch eher besserer Eröffnung traten auf den nordamerikanisch-mexikanischen Krieg Liquidationen ein, doch war der Schluß dank Rückkäufen unter Führung von Kanada-Aktien fest.

Newyork, 25. April. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld —.— (1 3/4%), Taggeld —.— (1 3/4%), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4 (95 5/16), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 5/8 (515 5/8), Wechsel auf London (60 Tage) 485.50 (485.35), Cable Transfers 487.95 (487.80), Silber Bullion 59.— (58 1/2), Nothern Pacific 3% bond 67 1/4 (67 5/8), Atchinson Topeka and Santa Fé Com. 92.— (93.—), Baltimore & Ohio Com. 87 1/2 (87 1/2), Canada Pacific 189 7/8 (188 1/2), Chesapeake and Ohio 50 3/4 (51.—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 95.— (95 5/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 11 1/4 (11 1/2), Erie Common Shares 26.— (26 1/8), Illinois Central 107 5/8 (108.—), Louisville & Nashville 131 1/4 (133), Missouri Kansas and Texas Common 14 3/4 (14 5/8), Missouri Pacific 18 7/8 (19 1/4), Newyork Central Railway 87.— (87 5/8), Newyork Ontario and Western 24 3/4 (26), Norfolk and Western Common Shares 101 1/4 (101 1/2) Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 108 3/4 (108 7/8), Philadelphia and Reading Com. 159 7/8 (160 1/4), Rockisland Company 3 1/8 (3.—), Southern Pacific 87 1/8 (90 1/2), Southern Railway Comm. 22 3/4 (27 7/8), Union Pacific 149 3/4 (150 1/2), Wabash Preference 3 7/8 (4.—), Amalgamated Copper Com. 68 7/8 (69 3/4), American Sugar Ref. Com. 99 1/2 (99 1/2), Anaconda Mining Com. 32 1/4 (32 5/8), United Staates Steel Corp. 56 3/8 (56 5/8), United Staates Steel Pref. 107 1/4 (107 1/2). Aktienumsatz 347,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 25. April.

	25. April. Cents	24. April. Cents	Differenz
Weizen loko	106.50	106.50	—.—
„ Mai	102.13	101.50	+ 0.63
„ Juli	96.75	96.13	+ 0.62
„ September	—.—	—.—	—.—
Mais Mai	75.38	74.13	+ 1.25
„ Juli	—.—	—.—	—.—

Chicago, 25. April.

Weizen Mai	93.13	92.75	+ 0.38
„ Juli	87.63	87.25	+ 0.38
„ September	—.—	—.—	—.—
Mais Mai	65.88	64.50	+ 1.38
„ Juli	65.13	64.25	+ 0.88

Newyork, 25. April. Western Steam Schmalz 10.45; Schmalz Rohe & Brothers 10.80.

Chicago, 25. April. Schmalz per Mai 10.07, Schmalz per Juli 10.22; Speck Short Clear 10.80, Schweinefleisch per Juli 20.—.

Newyork, 25. April. Petroleum Stand white in Newyork 8.75; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.75; Petroleum Raffined in Cases 11.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 25. April. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loko 13.25, Baumwolle per April 12.54, per Juni 12.48, Baumwolle in New-Oleans loko 13 1/8.

Newyork, 25. April. Zinn 34.20 bis 34.50, Kupfer 13.— bis 13.75.

Newyork, 25. April. Kaffee Rio Fair Nr. 7 8 3/4, Kaffee per April 8.50, Kaffee per Juni 8.62; Mehl Spring Wheat Clears 3.90; Zucker Par Centrifugal 3.01 bis —.—; Zucker Raffinade Nr. 1 3.90.

Newyork, 25. April. Weizen. Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loko 106 1/2 Cents (= K. 9.87), Weizen per Mai 102 1/8 Cents (= K. 9.45), Weizen per Juli 96 3/4 Cents (= K. 8.93), Weizen per September —.— Cents (= K. —.—). Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4 P. (= K. —.45). — Tendenz: stetig. Mais per Mai 75 3/8 Cents (= K. 7.46), Mais per Juli —.— Cents (= K. —.—).

Chicago, 25. April. (Produktenbörse.) Schluß Weizen: Tendenz: stetig. Weizen per Mai 93 1/8 Cents (= K. 8.58), Weizen per Juli 87 3/8 Cents (= K. 8.07), Weizen per Septemb. —.— Cents (= K. —.—). — Mais. Tendenz: stetig, Mais per Mai 65 7/8 Cents (= K. 6.51), Mais per Juli 65 1/8 Cents = K. 6.44).

Antwerpen, 25. April. Weizen per Mai 19.45 (19.37), Weizen per Juli 19.52 (19.47), Weizen per September 19.05 (19.07). — Fest.

Buenos-Ayres, 25. April. [Schlußkurse.] Weizen ruhig, per Juni 8.60 (8.60), per Juli 8.80 (8.80), Mais ruhig, per Juni 4.95 (4.95), Mais per Juli 4.95 (4.95), Leinsamen ruhig, per Mai 12.40 (12.40), per Juli 13.— (13.05).

H. Sternberg jr. Wien · Berlin · Buenos-Aires
Die Weltmarke

Pfau,
der dauerhafteste und modernste Kragen
Zu haben in allen feinen Herrenmode und Weißwarengeschäften.



im Volksmunde „Wunderquelle" genannte Schlammthermen gegen **Gicht, Rheuma, Ischias.** Wer leidend, versäume nicht Prospekte zu verlangen über die grossartige Heilkraft u. musterhaften Einrichtungen-Kuren während des ganzen Jahres. Badedirektion **Pöstyén**, von Budapest oder Wien 3 Stunden dir. Schnellzug.

Rosario, 25. April. [Schlußkurse.] Weizen stetig, per Mai 8.10 (8.35), Mais ruhig, per Mai 4.90 (4.95), Leinsamen ruhig, per Mai 12.25 (12.30). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 80 Kilogramm notirt.]

Der Kapitalist.

Von der Börse.

Die Beunruhigung, von welcher die Effektenbörse gestern ergriffen war und die speziell in Berlin in eine förmliche Deroute ausartete, konnte auch heute nicht gänzlich zum Stillstand gebracht werden. Wenn auch die günstigeren Berichte über das Befinden des Königs zu Beginn des heutigen Verkehrs eine kleine Erholung bewirkten, trat doch später unter dem Drucke von Contremineabgaben eine neuerliche Entmuthigung ein, die Spekulation, welche zögernd Meinungskäufe vorzunehmen begonnen hatte, entledigte sich wieder ihrer Engagements und der Rückgang der Kurse machte neuerdings bedeutende Fortschritte. Erst an der Mittagsbörse, als von sämmtlichen kontinentalen Märkten gebesserte Kurse eintrafen, aus Berlin Interventionskäufe gemeldet wurden und auch London ruhigere Auffassung signalisirte, konnte eine zuversichtlichere Stimmung auch hier durchdringen. Die Abgaben hörten auf, es fanden vereinzelt Rückkäufe statt, der Kursrückgang kam zum Stillstand und manche Effekten verzeichneten eine kleine Erholung; so beispielsweise die Kronenrente, die bis 80.10 gesunken war und bis 80.30 avancirte, ferner einige Bankwerthe, die sich von ihrem Tiefstande um 2—3 Kronen erhöhten. An der Nachbörse blieb die gebesserte Tendenz in Geltung und die Kronenrente schloß zum Kurse von 80.40.

Nach den gestrigen starken Rückgängen zeigten heute die Märkte in Berlin und London eine größere Widerstandsfähigkeit. Auf beiden Plätzen schien man der Ansicht zuzuneigen, daß der amerikanisch-mexikanische Konflikt noch in letzter Minute durch die Intervention eines dritten Staates vermieden werden könnte. Ueberdies waren in Berlin Gerüchte verbreitet, daß eine Erhöhung der amerikanischen Frachtraten im Ausmaße von 5 Perzent bewilligt worden sei. In Berlin erholten sich Uganda-Aktien um 2 Perzent auf 192, einzelne Montanwerthe besserten sich um etwa 1 Perzent. In London blieben bei ruhigem Geschäft die gestrigen Schlußkurse in Geltung.

In Wien war der Verkehr andauernd still und die Haltung keine einheitliche, doch war die Grundstimmung keine unfreundliche.

Berlin, 25. April. (Privat-Telegramm.) Zu den Interventionskäufen bei den deutschen Großbanken wird gemeldet: Bei der Deutschen Bank fand eine Zusammenkunft von Vertretern der Großbanken und Bankfirmen statt, um über die Maßnahmen zu berathen, die angesichts der Erregung erforderlich waren, von der das Publikum und die Börsenspekulation in den letzten Tagen durch die politischen Ereignisse und noch mehr durch mancherlei unzutreffende Gerüchte sich fortreißen ließ. Man kam darin überein, durch ein gemeinsames Vorgehen auf den Hauptspekulationsmärkten einem weiteren Zusammenbruch der Kurse nach Möglichkeit Einhalt zu thun. Die Stützungsaktion, die gleich zu Beginn der heutigen Börse einsetzte, erfolgte in der Weise, daß bestimmte Banken und Bankfirmen die ihnen vorher überwiesenen Papiere bis zu einem gewissen Kurse und bis zu einem bestimmten Umfang aufnahmen. Diese Käufe geschehen für gemeinschaftliche Rechnung der ganzen Gruppe, ebenso wie eine spätere Realisirung der aufgenommenen Papieren zur geeigneten Zeit für Rechnung aller Betheiligten erfolgen wird, so daß sich ein eventueller Gewinn oder Verlust gleichmäßig vertheilt. Die Contremine sah nicht nur von weiteren Leerverkäufen ab, sondern ging zu eiligen Deckungen über. Das für Rechnung des Publikums angebotene Material an Werthpapieren war nicht übermäßig groß, da, wie verlautete, Wechselstuben angewiesen worden waren, das Publikum zur Ruhe zu mahnen und von übereilten Verkäufen abzuhalten.

Berlin, 25. April. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Börse hat das gemeinsame Vorgehen der Großbanken einem weiteren Zusammenbruch Einhalt gethan. Die erregten Gemüther haben sich beruhigt, der Verkaufsandrang hat nachgelassen und der Markt hat wieder ein normales Aussehen gewonnen. Mit den Interventionskäufen und den Deckungen der Leerverkäufer war das Zeitgeschäft an der Börse heute schnell erledigt. Späterhin war der Verkehr sehr still. Die Kurse zogen allerdings vielfach an.

Vom Getreidemarkt.

Die bereits öfter betonte Festigkeit hält an und in den prompten Weizensichten kam heute eine veritable Hausse zur Geltung. Das noch offene April weizen-Engagement wird mit Rücksicht auf den bevorstehenden Terminschluß gedeckt und der bereits klar hervortretende Waarenmangel gab auch dem Maiweizen kräftigen Anstoß, da auch für diesen Termin geringe Kündigungen vorausgesetzt werden und dem Vernehmen nach Uebernahmsabsichten bestehen. Der Aprilweizen ebenso wie der Maiweizen wiesen heute Avancen von 25 bis 30 H. auf. Die Oktobersichten zogen in Weizen um 6 bis 7 H., in Roggen um 15 H. an, da erneuerte Klagen bezüglich der Saaten vorliegen und auch der Regenmangel beunruhigt. Der Maimais ist ebenfalls fester, da vorerst nur mäßige Terminvorlagen erfolgen dürften und für die effektive Waare donauaufwärts besseres Interesse besteht. Am Effektivmarkt hält der gute Kaufbegehr an, wobei inländische Waare wenig zu Markte kommt. Das Gros des Umsatzes bestand auch heute aus rumänischen Provenienzen.

Budapest, 25. April.

* **(Die Börsenwoche.)** Der große Kurssturz, welchen die Effektenmärkte während der letzten Tage durchmachten, kann auf zwei Ursachen zurückgeführt werden: in erster Reihe auf den mexikanischen Krieg und sodann auf die im Juli in Kraft tretende Couponbesteuerung in Frankreich der an der Pariser Börse nicht abonnirten ausländischen Renten. Eine dritte Ursache: das Unwohlsein des Königs, war nur ein willkommener Vorwand der Contremine und dazu beschaffen, die Wirkung der erstgenannten zwei Einflüsse nach Möglichkeit noch kräftiger zu gestalten. Daß der mexikanische Krieg von so verheerenden Folgen auf unsere Börsen ist, kann darauf zurückgeführt werden, daß die mexikanischen Werthe in Berlin, Paris und London placirt sind. Die Kurse dieser Effekten haben innerhalb eines Jahres sehr bedeutende Rückgänge erfahren, die noch größere Dimensionen annahmen, als die Republik Mitte Januar den Staatsbankerott erklärte und die Coupons ihrer Anleihen nicht einlöste, und die Einbußen steigerten sich noch mehr seit dem Ausbruch des Krieges mit den Vereinigten Staaten. Die Besitzer trachteten sich der Effekten um jeden Preis zu entledigen, und die forcirten Abgaben deroutirten namentlich den Berliner Markt, auf welchem sich während der letzten Tage und insbesondere gestern sehr bedeutende Kursrückgänge auf fast allen Gebieten vollzogen, die sich in hervorragendem Maße auch auf russische Werthe erstreckten, da die Meldung, wonach Japan seine Flotte rüste, der Befürchtung Nahrung gab, Rußland könne in die Affaire mitverwickelt werden. Was die am 1. Juli in Kraft tretende fünfperzentige französische Couponsteuer betrifft, erfolgten aus diesem Anlaß thatsächlich für französische Rechnung einige Verkäufe in ungarischer Rente, doch waren dieselben nicht so bedeutend, als daß sie den großen Rückgang der Rentenkurse genügend motiviren könnten. Die eigentliche Ursache des Rückgangs liegt vielmehr darin, daß die Contremine bei uns und in Wien namhafte Abgaben vornahm und daß sich Niemand fand, der den Kurs gehalten hätte. Jedes, auch das unbedeutendste Finanzinstitut hat seinen Vertreter an der Börse, dem unter Anderem auch die Aufgabe zufällt, den Kursgang des eigenen Effekts zu beobachten und, wenn die Nothwendigkeit es erfordert, Maßregeln zu ergreifen, um einen nichtmotivirten oder künstlich herbeigeführten Kurssturz zu verhindern. Nur unsere Staatsrenten sind in dieser Hinsicht herrenloses Gut. Die Regierung hat bei uns keinen Exponenten an der Börse, die großen Finanzinstitute, welche bei den staatlichen Finanztransaktionen mitwirkten, sind mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt, und es genügen verhältnißmäßig geringe Abgaben, um dem Kurs der Renten empfindliche Abschläge beizubringen, während es nur sehr geringer Interventionskäufe bedurft hätte, um den Kurs zu halten und dem Kredit des Landes eine neuere Schädigung zu ersparen. Im Uebrigen legt unser Markt wieder eine außerordentliche Reservirtheit an den Tag. Die Verluste, welche die Spekulation an einigen lokalen Effekten erlitten und noch fortwährend erleidet, zwingen zur völligen Unthätigkeit, und das Feld ist völlig der Contremine überlassen, die widerstandslos schaltet und waltet und gegenwärtig im Treffen ist. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 18. April	Kurs vom 25. April	Differenz in Kronen
4½% ungar. Kronenrente	90.35	88.90	— 0.45
4% ungarische Kronenrente	82.10	80.50	— 1.60
Oesterreichische Kredit	615.75	608.50	— 7.25
Ungarische Kredit	815.—	795.—	— 20.—
Staatsbahn	709.50	695.—	— 14.50
Ung. Bank- und Handel	508.75	476.50	— 32.25
Straßenbahn	634.—	613.75	— 20.25
Stadtbahn	323.—	310.50	— 12.50
Rima	657.50	641.—	— 16.50
Salgó	713.—	695.—	— 18.—
Ung. Allg. Kohlen	1056.—	1040.—	— 16.—
„Adria"	616.—	601.—	— 15.—
Atlantica	311.—	301.—	— 10.—
Hypothekenbank	424.—	403.—	— 21.—
Eskomptebank	509.—	498.—	— 11.—
Kommerzialbank	3638.—	3620.—	— 18.—
Agrarbank	504.—	490.—	— 14.—
Vaterländische Bank	280.—	277.50	— 2.50
Lombarden	101.50	96.—	— 5.50
Ganz'sche Eisengießerei	2900.—	2690.—	—210.—

** **(Gemeinsame Berathungen der ungarischen und österreichischen handelspolitischen Centralstellen.)** Die gemeinsamen Verhandlungen der Fachabtheilungen für die Wollindustrie seitens der Ungarischen Zollpolitischen Centralstelle und der Oesterreichischen Handelspolitischen Centralstelle haben heute hier stattgefunden. Den Vorsitz führte für die ungarische Centralstelle Herr Baron Peter v. Herzog, für die österreichische Centralstelle Kammerpräsident Herrenhausmitglied Alois Neumann (Reichenberg); als Referenten fungirten der Brünner Handelskammersekretär Regierungsrath Dr. Robert Mayer, der Sekretär der Ungarischen Zollpolitischen Centralstelle Joseph Vágó und der Brünner Kammersekretär-Sellvertreter Dr. Oberländer. Die Berathungen, an welchen sich die Vertreter sämmtlicher wichtiger Industrieplätze und der namhaftesten Unternehmungen beider Reichshälften betheiligten, nahmen mehrere Stunden in Anspruch. Es gelang in den Hauptpunkten eine volle Einigung herbeizuführen, die, wie die Präsidenten in ihren Schlußansprachen hervorhoben, auch für die Zukunft die besten Erwartungen rechtfertigt. Zu Ehren der österreichischen Gäste veranstalteten der Präsident der Ungarischen Zollpolitischen Centralstelle Magnatenhausmitglied Leo Láncz y und der Präsident der ungarischen Fachabtheilung für Wollindustrie Baron Peter v. Herzog im „Hotel Hungaria" ein Déjeuner.

* **(Oesterreichisch-ungarische Bank.)** Die Schätzung des Generalsekretärs der Oesterreichisch-ungarischen Bank, wonach das Institut am 23. d. M. über eine steuerfreie Reserve von 134 Millionen verfüge, hat sich als irrig erwiesen, denn die Reserve betrug, wie aus dem heute publizirten Ausweise hervorgeht, blos 104·7 Millionen. Aus dieser Steigerung der Reserve um 62·8 Millionen kann jedoch nicht auf eine Besserung im Status des Noteninstituts geschlossen werden, denn die Steigerung ist ausschließlich auf Erläge im Girokonto im Ausmaße von 107·4 Millionen zurückzuführen, die zum Ultimo durch Fälligkeiten voraussichtlich ganz absorbirt werden dürften, während das Portefeuille um 12·2 Millionen und auch der Lombard um 2·7 Millionen zugenommen hat. Als einziges erfreuliches Moment ist hervorzuheben, daß der Metallschatz um 6·8 Millionen und daß die metallische Bedeckung des gesammten Banknotenumlaufes auf 76·5 Perzent gestiegen ist. Die Ziffern des Ausweises sind die folgenden: Banknotenumlauf 2,106.437,000 K. (— 55.950,000 K.), Metallschatz 1.611,149,000 K. (+ 6,820.000 K.), Portefeuille 719,877,000 Kronen (+ 12.336,000 K.), Lombard 174.050,000 K. (+ 2.724,000 K.), sofort fällige Verbindlichkeiten 376.954,000 Kronen (+ 107.447,000 K.), steuerfreie Banknotenreserve 104.711,000 K. (+ 62.770,000).

* **(Die Sanirung der Südbahn.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute Nachmittag fand beim Kurator der Besitzer der vierperzentigen Südbahnprioritäten Dr. Hans v. Mautner eine Ver-


Vor der Behandlung

Haarentfernung von Gesicht und Armen

schmerz- und spurlos in 5 Minuten mit meinem von Aerzten anerkannten, auf wissenschaftlicher Basis erzeugten **„NEDDA"**-Mittel. — Preis 6 und 10 Kronen. — Versendung nach der Provinz diskret. — **SZÁNTÓ BERTA, kosmetisches Institut, Budapest, IV., Váczi-utcza 22. Telephon 110—08.**


Nase-Formirer!

Nase-Formirer!

Schönheitspflege nach Pariser Methode

Behandlungen von Schönheitsfehlern. Rote Nasen- und Hände-Behandlung. Schwedische Vibrations-Gesichtmassage. **Manicure.** Die Produktion der Pariser Academie Scientifique „Izia"-Gesichtsemail und sämmtliche kosmetische Erzeugnissen sind ausschliesslich bei mir erhälich. — Grosses Lager französischer Parfüme. **Telephon 110—08.**


Nach der Behandlung

sammlung der Vertrauensmänner statt. Es handelte sich im Wesen um die Zustimmung zu dem Gesuch um Einberufung der Prioritäre zur Einvernahme über die neuen Sanirungsvorschläge der Südbahn. Das Gesuch wurde von den Vertrauensmännern unterzeichnet und heute überreicht.

* * **(Die „Atlantica" Seeschifffahrts-A.-G.)** hielt heute Nachmittags ihre diesjährige Generalversammlung. Nach Unterbreitung des Jahresberichts ergriff Sektionsrath Ernst Roediger das Wort, um seine Anerkennung darüber auszusprechen, daß bei der bedeutenden Kräftigung der ungarischen Seeschifffahrt im nationalen Geiste, welche in den letzten Jahren zu verzeichnen war, die „Atlantica" eine führende Rolle gespielt, wodurch der vaterländischen Seeschifffahrt und unserem Außenhandel hervorragende Dienste geleistet wurden. Besondere Verdienste hat sich in diesem Belange der Generaldirektor Eugen v. Polnay durch die Unterstützung der Heranbildung ungarischer Marineure, durch die Schaffung von sechzehn Stipendien-Freiplätzen an der Fiumaner Handels-Marineakademie und dadurch, daß auf den Dampfern des Unternehmens ausschließlich ungarländische Offiziere zur Anstellung gelangen, erworben. Es sei mit Freuden zu begrüßen, daß sich die ungarische Jugend für die Laufbahn der Seeoffiziere sehr interessirt, wofür der Gesellschaft und ihrem Generaldirektor besondere Anerkennung gebühre. Dem vorgelegten Jahresbericht entnehmen wir die nachfolgenden Stellen:

Die Ereignisse des Berichtsjahres 1913 haben wechselvollen Einfluß auf die Konstellation des Frachtenmarktes genommen. Monate hindurch konnte man beobachten, daß Interessenten des vom Schwarzen Meere ausgehenden Verkehrs zur Ausfuhr bestimmte Waarenmengen in der Hoffnung zurückhielten, daß nach Beendigung des Krieges die griechische Tonnage frei werden und zu billigeren Frachten in Konkurrenz treten würde. In gleicher Weise retardirend auf die Entwicklung der Frachtverhältnisse wirkte der Umstand, daß die russische Regierung die Bevorschussung von Getreidevorräthen begünstigte, um den Verkauf aufzuhalten. Indessen zeigte es sich, daß die Schwierigkeiten am Balkan länger dauerten, als erwartet worden war. Die griechische Tonnage blieb den Häfen des Schwarzen Meeres fern, wodurch speziell in den Monaten April und Mai im Schwarzen Meere eine gute Frachtensaison ausgenützt werden konnte. Erst Ende November kamen die Rückwirkungen des wirthschaftlichen Umschwunges auch im Frachtengeschäfte zur Geltung. Während in den Jahren 1908 bis 1910 neue Tonnage nicht in den Markt getreten ist, ließen sich Rheder von den sehr zufriedenstellenden Frachtenresultaten der Jahre 1911 und 1912 dahin beeinflussen, in dieser Zeit in so großer Zahl neue Dampfer auf das Wasser zu setzen, wie kaum je vorher. Es hat sich aber bald herausgestellt, daß, nachdem eine Anzahl der in den letzten Monaten in den Dienst gestellten neuen Dampfer aus dem Markte gezogen war, es nicht nothwendig war, die Frachten auf jenes Niveau sinken zu lassen, welches dieselben im November und Dezember zu verzeichnen hatten, und seit Januar 1914 ist eine langsame, aber stetige Befestigung der Frachtraten zu verzeichnen. Der Schiffspark blieb von großen Havarien vollkommen verschont. Der Gesammtverkehr der Gesellschaft im Jahre 1913 betrug 464,139 Tonnen. Die Dampfer haben im Laufe des Jahres 1913 48 Rundreisen absolvirt, und zwar unter Zurücklegung von 343,696 Seemeilen. Im Hinblick auf die heute gangbaren, bereits etwas festeren Frachten hegt die Gesellschaft die Erwartung, auch für das heurige Jahr ein zufriedenstellendes Resultat erhoffen zu dürfen.

Die Generalversammlung beschloß, von dem nach Dotirung der Werthverminderungsreserve mit 530,000 K. verbleibenden Gewinn von 896,573 K. 73 H. der Versicherungsreserve 75,000 K., dem Reservefonds 39,367 K. 90 H. zuzuweisen und eine zehnperzentige (per Aktie 20 K.) Dividende, das ist zusammen 600,000 K., an die Besitzer der Gründerscheine 85,797 K. als Tantième 44,799 K. zu vertheilen und den Rest von 51,609 K. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Einlösung der Dividendencoupons erfolgt bei der Anglo-Oesterreichischen Bank vom 1. Mai an.

* * **(Deutsche Reichsbank.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Stand der Reichsbank, welcher eine Besserung von 205 Millionen zeigt, spiegelt die am offenen Geldmarkt herrschende große Flüssigkeit insoferne wieder, als die Giroeinlagen im Gegensatz zum vorigen Jahre eine bedeutende Vermehrung erfahren und in ganz ungewöhnlicher Weise den Betrag von einer Milliarde Mark überschritten haben. Andererseits hat die Erleichterung der Einlagen in Wechseln, Lombard und Reichsanweisungen nicht den nöthigen Umfang erreicht. Insgesammt betragen diese Einlagen gegenwärtig 1171 Millionen Mark.

* * **(„Der Anker", Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien,)** hielt heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Grafen Anton Prokesch von Osten seine ordentliche Generalversammlung.

Der Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr bot trotz der bekannten Ungunst der wirthschaftlichen Verhältnisse ein zufriedenstellendes Bild fortschreitender Entwicklung und Prosperität. Neue Polizzen wurden ausgefertigt 9583 Stück über 70.544,961 K. Kapital und 226,540 K. Rente. Der Versicherungsstand bezifferte sich am Ende des Jahres 1913 auf 92,929 Verträge mit 619.946,123 K. Kapital und 2.099,915 K. Rente. Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahre 37.265,448 K. Die gesammten Aktiven stellen sich auf 210.835,767 K.; bei deren Veranlagung wurde genau nach den gesetzlichen Vorschriften und mit der beim „Anker" traditionellen strengen Solidität vorgegangen, die auch diesmal vom Revisionsausschusse anerkennend hervorgehoben worden ist. Die Auszahlungen an die Versicherten ergaben im Jahre 1913 an Versicherungssummen, Rückkäufen, Renten und Gewinnantheilen zusammen die außerordentliche Summe von 22.544,360 K. Die gesammten Auszahlungen seit dem Bestehen der Gesellschaft betragen rund 488 Millionen Kronen. Der Jahresüberschuß beziffert sich inklusive der Ergebnisse der Betriebsrechnung der einzelnen Dividendenkategorien auf 4.095,291 K, hievon kommen den mit Gewinnantheil auf den Todesfall Versicherten 2.868,969 K. zugute. Die Aktionäre erhalten 480,000 K. (per Aktie 240 K., wie im Vorjahre), den sonstigen Reserven fließen 500,000 K. zu. Der abermalige Kursverlust an Werthpapieren aus dem gesellschaftlichen Effektenbesitze konnte zum größten Theil aus laufender Rechnung gedeckt werden, die Reserve für Kursverlust wurde nur theilweise in Anspruch genommen und erhielt aus dem Ueberschusse in neuer Rechnung wieder 150,000 K. zugewiesen. Die Gewinnreserve der Versicherten ist in den letzten 6 Jahren von 3.785,842 K. auf 7.985,346 K. gestiegen. Aus dem sich ergebenden Ueberschusse der Betriebsrechnung der mit Gewinnantheil abgeschlossenen Todesfall- und gemischten Versicherungen gelangen als Dividende an die Versicherten für das Geschäftsjahr 1913 zur Auszahlung, und zwar nach Dividendenplan A (Conto vecchio) 40 Perzent, nach Dividendenplan A (Conto nuovo) 22 Perzent, und nach Dividendenplan B je nach der Dauer der Versicherung bis zu 46·8 Perzent einer Jahresprämie. Angesichts der hohen Gewinnbetheiligung der Versicherten kann man der Verwaltung des „Anker" nicht das Zeugniß versagen, daß sie ungewöhnliche Fürsorge und Munifizenz bekundet und die Interessen der Aktionäre mit denjenigen der Versicherten in harmonischen Einklang zu bringen weiß.

In den Verwaltungsrath wurde Exzellenz Graf Anton Ludwigstorff wieder gewählt.

* * **(Argentinischer Getreidebericht.)** Aus Buenos-Ayres wird uns telegraphirt: Die Qualität der Maisankäufe ist gut. Durch die anhaltende Feuchtigkeit in den Weizen-, Mais-, Hafer- und Leinsaatgebieten wurden die Zufuhren zu den Märkten theilweise unterbrochen. Die sichtbaren Vorräthe betrugen: Weizen 20,000 gegen 20,000, Mais 80,000 gegen 90,000, Hafer 12,000 gegen 8000, Leinsaat 30,000 gegen 35,000 Tonnen in der Vorwoche.

* * **(Regulirung des Ronyvabaches.)** Aus Sátoraljaujhely wird uns telegraphirt: Im vergangenen Sommer herrschte hier in Folge Ueberschwemmung des Ronyvabaches große Verwüstung. Der Ministerpräsident verständigte jetzt den Obergespan Julius Meczner, daß die Regierung zur Regulirung des Ronyvabaches einen Betrag von zweimalhunderttausend Kronen bewilligte.

* * **(Zahlungseinstellung.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Pelzwaarenfirma F. G. Deutsch, Wien, Wollzeile, ist insolvent geworden. Die Passiven sollen 100,000 K. übersteigen.

* * **(Budapester Wolleauktionen.)** Die erste Serie der diesjährigen Wolleauktionen wurde durch die Ungarische Allgemeine Kreditbank auf den 8. Juli festgesetzt. Die bisherigen Anmeldungen betragen etwa 8—10,000 Ballen, in welchen die verschiedensten hier vorkommenden Qualitäten repräsentirt sind. Anmeldungen werden bis zum 20. Juni angenommen.

* * **(Konkurse.)** Gegen R. Steinitz u. Sohn in Szabadka. Konkurskommissär Gerichtsnotär Dr. Stephan Tóth, Stellvertreter Gerichtsnotär Dr. Ludwig Pósta, Masseverwalter Dr. Emil Havas, Stellvertreter Dr. Zoltán Loránt. Anmeldungstermin 13. Juni, Liquidationsverhandlung 9. Juli. (Szabadkaer Gerichtshof.) — Gegen Izsó Spitzer in Siklós. Konkurskommissär Gerichtsnotär Gustav Gebauer, Stellvertreter Gerichtsrath Otto Gellér, Masseverwalter Dr. Franz Fleischer, Stellvertreter Dr. Eugen Karczag. Anmeldungstermin 30. Juni, Liquidationsverhandlung 10. Juli. (Pécser Gerichtshof.) — Gegen Eisik Hillmann in Bustyaháza. Konkurskommissär Gerichtsnotär Alexander Schreck, Stellvertreter Gerichtsnotär Géza Tamás, Masseverwalter Dr. Heinrich Tauber, Stellvertreter Dr. Heinrich Hegedüs. Anmeldungstermin 22. Juni, Liquidationsverhandlung 14. Juli. (Máramaros-ßigeter Gerichtshof.) — Aus Innsbruck wird telegraphirt: Ueber das Vermögen des Ziegeleibesitzers Rudolf Frank in Gries bei Bozen wurde der Konkurs verhängt. Die Passiven betragen dreiviertel Millionen Kronen, denen Aktiven im Werthe von ungefähr einer halben Millionen Kronen gegenüberstehen.

* * **(Die Budapester Handels- und Gewerbekammer)** hält Dienstag, am 28. d., eine Plenarsitzung.

* * **(Die Frühjahrsmesse.)** Das Aufsichts- und Exekutivkomité der Frühjahrsmesse hielt gestern eine Sitzung, in welcher Präsident Hofrath Franz v. Heinrich berichtet, daß die diesjährige Frühjahrsmesse sowohl bezüglich der Anzahl der ausstellenden Industriellen, als auch in ihren Dimensionen die bisherigen Frühjahrsmessen beiweitem überflügelt, was einen glänzenden Beweis für die Nothwendigkeit der Institution der Frühjahrsmesse vom Gesichtspunkte der Förderung unserer Industrie, als auch vom Interesse des Handels bietet. Hierauf legte der Präsident des Exekutivkomités Emil Fischer de Tóváros seinen Bericht über die bisher bewirkten Arbeiten vor, aus welchem hervorgeht, daß 402 Industrielle und Fabrikanten ihre Theilnahme an der Frühjahrsmesse angemeldet haben. Diese Ziffer übersteigt die Dimensionen der bisherigen gesammten Frühjahrsmessen in bedeutendem Maße. Ferner berichtet der Vorsitzende, daß vier Unternehmungen der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung mit Teppichen, künstlerisch ausgeführten Ledergalanteriewaaren, Metallgalanteriewaaren und Kunststickereien theilnehmen werden und daß sich auch die bosnische Großindustrie betheiligen wird.

* * **(Unverzinsliche Hypothekenlose.)** Bei der heut stattgefundenen Verlosung der unverzinslichen Prämienobligationen der Ungarischen Hypothekenbank wurden die folgenden Obligationen gezogen: **300,000** Kronen

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden

Kaution

empfehlen wir den Abschluss einer

KAUTIONSVERSICHERUNG

welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionsschwindel gewährt

„Minerva" Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen.

Budapest, V., Eötvös-tér 2 (im Hause der Generali.



Man begreife das ungemein Bedeutsame der merkwürdigen Wirkungsweise des Odols. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel, soweit sie für die tägliche Zahnpflege überhaupt in Betracht kommen, lediglich während der wenigen Sekunden des Mundreinigens ihre Wirkung ausüben, wirkt das Odol noch stundenlang, nachdem man sich die Zähne geputzt hat, nach. Durch diese ganz eigenartige Dauerwirkung des Odols werden die zahnzerstörenden Gärungs- und Fäulnisprozesse im Munde stundenlang gehemmt, bezw. unterdrückt.

S. 3015 Nr. 93 A: **30.000** Kronen S. 3015 Nr. 93 B; **10.000** Kronen S. 1985 Nr. 91 B; je **5000** Kronen S. 1985 Nr. 91 A, S. 2578 Nr. 26 B; je **1000** Kronen S. 2578 Nr. 26 A, S. 191 Nr. 13 A, S. 191 Nr. 13 B, S. 1397 Nr. 80 A, S. 1397 Nr. 80 B; je **500** Kronen S. 549 Nr. 60 A, S. 549 Nr. 60 B, S. 776 Nr. 16 A, S. 776 Nr. 16 B, S. 1357 Nr. 23 A, S. 1357 Nr. 23 B, S. 1801 Nr. 2 A, S. 1801 Nr. 2 B, S. 2317 Nr. 80 A, S. 2317 Nr. 80 B, S. 2380 Nr. 97 A, S. 2380 Nr. 97 B, S. 2640 Nr. 37 A, S. 2640 Nr 37 B, S. 3407 Nr. 96 A, S. 3407 Nr. 96 B. Mit je 200 Kronen wurden die Theiß-Obligationen A und B der folgenden Prämien-Obligationen gezogen:

1—100	59—52	101—84	133—45	135—47	170—85
172—94	214—74	286—6	330—8	426—50	448—67
451—45	470—59	474—65	554—20	554—25	619—13
652—69	686—63	711—26	752—55	762—98	802—11
838—95	846—76	852—1	948—74	981—28	1018—56
1039—7	1041—82	1048—75	1088—72		1115—59
1128—86	1163—65	1168—99	1270—10		1298—39
1342—21	1368—77	1379—87	1484—37		1485—11
1524—40	1538—3	1570—99	1585—52		1601—67
1629—9	1635—55	1717—24	1793—19		1865—11
1897—24	1909—9	2063—40	2086—97		2098—37
2145—72	2148—65	2166—37	2186—50		2263—11
2266—53	2298—52	2325—30	2368—63		2438—1
2438—13	2456—28	2507—18	2598—42		2632—1
2634—29	2681—52	2681—95	2705—82		2706—68
2709—25	2820—80	2862—33	2894—64		2924—83
2962—8	2973—34	2978—65	2999—2		3119—66
3195—54	3220—13	3298—59	3308—21		3360—54
3373—56	3386—47	3478—17	3489—8		3496—84.

* **(Südbahn.)** In der ersten Aprildekade betrugen die Einnahmen der Südbahn 5.441,537 K. (+ 239,837 K.)

* **(Bankausweis.)** Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 23. April enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1,691.643,000 (+ 64.284,000), Reichskassenscheine 76.820,000 (+ 11.376,000), andere Banknoten 48.641,000 (+ 7.867,000), Portefeuille 870.208,000 (— 69.469,000), Lombardforderungen 54.156,000 (— 29.084,000), Werthpapiere 246.930,000 (— 20.144,000), sonstige Aktiven 221.649,000 (+7.057,000), Banknotenumlauf 1,915.240,000 (— 121.798,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 1,007.107,000 (+ 93.103,000), sonstige Passiven 33.221,000 (+ 582,000 Mark).

* **(Die Kartelle.)** Im Landes-Industrieverein hielt gestern der Großhändler Marcell Nagel über die Kartelle einen Vortrag, wobei er das Wesen dieser wichtigen wirthschaftlichen Gestaltung eingehend erörterte. In den Kreis seiner Besprechung bezog der Vortragende auch die Entstehung und Entwicklung der Pool-Ringe und der Trusts ein. In interessanter Weise besprach der Vortragende auch die Frage der Regelung der Kartelle und die Stellungnahme der größeren wirthschaftlichen Interessenvertretungen zu den Kartellen. Die Verminderung der Möglichkeit der Kartellbildung wird eintreten, wenn ein gediegenes Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb geschaffen sein wird. Zum Schluß besprach der Vortragende den Zusammenhang zwischen Zollpolitik und Kartellen.

* **(Kön. ung. Fluß- und Seeschifffahrts-A.-G.)** Die Direktion gibt bekannt, daß die Station Kevevára für den Gesammtverkehr wieder eröffnet wird.

* **(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: L. Pölz, protokollirter Kaufmann in Judenburg; Karl Jartschitsch u. Komp., Schuhwaarenhändler in Marburg; Kajetan Kirmann, Gemischtwaarenhändler in Rottenmann; Giovanni Boniciolli, Manufakturwaarenhändler in Triest, Via Sette Fontane 2; Ettore Corrado, Manufakturwaarenhändler in Triest, Via Giulia 74; End u. Scharfstein, Galanterie- und Modewaarenhandlung in Wiznitz (Bukowina); Wilhelm Eißler in Budapest, Florianplatz 18; Koloman Schillinger, Kaufmann in Szeged; Markus Rosenbaum in Wien, XX., Wallensteinstraße.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 25. April. An der Vorbörse war die Tendenz auf die nicht befriedigenden Nachrichten über das Befinden des Königs sehr flau. Die zahlreichen Abgaben und vorgekommenen Exekutionen hatten eine wesentliche Abschwächung der Kurse zur Folge. Besonders stark rückgängig, zwischen 6 und 8 Kronen, waren beide Straßenbahnen und Ungarische Bank. Ungarische Bank schwächten sich bis 792, Rimamuránver bis 640 ab. Auch Renten waren

Kulcsár Sándor
csillárgyár
Budapest, VI. Dessewffy-utoza 9-11
Nagy csillárkiállitás. Legjobb minőség, egyszerü és diszes kivitelben. Mérsékelt gyári árak

schwächer. Kronenrente notirte 80.10. Auch die Mittagsbörse blieb zu Beginn schwach. Im weiteren Verlaufe erfolgte auf bessere Berliner Meldungen eine kleine Erholung einiger Werthe. Ungarische Kredit, Straßenbahn und Ungarische Bank zeigten eine Besserung von 2 Kronen. Rente notirte 80.35.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 798 bis 792, vierperzentige Kronenrente 80.65 bis 80.12½, Hypothekenbank 404 bis 402, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 484.25 bis 475.50, Ungarische Eskomptebank 502 bis 500, Holzindustriebank 230.50 bis 230, Rimamuránver 644 bis 641, Straßenbahn 617 bis 611, Stadtbahn 315.50 bis 315, Staatsbahn 696.50 bis 695, Allgemeine Kohlen 1042 bis 1040, Salgótarjáner Kohlen 695 bis 690, Ganz 2710 bis 2690, Temesvárer Spiritusraffinerie 499 bis 497.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: 4½perzentige ungarische Kronenrente 80.75 bis 89, Merkur 255, Agrarbank 254 bis 253, Kommerzialbank 3620, Vereinigte Hauptstädtische Sparkasse 2190, Innerstädtische Sparkasse 628, Ungarische Asphalt 34 bis 32, Neustifter Ziegelei 220 bis 210, Salgótarjáner Kohlenbergbau 691 bis 695, Ungarische Allgemeine Kohlen 1042 bis 1038, Urikány-Zsilthaler Kohlen 330, Temesvárer Spiritusraffinerie 496 bis 497, Brassóer Cellulose 200, Ungarische Zuckerindustrie 2240 bis 2270, Temesvárer Bierbrauerei 390, Ungarische Lampenfabrik 200, Adria 604 bis 601, Stadtbahn-Genußscheine 112.50, Trust 200.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 80.15 bis 80.45, Ungarische Allgemeine Kreditbank 792.50 bis 795, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 475.25 bis 477.50, Ungarische Hypothekenbank 404.50 bis 401.50, Ungarische Eskomptebank 496 bis 498, Oesterreichische Kredit 607, Rimamuránver 640 bis 641, Budapester Straßenbahn 612 bis 614.50, Elektrische Stadtbahn 310 bis 311.50, Staatsbahn 695 bis 694.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kredit 607.

An der Nachbörse blieb die Tendenz sehr ruhig. Es notirten: Vierperzentige ungarische Kronenrente 80.40 bis 80.55, Ungarische Bank 476.50, Straßenbahn 614.75. — Zum Schlusse blieben: Vierperzentige ungarische Kronenrente 80.50.

Wiener Effektenbörse. 25. April. Die Widerstandsfähigkeit, die der hiesige Platz bereits gestern gegenüber den Nachrichten von dem wahrscheinlichen Ausbruch eines Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko, sowie gegenüber den ungünstigen Auslandsberichten bewahrt hatte, hat sich auch an der heutigen Börse ziemlich unvermindert erhalten, da andauernd befriedigende Meldungen über das Befinden des Monarchen vorlagen und von den außerhalb des Marktes stehenden Kreisen wieder nur unbedeutende Verkäufe erfolgten. Allerdings haben die finanziellen und wirthschaftlichen Bedenken, welche durch die ernste Verschärfung der mexikanischen Krise hervorgerufen wurden, sowie der erneute Kursfall in Newyork, von dem ein weiterer Einfluß auf die Haltung der Auslandsbörsen vorausgesehen wurde, eine abermalige allgemeine Ermattung bewirkt. Anfangs blieb wohl das Kursniveau, wenn auch schon vom Beginne ab eine schwächere Tendenz vorherrschte, noch ziemlich unverändert. Späterhin machte sich aber die matte Disposition durchwegs empfindlicher fühlbar, da sich die Budapester Abgaben, die schon in den letzten Tagen wiederholt bemerkbar waren, erneuten. Dieselben erstreckten sich in der Coulisse namentlich auf die Aktien der Ungarischen Bank und Handelsaktiengesellschaft, auf Skoda-Aktien und auf ungarische Kronenrente, welche sich um 40 H. abschwächte, und zogen auch einige Schrankenwerthe in Mitleidenschaft. Hiedurch trat die unfreundliche Stimmung auch auf den anderen Gebieten in verschärfter Weise hervor und das Ende der Vorbörse trug ein allgemein schwaches Gepräge. Doch bewahrte der Verkehr andauernd eine vollkommen ruhige Haltung. Im Schranken bewegten sich namentlich Prager Eisenindustrieaktien, die um 13 K. zurückgingen, die Aktien der Poldi-Hütte, Waffenaktien, Karpathenpetroleum-Aktien und die Aktien der Triester Reisschälfabrik, welche 17 K. einbüßten, auf ermäßigtem Niveau. Renten waren mit Ausnahme der ungarischen Kronenrente umsatzlos. — Die Schlußkurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
4p. Ung. Goldrente	97.90	Oesterr. Kreditbank	607.75
Ung. Kronenrente	80.65	Anglo-österr. Bank	331.75
Theißlose	—.—	Unionbank	579.—
Grundent., ung.	—.—	Bankverein	512.75
Ung. Kreditbank	797.—	Oesterr. Länderbank	496.50
Ung. Prämienlose	—.—	Oesterr.-ung. Bank	1276.—
Eskomptebank, ung.	—.—	Oesterr.-ung. Staatsbahn	694.50
Kaschau-Oderberger Bahn	—.—	Südbahn	95.75
Ung. Kommerzialbank	3610.—	Donau-Dampfschiff.-Ges.	1167.—
Ung. Zuckerindustrie	—.—	Alpine-Montanaktien	813.—
Ung. Hypothekenbank	404.—	Tabakaktien	431.—
4·2p. österr. Papierrente	81·80	20 Francs-Stücke	19.14
4·2p. öst. Silberrente	81.80—85 60	Münzdukaten	11.58
4p. österr. Goldrente	101.05	Londoner Wechsel	24.04
Oesterr. Kronenrente	81.95	Deutsche Wechsel	117.48
1860er Lose	—.—	Poldihütte	740.—
1864er Lose	—.—	Oesterreichischer Lloyd	594.—
Kreditlose	—.—	Türkenlose	218.—

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
1860er Lose	1629.—	Donau-Dampfschiff.-Oblig.	108.—
Ferdinand-Nordbahn	4940.—	Krakauer Lose	—.—
Lemberg-Czernowitzer	504.—	Laibacher Lose	58.50
Elbethalbahn	—.—	Kreuzlose, österr.	51 35
Bodenkredit-Aktien	1164.—	Rudolf-Lose	—.—
Eskomptebank, n.-österr.	725.—	Salm-Lose	—.—
Unionbank	—.—	Ung. Hypoth.-Präm 4p.	226.50
Pariser Wechsel	95.55	Oesterr. Boden-Oblig. 4p.	84.—
Donau-Reg.-Lose	271.50	„ 3p. Lose 1880	277.—
Serbenlose	106.—	„ „ 1839	242 50
Wiener Kommunal-Lose	468.—	„ Gewinnscheine	36.—
Clary	—.—		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 608.—, Ungarische Kreditaktien 797.50, Anglobankaktien 332.—, Bankverein 513.—, Unionbank 579.50, Länderbank 497.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 695.50, Lombarden 96.25, Tabakaktien 431.—, Salgókohlen 693.—, Rimamuránver 642.50, Alpine-Aktien 813.25, Skoda 745.75, Mairente 81.80, Ungarische Kronenrente 80.65, Russen —.—, Marknoten 117.50, Türkenlose 218.50, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.12.

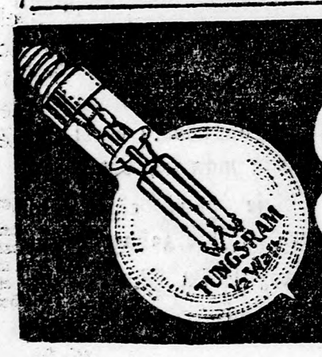
Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 25. April. (Börse.) Zu Beginn des heutigen Verkehrs machte sich eine wesentlich ruhigere Stimmung als gestern geltend, wozu neben umfangreichen Stützungskäufen der Großbanken auch die Erwägung beitrug, daß die gestrigen Rückgänge in den thatsächlichen Marktverhältnissen nicht begründet gewesen seien. Trotzdem herrscht noch immer weitgehende Zurückhaltung vor, und die Besserungen überschritten nur in einzelnen Fällen 1 Perzent. So gewannen Naphtha-Nobel 3 Perzent, russische Bankaktien 2⅜ Perzent, Schaffhausener Bankvereinsaktien 2⅛ Perzent, Edison und türkische Tabak 1½ Perzent. Daneben waren auch neuerliche Rückgänge zu verzeichnen, so namentlich in Kanada auf den ungünstigen Dekadenausweis. Der weitere Verlauf war lustlos bei wenig veränderten, jedoch theilweise nachgebenden Kursen, wie bei Kattowitzer und südamerikanischen Dampfschiffaktien, während die 3perzentige Reichsanleihe um 0·35 Perzent anzog. Oesterreichische Renten und Türkenlose lagen etwas schwächer. Der Schlußverkehr erfolgte in fester Haltung, da der günstige Reichsbankausweis, bessere Londoner Stimmungsberichte und private Newyorker Meldungen, wonach den östlichen Bahnen eine fünfperzentige Frachtratenerhöhung bewilligt worden sei, dem Markte kräftige Anregung boten. Nur Schifffahrtsaktien blieben schwach. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen ungleichmäßig. Tägliches Geld 2 Perzent und darunter, Ultimogeld 3¼ Perzent, Privatdiskont 2⅛ Perzent.

Berlin, 25. April. (Schluß.) 4·2perzentige Papierrente —.—, 4·2perzentige Silberrente —.—, 4perzentige österreichische Goldrente 86.10, 4perzentige ungarische Goldrente 81.60, österreichische Kreditaktien 191.60, ungarische Kronenrente 80.40, Südbahn 20.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, russ. Banknoten 215.20, Wiener Wechselkurs 85.07·5, vierperzentige neue russische Anleihe —.—, italienische Rente —.—, Diskonto-Kommandit 185.10, Allgemeine Elektric. Edison 243.20, Dynamit-Trust 173.50, Gelsenkirchener 181.—, Harpener 171.—, Laurahütte 143.60, unifizirte Türken 82 25. — Erholt.

Berlin, 25. April. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 191.60, Südbahn 20.30, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.—. — Ziemlich fest.

Hamburg, 25. April. (Schluß.) 4perzentige österreichische Silberrente 84.25, vierperzentige österreichische Goldrente 86.—, vierperzentige ungarische Goldrente



Tungsram ½ Watt
Wirksamste und billigste Starklicht-Beleuchtung. Vortheilhaftester Ersatz für Bogenlampen.
Ueberall erhältlich.
Vereinigte Glühlampen- und Elektrizitäts-A.-G., Ujpest.

81.90, Oesterreich. Kreditaktien 192.—, Oesterreichische ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 20.10, „Kosmos" deutsche Dampfschifffahrts-A.-G. 189.30, Hapag 127.25, Nordd. Lloyd 109.30, Wechsel auf Wien 85.15, Silber Geld 79.75. — Still.

Paris, 25. April. (Schluß.) 4perzentige österr. Goldrente 84.25, 4perzentige ung. Goldrente 81.90, 3perzent. Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 251.—, Oesterr. Bodenkreditanstalt —.—, Oesterr. Länderbank 524.—, Ung. Hypothekenbank 440.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —.—, 3perzentige franz. Rente 86.32, 3½perzentige ital. Rente 95.67, 3perzentige 1891er Russen 73.—, 5perzentige 1906er Russen 103.10, 4perzentige span. Exterieurs 87.55, 4perz. unifizirte Türken 81.05, Türkenlose 201.50, Banque Ottomane 634.—, Türkische Tabakaktien 464.—, Banque de Paris 1591.—, Rio Tinto 1753.—, Oesterr.-ung. Staatsbahn —.—, Südbahn —.—, Meridionalbahn —.—, Hartmann-Maschinen 497.—, Tula 378.—, Urikányer Kohlen —.—, Chartered 23.—, De Beers 420, East Rand 46.—, Svaßky Copper 70.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.12, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.84, Wechsel auf Wien (kurz) 104.62, Wechsel auf Belgien (kurz) 9/16, Ital. Goldwechsel (kurz) 7/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/32, Check auf London 25.16. Privatdiskont 2¾. — Unregelmäßig.

London, 25. April. (Schluß.) Englische Consols 74⅝, 4perzentige ungarische Goldrente 82½, 5perzent. Japanische Rente 94½, 5perzent. Chinesische 1905 —.—, Südbahn 4¼, Canada Pacific 194, Union Pacific 154⅛, Steels 58¼, Rio Tinto 69¾, Silber 27⅛ Platzdiskont 2⅞, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 90.—, East Rand 181, Goldfields 225.—, Randmines 596.—, De Beers 16 13/16. — Unregelmäßig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 25. April. Effektivweizen. Bei guter Kauflust und schwachem Offert war die Tendenz auch heute fest. Waggonwaare kommt kaum zu Markt. Der Umsatz betrug circa 28,000 Mztr., darunter 24,000 Mztr. rumänischer, wobei Preise 5 bis 10 Heller höher gingen. — Tageszufuhr in Weizen 24,225, Abfuhr 5161 Mztr. — Roggen blieb fest. Bahnparität Budapest notiren wir circa 10 K. 15 H. bis 10 K. 25 H. per Kasse. — Gerste tendirt ohne Verkehr unverändert. Parität hier ist circa 7 K. 20 H. bis 7 K. 40 H. per Kasse machbar. Dumpfige Gerste ist vernachlässigt. — Hafer ist bei mäßiger Frage fest. Man bezahlt 7 K. 30 H. bis 8 K. 20 H. ab Budapest. Dumpfige Waare erreicht circa 7 K. bis 7 K. 50 H. ab hier. — Mais tendirt fest und notirt circa 6 K. 35 H. bis 7 K. Bahnparität und ab Budapest.

Auf dem Terminmarkte standen heute die prompten Weizensichten im Vordergrund und brachten vehemente Steigerungen mit sich. Der bevorstehende Schluß des Apriltermins und die Voraussetzung, daß für den Maitermin Usancematerial mangeln dürfte, verursachten lebhaften Deckungsbegehr, wobei der April-Weizen um 25 H., Mai-Weizen um 22 H. avancirten. Auch Mai-Mais wurde lebhaft gedeckt, dabei aber auf Juli geschoben, wodurch sich die Spannung auf 18 H. erweiterte. Beim April-Hafer wirkten ebenfalls der bevorstehende Schluß des Apriltermins und die schwächere Kündigung befestigend ein, während die Oktobersichten auf neuerliche Klagen, sowie Regenmangel steigend waren. Es herrscht daher auf der ganzen Linie besonders feste Tendenz und auch der Verkehr gestaltete sich lebhaft.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß- 100 Mztr. 78·5 zu 13.50. — Pester Boden: 100 Mztr. 78 zu 13.35, 100 Mztr. 78 zu 13.87½, 700 Mztr. 78 zu 13.50. — Magazinswaare: 2600 Mztr. 77 und 80 Mztr. 77 zu 13.25. — Rumänischer: 12,000 Mztr. 77 zu 13.10, 6400 Mztr. 77 zu 13.12½, 5000 Mztr. 76.8 zu 13.10, 5000 Mztr. 76.5 zu 13.30. Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 10.20, 200 Mztr. zu 10.20, 200 Mztr. zu 10.25, 100 Mztr. zu 10.25 (per Kasse).

Hafer: 200 Mztr. zu 7.55 (dumpfig), 100 Mztr. zu 7.65 (dumpfig, per Kasse), 100 Mztr. zu 8 (per Kasse).

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 13.03, 13.07, 13.03, 13.24; Weizen per Mai zu 12.94, 12.93, 13.01, 12.95, 13.12, 13.09; Weizen per Oktober zu 11.71, 11.75, 11.69, 11.79, 11.75; Roggen per April zu 10.65, 10.64, 10.69; Roggen per Mai zu 10.22, 10.23; Roggen per Oktober zu 9.10, 9.09, 9.24; Hafer per April zu 8.20, 8.33; Hafer per Mai zu 8.04, 8.02; Hafer per Oktober zu 7.94, 7.91, 7.99; Mais per Mai zu 6.83, 6.87, 7.01, 6.95; Mais per Juli zu 7.05, 7.18, 7.13.

Dr. Pajor-Sanatorium
Budapest, VIII., Vas-utcza 17.
Heilgymnastik und Orthopädie für Erwachsene und Kinder.

Hotel Newyork Wien
II., Sperlgasse (nächst Taborstr.)
Pracht-Neubau. Modernes Familienhotel. Kalt- u. Warmwasserleitung in jedem Zimmer. Centralheizung. Bäder, Lift etc. Zimmer inkl. Beheizung und Beleuchtung von K 3.60 aufw.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 13.21 Geld, 13.22 Waare; Weizen per Mai zu 13.10 Geld, 13.11 Waare; Weizen per Oktober zu 11.75 Geld, 11.76 Waare; Roggen per April zu 10.67 Geld, 10.68 Waare; Roggen per Oktober zu 9.23 Geld, 9.24 Waare; Hafer per April zu 8.31 Geld, 8.32 Waare; Hafer per Oktober zu 7.97 Geld, 7.98 Waare; Mais per Mai zu 6.95 Geld, 6.96 Waare; Mais per Juli zu 7.13 Geld, 7.14 Waare.

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 28. April: 2000 Mztr. Weizen, 18,000 Mztr. Roggen und 3000 Mztr. Hafer.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Weißenburger:		Pester Boden:	
76 Kg. K.	25.80—26.20	76 Kg. K.	25.90—26.30
77 „ „	26.—26.35	77 „ „	26.10—26.50
78 „ „	26.15—26.40	78 „ „	26.25—26.55
79 „ „	26.25—26.60	79 „ „	26.30—26.75
Theiß:		Bácskaer:	
77 Kg. K.	26.30—26.60	76 Kg. K.	26.05—26.40
78 „ „	26.40—26.70	77 „ „	26.20—26.55
79 „ „	26.45—26.90	78 „ „	26.35—26.70

Banater:

76 Kg. K.	25.85—26.25
77 „ „	26.05—26.45
78 „ „	26.10—26.50

Roggen, Ia	K.	20.40—20.80
Roggen, mittel	K.	20.—20.30
Gerste, Ia	K.	14.45—15.—
Gerste, Sekunda	K.	14.—14.35
Hafer, prima	K.	16.10—16.50
Hafer, mittel	K.	15.70—16.—
Mais (ung.), neu	K.	13.80—14.05
Termine.		
Weizen per April	K.	26.46—26.48
Weizen per Mai	K.	26.20—26.22
Weizen per Oktober	K.	23.50—23.52
Roggen per April	K.	21.34—21.36
Roggen per Oktober	K.	18.46—18.48
Mais per Mai	K.	13.90—13.92
Mais per Juli	K.	14.24—14.26
Hafer per April	K.	16.66—16.70
Hafer per Oktober	K.	15.92—15.94
Kohlreps per August	K.	31.50—31.70
Weizenkleie, prompte Lief., feine	K.	10.70—11.10
Weizenkleie per April	K.	10.70—11.10
Weizenkleie, per April-Mai	K.	10.70—11.10
Weizenkleie prompte Lief., grobe	K.	11.—11.40
Weizenkleie per April	K.	11.—11.40
Weizenkleie, per April-Mai	K.	11.—11.40

Kartoffeln

zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm.

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.20—4.30	4.70—4.90	5.50—5.60
Oberungarische	4.20—4.30	4.70—4.90	5.75—5.95
Nyirer	4.20—4.30	—	—
Pester	4.20—4.30	4.70—4.90	5.80—6.—

zu landwirthschaftlichen und industriellen Zwecken,
effektive Waare netto Kasse per 100 Kilogramm.

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	3.40—3.60	—	—
Oberungarische	3.50—3.70	—	—
Pester	3.40—3.60	—	—

Schiffsfracht auf Grund der vom 14. April bis 18. April 1914 vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per hundert Kilogramm inklusive Assekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71—74, Ujvidék 63—66, Bezdán 53—56, Kalocsa 41—44, Dunaföldvár 41—44, Szentes 85—88, Szeged 71—74, Zenta 69—72, Titel 65—68, Mitrovicza 83—86, Temesvár 103—106, Nagybecskerek 71—74.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 25. April. (Privat-Telegramm.) Die Preisbewegung an der heutigen Getreidebörse wurde durch das ungewöhnlich geringe Angebot in beiden Brodfrüchten, sowie durch die vermehrten Befürchtungen für den Felderstand, die allerdings schwer zu kontrolliren sind, beeinflußt. Soweit unbedingt der Bedarf zu decken war, mußten die Käufer für Weizen bis zu 30 H., für Roggen bis 15—20 H. mehr als in der Vorwoche bezahlen. In Gerste mangelte es an Material. In Hafer hat sich die Situation nicht geändert, ebenso wenig für Mais. Auch diese Artikel sind fest gehalten. Hafer erzielte eine Preissteigerung gegenüber der Vorwoche von 10 H., Mais von 5—10 H.

Berlin, 25. April. (Getreidebörse.) [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter per Mai M. 196.— (= K. 11.52), per Juli M. 202.— (= K. 11.87); Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Mai M. 163.25 (= K. 9.61), per Juli M. 166.50 (= K. 9.79); Hafer per Tonne, per Mai M. 154.75 (= K. 9.10), per Juli M. 159.— (= K. 9.35); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Mai M. —.— (= K. —.—), per Juli M. —.— (= K. —.—). — Weizen behauptet, Mais ruhig, Uebriges stetig.

Breslau, 25. April. (Getreidemarkt.) Weizen loko M. 18.30 (= K. 10.76), gelber Weizen loko M. —.— (= K. —.—), Roggen loko M. 15.60 (Kronen 9.47), Hafer loko M. 14.50 (= K. 8.53), Reps loko M. —.— (= K. —.—), Mais M. —.— (= Kronen —.—), neuer Mais M. —— (= K. —.—). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs M. 100 (= K. 117.60) vista.

Hamburg, 25. April. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 188.— bis M. 197.— (= K. 11.05 bis K. 11.58), Roggen, Mecklenburger M. 158.— bis M. 164.— (= K. 9.29 bis K. 9.65), russischer M. 116.— bis M. —.— (= K. 6.82 bis K. —.—). — Alles fest.

Paris, 25. April. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 27.50 (= K. 13.12), per Mai Francs 27.50 (= K. 13.12), per Mai-August Francs 27.40 (= K. 13.08), per September-Dezember Francs 26.70 (= K. 12.73), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 18.25 (= K. 8.70), per Mai Francs 18.25 (= K. 8.70), per Mai-August Francs 18.25 (= K. 8.70), per September-Dezember Francs 18.25 (= K. 8.70), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 35.70 (= K. 17.02), per Mai Francs 35.90 (= K. 17.12), per Mai-August Francs 35.85 (= K. 17.09), per September-Dezember Francs 35.10 (= K. 16.74). Preis per 100 Kilogramm. — Alles ruhig.

London, 25. April. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: fest; Mais schwimmend: ruhig; Gerste schwimmend: fest; Hafer schwimmend: fest. — Wetter: schön.

Liverpool, 25. April. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen stetig, per Mai Sh. 7 P. 2, per Juli Sh. 7 P. 2⅞; Mais bunter (amerikanischer) fest, per Mai Sh. 4 P. 7½, per Juli La Plata Sh. 4 P. 7½

Produktenmärkte.

Produkteugeschäft. Schweinefett K. 70.— Geld, K. 70.50 Waare, dreistückiger Speck K. 65.— Geld, K. 65.50 Waare, vierstückiger Speck K. 58.50 Geld, K. 59.— Waare. — Amtlich notirten per 50 Kilogramm: Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1913er K. 110.— Geld, K. 160.— Waare, Rothklee, kleinkörniger 1913er K. 130.— Geld, K. 150.— Waare, mittelkörniger 1913er K. 140.— Geld, K. 160.— Waare, grobkörniger 1913er K. 150.— Geld, K. 180.— Waare. — Pflaumen: bosnische 75stückige K. —.— bis K. —.—, bosnische 85stückige K. 53.— bis K. 54.—, bosnische 100stückige K. 43.— bis K. 44.—, bosnische 120stückige K. 33.— bis K. 34.—; serbische 75stückige K. —.— bis K. —.—, serbische 85stückige K. 50.— bis K. 51.—, serbische 100stückige K. 37.— bis K. 38.—, serbische 120stückige K. 27.— bis K. 28.—. — Pflaumenmus, bosnisches, K. 37.50 bis K. 38.50, serbisches K. 37.— bis K. 38.—. — Schweinefett, Budapester Stadtwaare K. 140.— Geld, K. 141.— Waare. — Speck: Budapester Stadtwaare, dreistückiger K. 130.— Geld, K. 131.— Waare, Budapester Stadtwaare, vierstückiger K. 117.— Geld K. 118.— Waare.

Eier. (Preisnotirungen der Budapester Eierbörse.) Theißthalwaare, original, 84 K. bis 86 K.; Korbwaare (16½ Stück 1 K.), umgerechnet 87 K. 38 H. — Tendenz: lebhaft. — Witterung: mild.

Ein ideales Lebertranpräparat
ist und bleibt die seit bald 40 Jahren rühmlichst bekannte
Scotts Lebertran-Emulsion.
Der darin enthaltene feinste Lebertran wird im Scottschen Verfahren in kleine Tröpfchen zerlegt u. dadurch auch für einen geschwächten Organismus leicht verdaulich gemacht, so daß jeder einzelne Bestandteil dieses reichen Nährstoffes voll verdaut wird. Vergegenwärtigt man sich noch, daß Scotts Emulsion rahmig süß schmeckt, so begreift man ohne weiteres, daß groß und klein dieses Präparat gerne einnimmt.

Aber es muß die echte Scotts Emulsion sein.
Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Rüböl und Spiritus.

Budapest, 25. April. (Spiritus.) Rohspiritus notirt K. 57.— Geld, K. 58.— Waare.

Wien, 25. April. Prompter kontingentirter Spiritus zu 59 K. bis 60 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. — Ruhig.

Berlin, 25. April. Rüböl per Meterzentner per Mai M. —.— (= K. —.—), per Oktober M. —.— (= K. —.—). — Spiritus, loko, ohne Faß, exklusive 70 Mark-Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent nach Tralles M. —.— (= K. —.—). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = K. 117.60 vista. Oel ruhig. — Wetter: schön.

Köln, 25. April. Rüböl, loko (mit Faß) M. 72.— (= K. 42.33).

Hamburg, 25. April. Rüböl, loko Mark 68.— (= Kronen 39.98), Spiritus per April Mark 31.— (= Kronen 18.23), per April-Mai Mark 31.— (= Kronen 18.23), per Mai-Juni Mark 31.— (= K. 18.23). Umrechnungskurs: 100 Mark = K. 117.60 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Alles fest. — Wetter: bedeckt.

Paris, 25. April. Rüböl per laufenden Monat Francs 78.25 (= K. 36.98), per Mai Francs 76.50 (= K. 36.14), per Mai-August Francs 75.— (= K. 35.42), per September-Dezember Francs 75.25 (= K. 35.54) Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 41.25 (= K. 21.82), per Mai Francs 41⅝ (= K. 22.02), per Mai-August Francs 42.— (= K. 22.21), per September-Dezember Francs 41.75 (= K. 22.07). Preis per 10,000 Literperzent abzüglich ¼% Eskompte. Alles ruhig, — Wetter: veränderlich.

Zucker und Kaffee.

Wien, 25. April. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aussig 21.05 G., 21.15 W., per Oktober-Dezember 21.75 G., 21.85 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 77.— Geld, 77.50 W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 80.50 G., 81.— W., Pilés Centrifugal prima, prompt ab Wien —.— G., —.— W. Ruhig.

Prag, 25. April. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aussig ruhig, prompt 21 K. 40 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 21 K. 85 H. bis — K. — H. — Wetter: veränderlich.

Triest, 25. April. Zuckerbörse: Centrifugal Pilés, stetig, prompt K. 27.— bis K. 28½ per April-August K. 28.50 bis K. 29.—.

Magdeburg, 25. April. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker exklusiv 88gradig, ruhig, M. 8.97 bis 9.05, 75gradig M. 6.95 bis 7.10. Gemahlene Raffinade mit Faß, ruhig, M. 18⅞ bis M. 19.12, Gemahlene Melis Prima M. 18⅜ bis M. 18⅝. — Terminmarkt. Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: ruhig, per April M. 9.35, per Mai M. 9.37, per Juni M. 9.45, per August M. 9.62, per Oktober-Dezember M. 9.62, per Januar-März M. 9.80.

Hamburg, 25. April. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: behauptet, per April M. 9.32, per Mai M. 9.37, per Juni M. 9.45, per Juli M. 9.52, per August M. 9.60, per September M. 9.65, per Oktober M. 9.65, per November M. 9.62, per Dezember M. 9.70, per Januar M. 9.77, per Februar M. 9.82, per März M. 9.90. — Wetter: theilweise bewölkt.

Paris, 25. April. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 28.75 bis 29.25 (= K. 13.67 bis K. 13.91). Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 32⅜ (= K. 15.40), per Mai Francs 32⅝ (= K. 15.52), per Mai-August Francs 32⅞ (= K. 15.64), per Oktober-Januar Francs 32.— (= K. 15.22), Raffinade Francs 63.50 bis 64.— (= K. 30.19 bis 30.43), per 100 Kilogramm abzüglich ¼ Perzent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 Francs (= K. 95.40). — Zucker ruhig.

London, 25. April. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 9¼, Javazucker Sh. 9 P. 10½, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 12 P. 2¼, Tate Cubes Nr. 1 Sh. 17 P. 10½. — Tendenz: stetig.

Hamburg, 25. April. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Mai M. 46.75, per September M. 48.—, per Dezember M. 48.75, per März M. 49.50. — Tendenz: stetig.

Havre, 25. April. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Mai Francs 58.—, per September Francs 59.25, per Dezember Francs 59.75, per März Francs 60.50. — Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 25. April. Raff. Petroleum per loko Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: ruhig.

Viehmärkte.

Budapest, 25. April. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 88 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 73 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 488 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 649 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Verkauft wurden 521 Stück Schweine, 68 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 128 Stück Schweine, — Stück Frischlinge — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 40 H. bis 1 K. 42 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. 32 H. bis — K. — H., Ausschuß von — K. — H. bis — K. — H., junge über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 47 H. bis 1 K. 56 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 K. 42 H. bis 1 K. 54 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 K. 58 H. bis 1 K. 72 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogramm — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländische, von — K. — H. bis — K. — H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt verlief ruhig; da wenig Waare vorhanden war, sind die Preise gestiegen.

Köbánya, 25. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenviehhändler in Köbánya. Vorrath am 23. April blieben 34.185 Stück. Am 24. April wurden aufgetrieben 224, abgetrieben 132 Stück, demnach verblieb am 25. April ein Stand von 34.277 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. (4% Abzug), mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 44 H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 45 H. bis — K. — H. leichte von — K. — H. bis — K. — H. Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H. mittlere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 56 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Tendenz: ruhig.

Sopron, 24. April. (Viehmarkt.) [Original-Bericht.] Auf dem heutigen Viehmarkte wurden aufgetrieben: 17 Stück ungarische Ochsen, die 76 H. bis 80 H. per Kilogramm notirten, 97 Stück scheckige Mastochsen, die mit 80 H. bis 84 H. per Kilogramm bezahlt wurden, 13 Stück Stiere, die um 72 H. bis 78 H. per Kilogramm offerirt wurden, 259 Stück Wurstvieh, das um 52 H. bis 58 H. per Kilogramm feilgeboten wurde, 113 Stück Melkkühe, die Preise von 300 K. bis 720 K. per Stück erzielten, und 116 Stück Kälber, die um 1 K. bis 1 K. 14 H. per Kilogramm starken Absatz fanden. Außerdem waren am Markte vorhanden: 878 Stück Mastschweine zu 1 K. 10 H. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm, 1344 Stück Frischlinge zu 90 H. bis 1 K. 8 H. per Kilogramm, 1345 Stück Zuchtschweine zu 20 K. bis 60 K. per Stück und 132 Stück Spanferkel zu 5 K. bis 12 K. per Stück. Nach Oesterreich wurden 53 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren 8 Händler erschienen. — Laut Bericht des Vizegespansamtes sind auf dem Gebiete des Soproner Komitats folgende Thierkrankheiten vorgekommen: Die Schweineseuche wurde in der Gemeinde Kapuvár, der Rothlauf in Felsőlábló (Oberloisdorf, Bezirk Felsőpulya) konstatirt. Der Milzbrand ist aufgetreten in den Ortschaften Rábakeczöl und Fertőszentmiklós des Bezirkes Kapuvár. Die Rotzkrankheit herrscht in den Gemeinden Zárány (Zagersdorf), Bezirk Kismarton, in Selegd (Antau), Bezirk Kismarton, und in Fertőszéplak, Bezirk Kapuvár. Die Tollwuth wurde in der Ortschaften Bősárkány und Kapuvár der Bezirke Csorna und Kapuvár konstatirt. Die Maul- und Klauenseuche ist aufgetreten in den Gemeinden Kishöflány (Kleinhöflein), in Tormafalu (Krendorf) und Rábasebes der Bezirke Kismarton, Nagymarton und Csorna.

Wien, 25. April. (Originalbericht des „Neues Pester Journal".) Eier. Die Zufuhren in offener Waare sind schwach und fehlen Kisteneier. Trotzdem ist die Stimmung hier ruhig, weil Käufer sich abwartend verhalten, da schon in der nächsten Woche größere Ankünfte erwartet werden. Heute wurden gezählt: Strohwagen 31—3½, Faßeier 33 Stück für 2 K. unverpackt. Hier lagernde Kisteneiern erzielten 90 K. per Kiste. Preise en gros ab Wien. Berlin verkehrte gestern lebhafter, London unverändert. — Podwoloczyska telegraphirt: Bei mäßigen Zufuhren und schönem Wetter Tendenz unverändert. Preise: Südrussen 1.40, Woloczyskaer 1.37, Stationen 1.36 bis 1.37, inländische und Partien 1.36, Schmutz und kleine 1.27 unverpackt und offene unverpackt 1.30 Rubel per Schock ab Bahn.

Wien, 24. April. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal".) Butter. Die Preise sind im Laufe der Woche neuerdings zurückgegangen, einerseits in Folge schwächeren Konsums, andererseits durch das starke und ermäßigte Angebot ausländischer Waare. Die Produktion ist in letzterer Zeit erheblich gestiegen. Prompte dänische wird zu 300 K., holländische zu 295 K. verkauft und für nächstwöchige Ankunft zu 298 K., beziehungsweise zu 294 K. bis 295 K., Alles verzollt, offerirt. Von heimischem Produkt verkehrte: Theebutter, Primissima zu 290 K., Prima zu 280 K. Zu gleichen Preisen wurde mährische Theebutter gehandelt. Nieder- und oberösterreichische Süßbutter erzielte 250 K. bis 260 K. und solche Landbutter 220 K. Alles per 100 Kilogramm netto en gros ab Wien. Auf den deutschen Märkten mußten die Preise durchwegs ermäßigt werden in Folge großer Zufuhren bei schwachem Konsum.

Flachs. Die Stimmung auf den Flachsmärkten ist seit einiger Zeit eine festere bei steigenden Preisen. Die russische Ausfuhr ist eine geringere, einerseits sind dort die Wege schlecht fahrbar, andererseits sollen die Vorräthe in Rußland schon ganz gering sein und Waarenbesitzer erhöhen fortwährend ihre Forderungen für alle Sorten, welche von den Spinnern, wenn auch zögernd, nach und nach bewilligt werden. Unterstützt wird die Tendenz durch die Nachricht, daß in Frankreich und Belgien die unter Flachs genommene Fläche im Vergleich zum vorigen Jahr bedeutend verringert worden. Auch in Rußland soll heuer, wie bereits mitgetheilt, weniger als früher angebaut werden. In den Ländern, wo die Aussaat bereits erfolgte macht selbe gute Fortschritte. Wie das Geschäft sich weiter entwickeln wird, läßt sich heute nicht voraussagen, sicher ist aber, daß auf größere russische Zufuhren im Sommer kaum zu rechnen sein wird und daß auf mehr Waare erst nach der Ernte gerechnet werden könnte. Die irländische Leinenindustrie sah sich in Folge dessen veranlaßt, die seit einiger Zeit bestehende Betriebseinschränkung der Flachsspinnereien und Leinenwebereien, von der man annahm, daß sie jetzt aufgehoben werden würde, auch weiterhin fortzusetzen. Auf dem dieswöchigen Trautenauer Markt war die Nachfrage für Leinengarne und Flachs lebhafter, die Leinenwebereien sind gut beschäftigt, das Geschäft in Leinenwaaren befriedigt, auch Exportaufträge laufen befriedigend ein.

Eigenthümer:
„Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
Druckerei: „Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Lebensfrische und blühendes Aussehen

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch ein richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt." Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose K 1.30 u. K 2.50. Kostprobe nebst Broschüre kostenlos durch die Chem. Fabr. Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 231.

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 25. April.

Die Kurse der unter I-IV notirt. Effekten verstehen sich für je 100 Kr., wenn sie auf Kronen, ö. W. oder Silber lauten.

Zinsfuss %		Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Ware
	I. Ung. Staatsschuld.		
4½	K. u. Staatskas.-Scheine	98.90	99.40
4	G. á 100, 500, 1000 Gg. f. j. 50 Gg.	96.80	97.80
4	4% verz. u. Rent.-Anl. Schuldv.	80 25	80.45
4½	4½% verz. u. Rent.-Anl. Schldv.	88 90	89.10
4½	4½% ung. amort. Rent.-Anl.-S.	90.—	90.20
3½	Rente in Kronenwährung, strf.	72.75	73.25
4	Rente in Kronenwährung, strf.	80.40	80.60
3	Eiserne Thor-Anl. in Gold, strf.	70.75	71.75
—	Pr.-Anl. v. J. 1870. 100 fl. = 200 K.	242.—	250.—
4½	Kr.-el. Schankr.-Abl.-Obl., strf.	95.—	96.—
4	U. Grundentlast.-Abl., strf.	82.50	83.50
4	Theiss-Szeg. Pr.-Anl. strf. 200 K.	147.—	152.—
	Österreichische Staatsschuld.		
4	Konv. stfr. Kron.-Rent. Jan.-Juli	82.—	82.50
4	Konv. stfr. Kron.-Rent. Mai-Nov.	82.—	82.50
4²/₁₀	Einh. Rent. in Noten Feb.-Aug.	84.75	85.25
4²/₁₀	Einh. Rente in Silb., Apr.-Okt.	84.75	85.25
4	Goldrent., strf., in G. f. je 50 Gg.	101.50	102 —
4	Rente in Kronenwährung	82.—	82.50
4	St.-Los. 1860 zu 500 fl. = 1000 K.	162.—	172.—
4	St.-Los. 1860 zu 100 fl. = 200 K.	2.7.—	227.—
—	St.-Los. 1864 zu 100 fl. = 200 K.	340.—	350.—
	II. Andere öffentliche Anlehen.		
4	Land.-Anl. für Bosn.-Herz. 1895.	81.25	82.25
4½	B.-herz. Eisenb.-Land.-Anl. 1898.	90.—	91.—
4½	B.-herz. Eisenb.-Land.-Anl. 1902.	90.—	91.—
4	Anl. d. Hauptst. Bpest, stfr. 1897.	81.—	82.—
4	Anl. d. Hauptst. Bpest, stfr. 1903.	80.—	81.—
4	Kais. Ottoman. Anleihe	71.—	72.—
5	Russ. Staatsanl. 1 06 für 100 K	102.—	102.50
4	Anl. der k. Freistadt Pozsony	91.50	92.50
4	Anl. d. Tem.-Begath. Wass.-Ges.	85.—	86.—
	III. Pfandbriefe u. Obligationen.		
	Emissionen Budapester Anstalten.		
5	Innerstädtische Spark. A.-G.	99.—	100.—
4½	Innerstädtische Spark. A.-G.	90.50	91.50
4¼	Innerstädtische Spark. A.-G.	86.50	87.50
4½	Bpest. Sp. u. Land.-Pfandl. A.-G.	97.—	98.—
4½	Ver. Bpest. Hauptst. Sp. in G. o. K.	92.50	93.50
4	Ver. Bpest. Hauptst. Spark.	82.—	83.—
4½	Ganz Eisenw. A.-G. Schuldv.	98.—	99.—
4½	Vaterl. A.-G. 65jähr. 4½% Obl.	89.—	90.—
5	Land.-Bod. f. Klgr. 34j. i. G. o. K.	96.50	97.60
5	L.-Bod. f. Klgr. 50½j. i. G. o. K.	96.50	97.50
4½	L.-Bod. f. Klgr. 50½j. i. G. o. K.	87.25	88.25
4¼	Land.-Bod. f. Klgr. 65½j. Obl.	85.—	86.—
4	Land.-Bod.-Anst. f. Klgr. 65½j.	85.50	86.50
4	U. Agrar- u. Rent Wein.-Oblg.	94.50	95.50
4	U. Agr. u. Rent. Eisenb. Rent.-O.	82.—	83.—
4½	U. Agrar- u. Rent. Pfandbr.	90.25	91.25
5	U. Asph.-A.-G. Sch. 30j. 105%Rz.	90.—	91.—
4	Ung. allg. Sparkasse-A.-G. 50j.	84.—	85.—
4	Ung. allg. Sparkasse-A.-G. 65j.	84.—	85.—
4½	U. allg. Sp.-A.-G. 65j. Serie A	92.—	93.—
4½	U.-Belg. Met. Fab. Schuldv. 32j.	99.—	100.—
4	U. Bodenkr.-Inst. 41j. in Gulden	95.50	96.50
4	Ung. Boednkredit-Institut 50j.	84.45	85.45
3½	Ung. Bodenkredit-Institut 63j.	76.75	77.75
4	U. Bodkr.-I. R. u. Bodam. G. o. K.	84.—	85.—
4½	Landesverb. ung. Bodenkr. Inst	94.—	95.—
5	Landesverb. ung. Bodenkr. Inst.	98.—	99.—
4	U. Lokaleisenb. Obl. 50½j. in G.	92.—	93.—
4	U. Lokaleisenb. Obl. 50j. in G.	82.—	8 .—
4	U. Lokaleisenb. Obl. 50j. 105% Rz.	82.50	83.50
4½	Ung. Hypothekenbank in Guld.	90.75	91.75
4	Ung. Hypothekenbank in Guld.	82.50	83.50
4	Ung. Hypot.-Bank 50j. S. I.	83.—	84.—
4	Ung. Hypothekenbank 65j.	83.—	84.—
4½	U. Hypotb. Kom. Schuldv. 50j.	92.—	93.—
4	U. Hypotb. K.-Schluldv. 50j. i. G.	83.50	84.50
4	U. Hyp. K.-Schuldv. 50j. 110% i. G.	97.50	98.50
4	U. Hypotb. Kom.-Schuldv. 50j.	83.50	84.50
3½	U. Hyp. K.-Sch. 60j. S. I. II. f. 100 Fr.	—.—	—.—
4	Ung. Hypotb. Präm.-Obl. in G.	115.50	120.50
4	U. Hypotb. mit öst. Überst. i. G.	116.50	121.50
—	Pr.-Sch. d. 4% U. Hypotb. Pr.-Obl.	20.—	23.—
—	Pr.-Sch. d. 4% U. Hypb. P.-O. Ö. U.	23.—	25.—
3	Ung. Hypotb. Pr.-Obl. 200 K. St.	114.—	120.—
3	U. Hypotb. Pr.-Obl. 200 K. St.	108.—	110.—
—	Pr.-Sch. d. 3% U. Hypb. Pr.-Obl.	28.—	28.—
—	Ung. Hypotb. konv. Pr.-O. 100 K.	—.—	—.—
—	Ung. Hypotb. Pr.-Oblg. 100 K.	131.—	134.—
4	U. Esk.- u. Wechslerb. 50j. S. A.	84.—	85.—
4½	U. Esk.- u. Wechslb. 65j. S. C. CII.	91.—	92.—
4½	U. Esk.- u. Wechslb. 65j. S. D.	91.—	92.—
4½	U. Esk.- u. Wechslb. Komm. Schv.	91.—	92.—
4½	U. Land.-Centr.-Spark. 40j. G.	89.75	90.75
4½	U. Land.-Centr.-Sparkasse, 50j.	89.75	90.75
4	U. Land.-Cent.-Spark. 50j. S. A. B.	82.50	83.50
4½	U. Land.-Cent. Kom. u. Eisenb.-O.	91.—	92.—
4½	Cent. Hypotb. u. Spark. 6—24. Em.	90.75	91.75
4	Centr.-Hypothb. ung. Sparkas.	84.—	85.—
4½	Cent.-Hypot.- u. Sp. Ser. A 100 Fr.	91.50	92.50
4½	Cent.-Hyp. u. Spark. K.-Obl. 60j.	93.—	94.—
4	Cent.-Hypotb. u. Sp. Kom.-Obl.	84.—	85.—
4½	Cent.-Hyp. u. Sp. K.-Schv. 70j.	90.50	91.50
4	Cent.-Hyp. u. Sp. K.-Schv. 70j.	83.—	84.—
4	C.-Hyp. u. Sp. K.-O. 55j. 103% Rz.	84.50	85.50
4½	Land.-Cent.-Kreditgenoss. Schv.	96.—	97.—
4	Land.-Cent.-Kreditgenoss. Schv.	96.—	97.—
4½	Oest.-Ung. Bank 50j. in ö. W.	91.85	92.95
4	Oest.-Ung.-Bank 50j. in Krw.	92.15	93.15
4½	Pest. Vaterl. I. Sp. Kom.-Schv.	92.25	93.25
4	Pest. Vat. I. Sp. Kom.-Schv. 65j.	84.—	85.—
4	Pest. Vaterl. I. Sp. K.-Sch. i. G.	84.—	85.—
4½	Pest. Vaterl. I. Sp. Pfandbr. 50j.	92.75	93.75
4	Pest. Vaterl. I. Spark. Pfandbr.	84.50	85.50
4	Pest. Vat. I. Sp. verz. Obl. 65j. 100 F.	88.50	84 50
—	Pest. Vat. I. Sp. Pr.-O. 100 K. N.	111.—	114.—
—	Pr.-Sch. d. Vatl. S. Pr.-O. 100 K. N.	45.—	50.—
4½	Pest. U. Kommerz. in G. o. K.	91.75	92.75
4	Pester Ung. Kommerzialbank.	83.75	84.75
4½	Pest. Ung. Kommerz.-Rent.-sch.	93.—	94.—
4½	Pest. U. Kommerz. K.-Ob. 50½j.	91.50	92.50
4½	P. U. Komz. K.-O. Rz. 110% i. G.	94.—	95.—
4	Pest. Ung. Kommerz. K. O. 60j.	83.—	84.—
4	Pest. Ung. Kommerz. Rz. 105%	83.50	84.50
3½	Pest. U. Kommerz. 75j. für 100 Fr.	—.—	—.—
4	P. U. Kommerzb. 75j. für 100 Fr.	87.—	88.—
4¹	A.-G. f. El. u. Verk.-Unt. Schuldv.	91.—	92.—
	Emiss. v. Prov. u. ausl. Anstalten.		
5	Albina Spar- u. Kreditanst. in G.	99.—	100.—
4½	Albina Spar- u. Kreditanst. 40j.	95.—	96.—
5	Arad. Bürg. Sp. 40j. in G. u. K.	90.—	92 —
5	Arad. Bürg. Sp. 40j. Rz. 110% in G.	106.—	107 —
4½	Arader Komitats-Sparkasse	90.50	91.50
5	Priv. Landesb. f. Bosn.-Herz.	99.50	100.50
4½	Priv. Landb. f. Bosn.-Herz. 88j.	93.—	94.—
5	Kronstädt. allg. Sp. 40j. I. Em.	99.—	100.—
4½	Kronstädt. allg. Sp. 45j. II. Em.	90.75	91.75
4²/₁₀	Kronstädt. allg. Sp. 50j. III. Em.	0.—	91.—
4½	Debreczener erste Sparkasse	91.50	92.50
4½	Erste kroatische Sparkasse 50j.	94.50	95.50
4	Erste kroatische Sparkasse 50j.	93.75	94.75
5	Siebenb. ung. Hypothb. 40j. i. G	99.—	100.—
4½	Siebenb. ung. Hypothb. 40j. i. G.	97.50	98.50
5	Pfdbriefanst. siebb. Sp. Med. 30j.	99.—	100.—
4½	Pfdbriefanst. siebb. Sp. 30j. E. II	94.50	95.50

Letzte Dividende	Anzahl der Aktien	Einzahl. per Aktie	Zinsfuss %	Die Kurse der unter V-XIV notirten Effekten verstehen sich pro Stück in Kronen.	Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Ware
			4½	Kroatische Eskomptebank	96.—	97.—
			4½	Kroatische Landesbank 45j.	96.—	97.—
			4½	Kr.-Slav. Land.-Hyp. in G. o. K.	94.—	95.—
			4	Kroat.-Slav. Hypb. K.-O. 50j.	88.—	89.—
			5	Hermst. A. Sp. 81½j. Rz. 110% G.	109.—	110.—
			5	Hermannst. A. Sp. 40j. Rz. 106% G.	105.—	107.—
			4½	Hermannst. A. Spk. 85j. IV. E.	90.25	91.25
			4	Hermannst. A. Spk. 50j. V. E.	81.25	82.25
			4½	Hermannst. Bod.-Anstalt VI. E.	90.25	91.25
			4	Herm. Bod.-Anst. 50j. VII. E.	81.50	82.50
			4½	Herm. Bod.-Anst. 50j. VIII. E.	90.25	91.25
			3	Oest. Bod.-Anst. Pr.-Sch. i. G.	140.—	145.—
			4½	Erste Temesvárer Spark. i. G.	93.—	94.—
			4½	Erste Temesv. Spark. 40j. S. C.	93.—	94.—
			4	Erste Temesv. Spark. 40j. S. D.	86.50	87.50
				IV. Prior.-Obligationen.		
			4	Bpest. Strassenb.-G. Rz. 105%	86.50	87.50
			4	Bpester Strassenb.-G. 48j.	84.—	85.—
			4	Bpester Elektr. Stadtbahn	85.—	86.—
			4½	Bpester Elektr. Stadtbahn	89.25	90.25
			4	Bp.-Fünfkirchn. Eisenb. in G.	80.50	81.50
			4	Südbahn in d. R. Mk. f. 100 Mk.	—.—	—.—
			4	Südbahn Em. 1900 f. 100 Frs.	—.—	—.—
			4½	Ver. Zieg. u. Cem.-E. A.-G. 20j.	—.—	—.—
			4.7	Erste ung. Aktien-Bierbräuerei	100.—	101.—
			4	Kaschau-Oderb. B. 1889. i. G.	80.50	81.50
			4	Kasch.-Odb. B. 1889. i. G. f. 100 M.	101.25	102.25
			4	Kaschau-Oderb. B. 1891. i. G.	80.—	81.—
			4½	U. a. Kohl. P.-O. 41j. f. 100 fr.	—.—	—.—
			4½	Kön. ung. Fluss- und Seeschiff.	96.50	97.50
			5	Ung.-Galiz. Eisenb. I. E. L. G.	98.50	99.50
			4	Ung.-Galiz. Eisenb. Silber i. G.	80.50	81.50
			4½	U. Lev. Seeschiff. A.-G. P. Pr. O.	92.—	93.—
			5	U. W. Stuhl.-Raab-Graz i. G.	98.50	99.50
			5	Ung. Westb. 1874. Em. i. G.	98.50	99.50
			4½	Torontáler Lokalbahn	95.—	96.—
			4	Urikány-Zsilth. Kohlenb. 35j.	98.50	99.50
				V. Aktien von Banken.		
				Anglo-Oesterr. Bank	332.—	336.—
				Erste Ungar. Gewerbebank	324.—	329.—
				Pfandbrief Siebenb. Sp. A.-G.	10.000	10.100
				Vaterländische Bank	277.50	278.50
				„Hermes" Wechselstube	328.—	330.—
				Kroatische Eskomptebank	580.—	585.—
				Kroatische Landesbank	230.—	232.—
				Kroat.-Slav. Landes-Hypb.	224.—	226.—
				Centralbank f. Hand. u. Industr.	75.—	77.—
				Ung. Agrar- u. Rentenb. A.-G.	490.—	494.—
				Ung Allg. Kreditb, p. U. April	795 —	795.50
				U. Allg. Realität.-Bank A.-G.	644.—	654.—
				U. Bank u. Hand. A.-G. p. U. A.	476.50	477 —
				Ungar. Effektenbank-A.-G.	30.—	32.—
				Kreditinstitut ung. Holzhändler	229.—	230.—
				U. Hypothekenbank p. U. April	403 —	403.50
				Ung. Handelskreditbank	202.—	203.—
				K. u. priv. Klassenlotterie A.-G	1630.—	1635.—
				U. Esk. u. Wechslerb. p. U. April	498.—	498.50
				Centr.-Hypoth.-Bank u. Spark.	200.—	202.—
				Ung. Ansiedl. u. Parzell. Bank	339.50	340.50
				Wechselstuben-A.-G. „Mercur"	258.—	258.50
				Land.-Industriebank A.-G.	212.—	214.—
				Oest. Kreditanstalt p. U. April.	608.50	609.—
				Oesterr.-Ungarische Bank	1975.—	1980.—
				Pester Ung. Kommerzialbank	3620.—	3630.—
				Agr. u. Kommerzb. f. Bosn.-Herz.	244.—	246.—
				Unionbank	585.—	590.—
				VI. Aktien von Sparkassen.		
				Innerstädter Sparkasse	628.—	633.—
				Budaer Allg. Sparkasse A.-G.	210.—	220.—
				Budapester III. Bez. Sparkasse	202.—	206.—
				Nationale Sparkasse	509.—	515.—
				Bpest-Leopoldst. Spark. A-G.	205.—	208.—
				Bpester Spk. u. Land.-Pfandlei	415.—	420.—
				Verein. Budap. Hauptst. Spark.	2190.—	2200.—
				Steinbrucher Sparkasse A.-G.	240.—	250.—
				Ung. Allgemeine Sparkasse	630.—	635.—
				Ung. Landes-Central-Sparkasse	1580.—	1585.—
				Erste Pester Vaterl. Sparkasse	16850—	16890—
				VII. Assekuranz-Ges.		
				Wiener Versicherungs-Gesell.	750.—	760.—
				Wiener Leb.- u. Rentenv. A.-G.	700.—	740.—
				I. Ung. Allg. Versicher.-Gesell.	14000—	14300—
				„Foncière" Pester Vers.-Anstalt	365.—	368.—
				Vaterl. Allg. Vers.-Anst. P.-Akt.	378.—	388.—
				Ung.-Franz. Versicher.-A.-G.	310.—	315.—
				U. Hagel- u. Rückvers.-Anst.	382.—	385.—
				„Nationale" Unfallvers.-A.-G.	404.—	408.—
				„Pannonia" Rückvers.-Anstalt	3060.—	3100.—
				VIII. Dampfmühl-Aktien.		
				B.-Miskolcz. u. Debr. István-Dm.	545.—	550.—
				„Concordia" Dampfmühl-A.-G.	300.—	310.—
				I. Ofen-Pester Dm.-A.-G. e. B.	1370.—	1380.—
				Elisabeth Dampfmühl-Ges.	390.—	410.—
				„Hungaria" Verein. Dampfm.	200.—	210.—
				Louisen Dampfmühl-A.-G.	361.—	366.—
				Pester Walzmühl-Gesellschaft	305.—	308.—
				Pester Victoria-Dampfmühle	605.—	610.—
				„Union" Dampfmühl-A.-G.	512.—	516.—
				IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf.		
				Beocsiner Cementf. Unio A.-G.	779.—	780.—
				Bpest-Szentlőrinczer Ziegelfabr.	493.—	500.—
				„István" Ziegelei-A.-G.	155.—	165.—
				Kissebeser Granitsteinwerke	215.—	220.—
				Steinbr. Dampfzieg.-G. in Pest	800.—	820.—
				Steinkohl. u. Ziegelwerk in Pest	915.—	926.—
				Magnesit-Industrie A.-G.	228.—	230.—
				Ung., Asphalt-A.-G.	82.—	88.—
				Ung. Allg. Kohlenbergbau A.-G.	1040.—	1044.—
				Ung. Keramische Fabriks-A.-G.	230.—	235.—
				Salgótarjáner Kohlenbergbau.	695.—	696.—
				Neustifter Ziegel- u. Kalkbr.	210.—	211.—
				Urikány Zsilt. Kbw.	329.—	331.—
				X. Eisenw. u. Maschinenfabr.		
				I. u. landw. Maschf. Em. 1905	360.—	370.—
				Waffen- u. Maschinenfabrik	347.—	350 —
				Ganz & Co.-Danubius Mf.	2690.—	2710.—
				Ung. Stahlwaarenfabrik A.-G.	415.—	420.—
				Ung.-Belg.-Metallurg. F. Pr-A.	245.—	255.—
				Nadráger Eisenind.-Gesell.	680.—	700.
				Rimam.-S.-T. Eisenwerke	641 —	641 60
				Schlick-Nicholson Maschinfabr.	154.—	155.—
				Teudloff u. Dittrich Maschf.	205.—	215.—
				Eisenwf.-A.-G. Sopron-Graz	1235.—	1245.—
				Weitzer Masch., Wagg. u. E.	435.—	438.—

Letzte Dividende	Anzahl der Aktien	Einzahl. per Aktie	Zinsfuss %		Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Ware
				XI. Buchdruckerei-Aktien.		
22.—	15000	200	—	„Athenaeum" Buchdr.	375.—	385.—
36.—	10175	300	—	Franklin-Gesellschaft	600.—	610.—
14.—	7500	200	—	Könyves Kálm. Kunstv. Pr. A.	90.—	100.—
24.—	3000	400	—	„Pallas" Druckerei	399.—	403.—
160.—	441	1000	—	Pester Buchdruckerei	3315.—	3415.—
14.—	4000	200	—	Gebr. Révai lit. Anst.	245.—	250.—
				XII. Diverse. Aktien.		
70.—	21000	400	5	Allg. öst.-ungar. Gasgesell.	852.—	862.—
14.—	25000	200	—	„Apollo" Mineralöl-Raff. V.-A.	—.—	—.—
30.—	5000	20	5	Bárdi J. Autom.-A.-G.	350.—	360.—
20.—	10000	200	—	Bihar-Szilágyer Oelind.-A.-G.	342.—	350.—
0	4500	400	—	Beszterce-Naszóder Holzind.	—.—	340.—
0	11250	200	4	Brassóer Cellulose-F.-A.-G.	200.—	204.—
25.—	35000	200	5	Budapester allg. Elektriz.-A.-G.	572.—	575.—
21.—	32500	200	5	Verein. Glühlampen u. Elektr.	346.—	49.—
70.—	8000	500	5	I. kroat.-slav. Zuckerindustr.	1020.—	1040.—
20.—	3000	200	—	I. Ung. Schriftgiesserei A.-G.	150.—	160.—
250.—	3000	600	—	I. U. Schafw. u. Komm. A.-G.	900.—	930.—
—.—	—	—	—	I. Ung. Aktienbierbrauerei	3900.—	3950.—
—.—	18000	200	—	I. Ung. Borstenv.-Mastanstalt	—.—	—.—
25.—	17500	200	5	I. Pester Spodium u. Leimfabr.	75.—	78.—
60.—	5000	400	4	I. Temesv. Spiritusbr. u. Raff.	497.—	500 —
200.—	2855	1000	—	Felt. u. Guill. Kab. u. Dr.	1070.—	1080.—
18.—	19000	200	5	Fium Reis.- u. Reisstärkefab.	3900.—	3930.—
80.—	3000	400	—	„Flora" I. u. Stearinkerzenf.	245.—	250.—
80.—	7000	200	5	Gschwindt'sche Spritfabrik	2220.—	2270.—
30.—	20000	200	—	Győrer Spirit. u. Raff.-A.-G.	850.—	—.—
48.—	9500	400	5	„Hungaria" Kunstd. u. Schwfs.	475.—	485.—
14.—	6000	200	5	Kabelfabrik Aktien-Gesellsch.	740.	7.5.—
16.—	42000	200	5	„Klotild" I. U. A.-G. f. ch. I.	255.—	260.—
22.—	25000	200	—	Steinbruch. bürg. Bierbr. A.-G.	675.—	683.—
160.—	10000	1200	4	Ungar. Zuckerindustrie A.-G.	2240.—	270.—
16.—	12500	200	—	Ung. Metallw.- u. Lampenfabr.	200.—	203.—
40.—	9000	200	5	Ungar. Gasglühlicht A.-G.	558.—	561.—
33.—	17500	200	5	Ungar. Gummiwaarenf. A.-G.	558.—	559.—
32.—	3000	400	5	Ungar. Textilindustrie A.-G.	680.—	685.—
30.—	40000	200	5	Ungar. Eisenb.-Verk. A.-G.	409.—	412.—
30.—	40000	200	5	Ungar. Elektrizitäts A.G.	514.—	518.—
48.—	15000	400	4	Aktienges. f. Landw. Industr	—.—	—.—
80.—	900	1000	—	Hermannst. Elektrizit. A.-G.	1020.—	1070.—
35.—	2500	200	—	Neuschloss Nas. Taninf. A.-G	670.—	676.—
32.—	3000	400	5	„Phöbus" Akt.-Ges. f. e. U.	65.—	67.—
15.—	25000	200	5	Schwartzer Sanatorium A.-G.	240.—	244.—
18.—	6000	200	5	Schwartzer Sanatorium A.-G.	1920.—	2000.—
80.—	3750	400	—	Szegeder Hanfspinnerei A.-G.		
				XIII. Verkehrs-Aktien.		
26.—	5000	200	5	Adria kön. ung. Seeschiffahrt	601.—	602.—
10.—	84640	200	—	Arad-Csanáder Eisenb. A.-G.	180.—	195.—
20.—	80.00	200	5	„Atlantica" Seeschiff.-A.-G.	301.—	302.—
20.—	27870	400	5	Barcs-Pakráczer Eisenb. Pr. A.	345.—	360.—
22.—	179264	200	5	Bpester Strassenbahn	613.75	614.25
22.—	231.5	—	—	Bp. Strassenbahn G.-Sch.	380.—	384.—
18.—	123094	200	5	Bp. elektr. Stadtbahn	10 50	511.—
8.—	13156	—	—	Bp. el. Stadtb.-G.-Sch.	111.—	112.—
12.—	14653	200	5	Bpest-Lőrinczer Lokalb. A.-G.	208.—	—.—
18.—	39085	200	5	Bp. Neup.-Rákosp. elek. Strb.	216.—	220.—
0	728196	480	—	Südbahn	96 —	96 50
57.50	48000	1050	5	Donaudampfschiff.	1160.—	1170.—
10.—	11735	200	5	Gölnitzthal-Eisenb. Pr.-A.	190.—	200.—
15.88	113205	400	4	Kaschau-Oderberger Eisenb.	310.—	320.—
20.—	8322	400	—	Kaschau-Tornauer Lb. Pr.-A.	365.—	370.—
10.—	87351	200	—	Kreutz-Bel.-Ver.-B. Lb. Pr.-A.	—.—	—.—
10.—	50000	200	5	Kön. ung. Fluss- u. Seeschiff.	—.—	—.—
22.—	60000	200	5	Ung. Lokaleisenb. A.-G.	440.—	450.—
19.75	13703	400	5	Ungarische Westbahn	395.—	400.—
9.—	888.	200	4½	Máramaroser Salzbahn Pr.-A.	190.—	200.—
22.—	17035	200	5	Miskolczer Elektr.-A.-G.	345.—	350.—
Fr. 86	518767	480	5	Oesterr.-Ung. Staatsbahn	695 —	695.50
19.85	17321	400	5	Fünfkirchen-Barcser Eisenb.	390.—	395.—
14.—	60000	200	4	Akt.-Ges. f. elektr. u. Verk.-U.	200.—	205.—
10.—	35765	200	—	Szt.-Lőr.-Nas.-Lb. P.-A.	135.—	150.—

Nomin.		
	XIV. Lose.	
10	Basilika-Lose	24.50 28.50
10	Basilika-Lose mit österr. Ueberstempel	26.50 30.50
—	Basilika-Lose Prämien-Schein	10.— 14.—
200	Prämien-Anleihe d. Stadt Wien v. J. 1884	466.— 476.—
5	Königin-Elisabeth-Sanatorium-Lose	11.40 12.40
4	„Jó szív"-Lose	17.50 19.50
10	Ungarische Rothe Kreuz-Lose	27 50 31.50
10	Ung. Rothe Kreuz-Lose mit österr. Ueberst.	29.50 33.50
—	Ung. Rothe Kreuz-Lose Prämiensch.	10.— 14.—
L 24	Italienischer Verein v. Rothen Kreuze	48.— 47.—
L 24	Ital. Ver. v. Rothen Kreuze m. öst. Ueberst.	46.— 50.—
—	Präm.-Schein der Oestr.-Bodenkr. A. Pr.-O.	38.— 41.—
20	Oesterr. Gesellschaft vom Rothen Kreuze	53.— 57.—
200	Oesterr. Kreditanstalt	476.— 485.—
F 100	Serb. Pr.-A. f. j. 100 Fr. 2% v. 14.	110.— 120.—
F 100	Serb. Pr.-A. f. j. 100 Fr. öst. Übst. Jän. 1912	112.— 122.—

	XV. Valuten.		
	Ungarische oder österr. Dukaten. Münz	per St.	11.44 11.49
	Ungarische oder österr. Dukaten, Rand	per St.	11.38 11.43
	Ungarische oder österr. 8 fl.-Goldstücke	per St.	19.10 19.17
	20 Francs Goldstücke	per St.	19.10 19.17
	20 Mark Goldstücke	per St.	23.49 23.54
	Türkische Goldlire	per St.	—.— —.—
	Deutsche Reichsbank od. gleichw. Bankn.	(100 M.)	117.42½ 117.62½
	Französische Banknoten (100 Francs)		95.40 95.60
	Italienische Banknoten (100 Lire)		95 10 95 80
	Papier-Rubel per Stück		2.52½ 2.53½
	Rumänische Banknoten (100 Lei)		94.55 95.—
	Serbische Banknoten (100 Silberdinars)		—.— —.—
	XVI. Wechselkurse (Vista).		
Bankzinsfuss	8½ Amsterdam	für 100 holl. G.	198.77½ 199.07½
	4 Brüssel	für 100 Francs	95.— 95.10
	6 Bukarest	für 100 Lei	94.65 95.10
	8 London	für 10 Pf. Sterl.	24.04½ 24.08½
	5 Newyork	für 100 Dollars	490.— 500.—
	4 Deutsche Bankplätze	für 100 Mark	117.41½ 117.62½
	5½ Italienische Bankplätze	für 100 Lire	95 10 95. 0
	8½ Paris	für 100 Francs	95 52½ 95 72½
	3½ Schweizer Bankplätze	für 100 Francs	95.40 95 70
	5½ St. Petersburg	für 100 Rubel	252 50 253.50

Liquidationskurse vom 24. April.

Ung. Allg. Kreditbank	800.—	B.-Leopoldst. Spk.-A.-G.	—.—
Oesterr. Kredit-Anstalt	610.—	Innerstädt. Spark.-A.-G.	—.—
Ungarische Goldrente	—.—	Nation. Spk. u. B.-A.-G.	—.—
Ungar. Kronenrente	—.—	Erst. Pest. Vaterl. Spark.	16900.—
Ung. Hypothekenbank	—.—	Budapest. Hauptst. Spk.	2200.—
Ung. Eskomptebank	—.—	U. Land.-Central-Spark.	1580.—
Rimamur.-Eisenw. A.-G.	—.—	Ung. Allg. Sparkasse	627.—
Budapest. Strassenb.-G.	—.—	Pester Walzmühle	—.—
Südbahn	—.—	Kohlenb. u. Zieg. A.-G.	950.—
Oest.-U. Staatsbahn-G.	—.—	Nordung. v. Kohlb. Ind.	—.—
Budapest. Elektr. Stadtb.	—.—	Salgótarjáner Steink.-G.	690.—
U

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kemzeti Szinház.

Délután fél 3 órakor:

A kölcsönkért kastély.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Pekár Gyula.

Cholnay Ábris	Pethes
Saunt, a fia	Rajnai
Gróf Cholnay A.	Csillag
Gróf Cholnay K.	Dezső
Werner Herman	Gál
Lottika, leánya	Tasnády
Amália	Kiss I.
Sárkáné	Demjén
Sáska Péter	Rózsahegyi
Özv. Horn bárónő	Gyulai
ifj. Kanchal Tamás	Gabányi

Este fél 8 órakor:

Ab. susp.

A kicsinyek.

Szimfó 4 felvonásban. Irta: Népoty Lucien.

Villaret	Somlay
Villarerné	Aiszeghy
Jeanette, leányuk	Lakos
Burdán Richárd	Ódry
Burdán Georges	Mikovényi
Villaret Hubert	Náday
Villaret Fanny	Bajor
Özvegy Harlayné	Paulay
Genévieve	Tasnády
Balloche	Bartos
Antoinette	Keczeri
Louis	Onodi

Magy. kir. Operaház

Ab susp.

Bolz Oszkár württembergi kir. kamaraénekes vendégfellépése

AIDA.

Opera 4 felvonásban. Zenéjét irta Verdi.

A király	Szende
Amneris	Haselbeck
Aida	M. Medek
Radames	Bolz
Ramphis	Venczell
Amonasro	Parvis
Küldött	Sárosi
Főpapnő	Bársony

Kezdete fél 8 órakor.

THE „ROYAL VIO".

Stadtwäldchen, nächst dem Thiergarten.

Asta Nilsen-Serie:

Das Feuer.

Drama in 8 Akten.

Spielet nicht mit Frauenherzen.

Drama in 2 Akten.

Der gleiche Geschmack

Lustspiel.

Alltäglich offen von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23, 24, 25, 26.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I. Direktor. VI. Nagymező-u. 47

Heute, Sonntag, 1/24 Uhr grosse Variétévorstellung. Abends 8 Uhr 10 Minuten die beispiellos eingeschlagene Monstre-Revue

Hajrá, utána!

von Dr. Stefan Haáz und Emerich Waldmann. Musik C. Kassár. Dichtungen Elemér Jászay Horváth. Regie C. Ferenczy.

PAVILLON MASCOTTE:

Beginn 11 Uhr. Nach 12 Uhr Gastspiel des Künstlerkabarets Simplicissimus. Nach 1 Uhr freies Entree. Für Fremde deutsche Textbücher zur Revue.

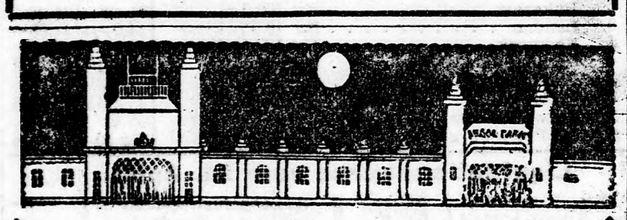
Mozgókép Otthon

VI. Teréz körut 28 Telefon 144-98

Sonntagsprogramm: Der Gast aus dem Jenseits. Nordisk-Drama, 3 Akte. Napoleon's 100 Tage. Meisterfilm, 5 Akte. Beginn der Vorstellungen am Sonntag 4, 6, 8 und 10 Uhr. Die letzte Vorstellung dauert 3 Stunden.

II. Woche der Sensationen. Montag Premiére:

Das Geheimnis des Abenteurers. Spionage-Geschichte, 6 Akte. Fantomas 5. 3 Akte. Szemet—Szemert. Eine Geschichte aus der Wüste. 3 Akte. Beginn der Vorstellungen am Montag 1/25, 1/48 und 10 Uhr.



Angol Park

Eröffnet!

20 Heller Entrée 20 Heller

FOLIES CAPRICE

Révaygasse Nr. 18. Telephon 14—22.

Direktion: Gebrüder Keleti. Oberregisseur: Alexander Rott.

Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.

Heute Wiederauftreten: ALEXANDER ROTT.

1/410 Uhr. Kutyából nem lesz szalonna. 1/410 Uhr.

Pygmalion-paródia 1 felvonásban. Irta Satyr. Rendező Rott Sándor.

11 Uhr! „DER ANDERE" 11 Uhr!

Schwank in 1 Akt von Walter Gericke. Bearbeitet und in Szene gesetzt von Alexander Trebitsch.

Vollständig neues Solo-Repertoire.

Nach der Vorstellung im 1. Stock beim Lichen „Casino de Paris" Auftreten der grössten Tanz- und Gesangsnummern der Welt.

ROYAL ORFEUM

VII., Erzsébet-körut 31. Telefon 110—22.



Heute, Sonntag, den 26. April, zwei Vorstellungen. Nachm. halb 4 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 Uhr bei reg. Preisen im Rahmen des ausserordent. amüsanten April-Progr. erfolgreiches Gastspiel der hervorragend. deutschen Komikerin

GISELLA

WERBEZIRK

vom Theater in der Josefstadt, Wien.

Ausserdem: The Gaudsmiths; Charlene & Charlene; 3 Urbanis und die anderen grossartigen Attraktionen.

Karten sind zu sämmtlichen Vorstellungen ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums erhältlich.

Jeden Donnerstag, Sonn- und Feiertag Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung bei kleinen Preisen mit vollständigem Attraktions-Programm.

Palais de Danse

VI., Szerecsen-utcza 35. Telephon 120—77.

Kezdete este 10 órakor.

A felülmulhatatlan áprilisi műsor utolsó napjai

Bob Hopkins,

a világhirü tánczparodista utolsó felléptei.

Május 1-től csak néhány napig

a világhirü bécsi

Hölle

kabaré egész társulatának vendégszereplése.

Jardin d'Hiver

NAGYMEZŐ-U. 22-24 TELEFON: 167-25.

Täglich von 9 1/2 bis 1 Uhr grosse Cabaret- u. Tanzvorstellung.

LUCIE KÖNIG

mit neuen Schlagernummern.

LES OTROF

vorzügliche Tanzkünstlerinen.

Robert & Robert, Fredy Bavin, Gypsys Girls, Collin and Maud, Solti Rózsi, Les Fabiens, Dollis und Morris, Ica Lenkeffy, Ladislaus Asszonyi, Böske Olah, Géza Sajó, etc., etc. Nach 1 Uhr moderne Tänze am Parkett. Tangowettstreit.

MEDGYASZAY KABARÉJA

Telef. 93-16. **Modern Szinpad** Telef. 93-16.

VI. Andrássy-ut 69. szám.

Az uj áprilisi műsor: Kacsóh Pongrácz daljátéka: A Pityergő. Molnár Ferencz jelenete: Oh szent művészet. Gábor—Szirmai Kaszinoblüettje. Wied herczeg fogadtatása. Vénus és a szüffrazsettek. Gerő Lina és a Mandarin. Medgyaszay Vilma uj Szép Ernő-dalokkal. Minden vasárnap és ünnepnapon délutáni előadás. Jegyek előre válthatók egész napon a városi jegyirodákban és délután 4 órától a kabaré pénztáránál.

Minden vasárnapon délután **fehér kabaret.**

TUCHE

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe beziehen Private vorteilhaft aus dem erstklassigen Versandhaus

PROKOP SKORKOVSKY & SOHN

Grosse Auswahl. Muster franko. BÖHMEN.

HUMPOLETZ

Auf Wunsch lassen wir auch Herrenkleider anfertigen.

Waarenhaus-Vergrösserung!

Brammer Ödön

Budapest, IV. Bez., Ecke Bécsi-utcza und Deák Ferencz-utcza

Grösstes Damenstoff-Spezialhaus des Landes

Wollstoffe
Seidenstoffe
Waschstoffe

Erstrangige auserlesene Neuheiten des Weltmarktes. Aparte Farben. Anerkannt erstklassige Dessins und Qualitäten.

Letzte Pariser Kreation:

Pékin Velour
Golfin Peluche

Für ganz leichte Sommerkleider

Zur Besichtigung meines vergrösserten und neu adaptirten Etablissements erlaube ich mir die hochverehrte Damenwelt höflichst einzuladen.

Kiadó

május 1-ére Budán: I. ker. Fehérvári-ut 44. és 56/C 2 szobás modern utczai **lakások.**



Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Népopera.

Délután 3 órakor:

Éjfélkor.

Operette 3 felvonásban. Szövegét irták: Georg Okonkowski, Max Neal és Max Ferner. Zenéjét szerzette: Walter W. Goetze. Forditotta Mérei Adolf.

Labordonnye	Palásthy S.
Seraphine	Tarnai
Dr. Barbason	Fehér
Hortense, a fesége	Hattay
Picot Sámuel	Pázmány
De Bari Silvaine	Tarnay M.
Sam Gábor	Mátrai
Jim, néger	Marosffy
Bill, néger	Faludi
Paulette	Várady
Pierre Tabarin	Horthy
Roxane asszony	Szoyer

Este fél 8 órakor
Jadlowker Hermann bucsuja

FAUST.

Opera 4 felvonásban, 6 képben. Irta: Barbier és Carré. Zenéjét szerezte: Gounod.

Faust	Jadlowker
Margareta	Adler
Mephisto	Róna
Valentin	Szánthó
Sibel	Sebők
Brander	Körösi
Márta	Legard

Magyar Szinház.

Délután 3 órakor:

Az 555-ös rendőr.

Bohózat 3 felvonásban. Irta: Mc. Hugh Augusztin. Forditotta: Harsányi Zsolt.

Travers Everton	Törzs
Barnes	Z. Molnár
Be-ti-tó,	Papp
Az 555-ös rendőr	Körmendy
Wilson	Csortos
Watkins	Dobi
A rendőrhadnagy	Pártos
Kearney, detektiv	Kardos
Burton Helén	Báthory
Burtonné	Forrai
Small Sadie	Nagy

Este 8 órakor

A mandarin.

Angol-kinai játék 3 felvonásban és 2 képben. Forditotta: Salgó Ernő.

Wu Li Csang	Csortos
Nan Ping	Verő
Lau Long	Lendvay
Ah Szing	Dobi
Gregory Tamás	Pártos
Hilda	Rónai
Bazil	Tarnai
Tom Carrathers	Vándory
Murray	Körmendy
Holman	Papp
Simpson	Harmath
Kinai irnok	Réthey
Egy énekes	Raskó



Steinhardt Mulató

VIII., Rákóczi-ut 63. Telefon József 21-61
Kezdete 8½ órakor.

3 órakor **Ki ez a nő?**

11 órakor **A szerelmes kappan.**

Bohózatok: Irták: **Glinger és Tauszig.** Ford. **Steinhardt.**

Jegyek: Délelőtt 10—1 óráig, d. u. 3—6 óráig a Mulató pénztáránál, egész nap a Hirsch-féle nagytőzsdében, Andrássy-ut 19 és a Hungária fürdő pénztáránál kaphatók.

Cirkus Beketow

Városliget. • Telephon: 107—46.
Heute, Sonntag
2 VORSTELLUNGEN 2

Nachmittag 4 und Abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen das ganze Programm.
Nachmittag für Kinder halbe Preise.

12 Attraktionen
SAWADE's 10 TIGER
Das grösste Weltwunder.

Morgen, Montag, Abends 8 Uhr grosse Vorstellung

TROCADERO

Telefon: József 45-10. **MULATÓ** Telefon: József 45-10.

Montag, den 27. April 1914,

Benefice

Iwanoff Lenke und Theodor Angeli unter Mitwirkung hervorragender Kunstkräfte. — Cassa-Eröffnung 5 Uhr. Anfang 9 Uhr.

Sct. Margarethen-Insel (Untere)

Restaurant und Café eröffnet!

Bleibt ständig im Betrieb. Angenehmer Erholungsort.

Täglich Militärkonzert.

Um zahlreichen Besuch bittet

E. M. KOVÁCS, Pächter.

SIKERÜLT
egy párisi
gyáros legdivatosabb kosztümkelme
ujdonságait
maradékokban megvenni, melyeket
— míg a készlet tart —
feltünő olcsó
árban árusitok.
Fenyves Maradék Áruház
Budapest, Károly-körut 9,
az udvarban.
Minden vételkényszer nélkül.

Káposztásmegyeri lóversenytér.

Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Mai
präzise 4 Uhr Nachmittag

Sensationelle Kopfabwärts-, Ring-, Schleif-, Vertikal- u. Korkzieherflüge
Looping the Loop des
Baron PASQUIER

Preise der Plätze: Logen 60 — K., Passepartout für den ganzen Zuschauerraum inkl. Hangarraum 10.— K., Reservirter Raum 4.— K., I. Platz 2.— K., II. Platz 1.— K.

Verkaufsstellen: „H. A. R. T.", VI., Andrássy-ut 8, „Az Ujság" olvasóterme, Erzsébet-körut 11, „Az Est", Erzsébet-körut, „A Nap", Andrássy-ut, Konti nagytőzsde, Rózsavölgyi & Co., Szervita-tér 5 und Andrássy-ut 1, Bárd Ferencz és Testvére, Kossuth Lajos-utcza 4, Andrássy-ut 1, „Harmonia", Váczi-utcza 20.

Protektor: **Magyar Aero Szövetség.**

Unternehmer: **Hazai Automobil R.-T.**

Impresario: **Charles MÜLLER.**

Előkelő magyar biztositó intézet alkalmaz **tüz- és betörés** biztositási ágazatban megbizható

helyi üzletszerzőket

előnyös feltételek mellett. Szakértelem nem előfeltétel. Irásbeli ajánlatok **„Biztos exisztenczia"** alatt a kiadóhivatalba küldendők.

KÖRUTI Fürdő és gőzmosó

Elisabethring 51, Schwimmschule Kalte Kuren, Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- und Kohlensäure-Bäder.

Die Dampfwäscherei effektuirt Aufträge prompt und gewissenhaft

Zähne und amerikan. Gebisse, im Munde festsitzend, naturgetreu, unter Garantie von K. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumenlose, unabnehmbare Zahnersatz. **Schlecht passende Gebisse** werden **billigst** umgefasst. **Gebissreparaturen sofort. PLOMBEN** aus Gold, Porzellan-Silber, Email schmerzfrei von K. 3.— aufw. **Zahnziehen** vollkommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt
Budapest, Erzsébet-körut 44.

Erstes hauptstädtisches zahnärztliches und zahntechnisches Institut.

Kundmachung!

Wegen vorgerückter Saison sind 3000 St. echte
PERSER-, SMYRNA-
und verschiedene Teppiche, prachtvolle, werthvolle Stücke, um jeden annehmbaren Preis verkäuflich.

Szőnyeg-udvar Király-u. 32 (im Hofe.)

JUNIPERUS	(edler Wachholderbranntwein) 4½ Liter Behälter	Kronen **12.20**
Preiselbeeren	mit Zucker, 5 Kgr. Postkübel K	**9.34**
Himbersaft	5-Kilo-Korbflaschen . . . . . K	**9.14**
Marillenmarmelade	5-Kilo-Postkübel K **9.84.** — Alles franko. Preiscourante über Fleisch-, Pilze-, Paradeiskonserven, Obstsyrupe, Obstmarmeladen gratis.	

FELKAER KONSERVEN-FABRIK, JOSEF BARTA,
FELKA (Komitat Szepes).

Klaviere, Pianinos, Harmoniums



neu und gebraucht, gesuchte Fabrikate bei

Gábor Deutsch,
Budapest, VII., Erzsébet-körut 44, I. em.
Auch auf Raten. Billige Miethe
Gegründet 1875.

Budapesti Szinház.

A pozsonyi szintársulat vendégjátéka

Délután fél 4 órakor:

A madarász.

Operette 3 felv. Irták: West és Held. Zenéjét: Zeller K.

Este 8 órakor:

Grigri.

Operette 3 felvonásban.

Uránia Szinház.

„Bismarck". Mozgófénykép előadás.

Kezdete 3, 5, 7 és 9 órakor.

OMNIA

Mozgókép-Palota. Bejárat: **József-körut 31 és Kölcsey-u. 2. Tel. József 1-25.**

Kizárólagos joggal!!

Grant kapitány gyermekei

Jules Verne fantasztikus regénye 7 részben.

Ezenkivül a teljesen uj kisérő müsor.

Az előadások kezdete ma d. u. **4, 1/26, 7, 1/29 és 10** órakor.

Jegyelőreváltás d. e. 10—1/21-ig, d. u. 3 órától kezdődőleg.

Holnap nagyszabásu uj kisérő müsor.

UNGÁR

Damen-Konfektionhaus

Budapest, Kossuth Lajos-utca 2.

Sommer-Reklamartikel:

Kostüm aus Modeseide	K	100.—
Kostüm aus Ramage oder Cottlen	„	80.—
Kostüm aus Eponge	„	50.—
Kostüm in Bakfisch-Ausführung	„	40.—
Kleid aus Seide	„	90.—
Kleid aus gemustertem Ponge	„	60.—
Kleid aus Etamin	„	45.—
Blouse aus Crep de chin in jeder Farbe	„	24.—
Blouse aus Seide	„	16.—
Blouse aus Sada crep	„	10.—
Blouse aus Etamin	„	6.—
Sportblouse	„	5.50
Waschcrep in jeder Farbe	„	3.90
Schlafrock aus Wollcrep in jeder Farbe	„	32.—
Schlafrock aus Waschcrep	„	12.—

Leere und geputzte Hüte in grosser Auswahl!

Fussleidende



benützen priv.

Plattfuss-Einlage.

Alleinige Erzeuger:

Székely és Társa

orthop. Schuherzeuger

Budapest, Muzeum-körut 9.

Abhandlung gratis.

MÖBEL

Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer, einzelne Möbelstücke, Ledermöbel, nur in bester Qualität zu **Baargeldpreisen** — gegen 6 Perzent Zinsenersparniss — auf beliebige **Ratenabzahlungen** oder Kredit liefert die

Patria Wohnungseinrichtung Aktiengesellschaft Budapest, IV. Servita-tér Nr. 8, I. Stock.

Einrichtungen v. Kronen 500 bis Kronen 10.000. ◆ Für jedes Stück übernehmen wir die volle Verantwortung.

Firmungsschlager!

Sensationelles Angebot

Jeder Firmpate
Jede Firmpatin

Käufer. Elegante Kassetten, enthaltend **echt 14 kar.** Gold und echt Silber-Firmungs-Geschenke zu konkurrenzlosen Preisen.

Prospekt gratis.

Herren u. Damen mit Bekanntenkreis können durch Vertrieb staunend billiger Artikel nach neuartigem, glänzend bewährtem System monatlich

1000 Kron. Nebenverdienst

erzielen. Kein Risiko, Anleitung kostenlos. Erfolg garantirt. Komplette Kollektionen, bestehend aus 30 St. Uhren, Ketten, Ringen, Kolliers etc., schön adjustirt zum **Ausnahmspreise** von Kr. 19.50 (Verkaufspreis Kr. 48.—). Näheres durch die

Generalvertretung, Wien, I., Industriepalast Nr. 144.

HONIG

tadellose Qualität, 5 Kg.-Postdose 10 Kronen franko. Grössere Mengen billigst. **Bienenwirtschaft Ludwig Schwenke, Flöhau Nr. 84, Böhmen.**

Theilhaber

mit 20.000 Kronen, möglichst Fachmann, **gesucht** für eine seit Jahren bestehende grosse **Metallindustrie** mit Massenartikel eingerichtet. Offerte unter **„Fabrik"** an Eckstein, Annoncenbureau, Budapest, VII. Erzsébet-körut 38.



Schönheit ist Reichthum. Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von

Mme. ROSA SCHAFFER

erfundenen **Schönheitsmitteln** gelungen.

Poudre ravissante macht die Haut blendend weiß, glättet Runzeln u. Falten, Blatternarben läßt Muttermale u. Sommersprossen verschwinden, jedes Frauenantlitz jugendlich erscheinen, ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung verschwindet. **K. 5.— u. K. 3,—.**

Créme ravissante verjüngt um Jahrzente, erhält die Haut elastisch, faltenlos, soll jede Dame benützen. Per Tiegel **K. 3.—.**

Eau ravissante verhütet Schlaffwerden der Haut, stärkt selbe; ausgezeichnetes, von sichrem Erfolge gekröntes Toilettenwasser. Flacon **K. 5.—.**

Rhodopis verleiht jedem blassen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Flacon **K. 3.—**

Königsperlen und Creme Rosine verleihen den Händen Marmorglätte, blendende Weiße. **K. 2.—** und **3.—.**

Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung. **K. 2.40 und K. 1.60**

Hautduftseife übt auf die Umgebung unwiderstehlichen Zauber. Per Stück **70 h.** Karton 3 Stück **K. 2.—.**

Konoor gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz) Kleiner Karton **K. 3.—**, großer **K. 10.—. Kernol** verleiht herrlichen Glanz, **K. 5.—. Haarfeind** entfernt sofort sicher alle lästigen Haare. **K. 3.—**

Haarstärker verhütet Ausfallen u. Grauwerden, kahle Stellen werden behaart. **K. 3.—**

Kinnbinde zur Verhütung des verunstalteten Doppelkinnes **K. 4.—** | **Stirnbinde** zur Erzielung einer faltenlosen marmorglatten Stirn **K. 3.—.**

Rosa Schaffers „Lieblingsveilchen", herrlichster Waldveilchenduft **K. 6.— u. K. 4.—**

„Eau de Cologne", von unübertroffener Wirkung. Von **K. 2.— aufw**

Erhältlich in den feinsten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken

Bestellungen richte man an **Rosa Schaffer,** königl. serb. Hof- und Kammerlieferanten Ehrenmitglied der Chemie in Palermo.

Fabrik: Wien, XIX., Hammerschmidtgasse 18.

Depositeur in Budapest: **Thallmayer & Seitz.**

SCHULGEIGEN

in immenser Auswahl



von 7.- K. aufw.

Ganze Garnitur mit Etui, Bogen und Zugehöre

von 15.- K. aufw.

Armin Sternberg und Bruder

k. u. k. Hofmusikinstrumentenfabrik

Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.

Katalog gratis und franko.

Gegen Baar oder vortheilhafte RATENZAHLUNG

liefern wir nur an Budapester Einwohner **Brautausstattungen**

echte Perser, Smyrna

und sonstige Teppiche jeder Art, Bettdecken und Vorhänge.

ROSENBERG & QUITT

Budapest, Király-utcza 32.

Gegründet 1895. Gegründet 1895.

Auf Wunsch entsenden wir unsere Beamtin mit Mustern ins Haus.

Die vorzüglichsten Klaviere!



Steinway and Sons
Blüthner
Schiedmayer & Söhne
Förster
Phonola

mit Solodantvorrichtung ist der vollkommenste Klavierspielapparat der Gegenwart und andere vorzügliche Fabrikate. Ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert IV. **Kossuth Lajos-utca 1.** (Franziskaner-Bazar).

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.-G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern „Gödöllö" und „Pannonia". Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ruhiger See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.

Auskünfte bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1,** und deren sämmtlichen Filialen in Ungarn.

2 Paar Schuhe, 2 Paar Strümpfe, 2 Dosen Schuhcreme 6 K 80 Heller.



Jedem Leser dieses Blattes sende ich 2 Paar Damen- oder Herrenschuhe mit starken Sohlen, 2 Paar feine Strümpfe und 2 Dosen Schuhcreme für K 6.80 gegen Nachnahme. Ausserdem jedem, der 6 Paar Schuhe bestellt, 1 Paar Schuhe laut obiger Abbildung gratis.

HEINRICH WEISZ, Schuhwarenhaus, Nagysallo, Kom. Bars, Ungarn.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Király Szinház.

Délután 3 órakor és este 8 órakor

Szibill.

Operett 3 felvonásban. Irták: Bródy Miksa és Martos Ferenc. Zenéjét szerz. Jacobi Viktor.

Konstantin	Király
Anna Pavlovna	Hasznzthy
A kormányzó	Latabár
Udvari futár	Krasznai
Petrov	Nádor
Borcsakov	Szabolcs
Öreg asszony	Becskyné
Fortás	Cs szér
Szibill	Fedák
Sarach	Somogyi
Poire	Rátkai

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körut 26. Vornehmstes Etablissement für kinematograph. Vorstellungen.

Der Zukunftskrieg.
Sensationellste dramatische Aufnahme in 3 Theilen.

Das Geheimniss der Jägerhütte.
Tragödie in 3 Akten.

Moritz als Werkführer.
Posse, in der Titelrolle: Prince.

Ferner mehrere orig. Lustspiele, Natur- u. Sportaufnahmen. Fortsetzungsweise Vorstellungen von 5 Uhr bis 1 Uhr nach Mitternacht.

Hauptstädtischer Pavillon ◆ Stadtwäldchen

Béla Nemény, Restaurateur
— Telephon 80—37. —

Neu umgestaltete und bedeutend vergrösserte, angenehmste Sommerlokalitäten der Hauptstadt.

Erstklassige ungarische und französische Küche. Mässige bürgerliche Preise.

TÄGLICH MILITÄRMUSIK.

Mittagessen, 4 Gänge K. 1.60.

Diners, Tables d'hote und Bankette werden zu vortheilhaften Preisen bestens ausgeführt.

In dem nebenan liegenden Platangarten befindet sich das amerikanische PAVILLON BUFFET. Speisen und Getränke zu billigsten Preisen.

Am Sonntag und Feiertagen ab 10 Uhr Vorm. beim Gabelfrühstück Militärmusik

„AUSTRO-AMERICANA".

37 oceangőzös. **TRIEST.** 37 oceangőzös.

Rendszeres személy- és árujáratok az északamerikai Egyesült Államokba és Kanadába, Görögország, Olaszország, Északafrika és Spanyolország érintésével.

Triesztből Newyorkba és Kanadába,

a „KAISER FRANZ JOSEPH I." és a „MARTHA WASHINGTON" stb. pompás kettőscsavaru gőzösökkel.

Az átkelés az Oceánon Gibraltártól Newyorkig mindössze 7—8 nap. Az előző 6 napos ut Gibraltárig az adriai és földközi tenger gyönyörü tájékán át vezet és ingyenes kéjutazásszámba megy, mert az egész ut nem kerül többe, mint az egyszerü oceánátkelés

Üdülő- és kéjutazások a Földközi tengeren.

Kizárólag kajütutasok felvétele a **délamerikai** onalakra. Argentina—Brazilia.

Felvilágositásokkal szolgál az „AUSTRO-AMERICANA" irodája

Budapest, VII., Thököly-ut 2g.

A keleti pályaudvar indulási oldalával szemben.

Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familien. Gediegene individuelle Erziehung. Wissenschaftl. u. prakt. Ausbildung. Engländerin, Musik. Öffentliche Mädchengymnasium benachbart. Referenzen im In- und Auslande.

Wien, XVIII., Messerschmiedgasse 48.
Tramway 41. Telephon 5764/VIII

GRÖSSTES KLAVIER-ETABLISSEMENT!!

„MUSICA"

Tel. 4—81. **Aktiengesellschaft** Tel. 4—81.

Budapest, VII. Erzsébet-körut 51.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kronen

WELTBERÜHMTE KLAVIERE

Ehrbar, Grotr. Steinweg Nf., Römhildt
k. u. k. Hof- und Kammer-Klavierfabriken.

„TRIUMPHOLA"
amerikanischer Klavierapparat. Jeder sofort Künstler am Klavier.

Die besten Wiener Klaviere
in reichster Auswahl zu soliden Preisen.

Verkauf gegen Baarzahlung sowie bequemste Monatsraten.

Miethklaviere.

„VIRTUOLA"
das natürliche Spiel der hervorragendsten Künstler reproduzierendes elektr. Kunstspielklavier.



Fachgemässe Reparaturen und Stimmungen.

Bérmaruhák

egyszerü és diszes kivitelben

Holzer

Cs. és k. udv. és kamarai szállító
IV. Kossuth-Lajos-u. 9 sz.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mein seit 30 Jahren bestehendes

Wäsche-, Brautausstattungs- u. Leinenwaaren-Geschäft

im Monat Juni 1914 nach dem Hause

IV. Koronaherczeg-utcza 8

verlege und behufs Erleichterung des Übersiedelns **sämmtliche am Lager befindlichen Waaren,** sowie auch die **Einrichtung zu überraschend billigen Preisen** verkaufe. Es ist in Jedermanns Interesse, diese günstige Gelegenheit je eher auszunützen und seinen Bedarf bei mir anzuschaffen.

Preisach Vilmos

IV. Bezirk, Bécsi-utcza Nr. 9.

Pension Carinthia Lovrana,

vornehmes Heim, mit Terrasse und Garten, prachtvollem Meeresblick. Seebad i. d. Nähe. Mässige Preise. Prospekte.



LAWN-TENNIS

und sämmtliche englische Sportrequisiten in der besten Auswahl.

Tennis-Rakett

u. Ballen, Football, Hockey, Polo, Golf, Croquet. Turnrequisiten. Muskelstärker. Schwimmrequisiten, Sportschuhe, Sport-Kleidungen, Sportmützen, Reiserequisiten, Touristenausrüstungen, Gilette-Rasiermesser, Thermos-Flaschen, wasserdichte Regenmäntel, Gummi-Galloschen.

KATALOGE VERSENDET FRANKO

Weszely István

Budapest, IV. Bez., Váczi-utcza 9.

Josef Stern

K. u. k. Hoflieferant

Budapest, IV., Calvinplatz 1

empfiehlt, die neu vergrösserte

Musterkollektion

welche sämmtliche Neuheiten und Spezialitäten der

Frühjahrs- und Sommer-Mode

enthält, sich schleunigst kommen zu lassen. — Bei Bestellung wird gebeten, die gewünschten Gruppen zu bezeichnen.

Glatte u. moderne engl. Stoffe, schwarz, Tegetth. oder in Modefarben von K **1.75** bis **15.—**
Blousen-, Schlafrock- und Kinderkleider-Stoffe von K **2.40** aufwärts
Wollcrepe, Poupline, Grenadine und Voile-Mousseline . . . von K **2.40** bis **12.50**
Eponge, gemusterte Wollcrepe und Delaine . . von K **1.18** bis **10.—**
Waschcrepe, Grenadin, Seidenbatist und Duchesse-Satin von K **0.56** bis **3.90**
Kleiderleinen, Hemdenzefir und Kinderkleiderleinen . von K **0.58** bis **4.50**
Waschechte Cretone und Delaine . . . . . von K **0.45** bis **1.10**
Weisse Stoffe, Kleidercrepe, Epongeleinen, Battistraye, gestickte und Madeira-Stoffe . . . . . von K **0.58** aufwärts
Modeseide, Foularde, Roh- und Futterseide . . von K **1.80** aufwärts

Das

Frühjahrs-Modeblatt

wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

Bei Bedarf in Weisswäsche steht die kompl. Leinenkollektion zur Verfügung, welche die seit Jahrzehnten erprobten ausgezeichneten Rumburger, Irländer und andere Reinleinen-Qualitäten, Chiffone, Baumwoll-Leinen, Kretone und Bettwäsche-Damaste enthält. Der grosse 2000 Abbildungen enthaltende Weisswaaren- und Ausstattungs-Katalog ist jetzt erschienen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Vigszinház.

Délután 3 órakor

A Tündérlaki lányok.

Szinjáték 3 felvonásban. Irta: Heltai Jenő.

Özv. Bergné	Harasztiy
Boriska	Varsányi
Olga	Makay
Manczi	Gyöngyössi
Sári	Gombaszögi
Malvin néni	Hegedüsné
A báró	Hegedüs
Petrenczey Gáspár	Tanay
Pista	Bogyó
Róza	Nagy

Este fél 8 órakor

A sárga kabát.

Kinai szinmü 3 felvonásban. Irta Benrimo, Herry, Hazelton Ford. Kosztolányi Dezső.

A karvezető	Góth
A kellékes	Tanay
Vu Szin Jin	Ditrói
Dui Dzsen Fab	Mészáros
Szo	Gombaszögy
Tai Fah Min	Tapolczai
Csi Mu	Góthné
Li Szin	Szerémy
Szui Szin Fab	Gazsi
Jin Szui Gong	Vendrey
Csing	Harasztiy

Royal-Orfeum.

VII., Erzsébet-körut Nr. 31.

Heute, Sonntag, den 26. April 2 Vorstellungen. Nachm. halb 4 Uhr bei kl. Preisen, Abends 8 Uhr bei regul. Preisen im Rahmen des ausserordentlich amüsanten April-Programms erfolgreiches Gastspiel der hervorragendsten deutschen Komikerin

Gisella Werbezirk

vom Theater in der Josefstadt, Wien.

Ausserdem: The Gaudsmiths; Charlene & Charlene; 3 Urbanis und die anderen grossartigen Attraktionen.

Karten sind zu sämmtlichen Vorstellungen — ohne Vorverkaufsgebühr — an der Kasse des Royal-Orfeums erhältlich

JARDIN d'HIVER

Nagymező-u. 22-24. Tel. 167-25.

Täglich von 9½ bis 1 Uhr grosse

Cabaret- und Tanzvorstellung

Von 1 bis 5 Uhr moderne Tänze am Parkett. Tangowettstreit!

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 27. April, „János király". (J.-Ab. 181.) Dienstag, 28. April, „A dolovai nábob lánya". Mittwoch, 29. April, „A kicsinyek". (J.-Ab. 183.) Donnerstag, 30. April, „A kicsinyek". (J.-Ab. 184.) Freitag, 1. Mai, „Az ember tragédiája". (J.-Ab. 185.) Samstag, 2. Mai, „Egy karriér története". (J.-Ab. 186.) Sonntag, 3. Mai, Nachm. „A faun", Abends „A kicsinyek". (J.-Ab. 187.)

Repertoire der königl. ung. Oper. Montag, 27. April, geschlossen. Dienstag, 28. April, „A zsidónő". (J.-Ab. 167.) Mittwoch, 29. April, „Rigolet o". (J.-Ab. 170.) Donnerstag, 30. April, „Jancsi és Juliska", „A babatündér". (Ab. susp.) Freitag, 1. April, geschlossen. Samstag, 2. April, „Bánk bán". (J.-Ab. 171.) Sonntag, 3. April, „Tannhäuser". (Ab. susp.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 27. April, „Timár Liza". Dienstag, 28. April, Jubiläumsvorstellung, Beginn um 10¼ Uhr. Mittwoch, 29. April, „A Tündérlaki lányok", „Árnyékok". Donnerstag, 30. April, „Timár Liza". Freitag, 1. Mai, „Pygmalion", Samstag, 2. Mai, „A Tündérlaki lányok", „Árnyékok". Sonntag, 3. Mai, Nachm. „Mérföldkövek", Abends „Timár Liza".

Repertoire der Volksoper. Montag, 27. April, „Böském". Dienstag, 28. April, „Tosca". Mittwoch, 29. und Donnerstag, 30. April, „Böském". Freitag, 1. Mai, „Pillangó kisasszony". Samstag, 2. Mai (Erste Vorstellung der italienischen Stagone). Samstag, 2. April, „Don Pasquale". Sonntag, 3. Mai, Nachm. „Katonadolog", Abends „Katonadolog".

Repertoire des Königstheaters. Montag, 27. April, bis inkl. Sonntag, 3. Mai, Nachm. und Abends „Szibill".

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 27. April, „A vörös szegfü". Dienstag, 28. April, „A mandarin". Mittwoch, 29. April, „A vörös szegfü". Donnerstag, 30. April, „A mandarin". Freitag, 1. Mai, „Az ezredes". Samstag, 2. Mai zum ersten Male „Léni néni". Sonntag, 3. Mai Nachm. „A farkas", Abends „Léni néni".

Benachrichtige meine sehr gesch. Kunden, dass die allgemein beliebten

Edelreiher-Federn

bis auf einen kleinen Theil verkauft sind. Trotz meines Riesenlagers, das ich in Vorrath hatte, sind diese prachtvollen und billigen Waaren nur noch einige Tage zu haben. (Der Vorrath wurde von dem geehrten Damenpublikum raschest aufgekauft.)

Eine neue Sendung trifft erst in 8 Tagen ein

und werde zur Zeit dies durch die Blätter bekannt geben.

Nőikalap Bazár
IV. Semmelweis-utca 17.
BUDAPEST

Zähne

und Gebisse von 3 Kronen aufwärts; auch ohne Gaumen, sogenannte Brücken, der idealste Gaumenersatz unter Garantie. Gold- und Platin-Kronen. Cement-, Silber-, Platin-, Gold- und Emailplomben von 3 Kronen aufwärts.

POLGÁR KÁROLY

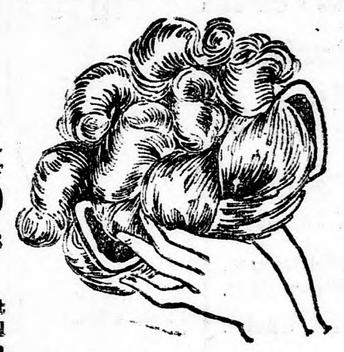
Absolvent der Wiener Universität; Dr. Med.-Diplom der Würzburger Universität.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 20.

Die neueste Linie die für jede Dame kleidsam ist, kann man leicht erzielen, wenn man

Pessl's Postiches

verwendet. Sie sind gänzlich unsichtbar im Tragen, können auf jede Mode umfrisirt werden und sind dem Renommée des Hauses entsprechend aus allerbestem Naturhaar hergestellt. Es ist für jede Dame von Interesse, die Frühjahrsexposition der Firma



Pessl K. u. k. Hof-Damenfriseur

Budapest, Váczi-utcza 19

Wien, I. Kärtnerstrasse 28

Karlsbad, Alte-Wiese



zu besichtigen und sich selbst zu überzeugen, wie schön und unkenntlich diese reizenden Modelle sind. Auf Wunsch wird jedes einzelne den Damen von erstklassigen Künstlern der Frisur kostenlos ausprobirt. In die Provinz Versand des neuesten Kataloges mit Berufung auf dieses Blatt.

Versandt von

Rohitsch-Tempelquelle-Wasser

in Originalmassflaschen **ab Pragerhof-Bahnhof** per Kiste, 25 Flaschen enthaltend, Kronen **10.50.** Franko retournirte leere Flaschen werden mit **14** Heller, leere Kisten mit K. **1.**— berechnet zurückgenommen.

FRANZ FÖRSTER, Bahnhof-Restaurateur, Pragerhof.

Reisender

von der Wäsche-Branche, der in **Rumänien** bei Detail-Kunden gut eingeführt ist, wird von einem Wiener Brautausstattungs-Geschäft I. Ranges gesucht. — Offerte sind an das Annoncen-Bureau Julius Tenzer, Budapest, Servitenplatz, unter Chiffre „Rumänien" zu richten.

Grosser Pflanzen-Verkauf!

GELEGENHEITSKAUF!

Für Gärtner, Restaurateure und Pflanzenliebhaber! 300 Stück Lorberbäume, Kugeln und Pyramiden in verschiedenen Grössen, sowie eine Anzahl Palmen (Latania) stehen Aréna-út 104 gegen. Museum der schönen Künste **sehr billig** zum Verkauf. 651



Ein

Oetker-Pudding

aus **Dr. Oetker's Puddingpulver** zu 15 Heller ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Als Nachspeise ist er eine wohlschmeckende Erfrischung, die jedermann willkommen ist. Mit frischen gekochten oder eingemachten Früchten, einer Frucht- oder Vanille-Sauce angerichtet, wird jede Hausfrau Ehre damit einlegen.

Für die Kinder gibt es wohl kein besseres Nahrungsmittel, um so mehr, als der in Dr. Oetker's Puddingpulvern enthaltene besondere Zusatz von phosphorsaurem Kalk die Bildung kräftiger Knochen günstig beeinflusst. Es ist ein Vergnügen, zu sehen, wie Kinder jeden Alters solch einen Oetker-Pudding bis auf den letzten Rest verzehren.

Generalvertreter für Budapest, **Kellner Pál**, VIII., Üllői-ut 14. Telephon 73.

Fogak és teljes fogsorok 4 kor-tól. A gyökerek eltávolitása felesleges. Szájpadlás nélküli ugynevezett hidmunkák 10 évi jótállással. Cement, arany, porcellán és platina tömések 3 K-tól. Fogtisztitás 2 K. Foghuzás.

Teréz-körut 35 I. emelet, Feledy Árpád.

Deutsche

Hausrepräsentantin, französisch und Klavier, hohe, fesche und hübsche Erscheinung, 25—30 Jahre, wird zu zwei mutterlosen älteren Mädchen gesucht. Offerte unter „Dauernd und angenehm 637" an die Exp. 37637

Semler

K. U. K. HOFLIEFERANT
BUDAPEST
IV. ECKE BÉCSI-UTCZA
U. DEÁK FERENCZ-UTCZA

Die Filiale Koronaherceg-utca 8 wird Ende April **aufgelöst.** Sämmtliche am Lager befindlichen Kostüme u. Herrenanzüge-Stoffe, sowie Leinen und Lüster, so auch Plaids werden **zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.**

RUSZNYÁK Mode-Warenhaus

Budapest, Király-utcza 21. (Telephon 102-99.) **Angelangt**

die neuen Frühjahrs-Kostüme



Balaton Elektra Bánk bán

Balaton, neuestes Frühjahrskostüm aus Koltelinstoff	45 K
Elektra, chikes Frühjahrskostüm aus glattem Modestoff	35 K
Bánk-bán. Frühjahrskostüm aus glattem Modestoff	40 K
Seidenröcke neueste japanische und geraffte Façon von	40 K
Strandröcke in allen Farben von	20 K
Backfischkostüme aus Modestoffen von	30 K
Schlafröcke aus gutem Waschstoff von	7 K
Schlafröcke aus glattem oder gemustertem Crepp von	15 K
Schösse neueste Modefagon von	8 K

Blousen aus Crepp, Grenadin, Stoff und Seide in riesiger Auswahl.

Neuestes Modeblatt auf Wunsch gratis.

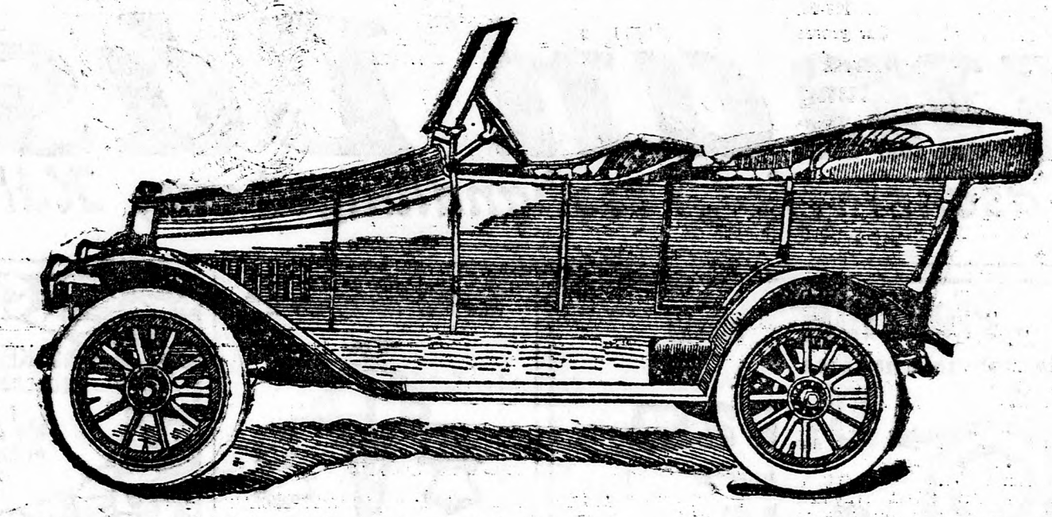
Alle können gratis mitmachen

Größte Preis-Aufgabe der Welt!

Alle erhalten Prämie

Für 50.000 Kronen Prämien gratis!

Die Prämien sind: Ein elegantes Luxus-Auto, Wert 5000 Kronen, Fahrräder, Uhren, Sprechmaschinen, Bücher etc.



Jeder, der untenstehenden Rebus löst und uns die Lösung einsendet, erhält Prämie. Wir verpflichten die Löser nicht, würden aber grossen Wert darauf legen, wenn Sie zusammen mit ihrer Lösung eine Bestellung auf die weltberühmten Romanwerke „Der Herr der Welt" und „Die Millionenbraut", zusammen ca. 1500 Buchseiten in 4 eleganten Prachtbänden aus echtem Kaliko mit imit. Goldprägung zu einem Preise von nur K 3.35 plus Porto und 10 Heller für Emballage für alle 4 Bände einsenden.

Die Prämien-Verteilung unter Aufsicht eines Notars beginnt im Laufe kurzer Zeit und wird bis April oder spätestens Mai erledigt sein.

Den Bestellern obengenannter Werke wird es gleichzeitig mit der Zusendung dieser mitgeteilt, welche Prämien sie erhalten.

Die Lösung muss sofort an

Gyldahl & Hansen, G. m. b. H.

Berlin C. 19, Neue Grünstrasse 29

gesandt werden.

Rebus:



Die Lösung ist der Wahlspruch des modernen Geschäftsmannes.

Prämien-Kupon! W. 11.

Zu senden an

Gyldahl & Hansen, G. m. b. H. Berlin C. 19. Neue Grünstr. 29.

Unterzeichneter sendet hiermit die Lösung ein und wenn dieselbe richtig ist, habe ich das Recht an der grossen Preis-Aufgabe teilzunehmen.

Gleichzeitig bestelle ich die Werke **„Der Herr der Welt!"** und **„Die Millionenbraut" — ca. 1500 Seiten — in 4 Prachtbänden** zu einem Preise von **nur 3 K 35 h** für alle 4 Bände zusammen plus Porto und 10 h für Verpackung.

Die Lösung ist: _____

Name: _____

Adresse: _____

(Nur in **verschlossenem** Kuvert senden.)

Dumas-Mützelburg

„Der Herr der Welt"

Fortsetzung von „Der Graf von Monte Christo"

„Die Millionenbraut"

Fortsetzung von „Der Herr der Welt".



Diese zwei weltberühmten Romanwerke zusammen

ca. 1500 Buchseiten, eingebunden in 4 starken und eleganten Prachtbänden aus echtem Kaliko mit imitierter Goldprägung

nur 3 Kronen 35 Hell. für alle 4 Bände

Die Zusendung erfolgt gänzlich zollfrei.

Wie das berühmteste Werk der Welt: „Der Graf von Monte Christo" sind auch diese Fortsetzungen überall bekannt und in Millionenauflagen gedruckt worden. Jede weitere Empfehlung ist damit überflüssig.

Vorauszahlungen nehmen wir nicht an.

Die Werke werden Ihnen sofort gegen Nachnahme, plus Porto und 10 h für Emballage zugestellt.

„Der Graf von Monte Christo"

Hiervon sind noch einige Tausend Exemplare vorrätig. Das Werk kostet in 3 starken eleganten Prachtbänden — 1805 Buchseiten — nur K 3.— für alle 3 Bände.

Die letzten Kreationen der Seiden- und Wasch-Sommerstoffe der Pariser, Schweizer und heimischen Fabriken stehen nunmehr in der bei der Firma gewohnten grossen Auswahl den verehrten Damen zur Verfügung. Die im Mai für die

Hochsaison herauszugebende

Musterkollektion

der neuen Waschstoffe

kann schon jetzt bezogen werden.

Neuman László

Mode- und Waschstoffe-Grosshandlungshaus, Kálvin-tér Nr. 2.

Unsere **Marke „Pfeilring“** allein garantirt die Echtheit unseres

Lanolin- und **Lanolin-** **Cream** unserer **Seife.**

„Nachahmungen weise man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Akt.-Ges. Abtheilung Lanolin-Fabrik Hartmannfelde. Charlottenburg, Salzufer 18.

Generalvertretung für Ungarn: CHR. WACK, BUDAPEST.

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas und Elektr. billigst

bei **Komlós Mór,** Lázár utcza 15.

ALAPITVA 1854.
NŐI KÉZIMUNKÁK és HOZZÁVALÓK
LEOLCSÓBB BEVÁSÁRLÁSI FORRÁSA
WALD GYULA
BUDAPEST VII. KIRÁLY UTCA 21.
510 OLD. KÉPES ÁRJEGYZÉK
VIDÉKRE INGYEN

Telephon 12—83.

Stiller József

k. u. k. ausschliesslich patentirte

Gegründet 1873.

Eiskasten-Fabrik

nur Budapest, VII., Kazinczy-utcza Nr. 6 B.
(vormals Nagydiófa-utcza 22, Ecke Wesselényi-utcza).



Empfiehlt ihre ausgezeichneten Fabrikate in allerlei **Eiskästen, Bierapparate, Gefrorenes-Reservoire, — Weinschankpulte.** Mässige Fabrikspreise. Preiscourante gratis und franko.

Olmützer

Quargel

(Bierkäse)

E. Haasz,

OLMÜTZ,

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.30, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50

HUTTER & SCHRANTZ A.-G.

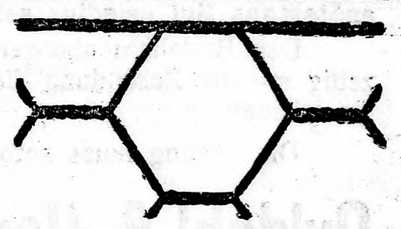
Siebwaaren- und Filztuchfabriken Ungarländische Niederlassung

BUDAPEST, X., GYÖMRŐI-UT 30/2

empfiehlt ihre im fertigen Zustande, dem:: nach nachträglich feuerverzinkten ::

MEHRFACH GEDREHTEN MASCHINDRAHTGEFLECHTE

Vorzügliche Verzinkung!

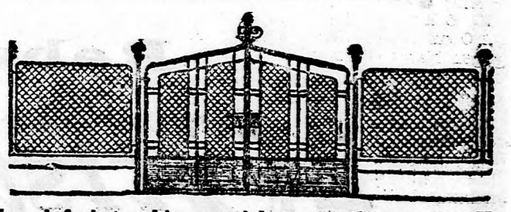


Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugniss. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis und franko. —

Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse:

Einfriedungs-Gitter **Tore und Türen**



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvoranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Möbel

auf Ratenzahlung nach Belieben zu billigsten Kassapreisen. Beim Ankauf wird eine 10%ige Anzahlung geleistet.

MÖBELLAGER
IV., Kristóf-tér 8, I. Stock.

BUTOR

elsőrendü müipari munka helyszüke miatt **nagy árengedménnyel eladó**

LAPIDES M.
asztalosárugyár
Budapest, VI., Rózsa-u. 72.

Luster

Magerkeit

Schöne volle Körperformen durch unser Orient. Kraftpulv. „Büsteria“, ges. gesch., preisgekr. m. gold. Medaille. In 6—8 Woch. bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädl. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Kart. m. Gebrauchsanw. K 2.75, 3 Kart. K 7.50. Postanw. oder Nachnahme. Porto extra. D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin. 50 Depot für Ungarn: Apotheke J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12.



Saját készitményü raktár csinos és erős kivitelü

CSILLÁROK'

ban a legolcsóbb árak mellett. Átalakitások gázról villanyra, csillárok felfrissitése vagy galvanizálása minden szinben. Nippek és háztartási tárgyak nikkelezése, arany-, ezüstözés és sárga rezezés és mindennemü oxidálások olcsón készülnek

THURZÓ REZSŐ
fémáru- és csillárgyáros
BUDAPEST, VII. KAZINCZY-UTCZA 46
TELEFON 65-71. TELEFON 65-71.

HEIZBARE BADEWANNEN und EISKÄSTEN

eigener Fabrikation, in solidester Ausführung.



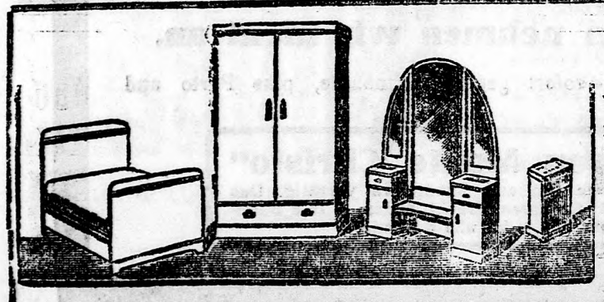
Natürliche Kohlensäurebäder



Für Herzleidende und Nervenkranke unentbehrliche Heilmethode Laut ärztlichen Fachansichten besonders vortheilhaft zu gebrauchen. Der Apparat kann in Funktion täglich Vormittags von 11—1 Uhr besichtigt werden bei **Wollner M. H.** Budapest, V., Arany János-u. 22/J, Ecke Bálvány-utcza. Telephon 36—63. Mit allerlei Aufklärungen und ausführlichen illustrirten Preiscouranten diene bereitwilligst.

Vertretung

ungarischer Dampfmühle für Rayon Aussig-Teplitz-Komotau oder weiter sucht tüchtiger und solider Geschäftsmann, kautionsfähig. Gefl. Zuschriften unter **„Günstige Aussicht“** an die **Neue Zeitungsagentur Ludwig Werner in Teplitz.**



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie **gegen baar,** es werden blos **6%** ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind ¼jährlich stets nur nach der **rückständigen allmählich** abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen **monatlich 3 Kronen** oder nach je 100 K ¼jährlich 9 Kronen

Kein Bankdarlehen. Die Rückzahlungen sind unmittelbar bei uns zu leisten

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken

Balázs és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váczi-körut 43 (eigenes Haus.

BUDAPEST, IV.

ROBERT

Váczi-utcza 14.

FLEISCHMANN, BENCZE

Vereinigtes Modenhaus

Montag, am 27. d., beginnt der Verkauf in der

billigen Warenabtheilung

im Halbstock

	Kronen
Waschechte Crepe-Blousen	8.50
Grenadin-Blousen	9.—
Wachechte Crepe-Schlafröcke m. Handstickerei	15.50
Feine Stoff-Schlafröcke	19.—
Moderne Pariser Crepe-Schlafröcke	28.—
Reinseide-Louisine, gestreift pr. M.	1.35
Reinseide-Liberty, gestr. pr. M.	1.65

	Kronen
Kurze Frühjahrs-Jacken	24.—
Moderne Frühjahrs-Jacken	29.—
Modernste Pariser Golfin Plüsch-Jacken	38.—
Englische Reise-Kostüme	49.—
Satin de Chine, Reinseide 100 Cm. breit, in allen Modefarben	4.95

600 Stück Seiden- u. Tüll-Blousen

sowie original Pariser Modelle werden zu überraschend billigen Preisen verkauft.

Beste böhmische Bezugsquelle! **BILLIGE BETTFEDERN!** 1 kg **graue, gute geschlissene** 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; **prima halbweisse** 2 Kr. 80; **weisse** 4 Kr.; **weisse flaumige** 5 Kr. 10; 1 kg **hochfeine, schneeweisse, geschlissene** 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg **Daunen** (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster **Brustflaum** 12 Kr. **Bei Abnahme von 5 kg franko.**

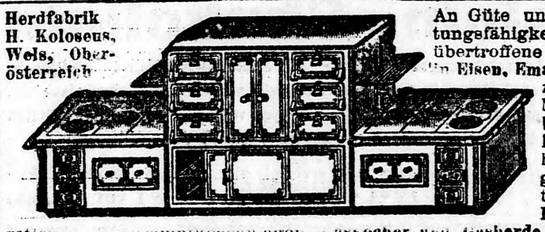


Fertig gefüllte Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, **1 Tuchent**, 180 cm lang, circa 120 cm breit, **mitsammt 2 Kopfkissen**, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen **Bettfedern** 16 Kr. **Halbdaunen** 20 Kr.; **Daunen** 24 Kr.; **einzelne Tuchente** 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; **Kopfkissen** 3 Kr., 3 Kr., 50, 4 Kr.; **Tuchente**, 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. 80, 21 Kr.; **Kopfkissen**, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; **Untertuchente** aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

S. Benisch in Deschenitz, Nr. 887, Böhmen.

Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.

Herdfabrik H. Koloseus, Wels, Oberösterreich



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische **Dauerbrandöfen.** Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange **„Orig.-Koloseus-Herde“** und weise minderwerthige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Hauptniederlage bei Lukasz Lajos, Budapest, VI. Teréz-körut 22.

Kunsttischler-Möbel,

feinste Qualität, von einfachster bis zur reichsten Ausführung, in grosser Auswahl, **wegen Umgestaltung unserer Lokalitäten zu jedem annehmbaren Preise** zu haben bei

Markovics B. és társa

Möbel-Kunstindustrie,

Budapest, VI. kerület, Teréz-körut 25.

LESEN SIE!



Messingbett mit Drahteinsatz	65 K
Eisenbett mit Messingverzierung und Drahteinsatz	32 K
Starkes, zusammenlegbares Bett mit 3 Matratzen	18 K
Stahldraht-Betteinsatz m. Eisenrahmen	12 K
„Herkules“-Metall-Betteinsatz mit unteren Federn	18 K
„Ideal“-Bett, das praktischeste Volleisenbett der Welt, patentirt, öffnet sich mit leichtem Handgriff, steht fest auf 6 Füssen, m. einen	

Druck Fach schliessbar. Kann auf kleinstem Raum untergebracht werden **18** K. — Mein „Ideal“-Bett ist nicht zu vergleichen mit den im Verkehr befindlichen ähnlichen Betten.

Fabrik PROHÁSZKA **Budapest, Gróf Zichy Jenő-utcza 46, Ecke Gyár-utcza.**

---

30 Kronen nach Mass ein eleganter HERRENANZUG od. ÖBERZIEHER

aus reinem Schafwollstoff bei

KRAUSZ F. és Tsa Herrenscheider Geschäft,

VIII., Bez., Rákóczi-ut 69.

Muster mit Massanleitung gratis und franko. Auf Verlangen senden Zuschneider mit Musterkollektion ins Haus.

Sind Sie amputiert?



Benöthigen Sie ein dem Zwecke vollkommen entsprechendes **Kunstbein oder Kunsthand?** Wenden Sie sich vertrauensvoll an die seit **34** Jahren bestehende orthopädische Kunstanstalt und Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von

J. Keleti Budapest, IV. Koronaherceg-u. 17

Keleti's Kunstfüsse und Kunsthände, Geh- u. Stützmaschinen sind die besten der Welt!

Eleganter, leichter Gang! Mehrjährige Garantie! Allerbilligste Fabrikspreise!

Neueste illustrierte Jubiläums-Preisliste gratis und franko versendet die Fabrik J. KELETI, IV., Koronaherceg-utcza 17/a.



Die weltberühmte original **The Champion-Fahrräder** mit Freilaufer liefern wir mit **3- und 5jähriger Garantie** ohne jede Preiserhöhung, zu streng original Fabrikspreisen gegen Monatsraten von 10—12 Kronen. **Fahrradbestandtheile** zu sämmtlichen Fahrrädern der Welt in Folge unseres Riesenkonsums zu tief reduzirten **Original Fabriks-Engros-Preisen** auch in die Provinz. 1 St. gerippte äußere Gummi von Kr. 4.— Inneren Gummi v. 2.70 aufwärts.

JAKOB LÁNG u. SOHN,

Fahrräder-Engros-Geschäft, **Budapest, VIII., József-körut 41.** Filialen: VI., Andrássy-ut 55. VIII., Baross-tér 3. Ofen II., Margit-körut 6. **Prachtkatalog mit 1500 Abbildungen gratis.**

BUTOR CSILLÁR SZŐNYEG

SALON ÉS BÖRBUTOROK, TELJES LAKBERENDEZÉSEK

OK ALKALMI ELADÁSA

OK GÁSPÁR NÁNDOR Baross-utcza 9. sz. (Az egész házban.)

MOF

Sensationeller

Mottenfresser

„MOF" ist ungemein wohlriechend, „MOF" verhindert nicht allein den Zuflug von Motten etc., sondern **tödtet** auch **alle Motten** sammt Brut! „MOF" ist tausendmal **kräftiger** als Kampfer u. Naphthalin. „MOF" ist kolossal **ausgiebig** und streng antiseptisch. Wir warnen vor werthl. Nachahmungen. „MOF" hat sich seit 13 Jahr **glänzend bewährt.** Ein Musterpacket „MOF" K 1.—, ½ Kg. „MOF" K 2.20, 1 Kg. „MOF" K. 4.— Erhältlich in **Parfümerien, Drogerien** und einschläg. Geschäften. Wo nicht, gegen Nachnahme oder Voreinsendund durch die

Parfümerie „OJA" Americ. Co. Ltd.

Wien, I., Petersplatz Nr. 11.

An jedem Luster,

Möbel, Teppich ist der feste, billige Preis angebracht. Wollen Sie daher, bevor Sie sich irgendwo interessiren, meine billigen fixen Notirungen ansehen. — An Bronz-Statuen, französischen Möbeln, Stickereien, alten Bildern sind auffallend billige Preise bemerkbar.

Auskunft ohne Kaufzwang bereitwilligst bei NAGY ZSIGMOND,

VI., LÁZÁR-UTCZA 3.

Garantirter Erfolg!

sonst Geld retour. Aerztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung



Eine üppige schöne BÜSTE erhalten Sie bei Gebrauchder med. **Dr. A. Rix Busen-Créme** behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, racher sicherer Erfolg,äusserlich anwendbar. Probedose K 3.- gr. Dose genügend zum Erfolg K 8. Kos. Dr. A. Rix Laborat. Wien, IX., Berggasse 17 G. Versand streng diskret. Haupt-Depots in Budapest: J. v. Török, Király-utcza 12, und Andrássy-ut 26, Neruda, Kossuth Lajos-utcza 7, Eisner Gyula, Andrássy-ut 37, Thallmayer & Seitz, Zrinyi-utcza, Molnár és Moser, Koronaherczeg-utcza 1. Pressburg: Parfumerie Pohl, Pressburg, Szilágyi-ut 4.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen **Wechselfieber, kaltes Fieber, Keuchhusten** sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNYAY's**

Chinin-Zuckerl u. Chinin-Chokolade

Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad, Szabadság-tér 3. sz.

Ziehung am 1. Mai.

3 HAUPTTREFFER

können Sie binnen kurzer Zeit gewinnen, wenn Sie bei uns

1 Stück Vaterländisches Sparkassa-Los, 1 Stück Gutes Herz-Los, 1 Stück Italienisches rothes Kreuz-Los und 1 Stück Elisabeth-Los zu 50monatlichen Raten á Kronen 5.65 bestellen.

Sie zahlen für alle 4 Lose zusammen

5 K. 65 Heller 50 Monate hindurch. Senden Sie als erste Rate **K. 5.65** per Postanweisung ein, wonach Sie die mit den Losnummern versehenen Ratenbriefe, welche **sofortiges Spielrecht** sichern, umgehend erhalten. **Mithin gehört jeder Gewinnst, der auf Ihre Lose entfällt, schon nach Bezahlung der ersten Rate ausschliesslich Ihnen.** Nach Bezahlung der letzten Rate erhalten Sie die Originallose, welche **jederzeit verkäuflich** od. belehnbar sind.

400,000

200,000 200,000

Kronen Haupttreffer und 630 Nebentreffer. Spieldauer 60 Jahre, während welcher Zeit cca

90 Millionen

zur Verlosung gelangen. Ziehungen: 1. Mai, 15. Mai, 5. Juni, 1. Juli, 1. August, 5. Oktober, 2 November, 15. November, 1. Januar, 1. Februar, 5. Februar. Jeder Besteller erhält ausführlichen Spielplan u. Ziehungslisten

Jedes Los wird unbedingt gezogen.

Jedes Vaterländische und Elisabeth-Los spielt an allen Ziehungen mit, ohne Rücksicht darauf, ob es schon gezogen wurde oder nicht, mithin kann ein und dasselbe Los auch öfters gewinnen.

300,000 u. 50,000

wurden bei uns mit gegen Ratenzahlung gekaufte Vaterländ. Sparkassa-Losen gewonnen.

Central Wechselstuben Akt.-Ges.

Budapest, V. Bezirk, Szabadság-tér Nr. 3.

Ziehung am 1. Mai, 15. Mai und 5. Juni.

Ziehung am 1. Mai.

Damen

müssen ebenso in der ärmsten Hütte wie im vornehmsten Palast streng auf ihre Gesundheit achten, denn die Frau ist

unentbehrlich

im Hause und in der Familie. Die Gesundheit der Frauen ist im engen Zusammenhange mit der Reinlichkeit ihres Körpers und kann deshalb nicht genügend empfohlen werden

ZUR

Pflege des Körpers auch ein Desinfektionsmittel, zum Beispiel das Lysoform, zu verwenden. Es ist von Wichtigkeit, alle, auch die empfindlichsten Körperstellen einer gründlichen und

TÄGLICHEN

Reinigung zu unterziehen und gebrauche man hierzu nur laues Wasser mit Hinzufügung von ein wenig Lysoform. Wenn die Damen dieser Art die sogenannte interne u. intime

TOILETTE

täglich verrichten, so bewahren sie sich oft vor ansteckenden Krankheiten und deren Folgen. Es ist deshalb dringend zu empfehlen, dass überall vorräthig sei das

LYSOFORM

welches auch unangenehmen Geruch und Schweiss schnell und sicher beseitigt. Machen Sie nur einen Versuch! Originalflasche zu 80 Heller in jeder Apotheke und Drogerie zu haben; in kleineren Orten, wo solche Geschäfte nicht sind, wende man sich an die Gemichtwaarenhändler. Das interessante Buch „Was ist Hygiene" senden wir Jedermann auf Wunsch gratis und franko zu.

Dr. Keleti & Murányi,

Chemische Fabrik in Ujpest.

LÁSZLÓ ÉS FEKETE

Damenmodewaaren-Grosshandlung

Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 14.

Spezial-Neuheiten in Damenmodestoffen!

Einkaufsquellen: London und Paris.

Unsere Waschstoffe-Musterkollektion

ist schon fertiggestellt. Dieselbe enthält eine reiche Auswahl in Sommerspezialitäten, wie: **Kleider- u. Kostümleinwande, französische gestickte Crepelin u. Crépe,** ferner für Garten- u. Hauskleider geeignete **Wolldelaine, Levantine, Kretone u. Zefire,** deren Exklusivität sich die Firma gesichert hat.

Grosse Auswahl in prachtvollen neuesten **Kostümseiden, Wollgrenadine und Seiden-Crepeline.**

Diese Musterkollektion schicken wir den in der Provinz wohnenden geehrten Damen bereitwilligst kostenlos zu.

Sommer-Occasion

in Damenkleider- und Blousenstoffen

in den verschiedenartigsten Geweben u. Qualitäten und herrlich schönen, neuen Farbenstellungen, sowie allen Sorten **Leinen-** u. **Baumwollwaren** etc. Beachten Sie im eigenen Interess unsere

Sonder-Angebote

und profitiren Sie von dieser günstigen Kaufgelegenheit. Auf Verlangen übersenden wir **gratis** und **franko** unsere reichhaltige

Stoffmuster-Kollektion

als auch prachtvoll illustrirten **Haupt-Katalog**

Grand Magasin „Au Prix Fixe"

Wien, I., Graben 15/25, Aufgang: Habsburgerg. 1.

3000 Witze.



1000 neueste Mikoschwitze, 1000 koschere jüdische Witze, 1000 feine Witze für Herrengesellschaften, zusammen genau 3000 Witze, **statt K. 2.- für nur 60 Heller franko.** Sen[illegible] Briefmarken. Nachn. K. 1.20 **Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung, Dresden. 39. H.**

Buchhaltung

durch brieflichen Unterricht, Stenographie, Rechnen, Korrespondenz mehr als 10.000 Schüler ausgebildet. **Zeugnis und Stellenvermittlung.** Dir. E. Löw, Wien, VIII/2, **Josefstädterstraße 35.** Prospekte gratis.

Lohn-Konfektion

für Herrenwäsche und Damenwäsche in allen Ausführungen bei Zusendung der Stoffe. Schnellste u. exakteste Lieferung, nur an Wiederverkäufer. Billigste Preise. Wäschefabrikation mit mechanischem Betrieb. **S. NEUFELD, WIEN, XVI., Heigerleinstr 22.**

Ertragreiche,

in Ungarn noch nicht existirende Erzeugung,

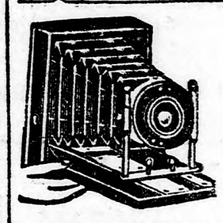
Preis 35,000 Kronen sammt reichem Inventar nebst Maschinen und Waarenlager. Umsatz pro Jahr 50,000 Kronen. In Ungarn zu schaffendes, bedeutend erhöhtes Absatzgebiet. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Zuschriften von ernsten Reflektanten unter „Jagd" an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien I., Rothenthurmstraße 9.

Suche

für meine beiden großen, feschen, intellig., kath., häusl. erzogenen Nichten aus gutsit. Hause, mit sehr schöner Ausstattung und 20 Mille Verm., gebildete charaktervolle Bewerber, auch Witwer, im Alter von 32—45 J., mit einem Mindesteinkommen von 400 Kr. monatlich. Ausführliche Anträge unter „Wahr und treu 794" an die Exp. 98794

Egyedelárusitót keresünk

az ország összes megyéjében gyakorlatban bevált szabadalom forgalomba hozatalára. Óriási tömegczikk, minden házban elhelyezhető. Szükséges tőke 3000 korona. Ajánlatokat „Fényes jövő" jelige alatt Tenzer Gyula hirdetőjébe, Szervita-tér.



Gute Photo-Apparate

unerreicht preiswerth! Komplett mit Zubehör von **K 1.60** bis **K 600.—.** Mit österr. Staats- und goldenen Medaillen prämiirt. — **Schnellphoto-Apparate, Photoautomate, Gelegenheitskäufe** Hauptliste 200 Seiten stark gratis.

ELFR. BIRNBAUM, Photoindustrie, Hirschberg 650, Böhmen.

Kühl- u. Konservir-Apparate



anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer und Konditoreien, sowie Gefrornes-Maschinen und Reservoire empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des

Bernhard Breitner.

Hauptniederl.: **Budapest, Königsgasse 44.**

Fabrik: KIRÁLY-UTCZA 36.

Illustrirte Preiscourante auf Verlangen franko.

Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparniss! Meine kgl. patent. zerlegbaren amerikan. Eiskästen **(Eishäuser)** ohne Blech, in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

Geld gefunden

wenn Sie Ihre unbrauchbaren **künstlichen Zähne nicht wegwerfen, sondern an mich im Hotel „Hunnia", Rákóczi-ut 15, Zimmer Nr. 3, verkaufen.** Ich zahle pro Zahn **bis K. 2.50.** Mein Kauf findet nur bis Dienstag, den 28. April, 9 Uhr Abend statt. (Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.)

Női kalapok.

Stern Ármin Budapest

Villanyeröre berendezett női és férfi szalma-, nemezkalap és kemény vászon gyár. Gyártelep: IV., Régi posta-u. 10.) (Váczi-u. sarok.) Fióküzlet **Király-u. 62.** (Liszt Ferencz-tér sarok.

Gegründet 1868. Gegründet 1868.

Hygien. Waaren u. Artikel zur Krankenpflege

Gummi-Strümpfe, Bruchbänder, Bauchbinden. Eigenes Fabrikat. Alle Gattungen Thermosflaschen Thermophore, Inhalationsapparate und alle in dieses Fach schlagenden Artikel billigst zu ::: haben bei :::

Molnár Vilmos

k. k. priv. Bandagist

Budapest, IV., Károly-körut 28.

Preiscourante unter Couvert gratis.



Párisi szabásu férfi-ingek és alsónadrágok.

Öcsém Párisban a legelső ingszabásznál sajátitotta el a férfi-fehérnemüek szabását és igy abba a szerencsés helyzetbe jutottam, hogy mélyen tisztelt vevőimnek oly kifogástalanul szabott fehérnemüt szállithatok, amilyeneket csak egyes hirneves párisi ingspeciálisták készitenek

Szabadalmazott férfi-alsónadrágok

Előnyük, hogy elől az övnél szükebbre vagy bővebbre szabályozhatók, a felsőnadrág és mellény felgombolása nélkül. **Köperből K 4.50,** „Schroll"-féle drillből K **5.—,** Rumburgi K **8.—.** Mértékvétel: derékbőség feszesen véve és a felsőnadrág **teljes hossza.**

Szabadalmazott férfi-ingek

Kitünő szabásuk és elkészitési módjuk az inget a gyors szakadástól megóvják. Férfi-ingek árai: K **6.50, 7.50 és 9.—**

Jó és szép munkáért, versenyképességért és ujitásért állami éremmel kitüntetve!

FRISCH IGNÁC cs. és kir. szabadalm. fehérnemü-készitő

BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 50.

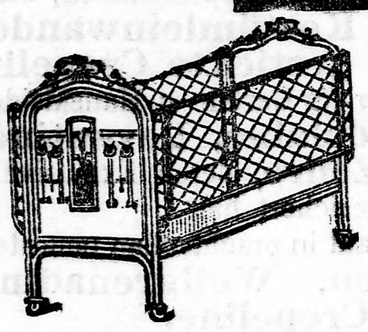
TELEFON: JÓZSEF 20—05.

= PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ =

Andrássy-ut 39

ÜBERSIEDLUNGS-WOCHE

Andrássy-ut 39



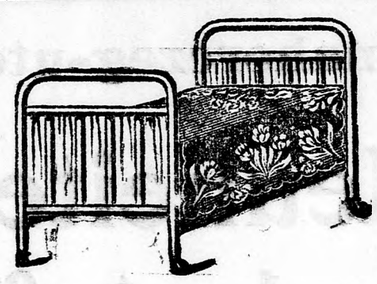
Kinder-Eisenbett aus starkem Eisenblech, weiss, mit eingebrannter Email-Malerei, mit geschmackvoller Verzierung, 142 Cm. lang, 72 Cm. breit, laut nebenstehender Zeichnung . . . . . **25** Kron. **50**

Kindersessel zusammenlegbar, als hoher Speisesessel, als Schiebwagen u. als Gehwagerl verwendbar, aus starkem Buchenholz, politirt. . . . **8** Kron. **80**

Zusammenlegbarer Kindersportwagen, 1000 Stück neueste, flach zummenlegbare Sportwagen, Buchenholz, stark, politirt, statt 20 Kr. blos **14** Kr. **50**

Garten-Ruhesessel, aus starkem Buchenholz, ausgezeichnete Qualität, starkem Segeltuch-Ueberzug, flach zusammenlegbar mit Armstützen und breitem Sitz . . . . . **6** Kronen

IV. Stock Möbelabtheilung, Lift.



Bett- und Tischdecke-Garnitur, Bordeaux Bouretstof, 1 Tischdecke, 2 Bettdecken, vollkommene Garnitur . . . . . **8** Kron. **90**

Bett- und Tischdecke-Garnitur in besserer Ausführung 12, 14, 16 Kr. Aus echtem Moquette-Plüsch, 2 Bett- und 1 Tischdecke zusammen . . . . **32** Kronen

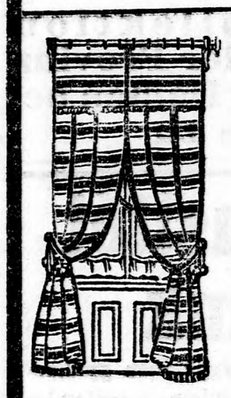
Tischdecke aus echtem Moquette-Plüsch, prachtvolle farbige Muster mit kaum bemerkbaren Webefehlern, ausserordentlich billig . . . . . **8** Kron. **50**

Speisezimmerteppich, geschoren, hohes Plüschgewebe „Axminster", 3 Meter lang, 2 Meter breit, sehr geschmackvolle, schöne Muster . . . . . **39** Kronen

Bettvorleger, Smyrna, beide Seiten benützbar **75** Hell.

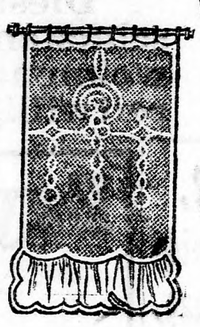
Geschorenes Plüschgewebe, prachtvolle Muster **3** Kron. **50**

II. Stock Teppichabtheilung, Lift.



Stoffvorhänge,
Bordeauxgrund mit farb. Jenillien-Streifen, Doppelflügel laut Zeichnung ausgeführt . **2** Kron. **20**
Dieselbe in feinerer Ausführung per Fenster **4** Krn. **50**, **6** Kronen, **12** Kron. **24** Kron.

Storvorhänge,
aus Erbsentüll, mit schön. Aplikationen u. Falten 250 cm. lang, 140 cm. breit Preis **2** Kron. **70**
Dieselbe in fein. Ausführung **4** Kron. **20**, **5** Kron. **80**, **12** Kron.



Vitrage-Fenstervorhang,
auf Fensterscheiben, 70 cm. lang, 50 cm. breit mit reicher Falten, schönen Applikationen, dazu ausziehbare Metallstangen, laut Zeichnung ausgeführt **90** Heller

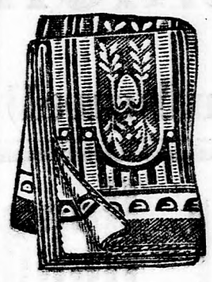
Spitzenvorhänge,
starker Zwirnstoff, 110 cm. breit, schöne Muster, per Meter Preis **75** Heller
Dieselbe in besserer Ausführung per Meter **1** Kr. **20**, **1** Kr. **50**, **2** Kr. **20**.



Wattadecke aus gutem Cloth, gut wattirt, beide Seiten farbig, per St. **6** Kron. **20**

Wattadecke aus Kadamir **12** Kron. **50**

Genähter Strohsack aus starkem Kanevas, mit roth oder blauen Streifen, per Stück **2** Kron. **50**



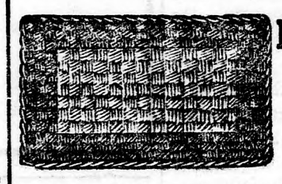
Bettdecke,
solide Muster, aus dickem, weichen, waschbarem Flanell, per St. **3** Kron. **80**

Bettdecke aus Flanell mit Bordüren **1** Kron. **50**



Draperie, bordeau oder grün, hübsche Muster mit Posamenterie-Quasten . . . . . **2** Kron. **25**

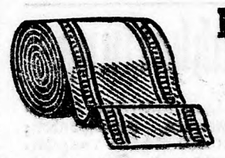
II. St. Teppichabtheilung, Lift.



Fussmatten aus Cocusbinsen, starkes Geflecht, bordeaux od. grün gerändert pr. St. **39** Heller

Fussmatten in bürstenartiger Ausführung, mit „Tesek" oder „Kérem" Aufschrift . **2** Kron. **20**

II. St. Teppichabtheilung, Lift.



Laufteppich aus starkem Spagat, mit Bordeau- oder grünen Seitenstreifen, per Meter **44** Heller

Parkett-Wachsleder dauerhaft, schöne Muster, 70 Cm. breit, per Meter . . . . . **2** Kron. **20**

II. Stock, Lift.



Badematte als Vorleger für Badewannen und Waschtische, starkes japanisches, farbiges Strohgeflecht, in verschiedenen Grössen, 70 Cm. lang, 45 Cm. breit . . . . . **50** Heller



Waschtisch
aus starkem Eisenblech, mit Eisenfüssen, weiss o. braun lakirt, laut Zeichn. **2** Kron. **90**

Waschtisch
mit 4 starken Eisenfüssen, weiss politirt, mit vergoldeter Tischplatte und hoher Etagére-Stellage . . . **8** Kronen

IV. Stock Möbelabtheilung, Lift.



Thonet-Speisesessel
aus starkem politirten, gebogenen Buchenholz mit starkem Rohr- oder Holzsitz . . . . **4** Kron. **50**

Thonet'sches Stockerl,
selbe Ausführung . . . . . **3** Kron. **20**

Küchensessel
aus starkem politirtem Buchenholz, flach zusammenlegbar **3** Kronen



Zusammenlegbares Kasten-Eisenbett
aus Eisenblech mit starken Eisenboden, dreitheilig, sammt Matratzen, mit Gradelüberzug, gut gefüllt **22** Kronen

Dienstboten-Eisenbett, flach zusammenlegbar, aus starkem Eisen . . **7** Kron. **50**

Gastbett mit Stahldraht-Matratze flach zusammenlegbar, 75—190 Cm. . . . . **17** Kronen

IV. Stock Möbelabtheilung, Lift.



Reinigungsgarnitur
Cirokbesen . . . . **45** Hell.
Klosett-Bürste . . **70** Hell.
Reibbürste . . . . **22** Hell.
Grazer Klosettpapierkasten aus Eichenholz mit 500 Blatt Papier zusam. **1** Kr.

III. Stock Haushaltungs-Abtheilung, Lift.

Bureau-Papierkorb, starkes Ruthengeflecht. **95** Hell.
Wäschekorb zur Wäsche mit unteren Holzleisten **2** Kr. **50**

IV. Stock Möbelabtheilung, Lift.



Hängelampe,
ganz aus Metall mit Kette u. Schneckenzug, 31 Cm. im Durchmesser, 110 Cm. Höhe sammt Schirm u. 11-er Brenner **7** Kron. **90**

Schlafzimmer-Ampel,
aus prachtvoll schönem farbigen Glas mit Messingkette und Petroleum-Reservoir . . . . **6** Kron.

IV. Stock, Lift.



Tischlampe,
ganz aus Metall mit weisser Beineinlage, handgemalter, eingebrannter Schirm mit 11-er Brenner, Höhe 48 Cm. . **2** Kron. **90**

IV. Stock, Lift.



Küchen-Wandlampe,
aus Glanzblech, mit Glaseinlage, 11-er Brenner und Spiegel . . . . . **1** Kron. **20**

Nachtlampe,
Porzellan mit feiner Handmalerei und flachem 2-er Brenner . . . . . **90** Heller

IV. Stock, Lift.



Räumegarnitur,
Bürstenbesen aus sehr feinen Borsten mit langem Stiel **1** Kron. **10**
Handbesen, schwarzes Rosshaar m. langem Stiel **90** Hell.
Teppichklopfer aus starkem Rohr . . . . . **70** Hell.
Kehrichtschaufel, Emailblech **60** Hell.

III. Stock. Haushaltungs-Abtheilung. Lift.

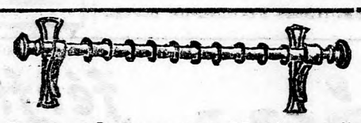
Wand-Bürstenhälter aus schönem Strohgeflecht **1** Kron. **10**
Klosetpapier-Korb aus schönem Strohgeflecht **1** Kron. **10**

IV. Stock Möbelabtheilung, Lift.



Wandspiegel
in politirtem Nussholzrahmen, feines Spiegelglas 56—40 Cm. **1** Kron. **90**

Japanischer Wand-Photographienhalter, Wand-Paradefächer. Ofenschirm od. Sonnenschirm, jedes Stück **95** Hell.



Vorhangstange aus Messing mit 10 Ringen, **2** Kron. **50**
170 Cm. lang . . . . . .
Aus starkem politirten Buchenholz mit Wandstützen und 10 Ringen . . . . . **2** Kron. **50**

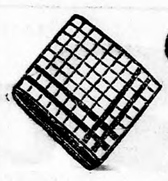
IV. Stock, Lift.



Staubtuch
aus dickem Flanell per Meter . **20** Heller

Reibfetzen aus dauerhaftem starken Flanell per Stück **20** Heller

Parterre, Mitte.



Gläsertuch
aus prima Zwirnleinen, 60—60 Cm. . . . **38** Heller

Parterre, Mitte.



Speiseservice für 6 Personen, 26 Stück echtes Karlsbader Porzellan, mit eingebrannter Malerei, mit Goldrand . . . **12** Kron. **95**

III. Stock, Lift.

Waschservice



5 Stück, aus engl. Fayence, prachtvolle schöne Form, mit moderner, blauer Malerei **6** 45 Kr.

III. Stock, Lift.



Kaffee- oder Theeservice
für 6 Personen, echtes Karlsbader Porzellan, mit eingebrannter Malerei und Goldrand, Preis **4** Kron. **90**

III. Stock, Lift.



Mocca-Service
für 6 Personen, echtes Karlsbader Porzellan, mit eingebrannter Malerei und Goldrand, Preis **4** Kron. **90**

III. Stock, Lift.



Aufwärter
mit 6 Tellern, aus amerikanischem Kristallglas . . **90** Heller

III. Stock. Lift.



Wasser- oder Weingläser
aus belgischem Kristallglas mit geätztem Rand, 10 Stück **90** Heller

III. Stock, Lift.



Küchenuhr,
rund, in echtem Hartholzrahmen, mit Glaseinsatz, pünktlich regulirt, diese Woche **2** Kron. **90**

II. Stock. Uhrenabtheilung. Lift.



Wecker-Uhr,
echtes Schweizer Werk, pünktlich regulirt . . . . . **1** Kron. **90**

II. Stock, Uhrenabtheilung. Lift.

Das neue Palais der Vaterländischen Bank.

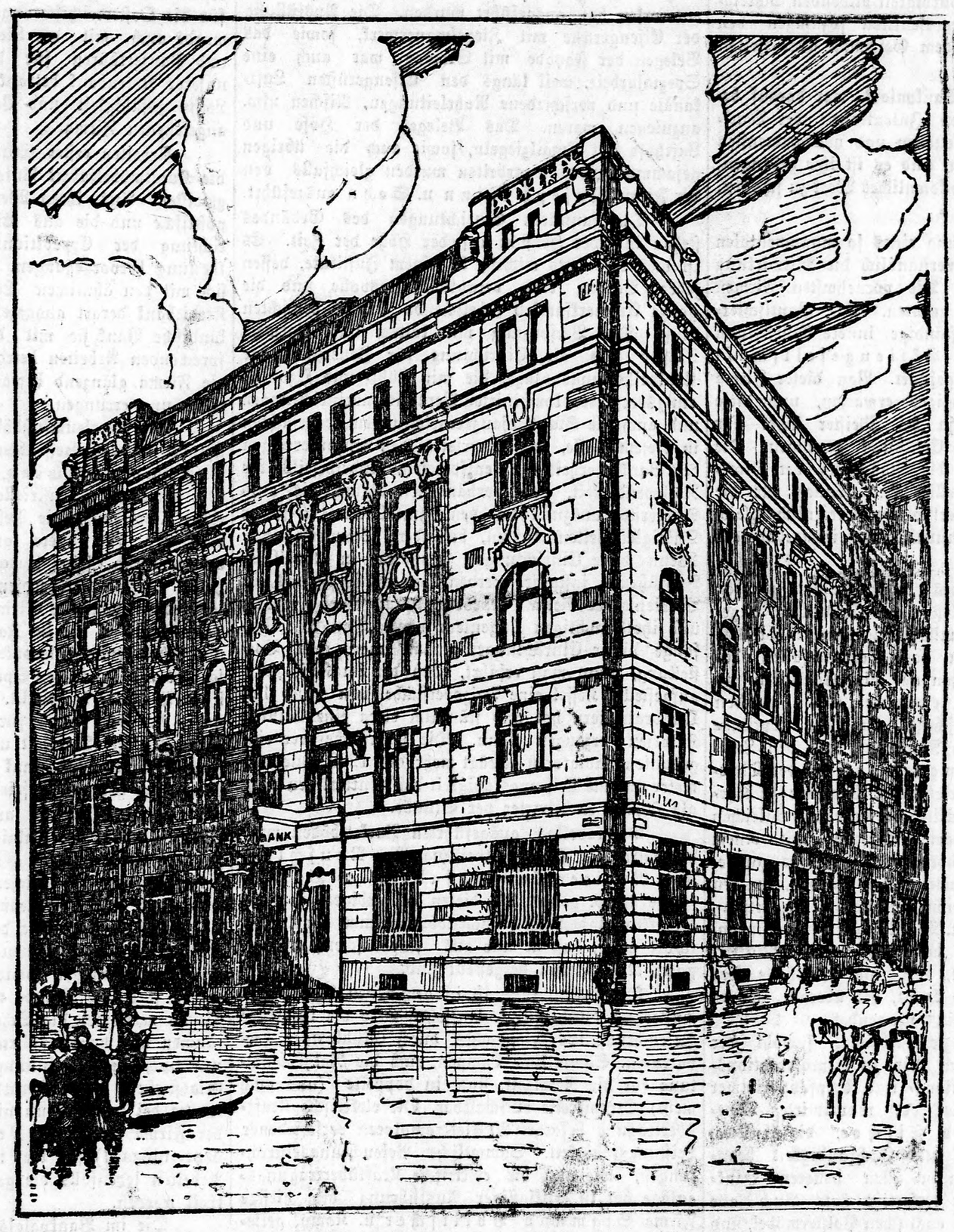
Vom Architekten Karl Rainer.

Die Vaterländische Bank-Aktiengesellschaft hat Ecke der Harminczadgasse und des Elisabethplatzes zwei Gründe erworben. Auf dem größeren Theil des Komplexes, in einer Ausdehnung von 300 Quadratklaftern, ist das Bankpalais, auf dem übrigen Theile ein separates Zinshaus errichtet.

Beim Entwurfe des Bankpalais, welches — wie schon erwähnt — am Montag seiner Bestimmung übergeben wird, war der Gesichtspunkt maßgebend, daß das Publikum wie in ein Geschäftshaus, ohne überflüssige Treppen in das Parterre gelangen, sich sofort orientiren und die leicht zugänglichen Bureauräume betreten könne. Demgemäß führen blos drei Stufen von der Straße in eine geräumige, aber nicht lange Vorhalle, in welche das Safe Deposit, das Bureau des mit dem Publikum verkehrenden Direktors, der große Kassenraum, die in die Stockwerke führende Prunktreppe, der Personenlift, ein in fortwährender Bewegung befindlicher Paternoster Aufzug und die Portierloge münden. Maßgebend war ferner das Prinzip, daß im Interesse der raschen Abwicklung des Bankverkehrs die zusammenhängenden Bureaulokalitäten bei bester Beleuchtung die zweckmäßigste Eintheilung erhalten sollen.

Die im Souterrain untergebrachten Tresorräume sind aus dem gegen Feuer- und Einbruchsgefahr vollkommensten Material, aus Eisenbeton hergestellt, und zwar in solcher Stärke, daß jeder Versuch mit Einbruchswerkzeugen sich als vergeblich erweisen würde. Gegen das Eindringen von Grundwasser ist das ganze Gebäude mit einem Eisenbetonfundament, mit einer unterirdischen Eisenbeton-Ringmauer und Asphaltisolirung geschützt.

Der als Kassenraum dienende große Hof ist mit einem flachen Glasdach versehen, welcher gleichzeitig als Hof des Mezzanins dient. Das Dachwerk zeigt von außen Kupferblech, ist aber in Wirklichkeit ein aus Eisenbeton gebautes Stockwerk, in welchem die Bankarchive und drei Dienerwohnungen untergebracht sind.



Sämmtliche Theile des Gebäudes sind aus dem besten, bewährtesten Material in der Weise gebaut, daß die Instandhaltungskosten auf das Minimum beschränkt werden können. Selbst die Dachfenster, welche zur Beleuchtung der Mansardräume dienen, sind feuer- und einbruchssicher hergestellt. Die Mauern der Höfe und Lichthöfe sind mit frostständigen Kacheln bedeckt, die Façaden aus Hidaser Sandstein, die den Unbilden der Witterung ausgesetzten Theile aus Pucisceer Marmor gebaut. Aus demselben Material ist das Hauptportal und dessen beiden dorischen Säulen hergestellt. Die dorischen Säulen der Vorhalle sind aus Ruskiczaer Rosamarmor, aus je einem Stück, gemeißelt, die Wände mit Siklóser Marmor bedeckt.

Die Säulen und Wände des Kassenraumes, die Seitenwände der Hauptstiege bis hinauf zum Plafond sind mit Siklóser Marmor, die Treppengeländer mit französischen Escalette-Marmoreinlagen, die Treppenstufen, sowie der Fußboden der Vorhalle und des Kassenraumes mit rothem und schwarzem Ruskiczaer Marmor bedeckt. Die Marmorrahmen der aus dem Vestibule mündenden Thüren und der Eingang des Kassenraumes sind mit feinen Bronzeauflagen geschmückt. Die Säulen- und Pfeilerköpfe sind ebenfalls aus Bronze hergestellt.

Das Publikum kann in einer Länge von 36 Metern mit den Parterrebureaus verkehren; und zwar: mit den fünf Kassen, dem Wechslergeschäft zum Kauf und Verkauf fremder Werthe und Werthpapiere, die Abtheilung für ausländische Checks und Kreditbriefe, der Liquidatur der Spareinlagen und Kontokorrents und der Abtheilung für Couponeinlösung und Werthpapiere. Aus der Werthpapierabtheilung führt eine separate Treppe zu den im Keller untergebrachten drei Tresors, welche von den Beobachtungskorridoren des Wachpersonals umgeben sind. Das in den Haupteingang mündende Safe Deposit ist theils im Parterre, theils im Keller untergebracht und die beiden Theile mit einer inneren Treppe verbunden. In den übrigen Theilen des Kellerraumes befinden sich die Einrichtungen der Centralheizung, Ventilation, Holz- und Kohlenkammern, die elektrischen Stromvertheiler und die Maschinenräume der Aufzüge.

Im Halbstock befinden sich die Lokalitäten der Wechselabtheilung, der Informationsabtheilung, das Kontokorrent und das Bureau des Verwalters. Für die Drucksachen und Bücher sind neben den Abtheilungen ein Cementzimmer und Cementnischen gebaut.

Die Gassenfront des ersten Stockwerkes sind vom großen Sitzungssaal und den Arbeits- und Warteräumen der Direktion okkupirt. Im Hoftrakte sind die Börsenabtheilung und das Sekretariat untergebracht.

Im zweiten Stockwerke befinden sich die Eisenbahnabtheilung und ihr Cementzimmer, die Korrespondenz und die Expedition, die Kopirungs- und Buchbinderwerkstätte, im dritten Stock die Buchhaltung, die Kontrollabtheilung und die Filialbuchhaltung mit entsprechenden Cementnischen zur Aufbewahrung der Bücher. In diesem Stockwerk ist auch die Telephoncentrale mit 40 Central- und 150 Nebenstationen untergebracht. In der Mansarde befinden sich außer den Dienerwohnungen und Archiven die Rohrpost, ferner vier Packet- und Schriftenaufzüge.

Die Stockwerke werden durch eine Central Warmwasserleitung geheizt, während die Parterreräume und theilweise auch der Kassenraum mit der von der Firma Kaeferle verbesserten Dampfheizung versehen sind. Die Vorhalle, die große Kassenhalle, sowie die Tresors werden durch Dampfluftheizung mit Pulsionssystem geheizt. Aus der Heizkammer werden gleichzeitig sämmtliche Räume der Stockwerke mit frischer Luft versehen. Zur Verbesserung der Luft befindet sich in der Luftkammer ein Ozonerzeugungsapparat, es ist auch dafür gesorgt, daß in der sommerlichen Hitze sämmtliche Räume gekühlt werden können. Zu diesem Zwecke wurden im anstoßenden Zinshause zwei tiefe Brunnen gebohrt, deren frisches Wasser in die Kühlkörper und zu der das Glasdach berieselnden Vorrichtung gepumpt wird. Die Brunnen speisen auch 27 Feuerhähne, sowie die Staubsauger. Sämmtliche Bureauräume sind mit Waschtischen mit kaltem und warmem Wasser ausgestattet, die Anstandsorte sind von mustergiltiger Einrichtung.

Zum Zwecke der Betriebssicherheit der elektrischen Beleuchtung sind in sämmtliche Räume zwei Stromquellen eingeführt. Die Beleuchtungskörper sind derart montirt, daß die Lampenschirme nicht in der Luft hängen, sondern aus den Bodenkonnektoren ausgehend, an den Tischlampen befestigt sind. Die Tresore und Cementzimmer sind mit Kontrollampen versehen. Bei der Telephoneinrichtung wurden nur staatliche Telephone benützt. Die Centrale wird von dem Personal der staatlichen Telephondirektion bedient. Die Einschaltung der Tischtelephone erfolgt mittels in den Fußboden eingelassener Konnektoren.

Die Signalvorrichtungen für den internen Dienst werden nicht durch Elemente, sondern mittels Reduktoren in Thätigkeit gesetzt. Nebst den Signalglocken gibt es auch eine geheime Signalvorrichtung, welche, ohne vom Besucher gesehen zu werden, in Thätigkeit gesetzt werden kann. Für den Fall einer Feuersgefahr sind 28 Signaldruckknöpfe montirt, die nach Zertrümmerung der Glasscheibe in Thätigkeit gesetzt werden, worauf die in der Portierloge untergebrachte Alarmglocke ertönt. Außerdem ist auch für ein automatisches Feuersignal Vorsorge getroffen.

Zur Kontrollirung der Nachtwachen sind in

jeder Etage je vier Kontaktkästchen montirt, welche mit der in der sogenannten Polizeistube befindlichen Kontrolluhr verbunden sind. Wenn der Nachtwächter angegriffen würde und er seinen vorgeschriebenen Weg nicht beendigen könnte, ertönt im Polizeizimmer eine Signalglocke. Das Palais ist mit elektrischen Uhren versehen, die im Interesse der Betriebssicherheit an zwei Hauptuhren geschaltet sind. Die Tresors, Safes und Kassen sind durch elektrische Alarmsignale gegen Einbruch gesichert, die bei Berührung der Thüren und selbst beim Durchschneiden der elektrischen Leitung in Funktion treten. Sämmtliche Bankräume sind durch automatische Rohrpost miteinander verbunden.

Bei der inneren Einrichtung wurde darauf Bedacht genommen, daß sämmtliche Einrichtungsstücke ihrer Bestimmung je besser entsprechen und den Veränderungen der Mode nicht unterworfen sein sollen. Die Wandverkleidungen der Direktionsräume, ihre eine Sehenswürdigkeit bildenden Schreibtische und Sitzmöbel repräsentiren sozusagen den Typus jener Möbel, die dem Geschmack aller Zeiten entsprechen.

Der Erbauer des Bankpalais war darauf bedacht, das Gebäude, den Intentionen der Bankleitung gemäß, mit den neuesten und vollkommensten Einrichtungen zu versehen, und es ist ihm gelungen, ein ebenso schönes wie zweckdienliches Werk zu schaffen.

*

Die Zustandebringung eines so monumentalen Gebäudes erfordert selbstverständlich die Mitwirkung zahlreicher Industriellen. Die vornehmsten Firmen haben hier ihr Bestes geboten. Die Bautischlerarbeiten, sowie die vollständige innere Einrichtung der Lokalitäten hat die Aktiengesellschaft Andreas Thék ausgeführt. Von dieser Firma konnte man nur Erstrangiges erwarten, und diese Erwartung ist — was ja bei Meister Thék nur natürlich — vollauf in Erfüllung gegangen. Die reiche Wandtäfelung und die Möblirung der Direktionslokalitäten sind tadellos und können für die Ausführung von künstlerisch und technisch gleich vollkommenen Tischlerkonstruktionen immerdar als Muster dienen.

Die Mauerecken des neuen Palais wurden an ganz exponirten Stellen, wo Eisenecken angebracht sind, außerdem mit 25 Centimeter breitem „Picklin" überzogen, um das Herunterfallen des Mauerwerks beim Anstoßen an die Eisenecken zu verhüten. Die weniger exponirten Ecken wurden nur mit „Picklin" geschützt. Um die Sprünge zwischen Fensterstock und Mauerwerk und den Luftzug zu verhüten, sowie um geradeso wie bei den Thürstöcken die das Auge verletzenden Sprünge zu beheben, wurde gleichfalls „Picklin" verwendet. Desgleichen bei den Heizkörpern, dem Liftaufzug, mit einem Wort überall dort, wo überhaupt Sprünge zu befürchten waren. Die Tapetenthüren wurden, um den bei der Nagelung vorkommenden Uebeln zu steuern, mit „Picklin" aufmontirt. Die Rohrpostverschalungen, Eisenthüren ꝛc. wurden desgleichen mit „Picklin" geschützt. Der Architekt, der die Vortheile des „Picklin" aus Erfahrung kennt, hat überall, wo es nur thunlich war, „Picklin" verwendet.

Sämmtliche Tapeziererarbeiten, sowohl der Bureauräume, wie auch der zu Repräsentationszwecken dienenden Direktions- und Empfangszimmer stammen aus dem Atelier der renommirten Tapeziererfirma Sigmund Fischer, die ähnliche, besonders viel Geschmack und Fachkundigkeit beanspruchende Ausstattungen in allen neueren Bankgebäuden der Hauptstadt verfertigt hat. Auch alle Sitzmöbel, besonders die englischen Polstermöbel, sind in diesem Atelier angefertigt und fügen sich stilgemäß dem vornehmen Charakter der Inneneinrichtung an.

Die Eisengerüstkonstruktion des Gebäudes erforderte statt der alltäglichen Ziegelmauerung eine Spezial-Baumeisterarbeit, deren Ausführung die größte Sorgfalt und in vieler Hinsicht ein besonderes Studium nöthig machte. All dies hat sammt den Eisenbetonarbeiten die Baumeisterfirma Joseph Mann u. Sohn mit großer Pünktlichkeit ausgeführt, so daß die zum Bau veranschlagte anderthalbjährige Frist pünktlich eingehalten werden konnte. Die unter dem Gebäude sich erstreckende Eisenbeton-Isolirschichte, sowie die die Keller umgebenden Isolirsandwände, die Ziegel- und Eisenbetonwände des Grundes und der Keller wurden in kaum drei Monaten mit Umgehung des Wasserpumpens hergestellt. Die Aufstellung der unter dem Niveau der Erdoberfläche beginnenden Eisensäulen konnte ohne Rücksicht auf die Witterung vorgenommen werden. An den das Eisengerüst ausfüllenden Mauerwerken und an dem Steinbelag der Façade konnte nur bei entsprechender Witterung gearbeitet werden. Die im Winter stark vorgeschrittene Aufstellung der Eisengerüstkonstruktion bot ein lehrreiches und sehenswerthes Bild von der Arbeit der Firma. Dem Ausfüllen der Eisengerüste mit Ziegelmauerwerk, der Vollendung der Steinfaçade und der Fertigstellung der Eisenbetondecken nach dem System Hennebique folgten die Dacharbeiten, welche ebenfalls von der Firma Joseph Mann u. Sohn nach den Plänen des Ingenieurs Johann Katona, welcher auch die übrigen Eisenbetonarbeiten des Gebäudes entworfen hat, ausgeführt wurden. Die Ausfüllung der Eisengerüste mit Ziegelmauerwerk, sowie das Belegen der Façade mit Steinen war auch eine Spezialarbeit, weil längs den Eisengerüsten Luftkanäle und verschiedene Rohrleitungen, Nischen usw. anzulegen waren. Das Belegen der Höfe und Lufthöfe mit Emailziegeln, sowie auch die übrigen gesammten Zierbelegarbeiten wurden gleichfalls von der Firma Joseph Mann u. Sohn ausgeführt.

Die sanitären Einrichtungen des Gebäudes stehen in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit. Es ist dies besonders wichtig in einem Institute, dessen jeder Beamte eine verantwortungsvolle und die ganze Aufmerksamkeit erheischende Arbeit verrichten muß. Die Versorgung mit kaltem und warmem Wasser und die Einrichtung für Feuerschutz, die Centralheizungsanlage, die mit Kühl- und Ozonisirungsverfahren kombinirten Ventilationseinrichtungen und auch die Staubabsaugeeinrichtungen verursachten in diesem Falle, wo einerseits den Anforderungen der Banksicherheit zu entsprechen, andererseits die Nothwendigkeit, den vorhandenen Raum bis aufs Aeußerste auszunützen, den Installateur in seiner Thätigkeit leiten mußten, besondere Schwierigkeiten. Wenn diese Einrichtungen trotzdem in tadelloser Ausführung installirt werden konnten, so ist das ein Verdienst der vielfach erprobten Firma Karl Knuth und ihres tüchtigen Ingenieurstabes. Von dem Umfange dieser Einrichtungen erhält man eine Vorstellung, wenn man erfährt, daß der im Kesselhause aufgestellte Kessel eine Heizoberfläche von rund 120 Quadratmetern hat und stündlich circa eine Million Kalorien erzeugen kann. Die Oberfläche der eingebauten Radiatoren beträgt mehr als 1200 Quadratmeter und die Leistungsfähigkeit der Ventilatoren mehr als 50,000 Kubikmeter per Stunde.

Die tadellos ausgeführten Parkettböden wurden durch die Parkettabtheilung der Neuschloßschen Nasicer Tanninfabrik und Dampfsäge A.-G. gelegt. An diesen hellfarbigen, in ihrer Struktur einheitlichen Eichenböden nimmt der Kenner sofort wahr, daß sie nur aus slavonischem, erstklassigem Rohmaterial hergestellt sind.

Die Beleuchtung ist in dem neuen Bankpalais musterhaft durchgeführt. Aufsehen wird die künstliche Beleuchtung des Glasdaches durch Glühlampen hervorrufen. Sämmtliche Lampen, auch die Rothbeleuchtung für die Nachtzeit, sind in doppelte (und auch mehr) Stromkreise einschaltbar. Die elektrische Kraftübertragung besorgen 20 Elektromotoren verschiedener Leistungsfähigkeit. Sämmtliche Beleuchtungseinrichtungen, wie auch die elektrische Kraftübertragungsanlage hat in erstklassiger Ausführung die hiesige Firma Sigmund Holitscher u. Komp. geliefert. Desgleichen stammen von ihr die tadellos funktionirenden Signal- und Sicherheitsvorrichtungen, sowie auch die Rohrpostanlage. Derzeit sind 21 Stationen für die Rohrpost installirt. Eine sehr sinnige Einrichtung mittels eines Kugelrohrs ermöglicht es der Centrale, zu kontrolliren, ob eine Sendung bereits an der Bestimmungsstation angelangt ist, worauf die Leitung wieder sofort anderweitig benützt werden kann. Dieses Kontrollsystem ist in Budapest hier zum ersten Male angewendet.

Besonders hervorzuheben seien die Stein- und Bronze-Bildhauerarbeiten in antikem Stil, die aus dem Atelier des renommirten Bildhauers Alexander Christian, VII., Gyarmatgasse Nr. 12, stammen. Christian hat unter Anderem die bildhauerischen Arbeiten für das Palais der Ungarischen Fluß- und Seeschifffahrtsgesellschaft, für das „Hotel Astoria", das Hungariabad ꝛc. ausgeführt, ferner im Auftrage des Ministeriums des Innern die ungarischen Pavillons der Wiener Jagdausstellung, der Dresdener und römischen hygienischen Ausstellung mit der bildhauerischen Ausschmückung versehen. Alle diese Arbeiten zeichnen sich durch künstlerischen Stil und Vollendung aus und haben wohlverdienten Beifall gefunden.

Ein spezielles Lob gebührt dem k. u. k. Hoflieferanten und kön. preußischen Hof-Kunstschlosser S. J. Arnheim, aus dessen Fabrik die Tresors, die Panzerthüren, die Safe deposits, der Panzersaal, die Panzerschränke, Dokumentenschränke ꝛc. hervorgegangen sind. Die genannte Firma, eine der ersten und angesehensten ihrer Branche, hat u. A. für die Oesterreichisch-ungarische Bank gearbeitet und wurde auch mit der Lieferung der Panzerzimmer und Panzerthüren für das Wiener Centralpalais unserer Notenbank betraut — ein Beweis für die Leistungsfähigkeit und Vertrauenswürdigkeit dieser angesehenen Firma.

Arbeiten erster Güte hat für das neue Palais die Kunstmöbelfabrik Anton Héber, Contigasse 3, geleistet. Aus ihren Werkstätten sind die Luftrohrposttische und die aus Eichenholz hergestellte Einrichtung der Expeditions- und Manipulationsabtheilung hervorgegangen. Die genannte Firma hat sich mit den ähnlichen Leistungen beim Palais der Kreditbank derart ausgezeichnet, daß auch die Vaterländische Bank sie mit der Ausführung der entsprechenden Arbeiten betraut hat. Auch hier hat sich die Firma glänzend bewährt und die lebhafteste Anerkennung errungen.

Die Linoleumfußböden und die Gummiteppiche hat der eines vortrefflichen Renommées sich erfreuende Max Hammerschlag, Fabrikengasse 27, geliefert. Der genannte Industrielle hat auch für die Ungarische Kreditbank, die Pester Ungarische Kommerzialbank und für andere größere Unternehmungen gearbeitet und seine bewährten Industrie-Erzeugnisse haben überall die verdiente Anerkennung gefunden.

Die namhafte Firma Ludwig Magaziner, Leopoldring 1, die im Jahre 1886 gegründet wurde und Eßlingener Holzrouleaux und Leinwandfensterschützer mit prächtigen Spitzen erzeugt, hat die besten ihrer Produkte beigestellt. Die genannte Firma hat unter Anderem auch für die königliche Burg, das Zinshaus Sr. Majestät und das Palais der Oesterreichisch-ungarischen Bank und die beiden Klotildenpalais zur größten Befriedigung gearbeitet.

Die meisterhaft ausgeführten Zimmermannsarbeiten des neuen Palais der Vaterländischen Bank sind ein Werk Joseph Horváth's, IX., Vágóhidgasse 16, der auf diesem Gebiete Hervorragendes leistet und sich auch diesmal hervorgethan hat.

Auf dem Gebiete der Hygiene wurde geradezu Erstaunliches in dem neuen Bankpalais geleistet. In den Toiletteanlagen sowie überall hinter den Waschtischen sind die Wände mit großen Opalin-Glasfließen verkleidet, die Scheidewände in den Toiletteräumen aus doppeltpolirten Opalinplatten hergestellt und auch die Thürfüllungen bestehen aus denselben Glasfließen. Eine derart hygienische Ausstattung wurde bei uns bisnun nicht ausgeführt und wird der Firma Bálint Pál (Budapest, IX., Czuczor-utcza 1) für die tadellose Herstellung dieser Arbeiten jedenfalls die gebührende Anerkennung zutheil werden.

Die im Bankpalais angebrachten Hunderte von Glasschildern stammen aus dem bestrenommirten Firmenschilderatelier Láßló, Budapest, VI., Váczikörut 15. Auffallend sind die im großen Kassensaale im Parterre angebrachten Glastafeln, die vom Plafond auf zierlichen Metallketten herabhängen und sich durch geschmackvolle Ausführung, sowie Einfachheit besonders auszeichnen und eine Zierde des Saales bilden. Hervorzuheben sind noch die oberhalb des Haupteinganges auf dem Marmor befestigten plastischen Metallbuchstaben mit echter Vergoldung, die ebenfalls die Firma Láßló geliefert hat, sowie verschiedene im Innern der Bank angebrachte Orientirungsschilder ꝛc.

HUNGÁRIA
Telefon: 153–98, 2–11, 2–12
A Általános Biztosító Részvénytársaság
Központi irodák: Budapesten, VII. Károly-körut 3, az intézet székházában.
Részvénytőke . . . . . 6,000.000 korona
Biztonsági alapok 1913. év végén közel . . . . . 22,000.000 korona
Kartellen kivül
előnyös feltételek és olcsó díjak mellett köt
Élet-, tüz-, baleset-, szavatosság-, betöréses lopás elleni-, üveg, jég- és állatbiztosítást

Der Sonntag der Spitäler.

Diesen Namen führt in England der zweite Sonntag nach Ostern, und an diesem Tage wird in sämmtlichen Kirchen für die Armen der Spitäler gesammelt. Bei uns veranstaltet der unter dem hohen Protektorate der Erzherzogin Augusta stehende „Samaritaner-Verein" schon seit Jahren den Sonntag der Spitäler. Unter Führung der Gräfin Friedrich Wenckheim vertheilen morgen, am 26. April, die hauptstädtischen Damen die Kirchen unter sich und sammeln milde Gaben zur materiellen Unterstützung der mittellosen Kranken der hauptstädtischen Spitäler. An der Sammlung nehmen theil:

In der Mathias-Krönungskirche: Unter Führung der Markgräfin Eduard Pallavicini von 6 bis 7 Uhr Frau Witwe Franz Erczhegyi, Marie Dömötör, von 9 bis 10 Uhr Frau Jelie Poié, Marie Erczhegyi, von 10 bis 11 Uhr Frau Rudolf Kummer, Anna Schönreither, von 11 bis 12 Uhr Miß Rosa Bartl.

In der Tabaner Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Dr. Stephan Sass von 8 bis 9 Uhr Frau Joseph Hetzer, Margit Gróß, von 9 bis 10 Uhr Frau Dr. Alexander Domanovßky, Frau Dr. Béla Hetsch, von 10 bis 11 Uhr Frau Dr. Theodor Bódy, Frau Dr. Theodor Delmár, von 11 bis 12 Uhr Frau Johann Kertéß, Margit Sass, Frau Dr. Stephan Sass.

In der Christinenstädter Kirche im I. Bezirk: Unter Führung der Frau Franz Hállay von 8 bis 9 Uhr Frau Witwe Joseph Zubriczky, Tessa Hofhauser, von 9 bis 10 Uhr Magda Ambró, N. Heinrich, von 10 bis 11 Uhr Frau Witwe Anton Hampel, Frau Stephan Szöllösi de Déva, von 11 bis 12 Frau Hugo Zsák, Irene und Aranka Zsák, Frau Alexander Vértessy.

In der evangelischen Kirche A. K. in der Festung: Unter Führung der Frau Alexander Orßágh von 10 bis 11 Uhr Frau Alexander Sándi, Frau Julius Kun, von 11 bis 12 Uhr Frau Witwe Alexander Orßágh, Frau Julius Kollár.

In der St. Anna-Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Rudolf Sternád von 7 bis 8 Uhr Frau Franz Hönigschlögl, Frau Paul Sauerwein, von 8 bis 9 Uhr Erzsi Oroß, Margit Patai, Katicza Szijjártó, von 9 bis 10 Uhr Frau August Delmedico, Frau Joseph Vogl, Frau Anton Kloß, Annus Friedl, von 10 bis 11 Uhr Frau Karl Deák, Frau Ludwig Komáromy, Jolán Brunner, Vilma Tarján, von 11 bis 12 Uhr Frau Béla Strisler, Annus Nagyößi, Mariska Nagyößi, Gabriela Schwarz, von 12 bis 1 Uhr Frau Adolf Lord, Frau Rudolf Sternád.

In der Franziskaner-Pfarrkirche im II. Bezirk: Unter Führung der Frau Witwe Gustav Tabermann von 6 bis 7 Uhr Sidonie Bauer, Frau Franz Melegh, von 7 bis 8 Uhr Sarolta und Melanie Kriegs-Au, Ella und Melanie Kliegl, von 8 bis 9 Uhr Frau Karl Wimmerth, Frau Victor Traun, Valerie Weimes, Mariska Mommer, von 9 bis 10 Uhr Frau Dionys Endrey, Mariska Nagyößi, Frau Theodor Aucsini, Irene Weimes, von 10 bis 11 Uhr Frau Emerich Biola sammt Tochter Idus, Louise Böjtös, Irene Walter, von 11 bis 12 Uhr Frau Adolf Csáky, Frau Witwe August Delmedico, Lißka Tóth, Frau Witwe Gustav Tabermann.

In der Kapuzinerkirche im II. Bezirk: Isabella Kugler.

In der Kapelle des Johannesspitals: Unter Führung der Frau Nikolaus Petheö von 8 bis 9 Uhr Frau Nikolaus Petheö, von 9 bis 10 Uhr Ida Pogány, Nachmittag von 1 bis 4 Uhr Jolán Pogány, Miß Bessy Gaan, Emsyke Irsay, Macika und Dodó Bäcker.

In der ref. Kirche am Szilágyi Dezsö-Platz: Unter Führung der Frau Kornel Neuschloß von 10 bis 11 Uhr Frau Dr. Géza Hammersberg, Frau Dr. Kornel Neuschloß.

In der Neustifter Pfarrkirche im III. Bezirk: Unter Führung der Frau Paul Wieser von 8 bis 9 Uhr Frau Anton Stritz, Frau Paul Wieser, von 9 bis 10 Uhr Frau Franz Bacher, Louise Szvátek, von 10 bis 11 Uhr Frau Johann Lénárduzzi, Frau Hugo Melocco, von 11 bis 12 Uhr Frau Géza Erczhegyi, Frau Julius Králl.

In der Altofner Pfarrkirche: Unter Führung der Frau August Szepessy von 8 bis 9 Uhr Frau Karl Theiß, Rosa Krén, Frau Gustav Burger, Frau Paul Linczenpolcz, Frau Joseph Koller, von 9 bis 10 Uhr Frau Ludwig Schmidkunz, Frau Alexius Takács de Péteri, Frau Ernst Gergelyi, Frau Eugen Green, Miczi Frey, von 10 bis 11 Uhr Irene Möldlagl, Charlotte Votickska, Nussi Mödlinger, Margarethe Ströcker, von 11 bis 12 Uhr Frau Stephan Hollós, Irene Doufrain, Frau Heinrich Marks, Irma Szolnoki, Margarethe Szolnoki, Frau Albert Prince, Frau Robert Tamenberger.



KLAVIERE
der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Budapest, Váozi-körut 21.

In der Innerstädter Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Witwe Karl Herich von 8 bis 9 Uhr Kata Bakos, Frau Dr. Emil Groß, Manczi und Miczi Holley, Margarethe Horváth, Therese Thoma, Ili Madaraffy, von 9 bis 10 Uhr Frau Johann Bakos, Marie Gébin, Mariska Kollerich, Leopoldine Rubner, Margarethe Toperczer, Ilonka Tóth, Sári Zsigmondy, von 10 bis 11 Uhr Litta Bauer, Frau Joseph Benedek, Ilonka Hanvai, Irene Kállay, Anny Kölber, Frau Johann Ranzenberger, Baby Rickl, von 11 bis 12 Uhr Frau Ludwig Hérics-Tóth, Frau Rudolf Kreibig, Dundy Mátray, Frau Karl Oberle, Frau Karl Trautmann, Daisy Trautmann, Adrienne Utassy, von 12 bis 1/2 1 Uhr Frau Béla Dollinger, Ily Geßner, Frau Elemér Jármay, Rózsi Takáts, Olga Wein, Frau Dr. Edmund Windisch, Frau Béla Zsigmondy, Frau Arthur Tömöry.

In der Universitätskirche: Unter Führung der Frau Witwe Gräfin Friedrich Wenckheim und Frau Béla Angyán von 8 bis 9 Uhr Ilona Faller, Frau Géza Hausschild, von 9 bis 10 Uhr Wilhelmine Ambrus, Frau Peter Mihályi, von 10 bis 11 Uhr Gräfin Louise Cziráky, Frau Ernst Váli, von 11 bis 12 Uhr Frau Gräfin Stephan Károlyi, Frau Béla Angyán.

In der Franziskanerkirche im IV. Bezirk: Unter der Führung der Frau Joseph Adler-Rácz von 7 bis 8 Uhr die Geschwister Jalßovßky, von 8 bis 9 Uhr Emma Kailich, Frau Arpád Fauser, Elisabeth Rédey, von 9 bis 10 Uhr Frau Paul Luczenbacher, Frau Julius Geist, Irma und Frida Fischer, von 10 bis 11 Uhr Gisella Ráth, Lotti Bognár, Frau raFnz Krebek, Frau Georg Pecz-Geni, von 11 bis 12 Uhr Frau Dionys Bolváry-Zahn, Frau Georg Szmrecsányi, Emilie Steinbach, Frau Emil Töry, Colette Belatiny.

In der Servitenkirche: Unter Führung der Frau Julius Szénásy von 8 bis 9 Uhr Frau Julius Szlávik, Frau Witwe Vinzenz Fuß, von 9 bis 10 Uhr Frau Arpád Szalay, Frau Julius Bayer, Emilia König, Martha Szervánßky, von 10 bis 11 Uhr Aglae Szemzö, Frau Béla Szénásy, Frau Ferdinand Meßlényi, Melitta Szénásy, von 11 bis 12 Uhr Frau Julius Szénásy, Frau Franz Waigand, Frau Heinrich Wahlkampf, Frau Karl Wikus, Luli Hollósy, Josephine Hollósy.

In der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz (beim ungarischen Gottesdienst): Unter Führung der Valerie Földváry von 11 bis 12 Uhr Frau Friedrich Flittner, Ilus Flittner, Paula Fuchs, Irene Walkó, Erzsike Vetsey, Marie Hellebranth, Ilus Baló, Klara Andreánßky, Hilda Ellischer, Aßtrid Gregersen; (beim deutschen Gottesdienst): Unter Führung der Frau Witwe Julius Elischer von 10 bis 11 Uhr Frau Witwe Julius Elischer, Frau Gustav Broschkó, Charlotte und Elisabeth Schmidl, Rózsi Mihalik.

In der griechisch-orientalischen Pfarrkirche in der Waitznergasse: Frau Stephan Joannovits und ihre Tochter Stephanie.

In der griechisch-orientalischen Pfarrkirche auf dem Petöfiplatz: Unter Führung der Witwe Gräfin Julius Attems von 10 bis 11 Uhr Gräfin Julius Attems, Lili und Lia Soliriades, von 11 bis 12 Uhr Frau Stephan Lyka.

In der St. Stephans-Basilika: Unter Führung Etelka Lobmayer's von 8 bis 9 Uhr Irma Csuvara, Gisella Csuvara, Frau Roman Forché, Ilonka Hajós, von 9 bis 10 Uhr Olga und Hilda Nagy, Frau Franz Genthon, Frau Martin Mészáros, Frau Roman Forché, Frau Andreas Járitz, Józsika Járitz, Edith Nagy, Charlotte Nagy, von 10 bis 11 Uhr Frau Stephan Schenek, Frau Kornel Mihajlovits, Gitta Pfeiffer, Edith Fabricius, Jerta Horváth, Gizi Gálfy, Martha Nagy, Frau Géza Bernáth, Charlotte Nagy, Margit Kiss de Kisbaár, Rosa Latinovics, Frau Rudolf Buday, von 11 bis 12 Uhr Frau Oliver Bauß, Margit Gerbeaud, Frau Johann Papp, Frau Emil Morlin und Tochter, Frau Koloman Návay, Erzsike Emödy.

In der Theresienstädter Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Anton Bayer von 8 bis 9 Uhr, Elisabeth Lafranco, Frau Georg Yaxley, Gisella Zala, Bella Kulisay, Gizi Szuhy, Stefi Szuhy, Pauline Kosel, Frau Franz Janauschek, von 9 bis 10 Uhr Frau Victor Tardos-Krenner, Frau Koloman Reichenhaller, Frau Robert Cséti, Frau Ernö Mößmer, Frau Anton Szentgáli, Frau Johann Malosik, Frau Anton Malosik, Ella Halassy, von 10 bis 11 Uhr Frau Leopold Havel, Elsa Havel, Frau Witwe Johann Lafranco, Mieda Seitz, Frau Karl Rausch, Mizi Rausch, Frau Stephan Blaschka, von 11 bis 12 Uhr Frau Emanuel Wein, Olga Wein, Frau Stephan Rátz, Lily Rátz, Frau Anton Bayer, Frau Elemér Dalmay, Frau Stephan Báthory, Vilma Jálics.

In der Elisabethstädter Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Albert Vigh von 8 bis 9 Uhr Mélitta Alth, Margit Werner, Erzsi Piller, von 9 bis 10 Uhr Frau Anton Feßler, Irma Megusher, Frau Martin Mártonffy, von 10 bis 11 Uhr Frau Gabriel Tóth und Tochter, Frau Ludwig Jeney, von 11 bis 12 Uhr Frau Béla Simonsits, Frau Dr. Koloman Szentiványi, Frau Alexander Strelißky.

In der evangelischen Kirche in der Stadtwäldchenallee: Unter Führung der Frau Johann Kaczián von 10 bis 11 Uhr Frau Karl Kherndl, Frau Dr. Wilhelm Tolnai, Frau Ernst Wehnert.

In der griechisch-katholischen Pfarrkirche auf dem Armenhausplatz: Unter Führung der Frau Emil Janovich von 8 bis 9 Uhr Frau Gabriel Krajnyák, von 9 bis 10 Uhr Elisabeth Janovich, von 10 bis 11 Uhr Frau Emil Janovich, von 11 bis 12 Uhr Witwe Frau Géza Kerekes.

In der Josephstädter Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Andreas Thék von 8 bis 9 Uhr Frau Joseph Eber, Frau Eduard Agotai, Frau Karl Ruprich, Frau Andreas Thék, Frau Theodor Schiedek, von 9 bis 10 Uhr Frau Robert Kauser, Frau Dr. Aladár Urs, Frau Gustav Wanke, Frau Ferdinand Morbitzer, Frau Gabriel Papp, Frau Julius Polinßky, von 10 bis 11 Uhr Frau Dr. Johann Wenhárdt, Frau Georg Jarley, Frau Géza Fock und Tochter, Frau Béla Simonovits und Tochter, von 11 bis 12 Uhr Frau Tibor Bosányi-Havas, Frau Franz Wihardt, Frau Sigmund Tóth, Margit Agotai, Manci Galßter, Magda Madary.

In der St. Rochus-Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Géza Kraemer von 7 bis 8 Uhr Frau Koloman Návay, Frau Géza Kraemer, von 8 bis 9 Uhr Frau Emil Morlin, Frau Joseph Darnay, von 9 bis 10 Uhr Anna Krizsó, Margarethe Euler, von 10 bis 11 Uhr Frau Aladár Rausch, Frau Ludwig François, Frau Dr. Béla Kollárits, Frau Béla Kollinay, von 11 bis 12 Uhr Frau Emerich Morlin, Frau J. E. Glück, Frau Anton Malosik.

In der Kirche zum Herzen Jesu: Unter Führung Gräfin Dionys Wenckheim von 7 bis 8 Uhr Anna Ovary, Anna Német, von 8 bis 9 Uhr Frau Wilhelmine Jenney-Tóth und Tochter, von 9 bis 10 Uhr Frau Dr. Zoltán Szücs, Frau Julius Dévény, von 10 bis 11 Uhr Baroneß Esther Vecsey, Frau Karl Mészáros, von 11 bis 12 Uhr Gräfin Nikolaus Zay, Gräfin Dionys Wenckheim, von 12 bis 1/2 1 Uhr Frau Witwe Theodor Hoffmann.

In der Franzstädter Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Eugen Gaál von 8 bis 9 Uhr Frau Gabriel Klauzál, Frau Ignaz Clair, Frau Eugen Gaál, Frau Desider Varjassy, von 9 bis 10 Uhr Frau Karl Várossy, Frau Nikolaus Vécsey, Frau Ákos Pomiczky, Frau Béla Melly, von 10 bis 11 Uhr, Frau Julius Bothos, Frau Nikolaus Fekete, Frau Ernst Bálint, Frau Árpád Schindler, von 11 bis 12 Uhr Frau Béla Angyán, Frau Aladár Schmirer, Frau Ákos Timon, Frau Eduard Egan.

In der Steinbrucher Pfarrkirche: Unter Führung der Frau Witwe Karl Gerlóczy von 8 bis 9 Uhr Frau Witwe Karl Gerlóczy, von 9 bis 10 Uhr Frau Anton Rausch, von 10 bis 11 Uhr Margit Rausch, von 11 bis 12 Uhr Frau Witwe Karl Gerlóczy.

In der Kirche auf der Beamtenkolonie: Unter Führung der Frau Anton Fehér von 8 bis 9 Uhr Frau Franz Kajnár, von 9 bis 10 Uhr Frau Anton Fehér.

In der Lazaristen-Kapelle auf der Ménesterstraße: Unter Führung der Frau Gräfin Dionys Wenckheim von 8 bis 9 Uhr Julie Krizsán, Mathilde Berger, von 9 bis 10 Uhr Hedwig Riedl, Marie Savage, von 10 bis 11 Uhr Frau Gräfin Carola Zichy, Frau Rudolf Peny, von 11 bis 12 Uhr Frau Gräfin Denise Wenckheim.

In der reformirten Kirche im X. Bezirk: von 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr Frau Géza Takaró.

Vornehmste Marke
VILÁGOSER
MARTY COGNAC
Ärztlich empfohlen: als Stärkungsmittel für Magen- und Darmkranke, bei Ohnmachtsanfällen, Magenkrämpfen, Brechreiz, Fieber und Tuberculosis. Vorzügliches Mittel für Wöchnerinnen und Rekonvaleszente.

Gulliver



Enorm billig, da aus Kautschuk erzeugt!

Sport.

Das erste klassische Rennen.

Die Trial-Stakes.

(Original-Bericht des „Neues Pester Journal".)

Wien, 25. April. Das Frühjahrsmeeting in der Freudenau ist bereits bei seinem Höhepunkt angelangt, denn morgen kommt das große Zuchtrennen der Derbypferde zur Entscheidung, welches zwar seit der großen Entwicklung der Rennen im Stadtwäldchen beiweitem nicht mehr die Bedeutung besitzt wie in früheren Jahren, das aber doch noch immer das Interesse der Ställe und des großen Publikums in weitestgehendem Maße in Anspruch nimmt. Seit der großen Ausdehnung der Rennen im Stadtwäldchen haben insbesondere der Königs- und der Alager Preis als Derby-Voreignisse viel größere Bedeutung erlangt als die Trial-Stakes in der Freudenau, da sie ja dem Termine der Hauptschlacht des ganzen Jahres, des Derbys, viel nähergerückt sind. Die Ställe können sich dadurch mit der Vorbereitung ihrer Pferde für das Derby mehr Ruhe lassen, denn an der Uebereilung im Training ist schon manches Pferd ganz gescheitert. Da aber eine alte Rennregel lautet, ein Pferd dann laufen zu lassen, wenn es fit ist, und es nicht mit Absicht aufzusparen, so sehen die Trial-Stakes doch oft genug auch noch heute einen Theil der Besten ihres Jahres am Ablauf. In diesem Rennen stellt sich manchmal auch heraus, daß man über die Fähigkeiten des einen oder des anderen Kandidaten im Irrthum war und dieser vielleicht viel mehr werth ist, als er vordem eingeschätzt wurde. Uebrigens ist der spätere Derbysieger öfter in den Trial Stakes unplacirt gelaufen als wie siegreich, und wenn dies vor zwölf Monaten auch nicht der Fall war, so ist dies lediglich darauf zurückzuführen, daß zum Derby ein deutscher Bewerber anrückte und siegte. Hinter diesem passirte bekanntlich am 8. Juni 1913 zunächst Mosci Ksiaze den Richter, während zehn weitere Pferde als inländische Vertreter folgten. Mosci Ksiaze aber war in den Trial Stakes nur Dritter gelaufen, denn gewonnen hatte dieselben sehr sicher mit einer Halslänge Blondel, und zwar vor Miczi, der dann drei Längen weiter zurück der Pole folgte, dem sich vier weitere Pferde anschlossen. Blondel und Miczi blieben dem Derby fern, nachdem Ersterer im Alager Preis außer Form lief und Miczi andere große Aufgaben zu erfüllen hatte.

Was die morgen zur Entscheidung kommenden Trial Stakes anbetrifft, so hat sich die Situation in gewissem Sinne außerordentlich geklärt, denn während man zu Ende des Winters doch mit mehreren Pferden rechnete, welche nach vorjähriger Form in ernster Weise in das Ende eingreifen hätten können, schieden bei der Neugelderklärung von den Hauptkandidaten alle bis auf Hadd lássuk und Kapitány aus. Von letzterem aber hörte man bald, daß auch er dem großen Frühjahrskampfe fernbleiben solle, da seine Entwicklung zu wünschen übrig läßt und der Rückgang in seinen Odds bestätigte diese Ansicht. Umso kürzer wurden die Odds auf Hadd lássuk, den man ja schon als Zweijährigen zur allerbesten Klasse rechnete. In den Notirungen hinter Hadd lássuk gab es in den letzten Tagen fortgesetzt Verschiebungen. Bald war Kamilla, bald St. Denis kürzer notirt ꝛc. Hadd lássuk lief im vergangenen Jahre siebenmal, und hiebei gab es eine Form, die nicht ganz klar zu sein scheint. Das war sein letzter Start im Jahre, im Graf Hugo Henckel-Memorial, welches man schon viele Tage vorher für Hadd lássuk gelaufen glaubte. Aber der Auffavorit unterlag hier vor Varus nach hartem Kampfe um Halslänge und er mußte sich überdies mit zwei anderen Pferden, Amschel und St. Denis, in den zweiten Platz theilen. Auf das Rennen näher einzugehen lohnt sich nicht, denn es ist doch nicht möglich, eine Erklärung für das Resultat zu finden. Zuvor hatte Hadd lássuk das Gunnersbury-Rennen leicht gewonnen und im Kladruber-Preis hatte er einen gleichen Triumph gefeiert, nachdem er 14 Tage früher mit derselben Ueberlegenheit so schnelle ältere Pferde wie Hadd, Blondel, Jola, Mutual abfertigte. Drei Tage vor diesem Triumphe hatte er das Nil Desperandum-Rennen vor guten Altersgenossen gewonnen, so daß er in der zweiten Hälfte des Jahres — er war vom Metropole-Preis bis zum 8. September nicht mehr auf die Bahn gekommen — einen glänzenden Triumph feierte. Da man über die Entwicklung Hadd lássuks während der Winterszeit nur das allerbeste hört, sind die Odds von eineinviertel auf, mit denen er noch zu Anfang dieser Woche angeboten war, ganz gewiß nicht als besonders kurz zu bezeichnen. St. Denis arbeitete sich langsam in den Wetten für das morgige Rennen auf den zweiten Platz vor, nachdem Kamilla zuerst die Position innehatte, aus der sie durch den Träger der Rothschild-Farben verdrängt wurde. Ueber den wahrscheinlichen Sieger im morgigen Rennen ist nach alledem wenig zu reden. Es wäre eine gewaltige Ueberraschung, wenn Hadd lássuk abermals geschlagen werden sollte (möglicherweise von Jaroslaw), so daß man nur die Frage nach dem Zweiten offen behält. Vielleicht kommt doch zuerst der Stall Rothschild in Frage.

Starter in den Trial-Stakes. In dem morgigen großen Rennen sollen laufen: Graf G. Andrássy's Hadd lássuk (Cockeram), Arthur Egyedi's Sárkány (Sas), Louis Egyedi's Maglód (Miles), Jankovich-Bésán's Futó (Smutny), Horace v. Landau's Patria (Gulyás), Victor v. Mautner's St. Christoph (Korb), Baron A. Rothschild's St. Denis (Trigg), Baron G. Springer's Jaroslaw (Carslake), Tápiószentmártoner Gestüts Kontrás (Janek). In den Wettlisten Armand Fehr's figuriren: 1½ auf Hadd lássuk, 4 Kontrás, 5 St. Denis, 5 Maglód, 7 St. Christoph, 7 Jaroslaw, 10 bis 50 Andere.

Bookmacker
Ludwig Gyöngy
Budapest, Andrássy-ut Nr. 49.
(Telephon: 153—91 und 54—20).
Legt für Galopprennen in Budapest und Wien. — Wetten werden auch für die
Budapester Trabbrennen
angenommen.

Wiener Rennen.

Siebenter Tag.

Wien, 25. April. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Verkaufsrennen. 2000 Kronen, 1600 Meter. K. Stern's Warwick (Tóth) Erstes, Mr. Gohl's General (Jurnik) Zweites, R. Flesch's Arrier (Danek) Drittes. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur: 10:24. Buchwetten: 2 auf General, 2 Warwick, 5 Arrier.

2. Rajta-Rajta-Rennen. 3000 Kronen, 1100 Meter. Baron G. Springer's Magnolia (Carslake) Erstes, V. Mautner's Sunray II. (Danek) Zweites, Graf L. Berchtold's Neveletlen (Ringstead) Drittes. Unplacirt: Asträa, Flavia. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur: 10:53, Platzwetten: 20:48, 38. Buchwetten: 1¼ auf Flávia, 2 Sunray II., 3 Asträa, 6 Neveletlen, 7 Magnolia.

3. Prater-Preis. 10,000 Kronen, 1300 Meter. Nikolaus Szemere's Fillette (Smutny) Erstes, Baron Gustav Springer's Jaromir (Jurnik) Zweites, Graf M. Arco-Zinneberg's Onda (Ringstead) Drittes. Unplacirt: Salvator. Sehr leicht mit fünf Längen gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur: 10:12, Platzwetten 20:23, 35. Buchwetten: 3 auf Fillette, 4 Salvator, 5 Jaromir, 12 Onda.

4. Magus-Rennen. 3000 Kronen, 2000 Meter. Nikolaus Szemere's Yok (Smutny) Erstes, Baron Gustav Springer's Sladkovic (Carslake) Zweites, Julius Jankovich-Bésán's Nótás (Bernátski) Drittes. Unplacirt: Szinezüst. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10:25, Platzwetten: 20:27, 29. Buchwetten: 1¼ Yok, 1¾ Sladkovic, 2 Nótás, 4 Szinezüst.

5. St. Marxer Preis. (Handicap.) 5000 Kronen, 1000 Meter. Mr. J. Osborne's Szakajtó (Pretzner) Erstes, Baron A. Rothschild's Journaliere (Trigg) Zweites, Mr. Greenfield's Coax me (Basch) Drittes. Unplacirt: Pannonia, Hadd, Titan, Puffy, Petition, Tüntetés, Trakta. Leicht mit fünf Viertellängen gewonnen, nach fünf Viertellängen Drittes. Totalisateur: 10:56, Platzwetten: 20:45, 114, 58. Buchwetten: 3 Szakajtó, 5 Pannonia, Hadd, Coax me, Titan, Puffy, 6 Tüntetés, 10 die Uebrigen.

6. Verkaufs-Hürdenrennen. 2000 Kronen, 2400 Meter. Dr. J. Heilpern's El Kantara (F. Janek) Erstes, V. Schlesinger's Theodora II (Nosal) Zweites, Graf H. Lamberg's Normanne (Smejda) Drittes. Unplacirt: Peri, Fair play, Lagune, Falsetto. Sicher mit drei Viertellängen gewonnen, nach drei Viertellängen Drittes. Totalisateur: 10:68, Platzwetten: 20:39, 60, 34. Buchwetten: 2 Normanne, 2½ Lagune, 4 Peri, 5 Falsetto, El Kantara, 7 die Uebrigen.

7. Handicap. 3000 Kronen, 1800 Meter. N. Szemere's Beau reste (Markó) Erstes, Baron G. Springer's Kilkenny (Painter) Zweites. J. Jankovich-Bésán's Tenyeres (Tóth) Drittes. Unplacirt: Query, Gránátos, Griseldis, Remorqueur. Nach Kampf mit drei Viertellängen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10:23, Platzwetten: 20:28, 47, 52, Buchwetten: Pari Beau reste, 3½ Query, 4 Gránátos, Remorqueur, Tenyeres, 7 die Uebrigen.

*

Budapester Trabrennen. Für das morgige siebente Trabrennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. Középhidvéger Preis. (3000 Kronen, Distanz 2200 Meter.) 9 Unterschriften. — 2. Feri-Rennen (Preis 3000 Kronen, Distanz 2200 Meter.) 14 Unterschriften. — 3. Rózsahegyer Preis. (2800 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 15 Unterschriften. — 4. Derby-Versuchsrennen (Preis 8000 Kronen, Distanz 3000 Meter.) 7 Unterschriften. — 5. Uellöer Preis. (2800 Kronen, Distanz 2200 Meter.) 27 Unterschriften. — 6. Duna-Preis. (4000 Kronen, Distanz 2200 Meter.) 11 Unterschriften. — 7. Zweispänniges Herrenfahren. (Preis 3500 Kronen, Distanz 4600 Meter.) 10 Unterschriften. — 8. Fiakerfahren. (Preis 800 Kronen, Distanz 3000 Meter.) 12 Unterschriften.

Kápolztásmegyherer Rennen. Der Rennverein des Pester Landbezirks bringt morgen sein erstes Frühjahrsmeeting zum Abschluß. Das morgige Programm umfaßt sechs Nummern, hievon vier Flachrennen und zwei Konkurrenzen zwischen Flaggen. Eine interessante Konkurrenz verspricht das Verlosungs-Handicap zu werden, welches Bojtár oder Geßtenye gewinnen dürfte.

Die englischen Derbypferde. Der im vorigen Jahre ungeschlagene The Tetrarch ist wieder ausgesprochener Favorit für das englische Derby, trotzdem er im Winter seinen Freunden viel Sorge machte, da er sich nicht ganz auf dem Posten befand. Er galoppirt jetzt tadellos und er soll im Großen Frühjahrsrennen der Derbypferde den 2000 Guineas am Start erscheinen, falls kein Zwischenfall eintritt. Ganz in den Hintergrund zurückgedrängt ist sein gefährlichster Gegner aus dem vorigen Jahre, Stornaway, der Roarer geworden sein soll. Den zweiten Platz in der Wettliste nimmt jetzt Kennymore ein, welcher in dem berühmten Craven Stakes über 1600 Meter in Newmarket als Dreijähriger sein Debut gab und hiebei glänzend abschnitt.

Football.

Der nahende Länderkampf Oesterreich gegen Ungarn, der diesmal am 3. Mai in Wien stattfinden soll, sowie die Zusammenstellung der repräsentativen Mannschaft Ungarns gegen Galizien, die am selben Tage in Lemberg zu kämpfen haben, wird dem Auswahlkomité des ungarischen Footballverbandes bei den morgen, Sonntag, abzuhaltenden verschiedenen Konkurrenzen viel zu thun geben. Das Komité wird die Form und Konditionen der Spieler beobachten, das Publikum aber eine Kritik über die getroffene Wahl fällen.

Auf dem Uellöerstraßen-Sportplatze treffen um die Meisterschaft der ersten Klasse Magyar Atlétikai Klub und Magyar Testgyakorlók Köre zusammen. Dieses Match wird wohl das interessanteste des Tages sein. MTK wird sich gewiß sehr anstrengen, um den Sieg davonzutragen, während die Blaugelben jedenfalls ihr Bestes produziren werden, um sich den Sieg und damit ein besseres Placement in der Meisterschaft zu sichern.

MAC wird den Kampf mit folgender Mannschaft aufnehmen:

Dömötör
Kehrling Ocskay
Kocsis Fodor Megyessy
Rácz Bodnár Krempels Onody Kunßt.

Vor dem obigen Match spielt die zweite Mannschaft dieser Klubs um den Verbandpreis.

Der Budapesti Torna Club wird mit dem Nemzeti Sport Club auf der Millenniums-Sportbahn um die Meisterschaft der ersten Klasse spielen.

Auf der Sportbahn in der Határgasse messen der III-ik kerületi Torna- és Vivó-Egylet und „33"-as Football Club ihre Kräfte.

Poloskák
és molyok gyökeres kiirtására legmegbizhatóbb a
Vacuum és Sulfid-vállalat
Telefon 4—91
poloskairtó-osztálya, VI. ker., Dalnok-utcza 11. (Saját ház.)

Tangó-Bluzok
ruhák, pongyolák
Faludy-nál
Budapest, VI., Andrássy-ut 56
óriási választékban. Divatlap ingyen

Ein weiterer Wettkampf um die Meisterschaft der ersten Klasse gelangt auf dem Spielplatz in der Halomgasse zwischen dem Budapesti Atlétikai Klub und Törekvés Sport-Egyesület zur Austragung.

Dagegen wird eine internationale Konkurrenz in Wien zwischen dem Ferenczvárosi Torna Club und Wiener Athletik Football Klub abgewickelt, und da die Grünweißen wegen der Krankheit Schlosser's und Unpäßlichkeit Rumbold's mit Ersatzspielern anzutreten gezwungen sind, wird eine Niederlage der Unserigen nicht unerwartet kommen.

Schlosser, der populäre Stürmer des Ferenczvárosi Torna Club., hat sich gelegentlich eines Sturzes eine geringfügige Splitterung der Kniescheibe zugezogen und war daher gezwungen, sich am Donnerstag einer Operation zu unterziehen. Dieselbe wurde im Franz Joseph kaufmännischen Spital vom Oberarzt Dr. Ordódy vorgenommen, und zwar mit vollem Erfolg, so daß alle Aussicht besteht, daß der F. T. C. bereits in kurzer Zeit sein Team wieder mit Schlosser verstärken kann.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Halber Hausantheil des Alexander Hoffmann, 4. Bezirk, Molnárgasse Nr. 10, auf Witwe Frau Alexander Hoffmann um 117,850 K.; halber Hausantheil des Nikolaus Molnár, 4. Bezirk, Papnöveldegasse Nr. 8, auf die Kredit- und Escomptebank-A.-G. um 438,875 K.; Haus der Frau Joseph Strasser, 4. Bezirk, Kecskemétergasse Nr. 9, auf Witwe Frau Oskar Richter, Erbschaft; Haus des Heinrich Balla und Frau, 4. Bezirk, Kronengasse Nr. 2, auf Witwe Frau Anton Fernbach de Apatin um 2.150,000 K.; Haus der Alexander und Stephan Lyka, 4. Bezirk, Alte Postgasse Nr. 9, auf Dr. Franz Berger und Frau um 156,960 K.; Haus des Ludwig Kainrath, 5. Bezirk, Leopoldring Nr. 24, auf Adolf Kainrath, Erbschaft; Haus des Moriz Lindenbaum, 5. Bezirk, Berzenczeygasse Nr. 9, auf Eugen Rózsa um 55,407 K.; Haus des Béla Fabriczius, 6. Bezirk, Forgáchgasse Nr. 53, auf Markus Winter und Frau um 13,288 K.; Liegenschaft des Ludwig Dorogi und Interessenten, 6. Bezirk, Löportár-Ried Nr. 1750/1b-1a, auf Frau Lambert Winkler um 66,334 K.; Liegenschaft der Budapester Grundverwerthungs- und Bau-A.-G., 7. Bezirk, Untere Rákoser Wiesen Nr. 1966—1969/218, auf Sylvester Varga und Frau um 6382 K. 50 H.; Haus der Andreas Basi und Interessenten, 7. Bezirk, Bosnyákgasse Nr. 18, auf Helene Hackspacher um 50,000 K.; Haus des Johann Szinák, 7. Bezirk, Stephaniestraße Nr. 17, auf Frau Witwe Johann Szinák und deren Kinder, Erbschaft; Haus der Frau Joseph Branikovits und Interessenten, 7. Bezirk, Balintgasse Nr. 21, auf Rudolf Bonácsny um 7500 K.; Haus der Imre J. Radványi und Frau, 7. Bezirk, Rosengasse Nr. 7, auf Philipp Kohn und Interessenten um 118,827 K. 52 H.; Haus des Mathias Rosenberg de Gyalu, 7. Bezirk, Tabakgasse Nr. 64, auf Emerich Herczeg um 478,765 K. 52 H.; ein halber Hausantheil der Frau Wilhelm Waltersdorfer, 7. Bezirk, Sipgasse Nr. 22, auf Frau Witwe Joseph Jurenak und Interessenten, Erbschaft; Haus der Witwe Michael Bodrogi, 8. Bez., Viggasse 17, auf Michael Bodrogi und Interessenten, Erbschaft; Haus des August Emil Gerstenberger, 8. Bezirk, Rigógasse Nr. 14, auf Joseph Kolbinger um 140,311 K. 30 H.; Haus der Frau Dr. Moriz Szöllösi, 8. Bezirk, Rigógasse Nr. 4, auf Isidor Steiner und Frau um 127,000 K.; Haus der Johann Schlosser und Interessenten, 8. Bezirk, Telekiplatz Nr. 10, auf Alexander und Julius Wellisch um 170,000 K.; Haus der Sigmund Haas und Felix Adler, 9. Bezirk, Mestergasse Nr. 22, auf Hugo Wellisch um 110,000 K.

In Ofen: Liegenschaft des Joseph C. Köppl, 1. Bezirk, Németvölgy Nr. 12814, auf Witwe Joseph C. Köppl, Erbschaft; Liegenschaft der Ungarischen Landes-Eisenbahner-Sparkasse-A.-G., 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13748/3, auf Aladár Tihanyi um 2500 K.; Häuser der Alois Köpber und Frau, 1. Bezirk, Mátyás Királystraße Nr. 17, 19, 1. Bezirk, Béla Királystraße Nr. 12, 10, auf Dr. Franz Chorin und Frau um 60,000 K.; Liegenschaft der Joseph Karl und Frau, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6754, auf Dr. Joseph Lugmayer um 5000 Kronen; 19/2880 Liegenschaftsantheil des Edmund Kovács, 3. Bezirk, Szépvölgy Nr. 5224/5225, auf Ludwig Kovács; Liegenschaft der Marian Weimes und der Frau Dr. Elemér Lackovics, 3. Bezirk, Szemlöhegy Nr. 6077/1—c, auf Sigmund Steiner und Frau um 15,000 K.; Haus der Frau Heinrich Mütter und Interessenten, 3. Bezirk, Lelleßgasse Nr. 3, auf Andreas Ravaß und Frau, um 24,000 K.; Haus der Frau Julius Kovács, 3. Bezirk, Vörösvárerstraße Nr. 15, auf Stephan Láng und Frau um 52,000 K.; Liegenschaft der Franz Stampf und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3485/1—a, 3485/2—a, auf Frau Franz Wührl; Liegenschaft des Tibor Fájber, 2. Bezirk, Pacsitamezögasse Nr. 1503/6, auf Sigmund Török um 37,000 K.; Liegenschaft der Martin Krén und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 4112—4114/1, 4113—4114/2, auf Joseph Binder um 600 K.; 7/112 Liegenschaftsantheile des Lorenz Gallanauer, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 5231, auf Franz Gallanauer; halber Liegenschaftsantheil der Franz Heim und Interessenten, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2827—2828, auf Johann Molnár-Szabados; ein Sechstel Liegenschaftsantheile der Frau Martin Haßmann, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 130, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 3004, 3. Bezirk, Aranyhegy Nr. 5855, auf Johann Haßmann, Erbschaft; Haus der Katharine Durst und Interessenten, 3. Bezirk, Solymárerstraße Nr. 12, auf Alexander Strojil und Frau um 13,000 K.; Liegenschaft der Katharine Durst und Interessenten, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3762/1, 3762/2, 4038, auf Stephan Laubál und Frau um 960 K.; ein Viertel Liegenschaftsantheil des Ignaz Pandur, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6199, auf Frau Albin Gravifer, Erbschaft; halber Hausantheil des Ladislaus Nemcsek, 3. Bezirk, Mailáthgasse 41, Witwe Ladislaus Nemcsek, Erbschaft; Liegenschaft der Witwe Stephan Weiß, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3868, auf Karl Pollacsek um 300 K.; halber Hausantheil des Armin Breitner, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 185, auf Heinrich Grünhut um 5527 K.; ein Viertel Hausantheil der minderjährigen Therese Flesser, 3. Bezirk, Mailáthgasse Nr. 6, auf den minderjährigen Joseph Flesser, Erbschaft; halbe Liegenschaftsantheile des Johann Lindmayer, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 8, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2764 bis 2765, 2766—2767, 3131, 3132/1—2, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3430, 3547, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 4992 bis 4993, 5205—5206, 3. Bezirk, Kaßásried Nr. 7025/1/1/a, 3. Bezirk, Homokosried Nr. 8168, auf den minderjährigen Johann Lindmayer und Geschwister, Erbschaft.

Gerichtshalle.

Budapest, 25. April. **(Ein Schwindlerkonsortium.)** Auf Grund einer von der Staatsanwaltschaft eingereichten Anklageschrift zog das Strafgericht (Vorsitzender Dr. Vass) in der seit zehn Tagen andauernden und heute beendigten Schlußverhandlung mehrere Personen, die in der Hauptstadt und in der Provinz betrügerische Geschäfte ausführten, wegen Betrugs und anderer Delikte zur Verantwortung.

Das Konsortium bestand aus dem Mohácser Kaufmann David Berger, dem Budapester Produktenhändler Adolf Berger (Békefi), dem Produktenhändler Adolf Flußmann, den ehemaligen Magazinsverwaltern Béla Horváth und Anton Barzsinek, dem Czinkotaer Stationsaufseher Theodor Rákóczi, dem Agenten Ladislaus Reichenberg und dem Ujvidéker Kaufmann Heinrich Ripp. Die Leiter der auf Schädigung von Provinzkaufleuten hinzielenden Kompagnie waren Samuel Flußmann und dessen Schwiegersohn Adolf Berger (Békefi). Adolf Berger und Konsorten kauften von Provinzkaufleuten und Oekonomen Waggonladungen Futter. Sie bemühten sich, als solvente Kaufleute zu figuriren, ließen sich die gekauften Waaren nach Budapest verfrachten und verkauften dieselben sofort, ohne an das Zahlen zu denken. Versuchten die geschädigten Kaufleute im Wege eines Prozesses ihre Forderungen einzutreiben, so leugneten Berger u. Komp. die Bestellung ab oder aber sie behaupteten, die Waaren schon bezahlt zu haben. Auch andere betrügerische Manipulationen werden ihnen von der Staatsanwaltschaft zur Last gelegt. Sie hatten sich nämlich mit den Magazinsmanipulanten einiger Provinzstationen der Staatsbahnen in sträfliches Einvernehmen gesetzt und diese zu veranlassen gewußt, in die Frachtbriefe und Wage-Journale falsche Daten über das Gewicht der zur Aufgabe gelangten Futtervorräthe einzutragen. Das falsch eingetragene Mehrgewicht mußten die Geschäftsfreunde der Angeklagten bezahlen, oft kam es aber auch vor, daß die Angeklagten von den Staatsbahnen Schadenersatz begehrten und erhielten, weil die selbstverständlich gefälschten Frachtbriefe über mehr Waare lauteten, als thatsächlich zur Aufgabe gelangt war. Für die durch die Fälschungen entstandene Gewichtsdifferenz mußten die Staatsbahnen aufkommen. Von den Angeklagten sind David Berger und Ladislaus Reichenfeld bei der Verhandlung nicht erschienen. Die Anklageschrift wurde in vielen Punkten entkräftet.

Heute fällte der Gerichtshof sein Urtheil. Laut demselben wurde Heinrich Ripp wegen falscher Zeugenschaft zu sechs Monaten Kerker und 100 Kronen Geldstrafe, Samuel Flußmann wegen Dokumentenfälschung zu sechs Monaten Kerker und 200 Kronen Geldstrafe, Theodor Rákóczi wegen Mitschuld an Betrug zu vier Monaten Gefängniß und 120 Kronen Geldstrafe, Béla Horváth wegen Betrugsvergehens zu drei Monaten Gefängniß und 60 Kronen Geldstrafe verurtheilt. (Diese Strafe ist durch die Untersuchungshaft bereits abgebüßt.) Adolf Berger (Békefi) und Anton Vorzsinek wurden freigesprochen.

— **(Der Luftmörder Rumpf)** wird für seine Verbrechen nächsten Montag vor der Augsburger Gerichtsbehörde zur Verantwortung gezogen. Heute haben die zur Schlußverhandlung citirten ungarischen Zeugen die Reise nach Augsburg angetreten. Sie erschienen im Amtsbureau des Stadthauptmanns Andreas Bartha, wo ihnen als Reise- und Alimentationsspesen je 90 Kronen übermittelt wurden. Die Zeugen — etwa 40 an der Zahl — traten Nachmittag 2 Uhr die Reise an. Sie erhalten einen separaten Waggon bis Augsburg, wo für ihr Logis gesorgt ist. Katharine Sinká, welche die Geliebte Rumpf's war, konnte lange nicht gefunden werden. Sie verbarg sich, weil sie Unannehmlichkeiten befürchtete. Man konnte sie mit schwerer Mühe in Szilasvárad ausfindig machen, wo sie beim Gendarmerieposten als Köchin diente. Erst als man sie beruhigt hatte, daß man ihr kein Leid zufügen werde, war sie zu bewegen, nach Budapest zu kommen. Sie wurde mit den übrigen Zeugen heute nach Augsburg geschickt.

— **(Der fahrlässige Kondukteur.)** Am Elisabethring verursachte vor zwei Jahren ein Defekt bei der Stromleitung eine Stauung des elektrischen Verkehrs. Als der Defekt beseitigt war, strömte das Publikum zum ersten freigewordenen Motorwagen, dessen Kondukteur Stephan Bondár war. In dem Moment, als der Motorwagen sich in Bewegung setzen sollte, kam die 13jährige Lilli Veßprémy, ihre Schultasche umklammernd, herbei und fragte den Kondukteur, ob sie aufsteigen dürfe. Der Kondukteur bejahte die Frage. Nun faßte das Mädchen mit einer Hand die Kupferstange des Aufsteigperrons, um sich die Treppe hinaufzuschwingen. Ehe sie jedoch oben war, gab Bondár das Fahrsignal. Das Mädchen klammerte sich krampfhaft an die Stange, wurde geschleift und als die Kräfte sie verließen, fiel sie um und gerieth unter die Räder des Beiwagens. Sie wäre gerädert worden, wenn ein Ingenieur nicht die Geistesgegenwart gehabt hätte, durch einen energischen Ruck den Körper des Mädchens aus dem Bereiche der Schienen zu beseitigen. Ganz gelang das Rettungswerk nicht, denn die Räder schnitten ihr die Zehe des rechten Fußes ab. Da an diesem Unfall die Fahrlässigkeit des Kondukteurs schuld war, wurde dieser vor Gericht gestellt und wegen gemeingefährlicher Handlung zu einmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Die kön. Tafel bestätigte heute dieses Urtheil.

Szatmárnémeti, 25. April. **(Die Revolte in Kismajtény.)** In der heutigen Verhandlung wurden fortsetzungsweise noch einige Zeugen vernommen, worauf dann das Beweisverfahren geschlossen wurde. Zeuge Johann Drucka, ein achtjähriger Schuljunge, hatte vor dem Untersuchungsrichter angegeben, daß der Lehrer sie mit dem Bemerken aus der Schule nachhause geschickt habe, daß Nachmittags der Vikar kommen werde. Heute zog er diese Aussage zurück. Zeuge Sigmund Kádár hat gleichfalls eine dem Papst zu unterbreitende Schrift unterfertigt. Alexander Penyige, Alexander Duka, Grundbuchbeamte, und Vizenotär Sigmund Szöke geben an, Gustav Kádár habe den Leuten in Kismajtény gesagt, man werde ihnen Religion und Sprache rauben, obwohl sie für die Regierung gestimmt haben. Die Rumänen seien bessere Soldaten als die Ungarn und bezahlen auch viel mehr Steuern. Es wurden sodann noch die Aussagen mehrerer nach Amerika ausgewandeter Zeugen, sowie das Rundschreiben des päpstlichen Nuntius Scapinelli an die dem Hajdudoroger Bischof untergeord-

Ueber den wohltuenden Einfluß der Frucht- und Pflanzensäfte auf unseren Körper.

Drastische chemische Mittel wirken zumeist reizend, entzündend und schwächend auf das System. Wer etwas zur Regelung des Stuhlganges tun muß, der befrage seinen Arzt über den Californischen Feigen-Syrup „Califig". Höchst angenehm von Geschmack wie in Wirkung, reinigt er das System in gründlicher, milder Weise und läßt es sonst ganz ungestört. Nur die reife blaue Californische Qualitätsfeige wird bei der Herstellung des „Califig" im Verein mit gewissen Pflanzensäften verwendet, das Ganze ist ein angenehmes, wohltuendes Mittel, ebenso geeignet für Kinder und empfindliche Personen, wie für robuste Naturen. „Califig" beseitigt Verstopfung, Kopfweh, Appetitmangel und dergl., ohne die geringste Beschwerde oder Anstrengung zu verursachen.

In allen Apotheken zu haben, in Originalflaschen mit genauer Anweisung für Kinder und Erwachsene, zu K 2.—; extra große Flasche K 3.—.

Mit gesundem Stuhlgang ist man glücklich und leistungsfähig, ohne diesen elend und unbrauchbar. Das natürliche „Franz Josef"-Bitterwasser bewirkt prompte Regelung der darniederliegenden Verdauung. Diese Heilquelle besitzt den Vortheil eines angenehmen Geschmackes und schon bei verhältnißmäßig kleinen Mengen, 1 Glas, einer nachhaltigen lösenden und ableitenden Wirkung. Der älteste aller deutschen Aerzte, der Geheime Sanitätsrath Dr. Körte in Berlin, bezeugt, daß sich das Franz Josef-Wasser auch in seiner Berufsthätigkeit als ein ebenso mildes wie zuverlässiges Abführmittel bewährt hat. Es ist in Apotheken, Droguerien und Kolonialwaarenhandlungen erhältlich.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

HOTEL STEPHANIE

Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.
Appartements u. Zimmer mit Privat-Badezimmern und Toilette.
Warmwasserheizung.
DAS GANZE JAHR GEÖFFNET.

ABBAZIA Weltberühmtes **SEEBAD** Ausgezeichnet durch den grossen Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers. Herrliche Lage. Waldreiche Umgebung. Prächtige Spaziergänge, interessante Ausflüge zur See. Grosse Park- und Wasserfeste, Rennionen, Sport etc.

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**

PENSION SZABADOS VILLA JOLANDA
Knapp am Meeresstrande gelegene erstklassige Familien-Pension mit vorzügliche Küche und eigene Seebad. Prospekte auf Verlangen gratis.

Hotel Pension LEDERER
Villa Habsburg und Dependanzen.
In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION WILTSCH
VILLA HERKULES
Modernes Familienhaus. Centrale Lage. Pension von 8 Kronen aufwärts. Versendet Prospekt gratis.

HOTEL UND PENSION „QUISISANA“
Haus I. Ranges, schönste und grösste Parkanlagen, Süss- und Meerwasserbäder im Hause. Zentralheizung. Prospekte gratis.

Residenz Hotel Pension
Vornehmes Heim am Südstrand, jeder Komfort, Süss- und Seewasserbäder, anerkannt gute Küche.
Franz David, Besitzer.

PENSION VILLA IRENE Familienhaus I. Ranges, in herrlichster Lage an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem neuen Seebade, wundervolle Aussicht, viele Balkons, schöner Garten, vornehm und behaglich mit jedem modernen Komfort eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochquellwasser. Telephon. Elektr. Licht. Warme Seebäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 8 Kronen aufwärts. Anfragen an die Besitzerin Frau **Elena Westphal.**

PENSION ROYAL
Familienhaus I. Ranges, im Centrum direkt am Strande. Ruhigste, schönste, staubfreie Lage. Erstklassige Küche. Mässige Preise.

PENSION VIER JAHRESZEITEN
Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65.
Besitzerin: **M. & B. v. Kopp's Nachf. Gizella Kerber**

Pension Hausner Abbazia
Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpank und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügl. Küche. Interurban-Telephon 38.

NEUES KURHAUS
(Sanatorium Dr. Schalk).
Moderne Anstalt, alle Kurbehelfe. Süd- und See-Zimmer. Hochquellenleitung, Centralheizung, Liegeterrassen, Park, Lift.

Abbazia und Lovrana **HOTEL PENSION S. BREINER** Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süsswasserbäder.

PENSION LIDÓ am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer: **A. Kovács.**

Strandhotel — Pension Hammer Neuerbautes Familienhaus I. Ranges. Allermodernster Komfort. Centralheizung, Lift, Kalt- und Warmwasserleitung, Seebäder etc. Allerschönste staubfreie und ruhige Lage, direkt am Strandweg, nächst dem Kurpark. Elegant eingerichtete Zimmer mit Balkon und Loggien. Herrliche Meeresaussicht. Vorzügliche Küche. Telegramm-Adresse: Strandhotel Abbazia.

PENSION STERN Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

DIÄTETISCHE ANSTALT **Dr. Béla v. Gámán.**
Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkranke Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mastkuren. Diätetische und physikalische, Behandlung. Radiuminhalatorium.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA.
Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämmtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Südwasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer **Fritz Kirsch**, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Qnisisana.

PENSION „HERMITAGE“ Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen, Schattiger Hofgarten u. Terrasse. Tennisplatz. Aerzte und Offiziere erhalten Preisermässigung. Eigenth.: **Frau Thury** geb. **Valerie Markovits.**

HOTEL RESTAURANT „ABBAZIA“
mit Dependancen. Neu eröffnet! Am Südstrand, vorzügliche Wiener Küche, ff. Biere und Weine, schöner Restaurations-Garten, direkt am Meere gelegen. Civile Preise. Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Besitzer: **Alois Viertbauer.**

HOTEL PENSION GROSZ. Rituelle Küche. Neu! Südstrand. Centrale Lage. Haus I. Ranges. Lift. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Seeaussicht über d. Quarnero. Bäder im Hause. Civile Preise. Besitzer ehemaliger Küchenchef der Pension Breiner. Telegramm-Adresse: Pension Grosz-Südstrand.

HOTEL PENSION SZÉPHELYI neu eröffnetes ungar. Haus in Abbazia, mit 50 Zimmern, 2 Minuten von Molo und Kurpark entfernt. Ganze Pension von 7—8 Kronen. Mit näheren Aufklärungen dient bereitwilligst der Besitzer Széphelyi Kálmán, durch Jahrzehnte in Balaton Földvár und durch mehrere Jahre in den Pensionen Lederer in Abbazia gewesener Oberkoch.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchstelegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION VILLA „ISTRIA“ Erstklassiges Logierhaus mit dem modernsten Komfort der Neuzeit, in centraler schönster Lage, direkt am Meere (Slatina). Sämmtliche Zimmer mit Loggien. Prachtvolle freie Aussicht auf das Meer und von der Südseite auf das Gebirge. Bäder in jedem Stockwerk. Centralwarmwasserheizung. Warmwasser zu jeder Zeit. Personenaufzug. Vortheilhafte Vereinbarungen auch bei kürzerem Aufenthalt.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

neten Geistlichen verlesen. Hierauf hielt Staatsanwalt Dr. Zoltán Fabó seine Anklagerede. Er erklärte, daß er gegen die Angeklagten Ladislaus Tóth, Georg Danika, Romulus Tontya und Johann Progan die Anklage faben lasse. Er wies darauf hin, daß dieser Prozeß des politischen Charakters entbehre, da man es mit einem ganz gewöhnlichen Strafprozeß zu thun habe. Die Angeklagten, die sonst untereinander immer ungarisch sprachen, mußten wohl einen Wink erhalten haben, daß sie jetzt nur rumänisch sprechen wollen. Diesen Wink erhielten sie von derselben Stelle, wo man ihnen zu verstehen gab, daß sie den Hajdudoroger Bischof nicht anerkennen sollen. Der Staatsanwalt klagt Georg Marosán des zweifachen Verbrechens der Anstiftung zum Verbrechen der Gewaltthätigkeit gegen die Behörde an. Gegen Johann Görge sen., Moldován und Tarcza erhebt er die Anklage wegen zweifachen Verbrechens der Gewaltthätigkeit gegen die Behörde und Private, gegen die übrigen Angeklagten blos wegen einfachen Verbrechens der Gewaltthätigkeit gegen die Behörde und gegen Gregor Landau wegen Aufreizung.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 25. April. Bei fest behaupteten Preisen blieb der Verkehr ziemlich lebhaft. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche vorwiegend heiter und trocken, wobei die Temperatur ziemlich hoch blieb. Niederschläge sind kaum erfolgt, wären aber für die Entwicklung der Saaten vortheilhaft. Die bezüglich der Vegetation einlangenden Berichte sind auch nicht einwandfrei. Man ist wohl im Allgemeinen mit dem Stand der Saaten zufrieden, doch klagt man in mehreren Gegenden der Theiß, Bihar und Banat über schwachen und schütteren Stand. Diese Meldungen und das relativ schwache Effektivangebot bewirkten auch die feste Tendenz des Geschäftes. Der Wasserstand ist befriedigend, auch die Schleppernachfrage besonders für Maisverladungen bleibt günstig.

Getreidegeschäft. Weizen. In inländischen Provenienzen bleibt das Offert fortgesetzt gering, da der Provinzkonsum relativ höhere Preise bezahlt, und so bildeten das Gros des Umsatzes rumänische Provenienzen, welche aber in besseren Sorten hoch gehalten werden und nicht in dem Maße zu Markte kommen, als dies der Kaufbegehr für wünschenswerth erscheinen ließe. Die genügend angebotenen untergeordneten rumänischen Weizen bleiben wenig beachtet. Man rechnet wohl für den Monat Mai mit größerem Offert, doch beeilt man sich vorerst nicht mit Verkäufen. Die Tendenz blieb so im ganzen Wochenlaufe fest und die successive um circa 40—45 Heller erhöhten Forderungen fanden volle Berücksichtigung. Der Gesammtumsatz beträgt 145,000 Meterzentner, darunter 80,000 Meterzentner rumänischer Provenienz.

An den auswärtigen Märkten ist die Tendenz eine preishaltende. Der Saatenstand ist überwiegend günstig. In Nordamerika hat sich die Stimmung etwas befestigt; die bisher glänzenden Aussichten des Winterweizens werden etwas weniger optimistisch beurtheilt, wobei Klagen über Insektenschäden vorliegen. Die sichtbaren Bestände nahmen stärker ab und die Exportfrage gestaltete sich lebhafter. In Argentinien ist das Anbauareale für Weizen kleiner als im Vorjahre, während der Maisertrag fast verdoppelt ist. Bezüglich der russischen Ernteaussichten lauten die Meldungen stark widersprechend. Der amtliche Bericht über die Ueberwinterung war wenig befriedigend, private Meldungen bezeichnen den Stand als gut mittel. Die Forderungen wurden übrigens etwas ermäßigt, doch bleibt das Angebot noch immer schwach. Rumänien meldet sehr günstigen Felderstand. Die französischen Märkte tendiren fester, da die nordafrikanischen Kolonien wieder vor einer Mißernte stehen und Frankreich diesen Import aus anderen Ländern ersetzen wird müssen. In Deutschland ist die Entwicklung der Saaten eine günstige und die Tendenz des Geschäftes blieb ziemlich still. Erst gegen Wochenende griff eine kräftige Erholung durch. An den englischen Märkten bestand nur schwaches Geschäft in preishaltender Tendenz.

Roggen wurde auch weiter nur von der Arbitrage zu Kündigungszwecken und von der Haussesposition selbst gekauft; die Mühlen bleiben anhaltend reservirt. Das Angebot ist, wenn auch kein stärkeres, so doch entsprechendes. Die Preislage hat sich durch den Terminkurs beeinflußt, um circa 17½ H. erhöht und wurde Bahnparität Budapest bis 10 K. 25 H. Kasse bezahlt.

Gerste weist nur beschränktes Geschäft auf. Der Konsum verhielt sich vorwiegend reservirt, doch ist auch das Offert mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Saison und der geringen Bestände schwach. Für gesunde Waare wurde bis 7 K. 40 H., für dumpfige Waare bis 7 K. 25 H. Parität Budapest bezahlt. In Malzgerste kommen Abschlüsse nur sporadisch vor, es fehlen auch geeignete Qualitäten. Die Preislage konnte sich dabei voll behaupten.

Hafer tendirt wohl unter dem Einfluß der gestiegenen Terminkurse fest, doch bekundete der Konsum keine lebhaftere Kauflust und die mäßig erhöhten Forderungen konnten nur schwer durchgesetzt werden. In guten Qualitäten ist das Offert schwach, dagegen ist dumpfige Waare abundant angeboten und blieb ziemlich vernachlässigt. Wir notiren Primawaare bis 8 K. 20 H., Merkantilsorten 7 K. 40 H. bis 7 K. 75 H., dumpfiger Hafer 7 K. bis 7 K. 40 H. per Kasse ab Budapest.

Mais wurde ebenfalls durch den Terminmarkt beeinflußt, zog aber nur mäßig an, zumal die Nachfrage schwach bleibt. Zu Versendungszwecken donauaufwärts, respektive Oeste reich, war die Frage besser und wurde ex Schlepp Budapest der jeweilige Maikurs bezahlt. Bahnparität hier notiren wir 6 K. 90 H. bis 7 K. per Kasse. Für die demnächst beginnenden Mai-Kündigungen werden größere Zuzüge erwartet, es ist aber fraglich, ob diese bis zum Terminbeginn bereits hier sein werden.

Die Getreidezufuhren in Budapest betrugen bis 24. April:

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	12251	21582	6403	10742	1765	—	52743
Zu Schiff	115993	8172	6477	34641	145961	—	311244
Totale	128244	29754	11880	45383	147726	—	363987
17. April	1160489	234282	279914	301190	483024	1406	2460205
24. April	1288733	264036	291794	346573	63 750	1406	2824192

Die Getreidesendungen von Budapest betrugen

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	—	200	416	301	6193	795	7905
Zu Schiff	19382	27738	2440	26675	81584	—	157819
Totale	19382	27938	2856	26976	87777	795	165724
17. April	148595	139739	3 729	120985	318084	2117	780249
24. April	167977	167677	345 5	147961	405861	21912	945978

Donauaufwärts transitirten:

	8881	—	2439	8875	33002	—
	Mehlzufuhren				Mehlversendungen	
Mittelst Bahn	.....	666	Mztr.		42537	Mztr.
Zu Schiff	.....	—	„		52891	„
Totale	....	666	Mztr.		95278	Mztr.
17. April	.....	30920	„		1249058	„
24. April		31586	Mztr.		1344336	Mztr.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

Annenheim a/Ossiacher See
(Kärnten)

Kurhotel u. Seebad Annenheim
am Ossiacher See bei Villach (Kärnten)
Vornehmer und gesunder Aufenthalt für Rekonvaleszente und Erholungsbedürftige.
Kurarzt Dr. F. GOLDSCHLÄGER
Wien, I., Zelinkagasse 9. Direktor **Wilhelm Nowak.**

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL RITZ — **DONAUQUAI.** — Vornehmstes und elegantestes Haus. **Appartements. Salons. — Bäder.**

HOTEL PARIS SZALLODA **Budapest, VI., Váczi-körut 25** (Waitzner-Boulevard). **Neuerlich festgesetzte Zimmerpreise** mit elektr. Beleuchtung und Bedienung: Zimmer mit einem Bett von K 2.60 aufwärts, Zimmer mit zwei Betten von K 4.50 aufwärts. **Monatzimmer für sehr solide Preise.** Um geneigten Zuspruch bittet **Paul Simon**, Hotelier.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION „CITY“ in der Leopoldstadt, V., Holdutcza 23, Ecke Báthory-utcza. **II. und III. Stock. (Lift.)** Grossartige Lage, in nächster Nähe des Parlaments und der Börse. **Elegantes Heim für Einzelne und Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisites Diner. Tramway nach allen Richtungen.** Auf Wunsch **Prospekt. Tel. 131—63.**

ELITE PENSION **VII., Rákóczi-ut 36,** vis-á-vis dem Volkstheater. Moderne, bequeme Einrichtung. Elektr. Beleuchtung. Centralheizung. Lift. Telephon. Zimmer können auch ohne Verpflegung gemiethet werden. Diner-Abonnements. Auf Wunsch Prospekte.

HÚVÖSVÖLGYER PARK-PENSION A.-G.
I., Hidegkuti-ut 74—76—78. Telefon 145—90.
Schon eröffnet. Sommer und Winter bewohnbar. Mit Luftheizung versehen. Modern eingerichtete Zimmer mit Pension zu vortheilhaften Preisen. Für Ruhebedürftige vorzüglich geeignet. Von hervorragenden Professoren bestens empfohlen. Erstrangige französische Küche. Zimmer für die ganzen Saison von 500, 600, 800 bis 1500 Kronen und per Tag von 6 Kronen aufwärts.

PENSION KESZLER **Teréz-körut 34,** I. u. II. Stock, im Centrum der Hauptstadt. Elektrischer Verkehr nach allen Richtungen. **Modernste (neue) u. bequemste Einrichtung.** Lift. Elektrische Beleuchtung. Anerkannt beste Küche mit exquisiter Bedienung. Tel. 129—71.

PENSION PALATINUS **V., Falk Miksa-utcza 3. Telephon 128—26.** Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und die Ofner Berge. Elegante, mit grösstem Komfort ausgestattete Zimmer, Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Lift. Ungar. und franz. Küche. Konversation in allen Weltsprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION „NYUGATI“ **VI., Váczi-körut Nr. 31.** In der nächsten Nähe des Westbahnhofes, der Börse und des Parlaments. Moderne, bequeme, elegante Einrichtung. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. Elektr. Beleuchtung. Lift. Telephon 84—51.

PENSION VAZSONYI **V., Bálvány-utcza Nr. 24,** der ganze III. u. IV. Stock im *Neubau*. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionszwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telephon 113—68.

FIUME

„HOTEL DEÁK“
„HOTEL BONAVIA“ **FIUME.**
BESTRENOMMIRT. — BESTBESUCHT.
Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL FIUME.
Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry.
Elsőrendü magyar rit. konyha. Fiumén átutazóknak és kirándulóknak vendégszobák tengeri kilatással állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás.
Liebermann Izsó, vendéglös.

Bad Gastein

HOTEL UND PENSION SAVOY
Neues Haus in zentraler aussichtsreichster Lage. Jeder moderne Komfort. Lift. Centralheizung. Neueste hygienische Einrichtungen. Liegehalle. Lese- und Schreibzimmer. Geräumige Halle. **Neu für Gastein! Erstklassiger Pensionsbetrieb. Ludwig und Pepi Kopta,** ehemalige Besitzer des Café Restauant „Grüner Baum“.

GRADO

GRAND HOTEL & PENSION LIDO
am Strand, ganz neu aufgebaut. Haus I. Ranges. Mit allem Komfort eingerichtet. **Elektrischer Personenaufzug.** Erstklassige Küche. Pensionspreis inklusive Zimmer von 9.— bis 12.— Kronen pro Tag. **Eduard Windhaber.**

HOTEL METROPOLE Jeder moderne Komfort. Erstklassige Wiener Küche. Bad im Hause. Telephon Interurban. Mässige Preise.
Neue Besitzer: **Karl und Rosa Sobotka.**

GRAZ

MEERSCHEINSCHLOSS Physikalisch-diätetische und Radium-Kuranstalt, Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen.
Besitzer: Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN
Haus ersten Ranges.
Lift, Centralheizung. **FRITZ MÜLLER.**

Fremdenpension PLENTL
III., Goethestrasse 3,
im ruhigsten vornehmen Theile der Stadt, nächst Stadtpark, Schlossberg, Rosenberg und Universität, empfiehlt ihre bestens eingerichteten Zimmer verschied. Grösse mit jedem Komfort, feiner Küche. **Mässige Preise. Kein Speisenzwang.** Ausführliche Prospekt. Telefon 2383 interurban.

Karlsbad

HOTEL KROH **I. Ranges**
Verlangen Sie ausführlichen Prospekt Nr. 3.

Vierwöchentliche Karlsbader Kur 200 K.
Logis, Pension, Bedienung, Kurtaxe.
HOTEL PENSION „WIENER HOF“
KARLSBAD. Prospekte umgehend.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

Mehl und Kleie. In der abgelaufenen Woche erzielte Weizen eine neuerliche beträchtliche Preisavance, und mußten daher die Mehlpreise wiederholt kräftig erhöht werden. Durch diese Wendung der Dinge sah sich ein Theil der Kunden veranlaßt, zu den successive steigenden Preisen mäßige Quantitäten einzudecken, während andere, und zwar eine recht bedeutende Anzahl von Kunden, auch diesmal noch ausgeblieben ist. Die Mehlnachfrage ist somit nur mäßig, aber auch die Mühlen verhalten sich ziemlich reservirt, denn für diese Campagne ist nicht mehr viel frei und werden übrigens für die nächste Zeit noch höhere Preise erwartet. Die Abberufungen sind ausreichend, in einzelnen Sorten herrscht sogar bereits Mangel bei den Mühlen. Futterartikel waren, speziell für Herbstlieferung, besser gefragt und erzielten bei mäßigem Umsatze eine kleine Preisaufbesserung.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	20.80	20.50	20.10	19.60	19.10	18.60	18.—

Nr.	7	7½	7¾
K.	17.40	16.20	14.60

Futtermehle:

Nr.	7¾B	8	F	G
K.	10.20	7.80	5.80	6.—

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Roggenmehl:

Nr.	0	0/1	I	WR	II	II/b	III
K.	16.10	15.60	14.90	14.60	14.10	12.20	9.95

Roggenkleie K. 5.50, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Hülsenfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.) In Bohnen war das Geschäft gering, weil der Absatz stockt. Das Ausland zeigt wenig Interesse und demzufolge konnten offerirte Partien nicht placirt werden. Es notirt heute Alles per 50 Kilogramm netto ab Stationen: Zwergbohnen 11 K. 25 H. bis 11 K. 50 H., Rundbohnen 10 K. 25 H. bis 10 K. 50 H., Mittelbohnen 9 K. 75 H. bis 10 K., Braunbohnen 9 K. 75 H. bis 10 K., Buntbohnen 9 K. bis 9 K. 25 H. — Mohn ist unverändert geblieben und notiren heute Parität Budapest 58 K. bis 62 K. — Linsen blieben ebenfalls unverändert; je nach Qualität 32 K. bis 65 K. Parität Budapest. — Kümmel, holländische Waare, 80 K. ab Budapest.

Reps notirt nominell 15 K. 50 H. bis 16 K. 50 H. per 50 Kilogramm Parität hier.

Terminreps per August schließt nach belanglosen Umsätzen 15 K. 75 H. Geld, 15 K. 85 H. Waare.

Leinsaat ist ruhig und wird zu 13 K. 25 H. bis 13 K. 75 H. per 50 Kilogramm Parität hier gehandelt.

Hedrich wurde in der Preislage von 7 K. bis 7 K. 50 H. per 50 Kilogramm Parität hier gehandelt.

Rüböl notirt 95 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Repskuchen verkehren in ruhiger Tendenz und man bezahlt für qualitativ einwandfreie Waare 14 K. 25 H. per 100 Kilogramm Basis hier. Pro neuer Campagne wurden schon einige Abschlüsse zu 14 K. 25 H. bis 14 K. 50 H. per 100 Kilogramm gethätigt.

Pflaumen notiren bei schwacher Kauflust 120stückige per ½ Kilogramm 24½ K., 100stückige 32½ K., 85stückige 42½ K. per 100 Kilogramm in Säcken erstklassig ab serbischer Verladestation.

Pflaumenmus notirt bei unverändert schwacher Nachfrage 32 K. per netto 100 Kilogramm ab serbischer Verladestation.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei geringem Angebot, aber auch schwachem Bedarfe unverändert ruhig und wurde prima Pester Stadtfette zu kleineren Posten zum Preise von 140 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt behauptet und bleibt der Preis von 140 K. Geld und Waare.

Tafelspeck war ebenfalls schwach gefragt, doch konnten sich die vorwöchentlichen Preise ebenfalls voll behaupten, nachdem es auch an Offerten fehlte. Gehandelt wurde dreistückiger Tafelspeck zu 129 bis 130 K. und vierstückige Waare zu 116 bis 117 K. und bleibt zum Wochenschluß dreistückiger Tafelspeck 129 K. Geld, 130 K. Waare und vierstückiger Tafelspeck 116 K. Geld, 117 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig 128 K. bis 130 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Begehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläuterter Honig zu 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Hopfen. Durch das andauernd warme Wetter war der Bierabsatz auch in dieser Woche ein sehr guter und die Brauereien sind überall in vollem Betrieb. Auf den Hopfenmärkten herrschte auch bessere Frage nicht nur für den heimischen Bedarf, sondern auch für den Export. Der Absatz war gut und die Preise blieben fest behauptet, nur in Nürnberg waren geringe Sorten etwas billiger. In Saaz notirt derzeit Saazer 250 bis 285 K., Auschaer 215 bis 240 K., ungar., Galizier und Steirer 150 bis 220 K. per Kilogramm. In Baiern ist der Hopfenschnitt beendet und lauten die Berichte sehr zufriedenstellend, denn die Stöcke sind meist gesund. Nur die im Vorjahre durch die Blattlausplage gelittenen Hopfengärten weisen schwächere Stöcke auf.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 42 K. — H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 37 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 35 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Putzöl (Mischöl) Nr. 0 32 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 47 K. — H., Fiumaner ehtleies Maschinenöl Nr. 2 48 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 54 K. — H., Fiumaner Vulkan (Achsen)-Oel Nr. 4 36 K. — H., Fiumaner scheinloses Oel Nr. 5 35 K. — H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 58 K. — H., Cylinderöl, dunkel 81 K. — H., Cylinderöl 00, licht 86 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 45 K., Einherz-Petroleum 38 K. — H., Dreiherz-Petroleum 36 K. — H., Sternkreuz-Petroleum 35 K. — H., per netto 100 Kilo inklusive Faß 20 Perzent oder netto Tara, netto Kasse ab Pozsony einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum, Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderöl, dunkel 56 K., amerikanisches Cylinderöl, licht, 66 K. per netto 100 Kilogr. inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Perzent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 64 K. — H. Geld, 65 K. — H. Waare; faßweise exklusive Steuer 66 K. — H. Geld, 67 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. — H. bis 4 K. — H., Mohar bis 4 K. 50 H., Streustroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. — H., Schaubstroh zu 2 K. 20 H. bis 2 K. 80 H., Häcksel bis 3 K. — H. per 50 Kilogramm

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

LOVRANA.

PENSION QUARNERO
Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und der Tramwaystation. Anerkannt gute Küche u. Keller. Mässige Preise. *Rudolf Zipera.*

HOTEL KÖNIGSVILLA vis-à-vis dem Molo. Bürgerliches Haus mit allem Komfort. Wasserleitung. Elektr. Licht. Wiener Küche. Pilsner Urquell vom Fass. Rendezvous aller Deutschen. Grosses Restaurant bei civilen Preisen. **Georg Erhart,** ehem. Küchenchef des Stephanskellers in Wien.

LUSSINGRANDE

LUSSINGRANDE (INSEL LUSSIN)
WINTER- UND SOMMERKURORT
Sanatorien. Pensionen. Bäder. Vollkommen staubfreie südtropische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2½ Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch **die Kurkommission.**

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE
südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eilzüge **Budapest—Fiume, Budapest—Triest, München—Triest, Berlin—Triest u. Wien—Triest.** Gesammtfahrtdauer Budapest—Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte ertheilt u. Prospekte versendet die Kurvorstehung. Schwerkranke finden keine Aufnahme

PERLE DER ADRIA



CIGALE
Insel Lussin. Klima wie Sizilien.
2½ Stunden von Pola.

Pension Helios.
Beste Lage am Meere, Balkonzimmer, Zentralheizung.

MÜNCHEN

ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage, vis-à-vis der Hauptpost. Appartements mit Bad. In jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung. Feine Wiener u. französ. Küche. Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer von Mk 3.— aufw. Von Ungarn bevorzugtes Haus. **Karl Posch.**

Portorose
Istrien.

HOTEL CENTRAL
Wiener Restaurant. Prospekte. **Josef Strobl.**

HOTEL „ALL' ANTICO PORTOROSE“
Herrliche Meereslage. 50 südl. geleg. Zimmer. Eigene Badeanstalt mit sandigem Strand. Boote. Elektr. Licht. Grosser Garten. Pension sammt Zimmer von K 6.— aufwärts. Prospekte. Besitzer: **Giov. Predonzani.**

SEMMERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE
am Semmering (nächst dem Bahnhofe).
Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telephon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) **Constantin Panhans, Besitzer.**

SCHOTTWIEN AM SEMMERING
Hotel Pension Waissnix „zum Wasserfall“. Am Eingange in die herrlichen Adlitzgräben. Staubfrei, von Autoverkehr entfernt. Neu eingerichtete Fremdenzimmer, Sommerwohnungen, grosse Gärten zur Bequemlichkeit der p. t. Gäste.

TRENCSÉN-TEPLITZ
Heilbad u. Kurort in Oberungarn

DR. OSKAR KRAMER's KUR- U. WASSERHEILANSTALT im Centrum nächst den Schwefelbädern gelegen. Spezialbehandlung von **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Exsudaten, Gelenks- und Hautkrankheiten. Ordinirt auch für auswärts Wohnende.**
Villa Dr. Kramer: 40 komfortable Zimmer, diätetische Pension, civile Preise. Prospekte gratis. Im Winter in Abbazia.

TRIEST

HOTEL METROPOLE früher **Buon Pastore.** Vollständig neu renovirt. Im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Elegante Lokalitäten. Vorzügliche Küche und Getränke. Deutsche Bedienung. **Fritsch & Sposito,** Besitzer.

WETZELSDORF bei Graz

Sanatorium SCHWEIZERHOF
für Nervenleidende und Entziehungskuren

Pension VILLA DORA
Wetzelsdorf bei GRAZ.
Telephon 297.
Infolge eigener Land- und Milchwirthschaft, Gartenbau, Geflügel- und Schweinezucht, Schlachtung etc. Pensionspreise sammt ärztlicher Behandlung von 10 K. an per Tag. — Alle modernen Heilmethoden; Luft- und Sonnenbäder-Anlagen. Prospekte durch die Verwaltung.
Regelmässige Kurkonzerte. Sommerwohnungen.

WIEN (Hotels)

HOTEL IMPERIAL Im schönsten und elegantesten Theile der Stadt. In der Nähe der k. k. Hofoper. Mit höchster Eleganz und grösstem Komfort ausgestattet. Café und sehr feines Restaurant im Hause. — Aufzug in alle Stockwerke. — Omnibus. — Bäder im Hause.
I., Kärntnerring 16.

GRAND HOTEL Haus ersten Ranges. 300 elegant möblirte und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer u. Appartements mit Bade- und Toilette-Zimmer. Warmwasser-Central-Heizung. Prachtvolle Speise- und Lesesäle, Badezimmer in allen Stockwerken, Schlafwagen-Bureau. — Prospekte mit Zimmerplan auf Verlangen gratis. Safe Depositkassa.
I., Kärntnerring 9.

HOTEL METROPOLE I., MORZINPLATZ 4. Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Grosse u. kleinere Appartements, sowie einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Lesezimmer. Zentral-Warmwasserheizung. Tarif in jedem Zimmer.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“
fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Peinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 3 K. 60 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. — H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 7 K. 60 H. bis 8 K. 25 H., Mais von 7 K. 25 H. bis — K. — H., Roggen von 10 K. 50 H. bis — K — H., Gerste 7 K. 75 H. bis — K. — H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leidersdorfer jun.) Die geschäftliche Stille hält noch immer an und die Umsätze sind auch noch immer ohne Belang. Ausnahme bildeten Schaffelle, von welchen circa 50—60,000 Stück für deutsche Rechnung zu bestehenden hohen Preisen verkauft worden sind. Die Stimmung ist weiter fest und auch aus Leipzig, wo jetzt die Messe abgehalten wurde, wird über Kauflust und feste Preise berichtet. Von Rindhäuten sind mehrere Posten zu etwas ermäßigten Preisen nach dem Auslande verkauft worden. Es handelt sich zumeist um schwere und mittelschwere Häute, welche weniger gefragt sind, dagegen verkaufen sich die leichteren Häute auch im Inlande flott zu den bestehenden festen Notirungen. Für Kalbfelle bleibt die flaue Stimmung weiter aufrecht und es wird allgemein angenommen, daß sich die dermaligen Preise stabilisiren werden. In Leipzig sind ungarische Offerte zu 620 K. für unköpfige trockene Felle zurückgewiesen worden und man hätte vielleicht Meinung für solche zu 600 K. Roßhäute sind weiter gefragt, doch stoßen die hohen Preisforderungen auf Schwierigkeiten seitens der Fabrikanten. Für Lammfelle zeigt sich in Leipzig genügendes Interesse, doch werden die Preise mit etwa 10—15 Perzent unter den Vorjahrsnotirungen stehen. Kitzfelle sind gut gesucht und dürften Milchkitzfelle die vorjährigen Preise holen. Für Rauchwaaren war die Stimmung in Leipzig äußerst flau und die zum Josephi-Markte in Budapest bezahlten Preise bestehen nicht, und sämmtliche Rauchwaarensorten waren billiger. Das gleiche ist auch von Hasenfellen zu berichten. Der Medardi-Markt wird auch heuer in zwei Theilen abgehalten werden, und zwar der Markt für Rindhäute am 28. Mai und derjenige für Lammfelle, Kitzfelle usw. ab 2. Juni.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschifffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Neapel für Marseille (B-Linie); „Andrássy“ ladet in Neapel heimwärts (A-Linie); „Arad“ ist am 20. d. von Gibraltar nach Bordeaux und Rouen weitergefahren; „Árpád“ ladet in Algier heimwärts (Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln); „Balaton“ hat am 20. d. Santos für Rio de Janeiro verlassen; „Báró Fejérváry“ hat am 23. d. Falmouth für Liverpool verlassen; „Báthory“ ist seit 22. d. unter Löschung in Fiume; „Báró Kemény“ ist am 16. d. von Glasgow nach Venedig, Triest und Fiume abgeschwommen; „Buda II“ ladet seit 23. d. in Newport für Fiume; „Carola“ ist am 21. d. von Casablanca auswärts weitergefahren (Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln); „Deák“ ist seit 23. d. unter Löschung in Lissabon; „Duna“ ist am 21. d. von Malta nach Fiume und Triest abgedampft; „Ferencz József Király“ ladet in Tunis auswärts ((Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln); „Ferencz Ferdinand“ wurde am 31. Dezember vom Stapel gelassen: „Jókai“ ladet in Fiume für Malta, Livorno, Genova und Brasilien; „Kálmán Király“ ist am 20. d. von Milazzo nach London und Rotterdam weitergefahren; „Kassa“ ladet in Malta für Marseille und Spanien (A-Linie); „Kolozsvár“ ladet in Genova für Marseille und Spanien (A-Linie); „Lederer Sándor“ ist am 23. d. von Bari nach Triest und Fiume abgegangen (A-Linie); „Matlekovits“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie); „Mátyás Király“ ladet in Nizza heimwärts (B-Linie); „Nagy Lajos“ ladet seit dem 23 d. in Cardiff für Venedig; „Rákóczi“ ist am 23. d. von Catania nach Fiume abgegangen (B-Linie); „Stefánia“ ladet seit 15. d. in Fiume für Milazzo, Palermo, Termini, Brest, Dunkerque und Rouen; „Szápáry“ ladet in Fiume für die Libysch-tunesische Linie; „Széchenyi“ passirte am 24. d. Gibraltar unterwegs nach Venedig; „Szeged“ ladet seit 17. d. in Genua für Brasilien; „Széll Kálmán“ ladet seit 18. d. in Odessa für Rotterdam; „Szent István“ ladet in Garrucha für London und Anvers; „Szent László“ ladet in Barcelona für Valencia (A-Linie); „Tibor“ ist am 22. d. von Fiume nach Malta, Girgenti, Bordeaux und Glasgow weitergefahren; „Tißa“ ist am 23. d. von Benghasi auswärts weitergefahren (Libysch-tunesische Linie); „Zichy“ ist seit 5. d. unter Reparatur in Fiume „Zrinyi“ ladet in Triest für Marseille (B-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschifffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ ist unterwegs von Port Said nach Hull und Middlesbrough; Dampfer „Budapest“ löscht in Buenos-Ayres; Dampfer „Fiume“ ist unterwegs von Cardiff nach Colastine; Dampfer „Gróf Khuen-Héderváry“ ladet in Odessa für Rotterdam; Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ist unterwegs von Bombay nach Dunkerque; Dampfer „Kossuth Ferencz“ ist unterwegs von Pyräus nach Rotterdam; Dampfer „Magyarország“ löscht in Rotterdam; Dampfer „Morawitz“ ladet in Villa Constitucion für England; Dampfer „Polnay“ löscht in Galatz; Dampfer „Szterényi“ ladet in Rosario für England.

Cunard Ungarisch-Amerikanische Linie. Im Monate Mai fahren drei Dampfer der Cunard Ungarisch-Amerikanischen Linie von Fiume nach Newyork, und zwar: am 5. Mai die „Ultonia“, am 16. Mai die „Saxonia“ und am 23. Mai die „Pannonia“. Diese Dampfer sind mit dem größten Luxus eingerichtet und stehen den Passagieren Speise-, Lese-, Rauch- und Gesellschaftssäle zur Verfügung. Die Dampfer berühren abwechselnd Triest, Patras, Messina, Palermo, Neapel und Gibraltar und bieten so ausgezeichnete Gelegenheit zu einer Reise im Mittelländischen Meere. Die Fahrpreise I. Klasse sind äußerst mäßige, und zwar kostet eine Fahrt I. Klasse mit vollständiger Verpflegung bis Patras 150 K., bis Messina 84 K., bis Palermo 96 K., bis Neapel 120 K. und bis Gibraltar 240 K. Weitere Auskünfte ertheilen in Budapest: das Reisebureau der Cunard Ungarisch-Amerikanischen Linie, IV., Koronaherczeg-utcza 18, und das Central-Fahrkartenbureau, Vigadó-tér 1, und in Fiume die Cunard Ungarisch-Amerikanische Linie im Adria-Palais.

Rundum Europas Küsten. Die Vergnügungsfahrten-Yacht „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd verläßt am 24. Mai den Hafen von Genua, um dann folgende Rundreise nach Amsterdam anzutreten: Monte Carlo, Barcelona, Valencia, Malaga (Granada), Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Arosa Bay (Santiago), Cowes (Insel Whigt), Amsterdam an 15. Juni. Fahrpreise sammt Verpflegung von 450 K. an. — Es folgt die „Erste Nordlandsfahrt — Nordische Städtereise“ von Amsterdam 19. Juni bis Amsterdam 8. Juli über Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Koperwik, Odda, Noreimsund, Tisse, Bergen, Helgoland. Fahrpreise sammt Verpflegung von 480 K. an. — „Zweite Nordlandsfahrt — Nach dem Wikingerland“ vom 11. bis 31. Juli. Amsterdam, Osternwik, Sabö, Hellesylt, Merck, Raftsund, Tromsö, Nordkap, Hamerfest, Lyngen, Svartisen, Trondhjem, Molde, Loen, Balholmen, Lister, Gudwangen, Bergen, Helgoland, Amsterdam. Fahrpreise sammt Verpflegung von 480 K. an. — Es folgt eine weitere Nordlandsreise, sowie Reisen im Mittelmeer und an der adriatischen und albanesischen Küste. — Landausflüge durch Thos. Cook u. Son., Wien. Prospekte und Auskünfte in Budapest im Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN

ABTENAU-Bad Salzburg — Hellkräftige Quelle

Hauptniederlage des Wassers bei **G. Ungar jr.** Wien, I.
Reicher an **Glaubersalz** und **Kochsalz** als Karlsbad, Marienbad, Kissingen 2c.

Trink- Bade- **Kur** gegen **Magen-, Darm-, Nieren-, Verdauungs-Störungen, Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauenkrankheiten.**

Schönste Lage in Oesterreich (680 Meter ü. M.) inmitten von Nadelwäldern und Bergen. Bäder und Hotel vollständig umgebaut und modernisirt. Herrliche Ausflüge. Elektr. Beleuchtung. Centralheizung. Autos und Wagen von Golling. Pension von 7 Kronen aufwärts. Vorausbestellung von Zimmern empfohlen. Prospekte gratis und franko von

A. Badrutt. **BADRUTT's KURHAUS, früher Zwieselbad genannt.** W. Forgo.

Wasserheilanstalt
Kaltenleutgeben
Hofrath Professor Dr. Wilhelm Winternitz
Anstalt f. die gesammten physikalisch-diätetischen Heilmethoden.
Konsult. Arzt: Hofrath Prof. Dr. W. Winternitz. Dirigirender Chefarzt: Professor Dr. Alois Strasser. Chefärzte: kais. Rath Dr. Carl Pick, Dr. Friedrich Neumann.
Ungarische und deutsche Prospekte gratis durch die Direktion. Ganzjährig geöffnet.

Kur- und Wasserheilanstalt
Eggenberg bei Graz.
Alle modernen physik. Heilbehelfe. Chefarzt **Dr. Großmann,** gew. Univ.-Assistent.

Weyer a. d. Enns
Sommerfrische und Luftkurort. Prachtvolle Spaziergänge und Ausflüge. Schöne Sommerwohnungen. Näheres kostenlos durch das Fremdenverkehrs-Komité Weyer.

BAD KREUZEN
Aelteste **Kur- u. Wasserheilanstalt**
Oberösterreichs. — Bahn- und Schiffstation „Grein-Bad Kreuzen." — 500 Meter Seehöhe
Saison: Mai-Oktober
Illustr. Prospekte u. Auskünfte bereitwilligst kostenlos durch die Verwaltung u. den Chefarzt Dr. Fritz Fleischanderl
Winter: **Wien, I. Goldschmidgasse 10.**
Heilbehelfe: Gesammtes Wasserheilverfahren, Sonnen- u. Luftbäder, Elektrotherapie, Diathermie, Enterocleaner, Massage, Vibrationsmassage, Heilgymnastik, Trockenheissluftbehandlung, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder. Künstl. Höhensonne. Diätkuren.

JODBAD CSIZ.
Kräftigste, reichhaltigste **Jod-Bromquelle** d. Kontinents mit namhafter **Radioaktivität.** Indicirt bei **allen Leiden,** welche Verbesserung der **Blutbereitung** im Organismus erheischen, ferner bei **Affektionen** des **Nervensystems** etc. Moderne hydrotherapische Einrichtungen. **Prospekte** und nähere Aufklärungen durch die **Badedirektion Csizfürdő** (Post, Telegr., Telephon und Bahnstation). Saison vom 1. Mai bis Ende September.

Gödöllön villa pályaudvar közeléb en kiadó, esetleg elad ó. Katzau Frigyes, Zoltán-utcza 6. 36288

Herkulesfürdő—Heilbad
(die Südungarische Riviera)
ist weltberühmt durch seine Schwefel- und Schwefelsalzbäder, heilt Gicht, Reuma und Ischias, besitzt auch eine Kaltwasserheilanstalt und Schwimmschule. Kursalon, die Hotels „Ferencz" und „Nándor" sind mit heissen Schwefelbädern durch geschlossene Korridore verbunden. Ozonreiche Gebirgsluft, schöne gepflegte Promenaden und Ausflugsorte, täglich Militär- und Zigeunermusik, Tanz, Tombola, Lawn-Tennis, Ballonschiessen und zahlreiche sonstige Zerstreuungen. Nähere Auskünfte ertheilt bereitwilligst die königlich ungarische Badedirektion
Friedrich Erdélyi
Pächter des Kursalons, des **„Ferencz"-** und **„Nándor-Hofes".**

Ferienheim
in Unterburgau am Attersee in Oberösterreich.
Die Vorbereitungsschule für den Eintritt in die Mittelschule, Wien, IV. Bezirk, Starhemberggasse 29, nimmt für das Schuljahr 1914/15 Anmeldungen entgegegen. Diese Schule führt ein Pensionat in Wien und ein erstklassiges **Ferienheim** für Knaben und Mädchen am Attersee in Oberösterreich. Unterricht, ärztliche und pädagogische Aufsicht, Sport, Bad, Boot. Propekte durch obige Adresse. Mündlich Auskunft täglich zwischen 1 und halb 3 Uhr, auch Sonntag Vormittag.

Sommerfrische und Wasserheilanstalt
Karlsthal, Oesterr.-Schlesien
Altvatergebirge, Nadelholzwaldungen, viele Sommerwohnungen, gute Küche, mäßige Preise. Moderne Heilanstalt für Wasser- und Diätkuren, mäßige Preise. Prospekte durch **Dr. Julius Lehrer** u. den **Verschönerungsverein.** — Saison 15. Mai—Oktober.

TROFAIACH (OBERSTEIERMARK) SOMMERFRISCHE
herrliche geschützte Lage, liebliches Thal und prachtvolle Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Luft-, Sonnen-, Warm- und Schwimmbäder, Post, Telegraph, interurbane Telephonverbindung, zwei Ärzte, eine öffentliche Apotheke. Angenehmer Aufenthalt für christl. Familien. Auskunft ertheilt der Fremdenverkehrsverein.

Neues prächtiges Kurhaus
Rohitsch-Sauerbrunn
Steiermärkische Landeskuranstalt:
600 Zimmer von 2—K an — Elektrisches Licht — Lift — Hochquellwasser.
Trink- und Badekuren mit augenfälligen Heilerfolgen bei
Magen-, Darm-, Leberleiden, Gallensteine, Diabetes, Gicht.
Saison: 15. Mai bis 30. Sept. — Wind- u. staubfrei, mild, subalpin — Prospekte

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Newyork: am 25. April Postdampfer „Pennsylvania"; am 30. April Postdampfer „President Lincoln"; am 2. Mai Postdampfer „Imperator"; am 6. Mai Postdampfer „Batavia"; am 9. Mai Postdampfer „Amerika"; am 14. Mai Postdampfer „Vaterland"; am 16. Mai Postdampfer „Graf Waldersee". — Nach Boston (Mass.): am 25. April Postdampfer „Siegmund"; am 14. Mai Postdampfer „Cincinnati". — Nach Philadelphia: am 29. April Postdampfer „Rugia"; am 15. Mai Postdampfer „Prinz Adalbert". — Nach Baltimore: am 2. Mai Postdampfer „Armenia"; am 16. Mai Postdampfer „Bohemia". — Nach Neworleans: am 10. Mai Postdampfer „Indianola". — Nach Savannah, Ga.: am 15. Mai Postdampfer „Weißenfelde". — Nach Quebec-Montreal: am 1. Mai Postdampfer „Pallanza". — Nach Westindien: am 5. Mai Postdampfer „Patagonia"; am 6. Mai Postdampfer „Syria"; am 7. Mai Postdampfer „Niederwald". — Nach Mexiko und Cuba: am 28. April Postdampfer „Frankenwald". — Nach Ostasien: am 1. Mai Postdampfer „Silesia"; am 5. Mai Postdampfer „Frisia"; am 15. Mai Postdampfer „C. Ferd. Laeiß"; am 20. Mai Postdampfer „O. J. D. Ahlers". — Nach Wladiwostok: am 25. April Postdampfer „Markomannia"; am 9. Mai Postdampfer „Dortmund"; am 23. Mai Postdampfer „Spezia". — Arabisch-persischer Dienst: am 25. April Postdampfer „Almeria". — Von Genua nach Newyork: am 28. April Postdampfer „Hamburg". — Von Neapel nach Newyork: am 29. April Postdampfer „Hamburg". — Von Genua nach Newyork: am 12. Mai Postdampfer „Moltke". — Von Neapel nach Newyork: am 13. Mai Postdampfer „Moltke".

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. Tetschen a. Elbe,
nach wie vor unübertrefflich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege. Tägliche Anerkennungsschreiben.
à 80 Heller überall vorräthig.

Wasserstand.

25. April.

	Centimeter		Co
Inn			
Schärding	+ 201	< 12	+ 9
Donau			
Passau	+ 303	< 8	+ 10
Linz	+ 42	< 10	+ 10
Wien	+ 45	< 13	+ 12
Pozsony	+ 215	< 12	+ 12
Komárom	+ 319		+ 14
Esztergom	+ 286	> 3	
Budapest	+ 266	> 10	+ 15
Paks	+ 222	> 18	+ 15
Baja	+ 346	> 24	+ 12
Mohács	+ 372	> 22	+ 12
Gombos	+ 506		+ 11
Ujvidék	+ 464	> 3	+ 13
Zimony	+ 572	> 5	+ 13
Pancsova	+ 587	> 4	+ 14
Bázias	+ 585	> 6	+ 16
Drenkova	+ 480	> 4	+ 15
Orsova	+ 512	> 4	+ 15
Waag			
Zsolna	+ 72		+ 7
Trencsén	+ 60		+ 19
Szered	+ 95	> 1	+ 11
Raab			
Sárvár	+ 9	> 2	+ 12
Györ	+ 280		+ 12
Dran			
Varasd	+ 198	< 3	+ 11
Zalány	+ 20	< 4	+ 12
Barcs	+ 84	> 1	+ 15
Esseg	+ 262	< 22	+ 13
Save			
Agram	+ 20	> 6	
Szisek	+ 284	> 21	+ 21
Alt-Gradiska	+ 576	> 18	
Brod	+ 590	> 15	+ 15
Mitrovicza	+ 611	> 3	+ 17
Theiß			
M.-Sziget	+ 86	< 12	+ 15
Tekeháza	+ 50	< 4	+ 17
Tißa-Ujlak	+ 40	< 4	+ 15
B.-Namény	+ 134	> 2	+ 16
Csap (Záhony)	+ 32	> 6	+ 15
Tokaj	+ 235	> 15	+ 14
Tißa-Füred	+ 346	> 40	+ 12
Szolnok	+ 510	> 40	+ 12
Csongrád	+ 553	> 22	+ 13
Szeged	+ 600	> 20	+ 14
Török-Becse	+ 507	> 11	+ 18
Titel	+ 524	> 4	+ 11
Szamos			
Apahida			
Deés	+ 21	< 7	+ 14
Szatmár	+ 56	> 4	+ 18
Körös			
Schnelle:			
Nagyvárad	— 27	> 2	+ 12
Schwarze:			
Tenke	+ 8		+ 16
Weiße:			
Borosjenö	— 40	> 6	+ 16
Doppelte:			
Békés	+ 134	> 10	+ 15
Vereinigte:			
Gyoma	+ 334	> 16	+ 15
Maros			
Branyicska	+ 110	> 6	+ 9
Arad	— 20	> 8	+ 15
Makó	+ 158	> 8	+ 16
Temes			
Lugos	+ 67		+ 12
Kis-Kosztély	+ 98		+ 13
Bega			
Kißeto	+ 82	> 2	+ 13
Temesvár	— 28	< 2	+ 14
Nagybecskerek	+ 133	> 6	+ 17

Erklärung der Zeichen:
— unter Null, + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; Co Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 25. April 1914, 8 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter veränderlich. Die Niederschläge mehrten sich besonders in den nördlichen Gebieten, in Oesterreich und auf dem Balkan. In Ungarn war das Wetter veränderlich und milde. Geringen Regen gab es vereinzelt, besonders in der östlichen Hälfte des Landes. Aus vielen Orten wurden auch Gewitter gemeldet. Die Temperatur ist in der Früh von Norden her empfindlich gesunken. Das Maximum von + 27 Gr. C. war in Temesvár, das Minimum von + 2 Gr. C. in Arvaváralja. — Prognose: Es ist veränderliches, kühles Wetter, stellenweise mit Regen voraussichtlich.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke		Bewölkung	Niederschlag in m/m
Ungvár	11·4	N	1	theilweise bewölkt	—
Késmárk	7·0	NO	2	theilweise bewölkt	1
Ó-Gyalla	8·6	SW	1	ganz bewölkt	—
Budapest	13·4	NW	3	theilweise bewölkt	—
Keszthely	11·1	—		Regen	—
Pécs	12·7	O	1	heiter	—
Zágráb	12·1	SW	1	überwieg. bewölkt	—
Fiume	16·9	N	1	theilweise bewölkt	—
Szeged	12·0	N	2	heiter	—
Temesvár	14·1	N	1	überwieg. bewölkt	—
Nagyvárad	9·8	O	1	überwieg. bewölkt	—
Kolozsvár	12·3	—		ganz bewölkt	3
Nagyszeben	12·4	SO	1	ganz bewölkt	—
Tátrafüred	6·0	W	1	theilweise bewölkt	—
Sopron	12·4	—		heiter	—
Eszék	11·3	NW	1	heiter	1
Cirkvenica	16·6	—		überwieg. bewölkt	—
Debreczen	11·3	NO	1	meist heiter	1
Kecskemét	11·2	N	1	heiter	—
Zsombolya	11·8	N	2	heiter	—
Orsova	—	—		—	—
Versecz	13.8	SSO	3	theilweise bewölkt	1
Wien	10·9	NNW	2	ganz bewölkt	—
Prag	10·8	WNW	3	ganz bewölkt	—
Innsbruck	9·4	—		ganz bewölkt	2
Klagenfurt	9·6	W	1	Regen	1
Hamburg	7·0	N	5	ganz bewölkt	4
Swinemünde	7·8	NW	4	überwieg. bewölkt	5
Berlin	8·1	NW	4	theilweise bewölkt	2
Zürich	11·2	NW	0	ganz bewölkt	—
Nizza	17·5	—		meist heiter	—
Paris	11·2	N	2	ganz bewölkt	—
Stockholm	5·4	WNW	6	heiter	5
St.-Petersburg	4·0	SW	1	Regen	1
Moskau	9·1	SW	1	Regen	1
Odessa	10·6	S	0	ganz bewölkt	—
Sarajevo	10·2	—		theilweise bewölkt	—
Belgrad	12·4	W	2	überwieg. bewölkt	—
Bukarest	13·5	O	1	meist heiter	1
Sofia	10 3	—		ganz bewölkt	—
Konstantinopel	—	—		—	—
Athen	13·3	NO	1	ganz bewölkt	—
Florenz	14·0	SO	0	theilweise bewölkt	—
Rom	12 0	N	1	heiter	—
Neapel	15·0	WNW	0	heiter	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 25 Gr. C., das Minimum hingegen 10 + Gr. C.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN

LIDO-VENEZIA

Európa legelegánsabb strandja és nyaralója.

Excelsior Palace Hotel.
Luxus-szálló, saját stranddal.

Grand Hotel des Bains.
Elsőrangu fenntartott kapánákkal.

Hotel Villa Regina.
Elsőrangu szálló, kerttel.

Grand Hotel Lido.
Családi ház.

Nagy fürdő-stabilimentó, kapánák. Villák. — Bérházak.

Minden felvilágositással szolgál
Bagni Lido—Venezia.

Sommerfrische
Waidhofen a. d. Ybbs (Voralpengebiet)

30 Km. herrliche Waldspaziergänge, prachtvolle Ausflüge. Herren- u. Damenschwimmbad im idyll. Stadtparke gelegen. Eisenhältiges Wasser. Promenadekonzerte und Unterhaltungsabende. Kur- und Wasserheilanstalt. Ill. Prospekte kostenlos d. d. Fremdenverkehrsverein.

Ostseebad Sellin a. Rügen.

Hotel Kaiserhof, früher Meeresgruss
direkt am Strande. Zimmer mit all. Komfort. Prospekt gratis. Telephon 234. Bes. **O. Dankwardt.**

Märktische Kur- und Wasser-Heilanstalt

FROHNLEITEN.

Steiermark, Eilzugstation der Südbahn, gegr. 1867. Leitender Arzt: Dr. med. Ernst Pfaff. Verwalterin: Frau Saumwald Burgleitner. **Märktisches Schwimmbad.** Anstalts-Prospekte und Sommerwohnungslisten durch den Bürgermeisteramt Frohnleiten.

Ostseebad Misdroy



von Hochwald und Bergen umgeben
Wasserleitg., Kanalisat., elektr. Licht, Freiluft-Seebad u. Zeltlager

Illustrirter Führer durch Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1, inkl. Temesvár u. Nagyvárad. Ullmann & Seligmann, Josefsplatz 8.

Tirol.
Fulpmes

940 Meter ü. d. Meer, 1 Stunde elektr. Bergbahn von Innsbruck, herrliche Aussicht auf die Stubaier Gletscher: wind-, rauch-, staub- und automobilfrei; große Nadelwälder, Arzt, Hochquellenwasser, elektrisches Licht, Schwimm-, Wannen- und Sonnenbäder. Tennisplätze, Musik und Theater. Auskunft über Privatwohnungen, Gasthöfe, Pensionen und Hotels ertheilt d. Fremdenverkehrsverein in Fulpmes

Der Plattensee-Badesaison-Tarif für die Beförderung von Personen u. Reisegepäck

gelangt mit 1. Mai wieder zur Einführung. Die ermässigten Fahrpreise und die Benützungsbestimmungen sind unverändert geblieben.

Im Verkehre mit den am Plattensee gelegenen Badestationen der **Südbahn** und der **Plattensee-Dampfschifffahrts-Aktiengesellschaft** kann das Reisegepäck ausser in den Stationen Budapest D. V. **(Südbahnhof)**, Budapest keleti p. u. (Ostbahnhof) und Budapest—Kelenföld, auch im Stadtbureau der Südbahn (Budapest, Sasutcza 23) und bei dem Spediteur der Südbahn (B. Pollak und Comp., Budapest, V., Sas-utcza 16) direkt abgefertigt werden.

Letztere Speditionsfirma besorgt auch das Abholen und die Zustellung derartiger Gepäcksendungen von, bezw. zu den Wohnungen der Parteien.

Schwefelkurort BADEN bei Wien

Hochgradig radioaktiv.

Frequenz 1913: 32,366 Kurgäste.

Heilkräftige Schwefeltherme. Schlammpackungen: **heilen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Exsudate, Lähmungen, Neuralgien, Skrophulose, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen.** Trinkkuren: **Peregrini Stadtquelle. Städt. Badehotel „HERZOGHOF“**, Haus I. Ranges. Interurb. Telefon. Heisswasser, Lichtsignale. **Ferner erstklassige Hotels, Pensionen, Restaurants und Geschäfte.**

Saison ganzjährig. **Prospekte gratis.**

☞ **Auskünfte** erteilt die **Bäderdirektion, Baden,** oder die Annoncen-Exp. **J. Blockner, Budapest, Semmelweis-u. 4,** wo auch Prospekte erhältlich sind.

Bad Radein (Steiermark)

Direkt an der Bahn gelegen. Von Budapest in 9½, von Graz in 2 Stunden zu erreichen.

Trinkkuren mit **„Radeiner Heilquelle“** 2c.

Natürliche Kohlensäure- und andere **Bäder,** Dampfbad, Sudarium. Bewährt bei Harnkrankheiten, Gicht **u. Rheumatismus,** Stoffwechselkrankheiten 2c.

Saison: 1. Juni — 15. September.

t. Lorenzen ob Marburg

Pension Büttner, im Bacherngebirge am Nadelwald gelegen, mit billigen Fremdenzimmern. Elektr. Beleuchtung. Sehr gute, billige Verpflegung. Schwimm- und Marmorbad, Tennisplatz, Kegelbahn. Prospekte kostenlos.

Jodbad
ÁRVA-POLHORA, Oberungarn.

Jodbrombad ersten Ranges, klimatischer Kurort **Heilkräftigste Jodquelle in Europa gegen Scrophulose, Syphilis, Rheumatismus, Rachitis, Frauenkrankheiten, Exsudate, Gicht etc. etc.**

Herrliche windgeschützte Lage am Fusse der 1725 Meter hohen, dichtbewaldeten Babiagóra. Ständiger Kurarzt. **Kinderheim.**

Saisondauer vom 1. Juni bis Ende September.

Bad Darkau (Oesterr. Schlesien)

Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann. **Indikationen: Skrophulose, Syphilis, Exsudate, Arterienverkalkung, Knochen- u. Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Rheumatismus** etc. Modernste Kurbehelfe. Alter Park. Eleg. Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Hochquellenwasserleitung. Telephon-, Post-, Telegraphen- u. Bahnstation. Saison von Mitte Mai bis gegen Ende September. Badearzt Dr. Edm. Beck. Auskünfte und Prospekte durch die Exzellenz Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung, Darkau.

Gräflich Simon Wimpffen'sche
SOMMERFRISCHE

NEUHAUS

bei Weissenbach a. d. Triesting

k. k. Post-, Telegraphen-, Telephon-, Bahnstation Weissenbach-Neuhaus über Leobersdorf (Südbahn).

Fahrzeit von Wien 1 Stunde 45 Minuten. 100 Hotelzimmer 40 Villen, vorzügliche Restauration.

Wasserheilanstalt unter spezialärztlicher Leitung.

Prospekte versendet kostenfrei das **gräflich Wimpffen'sche** Rentamt, Neuhaus bei Weissenbach a. d. Triesting, Niederösterr.

STOÓSZ
GYÓGYFÜRDO
(Abaujtorna-megye)

Elsőrangu klimatikus gyógyhely és vizgyógyintézet.

Igen mérsékelt árak, kitünő ellátás. Elő- és utóidényben a szobaárakban jelentékeny engedmény.

Fürdő-idény: **május 15-től szeptember végéig. Posta- és távirdaállomás helyben. Vasuti állomás Meczenzéf.** 650 méter a tenger szine fölött, gyönyörü tenyvesek között, különösen kedvező tavaszi és őszi időjárással. Klimája enyhe, levegője ózondus és pormentes, ivóvize páratlan.

Gyógyeszközök: **Vizgyógymód, tejkura, fenyő-, oxigén- és szénsavas fürdők, massage és villamozás.**

Javalva van: **Idegesség, ideggyengeség. méhszenv** (hystéria), **rásztkór** (hypochondria), **álmatlanság, hüdések és bénulások** esetében. Továbbá: **vérszegénység. sápkór, vértódulások, idült tüdőhurut, hörgőcs** (Astma), **kezdődő tüdővész, gyomor- és bélhurut, köszvényes bántalmak, morphinos betegség esetében,** stb.

Igazgató-főorvos: **Dr. Czirfusz Dezső** kir. tanácsos, a Ferencz József-rend lovagja (ki télen gyakorló orvos **San-Remóban**).

Prospektust kivánatra küld

a fürdőigazgatóság.

Velden am Wörthersee

wärmstes Alpenseebad, idealer Frühlings-, Sommer- und Herbstaufenthalt; aussergewöhnlich hohe Zahl von Sonnentagen. Auskunft: Bürgermeisteramt.

Tobelbad
KURORT BEI GRAZ MIT SANATORIUM

Für Magen- u. Darmleidende, Nervöse, Rekonvaleszenten, Luftröhrenkatarrh, Diät-Kuren. Mast- und Entfettungskuren.

SPORTKUREN,

Lahmann-Kuren. Elektrische u. Kaltwasserbehandlungen. Sonnen- u. Luftbäder. **Neuheiten: Grosszügige Sportanlagen** (Golf-, Tennis-, Football-, Kegel-, Boccia Croquetbahnen, offene Reitbahn, Jagdrevier, Schiessstätte). **2000 Quadratmeter freies radiumhaltiges 25 C grädiges Thermalbad** Mässige Sanatorium- und Pensionspreise. Eröffnung am 1. Mai. In der Vorsaison Spezialvergünstigungen. Adresse: **Tobelbad bei Graz.**

Kurort Sauerbrunn
(Savanyukút) bei Wr.-Neustadt.

Schnellzugsstation der Südbahn, klimatischer Kurort für **Nerven-, Herz-, Zucker-** und alle **Stoffwechselkranke.** Mit eigener Kohlensäure-, alkal., erdiger Quelle. 300 Villen zu vermiethen, modern eingerichtetes Sanatorium, elektrische Beleuchtung, Kurmusik. Inmitten ausgebreiteter Urfichtenwälder. Gute Gasthäuser, Telephon. Mehrere Ärzte, Apotheke. Ausführliche Auskünfte u. Prospekte ertheilt bereitwilligst die

KURKOMMISSION in Savanyukút.

SZOBRÁNCZ
GYÓGYFÜRDŐ Ungmegyében.

Glaubersós, hideg, kénes, sós viz. Gyomor- és májbetegek magyar Karlsbadja.

Fürdőidény: május 15-től szeptember 15-ig. Előidény: május 15-től junius 1-ig. Utóidény: szeptember 1-től szeptember 15-ig. 30% árengedménynyel a lakásoknál.

Ez a maga nemében páratlan gyógyviz, mint ivógyógymód biztos segélyt nyujt gyomor- és bélbajoknál s alhasi pangásoknál, makacs székrekedéseknél enyhén, oldólag hat, májbajoknál, epehomok és epekövekre oldólag hat. Vértódulásoknál, szédülések, hüdések, gutaütési rohamoknál vérelvonólag, felszivólag hat, csúzos és köszvényes bántalmaknál e kór okozta erjési termékekre, elrakódásokra az izületekben, azok oldására és kiküszöbölésére hat. Kövérség, szivelhájasodás ellen, czukorbetegségeknél, vesebajosoknál ugy a czukor-, mint a fehérjekiválást gyorsan és kedvezően befolyásolja.

Mint fürdő különféle izzadmányokat, daganatokat, izületi és csontbántalmakat, csontszút kedvezően oszlatja. Görvélykóros daganatok, fekélyek ellen méh és méh közötti izzadmányok, hashártya izzadmányok felszivódását elősegiti, a legkülönfélébb makacs idült bőrbetegségek ellen bámulatos gyorsan hat.

Vasuti állomás: az Alföldről és Pest felől jövőknek **Ungvár,** a felvidék és illetve Kassa felől jövőknek **Nagy-Mihály,** honnan kényelmes bérkocsikon 1 és ½ óra alatt elérhető.

A viz otthon is sikerrel használható. Ára: egy nagy láda 40 üveggel 20 korona, kis láda 20 üveggel 11 korona. A viz a vasuton szállitási kedvezményben részesül.

Megrendelések és tudakozódások: **„Szobráncz gyógyfürdő igazgatóságának Szobráncz gyógyfürdő“** czimzendők. Posta- és távirda-állomás helyben. A fürdő igazgató-orvosa: **Dr. Russay Gábor Lajos.**

A fürdő igazgatósága.

IGLÓ FÜRED
gyógyfürdő
(Szepes megye)

vasuti állomás: Igló. (Automobiljárat). Gyönyörü fekvéssel, fenyvesekkel körülövezve, teljesen védett fekvésü hely. Elsőrendü vizgyógyintézet az összes fizikai gyógyitó eljárásokra. Inhalatórium, szénsavas fürdők, fekvőcsarnok, hizlalókura stb. Szórakozásokról gondoskodva. **Kitünő konyha. Fürdőorvos: dr. Lorenz Hugó. Árak mérsékeltek. Tájékoztató leirást** (prospektust) kivánatra küld

Iglófüred gondnoksága.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 18. April bis inklusive 24. April — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Michael Németh, ev. A. K., mit Susanne Csepi, ev. A. K.;
Stephan Baba, ev.-ref., mit Irene Elek, ev.-ref.;
Leopold Brodmann, isr., mit Olga Ehrenhalt, isr.;
Karl Heiner, r.-k., mit Katharine Galambos, r.-k.;
Ignaz Tóth, ev.-ref., mit Esther Tóth, r.-k.;
Joseph Varga, r.-k., mit Marie Fardt, r.-k.;
Ottokar Geni, r.-k., mit Marie Umhe, r.-k.;
Valentin Pátkai, ev.-ref., mit Lidia Kelemen, ev.-ref.;
Johann Gábor, r.-k., mit Marie Kubalya, r.-k.;
Leo Stern, isr., mit Elisabeth Rothmüller, isr.;
Géza Szikla, r.-k., mit Etelka Marsovßky, ev. A. K.;
Paul Vas, r.-k., mit Elisabeth Beck, r.-k.;
Rudolf Velez, ev.-ref., mit Margit Volda, r.-k.;
Emerich Német, r.-k., mit Marie Cser, r.-k.;
Friedrich Riese, r.-k., mit Marie Kren, r.-k.;
Karl Nagy, ev.-ref., mit Marie Ungar, r.-k.;
Johann Popity, r.-k., mit Anna Dobrova, r.-k.;
Leopold Löwy, isr., mit Katharine Rosenfeld, isr.;
Vinzenz Andrásko, r.-k., mit Rosa Szotyori, ev.-ref.;
Alexander Kortics, r.-k., mit Rosa Kálmán, r.-k.;
Elias Raskovits, gr.-k., mit Marie Vigh, r.-k.;
Joseph Jellinek, r.-k., mit Katharine Kunzler, r.-k.;
Franz Harmand, r.-k., mit Elisabeth Révéß, r.-k.;
Johann Metz, r.-k., mit Julie Körmendy, r.-k.;
Béla Bagyoczky, r.-k., mit Julie Kazai, r.-k.;
Julius Horváth, r.-k., mit Marie Puskás, r.-k.;
Mathias Kiss, r.-k., mit Wilhelmine Tamány, r.-k.;
Eugen Szimics, r.-k., mit Ilona Hardek, r.-k.;
Stephan Hornyák, r.-k., mit Irene Haberler, r.-k.;
Joseph Tóth, r.-k., mit Julie Tóth, r.-k.;
Joseph Wlassits, r.-k., mit Emilie Beck, r.-k.;
Ludwig Lörincz, r.-k., mit Rosa Hoffmann, r.-k.

V. Bezirk.

Stephan Palotay, r.-k., mit Ilona Hußár, r.-k.;
Ludwig Varga, r.-k., mit Walburga Fahrmeier, r.-k.;
Max Timár, isr., mit Adrienne Goldberger, isr.;
Kaspar Adorján, r.-k., mit Angela Mohácsi, r.-k.;
Ludwig Frisch, r.-k., mit Marie Kerner, r.-k.;
Andreas Kainár, ev.-ref., mit Ida Nemes, ev.-ref.;
Joseph Csizmadia, ev.-ref., mit Karoline Bokros, r.-k.;
Alexander Varga, r.-k., mit Margit Hlinka, r.-k.;
Paul Strauß, r.-k., mit Marie Trsó, r.-k.;
Adolf Kalmár, isr., mit Gisella Ehrlich, isr.;
Sylvester Mach, r.-k., mit Klara Zdurjencsik, r.-k.
Andor Klein, isr., mit Elisabeth Fuchs, isr.;
Joseph Pollacsek, isr., mit Louise Kulka, isr.;
Simon Neufeld, isr., mit Irene Rézer, isr.

VI. Bezirk.

Wenzel Berán, r.-k., mit Margit Hoffer, r.-k.;
Ludwig Neumann, isr., mit Eugenie Weiß, isr.;
Andreas Rapßi, r.-k., mit Elisabeth Kiss, r.-k.;
Johann Szabó, r.-k., mit Olga Fülöp, r.-k.;
Joseph Zwillinger, isr., mit Irma Sternlicht, isr.;
Iwan Zrincsák, r.-k., mit Therese Bor, r.-k.;
Béla Strobl, isr., mit Laura Eisler, isr.;
Erwin Schreiber, isr., mit Marie Blau, isr.;
Ludwig Sikli, r.-k., mit Elisabeth Chladam, ev. A. K.;
Zoltán Szalkai, isr., mit Elisabeth Schreiber, isr.;
Rudolf Koriß, r.-k., mit Marie Echten, r.-k.;
Kornel Reißmann, r.-k., mit Marie Czeizel, r.-k.;
Johann Nagy, r.-k., mit Irma Preding, r.-k.;
Johann Pfend, r.-k., mit Marie Kovács, ev.-ref.;
Béla Schweiger, isr., mit Karoline Grünwald, isr.;
Valentin Walter, r.-k., mit Elisabeth Hoffer, r.-k.;
Joseph Neniczky, gr.-k., mit Katharine Juháß, r.-k.;
Elemér Nádas, isr., mit Margit Baun, isr.;
Isidor Salgó, isr., mit Elisabeth Schenk, isr.;
Jakob Götsche, ev. A. K., mit Anna Kamper, r.-k.;
Julius Szücs, r.-k., mit Emma Adler, isr.;
Valentin Szöke, ev.-ref., mit Julie Illay, r.-k.;
Andor Lukás, isr., mit Janka Kraus, isr.

VII. Bezirk.

Victor Cservenyi, r.-k., mit Elvira Stifter, ev. A. K.;
Jakob Pöß, r.-k., mit Julie Bodonyi, r.-k.;
Joseph Horváth, r.-k., mit Margit Magyar, r.-k.;
Joseph Csomor, r.-k., mit Anna Molnár, r.-k.;
Johann Gokov, gr.-k., mit Klara Stojanov, r.-k.;
Karl Malli, r.-k., mit Margit Baticz, r.-k.;
Ignaz Brunner, r.-k., mit Elisabeth Orgován, r.-k.;
Franz Kulcsár, ev. A. K., mit Therese Babos, r.-k.;
Andreas Bujdosó, ev.-ref., mit Marie Györi, r.-k.;

Zähne ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln von 4 Kronen aufwärts mit 10 jähriger Garantie. Die von mir angefertigten, auf der Ausstellung der zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem goldenen Verdienstkreuz prämiirten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keinen Geruch, sind vom Munde nicht zu entfernen, und bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen
SIMON GROSSMANN königl. serbischer Hofzahntechniker,
Zahnarzt Dr. BARTSCH
Budapest, VII. Bez., Erzsébet-körut Nr. 50, I. Stock. Zahnärztliche Ordination bis 7 Uhr Abends. Spezielle Gold-Platina- und Porzellanfüllungen. Zahnoperationen mit Injektion Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden befriedigt **Mässige Preise — auch auf Theilzahlung. — Telephon 86—50**


Eine kompl. Geschenkgarnitur
mit garantirt echten
Kodak
ist und bleibt das schönste
Geschenk.
Zu haben in allen Photohandlungen u.
Kodak-társaság k. f.
Budapest, IV., Váczi-utcza 9.

Ignaz Spitzer, isr., mit Rachel Schönbrun, isr.;
Johann Brauer, r.-k., mit Klara Mayer, r.-k.;
Stephan Horváth, r.-k., mit Rosalie Kéri, ev.-ref.;
Ladislaus Gál, ev.-ref., mit Anna Proksa, ev. A. K.;
Stephan Csóka, r.-k., mit Sophie Timár, r.-k.;
Joseph Böcs, r.-k., mit Irene István, r.-k.;
Andreas Gyurinka, r.-k., mit Margit Pap, r.-k.;
Zoltán Bálint, isr, mit Rebekka Großmann, isr.;
Max Balla, isr., mit Fanny Menczer, isr.;
Esaias Landstein, isr., mit Adele Pollák, isr.;
Béla Szombati, r.-k., mit Rosalie Másás, r.-k.;
Daniel Deézsi, ev.-ref., mit Eva Schum, ev.-ref.;
Victor Salamon, isr., mit Julie Duli, r.-k.;
Franz Kiss, r.-k., mit Rosalie Bladár, ev.-ref.;
Johann Marton, ev.-ref., mit Christine Berze, r.-k.;
Johann Unger, ev. A. K., mit Ilona Tóth, r.-k.;
Eugen Manheimer, isr., mit Margit Basißta, r.-k.;
Koloman Kovács, isr., mit Eleonore Horváth, r.-k.;
Mayer Schwarz, isr., mit Isabella Klein, isr.;
Alexander Kovács, isr., mit Rosalie Weil, isr.;
Arthur Erdös, isr., mit Charlotte Schmideg, isr.;
Rudolf Ambrus, ev.-ref., mit Agnes Mányoki, r.-k.;
Max Weiß, isr., mit Franziska Steiner, isr.;
Abraham Neumann, isr., mit Karoline Bokor, isr.;
Anton Szigesits, r.-k., mit Emma Albin, r.-k.

VIII. Bezirk.

Karl Zimmermann, r.-k., mit Iolán Jámbor, r.-k.;
Eugen Schwartzmann, isr., mit Gisella Málek, isr.;
Georg Rózsa, r.-k., mit Klotilde Cserny, r.-k.;
Béla Reiser, r.-k., mit Marie Orbán r.-k.;
Ladislaus Czametzer, r.-k., mit Elisabeth Bolváry, r.-k.;
Eugen Fülep, isr., mit Isabella Haaß, isr.;
Franz Rácsó, ev.-ref., mit Margit Gyöngyösi, r.-k.;
Franz Galgóczy, r.-k., mit Klara Germann, r.-k.;
Franz Kómoróczy, r.-k., mit Margit Kappaun, r.-k.;
Alexander Gáspár, ev.-ref., mit Marie Juháß, ev.-ref.;
Géza Kölner, isr., mit Hedwig Stricker, isr.;
Sebastian Langendorfer, r.-k., mit Marie Tóth, r.-k.;
Anton Machai, r.-k., mit Emma Kertéß, r.-k.;
Georg Schäring, r.-k., mit Rosalie Rizmajer, r.-k.;
Mathias Szeles, r.-k., mit Ilona Baláßy, r.-k.;
Anton Pratscher, ev. A. K., mit Esther Gergely, ev.-ref.;
Graf Alphons Bolza, r.-k., mit Cäcilie Bugyis, r.-k.;
Ladislaus Szabó, ev.-ref., mit Irma German, r.-k.;
Andreas Schußter, r.-k., mit Eleonore Stöberl, r.-k.;
Rudolf Novotny, r.-k., mit Laura Soltéß, r.-k.;
Florenz Hejés, unit., mit Ilona Koppel, r.-k.;
Ernst Banyáß, ev.-ref., mit Eva Nét, r.-k.;
Andreas Tóth, ev.-ref., mit Rosa Sass, r.-k.;
Emerich Szabó, ev.-ref., mit Julie Makai, r.-k.;
Géza Körößtös, r.-k., mit Julie Kiss, r.-k.;
Anton Kiss, r.-k., mit Antonie Keschmann, ev. A. K.;
Andreas Gajdosik, r.-k., mit Hyacintha Pridovka, ev. A. K.;
Dr. Ludwig Tóth de Csáford, ev. A. K., mit Irene Pántin, ev.-ref.;
Dr. Max Junger, isr., mit Flora Goldmann, isr.;
Johann Gránek, r.-k., mit Marie Janes, r.-k.;
Joseph Katona, r.-k., mit Iolán G.-Kovács, ev.-ref.;
Anton S. Kis, r.-k., mit Marie Mácsai, r.-k.;
Andreas Mikus, ev.-ref., mit Margit Burger, ev. A. K.;
Max Preiß, isr., mit Ilona Wenger, isr.;
Rudolf Sion, r.-k., mit Irene Pap, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Blasius Horváth, r.-k., mit Julie Komjáti, r.-k.;
Alexander Weichand, r.-k., mit Marie Benedek, ev.-ref.;
Joseph Csirkó, r.-k., mit Susanne Tistyán, r.-k.;
Benedikt Mihák, r.-k., mit Anna Nagy, r.-k.;
Stephan Bogdán, r.-k., mit Barbara Látó, r.-k.;
Koloman Nemecskó, ev.-ref., mit Marie Truban, r.-k.;
Johann Burprich, ev. A. K., mit Therese Virág, r.-k.;
Johann Nagy, r.-k., mit Elisabeth Hajdu, ev.-ref.;
Zoltán Horváth, r.-k., mit Marie Mannó, r.-k.;
Franz Kapus, r.-k., mit Hermine Walter, r.-k.;
Johann Csollák, r.-k., mit Marie Dobis, r.-k.;
Gustav Vértesi, r.-k., mit Ilona Szikora, r.-k.;
Ludwig Lévay, r.-k., mit Ilona Lendvai, ev. A. K.;
Joseph Tilli, r.-k., mit Hermine Kirchknopf, r.-k.;
Rudolf Eggert, r.-k., mit Emilie Böhm, r.-k.;
Georg Lépmüller, gr.-k., mit Therese Szeerncsés, r.-k.;
Desider Csirke, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.;
Julius Palásti, r.-k., mit Klotilde Orday, r.-k.;
Alois Bernhardt, r.-k., mit Iolán Anty, r.-k.;
Stephan Paulheim, r.-k., mit Margit Gleichner, r.-k.;
Stephan Boda, r.-k., mit Julie Czinczer, r.-k.;
Vendelin Kijbertus, r.-k., mit Elisabeth Wolf, r.-k.;
Dr. Joseph Vermes, isr., mit Elisabeth Möhr, isr.;
Franz Kreier, r.-k., mit Anna Gerstenbrein, ev.-ref.;
Edmund Katz, isr., mit Rosa Graf, isr.;
Eugen Krauß, isr., mit Elisabeth Stern, isr.;
Stephan Kelemen r.-k. mit Elisabeth Beker ev. A. K.
Johann Varga, r.-k., mit Therese Petrovits, r.-k.;
Karl Kovács, ev.-ref., mit Elisabeth Csicsay, r.-k.;
Julius Rigó, ev.-ref., mit Katharina Steiner, isr.;
Johann Heffler, r.-k., mit Marie Hodák, r.-k.;
Ladislaus Sztojka, r.-k., mit Rosa Varga, r.-k.;
Jakob Kovalßky, r.-k., mit Katharine Perrag, r.-k.;
Johann Bálint, r.-k., mit Elisabeth Végh, r.-k.;
Peter Bencsik, ev.-ref., mit Margit Mühl, r.-k.;
Anton Jakobovßky, gr.-k., mit Bertha Dubßky, r.-k.

Bezugsquellen für Verlobte.
Budapester Firmen.

Angenehmer Aufenthalt in der **Hüvösvölgyer Park-Pension** Hidegkuti-ut 74. Auch von Hochzeitreisenden stark frequentirt. Schöne, elegante Zimmer mit Luftheizung preiswürdig. Eigenes Auto. Französische Küche. Telephon 145—90. Telephon 145—90.

Abend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50—12.50 **DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.**

ATELIER VERES für künstlerische Photographien V., Harminczad-utcza Nr. 3, Ecke Bécsi-utcza. Auf Wunsch sende Prospekt. Telefon 135-70.

Alpacca- und Chinasilber- Luxus- u. Gebrauchsartikel zu besonders billigen Preisen **Budapest, VI., Király-u. 28, im Hof.**

Brautausstattungen *in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt* ***LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2.*** *Gegründet 1876. Fixe Preise.* Telephon 64—67.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT" **Bettfedern-Dampfwäscherei** VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zustellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

Blumen- Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung. Tisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. **Nagy Imre,** k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővám-tér.

CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwaarenerzeuger, **Muzeum-körut 5.** Kataloge gratis

Hennefeld Ignácz'sche **patentirte Eiskästen** mit Kunststein-Verkleidung u. **Bierapparate.** Fabrik u. Niederlage **VI., Gróf Zichy Jenő-utcza 5.** Preiscourant gratis und franko.

Herrenmode u. Wäsche **FÖLDVÁRY IMRE** Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Illustrirte Kataloge gratis. Telefon

JUNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt). Fővám-tér. vis-á-vis der Centralmarkthalle. **Konserven, Käse, Fische, Liqueure, Champagner** in reichster Auswahl.

JUWELEN, SILBERWAAREN etc. beste Einkaufsquelle gegen Baar oder erleichterte Theilzahlungen bei **SÁRGA JÁNOS, k. u. k. Hoflieferant, Budapest,** Kigyó-tér 5. und **Kolozsvár,** Mátyás király-tér 18. Neu erschienener illustrirter Preiscourant gratis und franko.

KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váczi-körút 21.

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Versicherung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utcza 10 u. 12.

LOHR MARIA (KRONFUSZ) Aelteste chem. Wäscherei und Färberei der Hauptstadt **Budapest, VIII., Baross-u. 85.** Filialen: II. Fő-utcza 27, IV. Kecskeméti-utcza 14, Esküt 6, V., Harminczad-utcza 4, VI., Andrássy-ut 16, Teréz-körut 39, VIII., József-körut 2.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheitskäufen. **Komlós Mór** Lázár-utcza 16. im Hofe, nächst d. Oper

MÖBEL- Lager und Werkstätte für komplette Wohnungseinrichtungen. **Bodonyi Testvérek,** Muzeum-körut Nr. 27.

Messingmöbel, Eisenmöbel u. Gartenmöbel für Wohnungen, Hotels, Terrassen zu Fabrikspreisen. Kataloge frei! **PÁPAI & NÁTHÁN** Budapest, VI., Andrássy-ut 2.

Nähmaschinen. Verlässlichste 32jährige Firma dieser Branche **PÁPAI MANÓ, Andrássy-ut 14.**

PORZELLAN- THEODOR HÜTTL u. Glasservice k. u. k. Hoflieferant **Bpest, Dorottya-u. 14.** Illustrirter Preiscourant gratis und franko.

Teppiche, Vorhänge und Bettdecken. **Szőnyegház,** Telephon: 17—16. IV., Károly-körút 26

Der Liebesroman der Herzogstochter.

Wie gemeldet, ist in Breslau am 22. d. Frau Medizinalrath Dr. Pauline Willim, seit 1910 Witwe des Dr. med. und preußischen Sanitätsraths Dr. Melchior Willim, geborene Prinzessin Pauline von Württemberg, gestorben. Sie war am 11. April 1854 als einzige Tochter des Herzogs Eugen von Württemberg aus dessen Ehe mit Mathilde Prinzessin zu Schaumburg-Lippe geboren. Der ihr im Jahre 1877 im Tode vorausgegangene Bruder, Herzog Eugen, war mit Großfürstin Wera Konstantinowna von Rußland verheirathet, welcher Ehe die mit Prinzen zu Schaumburg-Lippe vermählten Töchter Elsa und Olga entstammten. Am 1. Mai 1880 legte Prinzessin Pauline anläßlich ihrer Vermählung mit Dr. Willim Titel und Namen ab und erhielt durch württembergische Verleihung den Namen v. Kirchbach.

Der Roman dieser „königlichen Hoheit“, die, dem Zuge ihres Herzen folgend, einen einfachen bürgerlichen Arzt heirathete, hat seinerzeit großes Aufsehen gemacht. Im Jahre 1880 erkrankte ein Mitglied des württembergischen Königshauses, das in dem kleinen oberschlesischen Städtchen Karlsruh eine Sommerresidenz besitzt, daselbst in gefährlicher Weise. Professor Biermer, der inzwischen verstorbene berühmte Arzt, wurde aus Breslau zu dem Patienten berufen, da er diesen jedoch nicht so oft, als es die Familie wünschte, besuchen konnte, übertrug er die Behandlung seinem Assistenten Dr. Willim, der sich demgemäß mehrere Wochen in der schön gelegenen oberschlesischen Miniaturresidenz aufhielt. Bei dieser Gelegenheit lernte der Arzt, der ein ungewöhnlich schöner und liebenswürdiger Mann war, die Prinzessin Pauline kennen, die sich sterblich in ihn verliebte. Der junge Arzt erwiderte die Neigung der Prinzessin und nach einigem Sträuben willigte ihre Familie in den Ehebund. Wie ernst es der jungen Doktorsfrau mit ihrer Liebe und ihren neuen Verhältnissen jedoch war, davon legte eine Episode Zeugniß ab, die sich bei der Trauung abspielte und die damals in Schlesien außerordentlich viel besprochen wurde. In der Traurede konnte es sich der Geistliche nämlich nicht versagen, auf den „Standesunterschied“ der Brautleute mit dem Bemerken hinzuweisen, daß die Prinzessin zu ihrem Gatten herabsteige. Unerschrocken erwiderte die Braut zur größten Verblüffung aller Anwesenden, daß sie die Verhältnisse keineswegs so auffasse, sondern zu ihrem Gatten hinaufsehe. Und der mit drei Söhnen gesegnete Ehestand, dem die Breslauer von Anfang an das lebhafteste Interesse entgegengebracht haben, ist stets sehr glücklich geblieben, zumal Frau Dr. Willim ihren Gatten, der sich in Breslau einer sehr großen Praxis und ebensolcher Beliebtheit bei Arm und Reich erfreute, dadurch in wirksamster Weise unterstützte, daß sie ihn zu seinen armen Patienten begleitete und dort von ihrem Reichthum in Hülle und Fülle Gaben spendete. Der Einblick in Noth und Elend, den die kluge, jedoch in jeder Beziehung, zum Beispiel in Kleidung und der Art des Auftretens, originelle Frau bei diesen Besuchen zu thun Gelegenheit hatte, veranlaßte sie zu dem Versuch, gesetzgeberische Maßregeln zur Linderung der sozialen Mißstände anbahnen zu helfen, und sie war ein eifriger Gast in den fortschrittlichen Volksvereinen, deren Weihnachtsbescherungen sie stets besonders generös ausstattete. Später bekannte sie sich offen zu den sozialdemokratischen Anschauungen und nahm an den Parteitagen in vielbemerkter Weise theil.

Das Museum der Amulette.

Der moderne Großstädter schüttelt gern das Haupt, wenn er von dem Fortleben abergläubischer Vorstellungen bei der Landbevölkerung hört; aber er selbst — und besonders elegante Frauen wollen den Reiz eines gedämpften Aberglaubens nicht ganz entbehren. Auch die Großstadt hat ihre Amulette und ihre Fetische, und wenn der Träger sie vielleicht auch mit einer gewissen leisen Selbstironie betrachtet, so bleibt doch dahinter noch immer, halb belächelt, halb geglaubt, ein Rest des unbestimmten Gefühls: „Man kann ja nie wissen, vielleicht hat es wirklich zufällig eine Wirkung.“ So entstanden an den modernsten Automobilen die Fetische, jeder Automobilist kennt den berühmten „Billiken“, so entstanden die unzähligen kleinen Schmuckstücke, die vielen Elephanten und Glücksschweine, die Käfer und Schlangen. Nun rüstet die Gegenwart dem Aberglauben der Vergangenheit und unserer Zeit sogar ein eigenes Museum, und zwar eine besondere Abtheilung in dem neuen Londoner heilgeschichtlichen Museum, dem Historical Medical-Museum, das voraussichtlich noch im Laufe des Mai in der Londoner Wigmore Street seine Pforten öffnen wird, um der Allgemeinheit eine der größten und interessantesten Amulettesammlungen zu zeigen.

Aus den Tagen des ältesten Egypten bis zur Gegenwart führt diese anschaulich gewordene Geschichte des Aberglaubens. Da sehen wir eine Unzahl altegyptischer Amulette, darunter den berühmten Lebensschlüssel, den „Ankh“, der in egyptischen Malereien so oft in den Händen göttlicher Persönlichkeiten zu sehen ist. Neben ihm liegen Exemplare des „uatchat“, der Schutz gegen die berüchtigte Augenkrankheit geben sollte; um diesem Gebrechen zu entgehen, zeichneten sich die Egypter auf das untere Augenlid ein Zeichen, das in seiner Form an eine Zauberrolle gemahnte; und wer besonders vorsichtig war, trug außerdem noch ein künstliches Auge mit dieser Zeichnung bei sich. Um sich gegen Ohrenleiden und Taubheit zu schützen, trug man kleine, ohrenförmige Amulette. Nüchterner offenbart sich der Aberglaube der Römer, die weniger Kunstfertigkeit auf ihre Amulette verwenden; besonders fällt unter diesen römischen „Glücksbringern“ ein kleines Bronzepferdchen auf und ein in Metall gefaßter Haifischzahn. Wie gewaltig ist der Abstand von der hohen Kultur der alten Römer zu dem Leben der afrikanischen Wilden; betrachtet man aber die Negeramulette aus Mittelafrika, vom Kongo, ja selbst aus Arabien, so schrumpft die Distanz seltsam zusammen. Da sehen wir hölzerne kleine Krokodile, die von den Medizinmännern der Neger getragen wurden; wenn die schwarzen Weisen, was wohl oft genug vorkam, über die Art einer Krankheit und deren Heilung nicht Bescheid wußten, dann rieben sie den Rücken des Holzkrokodils, und das Amphibium erzählte ihnen, was zu thun sei.

Wie weit in dem heutigen England der Aberglaube noch verbreitet ist, ersieht man aus der Unzahl moderner Amulette vom Lande. Da liegt ein kleiner Stein, der fast die Form eines Menschenfußes hat; nur ungern wollte sich der Besitzer von seinem Amulett trennen, denn er war überzeugt, diesem Steine seine Heilung von einem schweren Gichtleiden zu verdanken. Gegen Rheumatismus hilft ein herzförmiges Bernsteinstück,

25]

Paulette und Renée.

Roman von **E. Montclerc**. Autorisirte Bearbeitung.

Die kleine Gruppe erreichend, wurde der Wagen angehalten.

— Endlich haben wir sie gefunden, rief einer der beiden Reiter, schwang sich aus dem Sattel und trat, seinen Hut höflich lüftend, auf Isabella zu:

— Gnädige Frau, unsere Herrin, Frau Chappart, ist Ihretwegen in größter Sorge. Sie war verzweifelt, als sie heute Morgens bemerkte, daß Sie verschwunden waren. Gott sei Dank, daß wir Sie nun gefunden, wir wollen Sie möglichst rasch nach dem Schloß zurückbringen, denn die gnädige Frau ist in Thränen aufgelöst.

Der Mann, Frau Chappart's Kammerdiener, machte Miene, Isabellens Arm zu ergreifen, diese aber wich erschrocken zurück.

— Rühren Sie mich nicht an! rief sie mit bebender Stimme. Ich will Ihnen nicht folgen!

Sie trachtete, in das Dickicht zurückzuweichen, sank aber mit einem Schmerzenslaut zu Boden.

— Nun ist unsere Aufgabe wesentlich vereinfacht, sprach der eine der Diener zu dem anderen, tragen wir sie in den Wagen, und dann rasch vorwärts!

Isabella war ohnmächtig geworden; man trug sie in den Wagen und legte sie in die Kissen desselben, ohne daß sie zur Besinnung gekommen wäre.

Jean, der Paulette noch immer in den Armen hielt, hatte mit thränenfeuchtem Blick dem ganzen Vorgang zugesehen. Jetzt löste er Paulettens Arme, die ihn umschlungen hielten, mit zarter Sorgfalt los und sprach leise:

— Gehen Sie, kleines Fräulein, kehren Sie in Ihr Heim zurück.

Die Diener hoben das Kind in den Wagen, das Fahrzeug setzte sich in Bewegung und, nun allein dastehend, starrte der Knabe ins Leere.

Die holde Vision war entschwunden und er würde sie nie mehr zu Gesicht bekommen, weder die zarte, schöne Frau noch das anmuthige Kind.

Paulette aber war damit nicht einverstanden; sie fing so kläglich und so laut zu schreien und zu weinen an, daß nach wenigen Schritten schon der Wagen stehen blieb, und die besorgten Diener sich bemühten, das kleine Mädchen zu beruhigen.

— Ich will, daß er mit uns komme, er ist mein Freund, ist mein Jean, und ich will ihn bei mir haben!

Das Kind war so ungeberdig, daß schließlich nichts Anderes übrig blieb, als ihrem Willen nachzukommen. Die Diener forderten nun Jean auf, an Isabella's Seite im Wagen Platz zu nehmen.

In einer halben Stunde war das Schloß Pierrebénite erreicht. Während der Fahrt hatte Isabella die Augen aufgeschlagen und machte Miene aus dem Wagen zu springen; Jean's Bemühungen gelang es doch, sie einigermaßen zu beschwichtigen. Er versprach ihr, sie nicht zu verlassen und sie gegen den bösen Unbekannten zu schützen. Er ging begütigend auf Alles ein, was sie in höchster Aufregung redete, und so gelang es nach und nach, die arme Frau halbwegs zu beruhigen.

Auf der Freitreppe des Schlosses stand Frau Chappart, und als der Wagen anhielt, eilte sie auf die Cousine zu, um sie stürmisch zu umarmen.

Isabella zitterte vor Kälte und man mußte sie gleich zu Bett bringen, während Paulette's Wärterin das Umkleiden des kleinen Mädchens besorgte, dem der nächtliche Ausflug in keiner Weise geschadet zu haben schien. Jean wurde von Therese aufgefordert, im Salon des Erdgeschosses ihrer zu harren. Sobald Frau Chappart freie Zeit zur Verfügung hatte, wollte sie den Knaben über die Ereignisse des Morgens befragen.

Der Luxus, der ihn umgab, verfehlte nicht, einen gewissen Eindruck auf Jean auszuüben, der es kaum wagte, sich in dem prächtigen Raum, in dem er sich befand, auch nur zu rühren.

— Wie schön es hier ist, murmelte er, ja, die Reichen haben es doch gut, weil sie so schön wohnen und leben können. Wäre ich reich, wollte ich immer sehr gut sein.

In diesem Augenblick trat Therese, gefolgt von zwei kleinen Mädchen, ein. Es waren Paulette und Renée, Letztere ein achtjähriges kleines Ding, das Theresen ganz ungeheuer ähnlich sah. Die junge Frau forderte den Knaben auf, an ihrer Seite Platz zu nehmen.

— Laß uns plaudern, mein junger Freund, willst Du wohl? sprach sie freundlich. Erzähle mir vor Allem, wie Du diese Kleine hier, sie wies auf Paulette, kennen gelernt hast?

— Das ist sehr rasch erzählt, gnädige Frau. Die Dame, die Mutter des kleinen Mädchens, schritt im Walde dahin, achtete des Baches nicht, glitt aus und fiel ins Wasser. Das kleine Fräulein schrie und weinte ganz kläglich; natürlich eilte ich hinzu und stand der Dame bei. Ich trachtete dann zu erfahren, wo sie wohne, um sie nachhause zu geleiten, während dem aber kam schon der Wagen angefahren. Die Dame wollte nicht einsteigen, versuchte zu fliehen, sank aber zu Boden und wurde ohnmächtig. Damit ist Alles gesagt, was ich zu erzählen vermag.

— Ja, das ist auch Alles wahr, bestätigte Paulette. Ich bin mit Tante Bella ins Wasser gefallen, und Jean hat uns gerettet. Dann gab er mir sein Brod und ich habe ihn sehr lieb und ich will, daß er bei mir bleibt. Nicht wahr, Renée, Du hast ihn auch lieb?

Das Kind richtete seine großen, träumerischer Augen auf Jean und sprach mit fast feierlichem Ernst:

— Gewiß, ich habe ihn sehr lieb, denn er hat Dir das Leben gerettet. Willst Du auch mein Freund sein? fragte sie, indem sie dem Knaben ihre kleine Hand bot.

Er verneigte sich und zog diese Hand an seine Lippen.

— Mein Gott, wie entsetzlich ist es, wenn ich bedenke, daß Isabella und Paulette hätten ertrinken können, sprach Therese mächtig bewegt. Welche Angst habe ich ausgestanden! Ich werde Isabella nie mehr des Nachts allein in ihrem Zimmer lassen, denn sonst hätte ich keinen ruhigen Augenblick. Und Dich, mein junger Freund, sprach sie, Jean die Hand reichend, kann ich ob Deines muthigen Benehmens nur auf das herzlichste beglückwünschen. Ich danke Dir das Leben meiner Cousine und dieses kleinen Mädchens.

— Ihre Güte, gnädige Frau, entschädigt mich reichlich für Alles, was ich gethan. Es ist übrigens gar nichts Besonderes gewesen, und jeder Andere hätte sich an meiner Stelle ebenso benommen.

— Deine Bescheidenheit ist lobenswerth, ich möchte Dir aber nicht nur in Worten sagen, wie dankbar ich Dir bin, sondern es Dir auch durch die That beweisen. Wie alt bist Du, mein kleiner Freund?

— Zwölf Jahre.

gegen Krämpfe trägt man ein Stück Knochen, das vom Knöchel stammt, in Suffolk tragen noch heute viele Frauen Aalhäute als Schutzmittel gegen Krampfanfälle, und wer sich vor Zahnschmerzen behütet sehen will, braucht nichts Anderes als zwei Maulwurfsfüße, die er freilich stets bei sich tragen muß. Gegen die bösen Absichten von Hexen und Zauberern schützt ein mit Nägeln durchbohrtes Lämmerherz. Daneben liegt aus dem östlichen London ein jüdisches Amulett gegen böse Geister, ein Stück Papier mit einer Inschrift aus dem Talmud, sorglich in ein Messingbüchslein verschlossen. Noch zahlreicher aber sind die mannigfaltigen Amulette, die schlechthin nur Glück bringen sollen — denn Glück suchen sie alle, die Abergläubischen und die Aufgeklärten.

Allerlei.

(Ein Roman des Kusses.) Mehr als einmal haben ja Küsse schon zu ganzen Dramen und Romanen geführt; hat man doch selbst den Inhalt des Goetheschen „Tasso" geistreich dahin formulirt, daß seine ganze Handlung in einem Kusse und einem Degenstich bestehe. Aber der Roman des Kusses des Petersburger Studenten Iwanow sucht doch in der ganzen Geschichte des Kusses seinesgleichen. Den Ausgangspunkt dieses Romans bildet die bekannte Sitte des russischen Ostergrußes. Die sich begegnen, und selbst Fremde, begrüßen einander mit der frohen Botschaft: „Christ ist erstanden!" worauf die Antwort erfolgt: „Er ist wirklich und wahrhaftig erstanden!" und diesem Gruße folgt der Osterkuß. Darauf baute nun der erwähnte Student seinen Plan. Seit Langem glühte er im Stillen für eine französische Studentin, das Fräulein Lise Alibert. Als nun der Ostertag kam, suchte und fand er Gelegenheit, der heimlich Angebeteten zu begegnen; und als er sie zu Gesicht bekam, begrüßte er sie mit dem Ostergruß und beeilte sich alsdann, ihr den üblichen Osterkuß, und zwar gleich in reichlicher Anzahl, zu verabfolgen. Aber der Erfolg dieser Begrüßung war sehr unerwartet. Das französische Fräulein pflegte so wenig wie die ganze französische Kolonie in Petersburg dem russischen Osterbrauche zu huldigen; sie nahm also die Osterküsse ihres Anbeters sehr ungnädig auf, schrie aus Leibeskräften und lockte auf diese Weise ihren Bruder herbei. Der sah seine Schwester in den Armen des küssenden Studenten, zog alsbald einen Dolch und drängte Iwanow gegen die Wand. Nun war das Unheil im Zuge. Iwanow zog einen Revolver und schoß ihn auf seinen Angreifer ab, glücklicherweise ohne ihn zu treffen. Aber es scheint, als habe der junge Mann von diesem Augenblick an den Kopf verloren. Er stürzte auf die Straße und zwang mit vorgehaltenem Revolver den Führer eines Kraftwagens, ihn aufzunehmen und in toller Fahrt zu entführen. Drei andere Kraftwagen mit Polizisten setzten sich sogleich zu seiner Verfolgung in Bewegung. Iwanow eröffnete aus seinem Revolver ein richtiges Feuer auf seine Verfolger, bis er seine Munition verschossen hatte und nun von dem Führer seines Kraftwagens gezwungen wurde, sich den Polizisten zu ergeben. Jetzt sitzt er hinter Schloß und Riegel, und es kann kaum zweifelhaft sein, daß der arme verliebte Student seinen Osterkuß mit der Deportation nach Sibirien wird büßen müssen.

(Der lebende Muff.) Ueberall, wo Fräulein Alma Everson, eine reiche und etwas exzentrische junge Dame, in Newyork sich blicken läßt, drehen sich die Leute nach ihr um, zerbrechen sich eine Weile lang den Kopf und fangen schließlich an zu lächeln. All dies bezieht sich auf den merkwürdigen Muff, den Fräulein Everson zu tragen liebt. Er hat Form und Größe eines richtigen Muffs, ist dabei schneeweiß und scheint aus einem lockeren, flockigen Pelzwerk zu bestehen. Sieht man aber genauer hin, so bemerkt man, daß die Vermuthung mit dem Pelzwerk nur zum Theil stimmt, denn das Pelzwerk verdient diesen Namen noch nicht, insofern es nicht auf gegerbtem Leder sitzt, sondern ein lebendes Thier einhüllt, und dieses lebende Thier ist ein Angorakaninchen. Eine Abbildung dieses lebenden Muffs, den das „Technical World Magazine" in der Photographie verewigt hat, zeigt den lebenden Muff im Schoße seiner Herrin sitzend.

(Die Pariserin wächst.) Die Pariserinen wachsen seit einigen Monaten, und zwar mit beunruhigender Schnelligkeit. Das ist unbestreitbar: Damen, die sich bis vor Kurzem noch einer Mittelgröße von 1.60 Meter erfreuten, haben es in geringer Zeit bis auf das Gardemaß gebracht. In einigen bevorzugten Gegenden, so z. B. auf dem Montmartre, sind es 10 bis 15 Centimeter, um die einzelne Bewohnerinen gewachsen sind, in anderen weniger, aber im Durchschnitt hat die Größe der Pariserin um 5 Centimeter zugenommen, ohne daß sich bei dem männlichen Geschlecht ein ähnlicher Vorgang feststellen ließe. Uebrigens macht sich bei den Damen im Sitzen diese Vergrößerung nicht so geltend, wie beim Stehen. Und der Grund dieses seltsamen Wachsthumes? Es sind die überhohen Absätze, das neueste Folterwerkzeug, mit dem die Tyrannin Mode die Damenwelt beschenkt hat.

(Caruso's theuerste „Leidenschaft".) Enrico Caruso ist jetzt abermals wegen Bruches des Eheversprechens auf Zahlung eines Schadenersatzes von 400,000 Kronen verklagt worden. Die Klägerin, eine sehr hübsche 29jährige Dame Namens Mildred Meffert, erklärte, daß ihr der berühmte Tenor mehrfach in Gegenwart von Freunden das Eheversprechen gegeben habe. Bereits seit dem Jahre 1909 sei sie überall als Frau Caruso vorgestellt worden. Caruso habe sie dann unter den verschiedensten Ausreden hingehalten, um sie schließlich im Herbst 1913 vollkommen zu verlassen. Eine gütliche Einigung hat der berühmte Tenor abgelehnt, und der Prozeß wird nun, wie aus Newyork gekabelt wird, in den nächsten Tagen seinen Anfang nehmen.

(Vorstellung.) Herr Alt aus Temesvár macht eine kleine Geschäftsreise nach Budapest. Er kommt in ein Restaurant. Es ist Alles besetzt. Nur an einem Tisch, an dem schon ein Herr sitzt, ist noch ein Stuhl frei. Herr Alt geht hin und stellt sich vor: „Gestatten Sie, mein Name ist Alt." — „Meiner ist älter", sagt der Herr, ohne von seinem Teller aufzusehen, „ich heiße Adam".

(Ersatz.) „Du willst an die Riviera, Lucie? Was habe ich aber davon?" — „Aber, Schatzi, Du hast doch erst Deine kostspielige Blinddarmoperation gehabt!"

(Die modernisirte „Lorelei".)

Ich weiß nicht, warum miserabel
Zu Muth mir und ich so moros,
Eine längst antiquirte Fabel
Läßt mich partout nicht los.

Das Thermometer sinket,
Phlegmatisch fließet der Rhein,
Die Burgterrasse blinket
Superb im Abendschein:

Dort oben hat sich placiret
Ein Mädchen charmant in der That:
Sie ist mit Brillanten garniret
Und macht Toilette gerad'.

Mit goldenem Kamm sich frisirend
Eine Arie sie intonirt,
Die, komplett elektrisirend,
Ganz virtuos war komponirt!

Dem Schiffer im Liliputkahne
Ergreift vehementes Weh!
Er sieht nur die Courtisane
Dort oben im Negligé!

Enfin, das Ende der Fabel:
Er sank mit Eklat in den Rhein,
Und dafür ist responsabel
Die Loreley allein.

— Du bist groß und stark für Dein Alter. Vermuthlich stammst Du aus hiesiger Gegend. Sind Deine Eltern hier in der Gegend ansässig? Nenne mir ihren Namen, ich will sie aufsuchen und ergründen, in welcher Art ich Dir nützlich sein kann.

Jean war, als Therese diese Fragen an ihn stellte, dunkelroth geworden und Thränen traten in seine Augen.

— Mein Kind, ich habe Dich ja nicht verletzen wollen. Wenn Du stolz bist, kann ich das nur loben, aber es besteht doch keinerlei Grund, meine Freundschaft zurückzuweisen.

Sie bot bei diesen Worten dem Knaben die Hand, die er nun ebenso innig an die Lippen zog, wie er vordem Renée's Hand geküßt hatte.

— Ich kann nicht der Freund einer vornehmen Dame gleich Ihnen sein, denn ich bin nur ein armes Waisenkind, das allein lebt und nur der Gnade Gottes anheimgegeben ist. Ich wandere von Meierhof zu Meierhof und suche Arbeit, wo immer diese sich mir bietet, und man ist gütig gegen mich, man gestattet mir, mein Brod zu verdienen und das ist Alles, was ich begehre.

— Armes Kind, entgegnete Therese tiefbewegt, ich muß Dich bewundern, weil Du den Muth besitzest, Dir Deinen Lebensweg selbst zu bahnen.

— Ich habe nie gebettelt, sprach Jean stolz, und hoffe, daß es mir gelingen wird, mich durch Arbeit vorwärts zu bringen.

— Und Du weißt von einem Tag zum andern nicht, wo Du Dein Lager aufschlagen wirst, mein armes Kind? Mein Gott, das Herz thut mir weh bei dem Gedanken, wieviel Noth und Entbehrung Du vielleicht schon in Deinem jungen Dasein kennen gelernt hast. Würde Dir denn eine stabilere Existenz nicht besser zusagen, als dieses Wanderleben? Bereitet Dir dasselbe Vergnügen?

— Gewiß nicht, gnädige Frau, ein behagliches Bett wäre mir sicherlich eine angenehmere Lagerstätte, als der Heuboden, mit dem ich mich in der Regel begnügen muß. Ueberdies geschehen mir mitunter recht unliebsame Zwischenfälle, so zum Beispiel habe ich gestern im Wald den Weg verloren. Doch das vermag ich nicht zu bedauern, da ich es nur diesem Umstand zuzuschreiben habe, daß sich mir Gelegenheit bot, Ihren Angehörigen behilflich zu sein.

— Mein Kind, ich bemerke mit Ueberraschung, wie korrekt Du Dich auszudrücken verstehst! Du hast offenbar eine gute Erziehung genossen und bist nicht das, wofür man Dich auf den ersten Blick halten könnte.

— Sie meinen, ich sei kein Vagabund, und doch, gnädige Frau, bin ich nichts Anderes. Nur möchte ich es nicht bleiben.

— Das hängt jetzt ganz von Dir ab, mein Kind, habe Vertrauen zu mir, sehe vor allen Dingen in meinen Fragen nichts Anderes, als das lebhafte Interesse, das ich Dir entgegenbringe. Wer bist Du und woher kommst Du?

— Ich weiß nur wenig von der Geschichte meines Lebens, entgegnete der Kleine merklich zögernd. Meine Familie war sehr ehrenhaft, da ich aber meine Eltern frühzeitig verlor, wurde ich Fremden anvertraut, die nun auch gestorben sind, und so stehe ich denn ganz allein auf der Welt. Ich kann Ihnen nur sagen, daß ich ehrlich bin, bisher Niemand ein Unrecht zufügte und es gewiß auch niemals thun will.

Die Augen des Kindes schwammen in Thränen, und Therese fragte sich, ob diese Thränen seiner vereinsamten Lebenslage oder irgend einer anderen schmerzlichen Erinnerung galten? Sie glaubte überdies, ja sie war überzeugt, daß der Knabe mehr wisse, als er sagen wollte.

— Wie immer das sich auch verhalten möge, dachte Therese, er hat meine arme Isabella gerettet und verdient deshalb mein wärmstes Interesse. Ohne Zweifel hat er seine guten Gründe, weshalb er schweigen will und ich brauche nicht danach zu forschen.

Laut aber sagte sie:

— Was Du mir da mitgetheilt, genügt mir sage mir nur noch, wie Du heißest, mein Kind?

— Man nennt mich Jean, und es ist das der einzige Name, den ich kenne.

— Nun also, mein kleiner Jean, dann sage mir, ob Du bereit bist, das Wanderleben, das Du bis jetzt geführt, mit demjenigen zu vertauschen, das ich Dir bieten kann?

— Wie, gnädige Frau? Sie würden es mir ermöglichen, in Ihrer Nähe und in jener der beiden Fräuleins zu bleiben?

— Ja, ja, rief Paulette in die Händchen klatschend, Du bleibst bei uns!

— Dieses Kind sagt Dir, was Du zu thun hast, warf Therese lachend ein, es will nicht, daß Du von uns gehst.

— Mein Gott, das wäre zu schön, rief Jean, wie zum Gebet die Hände faltend.

— Du sollst der Gefährte meiner kleinen Mädchen werden.

— Ja, ja, Du sollst mit uns spielen, sollst mit uns spazieren gehen, warf Paulette frohlockend ein.

— Du siehst, wie meine Kleine auf Dein Hiersein erpicht ist, bemerkte Therese, für sie besteht das Leben aus spielen und Spazierengehen.

— Das entspricht ihrem Alter; auch ich bin einst so gewesen, entgegnete Jean melancholisch.

— Armes Kind, die Zeit des Unglücks soll für Dich vorüber sein! Mein Mann ist seit einigen Tagen abwesend, aber bei seiner Rückkehr werde ich ihm von Deiner muthigen That Mittheilung machen, und ich bin überzeugt, daß er seinen Dank dem unseren hinzufügen und mit Allem einverstanden sein wird, was ich beschlossen habe. Nun, willst Du bei uns bleiben?

— Ich wäre sehr undankbar, wenn ich es nicht wollte, gnädige Frau, und mein Benehmen soll Ihnen beweisen, daß ich Ihrer Güte nicht unwerth bin. Ich stelle nur eine einzige Bedingung, die darin besteht, daß ich Niemand zur Last falle und das Brod verdienen will, das ich verzehre. Ich denke, es müßte in einem so herrlichen Schloß, wie dieses, genug Arbeit für mich geben. Seien Sie so gütig, mir irgendwelche anzuweisen.

— Mein Kind, ich hegte die Absicht, Dich erziehen zu lassen, nicht nur Dich zu beschäftigen.

— Das eine kann mit dem andern Hand in Hand gehen. Während meiner freien Zeit am Abend kann ich ja lernen, sonst aber mein Brod verdienen.

— Sonderbarer kleiner Junge, es ist geradezu verblüffend, gestand sich Therese in ihrem Innern, welch korrektes, welch richtiges Empfinden. Laut fügte sie hinzu: Nun wohl, es sei, man muß sich Dir fügen, mein kleiner Jean. Und nun erzähle mir vor Allem, womit Du Dich eigentlich beschäftigen möchtest?

— Ich thue Alles, was Sie wollen, nur wenn ich eine Bitte aussprechen darf, ist es die, daß mir lieber wäre, kein Diener zu werden. Aber zum Beispiel in der Gärtnerei könnte ich Manches leisten, ich liebe Blumen so sehr und verstehe mich ein wenig darauf. Ich könnte dem Gärtner helfen.

(Fortsetzung folgt.)

MÖBELAUSSTELLUNG V., Bank-utcza 7

— neben der Magyar Bank —

Löwinger Henrik. Telephon 150—76.

Moderne Wohneinrichtungen, amerikanische Bureau-Möbel, Herren-Zimmer u. Ledergarnituren, auch gegen günstige Theilzahlungen. Geöffnet v. 8-12 Uhr, Nachm. v. 2-8 Uhr.

EISKÄSTEN,

Bierkühlapparate

Badewannen in bester Ausführung und billigst zu haben bei



Kön. ung. Pat.

Wiesel Adolf

Eiskastenfabrikant

Váczi-körut 47/F,

Ecke Podmaniczkygasse.

Preiscourant gratis und franko auf Verlangen.

Hühneraugen, Hautverhartungen Hand- und Gesichtswarzen verschwinden 1 Tag, nach Gebrauch von „Cannabin" 1 Flasche 1 Krone, mit Postspesen 1 K. 40, 3 Flaschen 3 Kronen franko. Budapester-Depot: **Apotheke Török, Király-utoza 12** und beim Erzeuger: **Dr. Flesch E., „Kronen-Apotheke", Györ 44.**

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reel und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Remek szép csillárok,

ámpolnák, álló-lámpák rendkivül olcsó árusitása

VI., Ó-utcza 46, Gyár-utcza mellett.

Csak rövid ideig!

MÖBEL gegen Baar- oder Ratenzahlung! Bei keiner Bank zahlbar, werden :: auch keine Zinsen gerechnet. ::

FUCHS BÓDOG, Möbel-Grosshandlung,

Budapest, Liszt Ferencz-tér 9.

Vis-á-vis der Musikakademie. In der Nähe der Király-utcza. Preiscourant gratis. Telefon 48-20.

Goldene Medaille Wien 1912.

Nervenschwache Männer

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch **Evaton-Tabletten.** Verlangen Sie die ärztliche Gutachtensammlung. — Probe Kr. 4.20, 1/2 Karton Kr. 10.—, 1/1 Karton K. 18.— gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch die

St. Markus-Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräpar. **Wien, III., Hauptstraße 130.**

Hauptdepot Josef v. Török, Budapest, Königsgasse 12. Hunnia Apotheke, Budapest, Elisabethring 54.

Zu haben in allen Apotheken.



Sommersprossen-Créme

nach Gebrauch derselben verschwinden Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, sowie auch jede den Teint entstellende Färbung. Preis: Karton K 4.—, mit Postnachnahme K 4.71.

Haar-Vertilgungsmittel „EPILATOIRE"

zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Grosse Flasche K 20.—, kleine Flasche K 10.—.

Dr. Robert Fischer, Wien. I., Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2).

Depots in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utcza 12; Zoltán Béla, Apoth., Szabadság-tér; Thallmayer u. Seitz, Zrinyi-utcza.

Festigkeit u. Fülle der Büste



erlangen Frauen und Mädchen jeden Alters durch mein ärztlich empfohlenes

STANA Busencrème

Stana Busencréme entwickelt zurückgebliebene oder entschwundene Büste zu graziöser Fülle und Anmut.

Stana Busencréme verleiht der Büste Elastizität und Festigkeit; das Hängen der erschlafften Formen schwindet, wodurch die verlorengegangene Schönheit der Büste wiederhergestellt wird.

Vortheilhafte Zusammensetzung aller geeigneten Errungenschaften der mod. Hygiene. **Preis per Tube 5 K.**

Unauffällige Versendung (per Nachnahme oder Voreinsendung) ohne Inhaltsangabe nur durch

Apotheke „Zum Auge Gottes", Ph. Mg. J. Brychta, Brünn, Bäckergasse Nr. 5, Mähren.



Grosses Fabriksunternehmen

der Provinz mit circa 2000 Arbeiter sucht verlässlichen

FABRIKS-KANTINEUR.

Ausführliche Anträge mit Angabe der Vermögensverhältnisse, bisheriger Thätigkeit etc. etc. unter **„Kantineur"** an Rudolf Mosse, Budapest.

Möbel am billigsten gegen **bar** wie auch auf **Ratenzahlungen.** Nicht bei der Bank zu bezahlen, rechnen auch keinerlei Zinsen. Telephon: 88-59.

Ehrentreu és Fuchs Testvérek — Möbelgrosshändler — Budapest, Teréz-körut 8.

Illustrirter Preiscourant gratis.

Erste k. k. priv.

Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die gefertigte Verkehrs-Direktion gibt hiemit bekannt, dass die unbezogenen und überzähligen Güter im Sinne des §. 61 des Betriebs-Reglements am 29. April l. J., 9 Uhr Vormittag, in Budapest, am geschlossenen Quai unterhalb der Kettenbrücke, öffentlich veräussert werden.

Budapest, am 24. April 1914.

Die Verkehrsdirektion für Ungarn.

Unerhört billig!

Bei meiner grossen Erzeugung häufen sich täglich **grosse Quantitäten Reste** und um diesen Anhäufungen Abhilfe zu schaffen, bin ich gezwungen, selbe um **jeden Preis abzustossen.** Abzugeben sind

circa 15.000 Meter Rumburger Leinen-Reste Ia Qualität

feinst gebleicht, 82 Cm. breit, verwendbar für die **feinste Leib- und Bettwäsche**

1 Meter á 55 Heller.

Die **Reste sind garantirt fehlerfrei** und **6—15 Meter lang.** Mindestabnahme ein 5-Kilo-Packet = 40 Meter gegen Postnachnahme.

Achtung! **Für Nichtpassendes sende das Geld sofort retour.**

S. STEIN Leinen-Weberei Nachod in Böhmen

Muster meiner Erzeugnisse gratis und franko.

ELEK és TÁRSA r.t.

Központ: K. Bálvány-u. 18 = Fióküzlet: VI. Andrássy-út 4.

INGYEN és bérmentve

kérheti most megjelent nagy képes árjegyzékünket, melynek alapján mindennemü szükségletét, u. m.: **fényképező-készülékek, látcsövek, bőráruk, utazási czikkek, vadász- és önvédelmi fegyverek, gramofonok, hangszerek, fehérnemüek, chinaezüst áruk** stb. stb. **kényelmes fizetési feltételek mellett** beszerezhető.

!! Kizárólag elsőrangu áruk !!

In einer grossen ungarischen Provinzstadt (nahe zu Oesterreich) wird für ein besteingeführtes, gutgehendes altes Papierwaarengeschäft in der Branche tüchtiger

Kompagnon

mit kleinem Kapital gesucht; eventuell kann das Geschäft unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Zuschriften unter: **„B. 2077"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Wien, I.**

Gesucht werden die Erben des in **Pozba** verstorbenen **Karl Frank** aus Hohenberg in einer Nachlasssache. Auskunft erbittet das **Kaiserliche Deutsche General-Konsulat** in Budapest.

? Wie bringen Sie Ihre gebrauchten und abgenützten Leder-Möbel wieder in tadellosen Zustand ?

Kostenlose Antwort ertheilt sofort:

C. STRAUB, Ledermöbel-Spezialist, Wien, VI., Linke Wienzeile 158/33.

DAMEN!

Wichtig! Ausschneiden!

Versäumen Sie nicht zu verlangen unseren Preiskatalog über **unentbehrliche** und wichtige kosm. **hygienische Toilette-Spezialitäten.** — Versand **gratis,** postwendend.

L. SCHWITZER Berlin, 24, W. 50 Marburgerstrasse Nr 2.

EISKÄSTEN

für Selcher, Fleischhauer, Kafleesieder, Konditoren, **Bierausschank-Apparate** mit Luft-, Wasser- und elektrischem Druck. **Gefrorenes-Maschinen** und **Gefrorenesbehälter,** komplette **Kaffeehaus-** und **Gasthauseinrichtungen** billigst zu beziehen bei

Márton Glück & Söhne

Eiskastenfabrikanten

Budapest, VI., Hajós-utcza 17.

Telephon 80—61. **Verlangen Sie illustrirten Preiscourant.**

Das notire ich mir

dass von Herrschaften abgelegte Herrenkleider zu so billigen Preisen bei



Braun és Társa

Károly-körut 13, I. St., zu haben sind.

Die Firma bietet die Möglichkeit für jeden, für wenig Geld sich gut und elegant kleiden zu können.

Merken sie sich unsere Preise!

Engl. Uebergangsröcke lang oder kurz	von	15	bis	60	kronen
„ Ueberzieher	„	„	„	„	15	„ 45	„
Frühjahrssacco-Anzüge	„	„	„	„	16	„ 52	„
Jaquet-Anzüge	„	„	„	„	20	„ 58	„
Frack- oder Smoking-Anzüge	„	„	„	„	25	„ 65	„

Frack- und Smoking-Anzüge leihweise ohne Einlagsgebühr franko ins Haus gestellt für jede Gelegenheit!



BLEIBEN SIE EHRLICH

in Ihrem Urtheil und nehmen Sie nur ein inländisches Fabrikat einer „Kronprinz"-Sprechmaschine. Sie besitzt garantirt die reinste harmonische, sympathische Tonfülle, worauf Sie jedes existirende Plattenfabrikat spielen können und nicht wie bei solchen ohne Nadelwechsel auf ein einziges Plattenfabrikat angewiesen sind.

„Kronprinz"-Apparate mit und ohne Trichter sind von höchster Präzision und werden in Folge ihrer Unverwüstlichkeit mit 3jähriger schriftlicher Garantie ohne jede Anzahlung in

Monatsraten von 4 Kronen an

direkt an solvente Privatkunden geliefert. Fabriks-Kassapreise bei Baarzahlung. Keine Zoll-, Fracht- und Packungsspesen, welche ausnahmslos bei jedem anderen Fabrikate im Preise inbegriffen sind. Vorführung ohne Kaufzwang. Apparat und Plattenkatalog gratis durch die **einzige Sprechmaschinenfabrik Oesterreichs**

A. W. Kimpink, Wien, VII. Kaiserstr. 65. Gegr. 1898.

Reparaturen, Umtausch und Umänderungen aller Systeme,

Cirine ist seit 1901 glänzend belobt für

Parkett Linoleum etc.

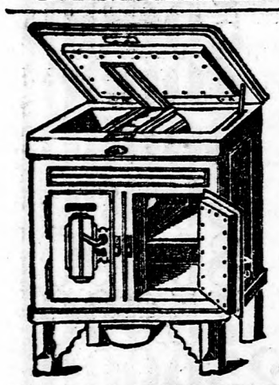


Kinderleichtes Arbeiten.

Jährlich 2mal Einlassen genügt. Bürste u. Stahlspäne entfallen. Der Boden bleibt waschbar und hell. Überall erhältlich. ½ Flasche K 3·— ½ Flasche K 1·70. Alleinerzeuger:

J. Lorenz & Co. Eger i. Böhm. Zweigfabrik für Deutschland **Böhme & Lorenz Chemnitz i. Sachsen.**

Broschüre Nr. 59 über „Sachgemässe Parkett- und Linoleumpflege" gratis und franko.



Die k. k. priv. patentirten

HENNEFELD'SCHEN EISKÄSTEN

BUDAPEST, GRÓF ZICHY JENŐ-UTCZA 5,
neben dem Váczi-körut,

innen mit **Kunststeinplatten** verkleidet **rosten, oxydiren** und **schmutzen nicht** und sind aus Reinlichkeitsrücksichten **zu empfehlen**. Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren, schmutzen und immer reparaturbedürftig sind bei den **HENNEFELD'schen ist dies alles ausgeschlossen.**

Preiscourant gratis. Bierapparate. Gegründet 1886.

STANDARD

Lebensversicherungs-Gesellschaft. Edinburgh, England.

Gegründet 1825.

FILIALE FÜR UNGARN:

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 4. (Standard-Palais.)

Jahreseinkommen	37,326,000	Kronen
Vertheilter Gewinn	196,080,000	„
Vermögen	312,500,000	„
Für Todesfälle bezahlt	708,000,000	„

Besondere Vortheile der Standard-Polizen:

Unbedingte Sicherheit. — Mässige Prämien. — Freie Weltpolizen. — Inkrafterhaltung von Polizen bei verspäteter Prämienzahlung. — Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufswerth. — Unanfechtbarkeit. — Im Selbstmordfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Polize. — Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige.

Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

SIE KAUFEN HEUTE UNBEDINGT



EINE DOSE SALVATOR SCHUH-CRÊME

Kundmachung

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass, nachdem das hohe Königl. Ungar. Finanzministerium durch seine Kontrollorgane die Revision der Lose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie **(Vierunddreissigste Lotterie)** vollzogen hat, die Lose den Hauptkollekteuren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen Königl. Ungar. Finanzministerium genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

PLAN DER

Königl. Ungar. Priv. Klassenlotterie.

Vierunddreissigste Lotterie.

110,000 Lose, 55,000 Gewinne.

Erste Klasse
Einlage Kronen 12.—
Ziehung: 20. u. 22. Mai 1914

Gewinne		Kronen
1	à	60000
1	à	20000
1	à	10000
1	à	5000
3	à 2000	6000
5	à 1000	5000
8	à 500	4000
30	à 300	9000
100	à 100	10000
3350	à 40	134000
3500 Gew.		K. 263000

Zweite Klasse
Einlage Kronen 20.—
Ziehung: 17. u. 18. Juni 1914

Gewinne		Kronen
1	à	70000
1	à	25000
1	à	10000
1	à	5000
3	à 3000	9000
5	à 2000	10000
8	à 1000	8000
20	à 500	10000
110	à 300	33000
4350	à 80	348000
4500 Gew.		K. 528000

Dritte Klasse
Einlage Kronen 32.—
Ziehung: 14., 15. u. 16. Juli 1914

Gewinne		Kronen
1	à	80000
1	à	30000
1	à	20000
1	à	15000
3	à 10000	30000
5	à 5000	25000
8	à 2000	16000
10	à 1000	10000
120	à 500	60000
4850	à 130	630500
5000 Gew.		K. 916500

Vierte Klasse
Einlage Kronen 40.—
Ziehung: 11., 12. u. 13. August 1914

Gewinne		Kronen
1	à	90000
1	à	30000
1	à	20000
1	à	15000
3	à 10000	30000
5	à 5000	25000
8	à 2000	16000
10	à 1000	10000
120	à 500	60000
4850	à 170	824500
5000 Gew.		K. 1.120.500

Fünfte Klasse
Einlage Kronen 32.—
Ziehung: 2. u. 3. September 1914

Gewinne		Kronen
1	à	100000
1	à	30000
1	à	20000
1	à	15000
3	à 10000	30000
5	à 5000	25000
8	à 2000	16000
10	à 1000	10000
120	à 500	60000
3850	à 200	770000
4000 Gew.		K. 1.076.000

Sechste Klasse
Einlage Kronen 24.—
Ziehung: 24. September bis 21. Oktober 1914

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle

1.000.000

EINE MILLION KRONEN.

Gewinne			Kronen
1	Präm. I		600000
1	Gew. à	400000	400000
1	à	200000	200000
1	à	100000	100000
1	à	80000	80000
1	à	60000	60000
1	à	50000	50000
1	à	40000	40000
2	à	30000	60000
2	à	25000	50000
4	à	20000	80000
5	à	15000	75000
25	à	10000	250000
50	à	5000	250000
405	à	2000	810000
760	à	1000	760000
1140	à	500	570000
30600	à	200	6120000
33.000 Gew. u. Prämie		K	10.555.000

Der von diesen 500 Gewinnen zuletzt gezogene erhält die Prämie.

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am **20.** und **22. Mai d. J.** in Gegenwart der Königl. Ung. staatlichen Kontrollbehörde, und im Beisein eines königl. Notars, im Ziehungssaale öffentlich stattfindet, sind Lose bei sämtlichen Kollekteuren der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie erhältlich.

Budapest, 26. April 1914.

Direktion
der Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie.

Tolnay. *Hazay.*

Gebrüder Rauh

Gräfrath 578 bei Solingen Rheinpreussen.

Stahlwaarenfabrik und Versandhaus I. Ranges.



FABRIK-MARKE

Versand direkt an Private!

30 Tage zur Probe!

Nr. 7200

Portemonnaie

mit Kautschuk-Stempel

unter Extraverschluss im Schloss.



Die Stempel-Einrichtung ist so versteckt, dass das Portemonnaie aussieht wie jedes andere elegante Portemonnaie, auch nicht dicker als ein solches.

Elegant! Praktisch Billig!

Abbildung in ½ natürlicher Grösse.

Preis pro St. nur K **2.35**

Aussergewöhnlich billiges, aber doch gutes und dauerhaftes Stempelportemonnaie, mit herausnehmbarem Kautschukstempel und Farbkissen im Schloss. Der Stempel wird mit **beliebiger Inschrift nach Angabe extra angefertigt** und kann die volle Adresse des Bestellers enthalten, und ist so **stets zur Hand, um Briefe, Couverts, Karten, Bücher usw. stempeln zu können. Havanafarbig-saffianartiges Leder, aus einem Stück gearbeitet, mit Adlerpressung** auf der Klappe, 4 Fächer und Zahltasche, Bügel und Schloss fein vernickelt, 7 cm. hoch, 9 cm. breit. Der Preis versteht sich **einschliesslich fertigem Stempel, Farbkissen, Farbe u. Pinsel. Grösste Auswahl** in Lederwaaren aller Art. **(Über 200 Sorten Portemonnaies.)**

Versand unter Nachnahme oder gegen Voraussendung des Betrages.

GARANTIESCHEIN Nichtgefallende Waaren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Wir bieten Ihnen besondere Vortheile.

Verlangen Sie bitte **umsonst und portofrei** unseren grossen **illustrirten Preiskatalog,** welcher circa **10,000 Gegenstände** aller Waarengattungen in grösster Auswahl enthält.

Hunderttausende Kunden. — Viele tausende Anerkennungen über Güte und Qualität unserer Waaren.

Bei jedem Auftrag Extra-Vergünstigung. (Rabattschein.)

Verkäufer und Käufer

von **Landwirthschaften, Realitäten u. Geschäften** aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr gegen geringe Insertionskosten nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatte**

„Neuer Wiener Generalanzeiger"

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (Interurb.) 5493. * Telephon (Interurb.) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — **Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.**

MODERN

BUTOR

UDVAR

kann allein komplette Wohnungseinrichtungen bester Qualität **allerbilligst liefern** gegen bar, wie auch bei einer 15%igen Anzahlung auf bequem eintheilbare Ratenzahlung.

Schwarz Lipót és Testvére

Möbelindustrieller, im eigenen Hause

Budapest, Hársfa-utcza 37, Wesselényigasse Kreuzung.

CANGLION

ein aus den besten Vegetabilien hergestellter, eigens präparirter

THEE

wird als

HAUSMITTEL

gegen

NERVEN-ERKRANKUNGEN

mit Erfolg angewendet! Die Wirkung dieses Thees ist eine nervenberuhigende, schmerzstillende, blutbildende, krämpfeverhindernde, schlafbringende, die Körperkraft und das allgemeine Wohlbefinden hebende uud die Verdauung fördernde.

Einzig und allein echt ist dieser Thee zu haben bei dem **k. u. k. Hof- und Erzherzogl. Kammerlieferanten**

Julius Bittner, Apotheker Reichenau, Nied.-Öst.

Preis einer Schachtel mit genauer Gebrauchsanweisung 3 Kron. Zu beziehen durch die Apotheken, wo nicht vorhanden, gegen Einsendung von Kron. 3.— franko Post.

Korpulenz

Fettleibigkeit

wird beseitigt durch **„Tonnola".** Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Aenderung der Lebensweise. Vorzügliche Wirkung. Paket K 3.—, 3 Pakete K 8.50, fr. gegen Postanweisung oder Nachnahme. Fabrik: **D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin.** 8 Depot für Ungarn: **Apotheke J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12.**

Alle Gicht- und Rheumatiker

können nur durch Bühlers **Naturmittel** von ihren Qualen und Schmerzen befreit werden. Linderung tritt **sofort** ein. Auskunft ertheilt unentgeltlich **JAK. BÜHLER,** Werkführer, **URACH** (Württembg.).

Gratis

und franko senden wir über

Bruchbänder
Kunstfüsse
Kunsthände
Kunstmieder etc
Hygienische Artikel

unsere grosse illustr. Preisliste.

Magyar Orvosi Müszertár

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32. sz.

Die seit **30** Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** für

Blut- und Nervenkrankheiten

heilt die vernachlässigtesten und veraltetsten Geschwüre, Frauenkrankheiten u. **Rückenmarksleiden,** die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** rasch und gründlichst ohne Berufsstörung

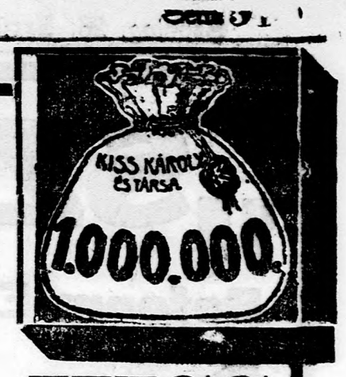
Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt:

Budapest, VIII., József-körut 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Blutkrankheit nach System Prof. Wassermann. „Ehrlich 606" in Verwendung. Briefe werden beantwortet. **Brieflich sicherer Heilerfolg für Diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen.** Medikamente sammt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.

Wie heissen Sie?



Die vielen grossen Treffer

welche unsere geehrten Kunden durch unsere glückliche Hand ausgezahlt erhielten, beweisen wieder, wie vortheilhaft es ist, Klassenlose bei KISS zu kaufen, denn

GROSS ist das Glück bei KISS

Zu der demnächst beginnenden ersten Klasse der XXXIII. Lotterie haben wir nachstehende Glückslose **sorgfältig** ausgesucht. Es findet jeder neben seinem **Namen** das Los, welches ihm Glück bringen wird. **Bestellen Sie das bei Ihrem Namen verzeichnete Los umgehend in der Hauptkollektur**

KARL KISS & CO.

Bank Aktien-Gesellschaft

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 13. Filiale: Erzsébet-körut 32.

Und Sie werden Glück haben, denn

GROSS ist das Glück bei KISS

Adél	707	Etel	108077	Iván	422	Menyhért	73366
Adolf	70496	Elemér	29847	Izabella	67314	Miczi	8159
Adorján	102232	Eleonora	56805	Izsó	81215	Mihály	44746
Ágnes	29492	Ella	21894	Jakab	26592	Miklós	56053
Ákos	40644	Elvira	40686	Janka	48153	Miksa	102907
Aladár	709	Elza	54434	János	102758	Mór	67627
Alajos	21814	Emil	103378	Jenő	67651	Nándor	53379
Albert	82634	Emilia	772	Jolán	48195	Natália	80213
Alfréd	108606	Emma	40684	Józsa	23121	Nelli	8375
Alice	26593	Endre	53380	József	84205	Nina	3366
Amália	79158	Erna	102842	Julia	8378	Olga	107693
Ambrus	3369	Ernő	21860	Juliska	21907	Orbán	67343
Andor	14779	Ervin	46936	Jónás	40949	Oszkár	46932
András	20186	Erzsébet	8136	Kálmán	25917	Ottila	102903
Anna	8150	Eduárd	102966	Kamil	107630	Ottó	67650
Antal	40603	Emánuel	21844	Karolin	21397	Öttokár	21808
Aranka	20181	Éva	56081	Károly	8304	Ödön	51480
Ármin	1096	Fábián	25196	Katalin	18652	Örzsi	102294
Arnold	56336	Flóris	102794	Kelemen	102217	Pál	753
Áron	48172	Fáni	86728	Klára	54444	Paula	38156
Árpád	21852	Ferencz	29393	Klotild	25765	Pepi	48163
Arthur	41640	Flóra	8224	Kolozs	44720	Péter	21847
Auguszta	21819	Franciska	18621	Konrád	58575	Piroska	30670
Aurél	13368	Frida	79130	Kornél	20067	Regina	32635
Balázs	102799	Frigyes	25755	Kristóf	102582	René	59086
Bálint	71810	Fülöp	3362	Krisztina	56372	Rezső	79134
Béla	29326	Gábor	57513	Lajos	67315	Richárd	21888
Bandi	102698	Gábriella	618	László	8371	Róbert	50455
Barnabás	56389	Gergely	108002	Laura	102913	Róza	103354
Benedek	79114	Géza	59062	Lázár	58134	Rozália	29484
Benő	64605	Gáspár	88539	Lenke	90545	Rózsika	53398
Bernát	108068	Gedeon	46781	Leó	59061	Rudolf	102813
Berta	58505	Gizella	56401	Leontin	100851	Salamon	29844
Biri	706	Gusztáv	421	Lidia	8306	Samu	99643
Blanka	46919	Győző	67616	Lipót	18614	Sámuel	51329
Bódog	102231	Gyula	25759	Lívia	67633	Sándor	103360
Borbála	21058	Hajnalka	102749	Lóránt	20068	Sári	82118
Boriska	58146	Heléna	20061	Lőrincz	81204	Sarolta	21379
Böske	82606	Henrik	82641	Lujza	73351	Simon	8204
Camilla	21071	Hermann	102917	Lukács	60144	Soma	619
Carolina	758	Henrietta	21849	Magda	8149	Stefánia	102872
Cecilia	58118	Hilda	8217	Malvin	21849	Szeréna	21804
Cornélia	25109	Hugó	21908	Manó	106162	Szidónia	57505
Dániel	1091	Ibolyka	102588	Marczel	48159	Szigfried	46910
Dávid	58513	Ida	87543	Margit	89621	Tibor	18615
Dénes	40615	Ignácz	99649	Mária	51482	Tamás	8210
Dezső	14746	Ilka	18613	Mariska	3378	Teréz	79134
Dóra	103359	Illés	88162	Márk	90699	Todor	20190
Döme	20176	Ilma	56836	Márkus	84234	Tercsi	103394
Edith	65961	Ilona	29333	Mártha	10489	Vincze	88529
Ede	56341	Imre	57728	Márton	26586	Valér	60102
Elek	40637	Irén	8170	Martin	90739	Zoltán	8385
Erzsébet	29584	Irma	67638	Matild	79141	Zsigmond	65956
Eszter	783	István	82610	Mátyás	59048	Zsófia	106069

Wir bitten umgehend zu bestellen, damit die gewünschten Nummer nicht vergriffen werden.

KARL KISS & CO.

Bank Akt.-Ges. Hauptkollektur der kön. ung. priv. Klassenlotterie
Centrale: Kossuth Lajos-utcza 13. Filiale: Erzsébet-körut 32.

Ziehung I. Klasse am 20. Mai.

Preise der Lose I. Klasse:

Achtel ... K 1.50
Viertel ... K 3.—
Halbes ... K 6.—
Ganges ... K 12.—

Gross ist das Glück bei Kiss

Bitten hier auszuschneiden und uns einzusenden.

Bestellzettel. N.P.J

An die Bank Aktien-Gesellschaft

Karl Kiss & Co.

Budapest, IV. Kossuth Lajos-utcza 13.

Ersuche um Zusendung von .....Los I. Klasse XXXIII. Lotterie u. d. amtlichen Planes.

Den Betrag von ..... K.....H. sende gleichzeitig per Postanweisung wollen Sie per Nachnahme erheben.

Name: .....

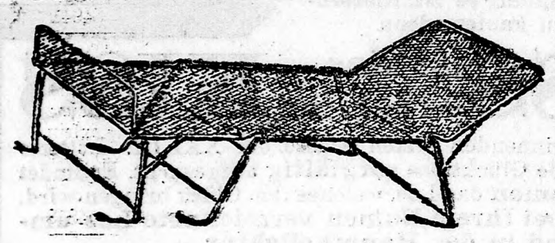
Wohnort: .....

L. P. (Komitat): .....

„SZŐNYEGHÁZ“ BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 26

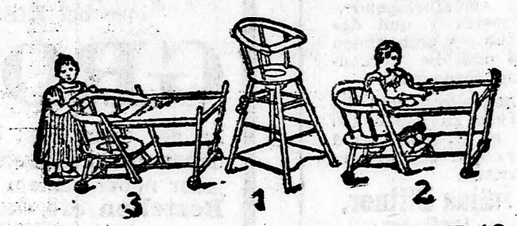
Eckgeschäft. Telephon 17-16.

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes bronzirtes Eisengestell mit Kupferdrahtmatratze 75/195 cm. ... ... K 18.—

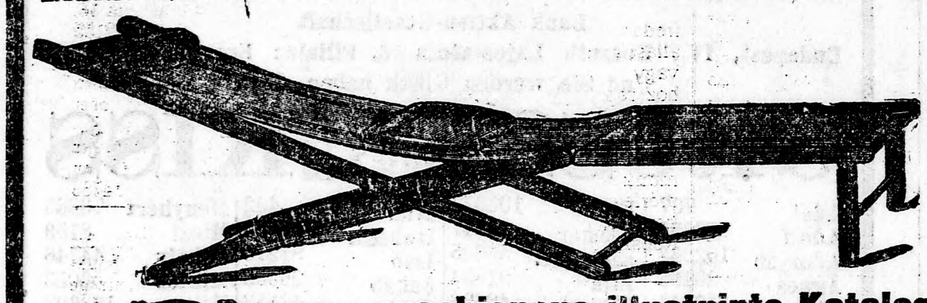
Kinder-Sessel



und Wagen zugleich, per Stück ... ... K 10.—
in besserer Ausführung, lackirt ... ... K 13.—
mit Kloset K 1.— theurer.

Flanell-Decken:

Tiger-Decken 135/190 cm. gross, sehr gute Qualität K 1.95
Mit schönen Bordüren, in allen Farben, 135/190 cm. gross ... ... K 2.40
Prima Kameelhaar imit. Decke, drapp oder grau, 140/200 cm. gross ... ... K 4.50
Feine Qualität, mit modernsten Dessins, in allen Farben, 140/200 cm. gross ... ... K 5.—



Klapstühle! Einfach, gut und billig!! Ruhebetten!

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug ... ... K 7.—
mit Fussverlängerung ... ... K 8.50
1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbändern u. 2 Pölstern K 12.—
mit Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett) ... ... K 15.—

Der neu erschienene illustrirte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Seit 1868 glänzend bewährt.

Berger's med. Theer-Seife

von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kopf- und Bartschuppen, enthält **40 Proz. Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:

Berger's Theer-Schwefelseife.

Als **mildere Theerseife** für Frauen und Kinder:

Berger's Glyzerin-Theerseife.

Ferner ohne Theer die sehr gerühmte:

Berger's Borax-Seife

gegen **Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser und andere Hautübel. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller sammt Anweisung.**

Neu: Berger's flüssige Theerseife

von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartschuppen, sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. Kr. 1.50.

Begehren Sie ausdrücklich **Berger's** Seifen von **G. Hell & Comp.** und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung auf jeder Etikette. Prämiirt mit Ehrendiplom Wien 1883, Ehrenkreuz und gold. Med. Wien 1913 und **goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.**



Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau.

En gros: G. HELL & Comp., Wien, I., Helferstorferstr. 11-13.

In Budapest en gros & en detail bei Herrn Apotheker Jos. von Török, Königsgasse 12; ferner bei Molnár & Moser, Thallmayer & Seitz, Friedr. Kochmeister's Nachf., Gebrüder Radanovits, Stessel Nándor és Társa, Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utcza 7; Detsinyi Frigyes, Váczi-körut 6. — En detail in allen Apotheken und besseren Droguerien und Parfumerien.

KRIEGNER's
AKAZIEN-CRÉME

ist ausserordentlich fein, hat angenehmen Geruch, erfrischt das Gesicht, verschönert und verjüngt. Schon in einigen Tagen verschwinden Sommersprossen, Leberflecken, Runzeln. Preis **2 Kronen.**

KRIEGNER's
AKAZIEN-SEIFE

von angenehmer und anhaltender Wirkung. Preis **1 Krone.**

KRIEGNER's
AKAZIEN-POUDER

unvergleichlich gegen Einfluss der Sonne und des Windes. Preis 1 Krone. **Kriegner's Apotheke, Bpest, Calvin-tér.**

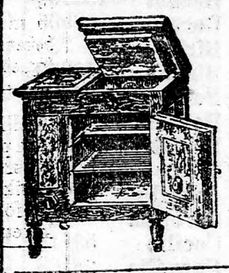
Kapitals-Anlage

zu 5%

in **Staatswerthen** und von **Staaten garantirten Eisenbahn-Hypothekar-Scheinen.**

Die Garantien uns. Amortisirungsart sind auf jedem Scheine spezifizirt. — Die Einkassirung der Coupons kann durch jede in- oder ausländische Bank oder durch uns geschehen. — Ordres von zwanzig Pfund aufwärts (ca. 500 Kronen) werden ausgeführt gegen Einsendung von dreissig Prozent des anzulegenden Betrages und der Rest, sowie die Versand- und Versicherungskosten werden durch Nachnahme einkassirt. — Auskünfte ertheilt und Ordres empfängt

THE FRENCH INVESTMENTS TRUST LTD.
Spencer House, Louth Place, Finsbury, London.



Eiskästen

in bester Ausführung, nach neuestem System verfertigt, mit geringstem Eisverbrauch, für Loko und Provinz sehr zu empfehlen, Reparaturen ausgeschlossen, da man den Eiskasten ganz auseinander nehmen kann. Eiskästen mit Glasbelag, Hartholz-Fächern, ferner **Badewannen** jeder Art erhältlich zu billigsten Preisen beim Erzeuger: **Lichtenthal Samu, IV. Bez., Deák-tér 4.** Preisliste gratis und franko.

Damen.

Verlangen Sie gefälligst unseren nützlichen Preiscourant über unentbehrliche Artikel, welchen wir **gratis** postwendend senden. Diskretion. Wenden Sie sich vertrauensvoll an

A. GRUNWALD,
BERLIN/12, Nr. 55, Winsstrasse 69.

Kwizda's Grand Prix Weltausstellung Paris 1900

RESTITUTIONS-FLUID

Waschwasser für Pferde. **Preis einer Flasche K. 2.80**



Ueber **60 Jahre** in **Hof-Marställen** und **Rennställen** im Gebrauch zur **Stärkung vor** und **Wiederkräftigung nach großen Strapazen, Streifheit der Sehnen** etc. befähigt das Pferd **zu hervorragenden Leistungen im Training.** — Wortmarke, Vignette und Emballage geschützt. — Echt nur mit untenstehender Schutzmarke. Zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien. — Illustrirte Kataloge gratis und franko durch das Hauptdepot



FRANZ JOH. KVIZDA
k. u. k. österr.-ungar., königl. rumän. und königl. bulg. Hoflieferant — Kreisapotheker
Korneuburg bei Wien.

Haupt-Depot für Ungarn: Budapest, bei Apoth. Jos. v. Török, Königsgasse 12.



Die beste Bezugsquelle

fertiger Betten

aus guten böhmischen Bettfedern: Gefüllt in dichtf. roth. Nanking (Inlett), 1 Tuchent, 180×120 cm., sammt 2 Kopfkissen, jedes 80×60 cm., mit neuen, weichen, dauerhaften Federn Kr. 16.—, Halbdaunen Kr. 20.—, Daunen Kr. 24.—, Tuchent allein Kr. 10.—, Kr. 12.—, Kr. 14.— und Kr. 16.—, Kopfpolster allein Kr. 3.—, Kr. 3.50 u. Kr. 4.—, Zweispännige Tuchent, 200×140 cm. K 13.—, Kr. 14.50, Kr. 17.50 und Kr. 21.—, Kopfpolster dazu, 90×70 cm., Kr. 4.50, K 5.20, 5.50. 5 Kg. graue Federn Kr. 9.40, bessere Kr. 12.— bis Kr. 16.—, halbweisse Kr. 17.—, 5 Klgr. neue, gute, weisse, staubfreie Bettfedern Kr. 24.—, schneeweisse Kr. 30.—, bessere Kr. 36.—, allerfeinster Herrschaftsschleiss Kr. 45.—, 5 Klgr. ungeschlissene Federn (Rupf) von lebenden Gänsen Kr. 26.— und Kr. 30.—, Weisser Flaum, grossflockig Kr. 5.—, besserer Kr. 6.—, feinster Brustflaum Kr. 6.50 per ½ Klgr., grauer Flaum ½ Klgr. Kr. 2.50 und Kr. 3.—, Versandt franko per Nachnahme. Umtausch gegen Portovergütung gestattet.

Sigmund Lederer, Janowitz a. Angel Nr. 245 bei Klattau in Böhmen.

Möbel

30% billiger als wo immer, Gelegenheitskauf, moderne Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer-Einrichtungen. — Ausserdem viele einzelne Möbelstücke zu halben Preisen.

Wohnungseinrichtungs - Unternehmen,
Budapest, V., Arany János-u. 23.



Karl Tiesel durch die eigene Erfindung v. Leiden befreit.

Wer hat das beste
Bruchband
der Welt?

Goldene Medaillen, Ehrendiplome, tausende Anerkennungen von Befreiten ihres Leidens. — Erhielten **100 K** Belohnung von weil. Karl Costenoble, Stadt- und Gemeinderath, für gänzliche Befreiung von seinem veralteten Bruche durch unser Band. Die von Karl Tiesel erfundenen k. k. patent. **Bruchbänder** wurden zweimal zum Wohle der **Bruchleidenden** verbessert und werden Tag und Nacht getragen, da dieselben ohne Federn, mit elastischen Pelotten und nach dem Körper verstellbar sind. Eigene Erzeugung sämmtlicher Bandagen und orthopädischer Apparate. Spezialität: **Leibbinden.**

Prospekt über obenerwähntes Bruchband versendet gratis u. franko

Tiesel, Salomon & Comp., prot. Firma, **WIEN, VI.,** Mariahilferstr. 105, letzter Hof

---

Von **Gewerbekorporations-Mitgliedern** vorzüglich verfertigte, elegante Tischler- und Tapezierer-

MÖBEL

feinster Ausführung, Schlaf-, Esszimmer, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen sind bei uns in überraschend grosser Auswahl zu staunend billigen Preisen zu haben. Grosses Lager in feinst ausgearbeiteten englischen Ledermöbeln. **Auf Wunsch gewähren wir Zahlungsbegünstigung.** Versicherte Lieferung nach der Provinz. Vermittler werden honorirt.

SZABÓ FERENCZ ÉS TÁRSA
Tischler und Tapezierer, Wohnungseinrichtungen
Budapest, VII., Rákóczi-ut 12, I. Stock. Ecke Sip-utcza.

Hölgyek érdeke!

mielőtt kalapszükségletüket beszerzik, tekintsék meg **vételkényszer nélkül**

Szegő Sándor és Társa, IV. Sütő-utcza 2 (Deák Ferenc-tér mellett)

női kalapáru-raktárát, hol a legujabb kalapokat bámulatos olcsó árban szerezhetik be. ═══ Kalapdiszek gyári árban. ═══ Valódi rayer 60 fillértől.

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) **Heller.**

Offene Stellen

Állások, pályázatok.
Az országban betöltendő összes állás olvasható a harmadnaponkint megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 31144

Lebensstellung.
Jedermann kann monatlich 500 Kronen mit dem Verkaufe von Losen auf Raten verdienen, der die Vertretung von der **Nationale Sparkassa und Bank Aktiengesellschaft**, Budapest, Károly-körut 20, übernimmt. Fachkenntnisse nicht nöthig, kann auch als Nebenverdienst betrieben werden. **Aktienkapital 10 Millionen Kronen.** 34324

Uri
és női divat-, valamint rövidáruüzletembe egy szakképzett csinos fiatal **segédet** keresek, ki a tót nyelvet birja és a kirakatrendezésben jártas legyen. Az állás május hó 1-én betöltendő. Ajánlatok lehetőleg fényképpel beküldendők Reichard Jenő, Eperjes. 39323

Ügyes
negativ- és pozitiv-retusör, felvételekben jártas, május 15-ére felvételik Fodor Vilmos fényképésznél, Győrött. 31370

Irodai kisasszony,
keresztény, kezdő, május 15-ére felvételik. Kik a német nyelvet, birják előnyben részesülnek. Ajánlatok „K. A. 50" Blockner kiadóhivatalába. 31369

Junger Kommis
für Spezerei, Mehl engros et en detail tüchtig, wird per 1. oder 15. Mai aufgenommen. Offerte sammt Gehaltsansprüche sind schriftlich an die Firma Eliász Bernát fia, Vágujhely, zu richten. 39315

Rentes-üzlethez
Budapesten keresek magyarul és németül tudó praktikus üzletvezetőt. Ajánlatok fizetési igényekkel Loosz Simon, Dunakömlöd, küldendő. 54737

Segéd
a női divatáru és konfekczió szakmából azonnal vagy május 1-re felvételik. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével, bizonyítványmásolatok és fénykép mellékletével Steiner Carola és Fia részéhez Trencsénbe küldendők. 39329

Kommis
der Spezereibranche, tüchtiger Engrosist, der ungarischen, deutschen und slovakischen Sprache mächtig, wird acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüche Josef Engel & Sohn, Léva. 39328

Komptoirist,
sowie Komptoiristin, welche in der Waarenbranche bereits thätig waren, werden acceptirt. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „B. B. Nr. 807" an die Exp. 54807

Borovicska- und Silvorium-Brenner gesucht. Selber muß die **Neueinrichtung** und den **selbstständigen Betrieb** einer solchen Brennerei bewerkstelligen und diese Fähigkeiten **unzweifelhaft** nachweisen können. Anträge mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften von **praktischen Borovicska- und Silvorium-Brennern** an die Exp. unter **„Brenner** Nr. 364" 39313

Hoher Verdienst!
In allen Städten und Orten werden fleißige Personen für den Verkauf einer großartigen Patentneuheit gesucht. Hoher, ständiger Verdienst. Laden und Kapital nicht nöthig. Offerte unter „S. M. 670" an die Exp. d. Blattes. 53670

Reisende
und Rayonvertreter in größeren Städten, bei der Bäckerkunde eingeführt, finden durch Vertrieb eines Konsumartikels nennenswerthen Nebenverdienst. Offerten unter „Tüchtig 884" an die Exp. erbeten. 54874

Intelligensebb
nő magyar, német, francziául beszélni tudó, keves töke befektetéssel jo keresethez juthat. Muzeum-körut 35, Várady. 12282

Kommis,
solider junger Mann, für Konfektions- und Modewaaren, tüchtiger Verkäufer, guter Auslagenarrangeur, ungarisch, deutsch und slavisch spricht, wird sofort aufgenommen. Klein Armin, Zólyom. Gehaltsansprüche. 54673

Kommis
der Kurz- u. Wirkwaaren-Engros-Branche, welcher für die Reise gut verwendbar ist, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, wird sofort bei Firma **Herbst Testvérek,** Eperjes, acceptirt. 39324

Házimunkával
általunk 10 koronát kereshet naponként. Budapesti iparfejlesztés, Sziv-utcza 14. 36327

Betöltendő állások
pénzbeszedői, ellenőri, házfelügyelői, raktárnoki és hasonló **állások állandóan olvashatók a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám.** 31161

Kereskedősegédi
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 31160

A helyi
piacz számára **nagy életbiztosító** társaság ügyes fiatal üzletszerzőket keres fizetés és jutalék mellett. Ajánlatok „Jövő 677" jelige alatt a kiadóhivatalba küldendők. 54677

1—2 gentry uriember, 30 évnél nem idősebb, ki Budapesten előkelő ismeretség felett rendelkezik, előkelő életbiztositó társaságnál fix fizetés és jutalék ellenében alkalmazást nyer. Pályázatok „Komoly életczél 678" jelige alatt a lap kiadóhivatalához. 54678

Jó megjelenésü urak,
kik helyben tüz, betörés, üveg, baleset és szavattossági biztositások szerzésével foglalkozni képesek, fix fizetés és jutalék mellett állandó alkalmazást nyernek. Bővebbet Hold-utcza 6, biztositási irodában, délelőtt 8—9 óra közti időben. 54719

Ungarisch-
deutsche perfekte Stenographin und Maschinschreiberin für feines Bureau aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Terranova 730" an die Exp. 54730

Zum
sofortigen Eintritt suchen wir einen jungen, geschickten **Kommis** von der Kurz- und Schnittwaarenbranche, der auch das Spezereigeschäft versteht. Ungarische, deutsche und slavische Sprache erforderlich. A Diószegi Czukorgyár Alkalmazottak Fogyasztási Szövetkezete, Diószeg, Kom. Pozsony. 39325

Zur gefl. Beachtung
der Herren Oekonomen, Maschinenbesitzer und Badeunternehmungen. Empfehle für den Drusch und Badesaison geprüfte, nüchterne und fachgemäß gebildete Maschinisten, Motorwärter und geprüfte Heizer, wie auch Arbeitsaufseher und sämmtliches Dienstpersonal. Verlange von Herrschaften keine Vermittlungsgebühr. **Krakauer Ármin,** Budapest, Horn Ede-utcza 6, **ab 1. Mai** Lovag-utcza 14, in nächster Nähe Teréz-körut und Nagymező-utcza. 54094

Gyakorlott
gyorsiró felvételik, németül tudó előnyben részesül. Kovald Péter és Fia, Szövetség-utcza 37. 12285

Rőfös és divatsegéd,
ki a magyar, német, tót nyelvet beszéli, ügyes eladó, kirakatrendező, felvételik. Stellner Géza, Losoncz. 39332

Platzvertreter,
bei Gastwirthen, Restaurants und feinen Delikatessenwaarengeschäften bestens eingeführt, werden gesucht. Offerte unter „Lukrativ 885" an die Exp. erbeten. 54885

Pflegerin
gesucht zu kranker alten Dame. Etwas Aufsicht in der Haushaltung auch erwünscht. Anträge unter „Verläßlich 896" an die Exp. 54896

Faszakmabeli
összes betöltendő állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 31189

Sáros-, Szepes-, Gömör-, Borsód-megyékben helyi képviselőket keres jónevü biztositó intézet. Szakismeret hiánya nem akadály, mert kezdők alapos beoktatásban részesülnek. Állami tisztviselőknek, nyugdijasoknak, tanitóknak, keresk. ügynökségeknek kitünő mellékjövedelem. Kimeritő pályázatok Budapest, IV., Váczi-utcza 12. sz., II. em. 2 alá küldendők. 54081

Für Schuhwaaren
werden **Wiederverkäufer** so in der Hauptstadt, wie auf der Provinz gesucht. **Karl Schneider,** Herman-Mestec, Böhmen. (Deutsche Korrespondenz.) 54055

Offene Stellen
für Wirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Jäger, Sägeleiter, Platzmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werkführer, Maschinisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagmeister, Magazineur, Hausbesorger, Kantineure, Erzieher 2c.; ferner für Haushälterinen, Gesellschafterinen, Reisebegleiterinen, Vorleserinen, Erzieherinen, Bonnen, Kassierinen 2c. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapester Ankündigungsblatt veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Besetzung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Sikray's Ankündigungsbureau, Waitznerboulevard 33. Inserenten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 34568

Suche
Hausrepräsentantin, die jung, nett ist, Vorliebe u. Erfahrung für praktische Landhaushaltung hat, christl. Religion und aus besserem Hause, doch nicht arbeitsscheu. Selbe wird nicht als Dienstbote betrachtet, sondern als Hausfrau. Suchender ist Oekonom am Lande, schön wohnend, Christ, Mitte Dreißig und ganz alleinstehend und selbstständig. Monatsgehalt 30 Kronen und Nebeneinkommen. Anträge **mit Angabe des Alters,** Religion, Familienverh., bisheriger Lebensweise mit Beischluß der Phot. zur Weiterbeförderung an die Exp. unter „Maiglöckchen 868". Antritt vom 10. Mai. 54868

Brennereileiter,
Isr., mit langjährigen Zeugnissen, von dem auch Versehung des Hofdienstes gefordert wird, suche zum sofortigen Eintritt. Adolf Müller, Szencz (Kom. Pozsony). 39333

Perfekte
deutsche Stenotypistin wird gesucht. Ungarisch nicht Bedingung. Eigenhändig geschriebene Offerte unter „Papierfabriks-A.-G. 808" an die Exp. 54808

Butorszakmában,
butorkereskedőknél jól bevezetett butorügynököt keresek német gyáros kiváló asztalkészitményeinek eladására. Ajánlatot „Fabizományos" jeligére könyvkereskedéshez, I., Krisztina-tér 7, kérek. 54777

Provisionsagenten
werden sofort aufgenommen. Cigarettenpapier-Branche bewanderte bevorzugt. Rubinek, Lázár-utcza 6. 54803

Helyi ügynök
pneumatikja avitomühelybe magas jutalék mellett azonnal felvételik. Ajánlatok „Valor 771" jeligére a kiadóhivatalba intézendők. 54771

Ügyes
fiatalember, perfekt német magyar gép és gyorsiró, műszaki irodába május 1-ére felvételik. Jelentkezni Visegrádi-utcza 3. IV/1. 54931

Egy, két
évi gyakorlattal biró ügyes tisztviselőt keres 120—140 kor fizetési igénnyel nagyobb r. t. Ajánlatok „Pontos 980" jelige alatt a kiadóba kéretnek. 54930

Deutsche
Korrespondentin für Textilagentur mit Kr. 100 Anfangsgehalt per sofort gesucht. Offerte „A. E. R. 909" an die Exp. 54909

Fräulein
mit Kaution wird zur Leitung einer Trafik acceptirt. Dob-utcza 2. 38389

Tüchtiger
Verkäufer der Schuhbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. Dóczi, Budapest, Rákóczi-ut 10. 12289

Ein
deutsches Mädchen von einem besseren Hause wird zu vier- und sechsjährigen Kindern gesucht. Reflektanten wollen gefl. von 9 bis 2 Uhr sich vorstellen Korallgasse Nr. 9, III. 5. 31390

Bilanzfähiger
Buchhalter, perfekt ungarisch und **deutsch, jüngere, energische Kraft, sofort gesucht.** Offerte mit Angabe von Alter, Religion, Stand, Nachweis bisheriger Thätigkeit und Referenzen, sowie Gehaltsansprüchen unter „Waarenbranche 45012" an Josef Schwarz, Annoncenaufnahmsbureau, Andrássy-ut 7. 36351

Hausfräulein
mit Jahreszeugnissen wird gesucht. Aulich-utcza 7, I. 12266

Reisende,
Platzvertreter, bei Spezereihändlern gut eingeführt, können durch Mitnahme eines vielerorts eingeführten, überall leicht verkäuflichen Massenartikels **ständigen guten Nebenverdienst erreichen.** Römer és Társa, Temesvár 5. 39335

Sie können täglich 30 Kronen verdienen, wenn Sie den Verkauf unserer Lose gegen Ratenzahlungen übernehmen. Fachkenntnisse unnöthig, auch als Nebenbeschäftigung betreibbar. Bei entsprechendem Resultat fixes Gehalt. Verlangen Sie Offerte. **Central-Wechselstuben-Aktiengesellschaft,** Budapest, Szabadság-tér 3. Gegründet durch die Ungarische Landescentralsparkassa. (Eigenes Kapital 40 Millionen Kronen).

Für
meinen Bruder, einen 15jährigen Jungen vom Lande, aus guter Familie, suche Praktikantenposten mit Verpflegung, ev. Provinz. Beck Nándor, Budapest, Margit-körut 60. 31379

Platzagent
zum Besuche von Lustergeschäften gegen Fix und Provision gesucht. Schäfer, Népszinház-utcza 31. 12228

Perfekte
deutsch-ungarische Korrespondentin, geübte Stenographin und Maschinschreiberin, in allen Komptoirarbeiten versirt, wird gesucht. Offerte unter Chiffre **„Tüchtig 25"** an Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 36342

Fényképészet
elsőrendü assistenst, ki jól retusiroz, felvételik Rozgonyinál, Kalvin-tér 5. 12278

A csemege-, füszer- és italáru szakmában jártas, középkoru **szakember,** diszpozicióképes, ki felelősségteljes állást már betöltött és **3—4000** korona **kauczióval** rendelkezik, **nagykereskedésben felvételik.** Ajánlatok „Szakember 45008" alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 36346

Fiatal
mérlegképes könyvelő perfekt német levelező, kiviteli czégnél alkalmazást nyerhet. Románul vagy szerbül tudók előnyben. Ajánlatok kor, eddigi müködés és fizetési igény megjelölésével „Nyerstermény 2677" jeligére Blockner hirdető irodájába, Semmelweis-utcza 4, kéretnek. 31389

Részvénytársaság
központi irodája részére irodistát keres. Magyar-német nyelv perfekt birása megkivántatik. Ajánlatok fizetési igények megjelölése mellett „Gyors munkaerő 8634" jelige alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utcza 11. 54933

Fiatal
segéd, csak a rövidáru szakmából, felvételik. Reimann, Bécsi-utcza. 35073

Reklám-
hirdetési ügynök szakmabeli gyakorlattal felvételik. Falk Miksa-utcza 7, II. 9. 54804

Stellen-Gesuche

Perfekt
deutsch-kroatischer Korrespondent, auch etwas ungarisch, bilanzfähiger Buchhalter, sucht für sofort, auch Provinz, Posten. Anfragen „Erfahrener Kaufmann" Tencer, Szervita-tér. 38381

Intelligentes,
jüdisches, ernstes, junges Fräulein wünscht als Gesellschafterin, Vorleserin, Hausfräulein, auch alleinstehende religiöse Dame zu begleiten. Anträge unter „Pflichtbewußt 557" an die Exp. 54557

Titkárl,
irodavezetői vagy ehez hasonló állást keres esetleg fürdőhelyre vagy szanatóriumba, orvoshoz reprezentáló, jó megjelenésü hölgy 8 éves kereskedelmi praxissal. Magyar-német levelező, az összes irodai munkákat önállóan végzi, mérlegképes könyvelő. Megkeresések „Életpálya" jeligére Népszinház-utcza 5, dohánytőzsde, kéretnek. 12196

Ein Béresgazda
mit Familie, die alle arbeitsfähig, energisch, treu und anhängig wären, sucht guten Posten, 45 Jahre alt, kräftig, je ein Sohn 15 und 18 Jahre ist. Slavische Briefe an Augusztin György, béresgazda, Alsóleszete 82. szám, Nyitra-m., posta Felsőleszete. 39316

Energischer
junger Gazda mit 40 Arbeitern sucht Posten. Nur slavische Briefe an Ján Gardon, Brezove, Mähren. 39317

Ein
bis jetzt in Budapest in größerer Metallgießerei thätiger Gießmeister sucht wegen Mangels an Arbeit und sonstigen Ursachen als Gießmeister in größerer Metallgießerei vom 1. bis 15. Mai Stelle, ist 42 Jahre alt, verheirathet, kundig in verschiedenen Metallegirungen für Zellulose-Fabriken, Walzwerke und Hochöfen. Offerte: „K. O. 742" an die Exp. 54742

Restaurateur
empfiehlt sich als Geschäftsführer, oder als Klubrestaurateur, ist in der Küche, sowie Keller bestens versirt. Adresse in der Exped. 54388

Óvadékképes
intelligens. 30 éves erőteljes férfi pénzbeszedőül vagy egyéb külszolgálati teendőkre ajánlkozik. Szives megkeresések „Alföldi 30" jeligére a kiadóba kéretnek. 96530

Junges
Fräulein von sehr schöner Erscheinung und vornehmer Familie empfiehlt sich als **Probirfräulein** zu einem vornehmen Modehaus. Zuschriften unter „Deutsche 727" an die Exp. 54846

Intelligentes
Mädchen sucht Stelle zu älterer Dame als Gesellschafterin, ev. Stütze der Hausfrau. Gefl. Anträge erbitte unter „Zufriedenstellend 895" an die Exp. 54895

Serbo-kroatischer
Korrespondent sucht für Abendstunden Nebenbeschäftigung. Anträge unter „Perfekt 904" an die Exp. 54904

Beschäftigung
welcher Art immer sucht hier oder Provinz rüstiger 50jähriger Mann. Bezahlung Nebensache. Zuschriften unter „Verwendbar 911" an die Exp. 54911

Deutsches
Fräulein wünscht Nachmittagsstelle für leichtere Bureauarbeiten, eventuell auch zu jungem Schulkinde. Richter, Akácz-fa-utcza 47, I. 5. 54915

Suche
Nebenverdienst durch Uebernahme deutscher Schreibarbeiten, falls Schreibmaschine beigestellt wird, ins Haus. Erbetene Zuschriften mit Preisangabe unter „Korrekte Ausarbeitung" Hauptpostlagernd, nur gegen Schein. 54922

Deutsches
Fräulein wünscht Stelle als Begleiterin auf Reisen oder als Hausdame, eventuell auch als Erzieherin für sofort oder später. Briefe unter „Intelligent 958" an die Exp. 54958

Deutsche
Kontoristin, der Stenographie und Maschinschreiben vollkommen mächtig, sucht Posten. Unter „Praxis 941" an die Exp. 54941

Als Gesellschafterin
oder Reisebegleiterin wünscht Stelle ohne Honorar zu alleinstehender Dame oder kinderlosem Ehepaar intelligentes Fräulein gesetzten Alters, geht auch ans Land. Briefe erbeten an J. L., Várfok-utcza 13, ajtó 3. 54878

Bessere
ältere Frau, die gut kocht, die Wirthschaft versteht, schön bügelt, geht auch zu mutterlosen Kindern. IX., Ferencz-utcza 16, Thür 2. 12155

Chauffeur,
Anfänger, sucht bei bescheidenen Ansprüchen in Budapest oder Provinz per sofort Stelle. Zuschriften erbitte unter „Tüchtiger Fahrer und Mechaniker 769" an die Exp. 54769

Liebenswürdige,
sparsame Witwe wünscht bei älterem Herrn als Haushälterin unterzukommen. Anträge unter „Glückliches Heim 654" an die Exp. 54654

Junger
Mann, Isr., 28 Jahre, sucht Reisender- wie auch Aushilfsmagazineur-Posten als Anfänger. Adresse „Strebsam" poste restante Várna. 54791

Haushälterin,
intelligente deutsche gesetzte Witwe, tüchtig in der Haushaltung und Nähen, geduldige Pflegerin, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Posten, geht auch zu mutterlosen Kindern. A. B., II., Alvinczi-ut 13—15. 54718

Junge
Dame sucht einen Vertrauensposten. Briefe unter „Geschäft 934" an die Exp. 54934

24 éves
fiatalember, a magyar és német nyelvet birja, eddig mint irodaszolga **hosszabb ideig müködött,** a levéltár kezelésben jártas, óvadékkal rendelkezik, **bármilyen állást elfoglal.** Leveleket „Szorgalmas 776" jelige alatt a kiadóhivatalba kérek. 96776

Gépész
alkalmazást keres, stabil vizsgával, 25 évi gyakorlottal, bármilyen kis állást elfogad. Czim Dudás György gépész. Pest megye, Gyömrő. 38886

Intelligente
Frau in ungekündigter Stelle, mit Jahreszeugnissen, sucht ihre Stelle als Stütze zu ändern. Bitte unter „Ehrlicher Charakter 302" an die Exp. 12302

Bekleidung

Von Herrschaften
abgelegte größte Kleider-Niederlage „Dorogma", Váczi-körut 4, Erzsébet-tér 12, I. Stock. Reichassortirtes Frühjahrslager: 10,000 wenig benützte Saccoanzüge, 1000 und 1000 Uebergangsröcke u. Ueberzieher, von **Schneidern zurückgebliebene,** auf Seide gearbeitete Sacco- und Jaquet-Anzüge, sowie gestreifte Hosen. Frack, Smoking und Salonanzüge werden ausgeborgt. 38338

Parti
czipők, 20,000 pár, nagyban, kicsinyben, meglepő olcsón eladó. Népszinház-utcza 37. 54813

Gelegenheitskauf.
Englische Kostüme 35. Seiden 40 und Lüstermäntel 12 Kronen fertig oder Maß. Hársfa-u. 18. 37776

Von Herrschaften
abgelegte Herrenkleider zu fabelhaft billigen Preisen bei Braun és Társa, Károly-körut 13, I. Stock (kein Gassenlokal). **Frack,** Smocking und Salonanzüge **Leihanstalt.** 37770

Von Herrschaften
abgelegte, wenig benützte, wie auch neue Herrenkleider sind billigst bei **Adler** und **Biró** zu haben, Váczi-körut 5, I. Stock. Leihanstalt für Frack-, Smoking- und Salonanzüge ohne Einlagsgebühr ins Haus gestellt. 37730

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
☞ Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) **Heller.** ☜

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsichere **Kassen**
offerirt billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** Telephon 2—98. 38336

Makulaturpapier.
Zeitungsmakulaturpapier ist um 8 Kronen per Meterzentner, bei größerer Abnahme á 6.50 Kr. und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp.

Kassen
und Bureaueinrichtungen kaufen zu höchsten Preisen. Transporte allerbilligst ausgeführt. Spitzer, Budapest, Bálvány-utcza 3. Telephon 174—71. 11877

Kassen,
Dokumentenschränke, feuerfeste neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utcza 3/B. Telefon 174—71. 11469

Billardbretter!
Neue moderne Karambolbillardbretter sind billig zu verkaufen. Johann Schmidt, Bácsfeketehegy. 54553

Kertiszékek,
asztalok, sörapparátok, **billárdasztalok** olcsón eladók. Braun és Tarsa, Király-utcza 25. Kérjen árjegyzéket. 53489

Moderne
Billarde, Gartensessel, Thonet, sessel, Marmortische, Bierapparate, Kaffee-, Gasthauseinrichtungen verkauft billigst Beiz, Akáczfa-utcza 55. 11468

Alte falsche
Zähne, Versatzscheine über Alles, Alterthümer und verschiedene Gegenstände kauft Jakob Wischgrod, Tisza Kálmán-tér 13, II. 12. Korrespondenzkarte genügt. 54809

Trockenes,
geschnittenes Möbelholz, Ia Nuß, Eichen, Eichen, sehr preiswerth abzugeben. Salomon Porjeß, Zsolna. 39314

Kassen,
feuersichere Bücherschränke, erstrangig ausgeführt, liefert billigst Hirsch & Comp., Budapest, Alkotmánygasse 19. 38330

Irógépek
látható irással, beraktározásból **visszamaradt**, olcsón **eladók**. Beraktározás, Kertész-utcza 33. 53487

Die beste Uhren-Reparaturwerkstätte
Weisengrün Mór, Budapest, Váczi-körut 49, übernimmt alle Aufträge billigst bei Garantie. Telefonruf 109—05 genügt. Provinzaufträge werden prompt und gewissenhaft effektuirt. 37628

Thüren, Fenster
neue oder gebrauchte, Eisenrolleaux, Eisenthore, Glaswände, **Cementplatten** in größter Auswahl bei Kelemen Mór, Falk Miksa-utcza 32, Ecke Lipót-körut. Filiale Visegrádi-utcza 33. 37781

Kaffeehauseinrichtung,
Wendebillards, Karamboltische, Marmortische, Holztische, Thonetsessel, Gartensessel, Weinpulte, Eßbesteck, Chinasilberwaaren, Luster, Wertheimkassen verkauft Braun, Sip-utcza 14. 53491

Photographische Apparate
von den billigsten bis zu den einsten, aus Pfandhäusern ausgelöst, Sternberg, Dob-utcza 24. Preisliste. 31159

Photographie-
Apparate jeder Größe von 10 Kr. aufwärts. Objektive, Prismenbinokle, Reisezeuge, Vergrößerungsapparate, Kinematographen, Nivellierinstrumente, Mikroskope. Kaufe, tausche, Versatzscheine. Preisliste gratis. Hatschek, Muzeum-körut 31. Telephon 142—78. 37767

Verkaufsbude
für Standplatz, Omnibusse, 6—12sitzige, Federstreifwagen, Reklamwagen, Leiterwagen, Kinderleichenwagen, Spritzwagen, **Wagenbestandtheile zu verkaufen. Helfer Nachfolger, Körisgasse 23.** 12267

Olosó állványta
megvételre kerestetik. Német L., épitész, Hold-u. 8. 34588

Gartensessel,
Eisensessel, **Bieraparate,** Eiskästen, Gefrorenesaparate, **Billarde,** Kaffeehaus- und Gasthauseinrichtungen billigst zu haben. Winter, Dob-utcza 3. 54726

Unverwüstliche
neue und einmal gebrauchte **Säcke,** Wagen-**Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen, **Leihsäcke, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Rebenbinde-Jutefäden, Jutepackleinwande, Pferdedecken,** erstklassige **„Hungaria" Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utcza 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35—92. 38335

Automobil,
2 üléses torpedó, 2 hengerrel, majdnem uj, 1200 koronáért, négyhenges Daimler motor hajóba alkalmas. Egy eredeti Piesel, 5 lóerős, magasnyomásu motor és egy sebesség váltó szekrény teher autóhoz nagyon olcsón eladók. Muskát, Staffenberger-utcza 12. Telefon József 3—44. 35035

Photographische Apparate mit allen existirenden Objektiven, Ingenieur-Instrumente, Goerz-, Zeiß-, Busch-Prismen, Binokles zu original Fabrikspreisen, wenig gebrauchte zu staunend billigen Preisen. Preiscourant gratis. Hatschek Emil, Andrássy-ut 13, Erzsébet-körut 38. Ausarbeitungen prompt, billigst. Kaufe, tausche. 31333

Kaffeehaus-,
Gasthauseinrichtungen wegen Geschäftsauflassung allerbilligst zu verkaufen, Billards, Marmortische, Holztische, Thonetsessel, Gartensessel, Eiskästen, Bierapparate. Laufer, Kertész-utcza 33. 53493

Thüren, Fenster,
Eisenrolleaux, Glaswände, neue und gebrauchte, billigst zu haben bei Hoffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-tér 22. Fabrikslager X., Kőbányai-ut 43a, Elektrische Haltestelle. 53485

Thüren, Fenster,
Eisenrolleaux, gebrauchte und neue Eisengitter billigst. **A. Wiener Nachfolger,** Budapest, Üllői-ut 123, vis-á-vis dem Staatsfindelhaus. Telephon József 44—50. 34322

Thüren, Fenster,
Glaswände, Eisenrolleaux, gebrauchte und neue in jeder Größe allerbilligst bei Steiner Mór, Tischler, VIII., Tisza Kálmán-tér 15. 53486

Türen, Fenster,
alte und neue, zum Einmauern hergestellt, Eisenrolleaux, Eisengitter, Eisentore **sehr billig** bei **Kaufmann A. & Co., Ügynök-u. 23.** Provinzbestellungen werden zur Bahn befördert. Telephon 94—35. 31250

Szlazenger Rackets,
gebrauchte und neue, aus liquidirten Geschäften, billigst bei Schraub, Dob-utcza 30. Preisliste. 54828

Koffer,
Lederwaaren, Necessaires aus feinster Musterkollektion fast zu halbem Preise bei Schraub, Dob-utcza 30. 54829

Antiquitäten,
antike Möbel, Gemälde, Porzellane, Gläser größte Auswahl bei Sternberg, Dob-utcza 24. 54830

Von zurückgebliebener
Brautausstattung sind noch Damenhemden, Nachthemden Beinkleider, Tisch- und Bettwäsche und Leintücher sehr billig zu haben. Bleyer Sándor, Harisbazar 5. 54949

Vor Hausviertel
werden feine Herren- u. Damenwäsche, Tisch- und Bettzeuge, Leintücher, Steppdecken und Flanelldecken, Spitzenvorhänge und Divanüberwürfe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft. Bleyer Sándor, Harisbazar 5. 54948

Bettfedern-
dampfwaschung, Reinigung besorgt sorgfältigst Sachsel, Dob-u. 3. 12274

Baumaterialien.
Traversen, Mauerschließen, Gerüstklammen, **Betoneisen,** Eisenbahn- und elektrische Schienen, Ziegel- und Malteraufzüge, eiserne Thore, Gitter, Fenster in jeder Ausführung, Rohre, Reservoire, Brunnen, weiters sämmtliche Werkzeuge billigst erhältlich bei L. Pick & Komp., Budapest, V., Falk Miksa-utcza 14. Telephon. 54874

Waagen,
Brunnen, Pumpen und Feuerspritzen liefert am besten und billigsten, auch sendet Preiscourant bereitwillig die Ungarische Waagen- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft, Budapest, VII., Erzsébet-körut 41. 37942

Cementsäcke,
gebrauchte, verkauft Polnauer, Budapest, Rombach-utcza 5. 36344

Demolirung!
Wegen Demolirung des prachtvollen Villengebäudes VI., **Andrássy-ut 120,** sind prima **Mauerziegel, Dachziegel, Dachstuhlholz,** nach neuaufgehende **Spiegelscheibenfenster** sammt Spaletten, **Doppel- und Kreuzthüren,** fast neue Parketten, **1 Stock hohes Karststiegenhaus** und sonstige Baumaterialien um jeden Preis zu verkaufen. Alles lieferbar Anfang Mai. Näheres schon jetzt bei Kaszner és Braun Unternehmen. (Telephon 86-62.) 31394

Mozgó
kirakatattrakczlók óraszerkezettel vagy motorral megrendelhetők Manheim Jakabnál, Budapest, Király-utcza 20. 54940

Vadszőlő
18 láda diszrácscsal vendéglő részére, olcsón eladó. Aréna-ut 74. sz. 54862

Üzletberendezés
18 folyó méter állvány nyitott és szekrényekkel, kirakatberendezések, csillárok, olcsón eladók. Párisi-u. 4. 35071

Bajor Ignácz
vasrácskeritések, vasajtók, vasablakok, vaslépcsők nagy raktárát Budapest, V., Váczi-ut 16. szám alá helyezte át. 21301

Bettfedern
beste, billigste Einkaufsquelle Sachsel, Dob-utcza 3. Telephon 129—15. 12260

Ajtók
és ablakok minden méretben és façonban, ujak és használtak, **vasredőnyös** üzleti ajtók, kirakatok, üvegfalak, parketták, lambrinák, nagy mennyiségü tetőfa deszkák, prima pflasterkő stb. **rendkivül olcsón** kaphatók. Anyag raktár V., Sziget-utcza 22. 34589

Verkauf und leihweise
Lokomobile und Halbstabilmaschinen von 4—120 HP., ausziehbarer Dampfkessel 35 □, 12 Atm., diverse Centrifugalpumpen, 6 HP. Dreschgarnitur, 3—16 HP. Lokomobile, 25—60 HP. Stabilmaschinen sammt Kesseln, kompl. Schuhfabriksmaschinen äußerst billig abzugeben. Schuster István, Maschinenfabrik, Budapest, V., Tisza-utcza 8. 54954

Demolirungen!
Wegen rascher Demolirung der fast neuen, noch steuerfreien, 2stockhohen Hauses VI., **Podmaniczky-utcza 67** (Felsőerdősor sarok), ferner der Gebäude: VI., **Nagymező-u. 40** (Gróf Zichy Jenő-u. sarok), VIII., **Práter-utcza** (Ecke Futó-utcza), II., **Csalogány-utcza** (és Hattyu-utcza sarok), sind prima **Mauerziegel, Dachziegel,** fast neues **Dachstuhlholz,** Träme, Sporne, Dippelbäume, Bretter, Latten, prachtvolle, **nach innen aufgehende Fenster** mit Spaletten, **Salon-, Doppel- und Kreuzthüren,** Amerikaner- u. Tafelparketten, Marmorstiegen, Marmorplatten, Pflastersteine, Meidinger- und Kachelöfen und sonstige Baumaterialien per Anfang Mai allerbilligst zu verkaufen. Näheres schon jetzt **Materiallagern: VII., Ilka-utcza 23** (Thököly-ut mellett), VII., **Hungária-ut 29** (Erzsébet-körut mellett). 31393

Demolirungen
des noch **steuerfreien** Palais IV., **Museumring 31,** IV., **Magyar-utcza 40,** VI., **Nagymező-utcza 31,** VI., **Zichy Jenő-utcza 27,** dessen Demolirungen am 1. Mai beginnen, werden schon billigst **verkauft 1,000.000 Mauerziegel, 100.000 Dachziegel, 500 □° englische Schiefer, 1000 Fuhren Mauersteine, 4stöckiges Karst- und Rothmarmor-Stufen, Marmor-** und **Keramit-Platten, 10 St. moderne Portale, 20 St. komplette Badeeinrichtungen, 200 St. innenaufgehende Spiegel-Fenster, 100 M. Glaswände,** 200 St. zweiflüglige **Salonthüren, 200 St. Kreuz- und Kammerthüren, 2000 □² Amerikanische- u. Tafelparketten, 2000 □² komplette Dachstühle, 5000 □². Dippelholz,** 5 Stück 2stöckige eiserne **Schnecken-Stiegen, 1 St. Werheim'sches Lift,** moderne **Gang-Gitter, Bretter,** Latten, **Küchenpflaster, Kachel- u. Meidinger-Oefen, Tischherde,** Wasserleitungs-Muschelu, englische Klosette, **Stalleinrichtung** 2c. Verkauf an den Demolirungsplätzen. Lagerplatz: IX., Mester-utcza 35. 33376

Demolirung!
Wegen sofortiger Demolirung der Bazargebäude **IV., Kálvin tér** und **VIII., Rákóczi-ut** (neben Rochusspital) sind prima Mauerziegel, Dachziegel, Dachstuhlholz, Eingangsthüren, Schaufenster sammt Rouleaux 2c. um jeden Preis zu verkaufen. 31395

Konkurse

Konkurs.
In unserer aut. orth. Gemeinde ist per **sofort** die Stelle eines **Schamess** zu besetzen. Derselbe soll auch שוחט ועופות und Vorbeter sein. Gehalt: 200 Kronen baar, das Einkommen der Mikwe, welches ca. 800 Kronen ausmacht, freie Wohnung und Nebenemolumente. Offerte mit Zeugniß-Kopien nebst Angabe des Alters und Familienstandes sind an unterfertigten Vorstand zu richten. Spesen werden nur dem Acceptirten laut Uebereinkommen vergütet.
Vágsellye, 19. April 1914.
Gyula Friedlieb,
39311 Gem.-Präses.

Kompagnon

Dame
wird als Kompagnonin mit 50—60 tausend Kronen Einlage zu einem guten Unternehmen gesucht. Anträge unter **„Hohe Verzinsung 953"** an die Exp. 54953

Társat
keresek rég fennálló belvárosi füző üzletemhez. „Társ" jeligére Tenzer hirdetőhe, Szervita-tér. 35072

Társulnék
egy már fennálló és jómenetelü kereskedelmi vagy ipari vállalathoz 8000 koronával. Leveleket kérem a kiadóba „Társulnék" jeligére. 54923

Vegyészeti vállalat
20,000 kor. géppel, anyagraktárral, értékkel kereskedő társat keres vagy elönyösen eladó. Czikkek nagy mértékben fejleszthetők, több uj konzumczikk kidolgozva. Astra, Rózsa-u. 17. József 41—90. 54877

Kompagnon
zu lukrativem Unternehmen mit Kapital gesucht. Offerte **„E. T. 927"** an die Exp. 54927

Kompagnon
sucht eingeführtes Frachtbrief-Ueberprüfungsbureau in Budapest zwecks Vergrößerung. Gewünschtes Kapital successive 25 tausend Kronen. Offerte unter „Solid und sicher 229" an die Exp. 12229

Jeune
française élégante cherche une connaissance honorable. Ecrire sous **„Ninon"** (mais ne donner qu adresse complete) Bureau Schwarz, Andrássy-ut 7, 3634-

Teljesen
felszerelt penzióhoz társat keres 3—4000 koronával, ki a vezetésben is tevékeny részt venne. Czim megtudható Blockner hirdetőjében, Semmelweis-utcza. 31386

Kompagnon
gesucht zu einer seit 15 Jahren am Budapester Platze bestehenden Salami- und Fleischwaaren-Fabrik behufs Vergrößerung des Betriebes. Persönliche Mitwirkung erwünscht. Nur kapitalskräftige Reflektanten mögen sich melden unter „Lukrativ 262" an die Exp. 12262

Társ
kerestetik 10—20 ezer koronával, igen jövedelmező, a maga nemében egyedül álló szolid nagyforgalmu vállalathoz. Irodai teendőkben jártas elönyben részesül. Ajánlatok „Rentabilis" Györi és Nagy hirdetési irodájába, Erzsébet-körut 5, intézendők. 33957

Kosmetik

Haarentfernung
für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schmerz- u. spurlos, staunender Erfolg. Uebertrifft alles bisherige. Aerztlich empfohlen. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantirt. Provinzversand diskret mit Gebrauchsanweisung. Nur gesetzlich geschützte mit „Mirakle"-Schutzmarke versehene Mittel sind echt. Vor Nachahmung, sowie gefährlichen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, gewarnt! **Charlotte Pollak,** Haarentfernungs-Spezialistin, Andrássy-ut 38, I., vis-á-vis Pariser Waarenhause. Telephon 157—98. Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler, Gesichtspflege. 53543

Hajszálakat!
Arcz, mell és karrol végleg fájdalom utónyom nélkül csak villannyal lehet kiirtani Dr. Mocziner tanár módja szerint, mely kezelésre kizárólag intézetemet jogositotta. Pattanás, mitesser, szeplő, májfolt, szemölcs és mindennemü arctisztátalanság rendbehozása. Arczmassage jutányos bérletben. Intézetemben is kapható szer, mely perczek alatt eltávolitja hajszálakat természetes rövid időre. Hajeltávolitószer 5, „Ari" bőrfehéritőszem 6, puder 5 korona. **Gáog Aranka** kozmetikai intézete. Rákóczi-ut 26. Levelekre válasz. Tanitványok felvételnek. Telefon 156—99. 37937

Haarentfernung
von Gesicht und Armen in **5 Minuten** schmerz- und spurlos mit meinem ärztlich anerkannten (ganz neue wissenschaftliche Methode) **Nedda Haarentfernungsmittel.** Für Unschädlichkeit und günstigen Erfolg übernehme die schriftliche Garantie. Korrigire Schönheitsfehler nach französischer Methode, und zwar: Warzen, Leberflecken, Wimmerln, Mitesser 2c. Hartnäckigste Gesichtsfalten werden durch schwedische elektr. Vibrationsmassage behandelt und entfernt. Behandlung rother Nase und Hände. Elektrische Manicure. Haarpflege mit elektr. Kamm. **Die Produktion der Pariser Akademie Scientifique „Izia" Gesichts-Email** und sämmtliche kosmetische Erzeugnisse sind ausschließlich bei mir erhältlich. **Nedda Haarentfernungsmittel** 6 und 10 Kronen. **Nedda** Teintbleichmittel 6 Kronen. Postversand nach der Provinz täglich mit ausführlicher Gebrauchsanweisung unter Diskretion. Zum kosmetischen Kurs werden Zöglinge aufgenommen. **Szántó Berta,** kosmetisches Institut, Budapest, Váczi-utcza 28. Telephon 110—08. 37789

Gesundheitspflege

Damen
finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Diskretion, **Wollner Emma,** VII. ker., Bethlen-utcza 8, II. 14. Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 54435

Masseuse
und Maniküre empfehlen sich. **Hajós-u. 26, I. 8.** 54584

Masseuse
empfiehlt sich. Mária-utcza 23, földszint 7. 12178

Damen
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. **Aulich Elis,** VII., Baross-tér 12, I. Stock 12a, vis-á-vis dem Centralbahnhof. 54556

Masseuse
empfiehlt sich. Graf Zichy Jenő-utcza 41, Parterre 1, links. 36336

Masseurin
empfiehlt sich. Wesselényigasse 19, II. 10. 12212

Damen
finden Aufnahme zur Entbindung unter Diskretion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichnet geprüfter Geburtshelferin. Madame Lugosi, Rákóczistraße 71, I. 10, nächst dem Centralbahnhof. 12188

Damen
finden Aufnahme zur Geburt, unter Diskretion, bei intelligenter praktischer Hebamme. Feiner, Rakóczi-ut 68, I. 12084

Hämorrhoiden.
Lassen Sie sich nicht operiren bevor Sie meine sicherwirkende schmerzstillende „Hemoroidin"-Heilsalbe nicht erprobt haben. Patentirt. Tube mit Gebrauchsanweisung 3 Kronen. Gegen Einsendung von Kr. 3.45 recommandirt portofrei durch Apotheker Gözsy, Csikszereda. 31184

Schwerhörige.
Das amerikanische **achttonige „Taschenaurophone"** ist der **vollkommenste,** kleinste elektrische Hörapparat. Generalvertretung: Budapest, V., Váczi-ut 6/J. Sprechstunden: 12—2, 6—8. Telephon: 170—52. 12303

Entfettungsmassage
führt von Prof. autorisirte Dame erfolgreich aus. Beste Referenzen. Báron, Felső erdősor 41, III. 25. 12251

Teppiche

Teppiche,
Vorhänge, Steppdecken, Bett- und Tischdecken, Eisen- und Messingmöbel allerbilligste Einkaufsquelle bei **Neumann, Körúti szőnyegáruház, Erzsébet-körut 16.** Preisliste gratis und franko. 53484

Perserteppiche
tief unter dem Inventarpreis nur kurze Zeit erhältlich, 45 St. Läufer á K. 55, 65 St. Läufer á K. 68, 360+260 Zimmerteppiche K. 240, ferner Divandecken, Vorhänge bei Gassner Testvérek, Gizella-tér 2. 31298

Perserteppiche
in jeder Größe, herrliche Antike Teppiche aus Versteigerungen bei Sternberg, Dob-utcza 24. 31163

Teppiche
in allen Größen, wie auch Manilla-, Cocus-, Tapestry- und Velvet-Läufer, einzelne Vorhänge, Divandecken, Bett- und Tischdecken staunend billig abzugeben. Gelegenheitskauf für Hoteliers. Gassner Testvérek, Gizella-tér 2. 31287

Echte
Kameelhaardecken zu 9.— Kronen, Flanelldecken zu 2.— Kronen werden wegen großen Vorraths bei Gassner, Váczi-körut, verkauft. 38360

Geld ersparen
Sie, wenn Sie vor Einkauf echter Perser-, Smyrna- und Teppiche aller Art, Vorhänge, Bettzeug und Decken, unser reiches Lager besichtigen. Teppichlager, Budapest, Petőfi-utcza 2. (In der Nähe der Andrássystraße.) 33895

Perserteppiche-
Gelegenheitskauf, Torontáler Teppiche, Oelgemälde allerbilligst. Üllői-ut 14, I. 3. 38329

12 Stück
echte Perserteppiche in verschied. Größen, zu jedem annehmbaren Preis verkäuflich. Zsigmond-utcza 46, földszint 5, beim Verwalter. Telephon 165—19. 38356

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Möbel

Großes Gelegenheits-Möbelwaarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utcza 9. 37771

Verkaufe aus meinem Möbellager die modernsten Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen und verschiedene Möbelstücke; noch bis 15. Mai für jeden Preis zu haben. VI., Szondy-utcza 5—7. 54760

Günstige Gelegenheit. Eleg. schöne Speise- und Schlafzimmer, Herrenzimmer, englische Ledergarnitur, noch fast neu, großer Salonspiegel, Oelgemälde, Chaiselongue, Vorhänge, Teppiche 2c. 2c. privat dringend sehr preiswerth abzugeben. IV., Eskü-tér 6, földszint 1. 54943

Möbelkredit! Möbel jeder Art auf Ratenzahlung ohne Zinsen und ohne Gutsteher, oder gegen Kasse, in solider Ausführung, bei Pécsi T., Möbelniederlage, Budapest, Teréz-körut 18. 54935

Verschiedene Möbel werden zu Gelegenheitspreisen gegen Nettokassa, auch gegen Ratenzahlung verkauft. Kretsch, Budapest, IX., Rádayutcza 5, in der Nähe des Calvinplatzes. 54962

Möbel, elegantes Speisezimmer, Herrenzimmer, Seidengarnitur, Seidenvorhänge, Teppiche, Luster, Kasso, Vorzimmermöbel, 20 Oelgemälde zu verkaufen. Rózsautcza 38a, II. 2. 36349

Elutazás miatt azonnal olcsón eladó egészen uj háló- és ebédlőberendezés. Megtekinthető 10—2-ig I., Lagymanyosi-u. 20, földszint 1. 31400

Eladó egy három részü könyvszekrény, egy antique szinten három részü szekrény, egy nagy tükör márványasztallal, egy előszobaszekrény fogassal és két villany és gazcsillár, Főherczeg Sándor-utcza 6, I. 7. 12268

Butorok lakásfeladas miatt olcsón eladók. Dohány-utcza 59, II. 1, kaiapüzletben érdeklődhetik. 12261

Divatos világos kompiett hálószoba olcsón eladó. Aradi-utcza 52b, Deutsch. 12256

Raum gebrauchtes Schlafzimmer und andere Möbel sind billig zu verkaufen. Csaky-u. 28, IV. 2. 36340

Wunderpreise! Palisander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Ledergarnitur 150, Kunstmöbel, feinste Ausführung, spottbillig. Eötvös-utcza 23. 54822

Beneth Károly, Messing- und Eisenmöbelfabrik, Budapest, Lázár-utcza 15 (neben der Oper). Telephon 165—90. Original Fabrikspreise. Provinzaufträge werden prompt effektuirt. Illustrirter Preiscourant gratis. 54823

Stahldrahtmatratzen mit Holzrahmen 8.—, mit Eisenrahmen 12.—, Eisenbett mit Matratzen 18.—, Eisenbett mit Messingverzierungen und Drahteinsatz 32.— Kronen. Eisenmetall-Möbel liefert billigst Probahta's Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utcza 46. 54824

Előszobaszekrények, konyha- és cselédszoba butorok **Himmler** asztalosnál, V. Kálmán-utcza 24. Rendelések rajz szerint. Elsőrendü munka. Olcsó árak. Telefon 151—53. 54825

Möbel, beste Erzeugung, Mahagoni Nußholz, Eichenholz, Kirschenholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Chaiselongue, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hádl Hugó, Kertész-utcza 29. 37932

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei **Steinberger Manó** Teréz-körut 40. 53497

Möbel, polirte, matte, harte Schlafzimmer, Palissander, Roman-Speisezimmer, Herrenzimmer, Ledergarnituren werden billigst gegen Kassa, **Ratenzahlungen** verkauft. Möbellager, Weinberger Miksa, **Hunyady-tér 3.** 31143

Wegen Hausdemolirung staunend billige Preise! Mahagoni-, Birn-, Nußholzschlafzimmer, Wiener, roman., Palissander-Speisezimmer, Herrenzimmer, auch einzelne Gegenstände neu und alt in großer Auswahl nur kurze Zeit zu verkaufen. **VIII., Dobozi-utcza 1.** 11929

Herrschaftsmöbel kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Messingmöbel Küchenmöbel. Lax, Almássy-tér 17. Telephon 11—55. 34323

Möbel-Occasion. Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von **Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen** und einzelnen Möbelstücken. Für Provinz **gratis** Verpackung. **Bartók Farkas,** Möbel-Export, VII., Király-utcza 13 (Gozsdu átjáróház,) im Hofe. 37631

Bureaumöbel, amerikanische Schreibtische, Aktenschränke, Flachpulte, Ledergarnituren liefert solidest und billigst Hirsch & Komp., Budapest, Alkotmánygasse 19. 38332

Moderner Möbelhof liefert komplette Wohneinrichtungen in bester Ausführung gegen Baar oder auf Ratenzahlung **von monatlich 10 K.** aufwärts. Anzahlung 15%. Schwarcz Lipót és Testvére, Budapest, Hársfa-utcza 37, Kreuzung der Wesselényigasse, im eigenen Hause. 33895

Alkalmi butorvétel és eladás elsőrendü minőségben, házlebontás miatt kiárusitás Lautenburgnál, VII., Akaczfa-utcza 7, Népszinház közelében. 54665

Möbelkredit neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váczi-körut 43 (Eigenes Haus). Bei Kreditanspruch Kassapreise, blos 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 54816

Englische Ledermöbel, Ledersessel, Spezialfabrikation, **Szücs A.,** Budapest, VII., Karoly-körut 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 54817

Sessel, Gartensessel, Ledersessel, Schaukelstühle, Rohrsessel, Speisesessel, Klosets kauft man gut und billig bei **Langraf Mór,** Sesselfabriksniederlage, Budapest, IV., Gerloczy-utcza 2, Központi városház.) 54818

Möbel, beste Erzeugung, Mahagoni Nußholz, Eichenholz, Kirschenholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Chaiselongue, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hádl Hugó, Kertész-utcza 29. 54819

Möbel. Mahagoni-, Kirschholz-, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Palisander, Eichenroman-Speisezimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Vortheilhafte Zahlungsbedingungen. Wittmayer, Andrassy-ut 60. 37933

Eisen-, Messing- und tapezirte Möbel gegen Baar als auch auf Raten gegen angenehme Zahlungsbedingungen. Deucht János, Nagymező-utcza 49. 54688

Olcsón eladó, garnitura, kredencz, ingaóra, függő lámpák. I., Var, Országház-utcza 12, sz. II. em. 11, ajtó. 9—5 óráig megtekinthető. 54883

Großer Möbelausverkauf, Gelegenheitskauf. Podmaniczky-utcza 43. 53496

Zu festen billigen Preisen können Sie die feinsten, besten Möbel, Teppiche, Luster bei Nagy Zsigmond beziehen, Lázárgasse drei. Gefällige Aufklärung ohne Kaufzwang. 33899

Budán eladó használt és uj háló- és ebédlőbutor. Steinitz és Schulzer, Margit-körut 50. 53293

Pester Möbelgeschäft, auf **Lizitation** gekauft verkaufbar theilweise. Lázár-utcza 4. (Ganzen Tag.) 37779

Möbelausverkauf. Mahagoni-Schlafzimmer 270 Kronen, Palissander-Speisezimmer 360 Kronen, echte Ledergarnitur 100 Kronen, Herrenzimmer, Chaiselongue halber Preis. Csengerygasse 23. 57765

Elektrizitätsmontirungen, Lusterübersiedlungen rasch, pünktlichst Donhauser, Dohány-utcza 39. Telephon József 31-11. 33908

Sándor Ignácz, Möbelwaarenhaus, liefert erstklassige Möbel gegen Kassa, kreditfähigen Kunden gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung. Dessewffy-utcza 18/20 (Eigenes Haus). 33894

Nagyon előnyös fizetési feltételekkel is kaphatók **butorok,** kizárólag asztalos termelő szövetkezetek készitményei, **szőnyegek smyrna és perzsa** mintazattal, irásbeli jótállás mellett. Vidékre biztositott szállitás. Lakasberendezési osztály, Budapest, V., Váczi-körut 26, Arany János-utcza sarkán. 33901

Hartholz-Schlafzimmer, zweihundertneunzig Kronen, besteht: 2 Schränken, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken, dreitheiligem Toilettespiegel mit Glasplatten. Dies ist keine schreiende Reklame, die das Publikum irreführen will, sondern Anbietung einfacher guter Möbel. (Sämmtliche Lokale eines zweistöckigen Magazins voll besetzt.) Nagy Zsigmond, Lázárgasse drei. 33898

Antiquitäten, Möbel, Prachtgegenstände, Miniaturen, Porzellan, Meißner Altwien, Fayence Figuren, Tabernakulum, Kommode 2c. O-utcza 3. Hausnummer beachten. 37778

Einlagerungen von Möbeln, Klavieren, Koffern in eigenen trockenen Magazinen, **Uebersiedlungen** mittels Patent-Möbelwagen unter Garantie, loko, Provinz, Ausland übernehmen **Ringwald** Möbelspediteure, Teréz-körut 1. Telephon 23—88. Gegründet 1892. 53762

Sezlónok 50 rugóval, divanyok, matraczok féláron eladók. Horovitz, Baross-utcza 19. 12171

Konyhabutor, előszoba, cseléd, leanyszobák, nyaralóberendezések részletfizetésre is árfelemelés nélkül jutányosan eladók. **Fenyő, fabutorgyár** VIII., Tomo-utcza 4. Telefon József 2-45. 37786

Einlagerung auch mit Geldvorschuß ohne Abzüge geben auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, Waaren coulantest **Általános** beraktározás, Wesselényi-u. 47 (Gambrinussal szemben). Telefon 128—48. 54585

Előszoba, konyhaberendezések, iróasztalok valamennyi rendelésből visszamaradt, helyszüke miatt **saját árban** eladók. Rózsa-u. 72. 38350

Erstklassig gearbeitetes, großes figurales Barockspeisezimmer, wie auch ein schönes Kirschholz-Mädchenzimmer, polirt, ist preiswürdig zu verkaufen. Damjanich-utcza 44, IV. 1. 12233

Möbel, Petroleum-Lampen, neuer Sparherd, Klavier sind wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Szondy-utcza 72, II. 30. 54936

Möbelausverkauf. Seltene Gelegenheit. Moderne Möbel in rumänischem Stil, Eichenholz-Speisezimmer Herrenzimmer, Schlafzimmer u. sonstige Möbel, Perser-Teppiche, Luster, Nippgegenstände wegen **Auflassung** des **Waarenlagers** zu jedem annehmbaren Preise verkauft Ancsel, Dob-utcza 22. 53495

Sehenswerth! Große Möbeloccasion, neue und gebrauchte Möbel und Antiquitäten, 300 Zimmer bürgerliche und Herrschaftsmöbel sind staunend billig zu verkaufen. Bei Provinzbestellungen Verpackung gratis. „Régi Butorszalon", Budapest, IV., Ferencziektere 3, Mezzanin. Telephon 82—13. 54820

Nur kurze Zeit von Lizitationen und Konkursmassen Riesen-Möbelausverkauf zu jedem Preis. Kauf, Verkauf und Tausch. Moderne und alte Möbelquelle. Dohány-utcza 20, telefon 8—79. 54821

Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Tapezierermöbel, Eisen- und Messingmöbel in bester Ausführung en gros, en detail zu Fabrikspreisen beim Tischlermeister Hádl Lajos, Révay-utcza 1. 54831

Tulzsufolt raktárkiárusitás sima politirozott hálószobak 270, tölgy palissander ebédlők 400, szekrények 27, szelonok 22, börgarniturák, Schöberlágy, konyhabutor félárban Partosné Csengery-utcza 58, Aradi-utcza sarok. 12232

Realitäten

Villengründe im **Stadtwäldchen,** ein Komplex: **1500** □ Klafter, **Ilkautcza 41, 43 u. 45,** eingetheilt in 5 Parzellen (auch einzelne Parzellen) **preiswürdig** erhältlich. Näheres beim **Eigenthümer, Telephon 115—91.** 36314

Villa, Häuser, Gründe in Kelenföld, Budafok, Kammerwald, an der elektrischen Bahn, billig zu verkaufen. Peiglbek József. vendéglős, Budaörsi-ut 13103. sz. 54788

Unternehmung sucht zur Miethe Grund oder Hof von 200—300 Quadratklafter. Kann auch kleineres Familienhaus mit 6—8zimmeriger Wohnung und Garten sein. Bei billig und vortheilhaften Zahlungen ist Kauf nicht ausgeschlossen. Jedoch nur in innerem Stadttheil des V., VI., VII., VIII. Bezirkes. Näheres unter Telefon Nr. 23—10. 54725

Haus mit 600 □-Klafter Obstgarten, Wasserleitung, sofort zu beziehen, mit guten Bedingnissen zu verkaufen. Auch ein schönes Zimmer ist zu vermiethen. Elektrische und Bahnhaltestelle, Grenze Baross-telep, bei Strold Károly, Kistétény. 54759

Bérházat keresek megvételre, kb. 10% kamatozással 200,000 korona befektetes mellett. Komoly ajánlatok „Tőkés 695" jeligére a kiadóhivatalba kéretnek. 54695

Villengrund in Ofen, Nähe der Kadettenschule, 8 Minuten von der Elektrischen, mit schöner Lage, Aussicht am Johannesberg, 1026 □-Klafter, ist á K. 22.— vom Eigenthümer Schuster K., Ujpest, Erzsébet-utcza 32, zu verkaufen. 31372

Eladó a Sashegyen, a Villányi-uttal szembeu egy 1710 öles telek, vagy 300 öles parczellákban is. Bővebbet Dohány-utcza 5, Mirth. 31375

Budafok-Tündértelep überragt alle Kolonien durch Nähe, Verkehr, Wasserleitung, Höhenlage, Aussicht, Gebirgsluft und äußerst billigen Preis. Zwischen Villen liegende kleine Parzellen von 6 Kronen aufwärts. Eigenthümer Bleier und Weiß, Seilermeister. Verkaufskanzlei: Központi telek-iroda, József-körut 70, in Budafok: Haggenmacher-Bierhalle. 37941

Rentables Haus, steuerfrei, modernst eingerichtet, auf reelle 10% zu haben. Nöthiges Kapital 85.000 Kronen. Näheres bei Braun, Nefelejtsutcza 45, auch brieflich. 38333

Olcsó telkek. Erzsébetfalván, a villamos mentén, 51 kitünő fekvésü kisebb-nagyobb parczella kedvező fizetési feltételek mellett egészben vagy részben eladó. Telefon 51—48. 54576

Im III. Bez. ist ein Obstgarten und auch mehrere Weingarten preiswürdig zu verkaufen. Warenke Ferencz, VI., Dessewffy-utcza 37. 54914

In der äußersten Noty bin ich gezwungen mein Budaer Haus mit 5 Zimmern zu verkaufen. Prächtiger Angolpark mit wunderbarer Aussicht. Obst- und Weingarten, Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, günstige Zahlungsbedingungen. In der Nähe der Elektrischen. Blockner, Semmelweisgasse. 31377

Hausverkauf. Um 13.500 Kronen ist in Pilisczaba aus 2 Gassenwohnungen bestehend, dazugehörende Nebengebäude, gutes Wasser, 1600 □-Klafter Hausgarten, zu verkaufen. Näheres bei Szobotka Márton, Pilisczaba, Neuegasse. 12223

Kleines Familienhaus, herrlich gelegene schöne hügelige Lage, mit sehr großem Edelobstgarten, 20 Minuten von Budapest, mit Wasserleitung und elektrischem Licht, ist zu verkaufen oder gegen ein Wiener Haus umzutauschen. Preis 20 tausend Kronen. Anträge unter „Wegen Uebersiedlung" Wien, Mondscheingasse, postlagernd. 39331

In Pilisczaba, nebst Marienpark, ist ein zweizimmeriges Familienhaus mit Nebenraumen und Brunnen wegen Auswanderung um 4200 Kronen zu verkaufen. Walter Pálné. 31380

Kundmachung. Montag, 27. April, Vormittag 10 Uhr werden auf dem Gericht, Alkotmánygasse, Parterre 8, folgende Ekgründe auf öffentlicher Lizitation verkauft: Zugló, VII. Bezirk, Ecke Bonyhádi- und Bezérstraße (zukünftiger großer Aeußerer Ring), 351 □, Ecke Bonyhádi- und Szentmihályistraße 394 □. Großer Gelegenheitskauf. 54856

Balatonföldvár ist eine Strandvilla zu verkaufen. Unter „Theilzahlung" an Moritz Wisinger, I., Alkotás-utcza 32. Telephon 102—32. 31383

Rosenhügel, Villa, Winter und Sommer bewohnbar, dreizimmerige Wohnung, um 38,000 Kronen mit 15,000 Kronen zu übernehmen. Agenten honorirt. **Áldás-utcza 15.** 54956

Baugründe billigst zu haben durch Tordai, Soroksári-ut 8. 12293

Ujpesten egy hét lakásos sarokház füszerüzlettel, dohanytözsdével 4000 koronával átveheto. Egy szép családiház fürdőszobaval, vizvezetékkel, villanyvilágitással, olcson elado, törlesztés és kölcsönnel törleszthető. Illek Vincze-u. 8, Visnyevszky Lajos. Ügynökök kizárva, 54786

Familienhaus in der Nähe des Stadtwaldes, 200 Klafter Grund, Hochparterre und I. Stock, je eine große Herrschaftswohnung, solider Bau, mit moderner Ausstattung, neuerrei. „Családiház épitkezés" poste restante Hauptpost lagernd. 54901

Egy villa Máriabesnyon, 7 szobás, kiadó vagy eladó. Heuffel, ékszerész, Kigyó-tér 1. 31404

Budapest—Gödöllői villamos mentén igen szép telkek 5 koronától feljebb kedvező fizetési feltételek mellett. Felvilágositást nyujt Kistarcsai gépgyár megállónál Zsófia kertvárosban Heimovits intéző, vagy a központi iroda, Andrássy-ut 19, I. emelet. 36359

Olcsó telkek, VI., Reiter Ferencz-utcza (volt Tasi-ut), gyárnak, lakóháznak. Érdeklődés Szondy-utcza 41, dohánytözsde. 33375

Rákospalotán sarokház a legforgalmasabb helyen, kitünő vendéglővel, kimutatható bor és sör forgalommal, eladó; az ára 45,000 korona, a vételhez 20,000 korona szükséges. Bővebbet Kolman J. Gyula, Ujpest, Árpád-ut 53. 12240

Luster

Speiseluster, Salonluster, Plafondbeleuchtung, englischer, französischer Stil. Donhauser, Dohány-utcza 39. 33907

Luster verkauft, Uebersiedlungs-Montirungen billigst Schulz, Lusterfabrik, Rózsa-utcza 109 neben Podmaniczky-utcza. 377

Csillárok, villamos munkak, átszerelések legolcsóbban. Stern, Lipót-körut 20. 54824

Luster und **Tischlampen** staunend billig. Dohány-utcza 3. Bis Nachmittag fünf. 54546

Luster- Uebersiedlungen, elektrische Montagen garantirt billigst. Anmeldungen rechtzeitig ersucht Berger, Erzsebet-körut 50. 12150

Ne vegyen! Ha pénzt akar megtakaritani csillár beszerzésénel, tekintse meg Nagy Andor „Elektra" csillárgyárát, Budapest, Dobutcza 40. 54814

Bronzluster, Gaskocher allerbilligst. Zwillinger, Hajós-utcza 1. Telephon 43—54. 31173

Bronzeluster für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, **äußerste Fabrikspreise. Lusterfabrik Stern, Merkel & Comp.,** Bpest, VII., Kazinczy-utcza 42, Telephon 62—95. 31187

Modern csillárok, mindenféle használt és ujak, olcsobb mint bárhol. Andrássy-ut 21, hazfelügyelőnel, Hercznél. 36350

Luster für Speisezimmer verkäuflich. Besichtigung von Montag. Nagy János-utcza 7. 31392

Luster, 1 kombinirt, 1 nur Gas, spottbillig zu verkaufen. Dessewffyutcza 39, III. 6. 54849

Csillárokat gyári áron vasarolhat, ha első emeletre felfarad. Erzsébetkörut 27. 33349

3 Luster, kombinirt, Gas und Elektrisch, nebst 2 Gaslampen für Küche und Vorzimmer sind für 100 Kronen zu verkaufen. IX., Hentes-utcza 17, I. 9. 12249

Moderne Luster für Gas, Elektrisch zu Fabrikspreisen. Elektrotechniker **Gutfreund,** Révaygasse 12. Telephon 81—86. 31396

Kost, Quartier

Ein Kind wird in Pflege genommen. Budakesz. Adresse in der Exp. 54750

1—2 Herren erhalten erstklassigen Mittagstisch Báthorygasse 19, II. 9. 54926

Geschmackvolle Hauskost außer dem Hause per 30 Kronen aufwärts in Abonnement zu haben. IX., Kálvintér 7, II. 1. 54875

Urhölgy kellemes otthont talál disztingvált családnál. Krisztinaváros, Enyedi-u. 8, I. 19, villamos megálló. 54955

Bücher

1000 Witze gratis. Schreibet sofort an Ludwig Hübsch, Wien, X. 54622

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Schönschreibkurs.
Beginn jeden Tag. Ueberraschendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrássy-ut 24, III. Sprechstunden 10—1 Uhr und 5—8 Uhr. 54871

Erzieherin,
Deutsche mit Englisch oder Französisch, oder Engländerin, eventuell Französin zu 12jährigem Mädchen gesucht. Offerte mit Referenzen, Zeugnißabschriften und Bild unter: „Dauernde Stelle 44914" an Joseph Schwarz, Annoncen-Aufnahmsbureau, Budapest, Andrássy-ut 7. 36352

Bonne,
nur deutsch sprechend, wird zu 2 größeren Kindern aufgenommen. Rigócz, Rózsa-utcza 29. 12253

Deutsche
Erzieherin, perfekt Französisch, Italienisch. Deutsche, ungarische, französische Bonnen empfiehlt Bureau Halmi, Nagymező-utcza 21. Telephon. 12259

Ein deutsches
Fräulein zu 2 Mädchen, das Schneideriren kann und im Häuslichen bewandert ist, wird gesucht. Andrássy-ut 53, Blumengeschäft. 54961

Intelligentes,
junges deutsches Fräulein, das im Häuslichen mithilft und auch in Handarbeiten bewandert ist, sucht tagsüber oder halbtägige Stelle zu Kindern. Unter „Solid 720" an die Exp. 98720

Intelligentes
deutsches Fräulein mit Jahres-Wirkungszeugnissen sucht Stelle in ist. Haus. Unter „Sehr verläßlich". Selbstständige Vertrauensstellung. Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 36354

Progress Academy,
lehrt gründlichst Weltsprachen. Kálvin-tér, Ecke Királyi Pál-utcza. 37777

Cherché
demoiselle française avec bonnes références auprès de deux garçons de six et dix ans. Se présenter Liszt Ferencz-tér 6, III. 2. 54845

Conversation
lessons by london gentleman. Váczi-ut 6, IV. 19. 54880

Deutsches
Fräulein zu einem Kind das in der Wirthschaft auch mithilft, für 1. Mai gesucht. Vorstellen Kende, Váczi-utcza 25, IV. Täglich zwischen 12 und 2. 35074

Deutsche
Bonne, die im Häuslichen behilflich, zu 2 Buben 6—8 Jahre gesucht. Fesö erdősor 19b, II. 12a. 12257

Suche
intelligentes deutsches Fräulein zu zwei Kindern, das auch im Häuslichen hilft. Forgács, Népszinház-u. 53, III. em. 54960

Suche
Bonne zu 2 Kindern nach Temesvár. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Kohn Mór, Farkas-utcza 9. 54900

Junge Reichsdeutsche
sucht Vormittagsbeschäftigung mit Mittagstisch. Anträge unter „Tüchtig 908" an die Exp. 54908

Diplomirter
Norddeutscher unterrichtet Sprachen, Literatur, Konversation. Paetzold, Anker-köz. 2. 54899

Ein verläßliches
Fräulein, das auch ungarisch spricht, möchte zu ein-zwei Kindern gehen. Gefällige Zuschriften bitte unter Cilli Farkas, Hungária-körut 72, földszint 9. 54910

Deutsch
oder deutsch-französisches Fräulein, das etwas im Haushalt mithilft, wird zu 2 Kindern (9 u. 11 Jahre alt) gesucht. Vorzustellen Montag von 9—1 Uhr, VI., Ó-utcza 1, I. 3. 54921

Polgári
iskolai összevont magánvizsgálatokra csekély tandijért előkészitenek fővárosi tanárok. Dijazás siker esetén. Andrássy-ut 95, földszint 1. Telefon 125—43. 12136

Gyorsirási
(magyar, német), gépirási és kereskedelmi szakoktatás havonként kezdődik „Markovics" iskolában, IX., Ferenc-körut 39. Telefon: József 38—86. Levelezés oktatás, állásközvetitös dijtalan. 53696

Parlaments Stenographen leiten die Erste Gabelsberger'sche Landes-Fachschule. Staatlich konzess. Handelskurse. (Staats-Zeugnisse.)

Parlamenti gyorsirók által vezetett magyar, német gyorsiró-iskola. Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés dija havi 10 korona. Teljes Kereskedelmi Szaktanfolyam. Közérvényes bizonyitványok. A Gyakorló Gyorsirók Társasága szaktanfolyamai. (Elnöke: Dr. Fabro Henrik, országgyül. gyorsiró-revizor; iskolaigazgató: Dr. Gyarmati Dezső, országgyül. gyorsiró.) Havonta uj tanfolyamok. Biztos állásközvetités! Tájékoztatót küld az Első Országos Gabelsberger Szakiskola, csakis VI., Hegedüs Sándor-utcza 7. Czimre vigyázzunk! Az „Országos" és „Gabelsberger Szakiskola" jelzöket megtévesztés czéljából utánozzak. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 38334

Erzieherinen,
Ungarinen, Deutsche, Französinnen, Engländerinen, bessere Bonnen suche u. empfehle für Sommer- u. Jahresengagement. Bád. Bureau Louise Szegheö S., Budapest, VII., Arenastraße 58. 38328

Englishman
or lady desirous of learning German or Hungarian and to give English conversation lessons in exchange are requested to write under „Excellent teacher 333" to the Administration. 38383

Ein intelligentes
deutsches Fräulein wird gesucht zu meinem 4jährigen Mädchen. Oesterreicher, Csáky-u, 5. 54779

Junges
deutsches Fräulein sucht deutsche Stunden, eventuell in Bureau. Unter „Wienerin 770" an die Exp. 54770

Junge
Wienerin, die auch zum Haushalte versteht, sucht Stelle für tagsüber zu 1 bis 2 Kindern. Antwort wird gebeten an Anny Hellriegel, Vámház-körut 12, II. 6. 12193

Erzieherinen
mit Musik und Sprachkenntnissen, ungarische, französische und deutsche Bonnen empfiehlt und placirt Bureau Pontelli, Szerecsen-utcza 57. Telephon. 31359

Gyorsirási,
gépirási, kereskedelmi szaktanfolyamok a Belvárosi Gyorsiró Szakiskolában, Kossuth Lajos-utcza 1, I. emelet, III. lépcső. Dijtalan állásközvetités. Telefon 145—15. 11467

Gépiró iskola
Andrássy-ut 67. (Vörösmarty-utcza 35.) Telefon 141—36. Fentartja a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete. Bármilyen rendszerü irógépen 6-hét alatt teljes kiképzés nyerhető. Tandij 5 korona. Beirási dij nincsen. Jelentkezni lehet bármikor. 31324

Könyviteli tanfolyam
naponta este 7—8-ig. Teljes kiképzés időtartama 6 hét és tandija 25 korona. Jelentkezni lehet bármikor a Kereskedelmi Szaktanfolyamnál, Andrássy-ut 67. (Vörösmarty-utcza sarkán.) Telefon 141—36. 31321

Schnittzeichnen,
Nähen, Zuschneiden, englisch-franz. Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut Amalie Paller, Calvin-tér 8. Auswärtigen ganze Verpflegung. 54897

Magánvizsgálatokra,
érettségire csekély tandijért előkészitenek fővárosi tanárok. Dijazás siker esetén Andrássy-ut 95, földszint 1. Telefon 125—43. 12135

Französisches Fräulein
sucht zu einem 13jährigen Mädchen Martin, Wesselényi-utcza 56. 36343

Deutsche
Erzieherin mit langjährigen Wirkungszeugnissen, mit etwas Klavier, zu zwei Mädchen von 11 und 12 Jahren gesucht. Vermittlungsbureaux werden honorirt. Vorzustellen von 9—11 oder 2—3, Theresienring 41, II. St. 21. 54905

Deutsches
Fräulein, das im Häuslichen mithilft und nähen kann, wird zu 3 größeren Kindern per 1. Mai aufgenommen. Rákóczi-ut 60, II. 29. 12226

Deutsche
Bonne wird gesucht mit gutem Zeugnisse zu einem 6jährigen Knaben. Vorzustellen 2—4. Rácz, Andrássy-ut 34, III. 12236

Englisch 5—6 Monate
zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tüchtigem Meister. Conversation lessons, Commercial Correspondence. Abendstunden frei. Stephen Niclas, Váczi-körut 20, III. 15. 54858

Suche
dringend für sehr gute Familien Erzieherinen mit u. ohne Sprach- und Musikkenntnissen, sowie gute deutsche Bonnen. Nietschné Gerson Anna, Budapest, Dohány-utcza 71. 38387

Sprechtechnik
wünscht deutsches Fräulein zu erlernen. Offerten mit Preis unter: „Richtiges Athmen" an die Exp. d. Bl. 54889

Diplomirte
deutsch-französische Lehrerin und Erzieherin mit langjährigen Wirkungszeugnissen sucht Stelle oder Sommerengagement. Offerten an die Exp. d. Bl. unter „C. M. 890". 54890

Deutsches
Fräulein mit Klavierkenntnissen wird zu drei Kindern gesucht. Offerte sind an Peter Keleti, Marosvásárhely, Zuckerfabrik, zu richten. 54881

Intelligente
Deutsche wünscht per 1. Mai Tagesstelle zu Kindern, als Gesellschafterin oder Vorleserin, eventuell für Nachmittage. Anträge erbeten unter „A. W. 872" an die Exp. d. Bl. 54872

Deutsches
Fräulein wird zu 14jährigen Mädchen aufgenommen. Elemér-utcza 38, II. 30. 54869

Intelligente
reichsdeutsche Erzieherin mit Gehalt für feines Haus zu 2 Kindern gesucht. Vorstellung Montag Nachmittag 2—4 Uhr. V., Országház-tér 4, II. St. 8. 54864

Gebild.
jung. Kindergärtnerin (Schlesierin) wünscht Beschäftigung für ganze od. halbe Tage mit Mittagstisch. Elly R., Király-utcza 31, II. 29. 54854

Deutsches
Kindermädchen, häusliches, wird sofort aufgenommen. VI., Nagy János-utcza 37, III. 20. 54928

Frau
Aztalos empfiehlt Lehrkräfte, Deutsche mit Französisch, Klavier, Hausfräulein, welches kocht, Bonnen ständig gesucht. Nagymező-u. 14. Telefon. Asztalos. 54920

Deutsches
Fräulein mit mehrjährigen Zeugnissen, sucht Stellung in feines Haus. Unter „Kinderlieb" Trafik, József-körut 48. 12248

Fräulein
gesucht tagsüber zu zwei größeren Kindern. Károly-körut 9, III. Stiege II. 36. 54957

Junges
deutsches Fräulein sucht Stelle zu einem oder zwei kleineren Kindern. Unter „Kinderfreundin" Király-utcza 73, Trafik. 12246

English
lady, with University Degree, seeks lessons. Neilson, Főherczeg Sándor-utcza 30/a. 12292

Française
ayant de bons certificats cherche place dans famille distinguée irait aussi en province et dans une pusztа. „Française 25" á l'expedition. 33961

Distinguirtes
Fräulein mit deutsch-französischer Sprache wird zu zwei Mädchen gesucht. Photographie und Zeugnisse an Frau Dr. Sztadky, Fehértemplom. 54787

Ein intelligentes
deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen sucht zu Kindern einen Posten. Briefe „F. L. 20" főposta. 54723

Das deutsche
Gouvernantenheim, Mária-u. 7, empfiehlt ausgezeichnete Bonnen, Kindergärtnerinen und Erzieherinen mit Sprach- und Musikkenntnissen. Teleph. József 11-60. 54796

Deutsche Kindergärtnerin,
bescheidene, zu einem vierjähr. Buben gesucht. Offerte mit Photographie und Zeugnissen erbittet Dr. Max Kertész, Arad. 54774

Deutsches
Fräulein wird aufgenommen. Dalszinház-utcza 1, II. 12. 12203

Ung.-deutsche
Erzieherin, langjährige Zeugnisse, übernimmt kleinere und Elementarklassen-Kinder, sowie Französin mit Englisch empfiehlt Franziska Faragó, Budapest, Nagykorona-utcza 3. Telephon. 12208

Sommerengagement
sucht deutsch-englische Lehrerin zu größeren Kindern. Beste Referenzen. Isabellagasse 35, II. 4. 38384

Kinderfräulein,
deutsche, einfach, zu 2 Kindern gesucht. Lipót-körut 20, III. 1. 54950

Ernstes
deutsch-französisches Fräulein für die Nachmittagsstunden gesucht. Braun, Irányi-utcza 1. Mittag 1—3. 54942

Fräulein,
das nur deutsch spricht, wird zu 3 Mädchen aufgenommen. Mérő, Ferencziek-tere 9. 54946

Deutsches
Fräulein wird zu Kindern gesucht. May, Nefelejts-utcza 9. 33958

Deutsche,
französische, ungarische Bonnen, Kindergärtnerinen, Lehrerinen, Erzieherinen empfiehlt Regine Kalmár, Rákóczi-ut 6. Telephon. 31402

Deutsches
Fräulein findet Engagement bei Duschenes, V., Fürdő-utcza 12. Reichsdeutsches bevorzugt. 12283

Intelligentes
deutsches Fräulein sucht per sofort Nachmittagsstelle. Visegrádi-utcza 6, II. 3. 12300

Suche
deutsche Bonne zu 2 größeren Kindern. Vorstellung Morgens ½9—9, 3—½4, Lipót-körut 13, IV. 3. 12299

Ein
besseres Fräulein wird zu zwei Kindern gesucht. Ingenieur Freund, Pozsonyi-ut 2/b. 12298

Intelligentes
deutsch-ungar. Fräulein suche per sofort zu einem 5jähr. Mädchen. Dóczi, Budapest, Rákóczi-ut 10, II. 3. 12290

Besseres
deutsches Fräulein sucht Stelle zu ein oder zwei Kindern. Rákóczistrasse 36, I. 2. K. L. 12288

Fräulein
für Nachmittag zu zwei Kindern gesucht. Damjanichg. 34, fldsz. 2. 12287

Deutsches
Fräulein wird zu 1jährigem u. 5jährigem Mädchen gesucht. Harisbazar 5, III. 1. 12279

Eine
deutsche Bonne wird zu 3 kleinen Kindern gesucht. Kratzner, Aréna-ut 21. 12271

Française
parlant allemand, italien, cherche place dans famille distinguée. Francaise 25 á l'expedition. 33959

Française
cherche place auprés de grands enfants dans famille qui voyage. „Voyage", administration. 33960

Bonne
azonnal felvétetik vidékre két gyermekhez. Bemutatkozni Andrássy-ut 72, Justusnál. 33373

Ebédért
francziát, németet, zongorát tanit született franczia nő. Szugló-u. 9. ajtó 5. 12280

Française
distinguée désire encore quelques leçons. Lettres sous „Accent parisien" au journal. 12297

Okleveles
tanitónő vagy nevelőnő, nem egészen fiatal, inkább idősebb hölgy, egy 7 éves, csak angolul és németül beszélő fiucska mellé elökelő házhoz kerestetik. A magyar nyelv tanitása is megkivántatik és csak elsőrendő bizonyitványokkal rendelkezők ajánlkozzanak „L. M, 1000" jelige alatt a kiadóhivatalba. 12254

Deutsches
Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu zwei Kindern gesucht. Vorzustellen bis 11 Uhr Vormittag. Alkotmánygasse 4, I. 4. 54964

Bonne
Felsőmagyarországra három gyermekhez kerestetik. Margit-rakpart 50, II. 9. 31398

Professeur
diplômé donne leçons. „Français" Rökk Szilárd-u. 29, II. 1. 12247

Française
instruite, cherche leçons avant et aprés-midi. Adresser A. U., Damjanich-u. 28a, II. 20. 5494

Française
gagne bon engagement auprés deux jeunes filles. Se presenter 10—1 h. Erzsébet-körut 54. Joaillier Serényi. 54919

English
lessons by lady-teacher. Berlitz-method. Rákóczi-ut 40, III. 14. 12230

Pour
les mois d'ete je cherche une dame serieuse, parlant le frangais et l'anglais auprés de jeunes filles. VI., Rózsa-utcza 44, I. 1. 36345

Frangaise
sérieuse est acceptée. Dalszinház-utcza 1, II. 12. 36341

Dienst u. Arbeit

Tisztességes
fiatal gyermektelen házaspár ajánlkozik házmesternek. Kömüves és szerelő és jó bizonyitvánnyal rendelkezem. Nyikós József, Szondy-u. 57, földszint 6. 54782

Deutsches
Stubenmädchen, das nähen und Handarbeiten versteht, mit gutem Zeugnissen, wird aufgenommen. Andrássy-ut 72, II. 11. 33378

Besseres
deutsches Mädchen, perfekt im Kochen, sucht Posten zu fl. Familie. Tisza Kálmán-tér 27, II. udv. 4. 12237

Junges
Mädchen, welches kochen kann, aufgenommen. Báthorygasse 19, II. 9. 54925

Gazdasszonyokat,
házvezetőnöket, házi kisasszonyokat, bonneokat, jó cselédleányokat, uraságinasokat ajánl helyben és vidéken, helybeni közvetitési dij nyolcadik napon fizetendő, Rózsahegyi Antal elsőrangu közvetitő irodája, Belváros, Irányi-utcza 10. 31403

Jüdische
Köchin, die auch selbstständig eine Wirthschaft leiten kann, wird zum sofortigen Antritt nach Oesterr.-Schlesien gesucht. Näheres bei Barber Alajos, VII., Rákóczi-ut 78. 12284

Köchin für Alles
mit guten Zeugnissen zu drei Personen bei hohem Lohn und Mithilfe im Häuslichen gesucht. Liszt Ferencz-tér 1, III. 17. 38388

Wageniederlage,
Phaetons, Kutschirwagen, Geschäftswagen (Reklam), Pferdegeschirre zu verkaufen. Rákóczi-ut 13. 12291

Szobafestés.
12 koronáért kifestem szobáját, meghivásra elmegyek. Herskovics, Cserhát-u. 16. 12264

Maria Theresia-
Glaskasten, Biedermeier-Garnitur, alte Stein- und Holzfiguren, Porzellangläser, Bilder billig zu verkaufen. I., Attilakörut 21. 54963

Hafnermeister
übernimmt alle Hafnerarbeiten, so alt wie neu. Foris József, Izabella-utcza 39. Telephon 168—14. 12250

Deutsches
Kindermädchen wird gesucht. Dünn, Nádor-utcza 5. 36355

Deutsches
Kinderstubenmädchen gesucht. Nádas, Pannonia-ut 2/b, III. 8. 54866

Deutsches
solides Mädchen für Alles wird zu zwei Personen in Christenhaus gesucht. Vorzustellen Vormittag József-utcza 2, II. Hof I. St. 3. 12281

Geschäfte

Geschäftslokalitäten
für Modewaaren, Delikatessen, Schuhe, Hüte, Spielwaarenbazar, Damenkonfektion, Glas, Eisen, Schneider &c., mit modernem Mahagoniportal, lebhafter Posten, im Neubaue Baross-utcza 75, auf frequenter Seite, für August billig zu vergeben. 54739

Mod. Photogr.-Atelier,
ev. mit Wohnung, einziges in frequenter Stadt, vermiethet Hauseigenthümer Steinmann, Vágujhely. Dortselbst auch Geschäftslokal für jede Branche zu vermiethen. 39318

Gute Mühle
in schöner Lage, nahe der Stadt, trägt über 20 Mille jährlich, unter guten Bedingungen für 84 Mille verkäuflich. Anfragen unter „Gutes Geschäft 7-5" an die Exp. erbeten. 54785

Biztos existenczia.
Egy jó forgalmu kisebb kalap- és czipő-üzlet családi okok miatt átadó, szükséges tőke 6000 korona, házbér 800 kor. Bővebbet Buda, II., Főutcza 35a, czipő-üzletben. 54756

Régi
jóforgalmu kávémérés rögtön eladó, ügynökök kizárva. Lázár-utcza 8. sz. 54939

Belvárosban
egy kitünő menetelü üzlet családi okok miatt eladó. Nőnek kiválóan alkalmas. Czim a kiadóhivatalban. 35069

Modewaarengeschäft
mit Hüte, Schuhe, Kleider, Wäsche, Schirme, Badeartikel &c. in Adriakurort zu verkaufen. Auskunft bei J. Brandstätter, Lovrana bei Abbazia. 54776

In Abbazia
zu verkaufen Konditorei mit Café, am Südstrand, mit oder ohne 4 eingerichteten Fremdenzimmern, wegen Todesfall sofort zu übernehmen. Auskunft daselbst. Villa Petra. 54859

Mosoda
heti 4200 gallérral és havi 2700 korona forgalommal, betegség miatt eladó. Czim a kiadóhivatalban. 12270

Kispestnek
a legrégibb péküzlete, mely 30 éve fennáll, nagy üzleti körrel, nagy stersütéssel, 4 kemenczével, házzal együtt, betegség miatt olcsón eladó. Megtudni Kispest, Eötvös u. 22, Raabnál. 12286

Jóforgalmu
mosoda 700 korona forgalommal, csakis betegség miatt eladó. Czim Alsóerdősor-utcza 20, kávémérésben. 12269

Papirkereskedés,
44 év óta egy helyiségben, tiz iskola közelében, eladó. II., Iskola-utcza 38. 31382

Obst

Neue
Austral. Tafeläpfel, 1914er Ernte, hochprima, fünf Kilo Postkolli Mark 5.75, hochfeine Tafelbirnen 7.—, englische Gurken 4.50, liefert franko Siegmund Sandberg, Hamburg, Münzstr. 54105

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Wohnungen

Zweizimmerige
moderne Hofwohnung mit elektrischer Beleuchtung, Badezimmer, zu vermiethen. Szondy-utcza 84. 31363

Wer Wohnung
sucht oder zu vermiethen hat, wende sich vertrauensvoll an den seit 28 Jahren bestehenden Budapesti Lakáshirdető, Gizella-tér 6. 34325

Nyár-utcza
8, háromszobás utczai lakás kiadó, fürdő, mellékhelyiségekkel. 12143

Moderne
vierzimmerige Gassenwohnung, Erker, Mai preiswerth. VIII., Bérkocsis-utcza 23. 54658

Dreizimmerige
moderne Gassenwohnungen 1300 Kronen und zweizimmerige Hofwohnungen mit Nebenräumlichkeiten 840 Kronen. Ilka-utcza 36, neben Thököly-ut. 36325

Zweizimmerige
schöne Wohnung mit Küche 800 Kronen. Kmetty-utcza 21. 36324

Modern
kétszobás utczai lakások fürdőszobával, VIII., Szigony-utcza 20, továbbá három és négyszobás lakások, I., Logodi-utcza 49. szám alatt május elsejére kiadók. 34586

Fő-utcza 8,
3—4 szobás lakás májusra kiadó. 36278

Fünfzimmerige
sehr schöne moderne Wohnung, Városmajor-utcza 42, mit Garten, zu übergeben. Eventuell Stall, Remise oder Garage zu haben. Näheres im Hause, II. Stock. 12206

Az Anker palotában
azonnal kiadó négyszobás lakás modernül berendezve. Felvilágositást az Anker-palota gondnoka nyujt. 36334

VIII.,
Orczy-ut 38, 40, 42 alatt két- és háromszobás lakások ujonnan kifestve, májusra jutányosan kiadók. 12186

Modern
udvari lakások fürdőszobával, májusra kiadók. Akáczfa-utcza 27. 12194

Olosó
modern lakások májusra, négyszobás elsőemeleti utczai 1100 koronáért, kétszobás udvari fürdőszobával 600, Zuglóban, Angol-utcza 1. 54794

Im
Neubau Sip-utcza 6, zwei dreizimmerige Wohnungen billigst zu vermiethen, ebendaselbst ein prachtvolles Atelier. 12209/a

Négyszobás lakás,
tágas, világos, modern felszerelésü helyiségekkel, a Szabolcs-utcza 29. számu, Arénaut melletti második házban, május elsejére kiadó. 36313

Donazeile,
reine, moderne Wohnung, drei Zimmer, Balkon, elektrische Beleuchtung, Mai übergebbar, 1200 Kronen. Lukács-utcza 2, nächst Kaiserbad. 11404

Visegrádi
43. sz. alatt épülő bérházban augusztus 1-ére teljesen modern két-, három- és négyszobás lakások, souterrain és bolthelyiségek kiadók. **Felvilágositást nyujt Hunnia** nyomda rtg. V., Vajkay-u. 1. sz. (Alkotmány-utczai Palatinus-ház.) Telefon 59—25. 54504

3 Gassen-,
eine Hofzimmer, Badezimmer, Nebenräumlichkeit, Gas, Elektrisch, 1. Mai zu übergeben. Ó-u. 1. 54898

Ein Gassen-
und kleines Hofzimmer für sofort zu haben. Separirter Eingang. Révaygasse 14, I. 10. 54952

Zu
vermiethen zwei Zimmer, Küche, Speis bei Pitanyak Lukás, Tátraháza. 54870

Lakás
Albertfalván 6 kétszobás mellékhelyiségekkel. 12276

Wohnungen,
möblirte Zimmer, Sommerwohnungen, allerbilligst vermiethet Sárkány, Königsgasse 33. 12234

Wohnung
aus drei Gassen-, ein Hofzimmer und allen Nebenräumen sofort zu vermiethen. Wesselényi-utcza 59, Parterre. 33950

1. Mai
eine **dreizimmerige** und eine **zweizimmerige** Wohnung mit allen Nebenräumen V., Jägergasse 6 zu vergeben. 54857

Háromszobás
utczai lakás májusra kiadó. VIII., Főherczeg Sándor-utcza 32. 36353

Mátyásföldön
3 urilakás kiadó. Bővebbet Hartmann lakatosmesternél, Wesselényi-utcza 58. Telefon 168—41. 33951

Lakás
kiadó májusra, elegáns utczai 320 korona, villamos megállónál. Erzsébetfalván, Nagy-Sándor-utcza 73. Baryné, vagy eladó, tulajdonos Csáki Samu, Ferencz-körut 39. 12224

Dohány-utcza 28,
II. emeleten, 2 nagy utczai szoba alkovval, 1 udvari, stb., villanyvilágitással, fürdőszobával kiadó. 54924

Sommerwohnungen

Sommerwohnungen,
Schwabenberg, Béla király-ut 24, möblirt, in schönem Garten zu vermiethen. Näheres dort oder unter Telephon 2—90. 12201

Hüvösvölgy
végállomásnál, Kelemen villa, bebutorozott kétszobás lakások verandával, konyhával 500 korona, egyszobások konyhával, verandával 300 koronáért kiadó. Fürdő a villában. Andrássy-ut 17. Kelemen. Telefon 138—46. 54755

2zimmerige
Sommerwohnung mit jedem Komfort zu vergeben. Mártonhegyi-ut, in der Nähe der Elektrischen. Weiteres bei Frau Isskruljev, Lövölde-tér 2, Pension Röser, zwischen 2—3 Uhr. 54744

Gödöllőn
egy kisebb lakás kiadó. Bővebb felvilágositást telefon 115—09. 54626

Sommerwohnung,
Budakeszi villában, Kalváriautcza 14, Waldesrand, fünd möblirte Zimmer, Küche, Salettel, 100 Kronen die Saison, auch zweizimmerige zu haben. 54951

Hüvösvölgyben
Hidegkuti-ut 115, kiadó két teljesen száraz, már egy nyáron lakott nyárilakás, három szoba, egy zárt és nyitott veranda, fürdő-, cselédszoba, konyha, kamra, kloset. Gázvilágitás, rechaud. Bővebb felvilágositás 159—52 telefonszám alatt nyerhető. 34587

Balaton-Füred,
Liget-utcza 4, szobás nyaraló kiadó. Fő-utcza 52. Feledy. 31378

Kis-Göd
a/Donau, 35 Bahnfahrten, moderne 2 Zimmer, Badezimmer, Dienstbotenzimmer 2c. Nahe Eisenbahn- und Schifffstation, als Sommerwohnung zu vermiethen. Näheres durch Heyter (Stationsgebäude). 54959

Városliget
mellett angol parkban uraságinyaraló nyitott és csukott verandával villanyos megállónál azonnali beköltözésre kiadó. Jókai-u. 14. 12244

Hüvösvölgyi
villanyos vasut közelében, Kovács-u. 4. sz. alatt (Tárogatóutról nyilik), 1, 2, 3 szobás butorozott nyári lakások kiadók. 54947

Möblirte Zimmer

Pensionistin,
alleinstehend, gesund, Deutsche, Christin, stabil in Budapest, sucht ebensolche Pensionistin als Mitbewohnerin und Freundin. „A. S. 666" Briefe erbeten an die Exp. 54666

Reine, schöne
Tages- oder Monatszimmer mit elektrischer Beleuchtung und Bedienung in Ofen, Zsigmond-utcza 46 (vis-à-vis dem Lukasbade), billig zu vergeben. Telephon 165—19. 33896

Wegen Abreise
sind 2, eventuell 3 schöne möblirte Zimmer (Garçonwohnung) mit Bad und Balkon vom 15. Juni bis 15. September **sehr billig** zu vermiethen. Baross-utcza 125, V. 2. 54917

Különbejáratu
elegánsan butorozott szép, kényelmes utczai szoba május 1-re kiadó. Vörösmarty-u. 14, magas földszint 3. 12245

Im Palatinus,
nächst der Margarethenbrücke, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. Ujpesti rakpart 4, földszint 3. 54848

Hochelegantes,
reines Gassenzimmer, Badezimmer sofort vermiethbar. Lovag-utcza 19, I. 6. 54851

Csinosan
butorozott, teljesen elkülönitett bejáratu földszinti szoba kiadó. Váczi-körut 21. Házmester. 54852

Separirtes
Hofzimmer in modernem Haus, Telephon, feiner Mittagstisch, per 1. Mai zu vergeben. V., Ügynök-utcza 10, I. 3. 54887

Deutsch-
Französin sucht reines Zimmerchen für kleinen Gegendienst. Unter „Solid 902" an die Exp. 54902

Als Zimmerkollege
wird ein intelligenter junger Mann gesucht, eventuell mit Pension. Dessewffy-utcza 39, ajtó 6. 54850

Per
1. Mai ist ordentlich möblirtes, geräumiges Zimmer für 3 Personen zu vermiethen. Konstabler bevorzugt. Alsó-erdősor 10, Parterre 4. 12218

Möblirte
Zimmer, Hüvösvölgy, Hidegkuti-ut 123a, herrliche Gegend, wöchentlich 10 Kronen aufwärts vermiethbar. Vorletzte Haltestelle. 12211

Utczai szoba,
egyablakos, külön bejárat, feltétlen tiszta, minden kényelemmel, kiadó. VI., Hegedüs Sándor-utcza 17, I. 6. 54747

Unbedingt reines,
grosses Gassenzimmer, möblirt, sep. Eingang, vermiethbar. Lift, Badezimmer, Elektrische. Visegrádi-utcza 3, IV. 4. 54806

Grosses,
ganz separirtes, infektenfreies Hofzimmer, möblirt oder unmöblirt, per sofort oder später **billig** zu vermiethen. V., Pannonia-utcza, 21, I. 2, beim Lustspieltheater. 36339

Különbejáratu
szobák 1.50—3 koronáig Magyar Otthon, Főherczeg Sándor-utcza 30. Telefon. 12277

Különbejáratu
szépen butorozott erkélyes utczai szoba modern palotában, villany-, gázvilágitással, lift, villamoshoz közel. Bővebbet Kmetty-utcza 15, házfelügyelőnél. Cédula nincs kifüggesztve. 12260

Különbejáratu
nagy utczai szoba elegánsan berendezve, villanyvilágitással, azonnal vagy május 1-re kiadó. Nagymező-u. 21, I. 12, A. 12258

Elegantes
zweifensteriges Hofzimmer mit separatem Eingange, elektrischer Beleuchtung, Telephon, eventuell gänzliche Verpflegung, zu vermiethen. Baross-utcza 127, I. 6. 12265

Französische Dame
wünscht nettes, sauberes, lichtes Zimmer preiswürdig. Gefl. Antr. mit Preisangabe unter „Streng solid" an die Exp. erbeten. 12266

Gassenzimmer
ist zu vermiethen. Preis Kr. 36. Vörösmarty-utcza 32, II. 7. 33955

Erzsébet-térre
nyiló kétablakos szoba két urnak kiadó. Erzsébet-tér 1, II. 8. 31399

Möblirtes
Zimmer gesucht für 2 Personen, womöglich mit Mittagstisch, für Anfangs Mai. Offerte mit Preisangabe unter „Reine Wohnung" Postamt Nr. 111. 12238

Miethung u. Vermiethung

Bureaulokal
Rákóczi-ut 60 per 1. Mai zu vermiethen. Ebendort ist eine 2zimmerige Wohnung mit Nebenlokalitäten zu vergeben. 38339

Geschäftslokal
mit modernem Portal, Innere Stadt, neben Landes-Kasino, per sofort oder Mai bei billigem Zins zu vergeben. Näheres Hauseigenthümer IV., Semmelweis-utcza 7. 31355

Geschäftslokale,
Werkstätte, Lagerräume zu vermiethen. Dohány-u. 94. 31362

Gasthaus-
Lokalitäten auch für anderen Geschäftszweig sofort zu vermiethen. Nyár-utcza 10. 12209

Város
középpontján bármely üzleti vagy irodai czélra alkalmas udvari bolthelyiség május elsejére kiadó. VII., Károly-körut 13. 36318

Tizennégy
év óta fennálló jó menetelü szatócsüzlet nem eladó, hanem kiadó. Bővebbet a háztulajdonosnál VII., Kövér Lajos-utcza 13. 54746

Werkstätten,
Stallungen, Bureaux, Hof, für jede Industrie geeignet, verpachte sofort. Budapest, **Telephon 165—42.** 54892

Größere Fabrik,
eventuell theilbar, sammt Hof, Stall, Remise, Lagerplatz, sowie Wohngebäude mit 2 Wohnungen, nahe dem Frachtenbahnhof und der Elektrischen, sofort zu vermiethen. Offerte an Rudolf Mosse, Andrássy-ut 2, unter „Fab. ik 48". 31381

Geschäftslokale,
für alle Zwecke geeignet, so auch große **Magazine** und **Komptoirs**, auch für **Garagezwecke** und **Engros-Handlungen**, sammt Hof, Brückenwagen sofort zu vermiethen. Näheres bei **B. Schlesinger, V., Korállutcza 21.** 31385

Elegantes Bureau,
eventuell mit Salon und Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, für Advokaten, Arzt oder Ingenieur geeignet, sofort zu vermiethen. Fővám-tér 2, I. 3. 54894

Kiadó
Lázár-utcza 7 **üzlethelyiség,** nagy, világos **pinczeraktár,** lift. 36187

Üzlethelyiség
és raktár azonnal kiadó. Robinek, Lázár-u. 6. 54802

Geschäftslokale
mit prunkvollen Bronzportalen, modern ausgerüstet, sofort zu vermiethen. József-körut 43. 54938

Szép
nagy pinczehelyiség mühelynek vagy raktárnak bármi célra májusra kiadó. Dob-utcza 20. 33377

Irodahelyiség
180 koronáért augusztusig átadó, tovább is maradhat, **üvegfal** eladó. Nádor-utcza 17. Házfelügyelő. 12225

Utczai pinczehelyiség
azonnal kiadó. VIII., Főherczeg Sándor-utcza 32. 36356

Belváros
legszebb részében, Váczi-utcza sarkán, szép földszinti üzlethelyiség esetleg berendezéssel átadó. Bővebbet a portásnál, Váczi-utcza 11. 31391

Egy
üzlethelyiség azonnal kiadó. Szív-utcza 40. sz, 54166

Musik

Zongora,
7¼-es, egész uj, 1500 koronás, sürgősen eladó. Megtekinthető szivességből Szegő képkereskedőnél, Erzsébet-körut 24. 33374

Tausche alte Klaviere
für moderne ganz kurze Klaviere oder Pianinos ein, die Aufzahlung kann in Monatsraten erfolgen. **Eder's ältestes Klavierunternehmen Ungarns** Párisi-utcza 1. Telefon 9—24 38382

Zongorát,
esetleg pianinót megvételre keresek. Dr. Stern, Dohány-utcza 92. 54391

Zongorákat,
pianinókat eladok, veszek, bérbe adok, cserélek, javitok, hangolok. 100 zongora raktáron. Telefon 56—76. **Kernács,** Szerecsen-utcza 33. 54390

Klaviere,
neue und wenig benützte, in jeder Preislage, Bösendorfer, kaum benützt, halber Preis, neue kurze Klaviere, kreuzsaitig, 700 K. aufwärts, 100 Klaviere lagernd. Ehall Marton, großes Fabrikslager, Andrássy-ut 15. 12198

Ehrbar,
Rösler, Rähse, Reinhold, Hamburger, Stelzhammer, Stingl, Lauborger, Glotz und andere in- und ausländische hochfeine Marken Klaviere u. Pianinos, großes Lager in Harmoniums, billigst auch gegen bequeme Ratenzahlungen beim Lieferanten der königl. Musikakademie: **Michael Reményi, Budapest, Király-utcsa 58.** Preislisten und Prospekte gratis. 37624

Suche
ein Klavier, auf welchem ich täglich von 9—12 Vormittag, 3—6 Nachmittag üben kann. Wenn möglich, in der Gegend vom Kálvária-tér. Briefe und Preis Baross-utcza 125, V. 2. 54918

Zongora
teljesen uj, Lanberger és Gloss gyártmány, eladó. Margit-rakpart 50, II. 9. 31397

Bösendorfer,
sehr gut erhalten, um den halben Preis verkäuflich. Ehall Márton, Andrássy-ut 15. 36358

Klavier,
7 Oktav, sehr gut erhalten, sofort billig verkäuflich. Csengery-u. 22, Parterre 2. 36357

Pianinó,
használt, nagyon jó karban, eladó. Rózsa-u. 36, II. 20. 12243

Diverse

Ratten-,
Mäusevertilgungsbacillen „Ratin" vertilgt auch Feldmäuse, Hamster, Zieselmäuse. Prospekt gratis. Ratin Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utcza 30. 37934

Poloskairtást
jótállással, **padlóbeeresztést,** lakástakaritást, **Pax** vállalattal végeztessen. Váczi-körut 15. Telefon 61—06. 37783

Aktiengesellschaft für
Patente, Budapest, József-körut 21. Ausarbeitung, Patentirung, Verwerthung, Financirung von Erfindungen. 37788

Fuvarozást
és butorszállitást elvállalok jutányos áron helyben és vidéken. Klein Mór, Bajza-utcza 46. 12188

Erfinderwegweiser
nuentbehrlich zur Verwerthung und Patentiren. Versendet unentgeltlich: Áron és Molnár, Patentirungs- u. Verwerthungs-Abtheilung, Budapest, József-körut 9. 37772

Patente
erwirkt und verwerthet Patentanwalt Molnár Béla, Budapest, Barosstér 14/J. Erfinderwegweiser, sowie százhatvanoldalas szabadalmi zseblexikon gratis. 31204

Elektriker,
Monteure, Mechaniker, wer vorwärts strebt im Berufe, verlange umsonst die Broschüre „Neuer Weg" Ingenieur Onken, Zürich G. (Schweiz). Auslandporto. 39273

Poloskairtást
jótállással, teljes lakás-tisztitást legolcsóbban végez Takács, Horn Ede-utcza 14. Telephon 84—42. 54937

Lakások
teljes takaritását, poloskairtást elvállal legmegbizhatóbb vállalat Strasser, Aggteleki-utcza 5. Telefon 107—43. 12231

Wanzenvertilgung,
einjähr. Garantie, 5 Kronen per Zimmer, **Fußbodeneinlassen** 2 Kronen, Reiben mit Stahlspänen 2 Kronen, komplete Wohnungsreinigung übernimmt bestrenommirte Firma György Bálint, VII., Csányi-utcza 4. 54873

Gummiradler-
Miethwagen, ein- oder zweispännig, per ersten Mai zu vermiethen. Theodor Hartmann, X. Bez., Szigligetigasse 28. 54929

Warum sollten Sie
minderwerthige Falsifikate kaufen, wenn Sie heiser sind oder husten, wo Sie für 60 Heller echte Réthy'sche Pemete-Bonbons bekommen? 53836

Maschinen

Elektromotore,
Fabrikat A. E. G., leihweise, Verkauf und Miethe billigst bei Ingenieur Gärtner, Budapest, Erzsébet-körut 26. Preisliste gratis. **Reparaturen** sofort. 37635

Selbstfahrbarer Motor,
20—24pferdekräftig, mit Dreschmaschine sehr billig verkauft: Landler, Honvéd-utcza 38. 54834

Dampfdreschgarnituren
jeder Größe, **Selbstwanderer,** Benzin-**Rohölmotore,** fabriksmäßig reparirt, neue **Strohelevatoren** liefert auf Ratenzahlung billigst Seifried Hugo, Budapest, Forgách-u. 14. 50367

6—8pferdekräftiger
Rohölmotor, so auch ein 8—10pferdekräftiger Benzinmotor, vollkommen gutem Zustande, mit Garantie sofort auch gegen Raten liefert Landler, Honvéd-utcza 38. 54832

Elektrische
Maschinenreparaturen rasch, solid. **Frank & Berger,** Budapest, VIII., Bezerédi-utcza 5. 37936

10—12pferdekräftige
Rohölmotorlokomobile mit Dreschmaschine, sehr gutem Zustande, billig zu haben. Landler, Honvéd-utcza 38. 54836

8 pferdekräftige
Benzinlokomobile, Ungarische Staatsbahn-Fabrikat, fabriksmäßig ausreparirt, mit Garantie billig zu verkaufen, auch auf Ratenzahlung. Diamant, Vörösmarty-utcza 57. 54913

4 pferdekräftiger
Benzinmotor, ganz neu, billig zu verkaufen. Diamant, Budapest, Vörösmarty-utcza 57. 54912

Geld

Versatzscheine,
Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufe Uhren, Juwelen zu billigsten Preisen. Schwarz, Telephon 76—60, Muzeum-körut 21. 37938

Versatzscheine,
Brillanten, alte Juwelen, Gold, Silber kaufe im Juwelenwerthe. Schwarz, Erzsébet-tér 7, Ecke Bécsi-utcza. Telephon. 31142

Zálogczédulákért
legtöbbet adok. Mindennemü aranyáruk legolcsóbban kapbatók. Schiller, Sip-u. 8. 54574

Versatzzettel
kaufe von Brillanten, Juwelen und Diverse. Zahle höheren Preis wie Jeder. **Székely** Emil, Wesselényi-utcza 1. Bitte auf Adresse achten. 37768

Pénzelőleggel
beraktározunk levonás nélkül butort, zongorát, varrógépet, mindennemü tárgyakat legjutányosabban. Hegedüs Sándor-utcza 7, „Adler" beraktározás. Telefon 151—75. 53499

Pénzt
butor, zongora, kerékpár, varrógép stb. bizományi beraktározásra. Butorszállitások. Tauszik és Tsa, Gyár-utcza 1. Telefon 83—97. 35070

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váczi-körut 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. ✦ Völgyi, Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. ✦ Moritz Szántó Trafik, Kecskemétergasse 14, ✦ Frau Josef Tusak, Parisergasse 7. ✦ Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik. Wwe. Josef Groszmann Trafik, Museum-körut 17.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. ✦ Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. ✦ Janka Kiss, Fürdo-utcza 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utcza 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Wwe. J. Ebeczky, Trafik, Gizella-tér 1.

VI. Bezirk

Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrássystrasse 38. Sarolta Fuchs. Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Rohonczy. Trafik, Andrássystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrássystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrássystr. 84. Karl Lindner, Andrássystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 35. (Hotel London). Frau Rácz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Woititz, Trafik, Szondyg. 17. Mark Németh, Trafik, Váczi-körut 1, Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánossy, Trafik, Királyutcza 66. Frau Arnold Dux, Trafik, Teréz-körut 17.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. ✦ Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. ✦ J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. ✦ Frau Johann Nagy, István-ut 36. ✦ Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. ✦ Wwe. Heinrich Markus, Rákóczistrasse 34. ✦ J. Popper Trafik, Königsg. 1. ✦ Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 4.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. ✦ Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. ✦ Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. ✦ Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszinházutcza 59. Margit Molnár, Trafik, József-körut 10. Frau Imre Kálmán, Trafik, József-körut 58.

IX. Bezirk.

Frau A. Görlich, Trafik, Üllöi-ut 53/a.

X. Bezirk.

Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2.

Neupest.

Wwe Therese Deucht, Zeitungsverschleiss, Árpádstrasse 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux

Bekleidung

Braut-
Gelegenheitskleider, Seiden-Entrée-Mäntel werden verborgt. Hársa-utcza 18. 37776

Kobrak-Schuhe
billig. Semmelweisgasse 5. 31215

Schweizer-Stickereien
und bestickte Blousen- und Kleiderstoffe in besserer Ausführung versendet billigst Albert Scheidbach, Stickereifabrikation, Rankweil, Vorarlberg, Muster franko! 51312

Ügyes,
izléses kalapdiszitönö **olcsó árért** diszitéseket és átalakitásokat vállal. Esetleg házakhoz is megy, Czim L. S., Izabella-utcza 62—64, I. em. 13. 52002

Wenn Sie Herrenkleider kaufen wollen Anzüge, Ueberzieher, oder sonstige Kleidungsstücke, besichtigen Sie unser modernes Lager von **Herrschaften abgelegter Kleider. Pollacsek & Comp.,** Ankerköz 1, Halbstock. Frack- und Smoking-Leihanstalt. 54826

Von Kavalieren
abgelegte Herren- und Militärkleider in größter Auswahl, Kauf und Verkauf. Frack-, Smoking-Leihanstalt Polacsek J. Imre, Budapest, Károlykörut 3, Dohány-utcza 1, Mezzanin. 54827

Damenschneiderin,
diplomirt, ausländischer Praxis, hochfeiner Geschmack, empfiehlt sich. Briefe „Chic 783" an die Exp. 54786

Mädchenkleiderl
nach Pariser Chic verfertigt Kertészné, Baross-tér 15. 54801

Diplomirte
Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Neumann, Nap-utcza 9. 12241

Javitást,
fehérnemüt elsörendüen és felsöruha javitást elfogad Lichtensteinné, Vörösmarty-utcza 57, IV. em. 37. 12255

Eine
geübte Damenschneiderin empfiehlt sich den g. Damen in Häusern. Szövetség-utcza 45, II. lépcsö, II. em. 18. 54906

Erstrangige
Damenmoden verfertigt Höflinger, Koronaherczeg-utcza 5. Hofwohnung, kein glänzendes Geschäftslokal. 31388

50 Kronen
kostet Herrenanzug nach Maß, bestens ausgestattet, aus garantirt echten Schafwollresten. Schneidermeister, Podmaniczky-utcza 77. Kreditfähigen Zahlungsbegünstigungen. 12227

Geld

Verpfändete
Lose und Aktien von Provinzsparkassen löse ich für die Parteien aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. **Diese Lose mit denselben Nummern können gegen beliebige Monatsraten zurückgekauft werden.** (Sofortiges Spielrecht.) Kóváry Ármin, Bank- und Wechslergeschäft, Budapest, Kossuth Lajos-utcza 20. Gegründet 1870. 31148

Pénzelöleggel
is **beraktározunk** minden levonás nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemü árukat legjutányosabban Braun Gáspár, Kertész-utcza 33. Telefon 46—76. 53498

Geld
auf alle **Waaren,** Wohnungseinrichtungen, Klaviere, Teppiche, coulant, streng diskret. Einlagerungsgeschäft Tauber, Barosstér 17. Telephon. 33888

Ki
volna hajlandó üzleti czélra 200 koronát kölcsönadni. Havonta visszafizetés 50 korona, 10%. Czim kiadóhivatalba. 12272

Elsöhelyi betáblázásra
keresek 60,000 korona kölcsönt privát helyről. Csak közvetlenül tárgyalok. Ügynököt nem dijazok. Szives értesitést Mosse Rudolf hirdetöjébe, Andrássy-ut 2, kérek „Reális" jeligére. 31384

Lebensmittel

Spargel,
täglich frisch gebrochen, liefert per Nachnahme K. 5·70 per Postkolli franko: Gärtnerei Dobay Kálmán, Békéscsaba. 54860

Grüne Fisolen,
Zuckererbsen, Gurken, Spargel, Kohlrabi, Kopfsalat, Kohlkraut, Spinat, Postkorb 3 Kronen. Sugár Mór, Szeged. 54863

Bienen-Honig,
geschleudert, garantirt naturecht, Akazien oder Linden. Versand franko in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von K 8·50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte. **Ungarischer Honig-Export, Balatonfökajár,** Ungarn. 53545

Gebirgswein,
prima, weiß, 1913er, Liter 38, Risling, alt 48 Heller, 50 Liter aufwärts, Leihfässer, Nachnahme. Größere Abnahme billiger. Brüder Walke, Weingärtenbesitzer, Versecz. 53049

Spargel,
prima Solo, Kilo 2.80, 3.—, mittelstark 2.40, 2.60, Suppenspargel 1.20, 1.40 neue Frühkartoffeln Meterzeuter 40.—, Fünfkilopostkorb 2.20, Salatgurken, Monatsrettige, Häuptelsalat, Häuptelkraut, Kohlrüben, Karfiol u. sämmtliche Primeurs zu billigsten Tagespreisen. Blutorangen **Postkorb** 3.60, Tiroler Tafeläpfel 6.— Kr. liefert per Nachnahme „Agrumaria" Exporthaus, Budapest, Lónyaygasse 18. 51374

Ia vollfetten
½ Emmenthalerkäse versendet franko in 5 Kg. Postpacket gegen Nachnahme von Kr. 12.50. Josef Jäggi, Käsefabrikant, Nagymihály. 53510

Spargel,
schön, dick, weiß, Postkolli franko Nachnahme 8 Kron. L. Girtler, Eczel, Nagyküküllö-megye. 54667

Burgonya,
rózsa, Woltmann és fehér válogatott és apró legjutányosabban Szikössy kertgazdaságában szerezhető be. Megrendelhető Erzsébet királynéut 14. 12294

Heirathsanträge

Junger Advokat,
Isr., mit 20 Mille Kronen Einkommen, sucht ein äußerst gebildetes, schönes, junges Mädchen mit 50—60 Mille Kronen Mitgift. Briefe unter „Seriös 319" an die Exp. 39317

Schönes
Mädchen mit Salon, 2000 Kr. Einkommen, 5000 Kr. Baarvermögen, sucht man zu verheirathen. Briefe unter „Israelitin 610" an die Exp. 54610

Waise,
Israelitin, 24 Jahre alt, mit 250,000, Kronen möchte sich verheirathen. Briefe unter „Vormund 611" an die Exp. 54611

26jähr.
Frl., Schönheit, **100.000 Mk. Vermögen,** w. rasche Heirath, auch nach Ausland oder Kolonien. Herren (a. ohne Vermögen) w. s. melden **„Fides", Berlin 18.** 52654

Hochgebildeter
30jähriger Isr. in angesehener Lebensstellung mit 6000 Kr. festem Einkommen sucht eine anmuthige, liebe Lebensgefährtin mit nur größerem Vermögen oder sicherer Rente. Aufrichtige Zuschriften unter „Carriére 30" an die Exp. 98630

Möchte
meine Schwester, ein in Wien häuslich und bescheiden erzogenes Mädchen aus angesehener isr. Familie, in Budapest mit 8—10,000 Kronen Mitgift an sicherangestellten Herrn oder Kaufmann verheirathen, der auf Intelligenz und Herzensgüte Werth legt. Nichtanonyme Anträge unter „L. L. 27" an die Exp. 98627

Intelligentes
Mädchen, Isr., 12,000 Kronen, möchte int. Mann mit sicherem Einkommen unter 40 Jahre heirathen. Unter „Ernstgemeint" Blockner Annoncenbureau, Semmelweis-utcza. 31387

Einheirath.
Besserer Beamter oder Kaufmann wird gesucht für ein Mädchen, Besitzerin eines renommirten glänzenden Geschäftes. Religion Nebensache. Unter „Ernst 235" Exp. 12235

Heirath.
Bin ein älteres Mädchen, Isr., 2000 Kronen Mitgift, wünsche einen passenden besseren Arbeiter, der mich ehren wird. Unter „Frühling 728" an die Exp. 54728

Witwer
in den 40er Jahren wünscht zu heirathen. Sucht ein älteres Mädchen oder Witwe, Christin, die mindestens 20 tausend Kronen besitzt. Der Betreffende hat ein Vermögen in Liegenschaft und Baargeld 35 tausend Kronen. Ernste Anträge werden erbeten unter „Nur ernst 893" an die Exp. Vermittler ausgeschlossen. 54893

Welch
älterer Herr wäre geneigt, fesche r.-k. 45jährige Privatlehrerin ohne Vermögen zu heirathen, Witwer mit Kinder erwünscht. Anträge erbeten unter „Offizierswaise 740" Exp. 54740

Witwe,
kinderlos, Isr., wünscht behufs Ehe anständigen Herrn sicheren Berufes kennen zu lernen. „Vermögend 876" Exp. 54876

Fleischhauer,
45 J. alt, ledig, Evang., mittelgroß, gesund, sehnig, intelligent, sehr solid, hat eigenes Haus und eigene gutgehende, schöne Fleischbank, selbstständig im 4. Jahr, möchte heirathen kluges, hübsches Fräulein oder Frau nicht über 36 Jahre alt, mit etwa 10,000 Kronen Mitgift gegen Sicherstellung. Eigenes Handschreiben erbeten gegen Zusicherung ehrenhafter Beantwortung an Kokelthaler Heim poste restante Mediasch-Medgyes, Siebenbürgen. 54772

Schadchen
mit vornehmen Verbindungen wollen ihre Adresse abgeben unter „Ingenieur 749" an die Expedition. 54749

Gesucht
intelligenter, isr. Kaufmann oder höherer Beamter für meine 21jährige, hübsche, gebildete dabei häusliche Tochter. Mitgift 8—10,000. Nichtanonyme Zuschriften an „Kaufmannstochter 792" Exp. 54792

Házasság
közvetitöt keresek, ki növéremnek 10,000 korona hozomány, butor és kelengyével, 40 év körüli izr. férjet ajánlani tud. A szokáson felül gavallérosan honorálom. Levelet kérek Leopold Testvérek hirdetöjébe, Erzsébet-körut 41. „Megbizható" jelige alatt. 54886

Dame der Gesellschaft
vermittelt streng diskret auf gesellschaftlicher Basis **reiche Heirathen** für Damen und Herren. Offerte erbeten nur in **deutscher** Sprache unter „315" an Haasenstein & Vogler, Budapest. 39336

Megnösülne
30 éves izr. üzletvezetö, ki egy általa alapitott üzletet 5 éve önállóan vezet. 15—20,000 kor. hozománnyal biró csinos lányok levelét kéri Király-utcza 1, trafik „Szerencse" jelige alatt. 12275

Házasságot
legrégibb elökelö összeköttetése folytán ajánl Lángné, József-körut 71, fsz. 15. 12242

Junger
Bahnbeamter, 28 Jahre alt, Christ, wünscht die ehrbahre Bekanntschaft eines intelligenten, häuslich erzogenen Mädchens behufs Ehe mit einigen tausend Kronen Mitgift. Briefe unter Bahnbeamter 927" an die Exp. 98127

Benösülne
üzletbe, iparvállalatba 34 éves izr. érettségizett ember, gyárvállalat kereskedelmi vezetöje. Nyugdij és életbiztositása van. Ajánlatok „Rokonszenves 766" jeligére a kiadóba kéretnek. 98766

Für meine
Nichte, fesche Wienerin, häuslich erzogen, mit einigen Mill Mitgift, suche charaktervollen intelligenten Gatten. Zuschriften erbitte unter „Vermittler ausgeschlossen 894" an die Exp. 98984

Budapesti
önálló kereskedö elvenne házias leányt 40—50,000 korona hozománynyal. Franczia vagy angolt beszélö elönyben részesül, de nem okvetlen szükséges. Ajánlatokat lehetöleg arczképpel kérek a kiadóba „Diszkrécio 757" alatt. 98757

Einheirath.
35jähriger kaufmännisch gebildeter, eleganter junger Mann aus vornehmer, hochachtbarer isr. Familie, gegenwärtig Oberbeamter einer großen Aktiengesellschaft (deutscher, ungarischer, französischer Korrespondenz), mit reichen Erfahrungen, sehr geschäftstüchtig, wünscht in ein solides Unternehmen, Geschäftshaus oder Fabrik einzuheirathen. (Kann auch junge Witwe sein.) Gefl. Zuschriften unter „Solid und arbeitsfreudig 496" an die Exp. 98466

Intelligenter
32jähriger Privatbeamter sucht behufs Heirath die Bekanntschaft eines hübschen jungen Fräuleins. Einige Tausend Kronen Mitgift erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerte unter „Häuslich 465" an die Exp. 98465

Korrespondenz

Junge,
hübsche Probiermamsell oder Erzieherin hoher Statur, in Stellung suche als Freundin, die ich materiell gavaliersmäßig unterstütze. Briefe unter „Dauernd 738" an die Exp. dieses Blattes. 54738

Höchstanständige
distinguirte junge Witwe (Beruf) sucht ehrbare Bekanntschaft eines ausschließlich korrekten, gesetzten, vornehmen Herrn. Nichtanonyme Anträge „Schätzenswerth 784" Exp. 54784

Zwei Freunde
würden gerne ihre freien Stunden in Gesellschaft zweier intelligenter deutschen Damen angenehm verbringen. Chiffre „Auch etwas Herz 861" an die Exp. 54861

2 intelligente
fesche deutsche Damen wünschen die Bekanntschaft zweier älterer, gutsituirter Herren, die sie auch pekuniär unterstützen. Briefe unter Chiffre „Mit Beruf 074" an die Exp. 12074

Kann Erzieherin
auf d. Lande Ung. auch Freund finden? Ant. K. W., München, Gabelsbergerstr. 54, III. 54014

Damen
werden gebeten, ihre Aversion gegen Bekanntschaften, welche auf diesem Wege geschlossen werden, abzulegen. Junger distinguirter Mann sucht ehrbare, dauernde, inhaltsvolle Kameradschaft schöner uneigennütziger Dame. Briefe erbeten unter „Es gibt Ausnahmen 907" an die Exp. 54907

Globus.
Allerliebstes Weibi. Hezinnigsten Dank für liebevolle Nachricht und freue mich, Dich wohlauf zu wissen. Ich befinde mich, trotzdem ich sehr stark in Anspruch genommen bin, so ziemlich wohl. Von Deiner lieben M. erhielt ich ein recht-recht liebes Schreiben. Millionen Küsse. Dein. 54903

Die reizende Dame,
die ich im **Café Abbazia** Freitag Nachts, neben Billardtisch sitzend, auf dieses Blatt aufmerksam machte, wird innigst gebeten, meines heißen Wunsches sich zu erbarmen und mir unter „O. 216324" Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7, bekannt zu geben, wo und wann ich ihre ehrbare Bekanntschaft machen könnte. 36347

Deutsches
blondes Fräulein wünscht die ehrbare Bekanntschaft eines gutsituirten älteren Herrn, welcher sie unterstützt. Unter „Edit 916" an die Exp. 54916

Heiteres
Naturell, sympathische, geschiedene Dame sucht honetten Anschluß in diskreter Form an nur wirklich vornehme Persönlichkeit reiferen Alters. Unter „Vice-versa 1914" an Mezei Annoncenbureau, Eskü-ut 5. 54944

Beamter,
fremd, möchte mit kleiner, tagsüber beschäftigter, sympathischer junger Dame ehrbahrst bekannt werden. Poste restante unberücksichtigt. „Marseille 252" expedition. 12252

Ständige
Bekanntschaft fescher soliden jungen Deutschen oder Französin sucht junger Garçon Intelligenzberufs. Ausführliche Briefe unter „Amité 888" an die Exp. 54888

Herr,
56 Jahre, sympathisch, rüstig, wünscht die ehrbare Bekanntschaft älterer, bescheidener, sympathischen Dame, um seine freien Stunden angenehm zu verbringen. Geldinteresse beiderseits ausgeschlossen. Briefe unter „Hauptbedingung Diskretion 847" Exp. 54847

Intelligenter Herr,
34 Jahre alt, wünscht die ehrbare dauernde Bekanntschaft einer hübschen, anständigen, intelligenten jungen Dame. Briefe erbeten unter „Diskreter Freund 853" an die Exp. 54858

Engländer
sucht die ehrbare Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks englisch-deutschen Sprachaustausches. Unter „North 879" Exp. 54879

Welche
Persönlichkeit könnte gebild. jungen Oesterreicherin passende Position verschaffen. Elly R., Király-u. 31, II. 29. 54855

S.
3 liebe Briefe erhalten. Zukunft noch nicht entschieden, bitte sehr um Deine Ansicht. Habe viel Sorgen. Tausend Küsse. 54882

Gesangskünstlerin,
vornehme, junge und hübsche Frau, Christin, sucht ehrbare Bekanntschaft eines **nur** sehr vornehmen, eleganten, reichen Herrn, kann auch älter sein. Briefe erbeten an die Trafik Üllöi-ut 53 unter Chiffre **„Gilda".** 12224

Welches
hübsche junge Fräulein (mit Beruf) wäre geneigt, gegen bescheidene Unterstützung mit distinguirtem Herrn ehrbare Freundschaft zu schließen. Briefe unter „Amitié 865" an die Exp. 54865

Szép elegáns
fiatal urileány, gazdag jólelkü uriember állandó tisztességes barátságát keresi. Levél „Felicia 800" jeligére a kiadóhivatalba. 54800

Employé
bien situé cherche une amie sincère et sérieuse qu'il aiderait modestement. Écrire sous „Amitié sincère 891" à l'expédition du journal. 54891

Als Kompagnonin.
Da ich alleinstehend, vielbeschäftigt und ohne passende Damenbekanntschaft nur auf mich selbst verlassen kann, würde eine ernst denkende Kompagnonin, Christin, bis 30 Jahre alt, gerne kennen lernen, die sich von 20,000 Kronen an betheiligen würde, das Unternehmen trägt sichere 8—10% und ist ohne Risiko, doch am Lande, wo großes Haus mit Garten, Park vorhanden, so daß auf am Lande erwachsene und für Landleben Vorliebe habende, die tüchtige Hausfrauen sein müssen, reflektirt wird. Mitkompagnon ist Ende Dreißig, Christ, hübsche, starke, blonde Erscheinung, vermögend. Ernstgemeinte Anträge mit detaill. Beschreibung und der Tüchtigkeit unter „Automobilist 867" an die Exp. 54867

Intell.
beschd. liebes Fräulein, 22 Jahre, röthlich blond, sucht die wirklich aufrichtige dauernde, ehrbare Freundschaft eines vornehmen Herrn. Nur Gleichgesinnte wollen schreiben unter **„Reichsdeutsche"** Trafik Stefaniestr., Ecke Istvánstr. 12263

Sympathische,
intelligente, fesche Deutsche sucht ehrbare Bekanntschaft eines bescheiden unterstützenden Freundes. Unter „Charaktervoll 295" Exp. 12295

Deutsches
junges Fräulein mit Beruf sucht unterstützenden Freund. „Intelligent" an Mosse, Andrássy-ut 2. 31401

Jeune dame
distinguée cherche la connaissance honette d'un monsieur âgé et généreaux. „Petit diable 238" Exp. 12239

Ansichtskartentausch.
Briefwechsel und Markentausch wünschen 4000 Damen und Herren. Prospekt gratis. Weltkorrespondenz, Heidelberg-Wieblingen 16, Deutschl. 54793

Technische Rundschau

Das Kohlenvermögen Europas und die ungarischen Kohlenreserven.

Von **M. Przyborski,**
dipl. Bergingenieur, Berginspektor i. P.

Die Frage der Kohlenreserven der Welt bildete den Hauptdiskussionsgegenstand des im August 1913 stattgefundenen XII. internationalen Geologenkongresses in Toronto (Kanada). Behufs Schätzung der Kohlenvorräthe wurden vom vorbereitenden Komité dieses Kongresses gewisse Vorschläge festgesetzt und den einzelnen Staaten zur Beachtung, beziehungsweise Erhebung aller in Betracht kommenden Daten durch die berufenen Faktoren überwiesen. Demgemäß sind zunächst bezüglich der Kohlenlagerstätten bei diesen Schätzungen zu unterscheiden:

I. Abbauwürdige Kohlenflötze, welche für den heutigen Bergbau in erreicharer Tiefe liegen. Als Grenze für die Flötzmächtigkeit wurden 0·30 m und für die Tiefe 1200 m festgesetzt.

II. Kohlenflötze, welche wegen zu großer Tiefe zwar noch nicht jetzt, aber wohl in Zukunft für den Abbau in Betracht kommen. Als Grenzen hat die Schätzung mindestens 0·60 m Flötzmächtigkeit und für die Tiefe maximal 1800 m anzunehmen. Bei beiden Gruppen sind alsdann zu unterscheiden:

1. Sichere Vorräthe („Actual" Reserves). Es sind dies Vorräthe, welche man durch Berechnung sicher feststellen kann: die thatsächlichen oder bergmännisch aufgeschlossenen Kohlenmengen.

2. Wahrscheinliche Vorräthe („Probable" Reserves), welche mit annähernder Sicherheit bestimmt werden können.

3. Mögliche Vorräthe („Probable" Reserves), welche zahlenmäßig nicht angegeben, sondern nur vermuthet werden können.

Ferner wurde vorgeschlagen, auch den Charakter der geschätzten Kohlen näher zu bezeichnen und zu diesem Zwecke folgende Klassifikation aufgestellt:

Klasse A. Anthrazit und anthrazitische Kohlen.
„ B. Bituminöse Steinkohlen.
„ C. Magere, langflammige Steinkohlen.
„ D. Braunkohlen.

Die Resultate der im Großen und Ganzen, und von mancherlei, durch die verschiedenen lokalen Verhältnisse bedingten Abweichungen abgesehen, auf Grundlage dieser Vorschläge von den berufenen Fachmännern der einzelnen Staaten durchgeführten, sehr umfangreichen Schätzungsarbeiten wurden dem Geologenkongreß vorgelegt und vom Exekutivkomité desselben in Form einer stattlichen Monographie*) kürzlich herausgegeben. Was uns aus vielerlei Gründen von diesen Schätzungsresultaten am meisten interessirt, sind natürlich in erster Linie jene, die Ungarn und dann die anderen europäischen Staaten betreffen. Diesen Berechnungen und Schätzungen zufolge belaufen sich die gesammten sicheren Kohlenreserven Europas auf 274 Milliarden, 189 Millionen Tonnen, die wahrscheinlichen und möglichen Reserven aber auf 510 Milliarden, 1 Million Tonnen; das Gesammtkohlenvermögen Europas wurde daher auf 784 Milliarden, 190 Millionen Tonnen ge-

* The coal resources of the world. 3 Bde und ein Atlas mit 48 kolorirten Karten. Toronto (Kanada) 1913. Morang & Co. Limited.

Hoch lohnende Ausnützung des SANDES!

Kalksandstein-

Kalksandstein gut dem Tonziegel überlegen!

Fabriks-Einrichtungen jeder Grösse liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- u. Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probesteine angefertigt. Ueber 40jähr. Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues, ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- u. Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

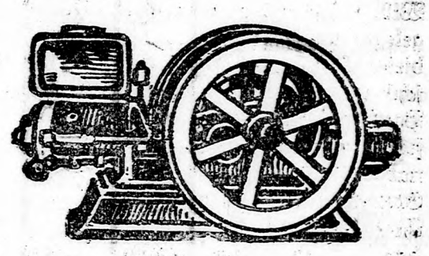
Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÖ**
Budapest, IV., Molnár-utcza 21. Telephon: 117—92.
Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.

Sensationelle Erfolge gegen Kesselstein und Rost bewirkt

Saxol

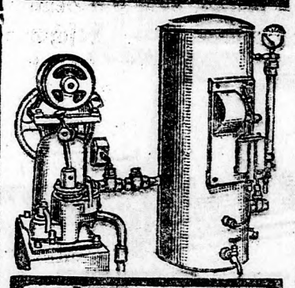
Der einzige gefahrlose, unentflammbare, nichtvergasende
Dampfkessel - Innen - Anstrich
für Dampfkessel aller Systeme, bei jedem noch so harten Speisewasser wirksam! Selbstthätiges Anstrich-Verfahren (D. R. P., Oe. P. etc.) ohne Pinsel, ohne Apparat, ohne Einsteigen in das Kessel-Innere. — Näheres Prospekte. — Rostschutz- und Spezialfarben für alle Industriezwecke.
Frischauer & Comp.
Budapest, VII. Bezirk, Gizella-ut 43.
WIEN, VI. Asperg vor Stuttgart

Kisipari üzemre, u. m. takarmánykamrák, szivattyuk, kiscsöplök, mühelyek meghajtására ajánljuk
eredeti amerikai **WATERLOO** benzinmotorjainkat,
melyek rendkivül **egyszerü szerkezetüek, tartósak** és **olcsók.**



Mielőtt gépét beszerezné, ne mulassza el képes árlapunkat kérni, melyben az összes szakkérdésekre felvilágosítást talál.
DÉNES B.
Betéti Társaság, Budapest, V. Lipót-körut 15.

AUTOMAT
ELECTRISCHER WASSERVERSORGER
EIGENE WASSERLEITUNG
ÜBERALL ANWENDBAR WO
ELECTRISCHER STROM VORHANDEN
HOCHRESERVOIR NICHT NÖTHIG
STETS FRISCHES WASSER



VERLÄSSLICH UND BILLIG
BÉLA GYÖZÖ & COMP.
BUDAPEST
V. BARÓ ACZEL GASSE 3.
VERLANGEN SIE PROSPECTE

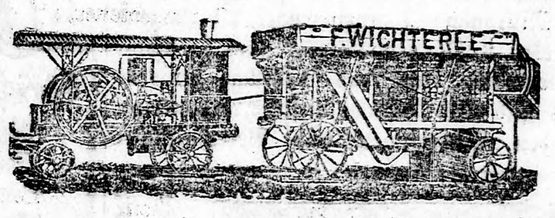
Kann **im Betrieb** bei vorheriger telefonischen Besprechung (Telefon 42—77) in der Fachausstellung des **technologischen Gewerbemuseums besichtigt** werden.

Fabrik für Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen modernsten Systems, Wasserleitungs- Kanalisations- und Gasleitungs-Einrichtungen.
Tel. József 15-19.

Bründl János
Kaiser. und königl. Hoflieferant
Budapest, VII. Bezirk, Ovoda-utca No. 34.

Städtische Wasserwerke u. Kanalisierungen, Kläranlagen, Enteisenungs-Anlagen, Pumpenwerk, Heil- und Dampfbäder etc
Projekte Kostenvoranschläge.

2500 Benzin-Dreschgarnituren hat meine Fabrik in den letzten 10 Jahren geliefert



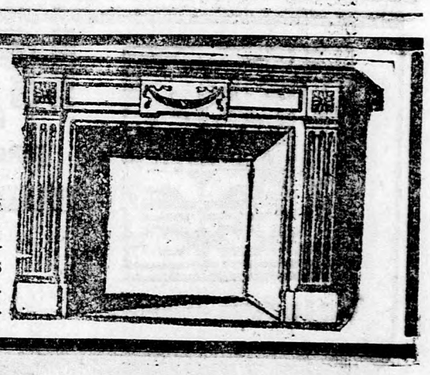
Zahl der Arbeiter Im Jahre 1878: 20. Im Jahre 1913: 1050.
Diese Ziffern garantiren die erstklassige Qualität unserer
BENZIN-, ROHÖL-, DIESEL- und SAUGGAS-MOTOREN und DAMPFLOKOMOBILE
Wichterle F. Prossnitzer Motoren- u. Maschinenfabrik ◆ Budapester Filiale: **Váci-körut 43|3.**
Volle Garantie. • Bequeme Zahlungskonditionen. • Vertreter werden gesucht.

PATENT
für **Kohlenzünder** zur Beheizung von **Oefen, Lokomotiv-Kesseln** und drgl. ohne Verwendung von Holz. Denkbar kleinste Regie, grosser Brutto- und Reingewinn. Patente **für Ungarn, Oesterr. u. Musterschutz für Deutschland**
zusammen oder einzeln
zu sehr günstigem Angebot
zu verkaufen.
Antr. unter „**Kohlenzünderpatent**" an d. Exp.

Keine
feuchten Wände
mehr durch Anwendung von meinem Antihydrat F. Hareska, Budapest, VI., Eötvös-utcza Nr. 48.

Sofort für eine
ERFINDUNG
oder **Idee Geld.** Ausk. u. Anregung gratis. **Union, Brüssel, Bd. Bockstael 185.** (Auslandporto.)

NICORA LAJOS
fütő-, tűz- és füstelhárító gépész,
Budapest, IX., Lónyay-utcza 7.



Ajánlja megtekintésre nagy választékban kész **márványkandalló** raktárát. **Spezialis**kandallóbetétek, szab. fütőszerkezetekben. Szalon és szobák melegitésére egy órai fütés 16—18 fokot biztosit. **Régi kandallókat** szab. **fütőszerkezetre** való **átalakitásra** elfogad.

Flüssiges Blaugas

fertig geliefertes Leuchtgas.

Zur Beleuchtung von Kastellen, Wohnhäusern, Dominiums, Kasinos etc. Für Spital-Apparate. Für Laboratoriums-Einrichtungen. Zur Beleuchtung der Kinos u. zum Projiziren. **Heuffel Sándor,** Privatingenieur, **Budapest, Rottenbillerg. 1.**

schätzt, während das Gesammtkohlenvermögen der Welt auf 7397 Milliarden, 553 Millionen Tonnen geschätzt wurde.

Das europäische Kohlenvermögen vertheilt sich nach den oben angegebenen Kohlenklassen und den Staaten und Ländergebieten folgendermaßen:

(Den Gesammtkohlenreserven nach zusammengestellt.)

Kohlenproduzirende Staaten und Ländergebiete Europas	Kohlen der Klasse A	Kohlen der Klassen B und C	Kohlen der Klasse D	Zusammen
	in Millionen Tonnen			
Deutsches Reich	—	409975	13381	423356
Großbritannien und Irland	11353	178180	—	189533
Europäisches Rußland	37599	20849	1658	60106
Oesterreich	—	40982	12894	53876
Frankreich	3271	12680	1632	17583
Belgien	—	11000	—	11000
Spanien	1635	6366	767	8768
Spitzbergen	—	8750	—	8750
Holland	320	4082	—	4402
Bosnien-Herzegowina	—	—	3676	3676
Ungarn	—	113	1604	1717
Serbien	—	45	484	529
Bulgarien	—	30	358	388
Italien	144	—	99	243
Schweiz	—	114	—	114
Dänemark	—	—	50	50
Griechenland	—	—	40	40
Rumänien	—	—	39	39
Portugal	20	—	—	20
Insgesammt	53342	693166	36682	784190

Die Jahresproduktion aller dieser europäischen Staaten (mit Ausnahme von Spitzbergen, dessen Kohlenproduktion in der Statistik noch nicht angegeben ist) hat circa 670 Millionen Tonnen (1912), deren Gesammtkohlenkonsum ungefähr 600 Millionen Tonnen betragen; das auf 784,190 Millionen Tonnen geschätze Kohlenvermögen Europas repräsentirt sonach das 1160fache seiner Kohlenproduktion und das 1298fache seines gesammten Kohlenkonsums. Ungarn nimmt mit seiner Kohlenproduktion (1912) von 9.587,300 Tonnen unter den Staaten Europas den siebenten Rang (zwischen Belgien und Spanien) ein, ebenso bezüglich seines Kohlenverbrauchs (hier jedoch zwischen Belgien und Italien), hinsichtlich seiner Kohlenreserven von 1717 Millionen Tonnen aber, die wir im Vergleiche mit jenen der Mehrzahl der anderen hier angeführten Staaten Europas wohl als recht bescheiden qualifiziren müssen, steht es erst an elfter Stelle. Unser Kohlenkonsum betrug im Jahre 1912 circa 13·5 Millionen Tonnen, das ist um nahezu 4 Millionen Tonnen oder 29 Perzent mehr als unsere Kohlenproduktion, und so macht unser Kohlenvermögen nur das 127fache unseres Kohlenkonsums und das 181fache unserer Produktion aus. — Nach den Schätzungen und Berechnungen des kön. ung. Sektionsgeologen Dr. K. v. Papp*) setzen sich die Kohlenreserven Ungarns zusammen aus:

	Tonnen
a) thatsächlich festgestellter, d. h. bergmännisch aufgeschlossener Kohlenmenge von	357.953,400
b) annähernd geschätzter, jedoch zumeist mittels Bohrungen nachgewiesener und wahrscheinlicher Kohlenmenge von . .	1,358.749,000
Zusammen von	1,716.702,400

Nach ihrem geologischen Alter sind die Kohlen Ungarns in folgende drei Gruppen mit den nachstehend angegebenen Vorrathsmengen einzureihen:

	Vorrathsmenge Tonnen
1. Paläozoische und mesozoische Kohlen (Steinkohlen der Carbon-, Lias- und Kreideformation)	141.268,700
2. Tertiäre Braunkohlen	1,443.280,700
3. Jungtertiäre Lignite	132.153,000
Zusammen	1,716.702,400

Die Kohlen der ersten Gruppe machen 8·2 Perzent, jene der zweiten 8·4 Perzent und die der dritten 7·8 Perzent der gesammten Kohlenreserve aus. Von den 141.268,700 Tonnen Steinkohlen der ersten Gruppe sind nur 7.473,700 Tonnen bergmännisch aufgeschlossen, also sicher vorhanden, während 133.795,000 Tonnen wahrscheinliche Vorräthe repräsentiren. Von diesen Kohlen gehört nur der geringere Theil zur Carbonformation (Szekuler und Ujbányaer Kohlen), die überwiegende Menge ist Kohle der Liasformation (Kohlenflötze von Pécs, Anina, Doman-Resicza, Komló), während die Kohlenflötze der Kreideformation (im Bakony und im Bihargebirge) nur eine sehr untergeordnete Rolle spielen. Hinsichtlich ihrer Qualität und namentlich ihrer Heizkraft, die bis 7000 und mehr Kalorien erreicht, stehen die Kohlen der Carbonformation von Szekul und Ujbánya an erster Stelle.

Die zweite Gruppe bilden die tertiären Braunkohlen, welche eigentlich die Hauptmasse des ungarischen Kohlenvermögens bilden, auf welcher unser Kohlenbergbau basirt, denn der weitaus größte Theil unserer Kohlenproduktion besteht aus tertiären Braunkohlen, die mit den jungtertiären Ligniten der dritten Gruppe zusammen 86·5 Perzent derselben repräsentiren. Die effektive Reserve von diesen Braunkohlen beträgt 342.776,700 Tonnen und die wahrscheinliche 1,100.504,000 Tonnen, die höchste Reserveziffer unter unseren Kohlenreserven. Manche dieser Braunkohlen, so zum Beispiel jene von Tatabánya, Petrozsény und Nyitrabánya rivalisiren hinsichtlich ihrer Qualität mit den Steinkohlen. Zur dritten Gruppe endlich sind die jungtertiären Lignite zu zählen. Die

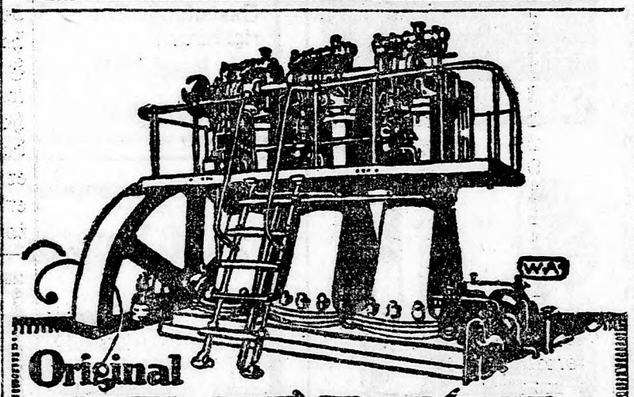
*) Der genannte Autor wurde seinerzeit von der Direktion des kön. ung. Geologischen Instituts mit der Zusammenstellung der Ungarn betreffenden geologischen Schätzungsarbeiten und Berechnungen betraut. Vergl. „Földtani Közlöny" XLII. Band.

Lohnende **Verwertung von Sand, Kies, Schlacke mit Dr. Gaspary** Maschinen und Formen zu Zementmauersteinen Dachziegeln, Betonhohlblöcken, Platten für Haus und Hof. Formen für Rohre, Pfosten, Stufen. Steinbrecher, Walzwerke Mischer für Beton. * Maschinenfabrik **Dr. GASPARY & Co., Markranstädt** bei Leipzig. Besuch erbeten. Broschüre Nr. 123 frei.

Vorführungsräume mit ca. 50 Maschinen in Betrieb

PATENTE ERWIRKT und VERWERTHET dipl. Maschineningenieur u. beeideter Patentanwalt. **Molnár R. Béla,** Erfinderwegweiser gratis. Der 160 seitige, mit 48 Illustrationen versehen **Müszaki és szabadalmi Zseblexikon** (Taschenlexikon) unentgeltlich. **Budapest, VII., Baross-tér 14.**

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vormals **KOLBEN & Co., PRAG** Repräsentanz für Ungarn: **Ing. G. Graf,** Budapest, VI., Desseffwy-utcza 5 Fabrikation von: **Dynamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren,** elektrischen **Apparaten** und **Bogenlampen;** Massenfabrikation von elektrischem **Installationsmaterial, Krane** und **Hebezeuge** aller Art. **Wasserturbinen. Spezialitäten: Turbogeneratoren,** komplette **Centralstationen,** Kraft- u. Lichtanlagen für alle Industriezweige. Elektrische **Spezialantriebe für Zuckerfabriken** und Raffinerien (Zentrifugenmotoren), **Berg- und Hüttenwerke** (Förderanlagen, Zentrifugalpumpen, Kompressoren u. a.) **Textilfabriken** (Ringspinnmaschinantrieb mit Kollektormotoren), **Brauereien** (Motoren für Sudhausanlagen, Maischfilter, Malztransporteure etc.), **Papierfabrikation** (Papiermaschinenantriebe mit weitgehendster Papiergeschwindigkeitsregulirung durch Ward-Leonard-Schaltung). Elektrische **Bahnen** und **Lokomotiven.**



Original **BENZ** Diesel-, Rohöl-, Sauggas-, Benzin-**MOTOREN** für alle Wirtschafts u. Gewerbezwecke Billiger Betrieb Günst. Zahlungsbedingungen Preiskurante gratis Weltmarke

BENZ UNGARISCHE AUTOMOBIL- U. MOTORENFABRIK A.-G. Zentrale: V. Dorottya-u. 9. BUDAPEST Fabrik VII. Ilka-utca 31.

PATENT- Erwirkung, Verwerthung, Gutachten in Streitfällen u. Beschwerden, sowie Gebrauchsmuster u. Warenzeichen für In- und Ausland besorgt Civilingenieur Ingenieur- und Patentbureau **REGITZ, Metz.** Mässige Preise, beste Empfehlungen. ::

Technische Fachwerke über **alle Fächer** in anerkannt grösster Auswahl bei **Kilián Frigyes utóda** (Noséda Tivadar) kön. ung. Universitäts - Buchhandlung, Budapest, IV., Váczi-utcza 32. — Katalog gratis. — Telephon 1-96.



Moderne Eisen- und Bronzportale. Eisenkonstruktionen aller Art. Feinste Referenzen

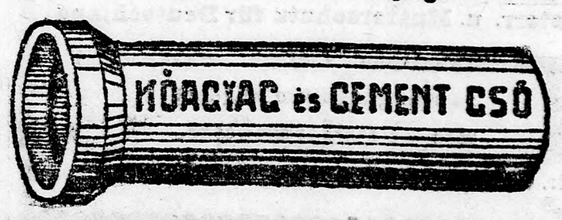
Felten & Guilleaume Kabelfabrik 6000 □ M., Internationale Schlafwagengesellschaft 5000 □ M.

Ifjabb Walla József mozaik-, cementáru- és mükögyára, épitesi anyagok raktára

padló, falburkolás és betonépitkezési vállalat

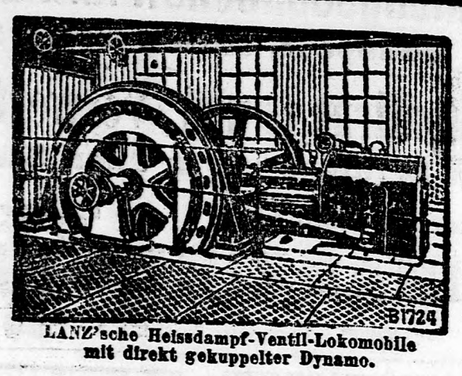
BUDAPEST, VII., Rottenbiller-utcza 15. sz.

Márványmozaiklapok, mintázott cementlapok, karmantyus betoncsövek, különféle mükömunkák, granit-terazzó, betonmunkák, csatornázások, falburkolások, mettlachi-lapok, keramit- és klinker-lapok, fayence-lapok.



Telefon 40-66

Jahresproduktion über 2200 Lokomobilen.


LANZ'sche Heissdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Heissdampf-Lokomobilen

mit Ventilsteuerung „System Lentz"

Einfache Bedienung Leistungen bis 1000 PS. Grösste Ökonomie.

Generalvertretung: Arthur Hahn & Co., Budapest, VIII., Üllöi-ut 52 B.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

jungtertiären Lignitflötze finden sich sowohl am Saum der Karpathen als auch an den Rändern des Alföld in den pontischen und levantinischen Bildungen des Jungtertiär Ungarns und in Kroatien und Slavonien. Hieher gehören die Lignitflötze von Köpecz, Lajtaujfalu, die kroatisch-slavonischen, die Erdövidéker und die Bodonos-Dernaer Kohlenflötze. Die Vorräthe setzen sich zusammen aus 7.703,000 Tonnen effektiven und 124.450,000 Tonnen wahrscheinlichen Vorräthen. Ihre Heizkraft variirt zwischen 1900 und 3800 Kalorien.

In den hier aufgezählten ungarischen Kohlenreserven sind alle abbauwürdigen Kohlenflötze bis zu 30 cm Mächtigkeit und innerhalb der Tiefengrenze von 1200 m einbegriffen, und ist nach Dr. v. Papp nur sehr wenig Hoffnung auf Aufschließung neuer Kohlenflötze in Ungarn vorhanden.

Wie stellt sich nun gegenüber dieser Ziffer unsere Kohlenproduktion und der Kohlenkonsum, und in welcher Zeit werden die unter den angegebenen Modalitäten geschätzten Kohlenreserven erschöpft sein? Unsere Jahresproduktion — im Jahre 1912 9.587,300 Tonnen — macht nur 71% unseres Kohlenkonsums aus, der sich im genannten Jahre auf circa 13.500,000 Tonnen bezifferte. In dem zwölfjährigen Zeitraum von 1900 bis 1912 hat unser Kohlenkonsum um 6.050,000 Tonnen oder nicht weniger als 81·2% zugenommeu, während die ungarische Kohlenproduktion in derselben Periode nur um 3.012,000 Tonnen oder 45·8% gestiegen ist, weshalb Ungarn den fehlenden Kohlenbedarf durch eine beträchtliche Einfuhr decken muß, die im Jahre 1912 3.191,000 Tonnen (Kohle, Coaks und Briquets) betragen hat und von 1900 bis 1912 von 1.570,100 auf 4.089.400 Tonnen, das ist um 2.519,300 Tonnen oder 160·4% gestiegen ist, während andererseits unsere Ausfuhr an mineralischem Brennstoff, die sich im Jahre 1912 nur auf 328,100 Tonnen oder 3·4% der Produktion belauft, in derselben Periode um 361,900 Tonnen oder 190·6% zurückgegangen ist. Wenn daher Dr. von Papp in seinen Berechnungen unter der Annahme einer durchschnittlichen Produktionszunahme um 0·5 Millionen Tonnen per Jahr — unter Zugrundelegung der Produktionssteigerung von 1906 bis 1909 — schließlich zu dem Resultate gelangt, daß die ungarischen Kohlenreserven im Jahre 1977 bereits erschöpft sein werden, so darf uns dieser kurze Termin im Hinblick auf die oben dargelegten Umstände und Verhältnisse nicht befremdlich erscheinen.

Maschinelle Einrichtungen für Asbestschiefer-Fabriken

nach System Pat. Ing. Beck mit autom. kontinuirlichem Betrieb für mittlere und kleine Betriebe, mit weitgehendsten Qualitäts und :: Ertrags-Garantie erzeugt und liefert ::

Szántó und Beck Ingenieur

spec. Fabrik für Cementindustrie Maschinen

Budapest, IX., Viola-utcza 7.

PATENT- ERWIRKUNG VERWERTHUNG

durch den beeid. Patentanwalt WILHELM

PATAKY Budapest, VII., Erzsébet-körut 14.

Telefon 177—72.

Eigene Bureaux: Berlin, Haag, Amsterdam.

Magy. kir. Államvasutak Budapest központi Üzletvezetőség.

17406/I./1914. sz.

Pályázati hirdetmény.

A magyar kir. államvasutak budapest-központi üzletvezetősége a központi szertárban készletben lévő alantabb részletesen kitüntetett különböző használaton kivül helyezett, de a magánipar esetleg némi javitás után még használható munkagépeket és eszközöket értékesiteni óhajtván, ezek eladása czéljából nyilvános pályázatot hirdet.

Az eladandó gépek a következők:

2	darab	fekvő kazán,
1	„	gőzpöröly,
1	„	kettős-kerék-esztergapad
3	„	kocsi „ „
1	„	support „
1	„	körfürész fémhez,
1	„	csavarvágó-gép,
1	„	abroncsos izzitó kemencze,
1	„	Blass féle viztisztitó,
2	„	tolópad kézihajtással,
1	„	kocsi-tolópad,
2	„	egyszerü kovácstüzhely
9	„	kettős „ „
1	„	kötélfuró-készülék,
1	„	sugár furógép,
1	„	kulisza csiszoló,
1	„	esztergapad és
1	„	vasgyalugép.

A pályázni kivánók kéretnek, hogy kiállitott ivenként 1 egy koronás magyar okmánybélyeggel ellátott, sértetlen boritékba tett és lepecsételt ajánlataikat a magyar királyi államvasutak budapest-központi üzletvezetőségnek általános I. osztályához (Budapest, VIII. ker., Kerepesi-ut 3. sz., I. em. 38. ajtó) következő felirattal: „**Ajánlat ócska munkagépekre** 17406/914. számhoz" 1914. évi május hó 16-ik napjának déli 12 óráig benyujtani sziveskedjenek.

Az ajánlatok **kizárolag ezen czélra** rendelt és a budapest-központi üzletvezetőség általános I. osztályában a részletes feltételeket tartalmazó ajánlati felhivással együtt ingyen kapható **ajánlati nyomtatványon** és annak rovatainak pontos kitöltése mellett adhatandók ki.

Bánatpénzképen a megvenni szándékolt gépeknek az azokért felajánlott egységárak szerini kiszámitott értékösszeg 5%-a az ajánlat benyujtására kitüzött határidő előtt egynappal, tehát 1914. május hó 15-én, déli 12 óráig készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban gyüjtőpénztárunknál leteendő.

Budapest, 1914. április hóban.

A Magyar kir. Államvasutak Budapest központi üzletvezetősége.

(Utánnyomás nem dijaztatik.)

Technische Neuigkeiten.

Elektrische Leitungen ohne Widerstand. Es ist bekannt, daß die metallischen Leiter der Elektrizität einen umso größeren Widerstand entgegensetzen, je mehr sie erwärmt werden. Man kann daher auch sagen, daß Abkühlung ihre Leitungsfähigkeit erhöhe. Professor Sir J. J. Thomson verwies jüngst dabei auf sehr interessante Forschungen von Kamerlingh Onnes. Dieser hat nämlich gezeigt, daß man durch gehörige Abkühlung völlig reiner Metalle ihren Widerstand fast ganz aufheben könne. Dabei mußten allerdings überaus tief liegende Temperaturen erzeugt werden. Der Nullpunkt der „absoluten" Temperatur liegt 273 Grad unter dem Nullpunkt der Skala von Celsius. Als nun Kamerlingh Onnes mit großer Sorgfalt ein gewisses Quantum Queckfilber gereinigt hatte, und dies auf eine absolute Temperatur von vier Grad brachte, zeigte es sich, daß der Widerstand nur den zehntausendmillionensten Theil dessen betrug, den das Queckfilber bei Null Grad Celsius aufgewiesen hatte, daß er also „verschwunden" war! Auch bei Blei und Zinn ließ sich nachweisen, daß völlig reine Metalle bei sehr niedrigen Temperaturen den elektrischen Strom beinahe ungehemmt passiren lassen. Natürlich sind solche widerstandsfreie Leitungen zunächst nur wissenschaftlich interessant, ohne daß man praktisch daran denken könnte, den Widerstand, um dessen Berechnung sich bekanntlich Ohm so hohe Verdienste erworben hat, aus der Welt zu schaffen.

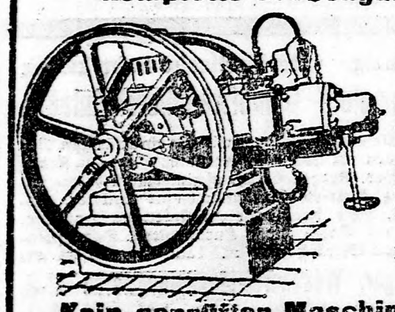
Der Erfinder des Explosionsmotors, Ingenieur Fernand Foster, ist durch eine tragische Ironie des Schicksals der Erfindung, der er den großen Triumph seines Lebens verdankt, zum Opfer gefallen. Er wurde bei dem internationalen Motorbootmeeting in Monte Carlo, bei dem er — ein Beweis für die Vollendung, in der er seine Erfindung der Welt übergab — das überhaupt erste Motorboot der Welt, die von ihm im Jahre 1888 gebaute „Gazelle" steuerte, vom Schlage getroffen und starb im Alter von 73 Jahren. Im Jahre 1881 hatte Foster den ersten Vertikalmotor hergestellt, der damals noch mit Gas angetrieben wurde. 1882 erfand er den Benzinexplosionsmotor und 1889 baute er den ersten 4-Cylinder-Motor, der in allen Punkten die Vollkommenheiten der besten heutigen Motoren besaß. Trotz

CLIMAX

Rohölmotore und Lokomobile von 3-70 HP

Rohöl-Hochdruckmotore von 15-150 HP

Komplette Dreschgarnituren.



Die billigste und verlässlichste Arbeitskraft. Betriebskosten pro HP und Stunde 1—2 Heller. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle. Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung.

Kein geprüfter Maschinist nöthig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb.

Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.

Kommanditgesellschaft

Bachrich & Co.,

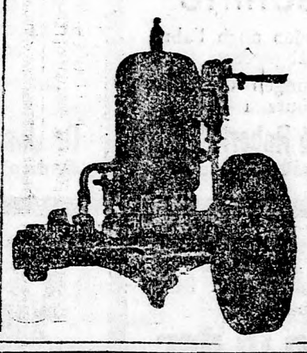
MOTORENFABRIKSFILIALE,

Budapest, VI 6., Váczi-körut Nr. 59.

PATENTE

Marken- und Musterbewirkung, Verwerthung, Finanzirung in sämmtl. Staaten. Patent- u. Verwerthungs-Abtheilung der Firma Aron & Molnár, Budapest, VIII., József-körut 9, Parterre. Erfinder-Wegweiser gratis: Telephon 140—55. Kontinentale Verwerthungs-Rundreisen halbjährlich.

Boots- und Schiffsmotore



von 3½ HP aufwärts für Sport, Personen- und Lasten Beförderungszwecke

Die Motoren können in welchen Bootskörper immer leicht einmontirt werden. Billige Preise! Geringe Betriebskosten! Einfache Handhabung! Verlangen Sie unseren Katalog Nr. 8.

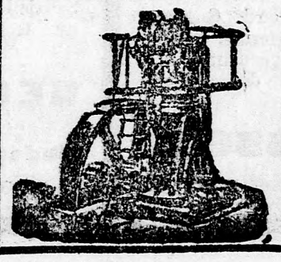
Fehér Miklós

Gépgyár R.-T.

Budapest, V., Váczi-ut 60.

D. Forrai

Budapest, Szemere-u. 2.



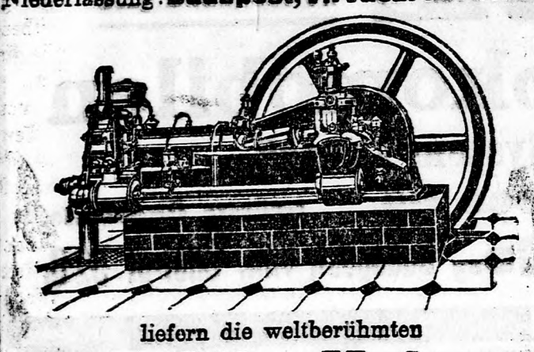
Liefert: Rohölmotoren, Sauggasmotoren, Benzinmotoren, Benzindreschgarnituren erstklassig.

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO.

Langen & Wolf

Wien, X., Laxenburgerstr. 53/B

Niederlassung: **Budapest, VI. Váczi-körut 59 T.**



liefern die weltberühmten

Orig. Otto-Motoren

Diesel- und Zweitakt-Rohölmotoren, Sauggasmotoren, Lokomobilen etc.

Prospekte, Auskünfte etc. kostenlos!

Modell 1914

FIAT

Automobil

Unerreichte Werkmannsarbeit
Erstklassiges Material
Gediegene Konstruktion

FIAT-müvek r.-t.

Ungarische Filiale:
Budapest, V. Szabadság-tér 18.
Modern ausgerüstete Garage und Reparatur-Werkstätte:
VIII., Tisza Kálmán-tér 26.

der außerordentlichen Bedeutung und Verbreitung seiner Erfindung war Foster Zeit seines Lebens in schlechten Vermögensverhältnissen, da das von ihm in den Achtziger-Jahren in Paris angemeldete Patent formale Fehler hatte und er so um den materiellen Erfolg seiner Erfindung kam. An Ehren fehlte es ihm allerdings nicht: er war seit 1880 Ehrenmitglied der bedeutendsten wissenschaftlichen Gesellschaften und seit 1910 Ritter der Ehrenlegion.

Das leichteste Holz der Welt, das noch beträchtlich leichter ist als der Kork, wächst an den schilfreichen Ufern des östlichen Tschadsee im Sudan. Dieser strauchartige Baum, auf den die „Holzwelt" nachdrücklich die Aufmerksamkeit der europäischen Technik und Industrie lenkt, wird von den Botanikern als Herminiera claphroxylon bezeichnet. Der Stamm, der an der Wurzel eine Stärke von 20 bis 30 cm hat, nach oben aber dünner ist, wird 4 bis 5 m hoch und findet mannigfache Verwendung. Wegen seiner außerordentlichen Leichtigkeit wird er besonders im Wasser beim Schwimmen verwendet. Die Kuris stellen eine Art Schwimmer her, der aus einer Stange des Mareaholzes besteht, bogenartig gekrümmt und bei einem Durchmesser von nur 12 bis 15 cm etwa $2^1/_2$ m lang ist. Auf diesem Geräth reitet der Kuri nun im Wasser wie auf einem Pferde und macht dabei mit den Füßen oder Händen Schwimmbewegungen. Das Schwimmholz ragt mit der Spitze etwa 30 bis 40 cm aus dem Wasser heraus, und auf diesen trockenen Theil wird häufig noch ein kleines Kind gesetzt, das dann sicher und unversehrt die Wasserfahrt mitmacht. Die Eingeborenen setzen mit Hilfe dieser Schwimmgeräthe ohne alle Schwierigkeit über Gewässer von $1^1/_2$ km Breite und tragen dabei noch ihre Waffen oder anderes Gepäck auf dem Kopfe. Aber nicht nur die außerordentliche Leichtigkeit des Holzes nützen diese primitiven Stämme aus, sondern sie haben auch erkannt, daß die eigenartige Faserung des Mareaholzes dem Eindringen von Schwertklingen und Lanzenspitzen einen ganz unvermuthet starken Widerstand entgegensetzt und stellen deshalb aus diesem Holz ihre Kriegsschilde her.

Aluminium-Lagermetall. Als Lagermetalle sind hauptsächlich solche Metallegirungen verwendbar, bei denen in einer weicheren Grundmasse krystallinische harte Körper lagern. Die Grundmasse wird durch die Welle stärker abgenützt als die harten Einschlüsse. Diese halten gewissermaßen einen Mantel von Schmieröl zwischen Lager und Welle fest, so daß die Reibung sehr gering ist. Eine solche Legirung wird aus Aluminium und Zinn oder aus Aluminium, Zinn und einem dritten in Zinn löslichen Metall, wie Blei, zusammengesetzt. Durch Zinn und Blei wird die Härte des Aluminiums nicht erhöht, aber der Erstarrungspunkt erniedrigt, wodurch das Auskrystallisiren gewisser harter Körper erleichtert wird. Diese harten Körper bestehen aus chemischen Verbindungen des Aluminiums mit solchen Metallen, die sich in festem Zustand nicht in Aluminium gelöst halten, also die weiche Grundmasse auch nicht beeinflussen, z. B. Antimon, Nickel, Eisen, Kobalt, Mangan, Chrom und Kombinationen dieser Stoffe, sofern sie die oben genannten charakteristischen Eigenschaften haben. Die Menge der zur Bildung einer Aluminiumlegirung von der beschriebenen Struktur nothwendigen Komponenten liegt in folgenden Grenzen: 5 bis 30 Perzent Antimon, Nickel, Eisen, Kobalt, Mangan oder Chrom oder Kombinationen dieser Stoffe: 5 bis 50 Perzent Zinn, 0 bis 20 Perzent Blei, 40 bis 90 Perzent Aluminium.

Aktiengesellschaft für Patente

Budapest, József-körut 21.

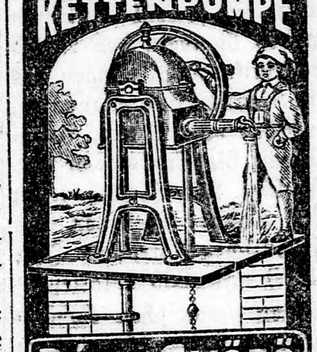
Patentirung und Verwerthung von Erfindungen in allen Staaten.

Schutzmarken. **Musterschutz.**

FINANZIRUNGEN.

Prospekt kostenlos.

„GLORIA"
DIE VOLLKOMMENSTE KETTENPUMPE



BÉLA GYÖZÖ & COMP. BUDAPEST, V., BÁRÓ AGZEL U. 3.

VERLANGEN SIE PREISBLATT

Eine gute Idee!

bringt Glück u. Wohlstand. Broschüre über preisgekrönte Erfinderprobleme gratis durch:

KOSMOS, Brüssel, rue Limnander 10.

Automobil-Patent.

Zur Ausnützung Kompagnon oder Dame gesucht. Risikolos. Große Chancen, hoher Gewinn. Tourenwägen, Militärautomobile unentbehrlich. Chiffre „Technisch 751" an die Exp.

Technikum Limbach i/S.

KÖNIGREICH SACHSEN.

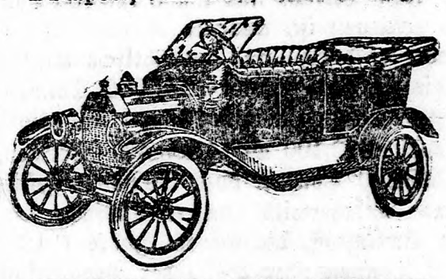
Höhere Lehranstalt für MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK UND HOCHBAU.

Kurse für Ingenieure u. Techniker. Programm frei. Direktor HAUPTMANN.

Arthur Hahn & Cie

Automobil-Abtheilung

Budapest, VIII. Bez., Üllöi-ut 52/B.



FORD

20 HP, 4 Cylinder, Vanadium-Stahlautomobil, 5sitzige Tourenmaschine, vollständig montirt

4600.— Kronen.

Billiger als Pferdehaltung. — Zahlreiche vornehme Referenzen. — Ständiges Lager von Automobilen und Bestandtheile in Budapest.

Technischer Anzeiger.

des „Neues Pester Journal".

Das ungarische Patent Nr. **51177** der Firma Berliner Jute-Spinnerei- u. Weberei in Berlin-Stralau, betreffend:

Spinn- und Zwirnmaschine

ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.

Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau

Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Das ungarische Patent Nr. **44108** des Heinrich Severin, Direktor in Sasbach, betreffend:

„Vorrichtung zum Entnehmen bemessener Glasmengen aus einem Schmelzofen"

ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.

Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau

Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Das ungarische Patent Nr. **33323** der Firma Diamant Brikett Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin, betreffend **„Einrichtung zum Widerstandsfähig machen von mit wasserlöslichem Bindemittel hergestellten Briketts gegen Witterungseinflüsse durch Verkoken des Bindemittels"**

ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.

Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau

Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Einzige vaterländische Fabrikation

Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Kraftbetrieb, Kragen-Bügelmaschinen mit Sigrom-Heizung, komplete Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Asyle, Irrenanstalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bade- und Kuranstalten, Dampfschiffahrts-Gesellschaften etc. baut und liefert die

Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.

Fabrik und Bureau: IX., Liliom-utcza 52, Telephon József 6—41.

Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinst Refereenzen

Für das ungarische Patent Nr. **29397** vom 16. Juni 1903 der Firma Treuhand-Vereinigung Aktien-Gesellschaft in Berlin, betreffend

„Neuerungen in der Glasfabrikation"

werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Patentanwalt dipl.

Ing. Janssen
Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

Für das ungarische Patent Nr. **48474** vom 14. Mai 1909 betreffend

„Knotenbindevorrichtung"

des Herrn Stephen Edward Gunyon, Patentanwalt in London, werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Patentanwalt dipl.

Ing. Janssen
Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

Technisches

Uebersetzungsbureau.

Speziell für techn. Preislisten, Gutachten und techn. wissenschaftliche Literatur in sämmtlichen Sprachen.

NEUFELD ÁRMIN

beeideter Patentanwalt

Budapest, VII., Kertész-u. 37.

Gegründet im Jahre 1894.

SÄCKE

BINDFADEN

PLACHEN

Rebenbindfaden (besser u. billiger als Raffia)

zu billigsten Fabrikspreisen bei

J. FISCHER's

Säcke- u. Deckenfabrik,

Budapest, Nádor-u. 31/33

Grösstes Lager von **einmal gebrauchten** Säcken für alle Industrien. Solideste Bedienung!